Deutsche Bundesbank Wilhelm-Epstein-Straße 14 60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02 60006 Frankfurt am Main

Fernruf 069 9566-1 Durchwahlnummer 069 9566-.... und anschließend die gewünschte Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 41 227, Ausland 4 14 431 Telefax 069 5601071

Internet http://www.bundesbank.de

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 17. April 2003.

Ein jährlicher und ein wöchentlicher Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken der Deutschen Bundesbank liegen vor und können unter der nebenstehenden Internetadresse abgerufen werden. Die entsprechenden Daten werden ebenfalls im Internet publiziert.

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird auf Grund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

Inhalt

| Kurzberichte | 5 | |
|--|-----|--|
| Konjunkturlage | 5 | |
| Öffentliche Finanzen | 8 | |
| <i>Nertpapiermärkte</i> | 10 | |
| Zahlungsbilanz | 12 | |
| Die Entwicklung der öffentlichen | | |
| Finanzen in Deutschland nach der | | |
| Qualifikation für die Europäische | 1 5 | |
| Währungsunion | 15 | |
| Die Entwicklung der Bankeinlagen | | |
| n Deutschland | 35 | |
| | | |
| Ertragslage und Finanzierungsver- | | |
| nältnisse deutscher Unternehmen | | |
| m Jahr 2001 | 49 | |
| | | |
| inanzsanktionen: Rechtsrahmen | | |
| und Umsetzung in Deutschland | 73 | |
| Statistischer Teil | 1* | |
| statistischer Teil | 1" | |
| Wichtige Wirtschaftsdaten für die EWU | 6* | |
| Bankstatistische Gesamtrechnungen | | |
| n der EWU | 8* | |
| Konsolidierter Ausweis des Eurosystems | 16* | |
| Banken | 20* | |
| Mindestreserven | 42* | |
| Zinssätze | 43* | |
| Kapitalmarkt | 48* | |
| Öffentliche Finanzen in Deutschland | 52* | |
| Konjunkturlage | 60* | |
| Außenwirtschaft | 67* | |
| Übersicht über Veröffentlichungen | | |
| der Deutschen Bundesbank | 77* | |
| | | |

Kurzberichte

Konjunkturlage

Industrie

Die Lage in der Industrie, die sich zu Jahresbeginn deutlich verbessert hatte, blieb auch im Februar positiv. Zwar erreichten sowohl die Auftragseingänge als auch die Produktion nicht wieder ganz das Niveau vom Januar, in dem es zu Nachholeffekten im Zusammenhang mit dem durch Feier- und Brückentage beeinträchtigten vierten Quartal des vergangenen Jahres gekommen war. Der Rückstand hielt sich jedoch in engen Grenzen. Im Januar und Februar zusammen wurde daher das Ergebnis vom Herbst 2002 bei den Aufträgen saisonbereinigt um nahezu 1½ % übertroffen. Im Vorjahrsvergleich ergab sich eine Zunahme um 2¾ %.

Auftragseingang

Ein mit saisonbereinigt 2½% besonders hoher Zuwachs gegenüber dem vierten Quartal wurde im Januar/Februar bei den Auslandsaufträgen erreicht. Diese hatten speziell im Januar merklich zugenommen. Der Februar blieb demgegenüber zwar zurück, lag jedoch weiterhin deutlich über dem Vergleichsniveau von Anfang 2002. In den ersten beiden Monaten wurde das Vorjahrsergebnis um 4¾% übertroffen, nach 5½% im Jahresschlussquartal 2002.

Die Nachfrage aus dem Inland hat sich saisonbereinigt im Februar deutlich erholt. Januar und Februar zusammen waren um ¾ % höher als das vierte Quartal 2002. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Zweimonatsabschnitt eine Zunahme um 1%, verglichen mit ¼ % im Herbst vergangenen Jahres.

saisonbereinigt

2002 2. Vj.

4. Vj.

Dez. 2003 Jan.

Febr.

Zur Wirtschaftslage in Deutschland *)

| | Auftragseingang (Volumen); 2000 = 100 | | | | | |
|-------------|---------------------------------------|--------|----------------|---------|--|--|
| | Industrie 1) |) | | | | |
| | | davon: | Bau- haupt- | | | |
| Zeit | insgesamt | | | gewerbe | | |
| 2002 2. Vj. | 98,3 | 93,5 | 104,3 | 89,6 | | |

4. Vj. 97,4 94,0 101,7 86.9 95,2 93,5 97,4 87,6 Dez. 2003 Jan. 99,1 105,9 81,7 93,7 Febr. Produktion; 1995 = 100

| Industrie 2 | | | |
|-------------------------|--|---|---------------------------|
| | darunter: | | |
| insgesamt | Vorleis- tungs- güter- produ- zenten | Investi- tions- güter- produ- zenten 3) | Bau- haupt- gewerbe |
| 118,1 119,0 117,6 | 116,0 116,9 115,4 | 130,4 132,2 131,6 | 73,3 72,6 73,7 |
| 115,7 120.4 | 112,4 120.2 | 129,8 132.7 | 72,3 70.4 |

118,0

133,9

67,3

| | Arbeitsmai | rkt | | |
|-------------|-----------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| | Erwerbs- tätige 4) | Offene Stellen | Arbeits- lose | Arbeits- losen- quote |
| | Anzahl in 1 | 1 000 | | in % 5) |
| 2002 3. Vj. | 38 633 | 445 | 4 097 | 9,8 |
| 4. Vj. | 38 513 | 409 | 4 158 | 10,0 |
| 2003 1. Vj. | | 385 | 4 323 | 10,4 |
| Jan. | 38 419 | 390 | 4 291 | 10,3 |
| Febr. | | 380 | 4 362 | 10,5 |
| März | | 375 | 4 414 | 10,6 |
| | 100E - 100 | | | 2000-100 |

120,0

| Febr. | | 380 | 4 362 | 10,5 |
|-------------|--------------------|---|---|-----------------------------|
| März | | 375 | 4 414 | 10,6 |
| | 1995 = 100 | | | 2000=100 |
| | Einfuhr- preise | Erzeuger- preise gewerb- licher Pro- dukte 6) | Gesamt- wirt- schaft- liches Baupreis- niveau 7) | Ver- braucher- preise |
| 2002 3. Vj. | 108,8 | 104,1 | 99,5 | 103,4 |
| 4. Vj. | 109,1 | 104.6 | 99,4 | 103,5 |
| 2003 1. Vj. | | | 99,6 | 104,3 |
| Jan. | 110,1 | 106,1 | | 104,0 |
| Febr. | 110,2 | 106,5 | | 104,3 |
| März | | | | 104,5 |

* Angaben vielfach vorläufig. — 1 Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere ohne Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung und Mineralölverarbeitung. — 2 Verarbeitendes Gewerbe, soweit nicht der Hauptgruppe Energie zugeordnet, sowie Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Einschl. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — 4 Inlandskonzept. — 5 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. — 6 Im Inlandsabsatz. — 7 Eigene Berechnung. Stand zur Quartalsmitte.

Deutsche Bundesbank

Die Produktion der Industrie, die sich im Januar im Ausgleich für das durch die Feierund Brückentage gedrückte Dezemberniveau kräftig erhöht hatte, hielt sich im Februar saisonbereinigt weitgehend auf dem zuvor erreichten Stand. Im Mittel der ersten beiden Monate wurde das vierte Quartal 2002 um 2 ¼ % übertroffen. Gegenüber dem Vergleichsergebnis des Vorjahres ergab sich eine Zunahme der Erzeugung um ebenfalls 2 ¼ %, nach lediglich ¾ % im Zeitraum Oktober/ Dezember 2002.

Nachfrage

Erzeugung

Bauhauptgewerbe

In der Bauwirtschaft kam es Anfang 2003 zu einem erneuten Rückschlag. Bei den Auftragseingängen wirkte sich besonders aus, dass im Wohnungsbau nicht wenige Bauherren angesichts der angekündigten Einschränkungen der öffentlichen Förderung ihre Geschäftsabschlüsse in die letzten Monate des vergangenen Jahres vorgezogen hatten. Dem folgte zu Jahresbeginn 2003 ein spürbarer Rückgang. Zusammen mit einer schwachen Nachfrage im gewerblichen Bau sind daher die gesamten Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe saisonbereinigt im Januar um rund 6% niedriger gewesen als im vierten Quartal 2002. Das Minus gegenüber dem Vorjahr, das in jener Zeit noch bei 5 1/2 % gelegen hatte, vergrößerte sich im Januar auf 9 1/4 %.

Die Produktion des Bauhauptgewerbes ist saisonbereinigt im Februar eher noch stärker als bereits im Januar gesunken. Im Mittel der ersten beiden Monate dieses Jahres unterschritt

sie das Niveau vom vierten Quartal 2002 um

Produktion

rund 61/2 %. Im Zwölfmonatsvergleich ergibt sich eine Abnahme der Bauleistungen um nicht weniger als 17 1/4 %. Hierbei hat nicht zuletzt das anhaltend kalte Winterwetter eine Rolle gespielt.

desanstalt auf 10,6 %, nach der standardisierten europäischen Definition waren es 8,9 %.

Arbeitsmarkt

bar beeinträchtigte.

Der Arbeitsmarkt stand weiterhin im Zeichen sinkender Beschäftigung und zunehmender Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Erwerbstätigen ist nach der Rechnung des Statistischen Bundesamtes im Januar - bis zu dem die Angaben gegenwärtig reichen - saisonbereinigt auf 38,42 Millionen gesunken. Das waren 455 000 Personen oder 1,2 % weniger als zwölf Monate zuvor. Im vierten Ouartal war der Rückstand mit 0,9 % noch deutlich geringer gewesen. Zu der Verschlechterung hat auch das ungünstige Wetter beigetragen, das die Beschäftigung in den Außenberufen spür-

Arbeitslosigkeit

Frwerhs-

tätigkeit

Die Zahl der bei der Bundesanstalt für Arbeit registrierten Arbeitslosen hat sich im März zwar wie jahreszeitlich üblich etwas verringert. Die Abnahme war aber merklich kleiner als gewöhnlich, so dass die Arbeitslosigkeit saisonbereinigt weiter auf 4,41 Millionen zunahm. Immerhin war der Anstieg mit rund 50 000 Personen etwas geringer als in den vorangegangenen Monaten, in denen sich der Wintereinfluss stärker ausgewirkt hatte. Der vergleichbare Vorjahrsstand wurde im März um 450 000 Personen überschritten, nach lediglich 260 000 zur Jahreswende 2002/2003. Die Arbeitslosenguote erhöhte sich saisonbereinigt in der Rechnung der Bun-

Preise

Der Preisanstieg auf der Verbraucherstufe hat sich im März fortgesetzt, war aber etwas schwächer als zuvor. Nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Bewegungen verringerte sich die Zunahme auf 0,2 %, die Vorjahrsrate sank auf 1,2 %, nach 1,3 % im vorangegangenen Monat. Während die Preise der gewerblichen Waren und der Dienstleistungen saisonbereinigt unverändert blieben, kam es bei Nahrungsmitteln und im Bereich der Energie zu deutlichen Preisanhebungen. Bei den Ernährungsgütern waren speziell Saisonwaren betroffen, unter den Energieträgern betraf es insbesondere das Heizöl. In beiden Fällen dürfte die recht kalte Witterung zu dem Preisauftrieb beigetragen haben.

Ölpreise

Verbraucherpreise

Die internationalen Ölpreise haben sich nach dem Beginn des Irakkrieges deutlich verringert. Waren in den ersten Märztagen noch Notierungen von bis zu 33 ½ US-\$ für ein Barrel Brent erreicht worden, so sanken diese bis Anfang April auf unter 25 US-\$.

In den bis Februar verfügbaren Angaben über die Einfuhrpreise hat sich dies noch nicht

niedergeschlagen. Vielmehr war eine weitere Verteuerung der Energiebezüge zu verzeichnen. Wenn trotzdem die Importpreise insgesamt saisonbereinigt kaum höher als im Januar waren, so hing das mit erneuten Preissenkungen bei wichtigen anderen Gütern zusammen. Hier dürften nicht zuletzt von der

Aufwertung des Euro preisdämpfende Effekte

Einfuhrpreise

ausgegangen sein. Das Niveau des Vorjahres überschritten die Einfuhrpreise im Februar um 0,6 %, ohne Energie ergibt sich ein Rückgang um 2,5 %.

Industrielle Erzeugerpreise Die Abgabepreise der Industrie im Inlandsabsatz sind im Februar saisonbereinigt nochmals deutlich gestiegen. Die Vorjahrsrate erhöhte sich auf 1,9 %, nach 1,6 % im Januar. Auch hier hat die Energieverteuerung eine wichtige Rolle gespielt. Ohne Energie gerechnet sind die Erzeugerpreise saisonbereinigt stabil geblieben. Der Abstand zum Vorjahr betrug unverändert + 0,8 %.

Öffentliche Finanzen

Verschuldung der Gebietskörperschaften

Februar

Im Februar nahm die Verschuldung der Gebietskörperschaften recht kräftig, nämlich um 7,4 Mrd €, zu. Gut ein Drittel dieses Betrages (2.6 Mrd €) entfiel auf den Bund. Unter Einschluss des Mittelbedarfs zur Rückführung ausstehender Geldmarktkredite um 1,2 Mrd € und für weitere Tilgungen in Höhe von 12,0 Mrd € ergab sich eine Beanspruchung des Kapitalmarkts von brutto 15,7 Mrd €. Allein der Absatz von Bundesobligationen erbrachte hier 7,8 Mrd €. Nach Tilgung der im Februar fälligen Serie konnte der Bund per saldo einen Zufluss von 1,3 Mrd € verzeichnen. Außerdem wurden aus dem Abbau von Marktpflegebeständen bei Anleihen und zweijährigen Schatzanweisungen 2,1 Mrd € beziehungsweise 0,8 Mrd € erzielt. Bankkredite wurden in Höhe von netto 0,3 Mrd € getilgt.

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd €

| | 2002 | | 2003 | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------|-------------------|-----------|--|
| Kreditnehmer | insge- samt ts) Jan./Febr. | | Jan./ Feb. ts) | Febr. ts) | |
| Bund 1) | + 24,4 | + 15,5 | + 20,6 | + 2,6 | |
| Länder | + 27,2 | + 2,0 | + 8,4 | + 4,6 | |
| Gemeinden 2) ts) | + 3,6 | + 0,0 | + 0,7 | + 0,4 | |
| ERP-Sondervermögen | + 0,2 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | |
| Fonds "Deutsche Einheit" | - 0,2 | + 0,1 | - 0,0 | - 0,1 | |
| Gebietskörperschaften, insgesamt | + 55,3 | + 17,6 | + 29,7 | + 7,4 | |

1 Einschl. der hier nicht ausgewiesenen Sondervermögen. — 2 Einschl. Zweckverbände.

Deutsche Bundesbank

Die Länder beschafften sich im Februar per saldo Fremdmittel in Höhe von 4,6 Mrd €. Bei der Begebung von Schatzanweisungen und Anleihen im Umfang von brutto 6,1 Mrd € und netto 5,6 Mrd € war eine ähnlich hohe Emissionstätigkeit wie im Vormonat zu verzeichnen. Dabei traten insbesondere die Länder Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen mit Verkaufsvolumina von per saldo jeweils mehr als 1 Mrd € in Erscheinung. Während die Länder insgesamt kurzfristige Kassenkredite von Banken in Höhe von 2,4 Mrd € zurückzahlten, gingen sie zusätzliche Verbindlichkeiten in Form von Schuldscheindarlehen in Höhe von 1,4 Mrd € ein. Der Fonds "Deutsche Einheit" tilgte Darlehen in Höhe von netto 0,1 Mrd €. Die Gemeinden dürften ihre Verschuldung im Februar noch etwas erhöht haben.

Kreditaufnahme des Bundes

Im März ...

Im März baute der Bund seine Verschuldung leicht um 0,7 Mrd € ab. Noch erheblich stärker als im Vormonat wurden Verbindlichkeiten am Geldmarkt zurückgeführt (- 6,2 Mrd €). Dem stand eine Nettokreditaufnahme am Kapitalmarkt in Höhe von 5,5 Mrd € gegenüber. Sie wurde insbesondere durch den Verkauf von Bundesanleihen (netto 6,5 Mrd €) und durch den Absatz von Bundesobligationen (netto 3,9 Mrd €) geprägt. Hingegen nahmen die Verbindlichkeiten des Bundes aus Bundesschatzanweisungen um 4,5 Mrd € ab. Aus einer Neuemission dieser Papiere mit einem Volumen von 6,4 Mrd € wurden 4,4 Mrd € an den Fonds "Deutsche Einheit" weitergeleitet. Von der auslaufenden Emission vom März 2001 entfielen 6,5 Mrd € auf den Bund und 3,5 Mrd € auf den Fonds (dem somit netto 0,9 Mrd € aus dem Absatz von Bundesschatzanweisungen zuflossen). Sowohl bei Bundesschatzbriefen als auch bei Bankkrediten waren geringfügige Nettotilgungen zu verzeichnen.

... und im ersten Quartal Im ersten Vierteljahr 2003 belief sich die Nettokreditaufnahme des Bundes auf 19,9 Mrd € und lag damit nur geringfügig unter dem Vergleichswert des Vorjahrsquartals (20,5 Mrd €). Am Geldmarkt beschaffte sich der Bund 4,2 Mrd €, jedoch war hier der Stand der ausstehenden Verbindlichkeiten zum Quartalsende mit 10,2 Mrd € nur gut halb so hoch wie ein Jahr zuvor. Die Zunahme der Kapitalmarktverschuldung in den ersten drei Monaten dieses Jahres betrug brutto 56,6 Mrd € und netto 15,7 Mrd €. Die Mittelaufnahme erfolgte vor allem im mittel- und langfristigen

Marktmäßige Nettokreditaufnahme des Bundes

Mrd €; 2003

| | Mä | März | | | Januar/März | | |
|--|-----|-------|------------|-----|-------------|-----------|--|
| Position | Bru | ıtto | Netto | Bru | ıtto | Netto | |
| Veränderung der Geldmarktverschuldung Veränderung der | | - 6,2 | - 6,2 | | 4,2 | 4,2 | |
| Kapitalmarktverschul- dung insgesamt 1) Unverzinsliche | | 18,1 | 5,5 | | 56,6 | 15,7 | |
| Schatzanweisungen | | 4,9 | 0,1 | | 14,7 | 0,1 | |
| Finanzierungsschätze | | 0,0 | - 0,1 | | 0,2 | -0,3 | |
| Schatzanweisungen | 2) | 2,0 | - 4,5 | 2) | 8,3 | 1,8 | |
| Bundesobligationen | | 3,9 | 3,9 | | 12,0 | 5,5 | |
| Bundesschatzbriefe | | 0,0 | - 0,1 | | 0,4 | - 2,5 | |
| Anleihen | 3) | 6,5 | 6,5 | 3) | 19,7 | 12,6 | |
| Bankkredite | | 0,6 | - 0,2 | | 1,3 | - 1,4 | |
| Darlehen von Nichtbanken Sonstige Schulden | | - | - - 0,0 | | - | - -0,0 | |
| Kreditaufnahme insgesamt | | 11,9 | - 0,7 | | 60,8 | 19,9 | |

1 Nachrichtlich: Kreditaufnahme gemäß Planungen des Bundes im Gesamtjahr 2003: brutto 204 Mrd €, netto 19 Mrd €. — 2 Einschl. Aufnahme für FDE 6,4 Mrd € (März) bzw. 12,6 Mrd € (Jan./März). — 3 Einschl. Aufnahme für FDE 6,8 Mrd € (März) bzw. 20,4 Mrd € (Jan./März).

Deutsche Bundesbank

Bereich: Sowohl bei den Bundesanleihen (+ 12,6 Mrd €) als auch bei den Bundesobligationen (+ 5,5 Mrd €) war gegenüber dem Stand zum Jahresende 2002 ein leichter Anstieg des relativen Anteils an der Bundesschuld zu verzeichnen. Zudem setzte sich im ersten Quartal die seit längerem bestehende Tendenz zum Rückgang der Verbindlichkeiten in Form von Bundesschatzbriefen (– 2,5 Mrd €) und Schuldscheindarlehen (– 1,4 Mrd €) fort. Aus der hier analysierten kalendermäßigen Abgrenzung der Neuverschuldung lassen sich nur sehr begrenzt Rückschlüsse auf die Entwicklung der haushaltsmäßigen Nettokreditaufnahme im Gesamtjahr ziehen.

Hinsichtlich der Finanzierungskonditionen bei Neuemissionen fand der Bund im abgelaufenen Quartal sehr günstige Bedingungen in

allen Laufzeitsegmenten vor, wie aus der Anschlussfinanzierung fälliger Wertpapiere deutlich wird. Im unterjährigen Bereich lagen die Emissionsrenditen von Bubills in den ersten drei Monaten des Jahres um durchschnittlich 78 Basispunkte unter denjenigen der in diesen Monaten fälligen Papiere. Im zweijährigen Bereich konnten Bundesschatzanweisungen um 1¾ Prozentpunkte günstiger abgesetzt werden als die getilgten Papiere. Bei fünfjährigen Bundesobligationen konnte der Bund vor allem in Form eines sehr hohen Agio vom Rückgang der Kapitalmarktzinsen profitieren. Am stärksten wirkte sich das niedrige Zinsniveau im langfristigen Bereich zehnjähriger Anleihen aus, wie aus dem Unterschied der mit einem Kupon von 4,5 % ausgestatteten Bundesanleihe vom Januar dieses Jahres zu einer im gleichen Monat getilgten, mit 7,125 % verzinsten Anleihe der Treuhandanstalt sichtbar wird.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Absatz von Rentenwerten Am deutschen Rentenmarkt begaben inländische Emittenten im Februar Schuldverschreibungen im Kurswert von 99,1 Mrd €, verglichen mit 118,6 Mrd € im Vormonat. Auf Grund gesunkener Tilgungen und Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten lag der Netto-Absatz mit 24,8 Mrd € dennoch etwas über dem Niveau vom Januar (22,6 Mrd €). Ausländische Schuldverschreibungen wurden für netto 1,6 Mrd € im Inland untergebracht; dabei handelte es sich per saldo ausschließlich um auf Furo lautende Titel. Der Netto-Absatz in- und ausländischer Schuldverschreibungen insgesamt erbrachte damit im Februar 26,4 Mrd €, verglichen mit 24,2 Mrd € im Monat zuvor.

Knapp die Hälfte des Mittelaufkommens kam den Kreditinstituten zugute. Sie erlösten aus dem Verkauf eigener Schuldverschreibungen netto 11,2 Mrd €, gegenüber lediglich 1,0 Mrd € im Januar. Im Vordergrund standen weiterhin die Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und die Sonstigen Bankschuldverschreibungen, die im Ergebnis für 9,9 Mrd € beziehungsweise 7,6 Mrd € abgesetzt wurden. Der Umlauf von Hypothekenpfandbriefen erhöhte sich um 1,5 Mrd €. Öffentliche Pfandbriefe wurden hingegen für 7,9 Mrd € (netto) getilgt.

Anleihen der öffentlichen

Hand

Bankschuldverschreibungen

Die öffentliche Hand weitete ihre Rentenmarktverschuldung im Februar um 8,3 Mrd € aus. Die Länder erlösten aus dem Verkauf von Schuldverschreibungen per saldo 4,9 Mrd €. Der Bund nahm den Rentenmarkt – hauptsächlich im Rahmen der Marktpflege – mit lediglich 2,9 Mrd € in Anspruch, gegenüber 17,5 Mrd € im Vormonat. Er setzte damit seine Politik fort, die langfristigen Emissionen im Januar und Juli zu bündeln.

> Industrieobligationen

Industrieobligationen wurden im Februar per saldo für 5,4 Mrd € verkauft, nachdem im Januar noch ein Rekordabsatz von 7.3 Mrd € erzielt worden war.

> Frwerb von Schuldver-

Erworben wurden Schuldverschreibungen im Februar vor allem von ausländischen Anlegern, die ihr Engagement am deutschen Rentenmarkt um 17,6 Mrd € erhöhten. Die

schreibungen

inländischen Nichtbanken stockten ihre Anleiheportefeuilles um 9,0 Mrd € auf. Sie investierten vornehmlich in inländische Schuldverschreibungen (7,5 Mrd Euro) und kauften dabei überwiegend Titel privater Schuldner. Die Kreditinstitute gaben im Ergebnis für 0,2 Mrd € festverzinsliche Wertpapiere ab, wobei sie hauptsächlich Bankschuldverschreibungen verkauften (– 2,4 Mrd €).

Aktienmarkt

Aktienabsatz und -erwerb

Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt blieb im Februar nach wie vor schwach. Inländische Unternehmen platzierten junge Aktien im Kurswert von lediglich 0.9 Mrd € (Januar: 0.7 Mrd €). Dabei handelte es sich in etwa zur Hälfte um Anteile börsennotierter Unternehmen. Gleichzeitig sank der Umlauf an ausländischen Dividendentiteln um 4,9 Mrd €. Erworben wurden Aktien deutscher Unternehmen im Ergebnis ausschließlich von den Nichtbanken (4,8 Mrd €), die ihre Bestände an ausländischen Dividendentiteln um 3,7 Mrd € reduzierten. Die inländischen Kreditinstitute und ausländischen Investoren verringerten hingegen ihre Bestände an heimischen Aktien um netto 2,1 Mrd € beziehungsweise 1,9 Mrd €.

Investmentzertifikate

Absatz von Investmentzertifikaten Das Mittelaufkommen der inländischen Investmentfonds betrug im Februar 9,7 Mrd €, gegenüber 12,9 Mrd € im Januar. Die Gelder wurden vornehmlich in Spezialfonds angelegt (6,2 Mrd €). Die Publikumsfonds verkauften Zertifikate für 3,5 Mrd €. Den Offenen Immobilienfonds floss davon mit 2,0 Mrd € wie

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

| M | |
|---|--|
| | |
| | |

| | 2003 | 2003 | | |
|---|-------------|-------------|-------------|--|
| Position | Januar | Februar | Februar | |
| Absatz inländischer Rentenwerte 1) darunter: Bankschuld- | 22,6 | 24,8 | 11,7 | |
| verschreibungen Anleihen der | 1,0 | 11,2 | 13,1 | |
| öffentlichen Hand Ausländische | 14,3 | 8,3 | 2,0 | |
| Rentenwerte 2) | 1,6 | 1,6 | 5,8 | |
| Erwerb | | | | |
| Inländer | 14,0 | 8,7 | 14,4 | |
| Kreditinstitute 3) Nichtbanken 4) darunter: inländische | 6,8 7,2 | -0,2 9,0 | 10,5 3,9 | |
| Rentenwerte Ausländer 2) | 7,7 10,2 | 7,5 17,6 | 0,7 3,1 | |
| Absatz bzw. Erwerb insgesamt | 24,2 | 26,4 | 17,5 | |

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte, statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

schon im Vormonat der größte Teil zu. Rentenfonds und Geldmarktfonds konnten für 1,2 Mrd € beziehungsweise 0,9 Mrd € Anteilscheine verkaufen. Aktienfonds und Gemischte Fonds mussten hingegen Zertifikate zurücknehmen (0,4 Mrd € bzw. 0,1 Mrd €). Ausländische Fondsanteile wurden im Februar für netto 0,7 Mrd € zurückgegeben.

Erworben wurden die Investmentzertifikate zum weitaus größten Teil von den heimischen Nichtbanken (8,4 Mrd €), die im Ergebnis ausschließlich inländische Fondsanteile kauften. Die Bestände der Kreditinstitute an Investmentzertifikaten nahmen um 0,6 Mrd € zu.

Erwerb von Investmentzertifikaten

Zahlungsbilanz

Leistungsbilanz

Die deutsche Leistungsbilanz wies im Februar 2003 einen Überschuss von 4,7 Mrd € auf, nachdem im Vormonat noch ein geringfügiger Passivsaldo von 1,3 Mrd € verzeichnet worden war. Diese Entwicklung wurde vor allem durch ein deutlich niedrigeres Defizit bei den "unsichtbaren" Leistungstransaktionen getragen, die Dienstleistungen, Erwerbsund Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen. Darüber hinaus schloss die Handelsbilanz mit einem höheren Aktivsaldo.

Außenhandel

Im Außenhandel nahm der Überschuss – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – im Februar auf 10,6 Mrd € zu. Er lag damit gut 1½ Mrd € über dem Ergebnis des Vormonats. In saisonbereinigter Rechnung ergab sich dagegen ein leichter Rückgang um gut ½ Mrd € auf 10 Mrd €, da sich die Warenausfuhren etwas stärker abschwächten als die Wareneinfuhren. So verringerten sich die Lieferungen an das Ausland im Februar um 2½% gegenüber dem Vormonat und die Importe um 1½%. Im Dreimonatszeitraum Dezember bis Februar blieben die Exporte damit um 1% hinter dem Ergebnis der vorangegangenen drei Monate zurück. Dagegen konnten die Wareneinfuhren ihr Niveau im Dreimonatsvergleich halten.

"Unsichtbare" Leistungstransaktionen Bei den übrigen Leistungstransaktionen mit dem Ausland wurde im Februar ein Minussaldo von 5,8 Mrd € ausgewiesen. Im Januar hatte er noch bei 9,6 Mrd € gelegen. Zu dem Rückgang haben insbesondere niedrigere Netto-Ausgaben bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen beigetragen. Im Februar wurde hier ein Defizit von 1,1 Mrd € verzeichnet, nach einem Passivsaldo von 4,9 Mrd € im Vormonat, der durch hohe Zinszahlungen an das Ausland für festverzinsliche Wertpapiere geprägt worden war. Daneben verringerte sich auch das Minus in der Dienstleistungsbilanz auf 2,2 Mrd € (Januar 3,9 Mrd €). Dagegen nahmen die Netto-Leistungen an das Ausland im Bereich der laufenden Übertragungen im Februar im Vergleich zum Vormonat um 1,7 Mrd € auf 2,5 Mrd € zu.

· Wertpapierverkehr

Die grenzüberschreitenden Finanztransaktionen führten im Februar zu recht hohen Netto-Kapitalimporten im Wertpapierverkehr, während bei den Direktinvestitionen und den nicht verbrieften Kreditgeschäften die Mittelabflüsse überwogen. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Spannungen und der Verschiebungen im Zins- und Wechselkursgefüge engagierten sich ausländische Anleger mit 15,7 Mrd € an den deutschen Wertpapiermärkten, verglichen mit 9,0 Mrd € im Monat davor. Das Hauptaugenmerk richteten sie dabei auf heimische Geldmarktpapiere (12,0 Mrd €). Darüber hinaus erwarben sie öffentliche (4,0 Mrd €) und private (1,7 Mrd €) Anleihen, während sie sich von Dividendenpapieren per saldo trennten (1,9 Mrd €). Inländische Anleger zogen hingegen im Berichtsmonat 5,2 Mrd € von den ausländischen Wertpapiermärkten ab. Per saldo verkauften sie neben Geldmarktpapieren (3,5 Mrd €) und Investmentzertifikaten (0,7 Mrd €) vor allem ausländische Aktien (6,0 Mrd €). In begrenztem Umfang fragten sie lediglich ausländische Anleihen (5,0 Mrd €) nach, und zwar in erster Linie in Euro denominierte Titel (3,1 Mrd €). Alles in allem beliefen sich im Februar die Netto-Kapitalimporte im Wertpapierverkehr auf 21,0 Mrd €.

Direktinvestitionen Im Bereich der Direktinvestitionen kam es im Februar zu spürbar geringeren Netto-Kapitalexporten (3,1 Mrd €) als noch im Vormonat (14,7 Mrd €). Ausschlaggebend hierfür war der Rückgang der grenzüberschreitenden Investitionen heimischer Unternehmen, die ihren im Ausland ansässigen Niederlassungen 2,8 Mrd € (nach 16,6 Mrd €) zukommen ließen. Ausländische Eigner zogen hingegen per saldo Mittel in Höhe von 0,2 Mrd € aus ihren Filialen und Töchtern in Deutschland ab.

Kreditverkehr

Der unverbriefte Kreditverkehr der Nichtbanken schloss im Februar insgesamt gesehen mit leichten Kapitalexporten ab. Unternehmen und Privatpersonen transferierten netto 2,6 Mrd € ins Ausland und stockten dabei ihre Guthaben bei ausländischen Banken etwas auf. Staatliche Stellen nahmen dagegen netto 1,6 Mrd € im Ausland auf. Das inländische Bankensystem hatte – gleichsam als Reflex aller übrigen grenzüberschreitenden Transaktionen – Netto-Kapitalexporte in Höhe von 29.8 Mrd € zu verzeichnen. Von den heimischen Kreditinstituten flossen dabei Mittel in Höhe von 30,8 Mrd € ins Ausland ab, und zwar nahezu ausschließlich im kurzfristigen Segment des Kreditgeschäfts (27,7 Mrd €), während bei der Bundesbank im Wesentlichen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs netto betrachtet Gelder aus dem Ausland aufkamen (1,0 Mrd €).

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

| М | rd | € |
|---|----|---|
| | | |

| - Iviid C | 2002 | 2003 | |
|---|--|---|---|
| Position | Febr. | Jan. | Febr. |
| I. Leistungsbilanz 1. Außenhandel 1) Ausfuhr (fob) Einfuhr (cif) | 51,6 41,6 | 53,3 44,4 | 53,8 43,3 |
| Saldo nachrichtlich: Saisonbereinigte | + 10,0 | + 9,0 | + 10,6 |
| Werte Ausfuhr (fob) Einfuhr (cif) 2. Ergänzungen zum Waren- | 53,3 43,6 | 56,3 45,6 | 54,9 44,9 |
| verkehr 2) 3. Dienstleistungen Einnahmen Ausgaben | 7,7 10,8 | 8,7 12,6 | 7,4 9,7 |
| Saldo | - 3,2 | - 3,9 | - 2,2 |
| Erwerbs- und Vermögens- einkommen (Saldo) Laufende Übertragungen | - 0,4 | - 4,9 | - 1,1 |
| Fremde Leistungen Eigene Leistungen | 0,9 4,0 | 4,1 4,8 | 1,1 3,6 |
| Saldo | - 3,1 | - 0,8 | - 2,5 |
| Saldo der Leistungsbilanz | + 3,0 | - 1,3 | + 4,7 |
| II. Vermögensübertragungen (Saldo) 3) | - 0,2 | + 0,5 | - 0,5 |
| III. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: –) Direktinyestitionen | - 1,0 | - 14,7 | - 3,1 |
| Deutsche Anlagen im Ausland Ausländische Anlagen | - 8,6 | - 16,6 | - 2,8 |
| im Inland Wertpapiere | + 7,6 | + 1,9 + 9,1 | - 0,2 + 21,0 |
| Deutsche Anlagen im Ausland darunter: | - 11,3 | + 0,2 | + 5,2 |
| Aktien Rentenwerte Ausländische Anlagen | - 3,6 - 3,3 | + 3,8 - 2,2 | + 6,0 - 5,0 |
| im Inland darunter: | + 4,1 | + 9,0 | + 15,7 |
| Aktien Rentenwerte Finanzderivate Kreditverkehr Kreditinstitute darunter kurzfristig | - 0,0 + 3,2 + 1,1 + 2,9 - 7,3 - 1,8 | - 0,5 + 4,9 - 0,1 + 0,3 + 2,4 + 10,2 | - 1,9 + 5,7 + 1,5 - 30,8 - 30,8 - 27,7 |
| Unternehmen und Privatpersonen Staat Bundesbank Sonstige Kapitalanlagen | + 8,9 - 0,2 + 1,5 - 0,1 | - 7,8 - 1,2 + 6,9 - 0,2 | - 2,6 + 1,6 + 1,0 - 0,2 |
| Saldo der gesamten Kapitalbilanz | - 4,3 | - 5,6 | - 11,6 |
| IV. Veränderung der Währungs- reserven zu Transaktions- werten (Zunahme: –) 4) | + 0,1 | - 0,1 | - 0,3 |
| V. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Trans- aktionen (Restposten) | + 1,4 | + 6,6 | + 7,7 |

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

Deutsche Bundesbank

Währungsreserven Die Währungsreserven der Bundesbank sind im Februar – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,3 Mrd € gestiegen. Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland nach der Qualifikation für die Europäische Währungsunion

Die Lage der Staatsfinanzen in Deutschland ist derzeit äußerst angespannt. Die Defizitobergrenze des Maastricht-Vertrages von 3% des Bruttoinlandsprodukts wurde 2002 deutlich überschritten. Ausschlaggebend hierfür war, dass in den beiden vergangenen Jahren die gesamtwirtschaftliche Eintrübung und die 2001 in Kraft getretene Steuerentlastung zu einem außerordentlich starken Defizitanstieg geführt haben. In den drei vorangegangenen Jahren waren die Defizite zwar kontinuierlich gesunken. Diese scheinbar günstige Entwicklung beruhte jedoch auf den vorteilhaften koniunkturellen Einflüssen und den außerordentlich positiven Steuerergebnissen in dieser Zeit. Bereinigt um diese Effekte hätten die Defizite zugenommen. Der Ausgabenanstieg fiel seit 1997 mit jahresdurchschnittlich rund 2% moderater aus als in den vorangegangenen Jahren seit der Wiedervereinigung. Angesichts des niedrigen gesamtwirtschaftlichen Wachstumstrends blieb der Konsolidierungsbeitrag der Ausgabenseite freilich sehr begrenzt. Die Finanzpolitik steht nunmehr vor der Aufgabe, das hohe strukturelle Defizit zurückzuführen. Dies macht auch auf Grund der bereits beschlossenen umfangreichen Einkommensteuersenkungen in den nächsten Jahren eine stärkere Begrenzung der Ausgaben der Gebietskörperschaften als in den vorangegangenen Jahren erforderlich.

Vorbemerkung

1997: Jahr wichtiger Entscheidungen im Zusammenhang mit der Währungsunion Der nachfolgende Beitrag erläutert die Entwicklung der öffentlichen Finanzen seit 1997, dem entscheidenden Jahr für die Qualifikation Deutschlands als Gründungsmitglied der Europäischen Währungsunion. Zudem wurde im Jahr 1997 der Stabilitäts- und Wachstumspakt beschlossen, der das im Maastricht-Vertrag enthaltene finanzpolitische Regelwerk für die Europäische Union konkretisiert und erweitert. Nachdem das staatliche Defizit in den Jahren 1995 und 1996 noch über der Grenze von 3% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gelegen hatte, wurde 1997 - trotz weiterhin ungünstiger konjunktureller Einflüsse – ein Wert von 2.7 % erreicht, mit dem das Maastricht-Defizitkriterium erfüllt wurde. Die Schuldenquote stieg zwar vor dem Hintergrund eines niedrigen nominalen Wirtschaftswachstums auf 61% und lag damit über dem Referenzwert in Höhe von 60%. Angesichts der vereinigungsbedingten Sonderlasten, der nur geringen Überschreitung und der Aussicht, dass die Schuldenquote in den folgenden Jahren wieder zurückgehen würde, stellte der ECOFIN-Rat jedoch das mit dem Überschreiten des 3 %-Defizitlimits eingeleitete Verfahren bei einem übermäßigen Defizit für Deutschland ein. Somit waren die finanzpolitischen Konvergenzkriterien erfüllt.

Staat in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Bei der Analyse der öffentlichen Finanzen wird hier auf die Darstellung des Staates gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zurückgegriffen. Dieses System ist die Grundlage für das Defizitkriterium des Maastricht-Vertrages und die Überwachung der Haus-

haltslage im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspaktes. Die Basis für die VGR in Deutschland bilden dabei im Regelfall die Haushaltsergebnisse der einzelnen staatlichen Ebenen, die sich in der Finanzstatistik widerspiegeln. Im Einzelnen bestehen zwischen den beiden Rechenwerken allerdings einige Unterschiede (siehe Übersicht auf S. 17).

Zwei Phasen der staatlichen Finanzentwicklung

1998 bis 2000: Scheinbare Verbesserung der öffentlichen Finanzen bei relativ günstiger Wirtschaftslage

Nachdem die staatliche Defizitquote die 3 %-Grenze im Jahr 1997 knapp unterschritten hatte, sank sie im weiteren Verlauf schrittweise bis auf 1,4% im Jahr 2000.1) Ausschlaggebend hierfür war die insgesamt günstige konjunkturelle Entwicklung. Während die öffentlichen Finanzen 1997 noch von einer Konjunkturflaute beeinträchtigt worden waren, lag die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate des realen BIP in den drei Folgejahren (+ 2,3 %) deutlich über dem mittelfristigen Trend. Die gesamtwirtschaftliche Verbesserung führte zu einem konjunkturbedingten Defizitrückgang, der sich bis 2000 auf rund 1% des BIP belaufen haben dürfte (siehe zur Methode der Konjunkturbereinigung staatlicher Defizite und dem dieser

Positiver konjunktureller Einfluss

¹ Die einmalig angefallenen Erlöse aus der Versteigerung der UMTS-Lizenzen (50,8 Mrd € bzw. 2 ½ % des BIP) werden auf Grund ihres temporären Charakters und ihres Umfangs im Rahmen der hier vorgenommenen Analyse aus den VGR-Ergebnissen herausgerechnet.

Die öffentlichen Finanzen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im Maastricht-Vertrag zur Schaffung einer Europäischen Währungsunion wurden im Jahr 1992 auch für die öffentlichen Finanzen der Mitgliedstaaten Kriterien festgelegt, deren Einhaltung zur Bedingung für den Beitritt gemacht wurde. Die (finanzstatistischen) Haushaltsergebnisse, die Einnahmen und Ausgaben entsprechend der jeweiligen nationalen Haushaltssystematik darstellen, waren jedoch international auf Grund verschiedener Abgrenzungen und Methoden nur sehr begrenzt vergleichbar. Aus diesem Grund wurde auf das europaweit weitgehend vereinheitlichte System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) zurückgegriffen, das ebenfalls eine statistische Dokumentation der Staatsfinanzen enthält. Inzwischen wurde dieses Konzept weiter entwickelt und bildet - seit gut drei Jahren in der dritten Auflage des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ÉSVG 1995) – die Grundlage für die Beobachtung der Entwicklung der öffentlichen Finanzen und die Einhaltung der finanzpolitischen Regeln in der Europäischen Union. Eurostat - das statistische Amt der EU-Kommission - überwacht die Ermittlung der VGR-Ergebnisse in den einzelnen Mitaliedstaaten im Hinblick auf das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit und trifft in Zweifelsfällen – nach Konsultation der nationalen und bedarfsweise auch der internationalen Fachstellen – die Entscheidung bezüglich der Verbuchung im europäischen Rahmen.

Die beiden statistischen Konzepte verfolgen unterschiedliche Zielsetzungen. Die Finanzstatistik steht im engen Zusammenhang mit dem Haushaltsverfahren. Sie stellt vor allem darauf ab, Zahlungsvorgänge in den öffentlichen Haushalten systematisiert zu erfassen. Damit soll nicht nur ein Überblick über die Finanzlage vermittelt, sondern auch eine Kontrolle ermöglicht werden, inwieweit die Haushaltspläne umgesetzt worden sind. Die VGR bilden dagegen den gesamtwirtschaftlichen Prozess der Einkommensentstehung, -verwendung und -verteilung ab. In diesem Rahmen stellt der Staatssektor einen Teilbereich dar, der systematisch mit den anderen Sektoren verbunden ist. Obwohl die Haushaltsergebnisse grundsätzlich auch das Basismaterial der VGR-Darstellung der öffentlichen Haushalte sind, haben die verschiedenen Konzeptionen mitunter eine recht unterschiedliche statistische Erfassung zur Folge.

Im Hinblick auf den Verbuchungszeitpunkt ist in der Finanzstatistik die in der Regel an der Kassenwirksamkeit anknüpfende Zurechnung zu einem Haushaltsjahr ausschlaggebend. In den VGR ist dagegen der Moment des Entstehens eines Anspruchs maßgeblich. Steuereinnahmen und Sozialabgaben, aber auch Zinsausgaben werden somit gegenüber der finanzstatistischen Erfassung grundsätzlich auf den Zeitpunkt der Entstehung der Leistungspflicht "zurückversetzt". Auf der Ausgabenseite orientieren sich die VGR bei den Bauinvestitionen am Baufortschritt. Allein diese Phasenverschiebungen können für die öffentlichen Haushalte insgesamt eine Abweichung zwischen den beiden Konzepten von mehreren Milliarden Euro zur Folge haben

Die Ausrichtung auf Zahlungsströme hat in der Finanzstatistik zur Folge, dass auch Umschichtungen im Finanzvermögen wie Beteiligungsveräußerungen und Darlehensrückflüsse das staatliche Defizit beeinflussen. Im Regelwerk der VGR haben solche rein finanziellen Vorgänge ohne unmittelbare Auswirkungen auf die Einkommen dagegen keinen Einfluss auf den Finanzierungssaldo. Diese unter-

nen staatlichen Haushaltsdefizite mitunter sehr bedeutsam. So übertrafen in den letzten Jahren die staatlichen Einnahmen aus Finanzvermögensverkäufen (insbesondere aus Privatisierungen) zumeist die entsprechenden Ausgaben (insbesondere Darlehensvergaben) deutlich. Von 1997 bis 2002 belief sich dieser Effekt beim Bund auf zusammen genommen mehr als 30 Mrd €. Als (in den VGR defizitunwirksame) finanzielle Transaktion wird zudem der Teil des Bundesbankgewinns gewertet, der - wie etwa bei Gewinnen aus Devisenverkäufen - nicht auf "normale", vorrangig aus der Geldschöpfung resultierende Zentralbanktätigkeiten zurückgeht. Die Grenzziehung zwischen einer Umschichtung im Finanzvermögen und einer defizitwirksamen Transaktion ist allerdings nicht in allen Fällen trennscharf. So ist beispielsweise bei Kapitalzuführungen an öffentliche Unternehmen mitunter davon auszugehen, dass hier kein werthaltiger Beteiligungserwerb erfolgt, sondern vielmehr ein Verlustausgleich stattfindet, der dann in den VGR defiziterhöhend zu verbuchen ist. Ein Beispiel hierfür ist die Kapitalzuführung an die Bankgesellschaft Berlin im Jahr 2001, die in den VGR als Vermögenstransfer ausgewiesen wurde.

schiedliche Verbuchung ist im Hinblick auf die ausgewiese-

Neben den Unterschieden im Hinblick auf die Höhe des Defizits weisen die beiden Konzepte mitunter auch abweichende Trends der Ausgaben und Einnahmen aus. Ursächlich hierfür ist das in den VGR strenger verfolgte Prinzip der Bruttoverbuchung. So wird etwa das Kindergeld in der Finanzstatistik zu Lasten der Lohnsteuereinnahmen verbucht, während die VGR es als monetäre Sozialleistung auf der Ausgabenseite nachweisen. Eine Kindergelderhöhung schlägt sich somit in den VGR als Ausgabenanstieg und in der Finanzstatistik als Einnahmenverkürzung nieder, ohne dass es zu einem unterschiedlichen Defizitausweis kommt. In ähnlicher Weise divergiert die Behandlung von Steuervergünstigungen wie der Eigenheimzulage oder auch von Investitionszulagen. Die Anhebungen des Kindergelds sowie das Hineinwachsen weiterer Förderjahrgänge in die seit 1996 gewährte Eigenheimzulage haben dazu geführt, dass der Ausgabenzuwachs gemäß der VGR-Abgrenzung zwischen 1997 und 2002 jahresdurchschnittlich um einen halben Prozentpunkt höher lag als in der finanzstatistischen Darstellung. Dementsprechend ist die finanzstatistische Steuerquote in dieser Zeit um fast einen Prozentpunkt zurückgegangen, während die vergleichbare VGR-Größe nur leicht abnahm.

Der im Rahmen dieses Aufsatzes vorgenommene Ausweis des Staates in den VGR unterscheidet sich insofern von der Darstellung gemäß ESVG, als Transaktionen des Inlands mit dem EU-Haushalt vollständig im Sektor Staat nachgewiesen werden, während das ESVG unter anderem unterstellt, dass die von den Mitgliedstaaten weitergeleiteten Umsatzsteueranteile direkt an die übrige Welt (zu der der EU-Haushalt zählt) fließen. Durch die hier vorgenommene Darstellung wird verhindert, dass die mittelfristig abnehmende Bedeutung der Mehrwertsteuer-Eigenmittel und der umgekehrt entsprechend steigende (gemäß ESVG im Staatssektor nachgewiesene) Anteil der BSP-Mittel zu einer verzerrten Tendenz der Steuer- und auch der Ausgabenquote im Zeitablauf führen. Ohne eine solche statistische Bereinigung würden nämlich diese Quoten steigen, obwohl sich an der tatsächlichen Abgabenbelastung der Steuerpflichtigen bzw. den deutschen Gesamtbeiträgen zur Finanzierung des EU-Haushalts faktisch nichts ändert.

Deutsche Bundesbank

Analyse zu Grunde gelegten Verfahren die Ausführungen im Anhang, S. 30 ff.).

Sprudelnde Steuerquellen Von großer Bedeutung für den Defizitrückgang war auch, dass sich die "gewinnabhängigen" Steuern²⁾ wesentlich positiver entwickelt haben, als dies auf Grund der Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen und der Entwicklung der in den VGR ermittelten Unternehmens- und Vermögenseinkommen (die im von der Bundesbank genutzten Konjunkturbereinigungsverfahren, aber auch im Rahmen der offiziellen Steuerschätzungen als Anhaltspunkt für die Bemessungsgrundlage dieser Steuern angesehen werden) zu erwarten gewesen wäre. Dieser unerwartet kräftige Aufkommensanstieg spiegelte sich in deutlichen Mehreinnahmen gegenüber den offiziellen Steuerschätzungen in diesem Zeitraum wider.3) Der starke Steuerzufluss hatte aber letztlich – wie sich in den Folgejahren herausstellen sollte – großenteils temporären Charakter und begründete somit keine grundlegende Verbesserung der Staatsfinanzen (vgl. hierzu im Einzelnen die Übersicht auf S. 19).

Per saldo leichte Senkung der Abgaben Das Wachstum der staatlichen Einnahmen wurde per saldo durch eine leichte Senkung der Abgaben gedämpft. Dabei erfolgte strukturell eine Gewichtsverlagerung von Sozialversicherungsbeiträgen hin zu Verbrauchsteuern. Die sonstigen Einnahmen waren rückläufig, wobei sich im Jahr 2000 vor allem ein stark gesunkener Bundesbankgewinn niederschlug.

Die Ausgabenseite leistete keinen Konsolidierungsbeitrag. Zwar wuchsen die Ausgaben

nur um jahresdurchschnittlich 2 %, womit die Ausgabenguote insgesamt gesehen um einen Prozentpunkt zurückgeführt wurde. Berücksichtigt man allerdings die günstige konjunkturelle Entwicklung, die sich auch in deutlich sinkenden Arbeitslosenzahlen niederschlug, so lag der um diesen Faktor bereinigte Ausgabenanstieg bei rund 2½%. Einer insgesamt eher sparsamen Haushaltsführung, die mit einem merklichen Personalrückgang einherging, standen unter anderem umfangreiche Mehrausgaben für das Kindergeld, die Eigenheimzulage und die Versorgung der Pensionäre der Post gegenüber. Im Jahr 2000 kamen einmalig Aufwendungen im Rahmen der Zwangsarbeiterentschädigung hinzu.

Insgesamt gesehen hat sich die strukturelle Lage der öffentlichen Finanzen im Zeitraum 1997 bis 2000 somit nicht verbessert, sondern – trotz des kräftig gesunkenen Gesamtdefizits – sogar verschlechtert. Eine aus heutiger Sicht günstige Gelegenheit zu einer umfassenden strukturellen Konsolidierung wurde verpasst – nicht zuletzt, weil allgemein zu optimistische Erwartungen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den darauf folgenden Jahren gehegt wurden und somit die strukturelle Haushaltslage falsch

Kein Konsolidierungsbeitrag der Ausgabenseite

1998 bis 2000: Strukturelle Verschlechterung der Haushaltslage

eingeschätzt wurde.

² Dazu werden hier – stark vereinfachend – die Körperschaftsteuer, die nicht veranlagten Steuern vom Ertrag, die Gewerbesteuer (die in den VGR als indirekte Steuer ausgewiesen wird), die Zinsabschlagsteuer sowie die veranlagte Einkommensteuer gerechnet. Diese Steuern knüpfen vor allem an Unternehmensgewinnen und Vermögenserträgen an.

³ Vgl. zur Entwicklung der Steuereinnahmen auch: Deutsche Bundesbank, Neuere Tendenzen der Steuereinnahmen, Monatsbericht, Dezember 2002, S. 15 ff.

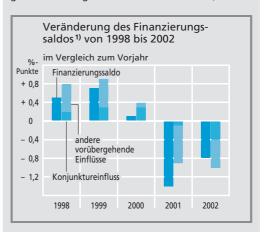
2001 und 2002: Starker Defizitanstieg im Abschwung

Rasanter Defizitanstieg In den Jahren 2001 und 2002 weiteten sich die staatlichen Defizite in Deutschland drastisch aus. Im vergangenen Jahr wurde mit einer Defizitquote von 3,6 % die 3 %-Grenze des Maastricht-Vertrages erheblich überschritten, was dazu führte, dass der ECOFIN-Rat im Januar 2003 ein übermäßiges Defizit für Deutschland feststellte.

Negativer konjunktureller Einfluss ... Der Defizitanstieg, der sich zusammen genommen auf mehr als 2 % des BIP belief, ist teilweise Folge der starken konjunkturellen Eintrübung. Das hier zu Grunde gelegte Konjunkturbereinigungsverfahren zeigt an, dass sich die öffentlichen Finanzen im Jahr 2002 im Vergleich zum Jahr 2000 konjunkturbedingt um rund ½ % des BIP verschlechtert haben.

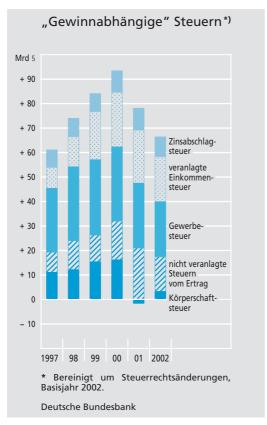
... nur Teil des Einbruchs der Steuereinnahmen Darüber hinaus schlugen bei den Steuereinnahmen weitere aufkommensdämpfende Einflüsse zu Buche. So wirkten sich die umfangreichen Steuersenkungen aus, die Anfang 2001 in Kraft getreten sind. Insgesamt dürften sich die Einnahmenausfälle aus dieser Reform auf gut 1% des BIP belaufen haben. Dem standen dann zwar 2002 Abgabenerhöhungen – insbesondere bei den Verbrauchsteuern und den Krankenversicherungsbeiträgen – gegenüber, die jedoch wesentlich niedriger ausfielen als die Steuersenkungen des Vorjahres. Außerdem ergab sich eine ausgeprägte Gegenbewegung zu den in den Vorjahren zu beobachtenden überschäumenden Einnahmen bei den "gewinnabhängigen" Steuern. Diese sind deshalb zuletzt außerDie Entwicklung der Defizitquote von 1997 bis 2002 — Die Abschätzung des Beitrags konjunktureller und anderer vorübergehender Einflüsse

Die folgende Abbildung zeigt die Veränderung des Finanzierungssaldos im Vergleich zum Vorjahr. Sie enthält darüber hinaus eine Abschätzung der konjunkturellen beziehungsweise anderer vorübergehender Effekte, die die Entwicklung des Saldos beeinflusst haben. Der "Konjunktureinfluss" wurde mit dem Konjunkturbereinigungsverfahren der Bundesbank ermittelt (siehe hierzu den Anhang auf S. 30 ff.). Unter "anderen vorübergehenden Einflüssen" werden hier zum einen größere Einmaleffekte verstanden. Dabei schlagen sich vor allem außergewöhnliche Überschüsse (1999) beziehungsweise Defizite (2002) der Rentenversicherung, die auf Prognosefehler bei der Bemessung des Beitragssatzes zurückzuführen sind, einmalige Belastungen aus Zwangsarbeiterentschädigungen (2000), Zuführungen an die Bankgesellschaft Berlin (2001) und der in den VGR außerordentlich niedrig erfasste Bundesbankgewinn im Jahr 2000 nieder. Zum anderen werden Veränderungen der "gewinnabhängigen" Steuern grob abgeschätzt, die nicht auf Steuerrechtsänderungen (gemäß der Angaben des BMF) und zyklische Schwankungen (wie auf Basis des Konjunkturbereinigungsverfahrens geschätzt) rückgeführt werden können. Dazu wurden diese Steuereinnahmen zunächst um diese Faktoren bereinigt. Die Differenz der Wachstumsrate der bereinigten Größe und der Wachstumsrate des Trends des nominalen BIP (die weitgehend identisch mit dem Wachstum des Trends des Unternehmens- und Vermögenseinkommens ist) wurde näherungsweise als vorübergehender Einfluss interpretiert (zur Entwicklung der "gewinnabhängigen" Steuern vgl. auch Schaubild auf S. 20).



1 Finanzierungssaldo: in % des BIP. Ein positiver (negativer) Wert entspricht einer gesunkenen (gestiegenen) Defizitquote.

Deutsche Bundesbank



ordentlich niedrig ausgefallen. So hat unter anderem die Neubewertung der bilanziellen Aktiva nicht zuletzt wegen der starken Kursverluste an den Aktienmärkten zu umfangreichen Abschreibungen geführt. Insgesamt gesehen war die Einnahmenentwicklung entscheidend für den starken Defizitzuwachs. Die steuerlichen Maßnahmen führten im Zusammenspiel mit den zuvor genannten negativen Einflüssen zu einem Rückgang der Abgabenquote um 2 ½ Prozentpunkte in zwei Jahren.

Gedämpftes Ausgabenwachstum Die Ausgaben wuchsen wie in der vorangegangenen Phase um jahresdurchschnittlich rund 2 %. Hierin spiegelte sich freilich insofern eine vorteilhaftere Tendenz wider, als dies nicht mit einer günstigen konjunkturellen Entwicklung einherging. Bereinigt um den

konjunkturellen Faktor belief sich das Ausgabenwachstum nur auf 1¾ % und leistete damit einen Konsolidierungsbeitrag. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere eine sparsame Haushaltsführung mit sinkenden Investitionsausgaben sowie Entlastungen auf Grund des niedrigen Zinsniveaus und geringerer Abführungen an den EU-Haushalt. Hierdurch konnten Leistungsausweitungen an anderer Stelle (u. a. beim Kindergeld, Arbeitslosen- und Krankengeld) mehr als ausgeglichen werden.

Zusammenfassend betrachtet war die Ausweitung der Defizite in den Jahren 2001 und 2002 zum großen Teil konjunkturellen und anderen vorübergehenden Einflüssen zuzuschreiben (vgl. die Übersicht auf S. 19). Überdies führten die umfangreichen Steuersenkungen des Jahres 2001 auch zu einer strukturellen Verschlechterung der Finanzlage, da sie nicht in ausreichendem Maße durch Haushaltsentlastungen an anderer Stelle kompensiert wurden. Nachdem in den Vorjahren das strukturelle Defizit nicht abgebaut und kein ausreichender Sicherheitsabstand zur Defizitobergrenze geschaffen worden war, führte die gesamtwirtschaftliche Eintrübung in Verbindung mit umfangreichen Steuersenkungen dazu, dass das Staatsdefizit die 3%-Grenze zuletzt deutlich überschritt. Es wurde somit in diesem Zeitraum zusammen genommen keineswegs in den Abschwung "hineingespart". Vielmehr haben nicht nur die automatischen Stabilisatoren ihre Wirkung entfaltet, sondern darüber hinaus wurden auch die Steuern per saldo in einem beträchtlichen Ausmaß gesenkt.

2001 und 2002: Ungünstige Konjunktur und Steuersenkungen

Öffentlicher Gesamthaushalt (VGR)

| Position | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 |
|---|--------------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|
| | in Mrd € | | | | | |
| Einnahmen | 883 | 908 | 943 | 964 | 951 | 953 |
| Steuern | 438 | 459 | 490 | 512 | 488 | 485 |
| Direkte Steuern | 210 | 222 | 237 | 254 | 230 | 227 |
| Indirekte Steuern | 228 | 237 | 253 | 258 | 258 | 258 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 368 | 372 | 376 | 379 | 384 | 389 |
| Sonstige Einnahmen | 77 | 77 | 77 | 74 | 80 | 79 |
| Ausgaben Personalausgaben Vorleistungen (insbes. Sachaufw.) Sozialleistungen 1) | 934 | 951 | 973 | 992 | 1 009 | 1 029 |
| | 163 | 163 | 165 | 166 | 165 | 166 |
| | 72 | 74 | 77 | 78 | 82 | 84 |
| | 517 | 524 | 537 | 549 | 563 | 589 |
| Subventionen | 40 | 42 | 42 | 41 | 40 | 37 |
| Zinsausgaben | 68 | 70 | 69 | 68 | 68 | 67 |
| Investitionen | 36 | 36 | 38 | 37 | 36 | 34 |
| Vermögensübertragungen | 23 | 27 | 27 | 30 | 36 | 35 |
| Sonstige Ausgaben Nachrichtlich: Leistungen für: Alterssicherung 2) Gesundheit 3) | 15 234 128 | 15 241 131 | 18 252 134 | 22 260 139 | 20 268 142 | 17 278 146 |
| Arbeitslosigkeit 4) Saldo Bund | 67 | 66 | 68 | 64 | 66 | 72 |
| | - 51 | - 43 | - 30 | - 28 | - 58 | - 76 |
| | - 30 | - 36 | - 31 | - 25 | - 29 | - 35 |
| Länder | - 22 | - 14 | - 10 | - 8 | - 27 | - 31 |
| Gemeinden | 0 | 4 | 5 | 5 | 1 | - 4 |
| Sozialversicherungen | 1 | 3 | 5 | - 1 | - 3 | - 7 |
| Einnahmen | in % des B 47,2 | IP ∥ 47,1 | 47,7 | 47,5 | 45,9 | 45,2 |
| Steuern | 23,4 | 23,8 | 24,8 | 25,2 | 23,6 | 23,0 |
| Direkte Steuern | 11,2 | 11,5 | 12,0 | 12,5 | 11,1 | 10,8 |
| Indirekte Steuern | 12,2 | 12,3 | 12,8 | 12,7 | 12,5 | 12,2 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 19,7 | 19,3 | 19,0 | 18,6 | 18,5 | 18,4 |
| Sonstige Einnahmen | 4,1 | 4,0 | 3,9 | 3,6 | 3,8 | 3,7 |
| Ausgaben Personalausgaben Vorleistungen (insbes. Sachaufw.) Sozialleistungen 1) | 49,9 | 49,3 | 49,2 | 48,9 | 48,7 | 48,8 |
| | 8,7 | 8,5 | 8,4 | 8,2 | 8,0 | 7,9 |
| | 3,8 | 3,8 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 4,0 |
| | 27,6 | 27,2 | 27,1 | 27,0 | 27,2 | 27,9 |
| Subventionen Zinsausgaben Investitionen Vermögensübertragungen | 2,1 | 2,2 | 2,1 | 2,0 | 1,9 | 1,8 |
| | 3,6 | 3,6 | 3,5 | 3,4 | 3,3 | 3,2 |
| | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 1,6 |
| | 1,2 | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,7 | 1,7 |
| Sonstige Ausgaben Nachrichtlich: Leistungen für: Alterssicherung 2) | 0,8 | 0,8 12,5 | 0,9 | 1,1 12,8 | 0,9 12,9 | 0,8 13,2 |
| Gesundheit ³⁾ | 6,9 | | 6,8 | 6,8 | 6,8 | 6,9 |
| Arbeitslosigkeit ⁴⁾ | 3,6 | | 3,4 | 3,1 | 3,2 | 3,4 |
| Saldo | – 2,7 | | -1,5 | – 1,4 | - 2,8 | - 3,6 |
| Einnahmen | 1,3 | ingsraten in 2,8 | 3,9 | 2,2 | - 1,3 | 0,1 |
| Steuern Direkte Steuern Indirekte Steuern | 0,8 | 4,7 | 6,9 | 4,3 | - 4,6 | - 0,7 |
| | -0,3 | 5,8 | 6,8 | 7,1 | - 9,5 | - 1,2 |
| | 1,9 | 3,7 | 7,0 | 1,8 | 0,2 | - 0,2 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 3,4 | 1,0 | 1,0 | 0,8 | 1,3 | 1,3 |
| Sonstige Einnahmen | -4,8 | 0,8 | 0,2 | - 4,9 | 8,3 | - 0,8 |
| Ausgaben | 0,0 | 1,8 | 2,4 | 1,9 | 1,7 | 2,0 |
| Personalausgaben Vorleistungen (insbes. Sachaufw.) Sozialleistungen 1) Subventionen | - 0,2 - 1,7 1,5 - 6,6 | 3,7 | 1,3 4,3 2,5 0,8 | 0,1 2,1 2,3 -1,7 | - 0,4 4,0 2,6 - 2,4 | 0,6 3,3 4,5 - 7,7 |
| Zinsausgaben | 1,1 | 2,4 | - 1,3 | – 1,0 | - 0,5 | - 0,9 |
| Investitionen | - 9,1 | 0,7 | 5,7 | – 2,1 | - 3,3 | - 5,9 |
| Vermögensübertragungen | - 2,0 | 17,5 | - 0,7 | 9,9 | 19,8 | - 1,5 |
| Sonstige Ausgaben | - 0,3 | 1,1 | 18,7 | 22,5 | - 12,0 | - 14,8 |
| Nachrichtlich: Leistungen für: Alterssicherung ²⁾ Gesundheit ³⁾ Arbeitslosigkeit ⁴⁾ | 2,3 - 2,1 0,5 | 3,2 1,8 – 0,9 | 4,5 2,9 1,8 | 3,2 3,2 – 5,4 | 2,2 | 3,7 3,0 9,0 |

¹ Einschl. Zuweisungen des Bundes an Postunterstützungskassen. — 2 Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherungen, Pensionsleistungen und Zuweisungen an Postunter-

stützungskassen. — 3 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen und Beihilfe. — 4 Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit und Arbeitslosenhilfe.

Deutsche Bundesbank

Tendenzen bei den staatlichen Einnahmen

Direkte Steuern volatil Die Haushaltsentwicklung wurde im Berichtszeitraum entscheidend von der Einnahmenseite geprägt. In den Jahren 1997 bis 2000 hat das Aufkommen aus den direkten Steuern stark zugenommen, obwohl hier per saldo einnahmenmindernde Steuerrechtsänderungen (wie die Senkung des Solidaritätszuschlags) überwogen haben. In Relation zum BIP nahmen die Erträge aus den direkten Steuern um fast eineinhalb Prozentpunkte zu. Hierfür war entscheidend, dass die "gewinnabhängigen" direkten Steuern exorbitant gewachsen sind, nämlich um rund 80 % (bzw. 1½% des BIP) in nur drei Jahren. In diesem Zeitabschnitt fielen hohe Nachzahlungen mit einer kräftigen Heraufsetzung der Vorauszahlungen zusammen. Hierin hat sich auch die Entwicklung an den Finanzmärkten niedergeschlagen. In den Jahren 2001 und 2002 kehrte sich das Bild dann um. Zu den umfangreichen Steuersenkungen kamen eine konjunkturelle Eintrübung sowie ein Kursverfall an den Aktienmärkten hinzu. Die direkte Steuerquote bildete sich um fast zwei Prozentpunkte zurück, wozu auch hohe Abschreibungen im Unternehmenssektor beitrugen.4) Die Gewinnschwäche schlug sich in niedrigeren Vorauszahlungen nieder. Teilweise kam es auch zu größeren Rückerstattungen für Vorjahre.

Indirekte Steuern: Erhöhung der Verbrauchsteuern Bei den indirekten Steuern waren merkliche Steuererhöhungen zu verzeichnen, die insbesondere dazu dienten, über eine stärkere Steuerfinanzierung der Sozialversicherungen die unmittelbare Abgabenbelastung des Faktors Arbeit zu begrenzen. So wurde 1998 die Umsatzsteuer angehoben, und 1999 begann im Rahmen der "ökologischen Steuerreform" die stufenweise Erhöhung und Ausweitung der Energiebesteuerung. Insgesamt dürften hieraus im Jahr 2002 Mehreinnahmen von 1% des BIP (gegenüber 1997) geflossen sein. Dennoch lag die Quote der indirekten Steuern zum BIP im Jahr 2002 lediglich auf der Höhe des 1997 verzeichneten Wertes, nachdem sie zwischenzeitlich im Jahr 1999 um einen halben Prozentpunkt angestiegen war.

Ausschlaggebend hierfür waren mehrere Faktoren. So nahmen die Erträge aus der Gewerbesteuer, die im Rahmen der VGR als indirekte Steuer erfasst wird, bis 1999 noch stark zu, obwohl die Gewerbekapitalsteuer ab dem Veranlagungsjahr 1998 abgeschafft wurde. In den Jahren 2001 und 2002 nahmen sie dann allerdings kräftig ab. Auch bei der Grunderwerbsteuer war 1999 eine Einnahmenspitze festzustellen. Hinzu kam, dass das Aufkommen aus der Umsatzsteuer (bereinigt um die Steuersatzerhöhung im April 1998, die vorübergehend zu einem Anstieg der Umsatzsteuerquote führte) in Relation zum BIP zurückging. Dies beruhte zu einem guten Teil darauf, dass die umsatzsteuerbelasteten Komponenten schwächer zunahmen als das BIP insgesamt, das zuletzt vor allem durch

⁴ Hierbei dürfte auch eine Rolle gespielt haben, dass Unternehmen letztmals steuerliche Abschreibungen auf ihren Beteiligungsbesitz vornehmen konnten, bevor die Steuerbefreiung hieraus stammender Veräußerungsgewinne in Kraft trat und somit auch die Abschreibungsmöglichkeiten entfielen. Die Auskehrung früher gebildeter Gewinnrücklagen dürfte dagegen das Steueraufkommen insgesamt allenfalls begrenzt belastet haben. Vgl. auch: Deutsche Bundesbank, Neuere Tendenzen der Steuereinnahmen, a. a. O., S. 24 ff.

den (steuerunergiebigen) Export gestützt wurde. Darüber hinaus haben sich die Umsatzsteuererträge in den vergangenen beiden Jahren schwächer entwickelt als ihre gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage, wie sie sich annähernd aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herleiten lässt. Angesichts der Maßnahmen zur Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs wäre im vergangenen Jahr eigentlich eine entgegengesetzte Entwicklung zu erwarten gewesen. Schließlich hat sich auch der steuerbelastete Energieverbrauch nicht zuletzt wegen des gestiegenen Rohölpreises und der "Ökologischen Steuerreform" wesentlich schwächer entwickelt als das BIP insgesamt.

Die sonstigen staatlichen Einnahmen erhöhten sich im Beobachtungszeitraum nur leicht (um jahresdurchschnittlich ½%), so dass sie in Relation zum BIP um fast einen halben Prozentpunkt auf 3,7% zurückgingen. Hierin spiegelt sich unter anderem die Abnahme der Einnahmen aus Verkäufen des Staates (die zum überwiegenden Teil Gebühreneinnahmen darstellen) wider. Dies dürfte freilich vor allem darin begründet sein, dass Gebührenhaushalte als selbständige Einheiten aus den staatlichen Haushalten ausgegliedert wurden.⁶⁾

Gewicht sonstiger Einnahmen rückläufig

Einnahmen aus Sozialabgaben gedämpft Die Einnahmen aus Sozialversicherungsbeiträgen nahmen von 1997 bis 2002 lediglich um jahresdurchschnittlich 1% zu. Ihr Anteil am BIP sank infolgedessen von 19,7 % auf 18,4%. Dies ist zu einem guten Teil auf den Rückgang des Beitragssatzes zur Rentenversicherung um mehr als einen Prozentpunkt zurückzuführen, der durch die oben genannte verstärkte Steuerfinanzierung der Rentenversicherung ermöglicht wurde. 5) Auch ist zu berücksichtigen, dass die Beitragssätze zur Sozialversicherung im Jahr 2002 nicht ausreichend bemessen waren. So belief sich das Defizit auf 7 Mrd €, während 1997 noch ein Überschuss von 1 Mrd € zu verzeichnen war. Dies erklärt fast ein Drittel des Rückgangs der Sozialabgabenquote. Die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge wurde zudem durch niedrigere Beitragszahlungen für Lohnersatzleistungen, die vor allem zur Entlastung des Bundeshaushalts und der Bundesanstalt für Arbeit beschlossen wurden, gedämpft.

Tendenzen bei den staatlichen Ausgaben

Die Ausgaben nahmen in den Jahren 1998 bis 2002 relativ gleichmäßig um jahresdurchschnittlich rund 2 % zu. Werden konjunkturelle Faktoren ausgeklammert, dürfte sich die bereinigte Ausgabenquote im Berichtszeitraum etwas verringert haben, wozu aber auch Ausgliederungen aus den staatlichen Kernhaushalten beigetragen haben. Es wird hierbei deutlich, dass bei einem niedrigen Trend des nominalen Wirtschaftswachstums kaum noch Spielraum für einen Ausgabenzuwachs des Staates bleibt, wenn eine Konsolidierung der öffentlichen Finanzen ohne Abgabenerhöhungen erreicht werden soll.

Kleiner Konsolidierungsbeitrag der Ausgabenseite

⁵ Allerdings hat sich im gleichen Zeitraum der durchschnittliche Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung um einen halben Prozentpunkt erhöht.

⁶ Von dieser Bilanzverkürzung sind auf der Einnahmenseite die Gebühreneinnahmen, auf der Ausgabenseite insbesondere die Personalausgaben, die Vorleistungskäufe und die Investitionen betroffen. Für eine weitergehende Analyse vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Entwicklung der Kommunalfinanzen seit Mitte der neunziger Jahre, Monatsbericht, Juni 2000, S. 52 ff.



Sozialleistungen verantwortlich für Ausgabenanstieg Der Ausgabenanstieg war insbesondere auf die Sozialleistungen⁷⁾ zurückzuführen, die 2002 einen Anteil von 57 % an den Staatsausgaben hatten und vor allem auf die Sozialversicherungen entfallen. So können rund 80 % des jahresdurchschnittlichen Anstiegs der Gesamtausgaben von 1997 bis 2002 mit der Entwicklung dieser Kategorie erklärt werden (siehe oben stehendes Schaubild). Hierin schlug sich die mehrmalige Erhöhung des Kindergeldes nieder. Weitaus stärker fiel freilich das Wachstum im Bereich der Alterssicherung, der mit Abstand bedeutendsten Sozialleistungskategorie, ins Gewicht. Angesichts stetig zunehmender Rentenzahlen und der regelmäßigen Rentenanpassungen (jahresdurchschnittlich jeweils + 1½%) sowie stark wachsender Pensionsaufwendungen einschließlich der erstmals 1999 erfolgten Zahlungen an die Postunterstützungskassen war hier ein Zuwachs von 3½% pro Jahr zu verzeichnen.

Die Gesundheitsausgaben erhöhten sich um jahresdurchschnittlich 2½%, wobei es starke Unterschiede in den verschiedenen Teilbereichen gab und zuletzt insbesondere die Aufwendungen für Arzneimittel stark zunahmen. Die Tatsache, dass die Gesundheitsausgaben in Relation zum BIP im gesamten Berichtszeitraum (bei zuletzt allerdings wieder steigender Tendenz) etwa konstant geblieben sind, ist nicht zuletzt den verschiedenen "Kostendämpfungsrunden" in diesem Bereich zuzuschreiben. Sie darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Struktur des Gesundheitswesens insgesamt gesehen einen grundlegenden Reformbedarf im Hinblick auf Effizienzsteigerungen aufweist.

Gesundheits-

ausgaben im

Trend

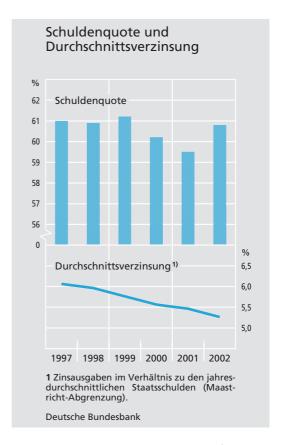
Während die Aufwendungen für Arbeitslose vor dem Hintergrund der rückläufigen Arbeitslosigkeit bis 2000 um rund 5% gesunken waren, stiegen sie danach wieder stark an und lagen 2002 über dem Niveau von 1997 – obwohl die Zahl der Arbeitslosen um rund eine halbe Million niedriger war als im Ausgangsjahr und die Sozialbeitragszahlungen für Leistungsempfänger deutlich eingeschränkt wurden. Ausschlaggebend hierfür war, dass sich die Zahl der Empfänger von Leistungen bei Arbeitslosigkeit und der Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik sogar noch leicht erhöhte. Auch wurden die Arbeitslosengeldleistungen im Zusammenhang mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2000 deutlich angehoben.

Aufwendungen bei Arbeitslosigkeit ausgeweitet

⁷ Einschließlich der Zuweisungen des Bundes an die Postunterstützungskassen.

Merklicher Personalrückgang Die Personalausgaben – die wichtigste Ausgabenkategorie der Gebietskörperschaften – wuchsen im Berichtszeitraum nur moderat (jahresdurchschnittlich rund + 1/2 %) und leisteten somit einen fühlbaren Konsolidierungsbeitrag. Hierzu trug entscheidend der Personalrückgang im öffentlichen Dienst um jahresdurchschnittlich rund 11/2 % bei. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, dass die Abnahme des Personalbestandes teilweise auf Ausgliederungen (insbesondere von Gebührenhaushalten) zurückzuführen ist und in den neuen Bundesländern eine Anpassung der weiterhin überdurchschnittlichen Beschäftigtenzahl vorgenommen wurde. Die Tarifentgelte im öffentlichen Dienst stiegen von 1997 bis 2002 um jahresdurchschnittlich rund 2%. Das Wachstum war damit etwas niedriger als im privaten Sektor.

Günstige Finanzierungsbedingungen wirken entlastend Die Zinsausgaben gingen im Beobachtungszeitraum sogar leicht zurück. Ausschlaggebend hierfür waren die niedrigen Kapitalmarktzinsen, die eine günstige Refinanzierung fällig werdender (höher verzinslicher) Schuldtitel ermöglichten. Der Schuldenstand wuchs dagegen um insgesamt 12 % beziehungsweise mehr als 140 Mrd €, obwohl die Erlöse aus der Versteigerung der UMTS-Lizenzen (51 Mrd €) zum Schuldenabbau genutzt wurden. Die Schuldenquote überstieg im vergangenen Jahr mit 60,8 % wieder die 60 %-Grenze, nachdem diese 2001 erstmalig seit dem Jahr 1996 unterschritten worden war (zur Entwicklung der Schuldenquote vgl. nebenstehendes Schaubild). Das Verhältnis von Zinsausgaben zum Schuldenstand, das näherungsweise als Durchschnittsverzinsung der Staatsschuld interpretiert werden kann,



sank von 6,1% im Jahr 1997 auf zuletzt 5,3%.

Die staatlichen Sachinvestitionen verringerten sich von 1997 bis 2002 um jahresdurchschnittlich gut 1%, wobei einem Anstieg bis 1999 ein merklicher Rückgang in den drei letzten Jahren gegenüberstand. Im Jahr 2002 hatten die Investitionen einen Anteil von knapp 3 ½ % an den Staatsausgaben (nach fast 4% 1997). Diese Entwicklung ist teilweise Folge der in den vergangenen Jahren stark verschlechterten Haushaltslage der Kommunen, die den überwiegenden Teil der Sachinvestitionen tätigen und auf den Druck in den Haushalten vor allem mit einer Kürzung von Investitionen reagieren. Dabei dürfte aber auch die Ausgliederung von Gebührenhaushalten beziehungsweise der staat-

Rückgang der Sachinvestitionen

lichen Immobilienverwaltung (einschließlich der Investitionstätigkeit) aus den Kernhaushalten eine Rolle spielen. Im Rahmen der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ist ein Rückgang der staatlichen Investitionen dann nicht negativ zu bewerten, wenn dies Ausdruck einer effizienteren Verwaltung des staatlichen Sachvermögens beziehungsweise einer zielgenaueren staatlichen Investitionstätigkeit ist - möglicherweise verbunden mit einer verstärkten Bereitstellung von Infrastruktur durch den privaten Sektor. Gleichwohl stellt die "Pflege" der staatlichen Infrastruktur eine für das gesamtwirtschaftliche Wachstum besonders bedeutsame Staatsaufgabe dar, so dass die Abnahme des Gewichts dieser Ausgabenkategorie die Struktur der Staatsfinanzen eher verschlechtert hat.

kungen der Steuereinnahmen geprägt. Dabei hatten die Gemeinden, denen mit der Gewerbesteuer eine besonders konjunkturabhängige Steuer zufließt, in den vergangenen zwei Jahren den stärksten Rückgang zu verzeichnen, wozu auch die Heraufsetzung der Bund und Ländern zufließenden Gewerbesteuerumlage beigetragen hat. Allerdings hatten die Gemeinden von dem Zuwachs des Aufkommens der gewinnabhängigen Steuern in den vorangegangenen Jahren zeitweise besonders kräftig profitiert. Insgesamt gesehen sind die Einnahmen des Bundes im Beobachtungszeitraum am stärksten gestiegen. Dies war freilich vor allem auf die Steuererhöhungen zurückzuführen, mit denen sich der Bund

zunehmend an der Finanzierung der Renten-

Die Ausgaben der Gebietskörperschaften

versicherung beteiligte.

Schwankungen der Steuereinnahmen prägen Haushalte der Gebietskörperschaften

Vermögensübertragungen deutlich gestiegen Dagegen sind die staatlichen Vermögensübertragungen kräftig gestiegen. Hierzu zählen insbesondere die Investitionszuschüsse an
den Unternehmenssektor sowie die Eigenheimzulage, die in den VGR als Vermögensübertragung an die privaten Haushalte verbucht wird. Letztere weist deshalb einen starken Zuwachs auf, weil sie 1996 eingeführt
wurde und jeweils acht Jahre gewährt wird,
so dass bis zum Jahr 2003 ein zusätzlicher
Jahrgang in die Förderung hineinwächst. Von
1997 bis 2002 stieg das jährliche Volumen
der Eigenheimzulage um 7 ½ Mrd €.8)

wuchsen um 2,2 % pro Jahr. Betrachtet man die Ausgaben ohne die überdurchschnittlich gestiegenen Zahlungen an die Sozialversicherungen, so weiteten die Gebietskörperschaften ihre Aufwendungen um durchschnittlich 1,3 % pro Jahr aus, darunter der Bund und die Gemeinden um rund 1% und die Länder um 2 %. Die personalintensiven Länderhaushalte wurden durch die steigenden Pensionsaufwendungen stark belastet. Diese Zahlungen nahmen um rund ein Viertel zu und machen mittlerweile bereits mehr als 6 % der Länderausgaben aus.

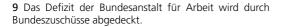
Tendenzen auf einzelnen staatlichen Ebenen

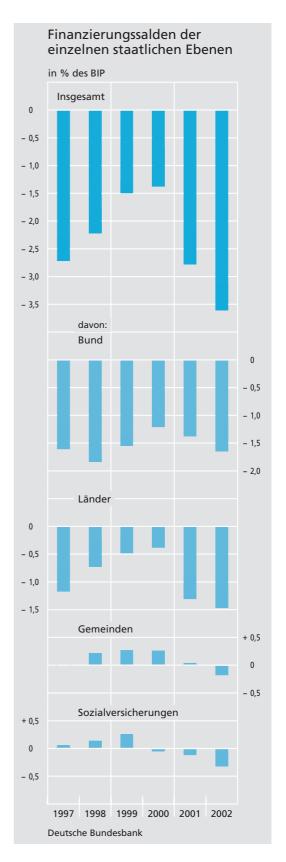
Die Haushaltsentwicklung der Gebietskörperschaften wurde durch die starken Schwan8 Die Eigenheimzulage soll grundsätzlich die vorangegangene Förderung gemäß § 10e EStG ersetzen. Das "Auslaufen" des § 10e schlägt sich vor allem in einem erhöhten Aufkommen der Lohnsteuer nieder.

Defizit der Gebietskörperschaften drastisch ausgeweitet Das Defizit der Gebietskörperschaften lag 2002 mit 70 Mrd € um fast 20 Mrd € über dem 1997 verzeichneten Wert. In vielen Fällen wurden dabei die haushaltsrechtlichen Obergrenzen für die Nettokreditaufnahme überschritten. Das Defizit verteilte sich dabei je zur Hälfte auf den Bund einerseits sowie die Länder und Gemeinden andererseits.

Sozialversicherungen rutschten in Defizitzone

Bei den Sozialversicherungen ist eine Schuldenfinanzierung grundsätzlich nicht zugelassen. Nach dem Verzehr noch vorhandener Reserven haben gleichwohl viele Krankenkassen zuletzt Kredite aufgenommen. Insgesamt schlossen die Sozialversicherungen in den Jahren 1997 bis 1999 mit steigenden Überschüssen⁹⁾ ab. vor allem weil die Schwankungsreserve der gesetzlichen Rentenversicherung auf den gesetzlichen Mindestumfang aufgefüllt werden musste, nachdem dieser durch umfangreiche Defizite in den Vorjahren deutlich unterschritten worden war. Ab dem Jahr 2000 rutschten die Sozialversicherungen aber wieder in die Defizitzone. Im Jahr 2002 beliefen sich die Deckungslücken auf 0,3 % des BIP; sie entfielen jeweils etwa zur Hälfte auf die Renten- und die Krankenversicherung. Ausschlaggebend für diese Entwicklung, die trotz einer Anhebung der Beitragssätze zur Krankenversicherung und der Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung eintrat, war das unerwartet schwache Wachstum der beitragspflichtigen Einkommen insbesondere im vergangenen Jahr. Dabei wirkte sich vor allem die negative Lohndrift (nicht zuletzt durch sinkende Sonderzahlungen und Überstunden) aus. Auch spielte





die rückläufige Beschäftigung eine Rolle. Der Ausgabenzuwachs bei den Sozialversicherungen lag im Berichtszeitraum mit 2³/₄% erheblich über dem der Gebietskörperschaften.

Ausblick

2003 mit hoher Unsicherheit verbunden Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen im laufenden Jahr ist angesichts der gesamtwirtschaftlichen Risiken mit großer Unsicherheit behaftet. Aus heutiger Sicht wird sich die weiterhin ungünstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in steigenden konjunkturbedingten Einnahmenausfällen bei Steuern und Sozialabgaben sowie in arbeitsmarktbedingten Mehrausgaben niederschlagen. Auch die Fluthilfen werden die Gebietskörperschaften zusätzlich belasten, wenn auch voraussichtlich in geringerem Ausmaß als ursprünglich erwartet. Dem stehen allerdings umfangreiche einnahmenerhöhende Maßnahmen in einem Gesamtumfang von rund 1/2 % des BIP gegenüber. 10) Darüber hinaus befinden sich noch steuerliche Maßnahmen, die zu Mehreinnahmen führen sollen, im Gesetzgebungsverfahren. Auf der Ausgabenseite ist angesichts der im Finanzplanungsrat getroffenen Vereinbarungen und der außerordentlich angespannten Haushaltslage der Gebietskörperschaften eine sehr sparsame Haushaltsführung zu erwarten. Zudem dürften ausgabenbegrenzende Maßnahmen im Bereich der Krankenversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit den Ausgabenzuwachs dämpfen. Insgesamt gesehen ist deshalb im laufenden Jahr mit einem Rückgang des strukturellen Staatsdefizits und somit einem Konsolidierungsfortschritt zu rechnen. Allerdings erscheint aus heutiger Sicht ein Überschreiten der 3 %-Grenze für das Gesamtdefizit wahrscheinlich. Das Ergebnis wird letztlich von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem Umfang der ergriffenen Konsolidierungsmaßnahmen abhängen.

In der mittelfristigen Perspektive ist eine umfassende strukturelle Konsolidierung der öffentlichen Finanzen notwendig. Solide öffentliche Haushalte sind eine wichtige Grundlage für ein nachhaltiges gesamtwirtschaftliches Wachstum bei stabilen Preisen. Sie schaffen Vertrauen in die Fähigkeit des Staates, die Abgabenbelastung in der Zukunft zu begrenzen sowie die demographischen Belastungen der öffentlichen Finanzen zu bewältigen. Eine strukturell ausgeglichene Haushaltslage ist nicht zuletzt eine zentrale Anforderung des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes. Sie ermöglicht eine Verringerung der drückenden Zinsbelastung und das Atmen der staatlichen Haushalte im Konjunkturverlauf, ohne dass das Risiko besteht, die 3 %-Grenze zu überschreiten.

Das jüngste deutsche Stabilitätsprogramm vom Dezember letzten Jahres setzt auf einen Konsolidierungspfad, der im Einklang mit den europäischen Verpflichtungen für 2006 einen ausgeglichenen Haushalt vorsieht, wobei allerdings optimistische Wachstumsannahmen zu Grunde gelegt wurden. Von zen-

10 Neben der Verschärfung der Energiebesteuerung, der vorübergehenden Erhöhung des Körperschaftsteuersatzes und der weiteren Tabaksteuererhöhung wurde der Beitragssatz zur Rentenversicherung heraufgesetzt und die Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und der Arbeitslosenversicherung angehoben. Außerdem stieg der durchschnittliche Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung bereits zum Jahresanfang deutlich an.

Mittelfristige Konsolidierung unumgänglich traler Bedeutung ist es nunmehr, die angekündigte strukturelle Verbesserung auch durch geeignete finanzpolitische Maßnahmen zu fundieren. Kurzfristige überplanmä-Bige Defizite auf Grund einer vorübergehenden konjunkturellen Schwäche können dann verkraftet werden, wenn der dem Stabilitätsprogramm zu Grunde liegende Kurs realisiert wird. Dies bedeutet freilich auch, dass die Defizite dann im Aufschwung umso stärker reduziert werden müssen. Hier sollte die Entwicklung in den Jahren 1998 bis 2000 als Warnung dienen, in denen ein Abbau der strukturellen Defizite versäumt wurde, weil die günstige konjunkturelle Entwicklung und Sondereffekte eine scheinbare Konsolidierung vorspiegelten. Grundsätzlich erscheint es vor dem Hintergrund der Erfahrungen in den vergangenen Jahren geboten, die Haushaltsplanungen auf vorsichtige gesamtwirtschaftliche Annahmen aufzubauen. Dies bedeutet auch, dass Selbstfinanzierungseffekte steuerpolitischer Maßnahmen nicht von vornherein in die Planungen einkalkuliert werden sollten. Um die strukturelle Haushaltsentwicklung besser einschätzen zu können, sollte überdies die Analyse der öffentlichen Finanzen durch eine konjunkturbereinigte Betrachtung und die Abschätzung anderer temporärer Einflüsse unterstützt werden.

Kein Spielraum für Ausgabenausweitung bei Gebietskörperschaften Die Rückführung der staatlichen Defizite muss an den Haushalten der Gebietskörperschaften ansetzen. Sie wiesen 2002 eine Defizitquote von 3,3 % aus, wobei rund die Hälfte auf den Bund, die andere Hälfte auf Länder und Gemeinden entfiel. Daraus ergibt sich ein struktureller Konsolidierungsbedarf von knapp 2 ½ % des BIP, 11) zu dem in den

Jahren 2004 und 2005 Einkommensteuersenkungen von insgesamt gut 1% des BIP hinzukommen. Wird davon ausgegangen, dass die Abgabenbelastung nicht an anderer Stelle erhöht werden soll, so müssten die Ausgaben der Gebietskörperschaften bis zur Erreichung dieses Ziels annähernd unverändert bleiben, um die europäischen Verpflichtungen zu erfüllen. Hierbei sind alle Gebietskörperschaften gefordert, jeweils in ihrem Bereich auf eine effizientere und letztlich "schlankere" Staatstätigkeit hinzuarbeiten. Strukturell ausgeglichene Haushalte sollten für alle Gebietskörperschaften finanzpolitischer Maßstab sein.

Die Sozialversicherungen wiesen 2002 ein im Vergleich zu den Gebietskörperschaften verhältnismäßig geringes Defizit auf. Angesichts des grundsätzlichen Verbotes der Kreditfinanzierung ist hier der Haushaltsausgleich notfalls über Beitragssatzerhöhungen sicherzustellen. Dies entbindet diesen Bereich freilich nicht von umfassenden Reformen. So stellen die hohen und noch steigenden Sozialbeiträge mit der daraus resultierenden Verteuerung des Faktors Arbeit ein erhebliches Wachstumshemmnis dar. Die demographische Entwicklung wird die Probleme zukünftig noch verschärfen. Es bedarf somit insbesondere auch bei den Sozialversicherungen einer umfassenden Überprüfung der gesetzlichen Leistungen – und zwar nicht nur, um einen Anstieg der Beitragssätze zu verhindern, sondern um diese merklich zurückzuführen.

11 Dies unterstellt, dass ein strukturelles Defizit von ½ % des BIP erreicht werden soll und konjunkturelle und

andere temporäre Faktoren die Gebietskörperschaften

2002 mit ½ % des BIP belastet haben.

Reformbedarf bei Sozialversicherungen

Anhang

Zur Rolle der Konjunkturbereinigung bei der Beurteilung der öffentlichen Finanzen

Im Rahmen der Analyse der öffentlichen Finanzen ist es von besonderem Interesse, ob eine beobachtete Veränderung auf dauerhafte – strukturelle – Einflüsse zurückzuführen ist oder ob es sich um eine temporäre Entwicklung handelt, die sich lediglich einmalig oder vorübergehend in den öffentlichen Haushalten niederschlägt. Die strukturelle Entwicklung wird vor allem durch die Finanzpolitik bestimmt. Darüber hinaus kann sie aber auch durch andere Faktoren wie die Demographie begründet sein. Bei den temporären Einflüssen stehen zumeist die Auswirkungen der Konjunktur im Vordergrund. Hier liegt die Vorstellung zu Grunde, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung um eine "Normallage" schwankt und sich hieraus ergebende Einflüsse auf die Staatshaushalte "automatisch" wieder zurückbilden werden. Darüber hinaus können sich weitere temporäre Maßnahmen oder Einflüsse (z.B. die Entschädigung von ehemaligen Zwangsarbeitern oder einmalige Einnahmen aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen) in den staatlichen Haushalten widerspiegeln.

Bei der "Konjunkturbereinigung" wird versucht, den konjunkturellen Einfluss auf den Staatshaushalt – und hier insbesondere auf den staatlichen Finanzierungssaldo – zu ermitteln. Verfahren zur Konjunkturbereinigung werden beispielsweise von der Europäischen Kommission bei der Bewertung der Stabilitäts- und Konvergenzprogramme und der Entwicklung der öffentlichen Finanzen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union verwendet. Auch die Deutsche Bundesbank, das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) und internationale Organisationen wie IWF und OECD set-

zen Konjunkturbereinigungsverfahren zur Unterstützung ihrer finanzpolitischen Analyse ein. ¹²⁾

Den Ansätzen von EU-Kommission, Bundesbank und ESZB ist gemeinsam, dass sie konjunkturelle Schwankungen als mittelfristige, symmetrische Abweichungen von einem Trend auffassen, die sich über den Konjunkturzyklus hinweg ausgleichen. Damit wird sichergestellt, dass sich positive und negative Einflüsse im Zeitverlauf die Waage halten. Diese Sichtweise bezüglich der automatischen Stabilisatoren liegt auch dem europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zu Grunde, mit dem sich die Mitgliedstaaten verpflichtet haben, ihre Staatshaushalte mittelfristig – über den Konjunkturzyklus hinweg betrachtet – mindestens annähernd auszugleichen.

Die Konjunktur beeinflusst die Staatshaushalte grundsätzlich sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite. Das Konjunkturbereinigungsverfahren der Bundesbank berücksichtigt auf der Einnahmenseite die Lohnsteuer, die "gewinnabhängigen" Steuern, Umsatz- und Verbrauchsteuern sowie die Sozialversicherungsbei-

12 Zum Verfahren der Europäischen Kommission siehe: Europäische Kommission (2003), Cyclical adjustment of budget balances, ECFIN/158/2003-EN. Eine Beschreibung der Methoden von Bundesbank und ESZB findet sich in: Deutsche Bundesbank, Zur Konjunkturbereinigung des staatlichen Finanzierungssaldos in Deutschland – ein disaggregierter Ansatz, Monatsbericht, April 2000, S. 33 ff.; M. Mohr (2001), Ein disaggregierter Ansatz zur Berechnung konjunkturbereinigter Budgetsalden in Deutschland: Methoden und Ergebnisse, Volkswirtschaftliches Forschungszentrum der Deutschen Bundesbank, Diskussionspapier, Nr. 13/01; sowie in C. Bouthevillain et al. (2001), Cyclically adjusted budget balances: an alternative approach, ECB Working Paper, Nr. 77. Zum Verfahren der OECD siehe: Van den Noord (2000), The size and role of automatic fiscal stabilizers in the 1990s and beyond, Economic Department Working Papers, Nr. 230, OECD, zum Ansatz des Internationalen Währungsfonds R. Hagemann (1999), The Structural Budget Balance, IMF Working Paper, Nr. 99/95.

träge an die Bundesanstalt für Arbeit und zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Auf der Ausgabenseite werden vor allem die Arbeitslosengeldzahlungen als konjunkturabhängig betrachtet. ¹³⁾

Die konjunkturelle Komponente dieser Budgetposten wird im Wesentlichen durch die zyklischen Schwankungen ihrer jeweiligen (makroökonomischen) Bemessungsgrundlage und durch ihre Abhängigkeit von dieser Bezugsgröße (Einnahmenund Ausgabenelastizitäten) bestimmt. Beim hier zu Grunde liegenden Ansatz wird auf die nominalen Bemessungsgrundlagen zurückgegriffen. Es werden die Lohnsteuer an die Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigten und die Beschäftigung im privaten Sektor, die "gewinnabhängigen" Steuern an das Unternehmens- und Vermögenseinkommen, die Umsatzsteuer an den privaten Konsum und die privaten Wohnungsbauinvestitionen, die Verbrauchsteuern an den privaten Konsum sowie die Sozialversicherungsbeiträge an die Bruttolohnund -gehaltssumme im privaten Sektor geknüpft. Die konjunkturell bedingten Ausgaben beim Arbeitslosengeld werden aus der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (bereinigt um Veränderungen durch Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik) bestimmt. Die jeweiligen Einnahmen- und Ausgabenelastizitäten werden dabei weitgehend aus den gesetzlichen Regelungen abgeleitet.

Um die zyklische Komponente der verschiedenen makroökonomischen Bemessungsgrundlagen zu ermitteln, wird auf ein statistisches Trendbereinigungsverfahren zurückgegriffen. Mit Hilfe eines Hodrick-Prescott-Filters wird für jede Bemessungsgrundlage der mittelfristige Trend ermittelt und die Abweichung der beobachteten Größe von diesem Trend als zyklische Komponente (vorübergehende Trendabweichung) interpretiert. ¹⁴⁾ Dabei ist insbesondere

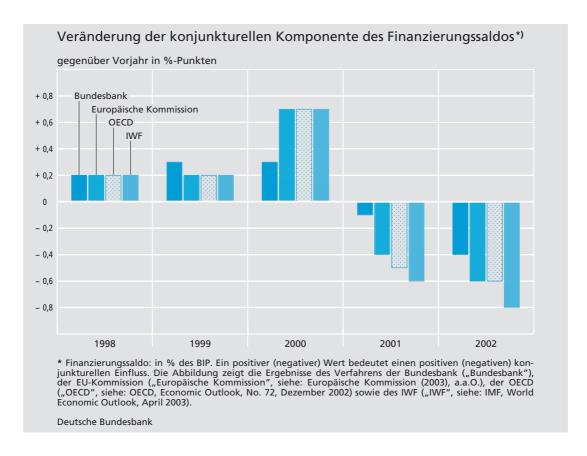
für die Ergebnisse des Konjunkturbereinigungsverfahrens am aktuellen Rand von Bedeutung, wie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahren eingeschätzt wird (das sog. Endpunktproblem). Hier kann es zu Korrekturen der Ergebnisse und der Interpretation kommen, wenn die Prognose revidiert werden muss und dadurch auch nachträgliche Anpassungen der Trendschätzung erforderlich werden. Dies ist Ausdruck der Tatsache, dass die Beurteilung der aktuellen Lage (verhältnismäßig gut, schlecht oder normal) erheblich von der - unsicheren – zukünftigen Entwicklung abhängig ist. Nachträgliche Revisionen betreffen allerdings zumeist lediglich das Niveau des zyklischen Saldos. Die Einschätzung hinsichtlich der Veränderung des Konjunktureinflusses im Vorjahrsvergleich muss eher selten im Nachhinein wesentlich korrigiert werden.

Im Gegensatz zu dem in diesem Monatsbericht herangezogenen "disaggregierten Verfahren", das die einzelnen makroökonomischen Bemessungsgrundlagen getrennt analysiert und auf nominale Bezugsgrößen abstellt, wird bei den "aggregierten Ansätzen" von EU-Kommission, OECD und IWF eine proportionale Beziehung zwischen der zyklischen Komponente des Finanzierungssaldos und des realen BIP unterstellt. ¹⁵⁾ Damit werden Sonder-

¹³ Darüber hinaus wird auch der konjunkturelle Teil des Bundeszuschusses an die gesetzliche Rentenversicherung ermittelt. Zu den Details der Abgrenzung und anderer Aspekte siehe: Deutsche Bundesbank, Zur Konjukturbereinigung des staatlichen Finanzierungssaldos in Deutschland – ein disaggregierter Ansatz, a. a. O. und C. Bouthevillain et al., Cyclically adjusted budget balances: an alternative approach, a. a. O.

¹⁴ Hier wird für den HP-Filter ein Glättungsparameter (lambda) von 30 zu Grunde gelegt, was einer durchschnittlichen Länge des Konjunkturzyklus von etwa acht Jahren entspricht. Obwohl die Wahl des Glättungsparameters das Niveau der geschätzten zyklischen Komponenten beeinflusst, bleiben die grundsätzlichen Aussagen auch bei Verwendung anderer gebräuchlicher Werte – wie etwa 20 oder 100 – unverändert.

¹⁵ Ein Überblick über Methoden zur Berechnung der zyklischen Komponente des BIP findet sich in: Deutsche Bundesbank, Zur Entwicklung des Produktionspotenzials in Deutschland, Monatsbericht, März 2003, S. 43 ff.



entwicklungen einzelner Bemessungsgrundlagen oder Phasenverschiebungen zwischen Haushaltskomponenten und BIP nicht berücksichtigt. So hatte beispielsweise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2000 einen relativ geringen positiven zyklischen Einfluss auf die öffentlichen Haushalte, weil die Struktur eher steuerunergiebig war. Daher weist der disaggregierte Ansatz hier eine schwächere konjunkturbedingte Verbesserung des Finanzierungssaldos aus als die aggregierten Verfahren. Für 2001 zeigt das Verfahren der Bundesbank einen relativ schwachen Rückgang der Konjunkturkomponente an, vor allem weil sich die durchschnittlichen Arbeitslosenzahlen kaum verändert haben und der private Verbrauch relativ stark gestiegen ist. Daher sind auch die konjunkturell bedingten Ausgaben für die Arbeitslosigkeit sowie der konjunkturelle Anteil der Umsatz- und Verbrauchsteuereinnahmen nahezu konstant geblie-

ben. Hinzu kommt, dass in diesem Jahr die Preise etwas stärker angezogen haben, so dass sich die konjunkturelle Verschlechterung im Staatshaushalt weniger deutlich niederschlägt, als die Betrachtung auf Basis des realen BIP nahelegt.

Ein weiterer Unterschied zwischen den Konjunkturbereinigungsverfahren besteht darin, dass die Ansätze der EU-Kommission, der OECD und des IWF bei der Ermittlung der konjunkturellen Situation nicht auf ein statistisches Trendbereinigungsverfahren, sondern auf einen Produktionspotenzialansatz zurückgreifen. ¹⁶⁾ Schließlich nimmt die

¹⁶ Die EU-Kommission verwendet seit Herbst 2002 einen Produktionspotenzialansatz, nachdem sie zuvor einen HP-Filter zur Trendbereinigung eingesetzt hatte. Die für Deutschland und einige andere Länder ausgewiesenen konjunkturbedingten Finanzierungssalden werden für eine Übergangszeit allerdings noch nach dem alten Verfahren berechnet. Siehe: Europäische Kommission, Cyclical adjustment of budget balances, a. a. O.

diesem Monatsbericht zu Grunde liegende Methode eine differenziertere Abgrenzung der konjunkturreagiblen Einnahmen und Ausgaben vor – so werden unter anderem Zahlungen innerhalb des Staatssektors konsolidiert und somit nicht als konjunkturbedingt berücksichtigt.

Obwohl die verschiedenen Verfahren aus den genannten Gründen zu teilweise unterschiedlichen Einschätzungen über das Niveau des konjunkturellen Einflusses auf den Staatshaushalt gelangen, sind die Aussagen bezüglich der Veränderung des zyklischen Einflusses im Vergleich zum Vorjahr doch zumeist sehr ähnlich. So ergeben die Berechnungen von Europäischer Kommission, OECD und IWF ebenso wie der hier zu Grunde gelegte disaggregierte Ansatz, dass das Absinken der Defizitquote um etwa 11/4 Prozentpunkte von 1997 bis 2000 im Wesentlichen mit der konjunkturellen Entwicklung zu erklären ist (siehe Schaubild auf S. 32). Den darauf folgenden Anstieg um etwa 21/4 Prozentpunkte in den Jahren 2001 und 2002 werten die verschiedenen Ansätze zu einem guten Teil als nicht konjunkturbedingt. Der Ansatz der Bundesbank weist für diese Periode einen geringeren Konjunktureinfluss aus. Neben den genannten Faktoren ist hierfür von Bedeutung, dass sich die Konjunktur in den nominalen Budgetkomponenten auf Grund gegenläufiger Preiseffekte weniger stark niedergeschlagen hat als in der Entwicklung des realen BIP.

Die (auch unter Berücksichtigung von Steuerrechtsänderungen) sehr starken Schwankungen bei den "gewinnabhängigen" Steuern in den Jahren 1998 bis 2002 werden von den hier betrachteten Verfahren nur sehr begrenzt als konjunkturell bedingt ausgewiesen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich einige der dafür relevanten Faktoren nur eingeschränkt im BIP insgesamt beziehungsweise den Unternehmens- und Vermögenseinkommen niedergeschlagen haben. Grundsätzlich sollten bei der Beurteilung der Haushaltsentwicklung über die Konjunkturbereinigungsverfahren hinausgehende sonstige Einflüsse berücksichtigt werden.

Die Entwicklung der Bankeinlagen in Deutschland

Die Anleger im Euro-Währungsgebiet haben in der jüngeren Vergangenheit bei ihren Portfolioentscheidungen eine ausgeprägte Liquiditätspräferenz gezeigt. Seit fast zwei Jahren wird das Geldmengenwachstum dadurch stark nach oben verzerrt. Neben den üblichen zinszyklischen Einflüssen haben dazu der dramatische Einbruch der Aktienkurse ebenso wie die Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen. Auch in Deutschland prägten das Vorsichtsmotiv sowie zins- und kursspekulative Überlegungen die Dispositionen der Anleger. Insbesondere die täglich fälligen Einlagen sind zuletzt kräftig gewachsen, während die übrigen Bankeinlagen insgesamt nur moderat ausgeweitet wurden. Im Folgenden werden die Entwicklungstendenzen im Einlagengeschäft der deutschen Kreditinstitute im Einzelnen dargestellt und vor dem Hintergrund der längerfristigen Trends eingeordnet.

Einführung

Entsprechend ihrer Rolle als Finanzintermediäre nehmen Banken in ihrem Passivgeschäft fremde Gelder entweder in Form von Einlagen oder gegen die Emission eigener Wertpapiere entgegen. Im Aktivgeschäft gewähren sie Kredite oder erwerben Wertpapiere anderer Emittenten. Dabei sind Einlagen nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) "rückzahlbare Gelder des Publi-

Zum Begriff der "Einlage"

kums, sofern der Rückzahlungsanspruch nicht in Inhaber- oder Orderschuldverschreibungen verbrieft wird, ohne Rücksicht darauf, ob Zinsen vergütet werden. "1)

Dominanz des Einlagengeschäfts

Die Hereinnahme von Einlagen ist der Kernbereich des traditionellen Passivgeschäfts der Kreditinstitute. Auf Einlagen von Nichtbanken entfiel Ende Februar 2003 ein Anteil von gut 41 1/2 % der gesamten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden".2) Sie waren damit die wichtigste Finanzierungsquelle der deutschen Banken.³⁾ Die so genannten Interbankverbindlichkeiten, also die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Banken, rangieren dabei an zweiter Stelle (knapp 32 %), gefolgt von den verbrieften Verbindlichkeiten (26 1/2 %). Je nach Bankengruppe variieren diese Anteile jedoch zum Teil deutlich. Während die Einlagen von Nichtbanken bei den Kreditgenossenschaften knapp 79 % und bei den Sparkassen gut 70 1/2 % ihrer Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausmachen, liegt der Anteil der vor allem mit anderen Banken oder am Kapitalmarkt agierenden Institute, wie den genossenschaftlichen Zentralbanken oder den Landesbanken, deutlich darunter (gut 16 ½ % bzw. 25 ½ %). Der entsprechende Anteil der Kreditbanken macht gut 42 % aus und ist damit ähnlich hoch wie im Durchschnitt aller Banken.

Bankeinlagen und monetäre Analyse

Aus geldpolitischer Sicht ist insbesondere die Entwicklung der Einlagen von Nichtbanken von Interesse. Sie kann Hinweise auf das Anlageverhalten und die Liquiditätsausstattung von Unternehmen und privaten Haushalten geben. Dynamisch wachsende Einlagenbestände können auf unangemessen großzügige Finanzierungsbedingungen hindeuten. Eine übermäßige Liquiditätsausstattung kann zu unerwünscht hohen Preissteigerungsraten führen. Die Höhe der Inflationsrisiken hängt allerdings stets von den Ursachen des Liquiditätsanstiegs ab. Eine detaillierte Analyse der Einlagenentwicklung liefert in diesem Zusammenhang Erkenntnisse darüber, welche Einlagearten trendmäßig stärker steigen als andere und inwiefern ein übermäßiger Einlagenanstieg nicht nur Folge kurzfristiger Sondereffekte ist, die sich nicht in höheren Inflationsraten niederschlagen werden.

In diesem Sinne stehen daher häufig die Einlagen von "Inländern" im Mittelpunkt des Interesses. Mit dem Beginn der dritten Stufe der Europäischen Währungsunion ist der Begriff des "Inländers" aber aus Sicht eines Teilnehmerlandes nicht mehr so eindeutig wie zuvor. Im Rahmen einer auf Deutschland aus-

Einlagen von Deutschen bei heimischen Banken versus ...

1 Die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) spricht in diesem Zusammenhang lediglich von "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden". Als solche sind alle die Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht verbrieft sind (§ 21 Abs. 2). In der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 22.11.2001 über die konsolidierte Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute (MFI) (EZB/ 2001/13) wird die Bilanzposition "Verbindlichkeiten aus Einlagen" definiert als "Beträge, welche die Berichtspflichtigen Gläubigern schulden (ohne Beträge aus der Ausgabe von übertragbaren Wertpapieren).

2 Unter den "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" werden im Folgenden die in der Publikationstabelle I.2 im Statistischen Beiheft 1 zum Monatsbericht (Bankenstatistik) aufgeführten Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber Banken", "Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken", "verbriefte Verbindlichkeiten" und "nachrangige Verbindlichkeiten" zusammengefasst, wobei Umgruppierungen der nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen (aus den verbrieften Verbindlichkeiten) und der nachrangigen Verbindlichkeiten vorgenommen wurden.

3 Zu den Einlagen von Nichtbanken werden hier auch die Sparbriefe gezählt, bei denen es sich entweder um Namenspapiere oder um nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen handelt. Sparbriefe werden im Rahmen der monatlichen Bilanzstatistik als Einlage mit

vereinbarter Laufzeit erfasst.

Passiv- und Einlagengeschäft deutscher Banken

| ivionalsengstange in ivirg €. Stang repruar 200 | natsendstände in Mrd €; Stand I | Februar | 2003 |
|---|---------------------------------|---------|------|
|---|---------------------------------|---------|------|

| 7 | | | | |
|--|-------------|-------------------|--|---|
| Position | alle Banken | Kredit- banken | Sparkassen und Landes- banken | Kredit- genossen- schaften und genossen- schaftliche Zentral- banken |
| | | | | |
| Anzahl der berichtenden Institute | 2 355 | 272 | 524 | 1 491 |
| Summe der Passivpositionen | 6 460,6 | 1 827,3 | 2 316,3 | 750,6 |
| davon: | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Banken 1) | 1 841,0 | 689,5 | 686,0 | 188,8 |
| in % der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 2) | 31,8 | 43,6 | 32,7 | 27,6 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten 3) | 1 532,1 | 224,5 | 477,4 | 65,8 |
| in % der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 2) | 26,5 | 14,2 | 22,7 | 9,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 4) | 2 415,4 | 667,7 | 937,6 | 428,3 |
| in % der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 2) | 41,7 | 42,2 | 44,6 | 62,7 |
| Übrige Passivpositionen | 672,1 | 245,6 | 215,4 | 67,7 |
| Einlagen inländischer Nichtbanken 4) | 2 084,6 | 523,6 | 840,6 | 419,8 |
| davon: | | | | |
| täglich fällige Einlagen | 571,6 | 236,5 | 218,9 | 113,7 |
| in % der Einlagen inländischer Nichtbanken | 27,4 | 45,2 | 26,0 | 27,1 |
| Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren | 279,3 | 108,2 | 93,2 | 73,3 |
| in % der Einlagen inländischer Nichtbanken | 13,4 | 20,7 | 11,1 | 17,5 |
| Einlagen mit vereinbarter Laufzeit über 2 Jahren | 654,4 | 88,8 | 214,2 | 58,2 |
| in % der Einlagen inländischer Nichtbanken | 31,4 | 17,0 | 25,5 | 13,9 |
| Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten | 479,9 | 77,2 | 254,4 | 148,0 |
| in % der Einlagen inländischer Nichtbanken | 23,0 | 14,7 | 30,3 | 35,2 |
| Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist über 3 Monaten | 99,3 | 12,9 | 59,8 | 26,5 |
| in % der Einlagen inländischer Nichtbanken | 4,8 | 2,5 | 7,1 | 6,3 |

¹ Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen und nachrangigen Verbindlichkeiten. — 2 Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Banken, gegenüber Nichtbanken sowie den verbrieften Verbindlichkeiten. — 3 Ohne Verbindlichkeiten aus nicht

börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen, aber mit nachrangig begebenen börsenfähigen Schuldverschreibungen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen und nachrangigen Verbindlichkeiten.

Deutsche Bundesbank

... deutscher Beitrag zur Einlagenbildung in der EWU gerichteten Analyse des nationalen Bankgeschäfts sind dies naturgemäß die deutschen Einleger. Zur Bestimmung des Beitrags des deutschen Bankensystems zur Einlagenentwicklung im Europäischen Währungsgebiet sind hingegen auch die Einlagen von Angehörigen anderer EWU-Staaten im deutschen Bankensektor relevant. 4) Insgesamt ist der quantitative Unterschied zwischen den beiden Abgrenzungen aber vergleichsweise gering. Mit einem Anteil von 91/2 % bewegen sich nur die längerfristigen Termineinlagen (Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von über zwei Jahren) von Nichtbanken aus anderen EWU-Staaten in einer erwähnenswerten Größenordnung. 5) Bei den anderen Einlagearten liegt der Anteil zumeist bei nur rund einem Prozentpunkt. Für die Veränderung der deutschen Beiträge zu den Bankeinlagen im Euro-Währungsgebiet von Monat zu Monat können Mittelverlagerungen durch Angehörige anderer EWU-Staaten allerdings zeitweilig durchaus größere Bedeutung erlangen.

Konzentration auf die Einlagen von deutschen Anlegern im nationalen Bankensektor Die folgende Analyse der Einlagenentwicklung in Deutschland konzentriert sich auf die Bankeinlagen von deutschen Nichtbanken bei heimischen Kreditinstituten. Sie vermittelt damit nicht nur eine Vorstellung über die längerfristigen Entwicklungstendenzen des Einlagengeschäfts der heimischen Banken, sondern erlaubt es grundsätzlich auch, nachfrageseitige Besonderheiten im Anlageverhalten deutscher Anleger zu identifizieren.

Bankeinlagenentwicklung und ihre Bestimmungsfaktoren

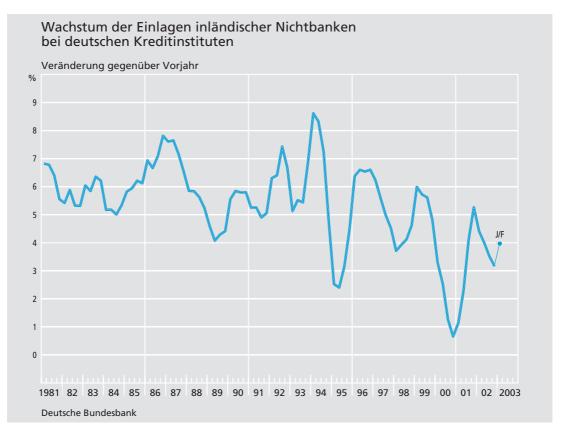
Die Einlagen in Deutschland ansässiger Kunden bei heimischen Banken sind seit Beginn der achtziger Jahre um durchschnittlich gut 5½ % pro Jahr gewachsen. Bei einem mittleren Preisanstieg⁶⁾ von 2 ½ % fiel die Zunahme der realen Bankeinlagen damit um etwas mehr als einen Prozentpunkt stärker aus als der gleichzeitige Anstieg des Produktionspotenzials in Deutschland von knapp 2%. Dabei wies die Entwicklung eine insgesamt recht wechselvolle Dynamik auf. Während die Bankeinlagen in den achtziger Jahren noch relativ kräftig wuchsen und ihre Veränderungen einen vergleichsweise langen Zyklus aufwiesen, hat das Expansionstempo in den neunziger Jahren nachgelassen und die Volatilität der Entwicklung erkennbar zugenommen. So lag die jährliche Zuwachsrate in den achtziger Jahren im Durchschnitt bei 6%, in der Zeit von 1990 bis 2002 bei 5 % und Ende 2002 sogar nur noch bei 3 %.

Längerfristige Entwicklungstendenzen ...

⁴ Im Rahmen ihrer monatlichen Meldungen zur konsolidierten Bilanz des Euro-Währungsgebiets müssen die deutschen MFIs deshalb sowohl Angaben zu ihren Geschäften mit Gebietsansässigen in Deutschland als auch mit Gebietsansässigen in den übrigen Mitgliedsländern des Euro-Währungsgebiets machen. Diese Aufgliederung ist notwendig, um ein für die EWU geschlossenes Bild der monetären Lage zu erhalten.

⁵ Dieser Anteil ist nicht nur vergleichsweise hoch, sondern er schwankt auch im Zeitablauf erkennbar. Hinter den von Angehörigen anderer EWU-Staaten bei deutschen Banken angelegten Gelder stehen ausländische Finanzierungstöchter deutscher Banken. Diese begeben aus steuerlichen Gründen auf eigene Rechnung Bankschuldverschreibungen und führen die ihnen zugehenden Mittel ihren deutschen Mutterinstituten im Wege einer langfristigen Termineinlage zu.

⁶ Gemessen mit Hilfe des Deflators für das Bruttoinlandsprodukt.



... und Ausgabenwachstum Im Wesentlichen ist die schwächere Expansionsdynamik im Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Rückgang der Zuwachsrate der gesamtwirtschaftlichen Ausgaben zu erklären, der sich sowohl aus einer Abnahme der durchschnittlichen Inflationsrate von knapp 3 % in den achtziger Jahren auf 2 % in den späteren Jahren als auch in einem geringeren realen BIP-Wachstum niederschlug. 7) Die Differenz zwischen dem durchschnittlichen nominalen Einkommenswachstum und der trendmäßigen Einlagenexpansion ist dementsprechend über die beiden letzten Jahrzehnte hinweg vergleichsweise konstant geblieben.

Kointegrationsanalyse ... Die Schätzung eines einfachen ökonometrischen Modells zur Erklärung der Einlagenentwicklung ergibt zunächst ein recht ähnliches Bild. Dabei wurde der langfristige Zusammen-

hang (Kointegrationsbeziehung) zwischen der realen Einlagenentwicklung auf der einen Seite und dem realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie einem Zinssatz als Maß für die Opportunitätskosten der Haltung von Bankeinlagen auf der anderen Seite untersucht.

Die geschätzte Einkommenselastizität ist für die Gesamteinlagen etwas größer als eins (1,07). Wie der einfache Zeitreihenvergleich bereits gezeigt hat, entwickeln sich die realen Einlagen damit also stärker als das BIP. Die (Semi-)Elastizität des Kapitalmarktzinses ist negativ (– 0,03), was eine Interpretation des

⁷ Das durchschnittliche Wachstum des Produktionspotenzials hat sich von über 2 % in den achtziger Jahren auf unter 2 % für die Zeit seit 1990 verringert (vgl.: Deutsche Bundesbank, Zur Entwicklung des Produktionspotenzials in Deutschland, Monatsbericht, März 2003, S. 43 ff.).

Schätzung einer langfristigen Einlagengleichung

Basis für die Schätzungen ist eine einfache Langfristbeziehung zwischen den realen Einlagen und ihren Hauptdeterminanten, dem realen BIP und dem Zins:

$$E_t = \alpha_0 + \alpha_1 BIP_t + \alpha_2 ZINS_t + \epsilon_t$$

Dabei ist Et der mit dem BIP-Deflator deflationierte logarithmierte (reale) Einlagenbestand, BIPt das logarithmierte reale Bruttoinlandsprodukt, ZINSt der nominale Kapitalmarktzins (Zinssatz für Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit) sowie ε_t das Residuum der Schätzung, welches die nicht (durch Zins- und BIP-Veränderungen) erklärbaren Abweichungen von der geschätzten Beziehung darstellt. Andere Zinsgrö-Ben wie die tatsächliche Eigenverzinsung der Einlagen sowie verschiedene Zinsspreads wurden ebenfalls untersucht. Die Verwendung dieser Zinsvariablen ergab jedoch entweder kein merklich anderes Bild oder führte nicht zu befriedigenderen empirischen Modellen. Die Kointegrationsbeziehungen wurden mit dem Dynamischen-Kleinste-Quadrate-Verfahren (DOLS) geschätzt. Der Schätzzeitraum reicht in der Regel vom ersten Quartal 1980 bis zum vierten Quartal 2002. Statistische Brüche in den verwendeten Zeitreihen wurden bereinigt.

Deutsche Bundesbank

Zinssatzes als Maß für die Opportunitätskosten erlaubt

Eine differenziertere Analyse lässt jedoch eine gewisse Instabilität des Zusammenhangs insbesondere in den neunziger Jahren erkennen. Offensichtlich sind in den letzten Jahren auch noch andere wichtige Bestimmungsfaktoren der Einlageentwicklung mit ins Spiel gekommen, die durch die Wirtschaftsaktivität und das Zinsniveau allein nicht erklärt werden können. Der sehr starke Anstieg der täglich fälligen Einlagen seit Mitte der neunziger Jahre ist hierfür zu einem guten Teil verantwortlich (siehe Schaubild auf S. 41). Wird das Gesamtaggregat nämlich ohne die täglich fälligen Einlagen betrachtet, liegt die BIP-Elastizität der so modifizierten Einlagenentwicklung nicht nur näher bei eins, sondern die Stabilität der gesamten Schätzung verbessert sich deutlich.8) Offensichtlich wurde die Entwicklung der hier ausgeklammerten Sichteinlagen in jüngerer Zeit von anderen Faktoren getrieben, die durch die hier gewählte einfache Spezifikation nur unzureichend erfasst werden.

Eine stabile Langfristbeziehung erhält man auch für einige enger abgegrenzte Teilaggregate. Für das Aggregat der kurzfristigen Termin- und Spareinlagen ergibt sich eine BIP-Elastizität von etwa eins und eine negative Zinsabhängigkeit. Dagegen wachsen die gesamten Termineinlagen überproportional mit dem Einkommen und sind zudem positiv mit dem Zins korreliert. Der positive Zinskoeffizient

Andere Langfristbeziehungen

... mit Stabilitätsproblemen

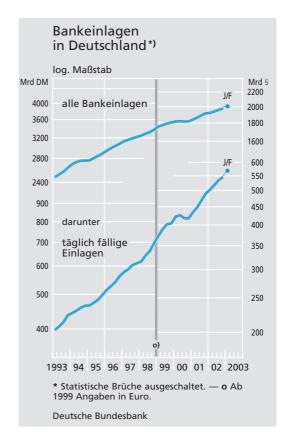
der Gesamteinlagen

⁸ Tests deuten darauf hin, dass die Gleichung für die gesamten Einlagen nahe daran ist, keine kointegrierende Beziehung darzustellen. Für das Aggregat ohne die täglich fälligen Einlagen hingegen ist die Kointegration wesentlich besser gesichert.

deutet darauf hin, dass der Kapitalmarktzins hier eher ein Maß für die Eigenverzinsung als für die Opportunitätskosten darstellt.

Strukturverschiebungen zwischen den Bankeinlagen Im Zeitablauf haben sich zwischen den verschiedenen Einlagearten überdies deutliche Verschiebungen ergeben, und zwar sowohl in der längerfristigen Betrachtung als auch im Zusammenhang mit den kürzerfristigen, zyklischen Schwankungen im Einlagengeschäft der Banken. Besonders ausgeprägte zyklische Bewegungen weist die Entwicklung der kurzfristigen Termineinlagen (Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren) auf. Die marktnahe Verzinsung dieser Bankeinlagen macht sie insbesondere in Zinsanstiegsphasen zu einer attraktiven Anlageform für die private Anlage ebenso wie für das Liquiditätsmanagement der großen Unternehmen.

Kurzfristige Termineinlagen und Spareinlagen Diese Entwicklung ging insbesondere in den achtziger und Anfang der neunziger Jahre vor allem zu Lasten der klassischen Spareinlage (mit gesetzlicher Kündigungsfrist von drei Monaten), die bis dahin sowohl Kassenhaltungs- als auch Anlagefunktionen für breite Bevölkerungskreise erfüllte. Eine vergleichsweise leichte Verfügbarkeit war bei den kurzfristigen Spareinlagen vor allem durch die Möglichkeit gegeben, Gelder in begrenztem Umfang ohne vorherige Kündigung abzuheben, wobei sie aber mit einer relativ niedrigen Verzinsung ausgestattet waren.9) Auch auf Grund eines zunehmenden Renditebewusstseins der Sparer wurden sie insbesondere Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre stark in marktnäher verzinste kurzfristige Termineinlagen umgeschichtet. Im Ergebnis war dadurch ihr Anteil an den gesamten Bankeinla-



gen der inländischen Nichtbanken von 25 % im Durchschnitt der achtziger Jahre auf gut 20 % Ende 1992 gesunken. 10) Seitdem hat sich die Entwicklung jedoch wieder umgekehrt.

⁹ Sparern wurde das Recht eingeräumt, ohne vorherige Kündigung pro Sparkonto und Kalendermonat über maximal 3 000 DM ihres Sparguthabens zu verfügen. Derzeit liegt dieser Betrag bei 2 000 €. Ein darüber hinausgehendes Verfügungsrecht schließt entsprechend der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (§ 21 RechKredV) die Einordnung einer Einlage als Spareinlage aus.

¹⁰ Zum starken Rückgang der kurzfristigen Spareinlagen Anfang der neunziger Jahre haben jedoch auch Portfolioanpassungen in Ostdeutschland im Gefolge der deutsch-deutschen Währungsunion beigetragen, denn unmittelbar nach der Einführung der D-Mark in den neuen Bundesländern hatten die Ostdeutschen ihre hohen Spareinlagenbestände in größerem Umfang in Bargeld umgetauscht oder in andere attraktiver verzinste Anlageformen umgeschichtet. Ende 1990 machte der Bestand an Einlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist bei Kreditinstituten in Ostdeutschland weniger als die Hälfte seines Ausgangswertes vom Juni 1990 aus (vgl.: Deutsche Bundesbank, Die längerfristige Entwicklung der Spareinlagen und ihre Implikationen für die Geldmengenpolitik, Monatsbericht, Mai 1997, S. 50f.).

Langfristige Determinanten der inländischen Einlagen

| Einlageart | BIP | ZINS |
|--|------|--------|
| Gesamte Einlagen | 1,07 | - 0,03 |
| Gesamte Einlagen ohne täglich fällige Einlagen | 0,98 | - 0,02 |
| Täglich fällige Einlagen 1) | 1,08 | - 0,02 |
| Andere kurzfristige Einlagen 2) | 0,95 | - 0,02 |
| Gesamte Termineinlagen 3) | 1,64 | 0,03 |

1 Mit zusätzlichem Zeittrend ab dem vierten Quartal 1994 geschätzt; der Koeffizient der Trendvariablen beträgt 1,8. — 2 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu zwei Jahren zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten. — 3 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit.

Deutsche Bundesbank

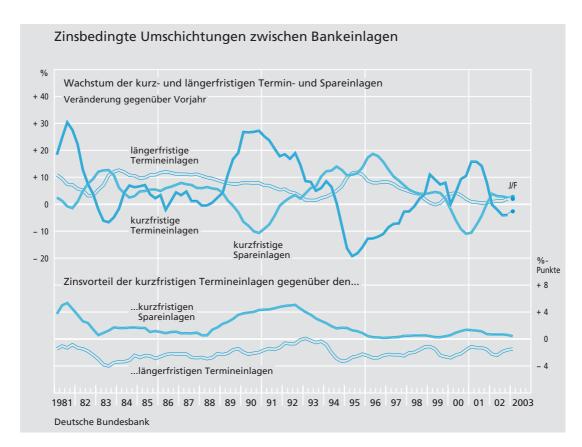
Mit der Neuregelung der Sparverkehrsvorschriften im Jahr 1993 war es den Kreditinstituten nämlich möglich geworden, als "Ersatz" für das frühere Sparbuch Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von drei Monaten mit attraktiveren Konditionen auszustatten. 11) Um der weiteren Erosion ihrer kurzfristigen Refinanzierungsmittel zu begegnen, machten die Banken hiervon auch rege Gebrauch. Im Anschluss daran wurden deshalb insbesondere in Phasen niedriger Zinsen in großem Umfang kurzfristige Spareinlagen gebildet, die überwiegend einen über der Mindest- beziehungsweise Grundverzinsung liegenden Zinssatz aufwiesen, während die kurzfristigen Termineinlagen von Mitte 1994 bis Mitte 1997 zum Teil deutlich abgebaut worden waren. 12)

Eine ökonometrische Untersuchung deutet darauf hin, dass die Gewichtsverschiebungen zwischen Termin- und Spareinlagen tatsächlich maßgeblich von einer Substitutionsbeziehung zwischen den kurzfristigen Termin- und Spareinlagen geprägt werden, die vom Abstand zwischen der Verzinsung dieser beiden Einlagearten abhängt. Den Schätzungen zufolge bewirkte im Durchschnitt des betrachtenden Zeitraums eine Ausweitung des Zinsvorteils der langfristigen Termingelder um einen Prozentpunkt eine relative Verminderung der Spareinlagen um 22 Prozentpunkte. ¹³⁾

Ökonometrische Schätzung der Substitutionsbeziehung

Neben den Umschichtungen zwischen den kurzfristigen Termin- und Spareinlagen hat es in den zurückliegenden Jahren auch zinszyklisch bedingte Verlagerungen zwischen den kurzfristigen und den längerfristigen TerKurz- und längerfristige Termineinlagen

- 11 Mit der Neuregelung der Sparverkehrsvorschriften zum 1. Juli 1993 ging eine weit reichende Deregulierung des Sparverkehrs in Deutschland einher. Die vormals enthaltenen gesetzlichen Vertragsregulierungen wurden durch eine Bilanzierungsvorschrift ersetzt. Dies ermöglichte den Banken, beliebige Anlageprodukte unter der Bezeichnung Spareinlage anzubieten (vgl.: Deutsche Bundesbank, Die längerfristige Entwicklung der Spareinlagen und ihre Implikationen für die Geldmengenpolitik, a.a.O., S. 44).
- 12 Zunehmende Verbreitung fanden dabei Sparkonten mit temporären Bonifikationen oder Sondersparformen, die mit unterschiedlichen Ausgestaltungsformen (Einmal-Anlage oder Ratensparen, mit festem oder mit variablem Zinssatz, mit steigenden Zinsen oder einem Bonus am Laufzeitende) und unter einer Vielzahl von Bezeichnungen (Zuwachssparen, Bonus-Sparen, Prämiensparen, Ziel-Sparen, Sparen mit Zuschlag, Geldmarkt-Sparen, Renditesparen, Mehrzinssparen, usw.) angeboten wurden (vgl.: Deutsche Bundesbank, Die längerfristige Entwicklung der Spareinlagen und ihre Implikationen für die Geldmengenpolitik, a. a. O., S. 51).
- 13 Die konjunkturelle Entwicklung scheint dabei keine Bedeutung für diese Substitutionsbeziehung zu besitzen, denn Veränderungen des BIP haben keinen signifikanten Einfluss auf die Schätzgleichung. Bemerkenswerterweise war der Erklärungsgrad dieser Schätzung sehr hoch. Knapp 60 % der Veränderungen des Verhältnisses der beiden Einlagen können durch die Entwicklung des Spreads erklärt werden.



Gestiegene Liquiditätsvorliebe ...

mineinlagen gegeben. Besonders in den neunziger Jahren lässt sich eine gegenläufige Entwicklung zwischen den Expansionsraten der Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu zwei Jahren und der Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als zwei Jahren beobachten. Schätzungen der Relation zwischen den längerfristigen und kurzfristigen Termineinlagen weisen jedenfalls auf eine derartige Substitutionsbeziehung zwischen den beiden genannten Fristenbereichen hin, die ebenfalls maßgeblich von der Höhe des entsprechenden Zinsspreads bestimmt wird. So ging die Relation zwischen den längerfristigen und den kurzfristigen Termineinlagen im Durchschnitt des Beobachtungszeitraums bei einer Verringerung des Zinsnachteils der kurzfristigen Einlagen um einen Prozentpunkt um 20 Prozentpunkte zurück.

Über den Zinszyklus hinweg hat sich die Laufzeitstruktur der Einlagen ohnehin deutlich verändert. Im Ergebnis ist es zu ausgeprägten Verschiebungen in der Laufzeitstruktur der Einlagen zu Lasten der längeren Bindungsfristen gekommen. Zuletzt entfielen nur noch 35 % auf diese Laufzeitkategorie, verglichen mit gut 40 % seit Anfang der neunziger und 46 % in den achtziger Jahren. Die durchweg niedrigen Zinsen haben zusammen mit dem hohen Maß an Unsicherheit nach dem Rückgang der Aktienkurse und der enttäuschenden Wirtschaftsentwicklung während der letzten Jahre die Liquiditätsvorliebe der inländischen Anleger zusätzlich gefördert.

Auffallend ist in diesem Zusammenhang das in den letzten Jahren starke Wachstum der täglich fälligen Einlagen. Bis Mitte der neunziger

Substitutionsbeziehungen zwischen ausgewählten Einlagearten

Regressionsansatz:

 $X_t = \alpha_0 + \alpha_1 \text{ SPREAD}_t + \epsilon_t$

Dabei ist X_t die Relation zweier Einlagearten, SPREAD $_t$ die Differenz zweier Zinssätze sowie ϵ_t das Residuum.

| Relation von | SPREAD 1) |
|--|-----------|
| kurzfristigen Spareinlagen und kurzfristigen Termineinlagen | - 0,22 |
| längerfristigen und kurzfristigen Termineinlagen | - 0,20 |

1 Differenz aus dem Zinssatz für kurzfristige Termineinlagen und dem für kurzfristige Spareinlagen bzw. zwischen dem Zinssatz für kurzfristige und für längerfristige Termingelder.

Deutsche Bundesbank

... kommt besonders den täglich fälligen Einlagen zugute Jahre ähnelte es zumeist dem der kurzfristigen Spareinlagen. Beide Einlagearten waren im Vergleich zu den übrigen Bankeinlagen vergleichsweise niedrig verzinst. Deshalb waren sie besonders in Niedrigzinsphasen wie Mitte/Ende der achtziger Jahre gefragt. Während dieser Perioden war der Zinsentgang gering, der mit ihrer Haltung verbunden war, und sie konnten zudem ihren Vorteil einer schnellen Verfügbarkeit besonders gut ausspielen.

Seit Mitte der neunziger Jahre entwickeln sich die täglich fälligen Einlagen und die Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von drei Monaten aber recht unterschiedlich. Während die kurzfristigen Spareinlagen nur noch mit einer abnehmenden Rate wachsen, hat das Expansionstempo der täglich fälligen Einlagen deutscher Anleger bei heimischen Banken seit-

dem spürbar zugenommen. Die gestiegene Beliebtheit von Tagesgeldeinlagen dürfte dabei nicht nur auf die geringeren Alternativkosten in Form entgangener Zinsen für längerfristige Anlageformen (Opportunitätszins), sondern vor allem auch auf die zunehmende Verbreitung attraktiv verzinster Sichteinlagen zurückzuführen sein, das heißt also auf eine relative Erhöhung der Eigenverzinsung. Mangels entsprechender Daten lässt sich diese Vermutung jedoch nicht unmittelbar empirisch überprüfen. 14) In den ökonometrischen Schätzungen für die täglich fälligen Einlagen konnte dies daher nur auf indirektem Weg geschehen, indem ab 1994 ein zusätzlicher positiver Zeittrend aufgenommen wurde, um der geschilderten Entwicklung Rechnung zu tragen. 15) Diese Trendvariable hat sich dabei als signifikant erwiesen.

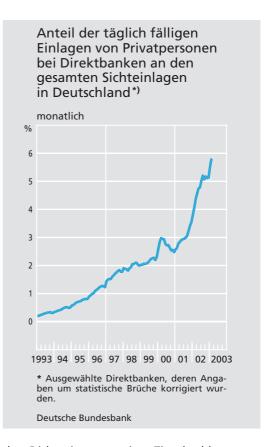
Als Hinweis auf die zunehmende Bedeutung der Eigenverzinsung für die Attraktivität von Tagesgeldern kann auch der seit Mitte der Rolle der gestiegenen Eigenverzinsung

¹⁴ Im Rahmen der Zinsstatistik der Deutschen Bundesbank (Monatsberichtstabelle VI.7), zu der rd. 350 ausgewählte Kreditinstitute melden, werden zwar Zinssätze für Sichteinlagen von Privatkunden mit höherer Verzinsung erfragt. Da aber keine Angaben über den zu Grunde liegenden Umfang dieser Einlagen vorliegen, lässt sich kein gewichteter Durchschnittszins für Sichteinlagen ermitteln. Man kann allerdings vermuten, dass ihre Verzinsung entgegen der Vorstellung, dass täglich fällige Einlagen unverzinslich seien, im Durchschnitt erkennbar positiv ist. Die Mindest-/Grundverzinsung für Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist, die sich also auf Einlagen mit einem geringen Wettbewerbsdruck zwischen den Banken bezieht, liefert möglicherweise eine recht gute Untergrenze für den durchschnittlichen Zinssatz der täglich fälligen Einlagen.

¹⁵ Darüber hinaus wird ein signifikant negativer Niveausprung Anfang 1994 berücksichtigt. Dessen ökonomische Interpretation ist im Gegensatz zu dem positiven Zeittrend nur schwer möglich. Er könnte Folge des Abklingens einer erhöhten Liquiditätshaltung im Zuge der EWS-Krisen sowie der 1992 und 1993 geführten Diskussion über die Einführung und Ausgestaltung einer Zinsabschlagsteuer sein.

neunziger Jahren erkennbar gestiegene Anteil der von Privatpersonen bei Direktbanken¹⁶⁾ gehaltenen täglich fälligen Einlagen angesehen werden. Auch wenn der Anteil dieser überwiegend marktnah verzinsten Einlagen mit 6% zurzeit noch gering ist, ist ihre dynamische Entwicklung vermutlich im Zusammenhang mit der allgemeinen Tendenz im Wettbewerb zwischen den Banken um kurzfristige Refinanzierungsmittel zu sehen. Gerade im zurückliegenden Jahr konnten Direktbanken in großem Umfang täglich fällige Einlagen attrahieren; 22 % des Anstiegs der Tagesgeldeinlagen deutscher Nichtbanken bei heimischen Banken entfielen auf Einlagen inländischer Privatpersonen bei solchen Instituten. 17)

Zuletzt auch unsicherheitsbedingte Liquiditätshaltung Die starke Expansion der hoch liquiden Bankeinlagen in den letzten Jahren ist – wie bereits erwähnt – aber auch auf eine Reihe von Sonderfaktoren zurückzuführen, die im Laufe der Zeit wieder an Bedeutung verlieren werden. So ist das starke Wachstum der täglich fälligen Einlagen im Jahr 2001 auch im Zusammenhang mit dem Abbau inländischer Bargeldhorte zu sehen, wozu es in Verbindung mit der Einführung des Euro-Bargeldes gekommen ist. Im vergangenen Jahr haben die Anleger ihre liquiden Bankeinlagen wohl vor allem auf Grund der ausgeprägten Verunsicherung stark dotiert. Neben den wiederholten Rückschlägen in der Aktienkursentwicklung spielten besonders in der zweiten Jahreshälfte auch geopolitische Risiken eine wichtige Rolle. 18) Bereits in früheren Jahren haben die täglich fälligen Einlagen stets sensitiv auf ein durch Unsicherheit geprägtes Stimmungsbild der Anleger reagiert. Sowohl während



der Diskussion um eine Zinsabschlagsteuer 1992/93 als auch im Zusammenhang mit dem Übergang zur dritten Stufe der Europäischen Währungsunion hatten die Inländer ihre Liquiditätsbestände vorübergehend stark aufgestockt.

¹⁶ Unter "Direktbank" werden im folgenden Kreditinstitute ohne Filialstruktur verstanden. Die speziellen Vertriebsstrukturen solcher Banken gehen in der Regel mit einer recht attraktiven Konditionengestaltung einher. Die Bundesbank führt in ihrer Bankenstatistik keine Bankengruppe "Direktbanken"; die hier gemachten Angaben basieren auf den Meldungen acht namhafter Direktbanken mit Sitz in Deutschland.

¹⁷ Der starke Anstieg der marktnah verzinsten täglich fälligen Einlagen bei den betrachteten Direktbanken im letzten Jahr in Deutschland dürfte nicht zuletzt auch auf einen infolge einer umfangreichen Werbekampagne gestiegenen Bekanntheitsgrad solcher Einlagen zurückzuführen sein.

¹⁸ Gemessen am CDAX sind die Aktienkurse in Deutschland im letzten Jahr um über 40 % zurückgegangen. Und auch der DAX-Volatilitätsindex lag in jahresdurchschnittlicher Betrachtung 2002 um rd. 40 % über dem Wert von 2001.

Bankeinlagen nach Einlegergruppen

Privatpersonen ... Unter den verschiedenen Einlegergruppen haben im Jahr 2002 vor allem inländische Privatpersonen Sichteinlagen in Deutschland gebildet. Wie schon im Jahr zuvor entfielen rund 70 % der Zunahme dieser Einlageart im Jahresverlauf auf diese Gruppe, was nur zum Teil durch ihren ebenfalls hohen Anteil am Bestand der täglich fälligen Einlagen des inländischen Nichtbankensektors (von zuletzt 63 %) erklärt werden kann.

... und Unternehmen Die inländischen Unternehmen bevorzugten im letzten Jahr neben den täglich fälligen Einlagen vor allem Termingelder mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren. Ähnlich wie in früheren Phasen relativ niedriger Zinsen weiteten sie diese zum Teil mit zweistelligen Wachstumsraten aus.

Repatriierung von Auslandsgeldern deutscher Unternehmer Die Expansion der kurzfristigen Unternehmenseinlagen in Deutschland war in der Vergangenheit auch immer wieder von Verlagerungen von Geldern zwischen Deutschland und dem Euromarkt beeinflusst worden, die lange Zeit durch den Zinsvorteil ausländischer Banken infolge geringerer Mindestreservebelastungen an den internationalen Bankenplätzen in Luxemburg und London bedingt waren. Durch den Übergang zur Währungsunion und die einheitliche Mindestreservepflicht im gesamten Euro-Raum, die überdies auf ein sehr niedriges Niveau gesenkt wurde, ist dieser Wettbewerbsvorteil der in Luxemburg ansässigen Institute jedoch entfallen und im Vergleich zu den Bedingungen am Londoner Platz auf ein Minimum zurückgenommen worden. Daher war es bereits im Vorfeld der

Währungsunion zu einer umfangreichen Repatriierung von kurzfristigen Mitteln aus dem Ausland gekommen. Die von inländischen Nichtbanken bei den Auslandstöchtern und-filialen deutscher Banken angelegten kurzfristigen Einlagen gingen allein im Dezember 1998 um 12 ½ Mrd € zurück. Gleichzeitig stiegen die kurzfristigen Termineinlagen inländischer Unternehmen bei heimischen Banken um 11 Mrd € an. ¹⁹⁾ Auch das gesamte Jahr 1999 über wurden Mittel vom Euromarkt nach Deutschland zurückverlagert. ²⁰⁾

Die Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren werden ebenfalls vorwiegend von Unternehmen gehalten. Dazu rechnen auch die von den Banken begebenen Namensschuldverschreibungen. Von sehr wenigen Zeitabschnitten abgesehen, trugen vor allem diese zum Anstieg der längerfristigen Termineinlagen inländischer Anleger bei. Der Anteil der von Unternehmen gehaltenen Einlagen mit einer Laufzeit von über zwei Jahren am Gesamtumfang der längerfristigen Termingelder nahm von 35 ½ % Anfang 1980 auf mittlerweile 62 % zu. ²¹⁾ Allerdings han-

Längerfristige Termingelder von (Versicherungs-) Unternehmen

¹⁹ Die gesamten Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu zwei Jahren stiegen im Dezember 1998 in saisonbereinigter Betrachtung um gut 7 % gegenüber dem Vormonat.

²⁰ Im gesamten Jahr 1999 belief sich der Rückgang der kurzfristigen Einlagen deutscher Nichtbanken bei Töchtern und Filialen deutscher Banken im Ausland auf 33 Mrd €. Davon entfielen 16 Mrd € auf Töchter und Filialen in Großbritannien und 16 Mrd € auf solche in anderen EU-Ländern (hierunter 13 ½ Mrd € auf Institute in Luxemburg).

²¹ Dieser Anstieg unterschätzt den Beitrag der Unternehmen zum Wachstum der längerfristigen Termineinlagen sogar noch, da seit Januar 1999 auch die fast ausschließlich von Privatpersonen gehaltenen Bauspareinlagen als Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von über zwei Jahren erfasst werden. Lässt man sie im Rahmen eines langfristigen Vergleichs außen vor, hätte sich der Anteil der Unternehmen an den längerfristigen Termineinlagen von 35 ½ % auf knapp 72 ½ % mehr als verdoppelt.

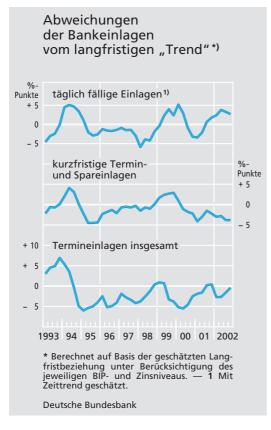
delt es sich bei diesen Einlegern weniger um Produktionsunternehmen, sondern fast ausschließlich um Versicherungen, die diese Form der Mittelanlage bevorzugt für längerfristige Anlagezwecke nutzen, um die Risiken aus drohenden Kursrückgängen an den Wertpapiermärkten und die entsprechenden bilanziellen Wertberichtigungen zu vermeiden. Vielfach handelte es sich dabei um die bereits erwähnten Bank-Namensschuldverschreibungen, die nicht an der Börse notiert und daher zum Emissionswert bilanziert werden können. In Niedrigzinsphasen spielten diese Anlagen daher lange Zeit eine besondere Rolle. Seit Mitte der neunziger Jahre hat das Interesse der Versicherungen an dieser Anlageform allerdings merklich nachgelassen. Im Zuge der bis vor drei Jahren anhaltenden Börsenhausse sind stattdessen vorübergehend die Engagements der Versicherungen in Wertpapieren stärker gestiegen.

Einlagen der öffentlichen Hand Auf die Einlagen der deutschen öffentlichen Haushalte bei heimischen Banken entfiel zuletzt mit 5 1/2 % nur ein relativ geringer Anteil der gesamten Einlagen inländischer Nichtbanken. Auch in der Vergangenheit hat diese Haltergruppe im Durchschnitt über mehrere Jahre hinweg nur eine relativ geringe Rolle gespielt. Längerfristige Anlagemotive spielen bei der Veränderung der Einlagen öffentlicher Stellen nur eine untergeordnete Rolle. Stattdessen werden die vom öffentlichen Sektor bei den Banken gehaltenen Mittel vor allem zum kurzfristigen Ausgleich der diskontinuierlich anfallenden laufenden Einnahme- und Ausgabeströme eingesetzt. Entsprechend stark sind die Schwankungen dieser Einlagebestände von Monat zu Monat. Über viele Jahre hinweg haben öffentliche Stellen, wie die Unternehmen, dafür auch die Anlagemöglichkeiten am Euromarkt genutzt, da die Zinserträge dort durchweg etwas höher waren. In den letzten Jahren hat die Einlagehaltung bei Auslandsbanken ähnlich wie im Falle der Unternehmen aber spürbar an Bedeutung verloren.

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die Einlagenentwicklung in Deutschland steht im langjährigen Durchschnitt in einer relativ stabilen Relation zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Innerhalb der Bankeinlagen ist es in den letzten beiden Jahrzehnten jedoch zu bemerkenswerten Strukturverschiebungen gekommen. Besonders auffallend ist in diesem Zusammenhang das starke Wachstum in den kurzfristigen Bereichen des Einlagegeschäfts während der zweiten Hälfte der neunziger Jahre. Hierzu dürfte eine zunehmend marktnähere Verzinsung beigetragen haben. In jüngster Zeit hat darüber hinaus aber insbesondere auch die unsicherheitsbedingte Liquiditätshaltung eine wichtige Rolle gespielt.

Dass es sich bei dem starken kurzfristigen Einlagenwachstum der letzten beiden Jahre tatsächlich um eine außergewöhnliche Entwicklung handelt, die mit den traditionellen Erklärungsfaktoren und Verhaltensmustern nicht hinreichend erfasst werden können, lässt sich auch anhand der hier präsentierten Schätzungen demonstrieren. Die großen Abweichungen des tatsächlichen Einlagenbestandes vom jeweils langfristig erklärbaren Wert, die sich



aus der mit Hilfe der Kointegrationsanalyse geschätzten Langfristbeziehung ergeben, sind jedenfalls ein deutlicher Hinweis auf die besonderen Einflüsse, die in diesen "Portfolioeffekten" ihren Niederschlag finden. Diese Sondereinflüsse scheinen vor allem das starke Wachstum der täglich fälligen Einlagen gefördert zu haben. Obwohl bei deren Schät-

zung ein zusätzlicher positiver Trend berücksichtigt wurde, der die längerfristigen Gewichtsverschiebungen in der Struktur der Einlagen recht gut einfängt, liegen die Abweichungen hier gegenwärtig um 3 % bis 4 % über dem Niveau, das sich aus den längerfristigen Wirkungsbeziehungen ergibt. Im Jahr 1999 und in der ersten Hälfte 2000 waren die Divergenzen sogar noch etwas höher gewesen. Der Eintritt Deutschlands in die dritte Stufe der Währungsunion sowie Rückflüsse vom Euromarkt hatten damals die täglich fälligen Einlagen übermäßig stark ansteigen lassen.²²⁾ Insgesamt lässt sich damit festhalten, dass die starke Expansion der kurzfristigen Bankeinlagen während der vergangen vier Jahre nach den hier vorgelegten Ergebnissen tatsächlich zu einem guten Teil den einschneidenden Veränderungen und ungewöhnlichen Umfeldbedingungen zuzurechnen ist, die diese Zeit geprägt haben.

22 In einer weiter gehenden Analyse, bei der die langfristige Betrachtung in ein Modell eingebettet wird, das auch kurzfristige Anpassungseffekte berücksichtigt, wird zudem deutlich, dass das Unterschießen der täglich fälligen Einlagen während der Zeitspanne vom vierten Quartal 2000 bis zum zweiten Quartal 2001 in der obigen Darstellung übertrieben ist. Auf Basis eines Fehlerkorrektur-Modells erhält man einen wesentlich geringeren Unterhang der Sichteinlagen in diesem Zeitraum.

Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen im Jahr 2001

Das schwierigere konjunkturelle Umfeld des Jahres 2001 hat die Ertragslage der Unternehmen erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Dies ergibt eine Auswertung der ersten vorläufigen Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank für die Wirtschaftsbereiche Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr, die im Zentrum des zyklischen Geschehens stehen. Die Bruttoumsatzrendite fiel unter das Niveau von 1997 zurück. Besonders stark war der Gewinnrückgang in der Bauwirtschaft und im Verarbeitenden Gewerbe. Höhere Jahresergebnisse wurden nur in der Versorgungswirtschaft erzielt.

Die Ertragsverschlechterung hat jedoch insgesamt betrachtet die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen im Berichtsjahr nicht beeinträchtigt. Diese haben vielmehr den im Jahr 2000 durch steuerliche Erwägungen beeinflussten Rückgang der Eigenmittelquote wettgemacht, indem die Gewinnausschüttung zu Gunsten der Thesaurierung beträchtlich reduziert wurde. Die Eigenmittelquote lag jedenfalls mit 17 1/2 % wieder auf dem Stand der Jahre 1997 bis 1999. Dies ist vor dem Hintergrund der anhaltend ungünstigen Wirtschaftslage positiv zu werten. Eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ist jedoch erforderlich, um die finanzielle Bestandsfestigkeit der Unternehmen nachhaltig zu erhöhen.

Konjunkturelles Umfeld

Schwaches Wirtschaftswachstum ... Für die deutsche Wirtschaft war 2001 ein schwieriges Jahr. Nach einem recht kräftigen Wachstum zum Jahresbeginn gewannen im weiteren Jahresverlauf die kontraktiven Kräfte die Oberhand. Im Gesamtergebnis stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur um etwas mehr als ½ %, nachdem es im Jahr davor noch um 3 % expandiert hatte. Die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion blieb damit deutlich hinter der Ausweitung des Produktionspotenzials zurück, so dass dessen Inanspruchnahme spürbar sank und sich wieder eine Produktionslücke auftat.

stützte der spürbar gestiegene reale Außenbeitrag das BIP-Wachstum rechnerisch mit eineinhalb Prozentpunkten.

Neben der Eintrübung des internationalen

Umfelds wirkten 2001 hausgemachte Faktoren belastend. An erster Stelle ist hier die anhaltende Anpassungskrise in der Bauwirtschaft zu nennen. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates nahmen zwar moderat zu; dies reichte aber nicht aus, um den Rückgang der Anlageinvestitionen

auszugleichen, so dass die reale inländische Verwendung um knapp 1% gegenüber dem

Vorjahr sank.

... und interner Bremsfaktoren

... auf Grund eingetrübter Weltkonjunktur... Die markante Verlangsamung des gesamtwirtschaftlichen Expansionstempos in Deutschland ist vor allem auf die im Herbst 2000 einsetzende globale Konjunkturabkühlung zurückzuführen, die durch den Stimmungsschock auf Grund der Terroranschläge am 11. September 2001 noch deutlich verstärkt wurde. Der weltweite Vertrauensverlust und die Erwartung einer rückläufigen Auslandsnachfrage führten dazu, dass die deutschen Unternehmen ihre Investitionen 2001 kräftig reduzierten. Die Exportlieferungen hielten sich zwar auf Grund des hohen Auftragsbestandes aus dem Jahr 2000 und wegen der Abwertung des Euro gegenüber wichtigen Währungen bis in den Sommer hinein recht gut, danach gingen sie aber im Verlauf ebenfalls deutlich zurück. Im Jahresdurchschnitt nahmen die Ausfuhren noch um 5 % zu. Bei einer Stagnation des internationalen Handelsvolumens hat sich der Weltmarktanteil deutscher Produkte weiter vergrößert. Da die Importe preisbereinigt nur wenig expandierten,

Die Lohnpolitik, die einen wichtigen Einfluss auf die Kostenentwicklung und die Erwartungsbildung in den Unternehmen hat, war der schwierigen Konjunkturlage im Jahr 2001 durchaus angemessen. Das Tariflohn- und -gehaltsniveau erhöhte sich im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt auf Stunden- und auf Monatsbasis um 2%; im gleichen Umfang nahmen auch die Effektivverdienste zu. Das Arbeitnehmerentgelt, das die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfasst, lag im Berichtsjahr ebenfalls um 2 % über dem Niveau von 2000. Da die Unternehmens- und Vermögenseinkommen jedoch praktisch stagnierten, fiel die gesamtwirtschaftliche Arbeitseinkommensquote mit 73 1/4 % um einen viertel Prozentpunkt höher aus als ein Jahr zuvor. Zudem stiegen die Lohnstückkosten wegen der zyklisch bedingten Abflachung des Produktivitätsanstiegs mit 1½ % etwas stärker.

Moderate Lohnentwicklung Wirtschaftsleistung der untersuchten Bereiche insgesamt Die zyklische Abschwächung im Jahr 2001 hat das Produzierende Gewerbe, den Handel und den Verkehr zusammen genommen noch stärker in Mitleidenschaft gezogen als die Wirtschaft insgesamt. Dies ist insofern nicht überraschend, als die hier untersuchten Wirtschaftsbereiche traditionell im Zentrum des konjunkturellen Geschehens stehen. Ihre reale Wertschöpfung verharrte auf dem Stand des Vorjahres, wohingegen der nicht durch die Unternehmensbilanzstatistik erfasste Teil des Unternehmenssektors, darunter vor allem die privaten Dienstleister, ein Plus von rund 3 % erzielte.¹⁾

Leichtes Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe und im Verkehr Hinter dem insgesamt schwachen Ergebnis des hier analysierten Segments des Unternehmenssektors verbergen sich jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen. So konnte das Verarbeitende Gewerbe seine reale Wertschöpfung 2001 noch um 1/2 % ausweiten. Dabei dürften die exportorientierten Unternehmen besser abgeschnitten haben als jene Firmen, die schwerpunktmäßig den Inlandsmarkt beliefern. Jedenfalls sind nach der amtlichen Statistik die Auslandsumsätze wertmäßig mit 5% erheblich kräftiger gestiegen als die Inlandsumsätze, die um weniger als 2 % wuchsen; insgesamt ergab sich ein Plus von 3 %. Das Gefälle zwischen Auslands- und Inlandsgeschäft war bei den Investitionsgüter- und Gebrauchsgüterproduzenten besonders ausgeprägt. Die zur erstgenannten Kategorie zählenden Kraftfahrzeugproduzenten konnten im Ausland sogar eine Umsatzsteigerung von 11½% erzielen, verglichen mit 5½% im Inland. Das insgesamt schwache Produktionswachstum in der Industrie im Jahr 2001

hat auch die Geschäftstätigkeit "nachgelagerter" Sektoren beeinflusst. So nahm die Nachfrage nach Verkehrsleistungen (ohne Nachrichtenübermittlung) merklich langsamer zu als in den vier vorangegangenen Jahren.

Die reale Bruttowertschöpfung des Handels hat 2001 stagniert. Anders als in den Jahren zuvor sind die Geschäfte jedoch im Einzelhandel besser gelaufen als im Großhandel. Die Umsätze lagen immerhin noch um 2 % über ihrem Vorjahrsniveau, während sie im Großhandel um 2 ½ % sanken. Preisbereinigt ergibt sich mit einem Plus von ½ % gegenüber einem Minus von 4 % ein etwa gleich großes Wachstumsgefälle. Das Großhandelsvolumen war in fast allen Sparten nach unten gerichtet.

Rückgang im Baugewerbe und in der Versorgungswirtschaft

Stagnation im Handel

Zu einem Rückgang der wirtschaftlichen Leistung kam es in der Versorgungswirtschaft sowie erneut im Baugewerbe. In der Energieund Wasserversorgung fiel sie um ½ % niedriger aus als ein Jahr zuvor. Dabei wirkte sich aus, dass die Energieproduktion 2001 – nicht zuletzt wegen der rückläufigen Tendenzen in der recht energieintensiven Vorleistungsgütererzeugung – um 2 % sank. Im Baugewerbe setzte sich der seit 1995 anhaltende Schrumpfungsprozess verstärkt fort. Die reale

¹ Die unbereinigte reale Wertschöpfung des Unternehmenssektors insgesamt hat 2001 um 1½% und damit deutlich stärker als das reale BIP zugenommen. Ausschlaggebend dafür war zum einen, dass die geschätzte wirtschaftliche Leistung des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck gesunken ist. Zum anderen ist die Position "unterstellte Bankgebühr", die im Rahmen der BIP-Berechnung von der unbereinigten realen Bruttowertschöpfung subtrahiert wird, kräftig gestiegen, und der hinzuaddierte Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen fiel spürbar geringer aus als ein Jahr zuvor.

Wertschöpfung ging um 6½% zurück und lag um fast ein Fünftel unter dem letzten Höchststand von 1994. Dabei wiesen die Investitionen in Wohnbauten sowie gewerbliche und öffentliche Nichtwohnbauten gleichermaßen ein kräftiges Minus auf.

kann.

tung zu falschen Schlussfolgerungen führen

... und Bruttoumsatzrendite

Ertragslage

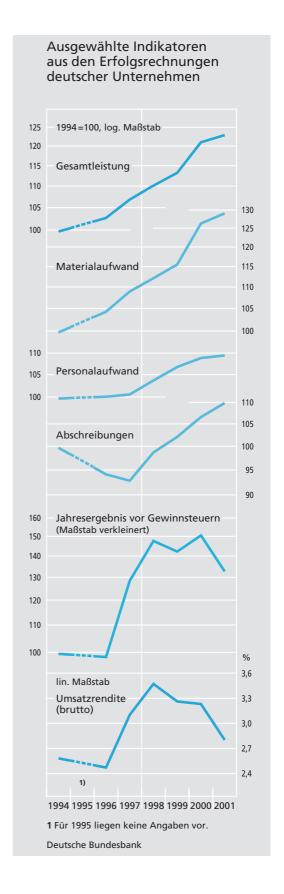
Gewinne vor Steuern ... Die spürbare konjunkturelle Abschwächung im Jahr 2001 hat sich erwartungsgemäß in den Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen im Produzierenden Gewerbe, im Handel und im Verkehr deutlich niedergeschlagen.²⁾ Das Jahresergebnis vor Gewinnsteuern sank um 12 1/2 % unter den Stand von 2000.3) Die seit 1996 erzielte Verbesserung der Ertragsposition wurde damit weitgehend aufgezehrt. Dieser Befund steht auf den ersten Blick in Kontrast zu den Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die Entwicklung der Unternehmensgewinne der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, die für 2001 noch einen Zuwachs um knapp 4% ausweisen. Bei näherem Hinsehen wird dadurch jedoch – abgesehen davon, dass beide Reihen aus mehreren Gründen nur mit gewissen Einschränkungen vergleichbar sind – die eingangs erwähnte Diagnose bestätigt, derzufolge der in der Unternehmensbilanzstatistik erfasste Teil der Wirtschaft im Jahr 2001 von der zyklischen Eintrübung stärker betroffen war als der dort nicht abgebildete Dienstleistungssektor. Dies zeigt einmal mehr die auch in sektoraler Hinsicht sehr komplexe Lage der deutschen Wirtschaft, was bei einer makroökonomischen BetrachDas Ausmaß der Ertragsverschlechterung im Jahr 2001 tritt ebenfalls deutlich zutage, wenn man die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit berücksichtigt. Die Bruttoumsatzrendite, die das Verhältnis des Jahresergebnisses vor Gewinnsteuern zum Umsatz der Unternehmen angibt, unterschritt mit knapp 3% den Vergleichswert von 2000 um fast einen halben Prozentpunkt; sie lag damit auch merklich unter dem Stand von 1997. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass 2001 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen kräftig zugenommen hat. Unter Einschluss der ausgeschiedenen, überwiegend ertragsschwachen Grenzbetriebe, die in der Unternehmensbilanzstatistik nicht mehr enthalten sind, ergibt sich ein noch trüberes Ertragsbild.

² Näheres zur Methode der Hochrechnung nach Rechtsformen und zur Datengrundlage siehe: Deutsche Bundesbank, Erträge und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen nach Rechtsformen, Monatsbericht, Dezember 2001, S. 61–65. Die Fortschreibung für das Jahr 2001 stützt sich auf knapp 16 000 Jahresabschlüsse. Wegen der noch fehlenden aktuellen Angaben der Umsatzsteuerstatistik, die für die Hochrechnung benötigt werden, konnte für 2001 keine Aufgliederung nach Rechtsformen vorgenommen werden. Außerdem wurde erneut auf eine Analyse der Finanzierungsströme verzichtet, weil angesichts der sich tendenziell verschlechternden Datenlage die Angaben zum Mittelaufkommen und zur Mittelverwendung mit sehr großen Unsicherheiten behaftet sind. Die Veränderungen der Datengrundlage haben auch zu methodischen Anpassungen geführt, die im Monatsbericht, Dezember 2001, auf S. 65 näher erläutert worden sind.

³ Das Jahresergebnis entspricht dem Jahresüberschuss vor Ergebniszuführungen bzw. -abführungen. Es gibt einen besseren Aufschluss über die erwirtschafteten Erträge der hier analysierten Unternehmen, da zahlreiche Firmen auf Grund von Gewinn- oder Teilgewinnabführungsverträgen mit nicht in der Unternehmensbilanzstatistik erfassten Unternehmen (z. B. Beteiligungsgesellschaften) verbunden sind, an die sie Gewinne abführen bzw. von denen sie Verluste übernehmen.

Gewinn nach Steuern Das Jahresergebnis nach Steuern ist mit einem Minus von 13 % noch etwas stärker gesunken als das Bruttoergebnis. Ausschlaggebend dafür war, dass der Rückgang des Aufwands an Ertragsteuern nicht mit der Abnahme des steuerpflichtigen Gewinns Schritt gehalten hat, worauf im Folgenden noch näher eingegangen wird. Die Nettoumsatzrendite gab um einen viertel Prozentpunkt auf knapp 2 % nach. Dabei ist aber zu beachten, dass der ertragsteuerliche Aufwand neben der Gewerbeertragsteuer nur die Körperschaftsteuer (einschl. Solidaritätszuschlag) der Kapitalgesellschaften enthält. Die Jahresergebnisse der Personengesellschaften und Einzelunternehmen werden dagegen in der "Privatsphäre" der Unternehmer versteuert und erscheinen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Firmen. Die hier ausgewiesene Nettoumsatzrendite liegt deshalb über ihrem tatsächlichen Wert und ist nur geeignet, die Entwicklung der Ertragssituation nach Steuern zu skizzieren.

Ungünstige Ertragsentwicklung im Baugewerbe, ... Besonders stark fiel 2001 die Ertragsverschlechterung im Baugewerbe aus. Erstmals seit Beginn der (zunächst noch westdeutschen) Reihe im Jahr 1987 sind nach den vorläufigen Berechnungsergebnissen per saldo keine "schwarzen Zahlen" mehr geschrieben worden. Brutto betrachtet hielten sich Gewinne und Verluste etwa die Waage. Nach Steuern wurden Verluste in der Größenordnung von ½ % des Umsatzes ausgewiesen. Die statistische Abweichung vom Bruttoergebnis rührt daher, dass von den Unternehmen in der Gewinnzone Ertragsteuern zu entrichten waren, während Verluste größtenteils erst mit späteren Gewinnen verrechnet



Erfolgsrechnung der Unternehmen *)

| | 1999 | 2000 | 2001 | 2000 | 2001 | |
|---|--|--|--|---|---|--|
| Position | Mrd € | | | Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | |
| Erträge Umsatz Bestandsveränderung | 3 151,5 | 3 367,5 | 3 417,5 | 7 | 1,5 | |
| an Erzeugnissen 1) | 26 | 28,5 | 32,5 | 9,5 | 14 | |
| Gesamtleistung | 3 178 | 3 396,5 | 3 450 | 7 | 1,5 | |
| Zinserträge übrige Erträge darunter: | 18 166,5 | 21 188 | 24 199 | 16,5 13 | 14,5 6 | |
| aus Beteiligungen aus Gewinnübernah- men und Verlust- | 20,5 | 31,5 | 26 | 53,5 | - 17,5 | |
| abführungen | 17 | 19 | 20 | 12 | 5,5 | |
| Erträge insgesamt | 3 362 | 3 605,5 | 3 673 | 7 | 2 | |
| Aufwendungen Materialaufwand Personalaufwand 2) Abschreibungen auf Sachanlagen sonstige 3) Zinsaufwendungen Steuern vom Einkommen | 1 989 585,5 124 109 15 44 97 | 2 175,5 597 129,5 112 17,5 49,5 99,5 | 2 223,5 600 132,5 110,5 22 55,5 99 | 9,5 2 4,5 3 16,5 12,5 2,5 | 2 0,5 2,5 - 1,5 25,5 12 - 0,5 | |
| und Ertrag 4) sonstige darunter: | 34,5 62,5 | 34 65 | 30,5 68,5 | - 1,5 4 | - 10,5 5,5 | |
| Verbrauchsteuern übrige Aufwendungen darunter Gewinn- abführungen und | 51,5 459 | 53,5 487 | 57 510 | 4 6 | 6,5 4,5 | |
| Verlustübernahmen | 22 | 26,5 | 32,5 | 20,5 | 22,5 | |
| Aufwendungen insgesamt | 3 298 | 3 537,5 | 3 620,5 | 7,5 | 2,5 | |
| Jahresüberschuss | 64,5 | 68 | 52,5 | 5,5 | - 23 | |
| Nachrichtlich: Jahresergebnis 5) Jahresergebnis vor | 69,5 | 75,5 | 65,5 | 8,5 | - 13 | |
| Gewinnsteuern 6) Nettozinsaufwand | 103,5 26 | 109,5 28,5 | 96 31,5 | 6 9,5 | - 12,5 10,5 | |
| | | | Verände gegenüb Vorjahr i | oer n | | |
| | _ | Umsatze | | Prozentp | | |
| Rohertrag 7) Jahresergebnis 5) Jahresergebnis vor | 37,5 2 | 36,5 2 | 36 2 | -1 0 | - 0,5 0 | |
| Gewinnsteuern 6) Nettozinsaufwand | 3,5 1 | 3,5 1 | 3 | 0 | - 0,5 0 | |

^{*} Hochgerechnete Ergebnisse. Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd $\mathfrak E$ bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Einschl. anderer aktivierter Eigenleistungen. — 2 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 3 Überwiegend Abschreibungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen. — 4 Bei Personengesellschaften und Einzelunternehmen nur Gewerbeertragsteuer. — 5 Jahresüberschuss vor Gewinn- bzw. Verlustübernahmen und abführungen. — 6 Steuern vom Einkommen und Ertrag. — 7 Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand.

Deutsche Bundesbank

werden können. Zu der weiteren Erosion der Erträge in der Baubranche hat maßgeblich beigetragen, dass die Gesamtleistung stärker gesunken ist als der wertmäßige Materialeinsatz, der die Hälfte der gesamten Aufwendungen darstellt. Offensichtlich waren die Bauunternehmen nicht in der Lage, die Verteuerung von Vorleistungen in den Baupreisen weiterzugeben; jedenfalls lag das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau 2001 nur um 0,2 % über dem Stand von 2000, während die entsprechenden Bezugspreise für Baustoffe etwas stärker anzogen und sich Energie um 9 % verteuerte.

Das Verarbeitende Gewerbe musste 2001 den schwersten Gewinneinbruch seit 1993 hinnehmen. Das Jahresergebnis vor Gewinnsteuern gab um fast ein Fünftel nach, und die Bruttoumsatzrendite sank um knapp einen Prozentpunkt auf 3 1/2 %. Hier zeigt sich allerdings insofern ein markanter Unterschied zum Jahr 1993, als die Bruttogewinne damals gerade noch 11/2 % des Umsatzes erreicht hatten. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes ergibt sich ein recht heterogenes Ertragsbild. So konnte etwa das Ernährungsgewerbe sein Ergebnis deutlich verbessern. Dies dürfte zumindest teilweise mit den Marktverwerfungen und Substitutionsvorgängen auf der Verbraucherebene im Gefolge der Tierkrankheiten zusammenhängen, die zu einem kräftigen Preisauftrieb bei tierischen Erzeugnissen führten. Auf der Schattenseite standen dagegen zum Beispiel die Kraftfahrzeughersteller, deren Ertragseinbußen überdurchschnittlich waren.

... ım Verarbeitenden Gewerbe... ... sowie im Handel und Verkehr Im Großhandel und im Verkehr kam es 2001 ebenfalls zu erheblichen Gewinnrückgängen, die aber geringer ausfielen als im Verarbeitenden Gewerbe. Allerdings verfügten beide Wirtschaftsbereiche nur über vergleichsweise schwache Ertragspolster. Die Bruttoumsatzrendite ist nämlich im Großhandel inzwischen auf 1½% und die im Verkehr auf 2¼% gesunken. Der Einzelhandel konnte seinen Bruttogewinn im Jahr 2001 zwar auf dem Niveau von 2000 halten. Dieses Ergebnis wird aber dadurch relativiert, dass das Jahresergebnis vor Steuern seit 1997 nicht mehr gestiegen ist. Die entsprechende Umsatzrendite lag praktisch unverändert bei knapp 2%; dies entspricht etwa dem durchschnittlichen Renditeniveau in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre.

Nur in der Versorgungswirtschaft höhere Gewinne Dagegen haben die Versorgungsbetriebe ihre Gewinne 2001 erhöhen können. Der Anstieg des Jahresergebnisses vor Gewinnsteuern in der Energie- und Wasserversorgung um ein Siebtel passt zunächst nicht zu der Feststellung an anderer Stelle, dass die reale Wertschöpfung in diesem Bereich gesunken ist. Die hier relevantere nominale Wertschöpfung hat jedoch um 4½% zugenommen. Außerdem ist es den Unternehmen gelungen, den Personalaufwand kräftig zu drücken. Das bedeutet, dass sich die Gewinnmarge deutlich vergrö-Bert hat. Die Bruttoumsatzrendite konnte entsprechend auf reichlich 10% angehoben werden; ein noch besseres Ergebnis hatte es zuvor erst einmal gegeben, und zwar im Jahr 1999 mit über 11%. Damit hält die Versorgungswirtschaft in ertraglicher Hinsicht nach wie vor die Spitzenposition mit weitem Abstand vor den übrigen Wirtschaftsbereichen.

Erträge und Aufwendungen im Einzelnen

Im Einklang mit der deutlichen Abschwächung des Wirtschaftswachstums im Jahr 2001 hat auch die Geschäftstätigkeit der Unternehmen in den hier untersuchten Wirtschaftsbereichen erheblich langsamer expandiert. Die Gesamtleistung, die neben den Umsätzen die Bestandsveränderungen an Erzeugnissen sowie andere aktivierte Eigenleistungen enthält, nahm nur noch um 1½ % zu, verglichen mit 7 % im Jahr zuvor. Real betrachtet dürfte sie bei einem Anstieg der Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte von 3%, praktisch stagnierenden Baupreisen sowie Preisanhebungen über 1% im Handel sogar rückläufig gewesen sein. Den Auswirkungen der konjunkturellen Abkühlung auf die Geschäftsaktivitäten konnte sich keiner der analysierten Wirtschaftsbereiche entziehen. Die Versorgungswirtschaft büßte jedoch nur wenig an Dynamik ein; dies gilt mit gewissen Abstrichen auch für den Einzelhandel. Im Verarbeitenden Gewerbe verminderte sich die Wachstumsrate von 9% auf rund 3% und im Verkehrsbereich von 91/2 % auf 3½%. Im Baugewerbe und im Großhandel wurde das Vorjahrsniveau sogar deutlich unterschritten.

Die Zinserträge und die übrigen Erträge, zu denen unter anderem die Erträge aus Beteiligungen, Gewinnübernahmen und Verlustabführungen sowie sonstige betriebliche Erträge zählen, zogen insgesamt betrachtet zwar mit 6½% erneut stärker an als die Gesamtleistung, gegenüber dem Jahr 2000 ist aber auch hier eine ruhigere Tendenz festzu-

Gesamtleistung

Zinserträge, übrige Erträge und Erträge insgesamt

stellen. Dazu haben Sondereinflüsse insofern maßgeblich beigetragen, als die Erträge aus Beteiligungen in den Ertragsrechnungen für 2000 auf Grund der verstärkten Auskehrung von Gewinnrücklagen bei verbundenen Unternehmen um rund die Hälfte höher zu Buche schlugen als 1999. Dieses Niveau wurde 2001, als sich die Ausschüttung von Gewinnrücklagen wieder verminderte, deutlich unterschritten. Die Erträge insgesamt lagen 2001 um 2 % über dem Niveau des Vorjahres, in dem sie noch um 7 % zugelegt hatten.

Gesamte Aufwendungen Die gesamten Aufwendungen nahmen 2001 um 2½% zu und damit stärker als die gesamten Erträge. Der vergleichsweise kräftige Kostenanstieg ging vor allem vom Zinsaufwand und den übrigen Aufwendungen aus. Letztere umfassen unter anderem Miet- und Pachtaufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, Aufwendungen für Werbung sowie die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil und machen etwa ein Siebtel der gesamten Aufwendungen aus.

Materialaufwand Die Zuwachsrate beim Materialaufwand lag mit gut 2% um drei viertel Prozentpunkte über dem Anstieg der Gesamtleistung. Dies bedeutete, dass der Rohertrag nur um ½% über den Stand des Vorjahres hinausging, in dem er noch um gut 2½% expandiert hatte. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung erhöhte sich deshalb spürbar auf 64½%, nachdem er im Durchschnitt der Jahre 1996 bis 1999 noch bei 62½% gelegen hatte.

Diese Entwicklung, die – vom Groß- und Einzelhandel abgesehen – in allen hier untersuchten Wirtschaftsbereichen zu beobachten ist, scheint je nach Branche unterschiedliche Gründe gehabt zu haben. Im Verarbeitenden Gewerbe dürfte die schon seit längerem zu beobachtende Tendenz hin zu einer geringeren Fertigungstiefe maßgeblich dazu beigetragen haben. Einen Spitzenplatz hat hier die Kraftfahrzeugindustrie inne, deren Materialaufwandsquote 2001 bei 71% lag, gegenüber 641/2 % im Jahr 1996. In der Versorgungswirtschaft nahm der Materialaufwand 2001 erneut mit einer zweistelligen Rate zu. Dabei hat allerdings die verzögerte Preisanpassung bei Erdgas eine wesentliche Rolle gespielt. So erhöhten sich die Gaseinfuhrpreise im Schnitt noch um rund 35 %, während die Euro-Preise für Rohöl und Mineralölprodukte nach dem drastischen Anstieg im Jahr 2000 wieder merklich nachgaben. Im Baubereich ist der Materialaufwand zwar gesunken, aber weniger stark als die Gesamtleistung, so dass auch hier die Materialaufwandsquote – ausgehend von 50 % Mitte der neunziger Jahre – auf 52 1/2 % gestiegen ist. Darin kommt ebenfalls eine Verminderung der Fertigungstiefe zum Ausdruck, die am Bau vor allem durch Auftragsvergaben an Subunternehmen immer mehr Platz greift.

In dieses Grundmuster passt, dass der Anstieg des Personalaufwands 2001 mit ½ % deutlich

Aufwendungen für Personal, ...

⁴ Der Rohertrag weicht von der nominalen Bruttowertschöpfung in den VGR konzeptionell insofern ab, als der Materialaufwand nicht die gesamten Vorleistungen umfasst. Darin nicht enthaltene bezogene Dienstleistungen (z.B. Werbeaufwendungen, Versicherungsbeiträge etc.) werden in dem Sammelposten "übrige Aufwendungen" verbucht, der allerdings auch Positionen einschließt, die nicht mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen.

hinter der Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückblieb und diese Kostenposition weiter an Gewicht verlor. Dies ist jedoch nicht nur auf die geschilderten Veränderungen der zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung zurückzuführen, sondern hängt auch mit den eingangs erwähnten moderaten Lohnsteigerungen im Jahr 2001 zusammen. Zudem wurde der Lohnkostendruck für die Unternehmen dadurch etwas gemindert, dass der von den Arbeitgebern zu tragende Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Januar 2001 ein wenig abgesenkt wurde.

Weitaus stärker schlug der Rückgang der Beschäftigung in dem hier untersuchten Teil des Unternehmenssektors beim Personalaufwand entlastend zu Buche - in der Gesamtwirtschaft wurden dagegen per saldo noch neue Stellen geschaffen. Der Abbau von Arbeitsplätzen konzentrierte sich erneut auf das Baugewerbe, wo fast 8% weniger Personen beschäftigt waren als im Jahr 2000. An zweiter Stelle folgte die Versorgungswirtschaft mit einem Minus von 4 1/2 %. Darin kommt jedoch - anders als im Baugewerbe - weniger eine kritische Wirtschaftslage zum Ausdruck, sondern vielmehr der stärkere Rationalisierungsdruck im Gefolge der Öffnung des Strommarkts und des damit einhergehenden schärferen Wettbewerbs. Das Verarbeitende Gewerbe und der Handel haben ihren Beschäftigungsstand im Jahresdurchschnitt 2001 praktisch gehalten, und im Verkehr wurden noch in geringem Umfang neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Zunahme der Abschreibungen um 2½% ist allein auf den sprunghaften Anstieg

(+ 25 1/2 %) der "sonstigen Abschreibungen" zurückzuführen, die hauptsächlich Forderungsverluste sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Beteiligungen enthalten. Darin dürften sich unter anderem die zum Teil massiven Kursrückgänge an den Aktienmärkten widerspiegeln, die bei einigen Unternehmen am Ende des Geschäftsjahres zu entsprechenden Wertberichtigungen führten. Die bilanziellen Wertminderungen auf Sachanlagen gingen dagegen um 1½ % zurück. Zum einen spielte dabei der kräftige Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen eine Rolle, deren Niveau bereits im Anschaffungsjahr die Aufwendungen für Abschreibungen beeinflusst. Zum anderen wurden zur Gegenfinanzierung der "Steuerreform 2000" mit Wirkung zum 1. Januar 2001 die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Ausrüstungsinvestitionen und Betriebsgebäude eingeschränkt sowie die amtlichen Abschreibungstabellen an "realitätsnähere", sprich längere Nutzungsdauern angepasst.5)

Die Aufwendungen der Produktionsunternehmen für Zinsen sind 2001 um 12 % und damit erneut kräftig gestiegen. Dazu hat beigetragen, dass der Bestand an zinswirksamen Verbindlichkeiten im Jahresdurchschnitt 2001 deutlich ausgeweitet wurde. Im Einzelnen betrachtet nahmen die Kredite mit kurzer Laufzeit um 4 ½ % und die langfristigen Schulden um ½ % zu. Dieser Wachstumsunterschied spielte für die Höhe des gesamten Zinsaufwands insofern eine Rolle, als die kurzfris-

... Zinsen ...

5 Die Veränderung der Abschreibungsmodalitäten spielt hier insofern eine Rolle, als ein Großteil der im Rahmen der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank erfassten Abschlüsse Steuerbilanzen darstellt.

... Abschreibungen, ...

tigen Kreditzinsen 2001 merklich höher waren als im Jahr zuvor, während sie am langen Ende das durchschnittliche Niveau von 2000 unterschritten. Hinzu kommt, dass der Anstieg der kurzfristigen Zinssätze wegen der geringeren Bindungsdauer rascher auf den Zinsaufwand durchschlägt als der Rückgang bei den langfristigen Sätzen. Der von den Unternehmen zu entrichtende durchschnittliche Sollzinssatz lag deshalb mit 53/4% deutlich über dem Stand vor Jahresfrist. Der Nettozinsaufwand erhöhte sich 2001 um reichlich ein Zehntel. Das im Vergleich zum Zinsaufwand noch stärkere relative Wachstum der Zinserträge wurde dadurch überkompensiert, dass sich letztere traditionell auf einem deutlich niedrigeren Niveau bewegen als die entsprechende Aufwandsposition.

und Steuern

Die ertragsteuerliche Belastung der Unternehmen ist 2001 um 101/2 % gesunken, nachdem sie in den beiden Vorjahren um 1% beziehungsweise 1½ % zurückgegangen war. Dies hängt zum einen mit dem überwiegend konjunkturbedingten Einbruch bei den Bruttogewinnen zusammen. Zum anderen hat die zum 1. Januar 2001 in Kraft getretene Reform der Unternehmensbesteuerung zu einer erheblichen Nettoentlastung geführt. Ihr Kernstück ist die Reduzierung des Körperschaftsteuertarifs von zuvor 40 % für einbehaltene und 30 % für ausgeschüttete Gewinne auf einheitlich 25%. Die Personengesellschaften wurden zwar im Rahmen der Reform zum Jahresbeginn 2001 durch niedrigere Einkommensteuersätze und durch die Teilanrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer ebenfalls entlastet, dies schlägt sich jedoch wegen der "privaten" Besteuerung der Einkommen nicht in deren Ertragsrechnungen nieder. Um ein erweitertes Bild der 2001 in Kraft getretenen Unternehmensteuerreform zu erhalten, muss man außerdem die bereits dargestellten Veränderungen bei den Abschreibungsbedingungen mit berücksichtigen.

Für die Position "sonstige Steuern", zu denen unter anderem die Grundsteuern, die Kfz-Steuer sowie die Verbrauchsteuern zählen, mussten die Unternehmen 5½% mehr einsetzen als ein Jahr zuvor. Der – gemessen an der verhaltenen Geschäftsentwicklung – recht kräftige Anstieg ist vor allem auf die zum Jahresbeginn 2001 wirksam gewordene dritte Erhöhung der Energiebesteuerung im Rahmen der "ökologischen Steuerreform" zurückzuführen.

Bilanzentwicklung und wichtige Bilanzrelationen

Das schwache konjunkturelle Umfeld und die ungünstige Ertragsentwicklung haben 2001 in den Unternehmensbilanzen deutliche Spuren hinterlassen. Die bereinigte Bilanzsumme⁶⁾ ist nur um 2½% gestiegen, nachdem sie im Jahr zuvor noch um 6% zugenommen hatte. Im Baugewerbe sind die Aktiva und Passiva erneut geschrumpft, und zwar mit 6% noch stärker als im Vorjahr. Der Großhandel hatte ebenfalls einen – wenn auch deutlich moderateren – Rückgang zu ver-

Bilanzsumme

6 Im Rahmen der Auswertung der Jahresabschlüsse durch die Bundesbank werden die Eigenmittelbestände unter anderem um Geschäfts- oder Firmenwerte, ausstehende Einlagen, eigene Aktien im Bestand und Darlehen an Gesellschafter bereinigt.

zeichnen. In den übrigen Wirtschaftsbereichen hat sich das Expansionstempo teilweise kräftig verlangsamt.

Sachvermögen

Zu der Abflachung des Bilanzwachstums haben auf der Aktivseite geringere Zuwächse beim Sach- und Finanzvermögen gleicherma-Ben beigetragen. Der Bestand an Sachanlagen lag am Ende des Geschäftsjahres 2001 nur um 1½ % über dem Niveau von 2000. In den Jahren 1998 bis 2000 hatte er im Mittel noch um 4% zugenommen. Dabei fällt die starke Wachstumsverlangsamung der "Immaterielle Vermögensgegenstände" auf, die zum Beispiel entgeltlich erworbene Patente, Konzessionen, Urheberrechte und Software umfasst. Vor allem die stark ausgeweiteten Anschaffungen von Software-Produkten in den Jahren der "New-Economy"-Euphorie von 1998 bis 2000 hatten die Buchwerte im Schnitt mit hohen zweistelligen Raten wachsen lassen. Auf Grund der hier inzwischen eingetretenen allgemeinen Ernüchterung und der Ende der neunziger Jahre geschaffenen Überkapazitäten sind diese Investitionen jedoch 2001 so stark heruntergefahren worden, dass die immateriellen Vermögenswerte das Niveau des Vorjahres lediglich um 5 1/2 % übertrafen.

Der Bestand an beweglichen Sachanlagen wurde gerade noch um rund ½% erhöht. Das schon seit längerem recht verhaltene Wachstum dieser Bilanzposition dürfte auch mit der zunehmenden Bedeutung des Mobilien-Leasings als Alternative zur Anschaffung von Ausrüstungsgütern zusammenhängen. Die Vorräte sind 2001 mit 1½% ebenfalls deutlich schwächer aufgestockt worden als in

Bilanz der Unternehmen *)

| | 1999 | 2000 | 2001 | 2000 | 2001 |
|---------------------------|---------|---------|--|-------|-------|
| Position | Mrd € | | Veränderung gegenüber Vorjahr in % | | |
| Vermögen | | | | | |
| Sachvermögen | 997 | 1 030 | 1 045 | 3,5 | 1,5 |
| Sachanlagen 1) | 526,5 | 541 | 548,5 | 3 | 1,5 |
| Vorräte 2) | 470 | 489,5 | 496 | 4 | 1,5 |
| Forderungs- | | | | | |
| vermögen | 1 025,5 | 1 111,5 | 1 148 | 8,5 | 3,5 |
| Kassenmittel 3) | 88,5 | 80 | 87 | - 9,5 | 9 |
| Forderungen | 638 | 688,5 | 716,5 | 8 | 4 |
| kurzfristige | 594 | 643 | 660,5 | 8 | 2,5 |
| langfristige | 44 | 45,5 | 56 | 3,5 | 23 |
| Wertpapiere | 61,5 | 66 | 58 | 7,5 | - 12 |
| Beteiligungen | 237 | 277 | 286,5 | 17 | 3,5 |
| Rechnungs- | | | | | |
| abgrenzungs- | | | | | |
| posten | 8,5 | 8,5 | 8,5 | 0 | 0 |
| Aktiva insgesamt 4) | 2 031 | 2 150 | 2 201,5 | 6 | 2,5 |
| Kapital | | | | | |
| Eigenmittel 4) 5) | 356 | 370 | 387,5 | 4 | 4,5 |
| Fremdmittel | 1 665,5 | 1 770 | 1 803,5 | 6,5 | 2 |
| Verbindlich- | | | | | |
| keiten | 1 267,5 | 1 347,5 | 1 366 | 6,5 | 1,5 |
| kurzfristige | 912 | 1 000,5 | 1 018 | 9,5 | 1,5 |
| langfristige Rückstel- | 355 | 346,5 | 347,5 | - 2,5 | 0,5 |
| lungen 5) | 398 | 423 | 437,5 | 6,5 | 3,5 |
| darunter: | | | ,. | -,- | , ,,, |
| Pensionsrück- | | | | | |
| stellungen | 167,5 | 179 | 186 | 7 | 4 |
| Rechnungs- | | | | | |
| abgrenzungs- | | | | | |
| posten | 9,5 | 10 | 10,5 | 5,5 | 5 |
| Passiva insgesamt 4) | 2 031 | 2 150 | 2 201,5 | 6 | 2,5 |
| Nachrichtlich: | | | | | |
| Umsatz | 3 151,5 | 3 367,5 | 3 417,5 | 7 | 1,5 |
| desgl. in % der | 3.51,5 | 3 337,3 | 3 .17,3 | , í | 1,- |
| Bilanzsumme | 155 | 156,5 | 155 | | |

^{*} Hochgerechnete Ergebnisse. Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd € bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 2 Einschl. nicht abgerechneter Leistungen. — 3 Kasse und Bankguthaben. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

Deutsche Bundesbank

den Jahren zuvor. Dazu hat der Rückgang der Bautätigkeit insofern beigetragen, als die den Vorräten zugeordneten Positionen "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" sowie die "Nicht abgerechneten Leistungen" im Baugewerbe nochmals drastisch gesunken sind.

Finanzvermögen Die Finanzaktiva expandierten 2001 zwar mit 3 ½ % deutlich langsamer als in den Vorjahren, aber erneut stärker als das Sachvermögen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme nahm deshalb weiter zu und lag mit 52 % um fünf Prozentpunkte höher als 1994, ab dem gesamtdeutsche Angaben verfügbar sind. Diese Durchschnittsgröße überdeckt jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten. Die Spanne reicht von 33 % im Baugewerbe bis hin zu 57 ½ % im Verarbeitenden Gewerbe und 58 1/2 % in der Versorgungswirtschaft; sie reflektiert vor allem den sehr stark divergierenden Stellenwert des Beteiligungsbesitzes, der sich in der Bauwirtschaft nur auf 2½% belief, verglichen mit 17 % beziehungsweise 19 % in den beiden anderen Bereichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Die verminderte Expansion der Finanzaktiva im Jahr 2001 ist zum einen auf die relativ geringe Aufstockung der kurzfristigen Forderungen zurückzuführen, die wiederum mit dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3 % im Zusammenhang steht. Die entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Jahr 2001 sogar um 4½ % gesunken. Beide Positionen "atmen" erfahrungsgemäß recht stark im Konjunkturzyklus. In wirtschaftlichen Schwächephasen spielt hier neben dem

ruhigeren Geschäftswachstum auch eine wichtige Rolle, dass die Lieferanten vermehrt von insolvenzbedingten Forderungsausfällen betroffen sind und angesichts allgemein erhöhter Debitorenrisiken ihre Außenstände auf möglichst niedrigem Niveau halten wollen.

Zum anderen gingen die Buchwerte an Wertpapieren um reichlich ein Zehntel zurück. Darin dürften sich sowohl Nettoverkäufe als auch umfangreiche Wertberichtigungen widerspiegeln, die nach dem Kurssturz an den Aktienmärkten notwendig geworden waren. Hinzu kam, dass der Bestand an Beteiligungen, der in den Jahren 1998 bis 2000 im Mittel um rund ein Sechstel gewachsen war, mit 3½% vergleichsweise mäßig expandierte.

In das eingetrübte Ertragsbild passt auf den

Beteiligungen

Wertpapiere und

ersten Blick nicht, dass die Eigenmittel der Unternehmen 2001 mit 41/2 % recht kräftig dotiert wurden. Insbesondere die Rücklagen wurden um 6 1/2 % aufgestockt, nachdem sie 2000 auf Grund des beschriebenen Auskehreffekts nur um 3% zugenommen hatten. Bei näherem Hinsehen zeigt sich, dass die Finanzierungsmittel, die den Unternehmen 2001 aus der Emission neuer Aktien zuflossen, gegenüber dem Vorjahr etwa gleich geblieben sind. Dagegen hat sich die Gewinnverwendung erheblich zu Gunsten der Thesaurierung verändert. So wurde in den Jahresabschlüssen der Kapitalgesellschaften der hier analysierten Wirtschaftsbereiche nur noch die Hälfte des außergewöhnlich hohen Vorjahrsvolumens zur Ausschüttung an die Anteilseigner bereitgestellt. Die (vertikale)

Eigenmittelquote, die 2000 leicht gesunken

Eigenmittel

war, ist deshalb wieder auf 17 % wund damit auf den Stand der Jahre 1997 bis 1999 gestiegen.

Die stärkere Thesaurierung ist zum einen Ausdruck einer gewissen Normalisierung der Gewinnverwendung nach der kräftigen steuerinduzierten Erhöhung des zur Verteilung vorgeschlagenen Gewinns in den Bilanzen für das Geschäftsjahr 2000. Zum anderen könnte eine Rolle gespielt haben, dass durch die Unternehmensteuerreform die Selbstfinanzierung im Vergleich zur Außenfinanzierung noch stärker als zuvor begünstigt worden ist. Dies mag in der gegenwärtigen Situation, die durch eine geringe Aufnahmefähigkeit des Aktienmarkts für Emissionen gekennzeichnet ist, positiv zu bewerten sein. Längerfristig betrachtet schwächt die steuerliche Bevorzugung der Thesaurierung jedoch die Allokationsfunktion der Kapitalmärkte.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen Die Zunahme der Verbindlichkeiten blieb 2001 etwas hinter dem Bilanzwachstum zurück. Ausschlaggebend dafür war, dass die langfristigen Verbindlichkeiten nur noch wenig ausgeweitet wurden. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass die kurz- und langfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten zusammen genommen im Gleichschritt mit den Verbindlichkeiten insgesamt zunahmen. So gesehen lassen sich in den hier untersuchten Jahresabschlüssen zumindest für 2001 keine Anhaltspunkte für einen generellen Rückzug der Banken aus der Unternehmensfinanzierung finden. Die Rückstellungen, die um 3½% aufgestockt wurden, haben ihr Gewicht im Bilanzzusammenhang mit 20% praktisch nicht verändert;

Bilanzielle Kennziffern *)

| Position | 1999 | 2000 | 2001 | | | | |
|---|-------------------------|-------------------------|--------|--|--|--|--|
| | in % der Bilanzsumme | | | | | | |
| Sachanlagen 2) | 26 | 25 | 25 | | | | |
| Vorräte 3) | 23 | 23 | 22,5 | | | | |
| Kurzfristige Forderungen | 29,5 | 30 | 30 | | | | |
| Langfristig verfügbares Kapital 4) | 44 | 42,5 | 42,5 | | | | |
| darunter: Eigenmittel 1) | 17,5 | 17 | 17,5 | | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 45 | 46,5 | 46,5 | | | | |
| | in % der Sachanlagen 2) | | | | | | |
| Eigenmittel 1) | 67,5 | 68,5 | 70,5 | | | | |
| Langfristig verfügbares Kapital 4) | 170 | 168,5 | 170,5 | | | | |
| | in % des vermöge | | | | | | |
| Langfristig verfügbares Kapital 4) | 107,5 | 102 | 102 | | | | |
| | | kurzfristi ichkeiten | gen | | | | |
| Liquide Mittel 6) und kurzfristige Forderungen | 79 | 76 | 76,5 | | | | |
| | in % der | Fremdmit | tel 7) | | | | |
| Eigenerwirtschaftete Mittel 8) | 14,5 | 13,5 | 12,5 | | | | |

* Hochgerechnete Ergebnisse. Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 2 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 3 Einschl. nicht abgerechneter Leistungen. — 4 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten und Sonderposten mit Rücklageanteil. — 5 Sachanlagen einschl. immaterieller Vermögensgegenstände, Beteiligungen, langfristige Forderungen und Wertpapiere des Anlagevermögens. — 6 Kassenmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens. — 7 Verbindlichkeiten, Rückstellungen und anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil, vermindert um die Kassenmittel. — 8 Jahresergebnis, Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen, des Sonderpostens mit Rücklageanteil und der Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Zuschreibun-

Deutsche Bundesbank

zwei Fünftel davon entfielen auf Pensionsrückstellungen.

Weitere Kennziffern zur Kapitalstruktur Neben der Eigenkapitalguote deuten auch andere wichtige Kennziffern darauf hin, dass sich die Kapitalstruktur der Unternehmen 2001 zumindest nicht verschlechtert hat. So machte das langfristig verfügbare Kapital - wie schon 2000 - rund 42 1/2 % der gesamten Passiva aus und lag erneut um 2 % über dem Anlagevermögen. Zudem erhöhte sich der Deckungsgrad der liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen bezogen auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten um einen halben Prozentpunkt auf 76 1/2 %. Dagegen ist die Schuldendienstfähigkeit der Unternehmen 2001 weiter gesunken. Die Kennziffer, die darüber Auskunft gibt, nämlich die Relation der eigenerwirtschafteten Mittel zu den Fremdmitteln (ohne Kassenbestände), ging um einen Prozentpunkt auf 12 1/2 % zurück; im Jahr 1999 hatte sie noch bei 141/2 % gelegen.

Insgesamt ungünstige Ertragsentwicklung, ... Die in der zweiten Jahreshälfte 2000 einsetzende Konjunkturabschwächung hat die Gewinne der Unternehmen in den untersuchten Wirtschaftsbereichen stark in Mitleidenschaft gezogen. Besonders betroffen war der Bau-

sektor, in dem der durch die anhaltende Strukturkrise bedingte Druck auf die Erfolgsrechnung durch den zyklischen Abschwung noch verstärkt wurde. Die Ertragskraft der Unternehmen insgesamt schwächte sich (gemessen an der Umsatzrendite) 2001 spürbar ab. Im Jahr 2002 hat sich – nach ersten Informationen – das Ertragsbild durch die anhaltende gesamtwirtschaftliche Quasi-Stagnation weiter eingetrübt. Die Verbesserung der Terms of Trade dürfte sich aber in den Jahresabschlüssen der Unternehmen entlastend niedergeschlagen haben.

Die Unternehmen haben die Verschlechterung der Ertragslage im Jahr 2001 nicht auf ihre Eigenkapitalbasis durchschlagen lassen. Infolge der verstärkten Gewinnthesaurierung konnte der im Jahr 2000 durch steuerliche Erwägungen hervorgerufene Rückgang der Eigenmittel wieder wettgemacht werden. Dass dies in einem wirtschaftlich schwierigen Jahr wie 2001 erreicht wurde, ist ein positives Zeichen. Eine weitere Verbesserung der Eigenkapitalausstattung ist dringend erforderlich, um die "Schockresistenz" der Unternehmen zu festigen und die externe Finanzierungsprämie bei der Beschaffung von Fremdmitteln, insbesondere bei Banken, niedrig zu halten.

... aber Kapitalstruktur weitgehend unbeeinflusst

Der Tabellenanhang zu dem vorstehenden Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz und Erfolgsrechnung deutscher Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen *)

Mrd €

| ivird € | | | | | | | | | | |
|--|---|---|--|--|---|--|--|--|--|--|
| | Alle Wirts | Verarbeite Gewerbe | endes | | | | | | | |
| | Alle Recht | sformen | Kapitalgesell- schaften 3) Personengesell- schaften 4) | | | Einzelunt | Einzelunternehmen | | Alle Rechtsformen | |
| Position | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 |
| I. Bilanz Vermögen | | | | | | | | | | |
| vermogen Sachanlagen 5) Vorräte 6) darunter: | 526,5 470 | 541 489,5 | 318,5 244,5 | 331,5 254,5 | 136 144 | 135 151 | 72,5 81,5 | 74,5 84 | 223,5 189 | 235 203 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unfertige Erzeugnisse fertige Erzeugnisse, Waren | 65 73,5 245,5 | 71 78,5 255,5 | 36,5 44,5 115 | 40 45 120,5 | 22 22 75 | 24 23,5 78,5 | 6,5 7 55,5 | 7 10 56,5 | 49 48,5 72 | 53,5 51 77 |
| Sachvermögen | 997 | 1 030 | 563 | 585,5 47,5 | 280 | 286 | 154 | 158,5 | 412,5 | 438 |
| Kassenmittel 7) Forderungen kurzfristige darunter aus Lieferungen | 88,5 638 594 | 80 688,5 643 | 52,5 434 403,5 | 47,5 471,5 439,5 | 28 163 151,5 | 25,5 174,5 163,5 | 8 41 39 | 7 42 40 | 41 319,5 299,5 | 36 347,5 324 |
| und Leistungen langfristige Wertpapiere Beteiligungen | 284,5 44 61,5 237 | 300,5 45,5 66 277 | 167 30 56 207 | 179,5 32 60,5 242,5 | 87 11,5 5 28,5 | 90 11 5,5 32,5 | 30,5 2 0 1,5 | 31 2 0 2 | 122,5 20 27,5 152 | 130 24 29 179 |
| Forderungsvermögen Rechnungsabgrenzungsposten | 1 025,5 8,5 | 1 111,5 8,5 | 749,5 4,5 | 822 4 | 225 2,5 | 238 2,5 | 51 2 | 51,5 2 | 540,5 2,5 | 592 2,5 |
| Bilanzsumme 8) | 2 031 | 2 150 | 1 316,5 | 1 411,5 | 507 | 526,5 | 207 | 212 | 955,5 | 1 032,5 |
| Kapital Eigenmittel 9) 10) Verbindlichkeiten kurzfristige | 356 1 267,5 912 | 370 1 347,5 1 000,5 | 319 664,5 519 | 328,5 729,5 585 | 58 383,5 259,5 | 62,5 393,5 278 | - 21 219,5 133,5 | - 21,5 224,5 137,5 | 226,5 497,5 369,5 | 234 548,5 425 |
| darunter: gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und | 193 | 205,5 | 83 | 88 | 64,5 | 69 | 45 | 48 | 68 | 74 |
| Leistungen Leistungen langfristige darunter gegenüber | 255 355 | 275 346,5 | 129,5 145,5 | 145,5 144,5 | 72 124 | 76,5 115,5 | 53 86 | 53,5 86,5 | 89 128 | 99,5 123,5 |
| Kreditinstituten Rückstellungen 10) darunter Pensions- | 235,5 398 | 233,5 423 | 91 325,5 | 90 344,5 | 69 64,5 | 68 69,5 | 75,5 8,5 | 76 9 | 80 229,5 | 80 247 |
| rückstellungen | 167,5 | 179 | 142,5 | 152 | 24 | 26,5 | 1 | 1 | 117 | 125,5 |
| Fremdmittel Rechnungsabgrenzungsposten | 1 665,5 9,5 | 1 770 10 | 990 8 | 1 074 9 | 448 1 | 463 1 | 227,5 0 | 233,5 0 | 727 2 | 795,5 3 |
| Bilanzsumme 8) | 2 031 | 2 150 | 1 316,5 | 1 411,5 | 507 | 526,5 | 207 | 212 | 955,5 | 1 032,5 |
| II. Erfolgsrechnung Umsatz | 3 151,5 | 3 367,5 | 1 838 | 1 991 | 962,5 | 1 019,5 | 351,5 | 357 | 1 396 | 1 514,5 |
| Bestandsveränderung an Erzeugnissen 11) | 26 | 28,5 | 12 | 15 | 9 | 10,5 | 5 | 3,5 | 2 | 9 |
| Gesamtleistung Zinserträge übrige Erträge | 3 178 18 166,5 | 3 396,5 21 188 | 1 850 14,5 122 | 2 006 17 139 | 971,5 3 34,5 | 1 030 3,5 38,5 | 356,5 0,5 10 | 360,5 0,5 11 | 1 398 9 88 | 1 523,5 10,5 100,5 |
| Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 12) Abschreibungen darunter auf Sachanlagen Zinsaufwendungen Steuern vom Einkommen und Ertrag 13) sonstige darunter Verbrauchsteuern übrige Aufwendungen | 3 362 1 989 585,5 124 109 44 97 34,5 62,5 51,5 | 3 605,5 2 175,5 597 129,5 112 49,5 99,5 34 65 53,5 | 1 986 1 168 333,5 74,5 64,5 20,5 82 27 55 51 283,5 | 2 161,5 1 303 338,5 79,5 67,5 25 84 26,5 57,5 53 303,5 | 1 009 617,5 182 33 29,5 13 12,5 6 6,5 0,5 125,5 | 1 072 666 187,5 34 29,5 14,5 13 6,5 7 0,5 | 367 203,5 70 16 14,5 10 2 1,5 1 0,5 | 372 206,5 70,5 16 14,5 10 2 1,5 1 0,5 51,5 | 1 495 761 314,5 63,5 55,5 17,5 67 18 49 41,5 233,5 | 1 634,5 861 323,5 69,5 59,5 21,5 67 19 48 40 250 |
| Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss 14) Jahresergebnis 15) Jahresergebnis vor | 3 298 64,5 69,5 | 3 537,5 68 75,5 | 1 962,5 24 29 | 2 133,5 28 35,5 | 984 25 25 | 1 047 25 25 | 351,5 15,5 15,5 | 357 15 15 | 1 457 38 38,5 | 1 593 41,5 45,5 |
| Gewinnsteuern 16) | 103,5 | 109,5 | l 56 l | 62 | 31 | 31 | 16,5 | 16,5 | 57 | 64,5 |

^{*} Geschätzte Hochrechnungsergebnisse auf Basis der Angaben der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes, auf halbe und ganze Mrd € gerundet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau (einschl. Gewinnung von Steinen und Erden), Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Verkehr (ohne Eisenbahnen und ohne Nachrich-

tenübermittlung). — 2 Einschl. Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern. — 3 Einschl. Genossenschaften, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts, usw. — 4 Einschl. Gesellschaften bürgerlichen Rechts. — 5 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 6 Einschl. nicht abgerechneter Leistungen. — 7 Kasse und

Deutsche Bundesbank

| darunter: | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|--|-------------------------|--|---|--|
| Ernährung gewerbe | | Holzgewe (ohne Her von Möbe | stellung | Verlags- und Druckgewerbe 2) | | Chemisch Industrie | e | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | | |
| 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | Position |
| 28,5 | 28,5 13,5 | 6_ | 6 | 12,5 5,5 | 12_ | 26 | 29 | 9,5 | 10_ | I. Bilanz Vermögen Sachanlagen 5) |
| 13 4 1 | 13,5 4,5 1 | 4,5 1,5 1 | 5 1,5 1 | 5,5 1 1,5 | 5,5 1,5 1,5 | 16 4,5 2,5 | 19 5 3 | 1,5 1 | 6,5 2 1 | Vorräte 6) darunter: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unfertige Erzeugnisse |
| 8 | 8 | 2 | 2 | 2,5 | 3 | 9,5 | 11 | 2,5 | 3 | fertige Erzeugnisse, Waren |
| 41,5 3,5 25 22 | 42 2,5 26,5 22,5 | 10,5 0,5 4 3,5 | 11 0,5 4,5 4 | 18 2,5 17 15,5 | 18 3 17 16 | 42 3 40,5 38 | 48 1,5 44 38,5 | 15,5 1 10,5 9,5 | 16,5 1 11 10,5 | Sachvermögen Kassenmittel 7) Forderungen kurzfristige darunter aus Lieferungen |
| 10,5 3 1 8 | 11 3,5 1,5 9 | 2 0,5 0 0,5 | 2,5 0,5 0 0,5 | 7,5 1,5 1 4 | 7 1,5 1 4,5 | 11 2,5 2 45 | 12,5 5,5 2 49 | 5 1 0 4 | 5 0,5 0 5 | und Leistungen langfristige Wertpapiere Beteiligungen |
| 37,5 0 | 39,5 0,5 | 5 0 | 6 0 | 24,5 0 | 25,5 0 | 90,5 0 | 96,5 0 | 15,5 0 | 17 0 | Forderungsvermögen Rechnungsabgrenzungsposten |
| 79 | 81,5 | 15,5 | 17 | 42,5 | 43,5 | 132,5 | 145 | 31 | 33 | Bilanzsumme 8) Kapital |
| 15 52,5 34 | 16 53,5 36 | 1 13,5 7,5 | 1 14,5 9 | 6 27 18,5 | 6 27,5 19 | 44 52,5 45 | 46,5 58,5 51 | 6 20,5 13,5 | 6,5 21,5 15 | Eigenmittel 9) 10) Verbindlichkeiten kurzfristige darunter: |
| 10 | 11 | 2,5 | 2,5 | 3,5 | 3,5 | 5,5 | 5 | 3 | 3,5 | gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und |
| 11 18,5 | 11 17,5 | 2,5 5,5 | 2,5 5,5 | 6 8,5 | 6,5 8,5 | 6,5 7,5 | 8 7,5 | 3 7 | 3 7 | Leistungen langfristige |
| 13,5 11,5 | 12,5 12,5 | 4,5 1 | 4,5 1 | 6 9,5 | 6 9,5 | 4 36 | 4,5 39 | 5 4,5 | 5 5 | darunter gegenüber Kreditinstituten Rückstellungen 10) darunter Pensions- |
| 4,5 | 4,5 | 0,5 | 0,5 | 5 | 5,5 | 22,5 | 24,5 | 2 | 2 | rückstellungen |
| 64 0 | 65,5 0 | 14,5 0 | 15,5 0 | 36,5 0,5 | 37 0,5 | 88,5 0 | 97,5 1 | 25 0 | 26,5 0 | Fremdmittel Rechnungsabgrenzungsposten |
| 79 | 81,5 | 15,5 | l 17 | 42,5 | 43,5 | 132,5 | 145 | 31 | 33 | Bilanzsumme 8) |
| 147,5 | 153,5 | 24,5 | 25 | 66,5 | 68,5 | 126,5 | 141,5 | 47,5 | 51 | II. Erfolgsrechnung Umsatz Bestandsveränderung an |
| 147,5 | 0,5 154 | 0,5 24,5 | 0,5 25,5 | 66,5 | 0 68,5 | 0,5 127 | 1 143 | 0,5 47,5 | 0,5 51,5 | Erzeugnissen 11) Gesamtleistung |
| 0,5 6,5 | 0,5 6,5 | 0 1 | 0 1 | 0,5 3,5 | 0,5 4 | 1 1 14,5 | 18,5 | 0 2 | 0 2 | Zinserträge übrige Erträge |
| 154,5 92,5 21 6,5 6 2 3,5 1 2,5 1 | 161,5 98 21,5 6,5 6 2 3,5 1 2,5 1 26,5 | 25,5 13,5 6 1,5 1 0,5 0 0 0 0 | 26,5 14 6 1,5 1 0,5 0 0 0 | 70 27 19,5 3,5 3 1 1 1 0 0 | 73 28,5 20 3,5 3 1 1,5 1 0 | 142,5 61 27,5 8 7 2 2,5 2 0 0 35,5 | 0 0 39 | 49,5 24,5 12,5 2,5 2,5 0,5 0,5 0,5 0 | 54 27,5 13 2,5 2,5 1 0,5 0,5 0 0 | Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 12) Abschreibungen darunter auf Sachanlagen Zinsaufwendungen Steuern vom Einkommen und Ertrag 13) sonstige darunter Verbrauchsteuern übrige Aufwendungen |
| 151,5 2,5 3 | 158,5 3 3 | 25 0,5 0 | 26 0,5 0,5 | 68 2,5 3 | 70,5 2,5 2,5 | 136 6,5 7 | 154,5 8 10 | 48 1,5 1,5 | 53 1 1,5 | Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss 14) Jahresergebnis 15) Jahresergebnis vor |
| 4 | 4 | 0,5 | 0,5 | l 4 | 4 | 9,5 | l 13 | 2 | 2 | Gewinnsteuern 16) |

Bankguthaben. — **8** Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — **9** Eigenkapital, Rücklagen und Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — **10** Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — **11** Einschl. anderer aktivierter Eigenleistungen. — **12** Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige

soziale Aufwendungen. — 13 Bei Personengesellschaften und Einzelunternehmen nur Gewerbeertragsteuer. — 14 Gesamte Erträge abzüglich gesamter Aufwendungen. — 15 Jahresüberschuss vor Gewinnbzw. Verlustübernahmen und Gewinn- bzw. Verlustabführungen. — 16 Steuern vom Einkommen und Ertrag.

noch: Bilanz und Erfolgsrechnung deutscher Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen *)

| M | rd | € |
|---|----|---|
| | | |

| Mrd € | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|--|
| | noch: Verarbeitendes Gewerbe, darunter: | | | | | | | | | |
| | Glasgewe Keramik, tung von und Erder | Verarbei- Steinen n | | | Maschinenbau | | Elektrotechnik | | Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik | |
| | noch: Alle | Rechtsfor | men | men | | | | | | |
| Position | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 |
| I. Bilanz Vermögen Sachanlagen 3) Vorräte 4) darunter: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 12,5 6,5 1,5 | 13 7 1,5 | 18,5 16,5 3,5 | 19,5 18 4 | 21,5 34 8 | 22 37 8 | 11,5 17 4 | 13 19,5 5,5 | 6,5 7,5 2 | 7,5 9 2,5 |
| unfertige Erzeugnisse fertige Erzeugnisse, Waren | 1 3,5 | 1 4 | 5,5 5,5 | 6 5,5 | 13,5 9 | 16 8,5 | 4 5 | 4,5 5,5 | 2,5 2,5 | 3 |
| Sachvermögen Kassenmittel 5) Forderungen kurzfristige darunter aus Lieferungen | 19 1,5 9,5 8,5 | 20 1 10 9 | 35 3 19 17 | 37 3 21,5 20 | 56 6,5 49 47 | 59 6 54,5 51 | 28,5 2,5 33,5 32,5 | 32,5 7,5 40 38,5 | 14 1,5 10,5 10 | 16,5 1,5 13 12 |
| und Leistungen langfristige Wertpapiere Beteiligungen | 3,5 1 0,5 4 | 3,5 1 0,5 4,5 | 9,5 1,5 0,5 3,5 | 10,5 1,5 0,5 4 | 20 2 2,5 15,5 | 21 3 2,5 17 | 13,5 1 9,5 18,5 | 13,5 1,5 11 22 | 4,5 1 0 3,5 | 4,5 1 0 4,5 |
| Forderungsvermögen Rechnungsabgrenzungsposten | 15,5 0 | 16 0 | 26 0,5 | 29 0,5 | 73,5 0,5 | 79,5 0,5 | 64 0 | 80,5 0 | 16 0 | 19 0 |
| Bilanzsumme 6) Kapital | 35 | 36 | 61 | 67 | 129,5 | 139 | 92,5 | 113 | 30 | 35 |
| Eigenmittel 7) 8) Verbindlichkeiten kurzfristige darunter: | 7,5 21 14 | 8 21,5 14 | 9 43 28,5 | 10,5 46,5 32,5 | 33,5 67,5 51,5 | 34 74,5 58,5 | 23,5 42 34 | 25 57 49 | 6,5 16 11 | 8 18 13 |
| gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und | 3,5 | 3,5 | 7 | 8 | 10,5 | 10 | 4 | 4,5 | 3 | 3,5 |
| Leistungen langfristige darunter gegenüber | 2,5 7,5 | 2,5 7,5 | 7 14,5 | 8 14,5 | 10,5 16 | 12 16 | 6,5 8 | 8 8 | 2 5 | 2,5 5 |
| Kreditinstituten Rückstellungen 8) darunter Pensions- | 5 6 | 5 6 | 10 9 | 10 9,5 | 9,5 29 | 10 30,5 | 3,5 27 | 3,5 31 | 3 7 | 3 9 |
| rückstellungen | 2,5 | 2,5 | 4 | 4,5 | 13,5 | 14 | 13,5 | 15,5 | 4 | 5 |
| Fremdmittel Rechnungsabgrenzungsposten | 27,5 0 | 28 0 | 52 0 | 56,5 0 | 96 0 | 105 0 | 69 0 | 88 0 | 23,5 0 | 27 0 |
| Bilanzsumme 6) | 35 | 36 | 61 | 67 | 129,5 | 139 | 92,5 | 113 | 30 | 35 |
| II. Erfolgsrechnung Umsatz Bestandsveränderung an | 43,5 | 44 | 92 | 99,5 | 165 | 173 | 115 | 128 | 35 | 41 |
| Erzeugnissen 9) | 0 | 0 | 1 | 1,5 | 0,5 | 2 | 0,5 | 1,5 | 0,5 | 0,5 |
| Gesamtleistung Zinserträge übrige Erträge | 43,5 0 3 | 44 0,5 3,5 | 93 0,5 4 | 101,5 0,5 4,5 | 165,5 1 10,5 | 175 1,5 10,5 | 115,5 1,5 8,5 | 129 2 13 | 35,5 0 2,5 | 41,5 0 3,5 |
| Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 10) Abschreibungen darunter auf Sachanlagen Zinsaufwendungen Steuern vom Einkommen und Ertrag 11) sonstige darunter Verbrauchsteuern übrige Aufwendungen | 47 20 11,5 3 3 1 0,5 0,5 0 0 9,5 | 47,5 20,5 11,5 3 2,5 1 0,5 0,5 0 9,5 | 97 42,5 29,5 5 4,5 1,5 1 1 0 0 14,5 | 106,5 47,5 31 5 4,5 2 1,5 1,5 0 0 | 176,5 84,5 50 6 5 2 3 3 0 0 27,5 | 187,5 92 51 6,5 5,5 2,5 3 3 0 0 27,5 | 125,5 68,5 29,5 4,5 4 1,5 1 1 0 0 | 144,5 78,5 31,5 5 4 2 1,5 1,5 0 0 | 38 16 12 1,5 1,5 0,5 0,5 0,5 0 | 45 19,5 13,5 2 1,5 0,5 0,5 0,5 0 0,5 0,5 |
| Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss 12) Jahresergebnis 13) Jahresergebnis vor Gewinnsteuern 14) | 45,5 1,5 1,5 2,5 | 46,5 1,5 1,5 2,5 | 94 3 3 | 103 3,5 4 | 172,5 4 5,5 | 183 4,5 5,5 8,5 | 122,5 3 3 4 | 138,5 5,5 5,5 7 | 37,5 0,5 0,5 | 44 1 1 1,5 |

^{*} Geschätzte Hochrechnungsergebnisse auf Basis der Angaben der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes, auf halbe und ganze Mrd € gerundet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 2 Ohne Nachrichtenübermittlung. —

Deutsche Bundesbank

³ Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 4 Einschl. nicht abgerechneter Leistungen. — 5 Kasse und Bankguthaben. — 6 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 7 Eigenkapital, Rücklagen und Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigen-

| Energie- u Wasserve | | Baugewe | rbe | Großhand Handelsvo lung | | | Kraftfahr- del, Tank- | Verkehr (ohne Eisenbahnen) 2) | | tfahr- Tank- Verkehr (ohne | | |
|--|--|--|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|
| 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | Position | | |
| 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1333 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | | | |
| 101,5 | 101 | 36,5 98,5 | 35,5 96 | 45 72,5 | 46 77 | 55 102,5 | 56 103,5 | 53 2 | 57,5 3 | I. Bilanz Vermögen Sachanlagen ³⁾ Vorräte ⁴⁾ darunter: | | |
| 2,5 1 1 | 2,5 1 1 | 6 23 7,5 | 5,5 24,5 7,5 | 3,5 1 65,5 | 4 1,5 69 | 2,5 0,5 98 | 3 1 98,5 | 1 0,5 0,5 | 1 1 1 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unfertige Erzeugnisse fertige Erzeugnisse, Waren | | |
| 106,5 | 106,5 | 135 | 131,5 | 117 | 123 | 157 | 159,5 | 55 | 60 | Sachvermögen . | | |
| 7,5 46 42 | 55 51 | 11 55 51,5 | 9 53,5 49,5 | 15 122 116 | 14 130 123,5 | 9 55,5 51,5 | 9 63,5 59,5 | 29,5 25,5 | 4 33 28 | Kassenmittel 5) Forderungen kurzfristige darunter aus Lieferungen | | |
| 18 4,5 | 22,5 | 33 | 31,5 4 | 70,5 | 74 6,5 | 26,5 4 | 26,5 4 | 12 4 | 14 5 | und Leistungen | | |
| 23,5 38 | 3,5 26,5 42,5 | 3,5 4,5 5 | 3,5 5,5 | 6 1,5 21 | 1,5 23,5 | 0,5 9,5 | 0,5 11,5 | 1 6,5 | 1 8 | langfristige Wertpapiere Beteiligungen | | |
| 115 0,5 | 130,5 0,5 | 76 3 | 72 2,5 | 160 1 | 169 1 | 74,5 0,5 | 84 0,5 | 41 1,5 | 46 1,5 | Forderungsvermögen Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| 222 | 237,5 | 214 | 206 | 278 | 292,5 | 232 | 244,5 | 97,5 | 107,5 | Bilanzsumme 6) Kapital | | |
| 58 88 45 | 58,5 98,5 57,5 | 4 189,5 155,5 | 4 182 149,5 | 43,5 209 163 | 45,5 220 175 | 5,5 208 141 | 7,5 216 149,5 | 15,5 63,5 34 | 17 70 39,5 | Eigenmittel 7) 8) Verbindlichkeiten kurzfristige | | |
| 5 | 4,5 | 22,5 | 22 | 41 | 45 | 48,5 | 49,5 | 8,5 | 9,5 | darunter: gegenüber Kreditinstituten | | |
| 8 43 | 10,5 41 | 33,5 34,5 | 32 32,5 | 58,5 46,5 | 60,5 44,5 | 53,5 67 | 56,5 66,5 | 12 29 | 13,5 30,5 | aus Lieferungen und Leistungen langfristige | | |
| 22,5 70,5 | 20,5 74,5 | 27 20 | 26 19,5 | 29 25 | 29 26,5 | 51 18,5 | 51,5 20 | 22 18 | 22,5 20 | darunter gegenüber Kreditinstituten Rückstellungen 8) | | |
| 18 | 19,5 | 4,5 | 5 | 9,5 | 10,5 | 7 | 7,5 | 7,5 | 8 | darunter Pensions- rückstellungen | | |
| 158,5 5,5 | 173 6 | 210 0 | 202 0 | 234,5 0,5 | 246,5 0,5 | 226,5 0,5 | 236 0,5 | 81,5 0,5 | 90 1 | Fremdmittel Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| 222 | 237,5 | 214 | 206 | 278 | 292,5 | 232 | 244,5 | 97,5 | 107,5 | Bilanzsumme 6) | | |
| 128,5 | 144 | 228,5 | 219 | 680 | 740,5 | 570,5 | 588 | 123 | 134,5 | II. Erfolgsrechnung Umsatz Bestandsveränderung an | | |
| 1 | 1 | 22,5 | 18 | 0,5 | 0,5 | 0 | 0,5 | 0 | 0 | Erzeugnissen 9) | | |
| 129 3 12 | 144,5 3,5 14 | 251 1,5 9,5 | 237 1 11 | 680,5 2,5 23 | 741,5 3 24 | 570,5 1 15 | 588,5 1,5 17,5 | 123,5 0,5 14 | 135 1 18 | Gesamtleistung Zinserträge übrige Erträge | | |
| 144,5 77 18,5 14 13 2,5 8,5 7 1,5 0,5 | 162 94 18 13 12 2,5 9,5 6,5 3 1,5 | 262 129,5 81 10,5 8,5 4,5 1,5 1 0,5 0 | 249 123 76,5 9,5 7,5 4,5 1,5 1 0,5 0 | 706,5 547,5 58,5 11 8,5 7 12 3,5 8,5 7 61,5 | 768 603 60 11,5 8,5 8 13 3,5 9 7,5 | 587 413 69,5 11,5 10,5 9 5 2 3 2,5 70,5 | 607,5 425,5 72,5 12 10,5 9,5 5,5 2 4 3,5 | 138 52 35 11 11 2,5 2 1,5 0,5 0 | 153,5 59 37 12,5 12 3 2 1,5 0,5 0 | Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 10) Abschreibungen darunter auf Sachanlagen Zinsaufwendungen Steuern vom Einkommen und Ertrag 11) sonstige darunter Verbrauchsteuern übrige Aufwendungen | | |
| 140 4,5 7 | 157,5 5 8 | 261 1 1,5 | 248 1 1 | 698 8,5 9 | 760,5 7,5 8,5 | 578,5 8,5 9 | 599 9 9 | 135 3 2 | 149,5 4 2,5 | Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss 12) Jahresergebnis 13) Jahresergebnis vor | | |
| 14,5 | 14,5 | 2,5 | 2 | 13 | 12 | 10,5 | l 11 |] 3 | 3,5 | Gewinnsteuern 14) | | |

kapital. — **8** Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — **9** Einschl. anderer aktivierter Eigenleistungen. — **10** Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — **11** Bei Personengesellschaften und Einzelunternehmen nur Gewerbeertrag-

steuer. — **12** Gesamte Erträge abzüglich gesamter Aufwendungen. — **13** Jahresüberschuss vor Gewinn- bzw. Verlustübernahmen und Gewinn- bzw. Verlustabführungen. — **14** Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Ausgewählte Verhältniszahlen *)

| | Alle Wirtschaftsbereiche 1) | | | | | | | | Verarbeitendes Gewerbe | |
|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|---|
| | Alle Rechts | sformen | Kapitalgesell- schaften 3) | | Personengesell- schaften 4) | | Einzelunternehmen | | Alle Rechtsformen | |
| Position | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 2000 | | 1999 2000 | | 1999 | 2000 |
| I. Bilanzstrukturzahlen | | | | | | | | % der Bila | nzsumme (| bereinigt) |
| Vermögen Sachanlagen 5) Vorräte 6) Kassenmittel 7) Forderungen kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen | 26 23 4,5 31,5 29,5 2 3 11,5 | 25 23 3,5 32 30 2 3 13 | 24 18,5 4 33 30,5 2,5 4,5 15,5 | 23,5 18 3,5 33,5 31 2,5 4,5 | 27 28,5 5,5 32 30 2,5 1 5,5 | 25,5 28,5 5 33 31 2 1 6 | 35 39,5 4 20 19 1 0 | 35 39,5 3,5 20 19 1 0 | 23,5 20 4,5 33,5 31,5 2 3 | 23 19,5 3,5 33,5 31,5 2,5 3 |
| Kapital Eigenmittel (berichtigt) 8) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 8) darunter Pensions- | 17,5 62,5 45 17,5 19,5 | 17 62,5 46,5 16 19,5 | 24 50,5 39,5 11 24,5 | 23,5 51,5 41,5 10 24,5 | 11,5 75,5 51 24,5 12,5 | 12 75 53 22 13 | - 10 106 64,5 41,5 | - 10 106 65 41 4 | 23,5 52 38,5 13,5 24 | 22,5 53 41 12 24 |
| rückstellungen Nachrichtlich: Umsatz | 8,5 155 | 8,5 156,5 | 11 139,5 | 11 141 | 5 189,5 | 5 193,5 | 0,5 170 | 0,5 168,5 | 12,5 146 | 12 146,5 |
| II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung Umsatz Bestandsveränderung an | 99 | 99 | 99,5 | 99,5 | 99 | 99 | 98,5 | 99 | der Gesan | ntleistung 99,5 |
| Erzeugnissen 9) | 1 | 1 | 0,5 | 0,5 | 1 | 1 | 1,5 | 1 | 0 | 0,5 |
| Gesamtleistung Zinserträge übrige Erträge | 100 0,5 5 | 100 0,5 5,5 | 100 1 6,5 | 100 1 7 | 100 0,5 3,5 | 100 0,5 3,5 | 100 0 3 | 100 0 3 | 100 0,5 6,5 | 100 0,5 6,5 |
| Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 10) Abschreibungen auf Sachanlagen sonstige Abschreibungen 11) Zinsaufwendungen Steuern Einkommen- und | 106 62,5 18,5 3,5 0,5 1,5 | 106 64 17,5 3,5 0,5 1,5 | 107,5 63 18 3,5 0,5 1 4,5 | 108 65 17 3,5 0,5 1 | 104 63,5 19 3 0,5 1,5 | 104 64,5 18 3 0,5 1,5 | 103 57 19,5 4 0,5 3 0,5 | 103 57,5 19,5 4 0,5 3 0,5 | 107 54,5 22,5 4 0,5 1,5 | 107,5 56,5 21 4 0,5 1,5 4,5 |
| Ertragsteuern 12) übrige Aufwendungen | 1 14,5 | 1 14,5 | 1,5 15,5 | 1,5 15 | 0,5 13 | 0,5 13 | 0,5 14 | 0,5 14,5 | 1,5 16,5 | 1 16,5 |
| Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss | 104 2 | 104 2 | 106 1,5 | 106,5 1,5 | 101,5 2,5 | 101,5 2,5 | 98,5 4,5 | 99 4 | 104 2,5 | 104,5 2,5 Umsatzes |
| Jahresergebnis 13) | 2 | 2 | 1,5 | 2 | 2,5 | 2,5 | 4,5 | 4 | 3 | 3 |
| Jahresergebnis vor Gewinnsteuern 14) Eigenerwirtschaftete Mittel 15) | 3,5 7 | 3,5 7 | 3 6,5 | 3 7 | 3 6,5 | 3 6 | 5 9 | 4,5 9 | 4 8 | 4,5 8,5 |
| III. Sonstige Verhältniszahlen Vorräte Kurzfristige Forderungen | 15 19 | 14,5 19 | 13,5 22 | 13 22 | 15 16 | 15 16 | 23 11 | 23,5 11 | 13,5 21,5 | Umsatzes 13,5 21,5 hanlagen |
| Eigenmittel (berichtigt) Langfristig verfügbares Kapital ¹⁶⁾ | 67,5 170 | 68,5 168,5 | 100 194 | 99 191,5 | 43 153,5 | 46,5 153,5 | - 28,5 94 | - 28,5 91,5 | 101 213,5 | 99,5 208 |
| Langfristig verfügbares Kapital 16) | 107,5 | 102 | l 107 l | 100,5 | l 117,5 l | 114,5 | | 87 | Anlagevern I 118 l en Verbind | 109 |
| Liquide Mittel ¹⁸⁾ und kurzfristige Forderungen | 79 I | 76 | l 94,5 l | 89 | l 70,5 l | 69 | | | | |
| Liquide Mittel 18), kurzfristige Forderungen und Vorräte | 130,5 l | 125 | l 141,5 l | 132,5 | l 126 l | | l 96,5 l | | | |
| Eigenerwirtschaftete Mittel 15) | 14 I | 13,5 | l 13 l | 13 | l 15 l | | l 14 l | 14 | | 17,5 |
| Jahresergebnis ¹³) und Zinsaufwendungen | 5,5 | 6 | 4 | 4,5 | 7,5 | 7,5 | | | | • |

^{*} Errechnet aus geschätzten Hochrechnungsergebnissen, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau (einschl. Gewinnung von Steinen und Erden), Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Verkehr (ohne Eisenbahnen und ohne Nachrichtenübermittlung). — 2 Einschl. Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern. — 3 Einschl. Genossenschaften, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts, usw. — 4 Ein-

schl. Gesellschaften bürgerlichen Rechts. — 5 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 6 Einschl. nicht abgerechneter Leistungen. — 7 Kasse und Bankguthaben. — 8 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 9 Einschl. anderer aktivierter Eigenleistungen. — 10 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 11 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanzanlagen. — 12 Bei Personengesellschaften und Einzelunterneh-

Deutsche Bundesbank

| darunter: | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|---|---|---|---|---|---|
| Ernährung gewerbe | js- | Holzgewe (ohne Hers von Möbe | stellung | Verlags- u Druckgew | | Chemisch Industrie | e | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | | |
| 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | Position |
| % der Bila | nzsumme | (bereinigt) | | I. Bilanzstrukturzahlen | | | | | | |
| 35,5 16,5 4,5 32 28 4 1,5 | 34,5 16,5 3 32,5 28 4,5 1,5 | 37,5 29,5 4,5 25 22 2,5 1,5 | 36 29 4 26,5 23 3 1,5 | 29 12,5 5,5 40 36,5 3,5 2 9,5 | 28 13 6,5 39,5 36,5 3 2 10,5 | 19,5 12 2,5 30,5 28,5 2 1,5 34 | 20 13 1 30,5 26,5 4 1,5 34 | 30,5 19 3,5 33 30,5 3 0,5 13,5 | 29,5 19,5 2,5 33,5 31 2 0 14,5 | Vermögen Sachanlagen 5) Vorräte 6) Kassenmittel 7) Forderungen kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen |
| 19 66,5 43 23,5 14,5 | 19,5 65,5 44 21,5 15 | 5,5 87 50 37 7,5 | 6,5 86,5 52,5 34 7 | 13,5 63,5 43 20,5 21,5 | 14 63,5 44 19,5 22 | 33,5 39,5 33,5 6 27 | 32 40,5 35 5,5 27 | 20 65 43 22 14,5 | 19,5 65 44,5 20,5 15 | Kapital Eigenmittel (berichtigt) 8) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 8) darunter Pensions- |
| 5,5 186,5 % der Ges 100 | 99,5 | 99 | 2 148 98 | 12 155,5 100 | 12,5 156,5 | 17 95,5 | 17 98 | 6,5 152 | 6,5 154 99 | rückstellungen Nachrichtlich: Umsatz II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung Umsatz Bestandsveränderung an |
| 100 | 0,5 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 0,5 100 | 100 | Erzeugnissen 9) Gesamtleistung |
| 0,5 4,5 | 0,5 4,5 | 0,5 3 | 0,5 3,5 | 0,5 5 | 0,5 6 | 1 1 11,5 | 100 1 13 | 0,5 4 | 0,5 4 | Zinserträge übrige Erträge |
| 104,5 62,5 14,5 4 0,5 1,5 2,5 | 105 63,5 14 4 0,5 1,5 2,5 | 103,5 55 24,5 5 1 2,5 0,5 | 103,5 54,5 24 4,5 0,5 2,5 0,5 | 105,5 40,5 29,5 4,5 0,5 1,5 2 | 106,5 42 29 4,5 0,5 1,5 2 | 112,5 48 22 5,5 0,5 1,5 2 | 113,5 50 20 5,5 1 2 2,5 | 104,5 51 26 4,5 0,5 1,5 | 104,5 53,5 25 4,5 0,5 1,5 | Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 10) Abschreibungen auf Sachanlagen sonstige Abschreibungen 11) Zinsaufwendungen Steuern |
| 1 17,5 | 1 17,5 | 0,5 14 | 0,5 15 | 1,5 23,5 | 2 23 | 2 28 | 2,5 27 | 1 16,5 | 1 16,5 | Einkommen- und Ertragsteuern 12) übrige Aufwendungen |
| 103 2 | 103 2 | 102,5 1 | 102,5 1 | 102 3,5 | 103 3,5 | 107 5 | 108 5,5 | 101,5 3 | 102,5 2 | Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss |
| % des Um | satzes 2 | 1 | 1 | 4 | 4 | 5,5 | 7 | 3,5 | 2,5 | Jahresergebnis 13) |
| 3 6 % des Um | 2,5 6,5 | 1,5 7 | 1,5 6,5 | 6 11 | 5,5 9,5 | 7,5 13,5 | 9,5 16 | 4,5 9,5 | 3,5 8,5 | Jahresergebnis vor Gewinnsteuern 14) Eigenerwirtschaftete Mittel 15) III. Sonstige Verhältniszahlen |
| 9 15 % der Sacl | 9 15 | 18,5 14 | 19,5 15,5 | 8 23,5 | 8 23 | 13 30 | 13,5 27 | 12,5 20 | 12,5 20 | Vorräte Kurzfristige Forderungen |
| 53 136 | 55,5 136,5 agevermö | 15 121 | 18,5 119,5 | 47 160,5 | 49,5 164,5 | 171 291,5 | 159,5 273,5 | 66 160,5 | 67 159,5 | Eigenmittel (berichtigt) Langfristig verfügbares Kapital 16) |
| 96,5 | 93,5 | | 102 keiten | l 110 l | 108,5 | 102,5 | 94,5 | l 104 l | 102 | Langfristig verfügbares Kapital ¹⁶⁾ |
| 76 I | 73,5 | l 54,5 l | 54 | · | | | • | | | Liquide Mittel 18) und kurzfristige Forderungen Liquide Mittel 18), kurzfristige Forderungen und Vorräte |
| | ndmittel 1 | 9) abzüglich | n Kassenm | ittel | | | | • | | Eigenerwirtschaftete Mittel 15) |
| | nzsumme | (bereinigt) | | | | , | | | | Jahresergebnis 13) und |

men nur Gewerbeertragsteuer. — 13 Jahresüberschuss vor Gewinnbzw. Verlustübernahmen und Gewinn- bzw. Verlustabführungen. — 14 Steuern vom Einkommen und Ertrag. — 15 Cash Flow: Jahresergebnis, Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen, des Sonderpostens mit Rücklageanteil und der Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Zuschreibungen auf Sachanlagen. — 16 Eigenmittel, Pensions-

rückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten und Sonderposten mit Rücklageanteil. — 17 Sachanlagen (einschl. immaterieller Vermögensgegenstände), Beteiligungen, langfristige Forderungen und Wertpapiere des Anlagevermögens. — 18 Kassenmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens. — 19 Verbindlichkeiten, Rückstellungen und anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

noch: Ausgewählte Verhältniszahlen *)

| | noch: Ver | arheitende | s Gewerbe | darunter | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------|--------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--|-----------------------------|
| | Glasgewe | rbe, | deweibe | , darunter | <u> </u> | | | | Modizio | Moss |
| | | | Herstellur Metallerz | | Maschinenbau | | Elektrotechnik | | Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik | |
| | noch: Alle | Rechtsfor | men | | | | | | | |
| Position | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 |
| Bilanzstrukturzahlen Vermögen | | | | | | | | % der Bila | nzsumme (| bereinigt) |
| Sachanlagen 3) Vorräte 4) Kassenmittel 5) | 36,5 18,5 5 | 36 19,5 3 | 30,5 26,5 5 | 29 27 4,5 | 16,5 26,5 5 | 16 26,5 4,5 | 12,5 18 3 | 11,5 17 6,5 | 21,5 25,5 4,5 | 21 25 4 |
| Forderungen kurzfristige | 27 24.5 | 27,5 24,5 | 31 28 | 32,5 30 | 37,5 36 | 39 37 | 36 35 | 35,5 34 | 35,5 33 2,5 | 36,5 33,5 |
| langfristige Wertpapiere Potoiligungen | 2,5 | 3 1 125 | 2,5 1 6 | 2,5 1 6 | 1,5 2 12 | 2,5 1,5 12 | 1 10,5 20 | 1,5 9,5 | 0,5 | 3 0,5 12,5 |
| Beteiligungen Kapital Eigenmittel (berichtigt) 6) | 11,5 21,5 | 12,5 22,5 | 15 | 15,5 | | 24,5 | 25 | 19,5 | 12,5 | 23 51 |
| Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige | 21,5 60,5 39,5 21 | 22,5 60,5 39 21,5 | 70,5 46,5 24 | 70 48,5 21,5 | 26 52 39,5 12,5 | 53,5 42 11,5 | 45,5 36,5 | 50,5 43 7 | 22 53,5 36,5 17 | 51 37 14 |
| Rückstellungen 6) darunter Pensions- | 17,5 | 17 | 14,5 | 14,5 | 22 | 22 | 8,5 29,5 | 27,5 | 24 | 26 |
| rückstellungen Nachrichtlich: Umsatz II. Strukturzahlen aus der | 125 | 7,5 122,5 | 6,5 151 | 6,5 149,5 | 10,5 127,5 | 10 124,5 | 15 124 | 13,5 113,5 | 13 116,5 | 13,5 116 |
| Erfolgsrechnung Umsatz | 99,5 | 99,5 | 99 | 98,5 | 100 | 98,5 | 99,5 | 99 | der Gesar 99 | ntleistung 99 |
| Bestandsveränderung an Erzeugnissen 7) | 0,5 | 0,5 | 1 | 1,5 | 0 | 1,5 | 0,5 | 1 | 1 | 1 |
| Gesamtleistung Zinserträge übrige Erträge | 100 0,5 7,5 | 100 0,5 7,5 | 100 0,5 4,5 | 100 0,5 4,5 | 100 0,5 6 | 100 1 6 | 100 1,5 7,5 | 100 1,5 10 | 100 0,5 7 | 100 0,5 8,5 |
| Erträge insgesamt Materialaufwand | 107,5 46 | 108,5 46 | 104,5 45,5 | 105 47 | 107 51 | 107 52,5 29 | 109 59,5 | 111,5 61 | 107 45,5 34,5 | 109 46,5 32,5 |
| Personalaufwand 8) Abschreibungen auf Sachanlagen | 26,5 6,5 | 26,5 6 | 32 | 30,5 4,5 0,5 | 30 | 3 | 26 3,5 | 24,5 | 3.5 | 32,5 3,5 0,5 |
| sonstige Abschreibungen ⁹⁾ Zinsaufwendungen Steuern | 0,5 2 1,5 | 1 2 1,5 | 0,5 1,5 1,5 | 0,5 1,5 1,5 | 0,5 1,5 2 | 0,5 1,5 2 | 0,5 1,5 1 | 0,5 1,5 1 | 0,5 1,5 1,5 | 0,5 1,5 1 |
| Einkommen- und Ertragsteuern 10) übrige Aufwendungen | 1,5 21,5 | 1,5 22 | 1 15,5 | 1 15,5 | 1,5 16,5 | 2 16 | 1 14,5 | 1 15,5 | 1 19,5 | 1 20,5 |
| Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss | 104 3,5 | 105,5 3 | 101,5 3 | 101,5 3,5 | 104,5 2,5 | 104,5 2,5 | 106 2,5 | 107,5 4,5 | 106,5 1 | 107 2 |
| Jahresergebnis 11) | 4 | 4 | 3,5 | 4 | 3,5 | 3 | 2,5 | 4,5 | % des 1 | Umsatzes 2 |
| Jahresergebnis vor Gewinnsteuern 12) Eigenerwirtschaftete Mittel 13) | 5,5 10,5 | 5 10,5 | 4,5 9,5 | 5,5 10 | 5 6 | 5 8 | 3,5 8 | 5,5 11 | 2 8,5 | 3,5 11 |
| III. Sonstige Verhältniszahlen Vorräte Kurzfristige Forderungen | 15 19,5 | 16 20 | 17,5 18,5 | 18 20 | 20,5 28,5 | 21,5 29,5 | 14,5 28 | 15 30 | 22 28,5 | Umsatzes 21,5 29 |
| Eigenmittel (berichtigt) Langfristig verfügbares Kapital 14) | 59,5 138,5 | 62,5 144,5 | 49 152,5 | 54 153,5 | 155 293 | 155 292 | 201,5 394 | 191,5 375,5 | 104 249 | thanlagen 109,5 244,5 |
| Langfristig verfügbares Kapital 14) | 99 | 100,5 | l 117 | 116,5 | l 160 | l 151 | 146 | l 131,5 | | 140 |
| Liquide Mittel 16) und kurzfristige Forderungen | 76 | I 73 | I 72 | I 71,5 | I 108 | l 100,5 | | kurzfristig I 115 | | |
| Liquide Mittel ¹⁶), kurzfristige Forderungen und Vorräte | 123 | | | • | | l 164 | l 180 | I 154,5 | l 172,5 | I 170,5 |
| Eigenerwirtschaftete Mittel 13) | 18,5 | l 17,5 | l 17,5 | l 19 | I 11,5 | | | | I 13 | 17,5 |
| Jahresergebnis 11) und Zinsaufwendungen | 7 | 7 | l 7,5 | l 8,5 | I 6 | l 6 | l 5 | | nzsumme (I 2,5 | • |
| | | | | | | | | | | |

^{*} Errechnet aus geschätzten Hochrechnungsergebnissen, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 2 Öhne Nachrichtenübermittlung. — 3 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 4 Einschl. nicht abgerechneter Leistungen. — 5 Kasse und Bankguthaben. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit

Rücklageanteil. — 7 Einschl. anderer aktivierter Eigenleistungen. — 8 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 9 Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Finanzanlagen. — 10 Bei Personengesellschaften und Einzelunternehmen nur Gewerbeertragsteuer. — 11 Jahresüberschuss vor Gewinn- bzw. Verlustübernahmen und Gewinn- bzw. Verlustabführungen. —

Deutsche Bundesbank

| Energie- u Wasserver | | Baugewe | rbe | Großhand Handelsve lung | | Einzelhan (einschl. K zeughand stellen) 1) | Traftfahr- | Verkehr (ohne Eisenbahnen) 2) | | |
|--|---|--|--|--|--|---|--|---|---|---|
| 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | 1999 | 2000 | Position |
| % der Bila | anzsumme | (bereinigt) | I. Bilanzstrukturzahlen | | | | | | | |
| 45,5 2,5 3,5 21 19 2 10,5 | 42,5 2 3 23 21,5 1,5 11 | 17 46 5 25,5 24 1,5 2 2,5 | 17,5 46,5 4,5 26 24 2 2 2,5 | 16 26 5,5 44 42 2 0,5 7,5 | 15,5 26 5 44,5 42 2 0,5 8 | 23,5 44 4 24 22 2 0 4 | 23 42,5 3,5 26 24,5 1,5 0 4,5 | 54,5 2 4 30,5 26 4,5 1 6,5 | 53 2,5 4 30,5 26 4,5 1 7,5 | Vermögen Sachanlagen 3) Vorräte 4) Kassenmittel 5) Forderungen kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen Kapital |
| 26 39,5 20 19,5 32 | 24,5 41,5 24 17,5 31,5 | 2 88,5 72,5 16 9,5 | 2 88,5 72,5 16 9,5 | 15,5 75 58,5 16,5 9 | 15,5 75 60 15,5 9 | 2,5 89,5 60,5 29 8 | 3 88,5 61,5 27 8 | 16 65 35 30 18,5 | 15,5 65 36,5 28,5 18,5 | Eigenmittel (berichtigt) 6) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 6) darunter Pensions- |
| 8 58 % der Ges | 8 60,5 samtleistur | 107 ng | 2,5 106,5 | 244,5 | 3,5 253 | 245,5 | 240,5 | 7,5 126,5 | 7,5 125 | rückstellungen Nachrichtlich: Umsatz II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung |
| 99,5 | 99,5 | 91 | 92,5 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | Umsatz Bestandsveränderung an |
| 0,5 | 0,5 | 9 | 7,5 | 0 | 0 | 0 | 100 | 0 | 0 | Erzeugnissen 7) |
| 100 2,5 9,5 | 100 2,5 10 | 100 0,5 4 | 100 0,5 4,5 | 100 0,5 3,5 | 100 0,5 3 | 100 0 2,5 | 100 0 3 | 100 0,5 11,5 | 100 0,5 13 | Gesamtleistung Zinserträge übrige Erträge |
| 111,5 59,5 14,5 10 0,5 2 6,5 | 112 65 12,5 8 0,5 1,5 6,5 | 104,5 51,5 32 3,5 1 2 0,5 | 105 52 32 3 1 2 0,5 | 104 80,5 8,5 1 0,5 1 | 103,5 81,5 8 1 0,5 1 1,5 | 103 72,5 12 2 0 1,5 | 103 72,5 12,5 2 0 1,5 | 112 42 28,5 9 0,5 2 1,5 | 114 43,5 27,5 9 0,5 2 1,5 | Erträge insgesamt Materialaufwand Personalaufwand 8) Abschreibungen auf Sachanlagen sonstige Abschreibungen 9) Zinsaufwendungen Steuern |
| 5,5 15 | 4,5 14,5 | 0,5 13,5 | 0,5 14 | 0,5 9 | 0,5 9 | 0,5 12,5 | 0,5 12,5 | 1 26,5 | 1 27 | Einkommen- und Ertragsteuern 10) übrige Aufwendungen |
| 108,5 3,5 | 109 3,5 | 104 0,5 | 104,5 0,5 | 102,5 1 | 102,5 1 | 101,5 1,5 | 101,5 1,5 | 109,5 2,5 | 111 3 | Aufwendungen insgesamt Jahresüberschuss |
| % des Um 5,5 | nsatzes 5,5 | 0,5 | 0,5 | 1,5 | l 1 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | Jahresergebnis ¹¹⁾ |
| 11 21 % des Um | 10 17,5 | 1 6 | 1 4,5 | 2 3 | 1,5 | 2 3,5 | 2 3,5 | 2,5 | 2,5 12,5 | Jahresergebnis vor Gewinnsteuern 12) Eigenerwirtschaftete Mittel 13) III. Sonstige Verhältniszahlen |
| 4 32,5 | 3,5 35,5 | 43 22,5 | 44 22,5 | 10,5 17 | 10,5 16,5 | 18 9 | 17,5 10 | 2 20,5 | 2 21 | Vorräte Kurzfristige Forderungen |
| 57,5 121,5 | :hanlagen 58 122 agevermö | 10,5 119 gens 15) | 11 118,5 | 96,5 224 | 99 221 | 9,5 147 | 14 148,5 | 29 101,5 | 29,5 100 | Eigenmittel (berichtigt) Langfristig verfügbares Kapital 14) |
| ∥ 79 | l 76 rzfristigen ' | Ī 93,5 | | l 138 | l 133 | l 118 | l 116 | 84,5 | l 81,5 | Langfristig verfügbares Kapital 14) |
| I 134,5 | l 121 | l 42,5 | 41,5 | | | | | ,- | | Liquide Mittel 16) und kurzfristige Forderungen Liquide Mittel 16), kurzfristige |
| l 146 % der Fre | l 130 mdmittel 1 | | | | l 123 | l 115,5 l | l 115 | I 95 | l 91 | Forderungen und Vorräte |
| | l 15,5 anzsumme | | | l 10 | 9 | l 9,5 l | 8,5 | l 17,5 | 19,5 | Eigenerwirtschaftete Mittel 13) |
| 4,5 | | | | l 6 | 5,5 | 7,5 | 7,5 | 4,5 | 4,5 | Jahresergebnis 11) und Zinsaufwendungen |

12 Steuern vom Einkommen und Ertrag. — 13 Cash Flow: Jahresergebnis, Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen, des Sonderpostens mit Rücklageanteil und der Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Zuschreibungen auf Sachanlagen. — 14 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten und Sonderposten mit

Rücklageanteil. — 15 Sachanlagen (einschl. immaterieller Vermögensgegenstände), Beteiligungen, langfristige Forderungen und Wertpapiere des Anlagevermögens. — 16 Kassenmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens. — 17 Verbindlichkeiten, Rückstellungen und anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

Finanzsanktionen: Rechtsrahmen und Umsetzung in Deutschland

Die im Jahr 1990 verhängten Finanzsanktionen der Vereinten Nationen gegen den Irak sind mit Ausbruch des zweiten Golfkrieges erneut in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt worden. Am 20. März 2003 verfügte der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika die Beschlagnahme gesperrter Kontoguthaben verschiedener irakischer staatlicher Institutionen. In Deutschland wurde die Kreditwirtschaft von der Bundesbank zur Mitteilung aller Konten, Depots oder sonstigen Vermögenswerte Iraks, amtlicher Stellen des Irak oder deren Beauftragter aufgefordert. Aus diesem aktuellen Anlass wird nachfolgend ein Überblick über den Rechtsrahmen der in Deutschland geltenden Finanzsanktionen der Vereinten Nationen, der Europäischen Union beziehungsweise Europäischen Gemeinschaft sowie der nationalen Behörden gegeben und die Rolle der Bundesbank bei deren Umsetzung beschrieben. Dabei wird auch auf die Schließung einer noch bestehenden Regelungslücke eingegangen.

Gegenwärtig geltende Finanzsanktionen

In Deutschland gelten gegenwärtig neben den Maßnahmen gegen den Irak Finanzsanktionen zur Bekämpfung des Terrorismus¹⁾, ge-

¹ EG-Verordnung Nr. 2580/2001 vom 27. Dezember 2001, ABI. EG Nr. L 344/70, zuletzt geändert mit Beschluss des Rates vom 12. Dezember 2002, ABI. EG Nr. L 337/85.

gen die Taliban von Afghanistan²⁾ sowie gegen die Bundesrepublik Jugoslawien³⁾, Birma/ Myanmar⁴⁾ und Simbabwe⁵⁾. Die Finanzsanktionen gegen Libyen sind derzeit suspendiert. Diese Sanktionen sind zum Teil im Gemeinschaftsrecht und zum Teil im nationalen Recht geregelt. Auch liegt ihnen keine einheitliche Regelungsstruktur zu Grunde. Deshalb sollen nachfolgend zunächst einige grundlegende Ausführungen gemacht werden, um anschließend auf einzelne Aspekte der jeweiligen Finanzsanktionen einzugehen.

Rechtsrahmen und Regelungsstrukturen von Finanzsanktionen

Internationale/ supranationale Grundlagen von Finanzsanktionen Sanktionsrechtsakte können heute ihren Ursprung in Maßnahmen der Vereinten Nationen (VN) oder der Europäischen Union haben. Beruhen sie auf Maßnahmen der VN, ist zu beachten, dass die VN nicht in ihren Mitgliedstaaten unmittelbar geltendes Recht setzen können. Vielmehr kann der VN-Sicherheitsrat nach Artikel 41 der VN-Charta lediglich Sanktionen gegen ein Land beschließen, die von den Mitgliedstaaten nach Artikel 48 der VN-Charta anschließend umgesetzt werden müssen. In den EU-Mitgliedstaaten erfolgt diese Umsetzung regelmäßig durch Rechtsakte auf Unions-/Gemeinschaftsebene. Die ursprünglich bei den EU-Mitgliedstaaten liegende Kompetenz für den Erlass von Maßnahmen zur Beschränkung des Kapital- und Zahlungsverkehrs ist nämlich mit In-Kraft-Treten des Vertrages von Maastricht auf die Gemeinschaftsebene übertragen worden. Abgesehen von gegenwärtig noch bestehenden Embargos, die vor dem In-Kraft-Treten dieses Vertrages verhängt worden sind, besteht eine Zuständigkeit der EU-Mitgliedstaaten zum Erlass von Finanzsanktionen lediglich noch in Ausnahmefällen.

Unabhängig davon, ob der Ursprung von Finanzsanktionen auf einen (politischen) Beschluss des VN-Sicherheitsrates oder des Ministerrats im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP) zurückgeht, verläuft das Umsetzungsverfahren auf europäischer Ebene nach dem gleichen Muster. Zunächst ist eine gemeinsame Aktion (Art. 14 EU⁶⁾) oder ein gemeinsamer Standpunkt (Art. 15 EU) erforderlich, die ein Tätigwerden der Gemeinschaft vorsehen. Gemeinsame Aktionen und gemeinsame Standpunkte werden grundsätzlich einstimmig angenommen. Ausnahmsweise können sie mit qualifizierter Mehrheit angenommen werden, wenn eine (einstimmig beschlossene) gemeinsame Strategie (Art. 13 EU) umgesetzt wird. Da die gemeinsamen Aktionen oder Standpunkte nicht unmittelbar in den EU-Mitgliedstaaten gelten, werden sie in der Regel durch EG-Verordnungen, die der Ministerrat auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit

Umsetzung von VN- und EU-Sanktionsmaßnahmen

² EG-Verordnung Nr. 881/2002 vom 27. Mai 2002, ABI. EG Nr. L 139/9, zuletzt geändert mit EG-Verordnung Nr. 561/2003 vom 27. März 2003, ABI. EG Nr. L 82/1.

³ EG-Verordnung Nr. 2488/2000 vom 10. November 2000, ABI. EG Nr. L 287/19, zuletzt geändert mit EG-Verordnung Nr. 1205/2001 vom 19. Juni 2001, ABI. EG Nr. L 163/14.

⁴ EG-Verordnung Nr. 1081/2000 vom 22. Mai 2000, ABI. EG Nr. L 122/29, zuletzt geändert mit EG-Verordnung Nr. 1883/2002 vom 22. Oktober 2002, ABI. EG Nr. L 285/17.

⁵ EG-Verordnung Nr. 310/2002 vom 18. Februar 2002, ABI. EG Nr. L 50/4, zuletzt geändert mit EG-Verordnung Nr. 1643/2002 vom 13. September 2002, ABI. EG Nr. L 247/22, verlängert durch EG-Verordnung Nr. 313/2003 vom 18. Februar 2003, ABI. EG Nr. L 46/6.

⁶ Vertrag über die Europäische Union (EU) vom 7. Februar 1992 in der Fassung vom 26. Februar 2001.

annimmt, umgesetzt. Die EG-Verordnungen wiederum stellen in der Gemeinschaft unmittelbar geltendes Recht dar.

Wie oben bereits erwähnt, verbleiben den EU-Mitgliedstaaten nationale Rechtssetzungskompetenzen im Bereich der Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs nur noch in Ausnahmefällen. Artikel 60 Absatz 2 EG7) eröffnet die Möglichkeit, bei Vorliegen schwerwiegender politischer Umstände aus Gründen der Dringlichkeit einseitige Maßnahmen zu treffen, die den Kapital- und Zahlungsverkehr beschränken, solange der Ministerrat keine Maßnahmen getroffen hat. In Deutschland ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zuständig. Es hat von dieser Möglichkeit in der Vergangenheit mehrfach Gebrauch gemacht und im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium der Finanzen sowie im Benehmen mit der Bundesbank auf der Grundlage von § 2 Absatz 2 und § 7 Absatz 1 des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) beschränkende (Eil-) Maßnahmen erlassen. Diese (Eil-) Maßnahmen dienen in der Regel der zeitnahen Umsetzung von Sanktionsmaßnahmen und ergehen im Vorgriff auf Maßnahmen der Europäischen Union beziehungsweise der Europäischen Gemeinschaft. Die nationalen Beschränkungen auf der Grundlage des AWG werden nach In-Kraft-Treten entsprechender europarechtlicher Maßnahmen wieder aufgehoben.

Zielsubjekte von Finanzsanktionen Klassische Zielsubjekte von Finanzsanktionen sind Drittstaaten, beispielsweise Birma/Myanmar oder Simbabwe. Das lässt sich an den gemeinschaftsrechtlichen Ermächtigungsgrundlagen der Artikel 60, 301 EG ablesen, die das

Aussetzen von Wirtschaftsbeziehungen zu einem oder mehreren Drittstaaten zum Gegenstand haben. Vor dem Hintergrund der Anstrengungen zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus richten sich Sanktionsrechtsakte der jüngeren Vergangenheit aber zunehmend auch allein gegen natürliche Personen oder Gruppierungen ohne ausdrücklichen Drittstaatsbezug. Insoweit ist zu differenzieren zwischen Personen und Gruppierungen, die vom VN-Sanktionsausschuss nach den VN-Sicherheitsratsresolutionen 1267 (1999) und 1390 (2002) benannt sind, 8) und solchen Personen und Gruppierungen, gegen die die EU-Mitgliedstaaten auf der Grundlage der VN-Sicherheitsratsresolution 1373 (2001) selbständig Sanktionen verhängen, und die nicht von den VN, sondern von der EU gelistet werden.9)

Soweit die von der EU gelisteten Personen oder Gruppierungen ihren gewöhnlichen (Wohn)Sitz innerhalb der Grenzen der EU haben, beschränken sich die Maßnahmen jedoch auf die Verabredung einer möglichst weit gehenden Amtshilfe bei der Prävention und Bekämpfung von Terroranschlägen im Rahmen der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen. Für weiter gehende Maßnahmen fehlt wegen der mangelnden Drittstaatsbezogenheit dieser Sach-

Keine Gemeinschaftsrechtsgrundlage für Sanktionsmaßnahmen gegen Zielsubjekte mit (Wohn)Sitz innerhalb der EU

⁷ Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG) vom 7. Februar 1992 in der Fassung vom 26. Februar 2001

⁸ Eine Umsetzung in der Gemeinschaft erfolgte mit den restriktiven Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, vgl. Fußnote 2.

⁹ Restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen zur Bekämpfung des Terrorismus, vgl. Fußnote 1.

verhalte eine gemeinschaftsrechtliche Ermächtigungsgrundlage. Eine solche besteht nur mit Blick auf gelistete Personen oder Gruppierungen mit (Wohn)Sitz außerhalb der Grenzen der EU; allein gegen sie richten sich die in Fußnote 1 genannten Maßnahmen.

Zielobjekte von Finanzsanktionen Was die von Finanzsanktionen erfassten Vermögenswerte anbelangt, weisen die einzelnen Sanktionsrechtsakte leichte Unterschiede auf. In der Regel sind Gelder und wirtschaftliche Ressourcen der betroffenen Staaten beziehungsweise des betroffenen Personenkreises erfasst. Zum Begriff der Gelder im Sinne des Gemeinschaftsrechts zählen neben Bargeld, Schecks, Geldforderungen, Wechseln, Geldanweisungen oder anderen Zahlungsmitteln beispielsweise auch Finanzierungsinstrumente für Ausfuhren. Wirtschaftliche Ressourcen werden in diesen Rechtsakten als Vermögenswerte jeder Art definiert, die unabhängig davon, ob sie materiell oder immateriell, beweglich oder unbeweglich sind, keine Gelder sind, aber für den Erwerb von Geldern, Waren oder Dienstleistungen verwendet werden können.

Einfrieren von Geldern und anderem Gelder und wirtschaftliche Ressourcen werden mit Sanktionsverordnungen eingefroren, um zu verhindern, dass die Vermögenswerte weiterhin verwendet werden können. Das Eigentum und andere Rechte an diesen Geldern und wirtschaftlichen Ressourcen bleiben davon unberührt.

Verbot des Zur-Verfügung-Stellens von Geldern und anderem Neben dem Einfrieren von Geldern und wirtschaftlichen Ressourcen enthalten Finanzsanktionsrechtsakte regelmäßig auch ein Verbot, den betroffenen Ländern beziehungs-

weise dem betroffenen Personenkreis Gelder direkt oder indirekt zur Verfügung zu stellen oder zugute kommen zu lassen. Ferner wurde in einen Rechtsakt zusätzlich das Verbot des Erbringens von Finanzdienstleistungen aufgenommen. Einige Sanktionsrechtsakte lassen die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen, beispielsweise aus humanitären Gründen, zu. Allerdings weichen die in den Sanktionsrechtsakten enthaltenen Ausnahmetatbestände und Verfahrensweisen voneinander ab.

Für Fragen der Umsetzung von Finanzsanktionen als Teil des Außenwirtschaftsrechts ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit federführend zuständig. Es stimmt sich in Einzelfragen im Wesentlichen mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium der Finanzen und der Bundesbank ab. Dabei kommt der Bundesbank im Rahmen der Finanzsanktionen eine besondere Rolle zu. Sie verfügt im Bereich des Kapital- und Zahlungsverkehrs nach § 28 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nr. 1 AWG über die ausschließliche Zuständigkeit für die Erteilung von Genehmigungen auf Grund des AWG und der zu diesem Gesetz erlassenen Rechtsverordnungen sowie auf Grund von Rechtsakten des Rates und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften. Dieser Zuständigkeit entsprechend benennen die Gemeinschaftsrechtsakte die Bundesbank als für Fragen des Kapital- und Zahlungsverkehrs zuständige Behörde in Deutschland.

Sowohl das AWG als auch die gemeinschaftsrechtlichen Sanktionsrechtsakte räumen den für die Umsetzung von Finanzsanktionen verNationale Zuständigkeiten im Rahmen von Finanzsanktionen

Auskunftsrechte, Strafbewehrung antwortlichen Behörden das Recht ein, insbesondere von Kreditinstituten Auskünfte über von ihnen eingefrorene Gelder und Vermögenswerte einzuholen. Von diesem Auskunftsrecht ist erstmals im Rahmen der Finanzsanktionen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien Gebrauch gemacht worden.

Die §§ 33 und 34 AWG sehen vor, dass Verstöße gegen Finanzsanktionen – je nach Art des Sanktionsrechtsaktes – als Ordnungswidrigkeit oder Straftat geahndet werden können.

Hinweise zu einzelnen Sanktionsrechtsakten

Finanzsanktionen aus der Zeit vor und nach In-Kraft-Treten des Maastricht-Vertrages Zuvor ist bereits darauf hingewiesen worden, dass es bis zum In-Kraft-Treten des Maastricht-Vertrages allein in der Kompetenz der Mitgliedstaaten lag, Finanzsanktionen gegenüber Drittstaaten zu erlassen. Die nachfolgende Darstellung differenziert daher zwischen den vor und nach dem In-Kraft-Treten des Maastricht-Vertrages erlassenen Finanzsanktionen.

Finanzsanktionen gegen Libyen und den Irak

Finanzsanktionen gegen Libyen und den Irak Aus der Zeit vor dem In-Kraft-Treten des Maastricht-Vertrages stammende, gegenwärtig noch relevante Sanktionsrechtsakte sind die Finanzsanktionen gegen Libyen und den Irak. Während über die endgültige Aufhebung der seit April 1999 suspendierten Sanktionen gegen Libyen noch nicht entschieden worden ist, bestehen die Sanktionen gegen den Irak seit ihrer Verhängung fort. Vor die-

sem Hintergrund sind die auf § 7 Absatz 1 AWG gestützten §§ 52 und 69 e Außenwirtschaftsverordnung (AWV) zu sehen, die der Umsetzung der Resolution 661 (1990) des VN-Sicherheitsrates dienen und unmittelbar nach dem Angriff des Irak auf Kuwait im August 1990 in die AWV eingefügt worden sind. Nach § 52 AWV sind Konten, Depots oder sonstige in Verwahrung oder Verwaltung befindliche Vermögenswerte des Irak, amtlicher Stellen im Irak oder deren Beauftragter in Deutschland in der Weise "gesperrt", dass Verfügungen über solche Vermögenswerte der Genehmigung der Bundesbank bedürfen. Ebenfalls einer Genehmigung bedürfen unter den Zulässigkeitsvoraussetzungen des § 69 e AWV Zahlungen unter anderem an den vorbeschriebenen Personenkreis und ihm nahe stehende Personen.

Genehmigungen zur Freigabe gesperrter Vermögenswerte im Rahmen des Irak-Embargos wurden in der Vergangenheit von der Bundesbank beispielsweise in Einzelfällen erteilt für die Vollstreckung wegen Forderungen gebietsansässiger Unternehmen, die vor August 1990 entstanden sind, zur Nutzung im Rahmen von durch die Vereinten Nationen genehmigten Geschäften außerhalb des "Ölfür-Lebensmittel"-Programms sowie für Verfügungen über Konten der irakischen Botschaft zu Zwecken der Botschaft.

Die vorbeschriebene Erteilung von Genehmigungen steht in keinem Zusammenhang mit dem so genannten "Öl-für-Lebensmittel"-Programm der Vereinten Nationen. Dieses dient dazu, aus dem Verkauf von Öl Mittel für die Beschaffung unter anderem humanitärer

Erteilung von Ausnahmegenehmigungen

"Öl-für-Lebensmittel"-Programm

Güter und für die Tilgung von Kriegsschulden des Irak zu erwirtschaften. Die Erlöse aus den Ölverkäufen werden auf ein vom Generalsekretär der Vereinten Nationen eingerichtetes Treuhandkonto eingezahlt, das nicht in Deutschland geführt wird. Alle Zahlungen im Rahmen dieses Programms haben grundsätzlich von diesem Konto aus zu erfolgen.

Finanzsanktionen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien, Birma/Myanmar und Simbabwe

Als nach dem In-Kraft-Treten des Maastricht-Vertrages erlassene Sanktionsrechtsakte sind zunächst die gegen die Bundesrepublik Jugoslawien, Birma/Myanmar und Simbabwe verhängten Finanzsanktionen zur Umsetzung von EU-Sanktionsmaßnahmen zu nennen.

Hintergründe der Finanzsanktionen gegen BR Jugoslawien, Birma/Myanmar, Simbabwe Die Finanzsanktionen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien gibt es seit Ende der neunziger Jahre. In ihren vielfachen Änderungen spiegeln sich die Entwicklungen des Balkankonflikts und die politische Haltung der EU in diesem Konflikt wider. Nachdem sie bereits im November 2000 beschränkt worden waren, gelten sie seit Juni 2001 nur noch gegenüber Herrn Milosevic und zwölf Personen seines näheren Umfelds. Die im Mai 2000 und Februar 2002 verhängten Sanktionen gegen Birma/Myanmar und Simbabwe sind als Reaktion der EU auf die durch die birmanischen Behörden und die Regierung Simbabwes ausgeübten fortgesetzten schweren und systematischen Menschenrechtsverletzungen zu sehen.

Erwähnenswert hinsichtlich dieser Sanktionsrechtsakte ist die begrenzte Möglichkeit der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen. Während die Finanzsanktionen gegen Birma/ Myanmar keine Ausnahmetatbestände enthalten, sind Ausnahmen nach den Sanktionsrechtsakten gegen die Bundesrepublik Jugoslawien und Simbabwe, wenn auch unterschiedlich geregelt, zugelassen. Anträge auf Erteilung von Ausnahmegenehmigungen im Rahmen der gegenwärtig geltenden Regelungen sind bisher bei der Bundesbank noch nicht gestellt worden.

Finanzsanktionen gegen die Taliban von Afghanistan und zur Bekämpfung des Terrorismus

Vor dem Hintergrund der Anschläge am 11. September 2001 nehmen die Finanzsanktionen gegen die Taliban von Afghanistan und zur Bekämpfung des Terrorismus, mit denen Sanktionsmaßnahmen des VN-Sicherheitsrates umgesetzt werden, eine besondere Stellung ein.

Historisch gesehen gehen die Sanktionen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban von Afghanistan in Verbindung stehen, auf das Afghanistan-Embargo vom Februar 2000 zurück, das im März 2001 verschärft und im Mai 2002 aufgehoben worden war. Nach den Anschlägen in den USA war der Anhang des Sanktionsrechtsaktes, in dem die von den Sanktionen erfassten Personen und Organisationen aufgelistet werden, durch acht weitere Verordnungen geändert worden. Im Vorgriff

Finanzsanktionen gegen die Taliban von Afghanistan auf diese Verordnungen hatte das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit unter anderem im Benehmen mit der Bundesbank auf das AWG gestützte Anordnungen in Form von Allgemeinverfügungen erlassen. Damit wurden Verfügungen über Vermögenswerte namentlich bezeichneter Personen und Organisationen und Zahlungen Gebietsansässiger zu Gunsten dieser Personen und Organisationen der Genehmigung durch die Bundesbank unterworfen. Diese Anordnungen sind nach Aufnahme der betroffenen Personen in den Anhang der oben angeführten EG-Verordnung widerrufen worden.

Finanzsanktionen zur Bekämpfung des Terrorismus Ebenfalls im Zusammenhang mit den Anschlägen in den USA im September 2001 sind die gegen bestimmte Personen und Organisationen gerichteten restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus zu sehen. Mit diesen Finanzsanktionen wird die Resolution des VN-Sicherheitsrates 1373 (2001) umgesetzt. Die EU-Liste mit den von den Sanktionen betroffenen Personen und Organisationen wurde bisher dreimal geändert. Die Maßnahmen entsprechen dem in diesem Beitrag beschriebenen Muster.

Die Finanzsanktionen gegen die Taliban von Afghanistan und zur Bekämpfung des Terrorismus lassen zwar in Einzelfällen die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zu. Allerdings sind aus offenkundigen Gründen bisher bei der Bundesbank keine Anträge auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gestellt worden.

Eingeschränkte Regelungskompetenz der Europäischen Union hinsichtlich so genannter "EU-interner Terroristen"

Im Zusammenhang mit den Ausführungen zu Zielsubjekten von Finanzsanktionen ist auf die eingeschränkte Regelungskompetenz der Europäischen Union hinsichtlich solcher Personen und Gruppierungen hingewiesen worden, die zur Umsetzung der Resolution des VN-Sicherheitsrates 1373 (2001) mit Sanktionen belegt werden sollen und ihren (Wohn)Sitz innerhalb der Grenzen der EU haben (sog. "EU-interne Terroristen"). Die bisher beschriebenen Sanktionsrechtsakte erfassen diesen Bereich nicht, so dass insoweit noch eine Regelungslücke besteht. Nahe liegt die Schließung dieser Regelungslücke durch eine Regelung im Außenwirtschaftsrecht, die ebenfalls von der Bundesbank umgesetzt wird. Wenngleich es sich insoweit sowohl um grenzüberschreitende als auch dem Anwendungsbereich des AWG an sich nicht unterfallende rein deutsche Binnensachverhalte handelt, ist das Außenwirtschaftsrecht der richtige Standort für eine solche Regelung. Der Sache nach handelt es sich nämlich auch bei den Binnensachverhalten um eine Beschränkung des Kapital- und Zahlungsverkehrs des betroffenen Personenkreises, so dass ein innerer Sachzusammenhang zum Außenwirtschaftsrecht besteht. Zur Vermeidung zusätzlichen bürokratischen Aufwands und einer für Außenstehende nur schwer nachvollziehbaren Zuständigkeitsaufsplittung in einer ohnehin komplizierten Regelungsmaterie dürfte es sich empfehlen, keine neuen Behördenzuständigkeiten zu schaffen, sondern die bestehenden Strukturen und das dort vorhan-

Regelungslücke im nationalen Recht hinsichtlich so genannter "EU-interner Terroristen"

dene Erfahrungswissen auch für diesen Bereich von Sanktionsmaßnahmen zu nutzen. Am Ende sollte sich die nationale Zuständigkeit für die Umsetzung von Sanktionsmaßnahmen nicht danach richten, ob die betrof-

fene Person oder Gruppierung ihren gewöhnlichen (Wohn)Sitz zufälligerweise außerhalb oder innerhalb der Europäischen Union beziehungsweise Deutschlands hat.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

Monetäre Entwicklung und Zinssätze 6*
 Außenwirtschaft 6*
 Allgemeine Wirtschaftsindikatoren 7*

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

 Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang 8*
 Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) 10*
 Liquiditätsposition des Bankensystems 14*

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

1. Aktiva
 2. Passiva
 16*
 18*

IV. Banken

Finanzinstitute (ohne Deutsche
Bundesbank) in Deutschland

20*

2. Wichtige Aktiva und Passiva der
Banken (MFIs) in Deutschland nach
Bankengruppen

24*

3. Forderungen und Verbindlichkeiten
der Banken (MFIs) in Deutschland
gegenüber dem Inland

26*

1. Aktiva und Passiva der Monetären

| 4. | Forderungen und Verbindlichkeiten | | VI. Z | Zinssätze | |
|------|--|-----|-------|-------------------------------------|-----|
| | der Banken (MFIs) in Deutschland | | | | |
| | gegenüber dem Ausland | 28* | 1. | EZB-Zinssätze | 43* |
| 5. | Kredite der Banken (MFIs) in Deutsch | - | 2. | Diskont- und Lombardsatz der | |
| | land an inländische Nichtbanken | | | Deutschen Bundesbank | 43* |
| | (Nicht-MFIs) | 30* | 3. | Basiszinssätze | 43* |
| 6. | Kredite der Banken (MFIs) in Deutsch | - | 4. | Geldpolitische Geschäfte des Euro- | |
| | land an inländische Unternehmen | | | systems (Tenderverfahren) | 43* |
| | und Privatpersonen, Wohnungsbau- | | | Geldmarktsätze nach Monaten | 44* |
| | kredite, Wirtschaftsbereiche | 32* | 6. | Zinssätze im Kundengeschäft der | |
| /. | Einlagen und aufgenommene Kredite | ā | | Banken im Euro-Währungsgebiet | 44* |
| | der Banken (MFIs) in Deutschland | | | Soll- und Habenzinsen der Banken | |
| | von inländischen Nichtbanken | 34* | | (MFIs) in Deutschland | 45* |
| Q | (Nicht-MFIs) Einlagen und aufgenommene Kredite | | | ((VIII IS) III Deatsemana | 13 |
| Ο. | der Banken (MFIs) in Deutschland von | | | | |
| | inländischen Privatpersonen und | • | | | |
| | Organisationen ohne Erwerbszweck | 36* | VII. | Kapitalmarkt | |
| 9. | Einlagen und aufgenommene Kredite | | | | |
| | der Banken (MFIs) in Deutschland von | | 1. | Absatz und Erwerb von festverzins- | |
| | inländischen öffentlichen Haushalten | | | lichen Wertpapieren und Aktien in | |
| | nach Gläubigergruppen | 36* | | Deutschland | 48* |
| 10. | Spareinlagen und an Nichtbanken | | 2. | Absatz festverzinslicher Wert- | |
| | (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe | | | papiere von Emittenten mit Sitz in | |
| | der Banken (MFIs) in Deutschland | 38* | | Deutschland | 49* |
| 11. | Begebene Schuldverschreibungen | | 3. | Umlauf festverzinslicher Wert- | |
| | und Geldmarktpapiere der Banken | | | papiere von Emittenten mit Sitz in | |
| 4.5 | (MFIs) in Deutschland | 38* | | Deutschland | 50* |
| | Bausparkassen (MFIs) in Deutschland | 39* | 4. | Umlauf von Aktien in Deutschland | |
| 13. | Aktiva und Passiva der Auslands- filialen und Auslandstöchter | | | ansässiger Emittenten | 50* |
| | deutscher Banken (MFIs) | 40* | 5. | Renditen und Indizes deutscher | |
| | dediscrief barrkeri (ivii is) | 40 | | Wertpapiere | 51* |
| | | | | Absatz und Erwerb von Investment- | |
| | | | | zertifikaten in Deutschland | 51* |
| V. I | Mindestreserven | | | | |
| | | | | | |
| 1. | Reservesätze | 42* | | | |
| 2. | Reservehaltung in Deutschland bis | | VIII. | Öffentliche Finanzen in Deutschl | and |
| | Ende 1998 | 42* | | | |
| 3. | Reservehaltung in der Europäischen | | | Finanzielle Entwicklung der öffent- | |
| | Währungsunion | 42* | | lichen Haushalte | 52* |

| 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, | | 6. Arbeitsmarkt | 64* |
|--|-------------|---|------|
| Ländern und Gemeinden | 52* | 7. Preise | 65* |
| 3. Finanzielle Entwicklung des Staates | | 8. Einkommen der privaten Haushalte | 66* |
| in den Volkswirtschaftlichen | | 9. Tarif- und Effektivverdienste | 66* |
| Gesamtrechnungen | 53* | | |
| 4. Steuereinnahmen der Gebiets- | | | |
| körperschaften | 53* | | |
| 5. Steuereinnahmen nach Arten | 54* | X. Außenwirtschaft | |
| Einzelne Steuern des Bundes, der | 3. | | |
| Länder und der Gemeinden | 54* | 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz | |
| 7. Verschuldung der öffentlichen | J-T | für die Europäische Währungsunion | 67* |
| Haushalte | 55* | 2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz | |
| | 33 | der Bundesrepublik Deutschland | 68* |
| 8. Entwicklung der öffentlichen Ver- | ⊏ 7* | 3. Außenhandel (Spezialhandel) der | |
| schuldung | 57* | Bundesrepublik Deutschland nach | |
| 9. Von öffentlichen Stellen aufge- | | Ländergruppen und Ländern | 69* |
| nommene Schuldscheindarlehen | 57* | 4. Dienstleistungsverkehr der Bundes- | |
| 10. Verschuldung des Bundes | 58* | republik Deutschland mit dem Aus- | |
| 11. Marktmäßige Kreditaufnahme | | land, Erwerbs- und Vermögens- | |
| des Bundes | 58* | einkommen | 70* |
| 12. Entwicklung der Einnahmen und | | 5. Laufende Übertragungen der | |
| Ausgaben sowie des Vermögens der | | Bundesrepublik Deutschland an das | |
| Rentenversicherung der Arbeiter | | bzw. vom Ausland | 70* |
| und der Angestellten | 59* | 6. Vermögensübertragungen | 70* |
| 13. Entwicklung der Einnahmen und | | 7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik | |
| Ausgaben der Bundesanstalt für | | Deutschland mit dem Ausland | 71* |
| Arbeit | 59* | 8. Auslandsposition der Deutschen | 70.4 |
| | | Bundesbank | 72* |
| | | 9. Auslandsposition der Deutschen | |
| | | Bundesbank in der Europäischen | 72* |
| IX. Konjunkturlage | | Währungsunion | |
| | | Forderungen und Verbindlichkeiten vo Unternehmen in Deutschland (ohne | 11 |
| 1. Entstehung und Verwendung des | | Banken) gegenüber dem Ausland | 73* |
| Inlandsprodukts, Verteilung des | | 11. DM- und Euro-Wechselkurse für | 75 |
| Volkseinkommens | 60* | ausgewählte Währungen | 74* |
| 2. Produktion im Produzierenden | | 12. Wechselkurse für die nationalen | 74 |
| Gewerbe | 61* | Währungen der EWU-Länder und | |
| 3. Auftragseingang im Verarbeitenden | | DM-Wert der ECU sowie Euro- | |
| Gewerbe | 62* | Umrechnungskurse | 74* |
| 4. Auftragseingang im Bauhaupt- | | 13. Effektive Wechselkurse für den | |
| gewerbe | 63* | Euro und ausgewählte fremde | |
| 5. Einzelhandelsumsätze | 63* | Währungen | 75* |

Abkürzungen und Zeichen

- **p** vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheim zu halten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die H\u00e4lfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

| | Geldmenge in v | verschiedenen A | bgrenzungen 1) | 2) | Bestimmungsfa Geldmengenen | | | Zinssätze | | |
|----------------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|-------------------|----------------------|----------------------|--|
| | | | M3 3) | gleitender Dreimonats- | MFI-Kredite | MFI-Kredite an Unternehmen und | Geldkapital- | | 3-Monats- | Umlaufs- rendite europäischer Staats- |
| | M1 | M2 | | durchschnitt | insgesamt | Privatpersonen | bildung 4) | EONIA 5) 7) | EURIBOR 6) 7) | anleihen 8) |
| Zeit | Veränderung g | /eränderung gegen Vorjahr in % 3,6 | | | | | | % p. a. im Mon | atsdurchschnitt | |
| 2001 Aug. Sept. | | | | 6,0 6,6 | 5,5 5,2 | 7,7 7,1 | 2,3 2,5 | 4,49 3,99 | 4,35 3,98 | 5,0 5,0 |
| Okt. Nov. Dez. | 5,2 5,9 5,5 | 5,5 6,0 6,4 | 7,3 7,7 7,9 | 7,2 7,6 7,8 | 5,1 5,4 5,2 | 6,9 7,0 6,7 | 2,6 3,6 4,7 | 3,97 3,51 3,34 | 3,60 3,39 3,34 | 4,8 4,6 4,9 |
| 2002 Jan. Febr. März | 6,6 6,2 6,0 | 6,7 6,3 6,3 | 7,7 7,3 7,2 | 7,6 7,4 7,2 | 5,2 5,1 4,8 | 6,2 6,0 5,4 | 4,8 4,8 4,7 | 3,29 3,28 3,26 | 3,34 3,36 3,39 | 5,0 5,1 5,3 |
| April Mai Juni | 6,6 6,7 6,8 | 6,3 6,7 6,4 | 7,2 7,6 7,1 | 7,3 7,3 7,2 | 4,4 4,5 4,4 | 5,1 5,3 5,3 | 4,6 5,2 4,3 | 3,32 3,31 3,35 | 3,41 3,47 3,46 | 5,3 5,3 5,2 |
| Juli Aug. Sept. | 7,6 7,6 8,2 | 6,5 6,4 6,6 | 7,0 6,9 7,2 | 7,0 7,0 7,0 | 4,0 4,2 4,3 | 4,8 5,1 5,0 | 5,0 5,3 5,2 | 3,30 3,29 3,32 | 3,41 3,35 3,31 | 5,0 4,7 4,5 |
| Okt. Nov. Dez. | 8,3 9,2 9,8 | 6,8 6,9 6,5 | 6,9 7,0 6,8 | 7,0 6,9 7,0 | 4,3 3,9 4,1 | 4,9 4,6 4,7 | 5,0 5,0 4,3 | 3,30 3,30 3,09 | 3,26 3,12 2,94 | 4,6 4,6 4,4 |
| 2003 Jan. Febr. März | 9,5 10,3 | 6,6 7,3 | 7,2 8,1 | 7,4 | 4,1 4,3 | 4,8 4,8 | 3,9 4,1 | 2,79 2,76 2,75 | 2,83 2,69 2,53 | 4,2 4,0 4,1 |

1 Quelle: EZB. — 2 Saisonbereinigt. — 3 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 2 Jahren. — 4 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFls

gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs. — **5** Euro OverNight Index Average. — **6** Euro Interbank Offered Rate. — **7** Siehe auch Anmerkungen zu Tab. VI.5, S.44*. — **8** BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen; ab 2001 Euro12.

2. Außenwirtschaft *)

| | Δυςαεν | wählte P | osten (| der Zahluı | nashila | nz der FV | VII | | | | | | | | Wechselkurse d | es Furo 1) | |
|-----------|---------------------------|----------------------------------|---------------|------------------|---------|-----------|------------------|----------------|-----------------|-----------------|--------|----------|------------------|-------|----------------|-----------------|---------------|
| | | asbilanz | | acı zamaı | | Ibilanz | - | | | | | | | | Vecnseikarse | effektiver Wech | scallering 3) |
| | Leistur | igsbilanz | | | Kapita | IIDIIanz | | | | | | | | | | eriektiver wech | iseikurs 37 |
| | Saldo | | darun Hand | ter elsbilanz | Saldo | | Direkt tioner | tinvesti- n | Wertp verkel | apier- hr 2) | Kredit | tverkehr | Währu reserve | | Dollarkurs | nominal | real 4) |
| Zeit | Mio € | | | | | | | | | | | | | | Euro/US-\$ | 1. Vj. 1999=100 | |
| 2001 Aug. | + | 5 257 | + | 7 428 | - | 6 123 | - | 5 910 | + | 204 | _ | 4 485 | + | 4 068 | 0,9005 | 87,7 | 89,0 |
| Sept. | + | 743 | + | 6 019 | - | 21 326 | - | 15 612 | + | 46 607 | - | 50 706 | - | 1 615 | 0,9111 | 88,0 | 89,4 |
| Okt. | + | 4 122 | + | 11 397 | - | 22 033 | + | 4 005 | _ | 1 535 | _ | 21 843 | - | 2 661 | 0,9059 | 88,0 | 89,7 |
| Nov. | + | + 2 668 + 8 846 + 2 295 + 10 439 | | | | | + | 11 690 | + | 17 096 | - | 35 681 | + | 60 | 0,8883 | 86,8 | 88,5 |
| Dez. | + | 2 295 | + | 10 439 | - | 3 197 | + | 831 | - | 17 117 | + | 7 232 | + | 5 856 | 0,8924 | 87,7 | 89,9 |
| 2002 Jan. | - | - 94 + 3 10 | | | - | 49 540 | + | 9 | _ | 38 477 | _ | 5 759 | _ | 5 313 | 0,8833 | 87,6 | 90,0 |
| Febr. | + | 4 399 | + | 9 999 | + | 6 741 | - | 8 915 | - | 11 195 | + | 24 396 | + | 2 455 | 0,8700 | 86,8 | 89,1 |
| März | + | 7 444 | + | 13 222 | + | 16 327 | - | 6 091 | - | 569 | + | 23 192 | - | 205 | 0,8758 | 86,8 | 89,3 |
| April | - | 5 284 | + | 7 823 | + | 13 626 | + | 9 301 | + | 13 475 | _ | 17 512 | + | 8 361 | 0,8858 | 87,2 | 89,7 |
| Mai | + | 2 339 | + | 10 037 | + | 2 313 | + | 1 308 | + | 27 508 | - | 28 401 | + | 1 897 | 0,9170 | 88,6 | 91,2 |
| Juni | + | 5 810 | + | 12 876 | - | 44 979 | - | 18 537 | + | 13 361 | - | 36 286 | - | 3 517 | 0,9554 | 90,6 | 93,3 |
| Juli | + | 5 704 | + | 16 166 | - | 20 932 | _ | 6 600 | _ | 1 265 | _ | 10 515 | - | 2 552 | 0,9922 | 91,7 | 94,5 |
| Aug. | + | 10 882 | + | 12 079 | - | 13 401 | + | 3 147 | + | 3 691 | _ | 21 994 | + | 1 756 | 0,9778 | 91,1 | 93,6 |
| Sept. | + | 8 656 | + | 11 570 | - | 21 334 | - | 3 197 | + | 17 383 | _ | 31 720 | - | 3 800 | 0,9808 | 91,2 | 93,8 |
| Okt. | + | 3 718 | + | 11 698 | _ | 21 469 | _ | 5 019 | + | 19 391 | _ | 37 977 | + | 2 136 | 0,9811 | 91,7 | 94,4 |
| Nov. | + | 10 281 | + | 13 560 | - | 28 585 | + | 3 919 | + | 8 575 | _ | 38 504 | - | 2 575 | 1,0014 | 92,5 | 95,2 |
| Dez. | + 8 114 + 10 541 - 10 065 | | | | | | + | 9 647 | - | 15 193 | _ | 3 332 | - | 1 186 | 1,0183 | 93,6 | 96,7 |
| 2003 Jan. | _ | 6 423 | + | 1 085 | - | 15 535 | _ | 1 780 | _ | 16 214 | + | 918 | + | 1 542 | 1,0622 | 95,8 | 98,9 |
| Febr. | | | | | | | | | | | | | | | 1,0773 | 97,1 | 100,3 |
| März | | | l | | | | | | l | | | | | | 1,0807 | 97,9 | 101,2 |

^{*} Quelle: EZB. — 1 Siehe auch Tab. X.12 u. 13, S. 74/75. — 2 Einschließlich Finanzderivate. — 3 Gegenüber einem engen Länderkreis. — 4 Auf Basis der

Verbraucher preise.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

| 1 | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|--|---|--|---|---|---|--|--|
| Zeit | Belgien | Deutsch- land | Finn- land | Frank- reich | Griechen- land | Irland | Italien | Luxem- burg | Nieder- lande | Öster- reich | Portugal | Spanien | EWU 7) |
| | Reales B | ruttoinlan | dsproduk | t 1) | | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 2001 3.Vj. 4.Vj. 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 3,7 0,8 0,7 0,8 - 0,5 - 0,5 0,3 1,4 | 2,9 0,6 0,2 0,4 - 0,1 - 1,2 0,4 1,0 0,5 | 5,5 0,6 1,6 0,1 - 0,5 - 1,3 3,0 2,1 2,7 | 3,8 1,8 1,2 1,9 0,7 0,4 1,1 1,5 | 4,2 4,1 4,0 3,5 3,7 4,5 4,2 3,7 | 10,0 5,7 4,3 1,1 4,7 6,6 6,9 | 3,1 1,8 0,4 1,9 0,7 - 0,5 0,2 0,6 1,1 | 8,9 1,0 | 3,3 1,3 0,3 1,1 0,6 - 0,1 0,2 0,7 0,1 | 3,5 0,7 1,0 0,3 - 0,4 0,5 1,1 1,4 | 3,7 1,6 0,5 0,9 1,0 1,3 1,9 0,0 – 1,3 | 4,2 2,7 2,0 2,5 2,6 1,9 2,1 1,9 2,2 | 3,5 1,4 0,8 1,3 0,6 - 0,2 0,9 1,4 1,2 |
| | | produktio | _ | | | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 2001 3.Vj. 4.Vj. 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | - 0,9 - 5,2 - 0,8 2,9 3,9 2,9 | 6,2 0,5 6) p) - 1,4 - 1,1 - 3,7 - 4,0 - 1,8 - 0,4 6) p) 0,7 | - 1,0 - 3,3 - 4,7 | 3,5 0,9 - 1,0 2,4 - 2,2 - 2,6 - 0,3 - 1,1 0,1 | 0,5 1,4 0,4 2,5 0,1 - 1,1 2,4 - 1,2 | 15,4 10,2 7,8 3,6 - 2,6 3,0 11,3 10,6 6,6 | 4,8 - 1,2 - 2,3 - 1,3 - 5,6 - 3,4 - 2,3 - 2,9 - 0,2 | 4,3 1,8 1,0 2,5 1,3 - 2,7 5,9 - 0,5 1,0 | 1,4 - 2,1 1,2 - 1,5 - 2,9 - 2,9 - 1,4 | 8,9 0,8 0,1 0,2 - 2,4 - 2,1 2,4 0,3 - 0,1 | - 1,9 3,1 - 0,4 0,8 1,8 - 1,6 1,7 0,2 - 2,1 | 4,0 - 1,1 0,2 - 0,4 - 2,0 - 3,9 1,0 1,4 2,5 | 5,4 0,4 - 0,7 - 0,3 - 3,5 - 2,9 - 0,6 - 0,1 1,0 |
| | Kapazita | itsauslastu | ng in der | | _ | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 2001 4.Vj. 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 2003 1.Vj. | 84,0 82,3 79,6 80,2 79,2 79,6 80,1 79,6 | 82,0 83,3 82,4 81,5 82,0 82,1 | 86,8 85,7 82,7 84,5 82,0 82,7 83,0 83,1 82,2 | 87,5 87,4 85,3 86,3 85,5 85,8 85,3 84,7 | 78,1 77,6 77,0 76,8 75,4 76,7 79,0 76,8 75,8 | 78,6 78,4 75,9 75,2 77,5 76,3 72,8 76,9 74,5 | 78,8 78,9 77,3 77,9 76,9 77,3 76,9 78,0 | 87,8 88,7 85,1 87,8 86,9 84,3 83,8 85,3 84,1 | 84,7 84,6 82,9 83,8 83,5 82,9 82,5 82,8 82,5 | 84,5 83,1 80,6 81,4 80,9 80,6 80,5 80,4 80,5 | 81,2 81,7 79,4 79,7 77,9 79,4 79,1 81,2 | 79,6 77,2 78,3 76,3 77,0 76,3 79,3 | 84,2 83,6 81,2 82,2 81,1 81,2 81,0 81,5 |
| | Arbeitslo | senquote | 4) | | | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 2002 Sept. Okt. Nov. Dez. 2003 Jan. Febr. März | 6,9 6,7 7,3 7,4 7,5 7,6 7,7 7,7 | 7,8 7,7 8,2 8,3 8,4 8,4 8,5 8,6 8,8 8,9 ssierter Vei | 9,1 9,0 9,0 8,9 8,8 8,8 | 9,3 8,5 8,7 8,8 8,8 8,9 9,0 9,1 | 11,0 10,4 9,9 | 4,3 3,9 4,4 4,4 4,4 4,4 4,5 4,5 | 10,4 9,4 9,0 9,0 8,9 8,9 8,9 | 2,3 2,0 2,4 2,5 2,6 2,6 2,7 2,7 2,7 2,8 | 2,8 2,4 2,7 2,8 3,0 3,0 3,1 3,4 | 3,7 3,6 4,3 4,3 4,3 4,4 4,3 4,2 4,3 4,3 | 4,1 4,1 5,1 5,4 5,8 6,1 6,3 6,5 6,7 | 11,3 10,6 11,4 11,5 11,6 11,6 11,7 11,8 11,9 | 8,5 8,0 8,3 8,4 8,4 8,5 8,5 8,5 8,6 |
| 2000 | | | | 1,8 | | 5,3 | 2,6 | 3,8 | 2,3 | 2,0 | 2,8 | 3,5 | 2,1 |
| 2001 2002 2002 Sept. Okt. Nov. Dez. 2003 Jan. Febr. März | 2,7 2,4 1,6 1,2 1,3 1,1 1,3 1,2 1,6 | | 3,0 2,7 2,0 1,4 1,7 1,7 1,7 1,4 2,1 | 1,8 1,9 1,8 1,9 2,1 2,2 1,9 2,5 p) 2,6 | 3,7 3,9 3,8 3,9 3,5 3,3 4,2 | 5,3 4,0 4,7 4,5 4,4 4,7 4,6 4,7 5,1 4,9 | 2,6 2,3 2,6 2,8 2,9 3,0 2,9 2,6 p) 2,9 | 3,8 2,4 2,1 2,2 2,5 2,7 2,8 3,3 3,2 3,7 | 2,3 5,1 3,9 3,7 3,6 3,4 3,5 2,9 3,2 p) 3,1 | 2,0 2,3 1,7 1,6 1,7 1,7 1,7 1,7 1,8 p) 1,8 | 3,8 4,1 4,1 4,0 4,0 4,1 | 3,5 2,8 3,6 3,5 4,0 3,9 4,0 3,8 3,8 3,7 | 2,1 2,3 2,3 2,1 2,3 2,3 2,3 2,3 2,1 2,4 p) 2,4 |
| | | er Finanzi | erungssal | | | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 | 0,1 0,4 0,0 | 1,1 - 2,8 - 3,6 | 6,9 5,1 4,7 | - 1,4 - 1,5 - 3,1 | - 1,9 - 1,4 - 1,2 | 4,3 1,1 - 0,1 | - 0,6 - 2,6 - 2,3 | 6,1 6,4 2,6 | 2,2 0,1 – 1,1 | - 1,5 0,3 - 0,6 | - 2,8 - 4,2 - 2,7 | - 0,8 - 0,1 - 0,1 | 0,1 - 1,6 - 2,2 |
| | Staatlich | e Verschul | dung ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 | 109,6 108,5 105,4 | 60,2 59,5 60,8 | 44,5 43,8 42,7 | 57,2 56,8 59,1 | 106,2 107,0 104,9 | 39,3 36,8 34,0 | 110,6 109,5 106,7 | 5,6 5,6 5,7 | 55,8 52,8 52,6 | 66,8 67,3 67,9 | 53,3 55,6 58,0 | 60,5 56,9 54,0 | 69,4 69,2 69,1 |

Quellen: Nationale Statistiken, Europäische Kommission, Eurostat, Europäische Zentralbank. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Pressemeldungen und sind vorläufig. — 1 Veränderung gegen Vorjahreszeitraum in %; Bruttoinlandsprodukt Griechenlands und Portugals aus saisonbereinigten Werten berechnet. — 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie; arbeitstäglich bereinigt (Frankreich und Spanien kalendermonatlich). — 3 Verarbeitendes Gewerbe, in %; saisonbereinigt; Vierteljahreswerte jeweils erster Monat im Quartal. — 4 Standardisiert, in % der zivilen

Erwerbspersonen; saisonbereinigt. — 5 ln % des Bruttoinlandsprodukts; Maastricht-Definition, ESVG'95; einschließlich UMTS-Erlöse. — 6 Vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das IV. Quartal (Industrie in Deutschland: durchschnittlich + 1,6 %). — 7 Einschließlich Griechenland (Harmonisierter Verbraucherpreisindex, Staatlicher Finanzierungssaldo und Staatliche Verschuldung erst ab 2001).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

| | I. Kredite an im Euro-Wäl | | | ls) | | | lerungen geg uro-Währun | | | | bei Monetäi im Euro-Wä | en hrungsgebie | et . |
|----------------------------|------------------------------|--------------------------|------------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------|--|--|------------------------|---|--|---|-------------------------------------|
| | | Unternehm und Privatp | | öffentliche Haushalte | | | Forde- rungen | Verbind- lichkeiten gegen- | | Einlagen mit verein- barter | Einlagen mit verein- barter Kündi- | Schuldver- schreibun- gen mit Laufzeit | |
| Zeit | insgesamt | zusammen | darunter Wert- paniere | zusammen | darunter Wert- papiere | insgesamt | an das Nicht-Euro- Währungs- gebiet | über dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet | insgesamt | Laufzeit von mehr als 2 Jahren | gungsfrist von mehr als 3 Mo- naten | von mehr als 2 Jahren (netto) 2) | Kapital und Rück- lagen 3) |
| 20.0 | | | rungsun | | | gesue | l desiret | ges.ee | Imageaunt | 2 34 | - Indice. | (iletto) | lagell 1 |
| 2001 Nov. Dez. | 72,5 39,3 | 48,6 45,9 | | 23,8 | 7,9 | 27,2 – 9,1 | | 38,8 - 17,2 | 18,9 28,6 | - 1,6 7,3 | - 1,1 0,1 | 18,7 7,6 | 2,9 |
| 2002 Jan. Febr. März | 36,3 28,8 70,7 | 17,5 24,9 48,5 | 5,0 8,7 – 10,4 | 18,7 3,9 22,1 | 21,9 1,2 16,9 | - 14,3 - 11,0 - 5,6 | 0,3 | 14,1 11,3 25,5 | 25,2 9,0 23,8 | 3,6 1,6 3,7 | - 3,6 - 1,0 - 1,3 | 11,0 9,3 18,7 | 14,2 - 0,8 2,7 |
| April Mai Juni | 26,1 39,0 32,6 | 44,6 32,1 32,5 | 3,0 3,9 – 6,9 | - 18,5 6,9 0,1 | 1,5 9,7 – 1,3 | - 2,6 39,0 41,0 | 73,9 | 20,6 34,9 – 67,8 | - 6,3 25,8 - 5,5 | - 0,2 3,5 3,3 | - 1,9 - 1,2 - 0,2 | 1,0 19,7 8,6 | - 5,2 3,7 - 17,1 |
| Juli Aug. Sept. | – 18,9 – 6,9 54,6 | - 15,1 7,1 40,3 | - 12,3 6,8 4,9 | - 3,8 - 14,0 14,3 | - 2,0 - 3,1 11,5 | 2,7 14,3 18,1 | 65,5 | - 5,1 - 24,8 47,4 | 24,7 14,1 22,8 | 1,3 2,2 1,0 | - 0,0 0,2 0,4 | 13,8 2,7 12,1 | 9,6 9,0 9,3 |
| Okt. Nov. Dez. | 28,0 41,3 50,9 | 31,0 26,2 58,4 | | - 3,0 15,1 - 7,5 | - 2,6 6,1 - 14,9 | 29,5 35,1 17,9 | 84,7 - 35,1 | 25,5 49,6 – 53,0 | 9,3 22,4 0,6 | 1,3 3,6 13,5 | - 1,0 - 0,5 0,1 | 9,1 16,6 – 10,1 | - 0,1 2,7 - 2,9 |
| 2003 Jan. Febr. | 45,9 45,5 | 25,3 28,9 | - 2,2 4,7 | 20,6 16,5 | 19,9 16,3 | 6,6 13,8 | | 10,6 56,8 | 11,6 16,3 | – 3,9 5,1 | 0,6 - 1,3 | 7,5 8,6 | 7,4 3,9 |
| | Deutsch | er Beitra | g (Mrd €) | | | | | | | | | | |
| 2001 Nov. Dez. | 15,7 18,9 | 6,2 22,1 | - 0,4 10,8 | 9,5 - 3,1 | - 0,9 4,2 | 30,5 19,1 | | - 15,2 - 37,1 | 7,6 – 0,8 | – 1,6 1,4 | - 1,0 0,1 | 8,9 - 4,7 | 1,3 2,5 |
| 2002 Jan. Febr. März | - 7,3 1,8 - 1,0 | - 8,7 0,1 - 2,4 | 1,5 - 3,2 - 9,5 | 1,3 1,7 1,4 | 1,0 4,2 3,0 | – 21,5 1,8 7,6 | - 0,3 | 16,3 - 2,1 3,0 | 2,8 5,0 13,3 | 1,9 1,2 3,5 | - 3,6 - 1,0 - 1,1 | 2,7 3,2 10,1 | 1,9 1,6 0,9 |
| April Mai Juni | 11,0 6,6 – 19,8 | 9,9 3,7 – 12,6 | 5,8 - 0,2 - 11,1 | 1,1 2,9 – 7,2 | 5,2 8,4 – 2,2 | - 20,2 10,7 25,7 | 24,6 0,1 | 17,2 13,9 – 25,6 | - 7,7 0,4 - 0,5 | - 1,3 - 0,4 - 0,7 | - 1,9 - 1,1 - 0,2 | - 2,1 2,2 2,3 | - 2,4 - 0,4 - 1,9 |
| Juli Aug. Sept. | 7,2 - 1,7 12,0 | - 7,4 5,8 10,8 | - 2,8 6,4 - 0,7 | 14,6 - 7,5 1,2 | 6,1 2,2 4,1 | - 16,5 11,0 14,9 | 6,4 | 10,8 – 4,5 15,6 | 11,2 8,9 1,5 | 0,5 - 0,2 - 0,5 | 0,1 0,1 – 0,5 | 8,2 5,2 2,0 | 2,4 3,7 0,5 |
| Okt. Nov. Dez. | 4,6 9,4 5,7 | 5,8 4,6 17,8 | | - 1,2 4,8 - 12,1 | - 4,6 3,5 - 8,5 | 17,8 19,2 2,2 | 32,0 - 40,5 | - 6,1 12,8 - 42,7 | 0,1 5,8 – 9,8 | 1,9 4,1 3,1 | - 0,8 - 0,6 0,2 | - 0,3 0,4 - 17,0 | - 0,7 1,9 2,4 |
| 2003 Jan. Febr. | 18,3 – 1,6 | 1,8 3,9 | 3,1 - 1,4 | 16,4 – 5,4 | 10,8 0,5 | – 6,1 10,4 | | 14,8 9,7 | 4,1 – 0,4 | – 1,6 1,5 | - 2,0 - 1,2 | 3,8 0,8 | 3,9 - 1,5 |
| | Deutsch | er Beitra | g (Mrd D | M) | | | | | | | | | |
| 2001 Nov. Dez. | 30,7 37,0 | 12,2 43,2 | | 18,6 – 6,1 | - 1,7 8,2 | 59,7 37,3 | | - 29,8 - 72,5 | 14,9 – 1,5 | - 3,1 2,7 | - 1,9 0,1 | 17,3 - 9,2 | 2,6 4,8 |
| 2002 Jan. Febr. März | - 14,4 3,5 - 2,0 | - 16,9 0,2 - 4,7 | 2,9 - 6,3 - 18,6 | 2,6 3,3 2,7 | 2,0 8,3 5,9 | - 42,0 3,5 14,9 | - 0,6 | 31,9 - 4,1 5,9 | 5,6 9,8 26,1 | 3,7 2,4 6,8 | - 7,1 - 2,0 - 2,2 | 5,3 6,3 19,8 | 3,7 3,1 1,7 |
| April Mai Juni | 21,4 13,0 – 38,7 | 7,2 – 24,7 | - 0,4 - 21,6 | 2,2 5,8 – 14,0 | - 4,3 | - 39,5 21,0 50,2 | 48,1 0,1 | 33,7 27,1 – 50,1 | - 15,0 0,7 - 1,0 | - 2,5 - 0,7 - 1,4 | - 3,8 - 2,2 - 0,4 | - 4,1 4,3 4,5 | - 4,6 - 0,7 - 3,7 |
| Juli Aug. Sept. | 14,0 - 3,4 23,5 | 21,1 | - 1,4 | 28,5 - 14,7 2,4 | 11,9 4,3 8,0 | - 32,3 21,5 29,1 | 12,6 60,6 | 21,1 - 8,9 30,5 | 21,9 17,4 3,0 | 1,1 - 0,3 - 1,0 | 0,1 0,3 – 0,9 | 16,0 10,2 3,9 | 4,7 7,3 1,0 |
| Okt. Nov. Dez. | 9,1 18,4 11,2 | l . | 8,5 13,3 | - 2,3 9,5 - 23,7 | - 9,0 6,9 - 16,7 | 34,7 37,5 4,2 | 62,5 | - 12,0 25,1 - 83,5 | l | 3,8 8,1 6,0 | - 1,6 - 1,2 0,5 | | |
| 2003 Jan. Febr. | 35,7 – 3,1 | 3,6 7,6 | | 32,1 – 10,6 | 21,1 1,1 | - 11,9 20,3 | | 28,9 19,0 | 8,0 - 0,8 | - 3,1 3,0 | - 3,9 - 2,4 | 7,4 1,7 | 7,5 - 3,0 |

^{*} Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab. II.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. — 1 Quelle: EZB. — 2 Abzüglich Bestand der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papieren. — 3 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 4 Für Europäische Währungsunion: einschl. Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. Für deutschen Beitrag: ab 2003 einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten (s. auch Anm.7). — 5 Die deutschen Beiträge zu den monetä-

ren Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. — 6 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht. — 7 Ab 2002 Euro-Bargeldumlauf, bis Ende 2002 zuzüglich noch im Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen (s. auch Anm. 4). Abzüglich der Kassenbestände der MFIs im Euro-Währungsgebiet in Euro bzw

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| | | | V. Sc | nstige | e Einflüsse | VI. G | ieldmer | nge M | I3 (Salc | lo I + I | I - III - I | V - V) 5) 6) | 10) | | | | | | | | | | | | |
|---|------------------|--------------|----------|--------------|-------------------------------|-------|------------------------------------|----------|---------------|----------|--------------|-----------------------|--------|---------------|--------------|---------------|------------------|-----------------|---------------|-------------|--------------|--------------|--------------------|-------------|--------------------|
| | | | | | darunter: Intra- | | Geldmenge M2 Geldmarkt-papiere und | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | Eurosystem- | | | | | Geldi | menge | M1 | | | F:1. | | Einlag | | | | C-1-1 | | Schuld | ver- | |
| | | | | | Verbindlich- keit/Forde- | | | | | | | | | | mit | | mit ve einba | rter | | | Geld mark | ct- | schreik gen m | it | |
| | IV. Ein lagen | | | | rung aus der Begebung | | | | | | | | tägli | ch | einb Lauf | arter zeit | Kündi frist b | gungs- is zu | | | fond ante | | Laufze zu 2 Ja | | |
| | Zentra staate | al- | ins- | mt 4) | von Bank- noten 11) | insa | esamt | 711521 | mmen | zusar | nmen | Bargeld- umlauf 7) | fällig | | bis z | | 3 Moi ten 8) | na- | Repo gesch | | (nett | to) | (netto 2) 6) 10 |) | Zeit |
| L | Juace | | gesa | 1116 -7 | noten 17 | Image | Same | Zusui | IIIICII | Zusui | milen | umaar - 7 | | igen -/ | Juin | | | | _ | | | | Mrd | _ | Zen |
| | | 2.0 | | 20.2 | | | F4.4 | | 40.7 | | 22.0 | 1 1 7 | | 47.0 | | | opui. | | | _ | Juli | | iviia | | 2001 Nav |
| | _ | 3,0 11,2 | - | 29,3 87,0 |] - | | 54,4 99,9 | | 48,7 116,4 | | 32,0 63,8 | – 15,7 – 40,0 | | 47,8 103,8 | | 1,9 11,1 | | 14,8 41,5 | - | 9,2 7,4 | _ | 9,7 1,3 | - | 5,2 7,8 | 2001 Nov. Dez. |
| | | 10,4 6,9 | - | 4,6 1,3 | _ | - | 9,1 0,7 | - | 26,2 10,7 | <u>-</u> | 40,6 10,8 | 6,8 - 6,2 | - | 47,3 4,6 | - | 6,7 4,0 | | 21,1 4,1 | - | 2,3 4,9 | | 19,5 10,4 | - | 0,2 3,9 | 2002 Jan. Febr. |
| | | 1,7 | | 0,6 | - | | 39,0 | | 27,1 | | 11,4 | 14,0 | - | 2,6 | | 12,3 | | 3,4 | | 8,4 | | 3,3 | | 0,2 | März |
| | - | 0,0 8,5 | - | 12,8 13,0 | _ | | 42,6 47,8 | | 39,8 27,5 | | 40,2 14,3 | 7,4 12,2 | | 32,8 2,1 | | 5,4 10,9 | - | 5,8 2,3 | - | 1,5 6,7 | | 7,9 4,0 | - | 3,6 9,5 | April Mai |
| | _ | 6,0 3,1 | _ | 47,9 24,6 | _ | _ | 25,2 13,2 | _ | 46,3 15,9 | _ | 60,6 22,9 | 12,0 11,0 | _ | 48,6 33,8 | - | 20,6 4,2 | | 6,3 2,8 | <u>-</u> | 6,1 0,7 | _ | 7,3 12,0 | - | 7,8 8,6 | Juni Juli |
| | - | 11,0 1,6 | - | 8,9 3,7 | _ | | 13,2 44,7 | - | 7,9 41,4 | - | 27,3 62,5 | 4,4 5,6 | - | 31,7 56,9 | _ | 13,5 23,3 | | 6,0 2,2 | | 7,7 2,4 | _ | 12,3 | | 1,1 3,6 | Aug. Sept. |
| | | 5,5 | | 22,3 | _ | | 20,3 | | 18,5 | _ | 8,6 | 7,2 | - | 15,8 | | 20,4 | | 6,7 | - | 2,8 | | 2,0 | | 2,7 | Okt. |
| | _ | 4,3 11,0 | - | 14,5 3,7 | - | | 72,8 82,8 | | 65,0 96,3 | | 61,2 74,0 | 7,5 19,8 | | 53,8 54,2 | - | 7,3 8,0 | | 11,1 30,3 | - | 4,4 3,2 | _ | 14,7 6,6 | - | 2,6 3,7 | Nov. Dez. |
| | | 15,6 18,5 | _ | 15,9 21,1 | _ | | 9,5 45,6 | - | 28,8 23,7 | - | 58,6 6,0 | - 7,6 7,3 | - | 51,0 1,3 | | 2,6 2,2 | | 27,1 15,4 | | 15,1 3,2 | | 19,6 12,4 | | 3,6 6,4 | 2003 Jan. Febr. |
| | | ,- | | ,- | | | ,. | | ,- | | -,- | . ,- | | .,- | | -,- | | | | | Doi: | | /N/1×cl | | |
| | | | | 40.0 | | | 40.7 | | 40.0 | | 20.2 | | | 27.0 | | | | | eut: | | ьеі | _ | (Mrd | | 2004 11 |
| | - | 1,1 7,4 | | 18,8 27,1 | - | | 18,7 19,2 | | 19,3 13,2 | - | 20,3 9,5 | – 7,5 – 24,4 | | 27,8 14,9 | - | 3,8 6,3 | | 2,8 16,5 | - | 5,3 0,9 | | 0,6 1,7 | | 4,2 3,4 | 2001 Nov. Dez. |
| | _ | 1,0 0,7 | <u>-</u> | 6,3 4,9 | 11,6 – 3,4 | | 26,3 4,1 | <u>-</u> | 25,7 0,1 | - | 18,0 3,9 | 12) – 4,1 4,5 | - | 13,8 0,6 | - | 10,2 3,5 | _ | 2,4 0,5 | - | 2,4 1,0 | | 1,2 0,5 | | 0,6 2,8 | 2002 Jan. Febr. |
| | - | 0,0 | - | 8,6 | 3,4 | | 1,9 | | 1,5 | - | 0,0 | 2,6 | - | 2,6 | | 1,6 | - | 0,1 | | 0,2 | - | 0,2 | | 0,5 | März |
| | - | 1,9 0,7 | - | 1,4 0,6 | 1,3 2,9 | | 1,7 16,8 | | 0,2 12,6 | | 12,4 8,7 | 3,1 2,5 | | 9,3 6,2 | - | 4,8 4,5 | - | 7,3 0,6 | - | 0,3 1,3 | _ | 0,3 0,4 | | 2,1 | April Mai |
| | _ | 0,5 1,1 | - | 5,1 13,7 | 1,0 2,0 | _ | 10,9 5,8 | _ | 15,7 3,2 | _ | 16,4 1,5 | 3,3 3,7 | _ | 13,1 5,1 | _ | 0,3 0,2 | - | 1,0 1,5 | - | 0,6 1,0 | _ | 0,5 0,3 | - | 3,7 1,8 | Juni Juli |
| | | 1,3 1,0 | - | 4,3 10,7 | 3,2 2,2 | | 3,3 13,7 | - | 0,4 8,4 | - | 4,3 16,5 | 0,9 1,6 | - | 5,2 14,9 | _ | 3,7 9,0 | | 0,1 1,0 | | 1,2 6,4 | | 1,3 0,1 | _ | 1,2 0,8 | Aug. Sept. |
| | - | 1,6 | | 8,5 | 2,0 | | 15,5 | | 11,7 | | 2,7 | 1,5 | | 1,2 | | 6,8 | | 2,2 | - | 1,0 | | 0,6 | | 4,2 | Okt. |
| | - | 0,6 0,0 | - | 6,1 3,8 | 1,5 1,5 | | 29,5 22,8 | | 32,1 25,4 | | 34,3 5,3 | 2,5 4,3 | | 31,8 1,0 | - | 5,6 7,2 | | 3,3 12,8 | - | 3,2 3,1 | _ | 0,2 0,5 | | 0,8 0,9 | Nov. Dez. |
| | - | 0,8 1,4 | _ | 15,2 13,5 | 0,5 2,2 | | 3,9 21,3 | - | 10,6 9,5 | - | 10,0 7,5 | – 0,7 1,7 | - | 9,3 5,8 | - | 4,7 0,9 | | 4,1 3,0 | | 5,3 2,2 | | 2,5 1,4 | - | 1,1 8,1 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | Dei | utsch | ner Be | eitra | ag (N | /Ird D | M) | |
| ı | | 2,2 | 1 | 36,8 | ı - | ı | 36,6 | I | 37,7 | I | 39,8 | – 14,6 | ı | 54,4 | - | 7,5 | I | 5,5 | - | 10,4 | l | 1,2 | ı | 8,1 | 2001 Nov. |
| | - | 14,5 1,9 | _ | 52,9 12,3 | 22,7 | | 37,6 51,5 | | 25,9 50,3 | <u>-</u> | 18,6 35,1 | - 47,8 12) - 8,1 | _ | 29,2 27,0 | _ | 12,3 19,9 | | 32,2 4,7 | _ | 1,8 4,7 | | 3,3 2,3 | | 6,6 1,2 | Dez. 2002 Jan. |
| | - | 1,3 | - - | 9,7 | - 6,6 | | 8,1 | - | 0,2 | _ | 7,5 | 8,8 | - | 1,2 | - | 6,8 | - | 0,9 | _ | 1,9 | | 1,0 | | 5,4 | Febr. |
| | _ | 0,1 3,7 | _ | 16,8 2,8 | 6,6 2,5 | | 3,8 3,3 | | 2,9 0,4 | _ | 0,1 24,2 | 5,0 6,1 | | 5,1 18,1 | _ | 3,1 9,4 | _ | 0,1 14,4 | _ | 0,3 0,6 | _ | 0,4 0,6 | | 1,0 4,1 | März April |
| | | 1,4 0,9 | - | 1,2 10,0 | 5,6 2,0 | | 32,9 21,4 | | 24,6 30,6 | | 16,9 32,0 | 4,8 6,5 | | 12,1 25,6 | | 8,8 0,6 | - | 1,2 2,0 | _ | 2,6 1,2 | _ | 0,8 1,0 | _ | 4,9 7,2 | Mai Juni |
| | - | 2,1 | - | 26,8 | 4,0 | - | 11,3 | - | 6,3 | - | 2,9 | 7,2 | - | 10,1 | - | 0,4 | | 2,9 | - | 2,0 | | 0,6 | - | 3,6 | Juli |
| | | 2,6 2,0 | - | 8,4 21,0 | 6,2 4,2 | | 6,5 26,8 | - | 0,8 16,5 | - | 8,4 32,2 | 1,8 3,1 | - | 10,1 29,1 | - | 7,3 17,5 | | 0,2 1,9 | | 2,3 12,5 | | 2,6 0,2 | - | 2,4 1,5 | Aug. Sept. |
| | _ | 3,2 1,3 | _ | 16,6 12,0 | 4,0 2,8 | | 30,2 57,6 | | 22,8 62,7 | | 5,3 67,1 | 2,9 4,9 | | 2,4 62,2 | _ | 13,2 10,9 | | 4,3 6,4 | - | 2,0 6,4 | _ | 1,2 0,3 | | 8,2 1,6 | Okt. Nov. |
| | | 0,1 | - | 7,4 | 3,0 | | 44,6 | | 49,6 | | 10,5 | 8,5 | | 2,0 | | 14,1 | | 25,1 | - | 6,0 | _ | 0,9 | | 1,8 | Dez. |
| | - | 1,6 2,8 | - | 29,7 26,4 | 1,0 4,4 | | 7,7 41,7 | - | 20,7 18,6 | - | 19,5 14,6 | – 1,4 3,3 | - | 18,1 11,3 | - | 9,2 1,8 | | 8,1 5,8 | | 10,3 4,4 | | 4,9 2,8 | - | 2,2 15,8 | 2003 Jan. Febr. |

Währungen des Euro-Währungsgebiets. Für deutschen Beitrag: enthält ab 2002 den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Eurosystem- Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten" ermitteln. — 8 Für Europäische Währungsunion: einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). — 9 In Deutschland nur Spareinlagen. — 10 Unter Ausschaltung der von An-

sässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Papiere. — 11 Für deutschen Beitrag: Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu auch Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). — 12 Enthält statistisch nicht ausgeschaltete Abnahme in Höhe von 11,6 Mrd. € bzw. 22,7 Mrd. DM auf Grund des geänderten Ausweises der Banknoten (s. auch Anm. 7 und 11).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| | | Aktiva | | | | | | | | | |
|----------------------------|----------------------|----------------|---------------|------------------|-------------------------|----------------------|----------------|------------------|-------------------------|---|----------------------|
| | | Kredite an Nic | htbanken (Nic | ht-MFIs) im Eu | ro-Währungsg | ebiet | | | | | |
| | | | Unternehmen | und Privatper | sonen | | öffentliche Ha | ushalte | | | |
| Stand am | Aktiva / | | | | Schuld- | Aktien und sonstige | | | Schuld- | Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- | sonstige |
| Jahres- bzw. Monatsende | Passiva insgesamt | insgesamt | zusammen | Buch- kredite | verschrei- bungen 2) | Dividenden- werte | zusammen | Buch- kredite | verschrei- bungen 3) | Währungs- gebiet | Aktiv- positionen |
| | Europäisc | he Währui | ngsunion (| Mrd €) ¹) | | | | | | | |
| 2001 Nov. | 13 574,5 | 9 413,9 | 7 379,6 | 6 501,9 | 333,1 | 544,6 | 2 034,3 | 843,3 | 1 191,0 | 2 827,6 | 1 333,0 |
| Dez. | 13 576,7 | 9 451,3 | 7 424,4 | 6 519,3 | 336,9 | 568,1 | 2 026,9 | 847,7 | 1 179,2 | 2 807,8 | 1 317,6 |
| 2002 Jan. | 13 667,3 | 9 495,6 | 7 444,4 | 6 534,4 | 341,9 | 568,1 | 2 051,1 | 844,8 | 1 206,3 | 2 829,6 | 1 342,2 |
| Febr. | 13 657,2 | 9 520,6 | 7 465,4 | 6 548,7 | 349,9 | 566,7 | 2 055,3 | 847,5 | 1 207,8 | 2 833,2 | 1 303,4 |
| März | 13 694,4 | 9 594,9 | 7 513,2 | 6 606,1 | 346,6 | 560,5 | 2 081,7 | 852,6 | 1 229,1 | 2 845,2 | 1 254,2 |
| April | 13 680,2 | 9 612,5 | 7 550,9 | 6 641,2 | 342,9 | 566,8 | 2 061,7 | 832,4 | 1 229,3 | 2 826,5 | 1 241,2 |
| Mai | 13 711,6 | 9 645,0 | 7 573,6 | 6 659,7 | 345,0 | 568,9 | 2 071,5 | 829,2 | 1 242,3 | 2 845,8 | 1 220,7 |
| Juni | 13 642,3 | 9 667,1 | 7 598,0 | 6 691,1 | 343,0 | 563,9 | 2 069,1 | 830,1 | 1 239,0 | 2 731,2 | 1 243,9 |
| Juli | 13 679,1 | 9 652,9 | 7 587,0 | 6 692,6 | 345,3 | 549,1 | 2 065,9 | 828,5 | 1 237,4 | 2 756,7 | 1 269,5 |
| Aug. | 13 649,2 | 9 645,5 | 7 592,5 | 6 692,3 | 341,0 | 559,1 | 2 053,0 | 818,0 | 1 235,0 | 2 745,3 | 1 258,4 |
| Sept. | 13 822,3 | 9 700,5 | 7 626,6 | 6 726,8 | 350,8 | 549,1 | 2 073,9 | 820,8 | 1 253,2 | 2 813,5 | 1 308,3 |
| Okt. | 13 863,8 | 9 726,2 | 7 657,3 | 6 742,7 | 353,1 | 561,5 | 2 068,8 | 820,4 | 1 248,5 | 2 863,5 | 1 274,1 |
| Nov. | 14 010,7 | 9 761,6 | 7 678,0 | 6 754,5 | 356,7 | 566,8 | 2 083,6 | 829,2 | 1 254,4 | 2 937,0 | 1 312,1 |
| Dez. | 13 929,6 | 9 780,7 | 7 724,4 | 6 778,0 | 367,7 | 578,6 | 2 056,4 | 836,2 | 1 220,2 | 2 838,2 | 1 310,7 |
| 2003 Jan. | 13 970,0 | 9 849,5 | 7 747,1 | 6 803,9 | 375,3 | 567,9 | 2 102,4 | 827,6 | 1 274,7 | 2 849,3 | 1 271,2 |
| Febr. | 14 118,7 | 9 899,6 | 7 774,4 | 6 827,7 | 381,3 | 565,4 | 2 125,2 | 827,9 | 1 297,3 | 2 911,2 | 1 307,9 |
| | Deutschei | r Beitrag (N | ∕Ird €) | | | | | | | | |
| 2001 Nov. | 4 336,2 | 3 303,9 | 2 587,2 | 2 279,0 | 64,8 | 243,4 | 716,6 | 506,6 | 210,0 | 837,9 | 194,5 |
| Dez. | 4 328,2 | 3 321,6 | 2 608,3 | 2 289,4 | 66,0 | 252,9 | 713,3 | 499,3 | 213,9 | 821,2 | 185,4 |
| 2002 Jan. | 4 321,4 | 3 315,2 | 2 600,6 | 2 280,2 | 66,9 | 253,4 | 714,6 | 499,7 | 215,0 | 820,0 | 186,2 |
| Febr. | 4 322,9 | 3 316,3 | 2 600,1 | 2 283,4 | 65,1 | 251,6 | 716,2 | 497,1 | 219,1 | 822,1 | 184,4 |
| März | 4 334,0 | 3 315,0 | 2 597,6 | 2 290,4 | 67,2 | 240,1 | 717,4 | 495,4 | 221,9 | 829,6 | 189,3 |
| April | 4 330,7 | 3 324,0 | 2 605,7 | 2 293,1 | 69,0 | 243,7 | 718,3 | 491,2 | 227,1 | 816,6 | 190,1 |
| Mai | 4 341,9 | 3 327,7 | 2 606,9 | 2 294,6 | 69,2 | 243,2 | 720,8 | 485,6 | 235,2 | 827,5 | 186,7 |
| Juni | 4 291,6 | 3 309,3 | 2 596,0 | 2 294,8 | 69,7 | 231,6 | 713,3 | 480,4 | 232,8 | 800,0 | 182,3 |
| Juli | 4 303,6 | 3 317,5 | 2 589,5 | 2 291,3 | 69,8 | 228,4 | 728,0 | 489,0 | 239,0 | 801,2 | 184,9 |
| Aug. | 4 307,0 | 3 315,3 | 2 594,9 | 2 289,8 | 67,1 | 238,0 | 720,4 | 479,8 | 240,6 | 810,2 | 181,5 |
| Sept. | 4 355,6 | 3 327,5 | 2 605,3 | 2 301,6 | 66,5 | 237,3 | 722,2 | 477,0 | 245,2 | 841,9 | 186,1 |
| Okt. | 4 370,5 | 3 332,3 | 2 611,3 | 2 299,8 | 69,8 | 241,7 | 721,0 | 480,4 | 240,6 | 850,3 | 188,0 |
| Nov. | 4 413,9 | 3 341,1 | 2 615,3 | 2 299,5 | 69,6 | 246,2 | 725,8 | 481,7 | 244,1 | 879,3 | 193,5 |
| Dez. | 4 359,5 | 3 344,6 | 2 630,8 | 2 304,4 | 66,6 | 259,8 | 713,8 | 478,4 | 235,4 | 823,8 | 191,1 |
| 2003 Jan. | 4 360,7 | 3 353,2 | 2 623,2 | 2 298,5 | 66,1 | 258,7 | 730,0 | 484,0 | 246,0 | 824,1 | 183,4 |
| Febr. | 4 383,3 | 3 351,8 | 2 627,2 | 2 303,8 | 66,1 | 257,3 | 724,6 | 478,0 | 246,6 | 842,0 | 189,5 |
| | Deutschei | r Beitrag (N | Mrd DM) | | | | | | | | |
| 2001 Nov. | 8 481,0 | 6 461,8 | 5 060,2 | 4 457,3 | 126,7 | 476,1 | 1 401,6 | 990,9 | 410,7 | 1 638,7 | 380,5 |
| Dez. | 8 465,3 | 6 496,5 | 5 101,4 | 4 477,7 | 129,1 | 494,7 | 1 395,0 | 976,6 | 418,4 | 1 606,2 | 362,6 |
| 2002 Jan. | 8 451,9 | 6 484,0 | 5 086,3 | 4 459,7 | 130,9 | 495,7 | 1 397,7 | 977,3 | 420,4 | 1 603,7 | 364,2 |
| Febr. | 8 454,8 | 6 486,2 | 5 085,4 | 4 465,9 | 127,4 | 492,1 | 1 400,8 | 972,2 | 428,6 | 1 607,8 | 360,7 |
| März | 8 476,5 | 6 483,6 | 5 080,5 | 4 479,6 | 131,4 | 469,5 | 1 403,1 | 969,0 | 434,1 | 1 622,6 | 370,3 |
| April | 8 470,2 | 6 501,2 | 5 096,3 | 4 484,9 | 134,9 | 476,6 | 1 404,8 | 960,6 | 444,2 | 1 597,2 | 371,8 |
| Mai | 8 492,0 | 6 508,4 | 5 098,7 | 4 487,8 | 135,3 | 475,6 | 1 409,8 | 949,7 | 460,0 | 1 618,4 | 365,2 |
| Juni | 8 393,6 | 6 472,4 | 5 077,4 | 4 488,2 | 136,2 | 452,9 | 1 395,0 | 939,6 | 455,4 | 1 564,7 | 356,6 |
| Juli | 8 417,2 | 6 488,5 | 5 064,7 | 4 481,5 | 136,6 | 446,6 | 1 423,8 | 956,4 | 467,4 | 1 567,0 | 361,7 |
| Aug. | 8 423,8 | 6 484,3 | 5 075,2 | 4 478,5 | 131,2 | 465,5 | 1 409,0 | 938,4 | 470,6 | 1 584,5 | 355,0 |
| Sept. | 8 518,8 | 6 508,1 | 5 095,6 | 4 501,5 | 130,0 | 464,1 | 1 412,5 | 932,9 | 479,7 | 1 646,6 | 364,0 |
| Okt. | 8 548,0 | 6 517,3 | 5 107,2 | 4 497,9 | 136,5 | 472,7 | 1 410,1 | 939,5 | 470,6 | 1 663,0 | 367,6 |
| Nov. | 8 632,8 | 6 534,6 | 5 115,1 | 4 497,3 | 136,2 | 481,6 | 1 419,5 | 942,1 | 477,4 | 1 719,7 | 378,5 |
| Dez. | 8 526,4 | 6 541,5 | 5 145,4 | 4 507,0 | 130,3 | 508,1 | 1 396,1 | 935,7 | 460,4 | 1 611,2 | 373,7 |
| 2003 Jan. | 8 528,7 | 6 558,3 | 5 130,5 | 4 495,4 | 129,2 | 505,9 | 1 427,8 | 946,6 | 481,2 | 1 611,8 | 358,7 |
| Febr. | 8 572,9 | 6 555,5 | 5 138,3 | 4 505,9 | 129,2 | 503,2 | 1 417,2 | 934,8 | 482,3 | 1 646,7 | 370,7 |

^{*} Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. — 3 Einschl. Schatzwechsel und sonstige Geldmarktpapiere von öffentlichen Haushalten. — 4 Ab 2002 Euro-Bargeldumlauf, bis

Ende 2002 zuzüglich noch im Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen (s. auch Anm. 8, S. 12*). Ohne Kassenbestände (in Euro) der MFls. Für deutschen Beitrag: enthält ab 2002 den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungs-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| Р | 'assiva | | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|--|
| | | Einlagen von N | ichtbanken (Nic | ht-MFIs) im Euro | o-Währungsgebi | et | | | | | |
| | | | | Unternehmen | und Privatpersor | | | | l | | |
| | | | | | | mit vereinbarte Laufzeit | er | | mit vereinbarte Kündigungsfris | | |
| | argeld- Imlauf 4) | insgesamt | darunter auf Euro 5) | zusammen | täglich fällig | bis zu 1 Jahr | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
| | | | | | | | Euro | päische Wäl | nrungsunior | n (Mrd €) ¹) | |
| | 279,7 239,7 | 5 552,5 5 698,1 | 5 200,8 5 360,0 | 5 249,5 5 403,0 | 1 728,6 1 826,5 | 944,2 952,2 | 79,9 80,0 | 1 134,9 1 142,4 | 1 246,6 1 286,5 | 115,3 115,3 | 2001 Nov. Dez. |
| | 246,5 240,3 254,3 | 5 669,6 5 671,3 5 686,3 | 5 318,9 5 311,3 5 327,3 | 5 363,4 5 359,8 5 376,5 | 1 773,6 1 768,1 1 769,8 | 948,3 946,9 954,6 | 79,5 78,7 80,4 | 1 146,2 1 148,1 1 151,5 | 1 304,0 1 307,2 1 310,6 | 111,8 110,8 109,5 | 2002 Jan. Febr. März |
| | 261,7 273,9 285,8 | 5 711,2 5 713,5 5 749,3 | 5 355,4 5 366,7 5 407,9 | 5 401,0 5 409,7 5 438,3 | 1 797,8 1 801,1 1 844,4 | 959,7 961,3 938,5 | 81,0 81,5 81,5 | 1 150,8 1 153,0 1 155,0 | 1 304,2 1 306,4 1 312,7 | 107,5 106,4 106,2 | April Mai Juni |
| | 296,8 301,2 306,7 | 5 725,7 5 688,0 5 730,1 | 5 384,9 5 358,6 5 399,2 | 5 422,5 5 396,2 5 434,7 | 1 816,1 1 783,7 1 837,3 | 948,2 959,7 941,0 | 82,6 83,3 82,9 | 1 154,1 1 142,5 1 143,6 | 1 315,4 1 320,6 1 323,2 | 106,2 106,4 106,8 | Juli Aug. Sept. |
| | 313,9 321,4 341,2 | 5 745,4 5 799,5 5 876,1 | 5 410,6 5 466,9 5 563,9 | 5 446,2 5 504,6 5 588,6 | 1 819,2 1 871,3 1 924,6 | 964,2 956,8 947,6 | 82,8 82,4 81,0 | 1 144,9 1 148,3 1 160,8 | 1 329,4 1 340,5 1 369,2 | 105,8 105,3 105,3 | Okt. Nov. Dez. |
| | 312,0 319,4 | 5 869,3 5 906,3 | 5 536,0 5 556,3 | | 1 878,8 1 875,5 | 950,2 949,9 | 79,3 78,1 | 1 162,8 1 167,7 | 1 391,4 1 406,0 | 105,9 104,7 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | Deut | tscher Beitra | ag (Mrd €) | |
| | 92,4 68,0 | 2 103,2 2 135,1 | 2 006,3 2 048,0 | | 504,0 519,0 | 240,7 244,7 | 18,7 18,6 | 648,7 650,2 | 447,5 463,9 | 113,5 113,6 | 2001 Nov. Dez. |
| | 7) 63,8 68,3 70,9 | 2 113,2 2 108,1 2 109,1 | 2 024,0 2 019,4 2 021,9 | 1 989,9 1 986,2 | 506,4 505,6 504,1 | 236,6 235,1 237,3 | 18,5 17,1 17,1 | 652,0 653,5 656,8 | 466,4 465,9 465,9 | 110,0 109,0 107,8 | 2002 Jan. Febr. März |
| | 74,0 76,5 79,8 | 2 100,4 2 107,7 2 119,3 | 2 015,8 2 023,6 2 035,6 | 1 987,3 | 513,9 519,1 530,9 | 234,0 234,2 234,4 | 17,1 17,1 17,3 | 655,2 654,1 653,0 | 458,6 457,9 457,0 | 105,9 104,8 104,6 | April Mai Juni |
| | 83,4 84,3 85,9 | 2 112,5 2 098,8 2 105,7 | 2 030,5 2 018,1 2 023,7 | 1 993,2 1 979,2 1 987,6 | 525,8 521,5 536,6 | 235,8 239,6 233,0 | 17,6 17,6 17,5 | 653,9 640,1 639,6 | 455,5 455,6 456,5 | 104,6 104,8 104,3 | Juli Aug. Sept. |
| | 87,4 89,9 94,2 | 2 115,1 2 147,3 2 170,7 | 2 035,2 2 066,9 2 092,1 | 2 003,0 2 035,6 2 054,2 | 538,0 569,5 567,8 | 243,7 237,6 242,4 | 17,5 17,9 18,2 | 641,5 645,7 648,0 | 458,8 462,0 474,8 | 103,5 102,9 103,1 | Okt. Nov. Dez. |
| | 84,9 86,6 | 2 160,6 2 169,2 | 2 082,9 2 090,2 | | 561,2 565,0 | 239,8 237,1 | 18,6 18,5 | 649,6 651,2 | 478,9 481,8 | 101,2 100,0 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | Deutsc | her Beitrag | (Mrd DM) | |
| | 180,7 132,9 | 4 113,6 4 175,9 | 3 924,1 4 005,5 | | | 470,7 478,6 | 36,5 36,4 | 1 268,7 1 271,6 | 875,2 907,4 | 222,0 222,1 | 2001 Nov. Dez. |
| | 7) 124,8 133,6 138,7 | 4 133,1 4 123,1 4 125,0 | 3 958,6 3 949,5 3 954,6 | 3 884,6 | 990,5 988,8 986,0 | 462,7 459,9 464,2 | 36,2 33,5 33,5 | 1 275,2 1 278,1 1 284,6 | 912,2 911,3 911,3 | 215,1 213,1 210,9 | 2002 Jan. Febr. März |
| | 144,7 149,6 156,0 | 4 108,0 4 122,4 4 145,0 | 3 942,5 3 957,8 3 981,3 | 3 886,7 | 1 005,1 1 015,2 1 038,3 | 457,6 458,1 458,5 | 33,5 33,5 33,8 | 1 281,5 1 279,4 1 277,2 | 897,0 895,7 893,8 | 207,1 204,9 204,5 | April Mai Juni |
| | 163,2 165,0 168,1 | 4 131,7 4 105,0 4 118,3 | 3 971,2 3 947,1 3 958,0 | 3 871,0 3 887,3 | 1 028,4 1 020,0 1 049,4 | 461,2 468,6 455,7 | 34,4 34,5 34,3 | 1 279,0 1 252,0 1 251,0 | 890,9 891,0 892,9 | 204,6 204,9 204,0 | Juli Aug. Sept. |
| | 170,9 175,8 184,3 | 4 136,7 4 199,8 4 245,5 | 3 980,5 4 042,5 4 091,8 | 3 981,3 4 017,7 | 1 052,2 1 113,8 1 110,5 | 476,7 464,7 474,0 | 34,3 35,1 35,5 | 1 254,7 1 262,9 1 267,4 | 897,2 903,6 928,6 | 202,4 201,3 201,7 | Okt. Nov. Dez. |
| | 166,0 169,3 | | 4 073,8 4 088,0 | | | 469,0 463,7 | 36,4 36,2 | 1 270,5 1 273,7 | 936,6 942,4 | 197,8 195,5 | |

legungsverfahren (s. dazu Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeld-volumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten" ermitteln

(s. "sonstige Passivpositionen"). — 5 Ohne Einlagen von Zentralstaaten. — 6 In Deutschland nur Spareinlagen. — 7 Enthält Abnahme in Höhe von 11,6 Mrd. € bzw. 22,7 Mrd. DM auf Grund des geänderten Ausweises der Banknoten (s. auch Anm. 4).

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

noch: 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) *)

| | noch: Passiv | /a | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------------|----------------|---------------------|-------------------------|--------------------|----------------------|--------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|--------------------|----------------------|
| | noch: Einlag | gen von Nich | ntbanken (Ni | cht-MFIs) im | Euro-Währu | ingsgebiet | | | | | | | |
| | öffentliche | Haushalte | | | | | | | Repogeschä Nichtbanke | | | Begebene S | chuld- |
| | | sonstige öf | fentliche Hau | ushalte I | | | Г | | Euro-Währu | | | | |
| | | | | mit vereinb Laufzeit | arter | | mit vereinb Kündigung | | | darunter | | | |
| Stand am | | | | | von über 1 Jahr | von | | | | mit Unterneh- | Geldmarkt- fonds- | | |
| Jahres- bzw. Monatsende | Zentral- staaten | zusammen | täglich fällig | bis zu 1 Jahr | bis zu 2 Jahren | mehr als 2 Jahren | bis zu 3 Monaten | von mehr als 3 Monaten | insgesamt | men und Privat- personen | anteile (netto) 3) | insgesamt | darunter auf Euro |
| Worldesende | | | nrungsun | | | 2 Juni Cir | 3 Worldten | 3 Monuten | misgesame | personen | (iletto) 17 | misgesume | uur Euro |
| 2001 Nov. | 150,2 | 152,8 | | 51,9 | 1,6 | 26,7 | 2,6 | 0,5 | 225,9 | 218,3 | 400,8 | 1 760,3 | 1 454,6 |
| Dez. | 139,0 | 156,0 | | 54,9 | 1,7 | 26,7 | 2,6 | 0,5 | 218,5 | 214,6 | 398,0 | 1 760,7 | 1 447,7 |
| 2002 Jan. | 148,9 | 157,3 | 74,1 | 51,4 | 1,7 | 27,0 | 2,5 | 0,5 | 216,2 | 211,4 | 416,6 | 1 775,9 | 1 457,5 |
| Febr. | 155,7 | 155,7 | 75,1 | 49,4 | 1,7 | 26,6 | 2,5 | 0,5 | 221,1 | 215,8 | 427,0 | 1 778,2 | 1 456,9 |
| März | 157,5 | 152,3 | 69,3 | 51,8 | 1,6 | 26,7 | 2,5 | 0,5 | 229,6 | 224,9 | 431,2 | 1 793,1 | 1 468,5 |
| April | 157,5 | 152,7 | 71,9 | 50,0 | 1,4 | 26,6 | 2,5 | 0,4 | 228,1 | 223,8 | 437,5 | 1 785,5 | 1 460,7 |
| Mai | 149,0 | 154,8 | 68,8 | 55,2 | 1,4 | 26,6 | 2,4 | 0,4 | 234,8 | 230,7 | 442,6 | 1 805,0 | 1 475,7 |
| Juni | 155,0 | 156,0 | 71,6 | 53,3 | 1,5 | 26,7 | 2,4 | 0,4 | 229,6 | 225,9 | 439,2 | 1 788,3 | 1 470,9 |
| Juli | 151,9 | 151,3 | 69,3 | 51,4 | 1,5 | 26,3 | 2,4 | 0,4 | 228,8 | 224,9 | 450,3 | 1 796,1 | 1 473,8 |
| Aug. | 141,0 | 150,8 | 67,8 | 52,4 | 1,5 | 26,3 | 2,4 | 0,4 | 236,5 | 231,9 | 463,4 | 1 814,3 | 1 493,3 |
| Sept. | 146,3 | 149,1 | 70,7 | 48,4 | 1,3 | 25,9 | 2,4 | 0,4 | 238,3 | 234,4 | 460,4 | 1 813,0 | 1 491,3 |
| Okt. | 151,8 | 147,4 | 72,2 | 45,3 | 1,3 | 25,6 | 2,5 | 0,4 | 235,6 | 232,1 | 462,7 | 1 823,0 | 1 490,3 |
| Nov. | 147,5 | 147,4 | 71,9 | 45,6 | 1,3 | 25,6 | 2,5 | 0,4 | 229,6 | 225,8 | 477,1 | 1 831,7 | 1 491,9 |
| Dez. | 136,4 | 151,1 | 75,8 | 45,1 | 1,4 | 25,6 | 2,8 | 0,4 | 226,4 | 224,0 | 470,1 | 1 814,5 | 1 482,9 |
| 2003 Jan. | 155,1 | 145,8 | 71,1 | 45,9 | 1,2 | 24,4 | 2,9 | | 233,0 | 229,7 | 534,7 | 1 788,0 | 1 477,8 |
| Febr. | 173,6 Deutsch | | l 72,2 g (Mrd €) | 49,8) | 1,0 | 24,5 | 2,9 | 0,4 | 236,2 | 230,4 | 547,3 | 1 801,9 | 1 486,1 |
| 2001 Nov. | 56,6 | 73,6 | 14,7 | 33,0 | 1,0 | 22,7 | 1,7 | 0,5 | 4,0 | 4,0 | 28,5 | 795,0 | 702,6 |
| Dez. | 49,1 | 75,9 | 14,6 | 35,2 | 1,2 | 22,7 | 1,7 | 0,5 | 4,9 | 4,9 | 30,2 | 794,3 | 699,5 |
| 2002 Jan. | 50,1 | 73,3 | 13,6 | 33,3 | 1,2 | 23,0 | 1,7 | 0,5 | 2,5 | 2,5 | 31,4 | 798,9 | 700,3 |
| Febr. | 49,4 | 72,5 | 13,8 | 32,6 | 1,2 | 22,7 | 1,7 | 0,5 | 3,5 | 3,5 | 31,8 | 804,7 | 706,4 |
| März | 49,4 | 70,6 | 12,6 | 32,0 | 1,2 | 22,8 | 1,6 | 0,5 | 3,7 | 3,7 | 31,6 | 815,2 | 715,0 |
| April | 47,5 | 68,2 | 11,8 | 30,6 | 1,0 | 22,7 | 1,6 | 0,4 | 3,4 | 3,4 | 31,3 | 812,8 | 712,9 |
| Mai | 48,2 | 72,3 | 12,4 | 34,2 | 1,0 | 22,7 | 1,6 | 0,4 | 4,7 | 4,7 | 31,7 | 814,1 | 712,6 |
| Juni | 48,7 | 73,5 | 13,8 | 34,1 | 1,1 | 22,6 | 1,6 | 0,4 | 4,1 | 4,1 | 31,3 | 808,9 | 712,2 |
| Juli | 47,6 | 71,7 | 13,9 | 32,3 | 1,0 | 22,5 | 1,5 | 0,4 | 3,1 | 3,1 | 31,6 | 817,3 | 715,7 |
| Aug. | 48,9 | 70,7 | 13,0 | 32,2 | 1,0 | 22,6 | 1,6 | 0,4 | 4,3 | 4,3 | 32,9 | 840,1 | 733,6 |
| Sept. | 49,9 | 68,2 | 13,1 | 30,0 | 0,9 | 22,2 | 1,6 | 0,4 | 10,7 | 10,7 | 33,0 | 841,1 | 733,7 |
| Okt. | 48,3 | 63,7 | 12,8 | 26,0 | 0,9 | 22,0 | 1,6 | 0,4 | 9,6 | 9,6 | 33,6 | 844,6 | 730,7 |
| Nov. | 47,7 | 64,1 | 13,1 | 26,2 | 0,9 | 21,9 | 1,6 | 0,4 | 6,4 | 6,4 | 33,4 | 844,9 | 728,7 |
| Dez. | 47,7 | 68,7 | 15,7 | 27,7 | 1,0 | 22,2 | 1,6 | 0,4 | 3,3 | 3,3 | 33,0 | 826,4 | 716,6 |
| 2003 Jan. | 46,9 | 64,5 | 12,7 | 26,9 | 1,0 | 21,8 | 1,7 | 0,4 | 7,6 | 7,6 | 35,5 | 817,6 | 702,1 |
| Febr. | 48,3 | 67,3 | 14,8 | 28,0 | 0,7 | 21,8 | 1,7 | 0,4 | 10,9 | 10,9 | 36,7 | 825,8 | 710,3 |
| | Deutsch | er Beitra | g (Mrd D | M) | | | | | | | | | |
| 2001 Nov. | 110,6 | 144,0 | 28,6 | 64,5 | 2,0 | 44,4 | 3,4 | 1,0 | 7,9 | 7,9 | 55,8 | 1 555,0 | 1 374,2 |
| Dez. | 96,1 | 148,5 | | 68,9 | 2,3 | 44,4 | 3,4 | 1,0 | 9,7 | 9,6 | 59,0 | 1 553,6 | 1 368,1 |
| 2002 Jan. | 98,0 | 143,3 | 26,6 | 65,1 | 2,4 | 45,0 | 3,3 | 0,9 | 5,0 | 5,0 | 61,3 | 1 562,5 | 1 369,7 |
| Febr. | 96,7 | 141,8 | 27,0 | 63,8 | 2,4 | 44,4 | 3,3 | 0,9 | 6,9 | 6,9 | 62,3 | 1 573,9 | 1 381,6 |
| März | 96,6 | 138,1 | 24,6 | 62,6 | 2,4 | 44,5 | 3,2 | 0,9 | 7,2 | 7,2 | 61,9 | 1 594,3 | 1 398,5 |
| April | 92,9 | 133,3 | 23,1 | 59,9 | 2,0 | 44,4 | 3,1 | 0,9 | 6,6 | 6,6 | 61,3 | 1 589,7 | 1 394,4 |
| Mai | 94,3 | 141,4 | 24,2 | 66,8 | 2,0 | 44,4 | 3,1 | 0,9 | 9,2 | 9,2 | 62,1 | 1 592,3 | 1 393,7 |
| Juni | 95,2 | 143,8 | 26,9 | 66,7 | 2,1 | 44,2 | 3,0 | 0,9 | 8,1 | 8,1 | 61,2 | 1 582,0 | 1 393,0 |
| Juli | 93,1 | 140,3 | 27,2 | 63,2 | 2,0 | 44,1 | 3,0 | 0,8 | 6,1 | 6,1 | 61,7 | 1 598,6 | 1 399,8 |
| Aug. | 95,7 | 138,3 | 25,3 | 62,9 | 2,0 | 44,1 | 3,1 | 0,8 | 8,3 | 8,3 | 64,3 | 1 643,1 | 1 434,7 |
| Sept. Okt. | 97,7 94,5 | 133,3 124,6 | 25,5 25,1 | 58,7 50,9 | 1,8 1,7 | 43,4 43,0 | 3,1 | 0,8 | 20,8 18,9 | 20,8 18,9 | 64,5 65,7 | 1 645,0 1 651,9 | 1 435,0 1 429,1 |
| Nov. | 93,2 | 125,3 | 25,7 | 51,2 | 1,7 | 42,8 | 3,1 | 0,8 | 12,5 | | 65,4 | 1 652,5 | 1 425,3 |
| Dez. | 93,3 | 134,4 | 30,8 | 54,2 | 1,9 | 43,5 | 3,2 | 0,8 | 6,5 | | 64,5 | 1 616,3 | 1 401,6 |
| 2003 Jan. Febr. | 91,7 94,4 | 126,1 131,7 | 24,9 28,9 | 52,6 54,7 | 1,9 | 42,7 42,7 | 3,2 3,2 | 0,8 | 14,8 | 14,8 | 69,4 71,9 | 1 599,2 1 615,0 | 1 373,2 1 389,3 |

^{*} Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 In Deutschland nur Spareinlagen. — 3 Ohne Bestände der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papieren. — 4 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. — 6 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 7 Die deutschen Beiträge zu den monetären

Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. — 8 Ab 2003 einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten (s. auch Anm. 4, S. 10*). — 9 Für deutschen Beitrag: Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu auch Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). — 10 Bargeldumlauf (ab 2002 Euro-Bargeldumlauf, bis Ende 2002 zuzüglich noch im

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

| | | | | | | | | Nachrichtlid | ch | | | | |
|---|--|-------------------------------|--|-------------------------------------|---|-------------------------------|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--|--|
| | | | | | | sonstige Pa | ssivpositionen | Geldmenge | enaggregate | 7) | | | |
| verschreibu mit Laufzei bis zu 1 Jahr 4) | von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren | von mehr als 2 Jahren | Verbind- lichkeiten gegen- über dem Nicht- Euro- Währungs- gebiet 5) | Kapital und Rück- lagen 6) | Über- schuss der Inter- MFI- Verbind- lichkeiten | ins- gesamt 8) | darunter: Intra- Eurosystem- Verbindlich- keit/Forde- rung aus der Begebung von Bank- noten 9) | M1 10) | M2 11) | M3 12) | Geld- kapital- bildung 13) | Monetäre Verbind- lich- keiten der Zentral- staaten (Post, Schatz- ämter) 14) | Stand am Jahres- bzw. Monatsende |
| | | | | | | | | Euro | opäische ' | Währung | sunion (I | Mrd €) ¹) | |
| | | 1 606,6 1 613,6 | 2 729,9 2 723,1 | 982,6 995,2 | 10,4 – 8,5 | 1 632,4 1 551,8 |] = | 2 144,3 2 207,9 | 4 548,2 4 664,6 | 5 327,1 5 427,0 | 3 866,6 3 893,7 | 143,7 150,7 | 2001 Nov. Dez. |
| | | 1 632,9 1 638,8 1 655,8 | 2 759,5 2 768,0 2 791,3 | 1 007,5 1 011,5 1 010,7 | 2,0 1,1 1,3 | 1 573,6 1 538,8 1 496,6 | - - - | 2 168,4 2 157,4 2 168,5 | 4 639,7 4 628,7 4 654,8 | 5 414,4 5 415,5 5 453,0 | 3 925,9 3 936,2 3 954,6 | 158,0 158,7 159,8 | 2002 Jan. Febr. März |
| | | 1 650,2 1 660,6 1 655,2 | 2 774,0 2 755,1 2 620,0 | 1 004,6 1 008,8 985,8 | - 8,9 - 7,3 10,7 | 1 486,6 1 485,2 1 533,6 | - - - | 2 207,2 2 219,3 2 277,9 | 4 691,2 4 712,8 4 752,8 | 5 491,5 5 534,2 5 554,4 | 3 940,1 3 955,7 3 929,3 | 161,0 160,8 161,0 | April Mai Juni |
| | | 1 670,1 1 687,0 1 680,8 | 2 648,2 2 616,4 2 674,8 | 993,4 1 004,3 1 015,9 | - 2,9 - 0,2 - 5,0 | 1 542,7 1 525,4 1 588,0 | - - - | 2 256,1 2 228,6 2 291,0 | | 5 547,4 5 560,8 5 605,8 | 3 950,5 3 967,0 3 973,4 | 159,2 161,7 161,8 | Juli Aug. Sept. |
| | | 1 688,7 1 698,9 1 685,0 | 2 697,9 2 737,8 2 629,3 | 1 013,9 1 016,0 995,8 | 3,3 - 4,0 4,3 | 1 568,2 1 601,5 1 571,8 | = | 2 282,3 2 342,3 2 424,4 | 4 793,5 4 857,3 4 958,4 | 5 625,5 5 695,3 5 783,3 | 3 979,3 3 994,6 3 973,0 | 162,7 163,5 169,7 | Okt. Nov. Dez. |
| | | 1 680,9 1 688,5 | 2 665,1 2 717,0 | 1 001,8 1 005,3 | 4,2 3,6 | 1 562,5 1 582,4 | = | 2 342,7 2 348,7 | 4 905,1 4 928,7 | 5 779,2 5 825,1 | 3 976,2 3 991,1 | | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | D | eutscher | Beitrag (| Mrd €) | |
| 19,0 20,4 | | 733,6 729,5 | 736,7 702,1 | 264,4 265,3 | - 21,8 10,6 | 333,7 317,7 |] = | 611,1 601,6 | 1 353,7 1 367,0 | 1 447,7 1 466,9 | 1 783,4 1 781,7 | - | 2001 Nov. Dez. |
| 25,6 25,8 26,3 | 37,6 | 738,2 741,2 751,2 | 724,3 721,4 722,2 | 267,2 272,1 272,4 | - 0,1 - 0,6 - 2,7 | 320,2 313,4 311,6 | 11,6 8,2 11,6 | 583,8 587,7 587,6 | 1 341,4 | 1 436,1 1 440,2 1 442,1 | 1 790,8 1 798,9 1 811,4 | = | 2002 Jan. Febr. März |
| 27,0 28,9 26,8 | 39,4 | 747,1 745,9 743,9 | 730,0 730,3 687,4 | 270,0 269,8 265,5 | - 1,1 - 8,2 - 24,8 | 310,0 315,1 320,1 | 12,9 15,7 16,7 | 599,7 607,9 624,4 | 1 342,7 1 354,0 1 369,8 | 1 443,1 1 458,7 1 470,1 | 1 801,3 1 797,8 1 790,1 | = | April Mai Juni |
| 26,0 28,4 28,4 | 37,5 | 752,7 774,2 775,9 | 705,4 698,7 713,6 | 267,7 272,4 274,4 | - 39,0 - 50,5 - 48,6 | 321,5 326,0 339,8 | 18,8 22,0 24,1 | 623,1 618,8 635,6 | 1 366,9 1 366,4 1 375,1 | 1 466,2 1 469,4 1 483,9 | 1 801,9 1 814,5 1 816,9 | = | Juli Aug. Sept. |
| 32,2 32,1 32,1 | 38,1 | 775,2 774,7 755,3 | 706,9 717,3 661,0 | 272,8 274,2 277,7 | - 42,1 - 47,5 - 56,9 | 342,7 347,9 350,0 | 26,2 27,6 29,1 | 638,2 672,5 677,8 | 1 386,7 1 418,7 1 443,4 | 1 499,3 1 528,7 1 550,8 | 1 815,4 1 819,8 1 806,8 | = | Okt. Nov. Dez. |
| 26,9 34,6 | 37,4 37,7 | 753,4 753,4 | 670,0 679,0 | 283,0 279,4 | - 50,3 - 63,1 | 351,9 358,7 | 29,6 31,9 | 658,9 666,3 | 1 425,6 1 434,1 | 1 532,9 1 559,6 | 1 809,3 1 806,2 | _ | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | Deu | tscher Be | eitrag (M | rd DM) | |
| 37,2 39,8 | 82,9 87,0 | 1 434,8 1 426,8 | 1 440,8 1 373,1 | 517,2 518,9 | - 42,6 20,8 | 652,7 621,4 | = | 1 195,3 1 176,7 | 2 647,6 2 673,6 | 2 831,4 2 869,1 | | - | 2001 Nov. Dez. |
| 50,1 50,6 51,5 | 73,6 | 1 443,8 1 449,7 1 469,2 | 1 416,6 1 411,0 1 412,4 | 522,6 532,1 532,8 | – 1,1 | 626,3 613,0 609,5 | 22,7 16,1 22,7 | 1 141,9 1 149,4 1 149,2 | 2 623,5 | 2 808,8 2 816,9 2 820,5 | 3 518,3 | = | 2002 Jan. Febr. März |
| 52,7 56,4 52,4 | 77,0 | | 1 427,7 1 428,4 1 344,4 | 528,0 527,7 519,3 | - 16,1 | 606,3 616,4 626,1 | 25,2 30,7 32,8 | 1 172,9 1 189,0 1 221,2 | | 2 822,4 2 852,9 2 875,4 | 3 523,1 3 516,1 3 501,1 | - - | April Mai Juni |
| 50,8 55,6 55,5 | 73,3 | 1 472,1 1 514,2 1 517,6 | 1 379,6 1 366,5 1 395,7 | 523,6 532,8 536,6 | - 76,2 - 98,8 - 95,0 | 628,9 637,6 664,6 | 36,7 43,0 47,2 | 1 218,7 1 210,3 1 243,0 | | 2 867,6 2 873,9 2 902,2 | 3 524,2 3 548,9 3 553,5 | - - | Juli Aug. Sept. |
| 63,1 62,8 62,8 | 74,4 | 1 516,2 1 515,2 1 477,2 | 1 382,6 1 403,0 1 292,7 | 533,5 536,3 543,2 | 92,9 | 670,2 680,4 684,6 | 51,2 54,0 57,0 | | 2 774,6 | 2 932,4 2 989,8 3 033,1 | 3 550,7 3 559,3 3 533,8 | - - | Okt. Nov. Dez. |
| 52,5 67,7 | | 1 473,5 1 473,5 | 1 310,5 1 328,0 | 553,4 546,6 | | 688,2 701,6 | 57,9 62,3 | | | 2 998,1 3 050,2 | 3 538,7 3 532,7 | _ | 2003 Jan. Febr. |

Umlauf befindlicher nationaler Banknoten und Münzen), täglich fällige Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für EWU) täglich fällige monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten, die in der Konsolidierten Bilanz nicht enthalten sind. Für deutschen Beitrag: enthält ab 2002 den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tabelle III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit der Position "Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Bank-

noten" ermitteln. — 11 M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten (ohne Einlagen von Zentralstaaten) sowie (für EWU) monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten mit solcher Befristung. — 12 M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu 2 Jahren. — 13 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklagen. — 14 Kommen in Deutschland nicht vor.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

3. Liquiditätsposition des Bankensystems *) Bestände

Mrd €; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

| | Mrd €; Period | | | et aus Tagesw | erten | | | | | | | |
|---|---------------------------------------|--|---|--|---|--------------------------|--|----------------------------------|---|------------------------------------|--|----------------------------------|
| | Liquiditätszut | | | | | Liquiditätsa | bschöpfende | Faktoren | | | | |
| | | Geldpolitis | che Geschäfte | des Eurosyst | ems | | | | | | Guthaben | |
| Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1) | Nettoaktiva in Gold und Devisen | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte | Spitzen- refinan- zierungs- fazilität | Sonstige liquiditäts- zuführende Geschäfte | Einlage- fazilität | Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte | Bank- noten- umlauf 3) | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5) | Basisgeld 6) |
| 2000 Okt. Nov. | 396,3 398,6 394,4 | 176,5 183,7 | 45,7 45,0 45,0 | 0,5 0,2 0,4 | - - - | 0,2 0,2 0,2 | - - - | 354,5 352,7 | 47,4 49,8 | 109.2 | 114,4 115,7 | 469,1 468,6 |
| Dez. 2001 Jan. 7) Febr. März | 383,7 377,9 375,6 | 210,4 205,3 188,9 185,2 | 45,0 45,0 49,8 54,1 | 0,4 0,5 2,6 0,4 | - - - | 0,2 0,6 0,4 0,5 | - - - | 360,4 368,3 354,8 353,0 | 61,1 52,2 57,0 53,0 | 111,1 94,2 86,3 87,7 | 117,4 119,1 120,7 121,0 | 478,0 488,0 476,0 474,5 |
| April Mai Juni | 382,1 384,4 385,0 | 172,4 174,0 161,7 | 58,4 59,1 59,1 | 2,2 0,4 0,2 | - 17,0 | 0,5 0,5 0,6 0,4 | - - - - | 354,6 352,7 351,1 | 49,5 39,4 41,3 | 89,1 87,5 87,5 | 121,0 121,4 124,8 125,7 | 474,5 476,4 478,1 477,3 |
| Juli Aug. Sept. | 397,6 402,1 401,3 | 161,7 161,9 164,0 147,1 | 59,9 60,0 60,0 | 0,2 0,1 0,5 | - - 3,5 | 0,4 0,2 0,4 | - - - | 350,8 347,6 335,4 | 42,5 48,8 45,2 | 98,8 101,8 105,4 | 127,1 127,8 126,1 | 477,3 478,3 475,6 461,9 |
| Okt. Nov. Dez. | 389,9 385,0 383,7 | 136,7 132,3 122,5 | 60,0 60,0 60,0 | 1,1 0,2 0,5 | - 12,4 | 0,1 0,3 0,8 | - - - | 325,2 311,3 298,0 | 43,6 46,1 43,5 | 93,6 93,1 109,3 | 125,1 126,7 127,4 | 450,4 438,3 426,2 |
| 2002 Jan. Febr. März | 385,2 386,0 386,7 | 118,5 127,3 114,6 | 60,0 60,0 60,0 | 0,4 0,2 0,2 | 3,7 | 0,6 0,1 0,1 | - - - | 344,3 306,2 283,3 | 38,3 49,6 54,2 | 54,2 85,2 91,8 | 130,4 132,6 132,1 | 475,2 438,8 415,6 |
| April Mai Juni | 395,4 397,7 396,2 | 112,7 110,6 112,6 | 60,0 60,0 60,0 | 0,4 0,1 0,5 | - - - | 0,2 0,3 0,4 | _ _ _ | 285,9 293,7 300,8 | 55,9 49,2 45,1 | 95,3 93,5 91,2 | 131,2 131,7 131,8 | 417,3 425,6 433,0 |
| Juli Aug. Sept. | 369,1 360,0 362,3 | 130,4 139,2 140,9 | 60,0 55,2 50,8 | 0,2 0,1 0,1 | - - - | 0,2 0,1 0,2 | - - - | 313,4 322,7 323,6 | 54,4 50,9 49,1 | 60,3 50,8 51,7 | 131,4 129,9 129,6 | 445,0 452,8 453,4 |
| Okt. Nov. Dez. | 370,0 372,1 371,5 | 146,1 147,5 168,1 | 45,3 45,0 45,0 | 0,1 0,1 1,1 | - 2,0 | 0,1 0,1 0,2 | - - - | 329,2 334,0 350,7 | 45,6 42,8 51,7 | 58,2 58,6 55,5 | 128,3 129,3 129,5 | 457,6 463,4 480,5 |
| 2003 Jan. Febr. März | 360,9 356,4 352,5 | 176,3 168,6 179,5 | 45,0 45,0 45,0 | 0,5 0,3 0,2 | - - - | 0,3 0,3 0,1 | = | 353,5 340,7 347,8 | 43,7 50,2 59,1 | 53,7 48,0 40,6 | 131,6 131,1 129,6 | 485,4 472,2 477,5 |
| | Deutsche | Bundes | oank | | | | | | | | | |
| 2000 Okt. Nov. Dez. | 97,0 98,2 97,6 | 103,5 | 30,7 30,7 31,1 | 0,3 0,2 0,2 | - - - | 0,1 0,1 0,1 | _ _ _ | 131,1 130,1 132,0 | 0,1 0,1 0,1 | 49,5 63,0 65,0 | 34,5 34,9 35,2 | 165,7 165,1 167,4 |
| 2001 Jan. Febr. März | 93,0 90,3 89,1 | 103,1 93,2 87,6 | 28,4 28,3 33,2 | 0,3 1,3 0,2 | - - - | 0,3 0,2 0,4 | - - - | 131,2 126,7 126,2 | 0,1 0,1 0,1 | 57,7 50,0 47,6 | 35,6 36,2 35,9 | 167,1 163,1 162,4 |
| April Mai Juni | 90,1 90,0 89,7 | 84,5 67,4 79,9 | 37,4 37,8 37,5 | 1,5 0,2 0,1 | 7,5 – | 0,2 0,5 0,3 | - - - | 126,2 124,8 123,6 | 0,1 0,1 0,1 | 50,7 47,6 45,7 | 36,4 37,4 37,5 | 162,8 162,7 161,4 |
| Juli Aug. Sept. | 92,8 94,2 93,7 | 85,4 77,0 73,3 | 37,0 38,2 38,9 | 0,1 0,1 0,1 | - 1,3 | 0,3 0,2 0,1 | _ _ _ | 121,8 119,3 115,4 | 0,1 0,1 0,1 | 55,5 52,0 54,6 | 37,7 37,8 37,1 | 159,7 157,3 152,7 |
| Okt. Nov. Dez. | 91,3 89,8 89,4 | 66,3 68,2 62,4 | 40,2 38,5 40,1 | 0,5 0,2 0,2 | - 5,0 | 0,1 0,2 0,5 | - - - | 110,8 104,6 96,6 | 0,1 0,1 0,1 | 50,1 53,8 67,1 | 37,3 38,0 37,8 | 148,2 142,9 134,9 |
| 2002 Jan. Febr. März | 89,9 89,9 90,0 | 63,3 63,3 58,5 | 41,1 42,4 40,7 | 0,3 0,1 0,2 | 1,4 - - | 0,3 0,0 0,1 | - - - | 91,7 78,5 79,7 | 0,1 0,1 0,1 | 64,9 78,6 71,2 | 39,0 38,6 38,3 | 131,0 117,2 118,1 |
| April Mai Juni | 92,3 92,3 91,6 | 57,6 53,1 60,6 | 40,4 39,7 38,8 | 0,3 0,1 0,1 | - - - | 0,2 0,3 0,3 | - - - | 80,8 83,8 85,4 | 0,1 0,1 0,1 | 71,8 63,1 67,3 | 37,9 38,0 38,1 | 118,8 122,0 123,8 |
| Juli Aug. Sept. | 84,7 82,5 82,4 | 67,6 63,1 64,4 | 37,1 36,4 32,7 | 0,2 0,0 0,1 | - - - | 0,2 0,1 0,1 | - - - | 89,2 92,2 92,4 | 0,1 0,1 0,0 | 62,0 51,8 49,1 | 38,1 37,9 37,9 | 127,5 130,2 130,4 |
| Okt. Nov. Dez. | 84,0 84,3 84,4 | 69,0 73,2 91,1 | 31,7 31,6 33,8 | 0,1 0,1 0,9 | - - 0,7 | 0,1 0,1 0,2 | - - - | 94,0 94,6 99,3 | 0,1 0,1 0,1 | 53,0 56,5 73,5 | 37,6 37,9 37,8 | 131,6 132,6 137,3 |
| 2003 Jan. Febr. März | 82,3 81,4 81,4 | 85,1 81,6 90,0 | 36,1 36,5 34,9 | 0,5 0,2 0,1 | - - - | 0,1 0,3 0,1 | - - - | 98,3 95,5 97,5 | 0,1 0,1 0,1 | 66,9 65,6 70,9 | 38,6 38,3 37,9 | 137,0 134,1 135,5 |

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — * Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. — 1 Die Mindestreserveerfüllungsperiode beginnt am 24. eines Monats und endet am 23. des Folgemonats. — 2 Quelle: EZB. — 3 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie noch im Umlauf befindliche, von

den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten. Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8% des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird unter "Sonstige Faktoren" ausgewiesen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Veränderungen

| Liquidi | uiditätszuführende Faktoren Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems | | | | | Liquid | itätsa | abschöpfende | Faktor | en | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---|--|--|-------------------|---|-------------------|---|--------------------|--------------------|-------------------|--|------------------------|----------------------|---|------------------------------------|--|-------------------|-------------------------|----------------------|---|
| ' | | Geldpolitis | che Gesc | häfte | des Eu | rosvst | ems | | | | |] | | | | | | | | |
| Nettoa in Gold und De | i | Haupt- refinan- zierungs- geschäfte | Länger- fristige Refinan zierung geschäf | - S- | Spitzer refinar zierung fazilitä | ı- ı- ys- | Sonstig liquidit zuführ Geschä | äts- ende | Einlag fazilitä | | Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte | Bank- noter umla | 1- | Einlagen von Zentral- regierungen | Sonstige Faktoren (netto) 4) | Guthaben der Kredit institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) | t- 5) [| Basisge ysten | | Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1) |
| + | 14,7 | + 3,4 | I - | 5.4 | + | 0.2 | ı | _ | + | 0,0 | ı – | - ا | 0,3 | - 9,2 | + 21,3 | | 1,1 | + | 0,8 | 2000 Okt. |
| + | 2,3 4,2 | + 7,2 + 26,7 | - | 5,4 0,7 0,0 | + | 0,2 0,3 0,2 | | _ | + | 0,0 0,0 | _ | -+ | 1,8 7,7 | + 2,4 + 11,3 | + 6,7 | l + | 1,3 1,7 | + | 0,5 9,4 | Nov. Dez. |
| - | 10,7 5,8 2,3 | - 5,1 - 16,4 - 3,7 | ± + + | 0,0 4,8 4,3 | + + - | 0,1 2,1 2,2 | | - - - | + - + | 0,4 0,2 0,1 | - - | | 7,9 13,5 1,8 | - 8,9 + 4,8 - 4,0 | - 7,9 | + | 1,7 1,6 0,3 | + - - | 10,0 12,0 1,5 | 2001 Jan. 7) Febr. März |
| + + + | 6,5 2,3 0,6 | - 12,8 - 28,4 + 17,7 | + + ± | 4,3 0,7 0,0 | + - - | 1,8 1,8 0,2 | <u> </u> | - 17,0 17,0 | - + - | 0,0 0,1 0,2 | - - - | + | 1,6 1,9 1,6 | - 3,5 - 10,1 + 1,9 | - 1,6 | + | 0,4 3,4 0,9 | + + - | 1,9 1,7 0,8 | April Mai Juni |
| + + | 12,6 4,5 0,8 | + 0,2 + 2,1 - 16,9 | + + ± | 0,8 0,1 0,0 | + - + | 0,0 0,1 0,4 | + | 3,5 | + - + | 0,0 0,2 0,2 | - - | <u>-</u> | 0,3 3,2 | + 1,2 + 6,3 - 3,6 | + 11,3 + 3,0 | + + | 1,4 0,7 1,7 | + - - | 1,0 2,7 13,7 | Juli Aug. Sept. |
| - | 11,4 4,9 | - 10,4 - 4,4 | + - | 0,0 | + | 0,6 0,9 | - | 3,5 | - + | 0,3 0,2 | = | - | 10,2 13,9 | - 1,6 + 2,5 | - 11,8 - 0,5 | - + | 1,0 1,6 | - - - | 11,5 12,1 | Okt. Nov. |
| + + | 1,3 1,5 0,8 | - 9,8 - 4,0 + 8,8 | ± - ± | 0,0 0,0 0,0 | + - - | 0,3 0,1 0,2 | + - - | 12,4 8,7 3,7 | + - - | 0,5 0,2 0,5 | - - | | 13,3 46,3 38,1 | - 5,2 + 11,3 | - 55,1 + 31,0 | + + | 0,7 3,0 2,2 | + | 12,1 49,0 36,4 | Dez. 2002 Jan. Febr. |
| + + + | 0,7 8,7 2,3 | - 12,7 - 1,9 - 2,1 | + - - | 0,0 0,0 0,0 | + + - | 0,0 0,2 0,3 | | - - - | + + + | 0,0 0,1 0,1 | - - | +++ | 22,9 2,6 7,8 | + 4,6 + 1,7 - 6,7 | + 3,5 | - + | 0,5 0,9 0,5 | - + + | 23,2 1,7 8,3 | März April Mai |
| - | 1,5 27,1 9,1 | + 2,0 + 17,8 + 8,8 | + - | 0,0 0,0 4,8 | + - - | 0,4 0,3 0,1 | | - - | + - - | 0,1 0,2 0,1 | - - | + + + + | 7,1 12,6 9,3 | - 4,1 + 9,3 - 3,5 | | - | 0,1 0,4 1,5 | +++++ | 7,4 12,0 7,8 | Juni Juli Aug. |
| + + | 2,3 7,7 | + 1,7 + 5,2 | - <u>-</u> | 4,4 5,5 0,3 | + - | 0,0 0,0 0,0 | | - | + - - | 0,1 0,1 0,0 | - - | + + | 0,9 5,6 | - 1,8 - 3,5 - 2,8 | + 0,9 | - | 0,3 1,3 | + | 0,6 4,2 5,8 | Sept. Okt. Nov. |
| - - | 2,1 0,6 10,6 | + 20,6 + 8,2 | + ± | 0,0 0,0 | + + - | 1,0 0,6 | + - | 2,0 2,0 | ++ | 0,1 | - - | + + | 2,8 | + 8,9 - 8,0 | - 3,1 - 1,8 | + + | 1,0 0,2 2,1 | +++++ | 17,1 4,9 | Dez. 2003 Jan. |
| - | 4,5 3,9 | - 7,7 + 10,9 | l ± ± | 0,0 0,0 | - | 0,2 0,1 | | - | + - | 0,0 0,2 |] - | - | | + 6,5 + 8,9 | | utsche E | 0,5 1,5 | - + docb: | 13,2 5,3 | Febr. März |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | uesba | | 2000 01: |
| + + - | 4,5 1,2 0,6 | + 5,3 + 11,8 + 4,5 | - + | 3,1 0,0 0,5 | + - + | 0,0 0,2 0,1 | | - - | + + + | 0,0 0,0 0,0 | = | - + | 0,3 1,0 1,9 | + 0,0 + 0,0 + 0,0 | + 13,4 | + | 0,1 0,4 0,4 | - + | 0,2 0,6 2,3 | 2000 Okt. Nov. Dez. |
| - | 4,6 2,7 1,2 | - 0,5 - 9,8 - 5,6 | - - + | 2,7 0,1 4,8 | + + - | 0,1 1,0 1,2 | | - - - | + - + | 0,2 0,1 0,1 | - - | <u>-</u> | 0,8 4,6 0,5 | - 0,0 - 0,0 - 0,0 | - 7,7 | + | 0,3 0,6 0,4 | - - | 0,2 4,0 0,7 | 2001 Jan. Febr. März |
| + | 1,0 0,1 0,3 | - 3,1 - 17,2 + 12,5 | + + - | 4,3 0,3 0,3 | + - - | 1,3 1,2 0,1 | <u> </u> | - 7,5 7,5 | - + - | 0,2 0,3 0,2 | - - - | <u>-</u> | 0,0 1,4 1,2 | + 0,0 + 0,0 + 0,0 | - 3,1 | + | 0,5 1,1 0,1 | + - - | 0,4 0,1 1,3 | April Mai Juni |
| + + | 3,2 1,3 0,4 | + 5,5 - 8,4 - 3,7 | - + + | 0,5 1,2 0,7 | + - + | 0,0 0,1 0,1 | | 1,3 | + - - | 0,0 0,2 0,0 | - - | <u>-</u> | 1,9 2,4 3,9 | - 0,0 - 0,0 + 0,0 | + 9,9 - 3,5 | + + | 0,2 0,2 0,7 | = | 1,7 2,4 4,7 | Juli Aug. Sept. |
| - | 2,4 1,5 | - 7,0 + 2,0 | <u>+</u> | 1,3 1,7 | + | 0,4 0,3 | - | 1,3 - | - + | 0,0 0,2 | = | - | 4,7 6,1 | - 0,0 + 0,0 | - 4,5 + 3,7 | + + | 0,2 0,7 | = | 4,5 5,3 | Okt. Nov. |
| + + | 0,4 0,4 0,0 | - 5,8 + 0,9 + 0,1 | + + + | 1,7 1,0 1,3 | + + - | 0,0 0,1 0,2 | <u>-</u> | 5,0 3,6 1,4 | + - - | 0,3 0,2 0,3 | - - | | | + 0,0 - 0,0 - 0,0 | - 2,2 + 13,6 | + - | 0,1 1,1 0,4 | - - | 7,9 3,9 13,8 | Dez. 2002 Jan. Febr. |
| + + - | 0,1 2,4 0,0 | - 4,9 - 0,9 - 4,5 | - - | 1,7 0,3 0,7 | + + - | 0,1 0,1 0,2 | | - - - | + + + | 0,0 0,1 0,1 | - - - | ++++ | 1,2 1,0 3,0 | - 0,0 + 0,0 + 0,0 | + 0,6 | - | 0,3 0,4 0,1 | +++++ | 0,9 0,7 3,3 | März April Mai |
| - | 0,7 6,9 2,2 | + 7,5 + 7,0 - 4,5 | - <u>-</u> | 0,9 1,7 0,7 | + + - | 0,1 0,0 0,1 | | - - - | - - - | 0,0 0,1 0,1 | - - | + + + | 1,6 3,8 3,0 | - 0,0 + 0,0 - 0,0 | + 4,2 - 5,3 | + - | 0,2 0,1 0,2 | +++++ | 1,8 3,7 2,7 | Juni Juli Aug. |
| - + | 0,1 1,6 0,4 | + 1,3 + 4,6 | - <u>-</u> | 3,7 1,0 | + + - | 0,0 0,0 0,0 | | - - | + | 0,1 0,0 0,0 | - - | + + | 0,2 1,5 0,7 | - 0,0 + 0,0 | - 2,8 + 3,9 | - | 0,0 0,3 0,3 | + | 0,2 1,2 1,0 | Sept. Okt. Nov. |
| + + - | 0,1 2,1 | + 4,3 + 17,8 - 6,0 | + + | 0,1 2,2 2,4 | + | 0,9 | + - | 0,7 0,7 | + | 0,1 | - - | ++ | 4,7 1,0 | ± 0,0 - 0,0 | + 17,1 - 6,7 | - + | 0,2 | + + - | 4,6 0,2 | Dez. 2003 Jan. |
| - | 0,9 0,0 | - 3,4 + 8,4 | + | 0,4 1,6 | _ | 0,2 0,1 | | _ | + | 0,1 0,2 | - | - | 2,8 2,0 | - 0,0 + 0,0 | | - | 0,3 0,4 | + | 2,9 1,4 | Febr. März |

aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls unter "Sonstige Faktoren" ausgewiesen. Ab 2003 nur noch Euro-Banknoten. — 4 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw. des Ausweises der Bundesbank. — 5 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. — 6 Berechnet als Summe der Positionen "Einlagefazilität", "Banknotenumlauf" und "Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten". — 7 Beitritt Griechenlands zum Euro-Währungsgebiet zum 01.01.2001.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

1. Aktiva *)

Mrd €

| | Mrd € | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---|--|---------------------------------------|--|--|
| | | | | Fremdwährung Euro-Währungsge | | | Forderungen in Eu des Euro-Währung | iro an Ansässige au gsgebiets | Berhalb |
| Stand am Aus- weisstichtag/ Monatsende 1) | Aktiva insgesamt | Gold und Gold- forderungen | insgesamt | Forderungen an den IWF | Guthaben bei Banken, Wert- papieranlagen, Auslandskre- dite und sonstige Auslandsaktiva | Forderungen in Fremdwäh- rung an Ansässige im Euro-Wäh- rungsgebiet | insgesamt | Guthaben bei Banken, Wert- papieran- lagen und Kredite | Forderungen aus der Kredit- fazilität im Rahmen des WKM II |
| | Eurosyste | | | _ | _ | | _ | _ | |
| 2002 Juli 12. 19. 26. | 765 776 783 | ,0 128, | 3 240,1 | 32,4 | 206,9 207,7 208,6 | 19,5 20,2 20,4 | 4,8 4,9 4,9 | 4,8 4,9 4,9 | - |
| Aug. 2. 9. 16. 23. 30. | 771 768 763 764 770 | ,6 128, ,5 128, ,1 128 | 3 239,4 3 237,4 3 240,0 | 32,1 32,4 32,4 32,4 | 207,6 | | 4,9 4,8 4,9 4,8 5,3 | 4,9 4,8 4,9 4,8 5,3 | - - - - - |
| Sept. 6. 13. 20. 27. | 765 762 772 772 | ,1 128 ,6 128 | 3 241,4 3 243,0 | 32,4 32,4 | 209,0 210,6 | 18,5 18,2 18,5 18,3 | 4,8 4,6 4,8 5,0 | 4,8 4,6 4,8 5,0 | - - - - |
| Okt. 4. 11. 18. 25. | 3) 778 778 774 798 | ,7 131, ,3 131, ,0 131, | 2 247,2 2 246,4 2 246,6 | 32,6 32,5 32,4 | 214,6 213,9 214,2 | 19,6 21,0 | 4,5 4,2 4,2 4,6 | 4,5 4,2 4,2 4,6 | - - - |
| Nov. 1. 8. 15. 22. 29. | 779 777 773 788 796 | ,5 131) ,3 131, ,7 131, | 2 246,4 1 246,9 1 246,9 | 32,1 32,0 32,0 32,0 | 214,9 | 21,0 19,8 20,4 21,0 20,0 | 4,3 3,8 3,9 3,8 3,5 | 4,3 3,8 3,9 3,8 3,5 | - - - - - |
| Dez. 6. 13. 20. 27. | 812 818 820 832 | ,7 ,4 ,6 131, ,6 | 0 250,7 0 248,6 9 248,6 | 31,9 31,9 31,9 32,5 | 218,8 216,6 216,1 | 20,1 20,2 20,2 19,9 | 3,7 3,7 3,7 4,0 | 3,7 3,7 3,7 4,0 | - - - - |
| 2003 Jan. 3. 10. 17. 24. 31. | 3) 795 786 773 778 786 | ,6 130, ,3 130, ,9 130, | 7 237,1 7 235,4 7 231,8 | 31,3 31,2 31,2 | 205,7 204,2 200,6 | 3) 19,9 16,6 15,6 16,6 18,3 | 4,0 4,1 4,4 4,4 4,9 | 4,0 4,1 4,4 4,4 4,9 | - - - - - |
| Febr. 7. 14. 21. 28. | 782 775 784 790 | ,4 130, ,8 130, ,6 130, | 6 229,8 3 228,0 3 228,3 | 31,2 31,2 31,2 | 196,8 197,2 | 17,5 17,3 17,7 17,3 | 5,3 5,7 6,2 5,9 | 5,3 5,7 6,2 5,9 | - - - - |
| März 7. 14. 21. 28. | 750 838 802 798 | ,9 130, ,3 130, | 3 226,9 3 223,9 | 31,0 31,6 | 195,9 192,4 | 17,4 17,0 17,7 16,8 | 6,2 5,5 5,1 5,2 | 6,2 5,5 5,1 5,2 | - - - |
| | Deutsche | Bundesbank | | | | | | | |
| 2001 Mai Juni Juli | 3) 229 3) 247 | ,3 3) 35 | 5 3) 60,3 | 3) 8,2 | 3) 52,2 | = | 0,3 0,3 | 0,3 0,3 | - |
| Aug. Sept. | 241 238 3) 233 | ,4 35 | 4 60,0 4 3) 59,1 | 8,1 3) 9,0 | 51,9 3) 50,2 | = | 0,3 0,3 0,3 | 0,3 0,3 0,3 | - |
| Okt. Nov. Dez. | 226 225 3) 239 | ,6 35, | 4 59,9 | 8,8 8,7 1 3) 8,7 | 50,7 51,3 3) 49,5 | = | 0,3 0,3 0,3 | 0,3 0,3 0,3 | - |
| 2002 Jan. Febr. März | 230 221 3) 227 | ,4 35, | 0 59,9 | 8,8 | 51,1 | - | 0,3 0,3 0,3 | 0,3 0,3 0,3 | |
| April Mai | 205 218 | ,3 ,3 38, | 5 58,0 5 56,6 | 8,3 8,4 | 49,6 48,2 | _ | 0,3 0,3 | 0,3 0,3 | - |
| Juni Juli Aug. | 3) 217 211 218 | I | 4 51,8 | 8,8 | 43,0 | - | 0,3 0,3 0,3 | 0,3 0,3 0,3 | - - - - |
| Sept. Okt. | 3) 221 226 | ,9 3) 36, ,4 36, | 2 3) 52,7 2 52,1 | 8,8 8,6 | 3) 44,0 43,5 | - | 0,3 0,3 | 0,3 0,3 | 1 1 |
| Nov. Dez. 2003 Jan. | 3) 229 240 233 | ,0 36, | 2 3) 48,8 | 8,3 | 3) 40,5 | _ _ | 0,3 0,3 0,3 | 0,3 0,3 0,3 | - - - |
| Febr. März | 233 236 239 | ,9 36, ,2 36, ,2 34, | 2 49,2 1 48,4 | 2 8,2 | 41,0 40,1 | - | 0,3 0,3 0,3 | 0,3 0,3 0,3 | - - - |

^{*} Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. — Die Ausweis-

positionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Für Euro-

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Forderungen a | | schen Operati | onen in Euro a | ın Kreditinstit | ute | | | | | | |
|---|--|---|-------------------------------------|------------------------------------|--|--|---|---|--------------------------------------|--|--|
| im Euro-Währ | Hauptre- finanzie- rungsge- schäfte | Länger- fristige Refinanzie- rungsge- schäfte | Feinsteue- rungsopera- tionen | Struktu- relle Ope- rationen | Spitzenre- finanzie- rungs- fazilität | Forderungen aus dem Margen- ausgleich | Sonstige Forde- rungen in Euro an Kreditin- stitute des Euro- Währungs- gebiets | Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro- Währungs- gebiet | Haushalte/Bund | | Stand am Aus- weisstichtag/ Monatsende 1) |
| | | | | | | | | | Euros | system ²⁾ | |
| 186,0 194,4 204,7 | 126,0 134,0 149,0 | 60,0 | - - - | - - - | 0,0 0,4 0,7 | 0,0 0,0 0,0 | 0,4 0,2 0,4 | 30,5 30,7 30,7 | 67,7 67,7 67,7 | 89,5 | 2002 Juli 12. 19. 26. |
| 194,0 192,1 189,1 189,0 197,0 | 139,0 137,0 134,0 134,0 147,0 | 55,0 55,0 55,0 55,0 50,0 | - - - - | - - - - | 0,0 0,0 0,1 0,0 0,0 | 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,4 0,4 0,2 0,1 0,4 | 30,5 30,6 30,7 30,9 31,4 | 67,7 67,6 67,2 67,2 67,2 | 85,6 86,0 86,3 85,7 85,8 | Aug. 2. 9. 16. 23. 30. |
| 191,0 186,1 194,0 194,1 | 141,0 136,0 144,0 149,0 | 1 | - - - | - - - - | 0,0 0,0 0,0 0,1 | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,2 0,2 0,2 0,3 | 31,5 31,5 31,5 31,5 | 67,2 67,2 67,2 67,2 | 84,2 84,7 85,1 85,6 | Sept. 6. 13. 20. 27. |
| 190,4 191,0 187,1 209,1 | 145,0 146,0 142,0 164,0 | 45,0 45,0 45,0 45,0 | - - - | - - - | 0,4 0,0 0,0 0,0 | 0,0 0,0 0,1 0,1 | 0,6 0,6 0,4 0,2 | 3) 32,1 32,3 32,3 32,1 | 67,2 67,2 67,2 67,2 | 85,5 85,5 85,8 86,0 | Okt. 4. 11. 18. 25. |
| 190,1 189,0 183,1 196,3 206,1 | 145,0 144,0 138,0 150,0 161,0 | 45,0 45,0 45,0 45,0 45,0 | - - - - | - - - - | 0,1 0,0 0,1 1,2 0,1 | 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,4 0,4 0,4 0,2 0,3 | 32,3 32,6 32,7 33,1 33,2 | 67,2 67,2 67,2 67,2 67,2 | 88,4 87,1 87,6 89,1 89,4 | Nov. 1. 8. 15. 22. 29. |
| 219,7 221,8 223,8 236,6 | 173,8 176,8 168,5 191,5 | 1 | 10,0 - | - - - | 0,9 0,0 0,3 0,0 | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,2 0,2 0,2 0,1 | 33,2 33,2 33,3 33,1 | 67,2 67,1 67,1 66,3 | 89,1 90,7 92,7 93,1 | Dez. 6. 13. 20. 27. |
| 225,1 219,1 208,6 215,3 219,2 | 180,0 174,0 161,0 170,0 174,0 | 45,0 45,0 45,0 45,0 45,0 | - - - - | - - - - | 0,0 0,0 2,6 0,3 0,2 | 0,1 0,1 0,0 0,0 0,0 | 0,1 0,1 0,2 0,2 0,3 | 27,8 27,9 28,0 28,5 29,1 | 44,5 44,5 44,5 44,5 44,5 | 3) 106,0 106,6 105,9 106,9 106,5 | 2003 Jan. 3. 10. 17. 24. 31. |
| 214,0 206,2 216,2 223,2 | 169,0 161,0 170,0 178,0 | 45,0 45,0 45,0 45,0 | - - - | - - - - | 0,0 0,1 1,1 0,1 | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,3 0,3 0,3 0,6 | 30,7 31,7 32,6 33,5 | 44,4 44,4 44,4 44,4 | 1 | Febr. 7. 14. 21. 28. |
| 182,2 270,1 234,9 232,0 | 137,1 225,1 189,0 187,0 | 45,0 45,0 45,0 45,0 | - - - | - - - - | 0,1 0,0 0,9 0,0 | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,9 0,5 0,3 0,3 | 33,5 36,7 37,8 38,1 | 44,3 44,3 44,3 44,3 | 107,2 107,5 107,8 107,4 | März 7. 14. 21. 28. |
| | | | | | | _ | | . D | eutsche Bun | _ | |
| 115,1 128,2 121,8 | 77,3 91,2 83,5 | 383 | - - | - - | 0,1 0,1 0,0 | - | 0,0 0,0 0,0 | - - | 4,4 4,4 4,4 | 18,4 18,6 18,7 | 2001 Mai Juni Juli |
| 114,0 111,7 | 74,5 70,2 | 39,1 40,3 | - - | - - | 0,4 1,2 | - - | 0,0 0,0 | = | 4,4 4,4 | 24,2 22,4 | Aug. Sept. |
| 108,2 106,8 123,0 | 69,8 45,0 80,5 | 41,1 | - - - | 21,3 – | 0,1 0,2 1,4 | - - | 0,0 0,0 0,0 | = | 4,4 4,4 4,4 | 18,7 18,7 18,9 | Okt. Nov. Dez. |
| 112,3 103,7 106,8 | 69,5 61,7 65,7 | 42,8 40,4 40,4 | - - - | - - - | 0,0 1,6 0,7 | - - | 0,0 0,0 0,0 | - - | 4,4 4,4 4,4 | 18,6 18,1 17,7 | 2002 Jan. Febr. März |
| 86,6 101,0 109,1 | 46,7 62,3 71,2 | | - - - | - - - | 0,3 0,1 0,9 | - - | 0,0 0,0 0,0 | - - - | 4,4 4,4 4,4 | 17,4 | April Mai Juni |
| 98,2 100,3 104,2 | 61,8 68,3 72,4 | | - - - | - - - | 0,0 0,0 0,1 | _ | 0,0 0,0 0,0 | - - - | 4,4 4,4 4,4 | 26,9 24,0 | Juli Aug. Sept. |
| 103,9 111,1 125,5 | 72,4 77,0 87,1 | 34,0 36,1 | - - - | - - - | 0,0 0,1 2,2 | _ | 0,0 0,0 0,0 | - - - | 4,4 4,4 4,4 | 24,8 24,8 | Okt. Nov. Dez. |
| 124,3 126,3 130,9 | 87,5 91,6 98,4 | 36,6 34,7 32,1 | = | - - - | 0,2 0,0 0,4 | - - | 0,0 0,0 0,0 | _ | 4,4 4,4 4,4 | 19,8 19,7 21,1 | 2003 Jan. Febr. März |

system: Ausweis für Wochenstichtage; für Bundesbank: bis Ende 2001 Ausweis jeweils für letzten Freitag im Monat, ab 2002 Ausweis für Monatsultimo. — 2 Quelle: EZB. — 3 Veränderung überwiegend auf Grund der Neubewertung zum Quartalsende.

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

2. Passiva *)

| | IVII d C | | | | uro aus gel tuten im Eu | | | nen | Sonstige | | gegenüber | keiten in Eur sonstigen Ar hrungsgebie | sässigen |
|--|--|---|---|--|---------------------------------|---------------------|---|---|--|---|--------------------------------------|---|------------------------------------|
| Stand am Aus- weisstichtag/ Monatsende 1) | Passiva insgesamt | Bank- notenum- lauf 2) 3) | insgesamt | Einlagen auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserve- gut- haben) | Einlage- fazilität | Termin- einlagen | Verbind- lichkeiten aus Ge- schäften mit Rück- nahme- verein- barung | Einlagen aus dem Margen- ausgleich | Verbind- lichkeiten in Euro gegenüber Kreditin- stituten des Euro- Währungs- gebiets | Verbind- lichkeiten aus der Bege- bung von Schuld- verschrei- bungen | | Einlagen von öffent- lichen Haus- halten | Sonstige Verbind- lichkeiten |
| | Eurosyste | em ⁴⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2002 Juli 12. 19. 26. | 765,6 776,0 783,5 | 316,7 317,2 317,6 | 129,4 128,6 132,4 | 129,4 128,0 132,3 | 0,0 0,6 0,0 | - - - | = | 0,0 0,0 0,0 | 0,1 0,0 0,1 | 2,9 2,9 2,9 | 54,5 62,7 69,6 | 49,9 58,0 65,0 | 4,6 4,7 4,5 |
| Aug. 2. 9. 16. 23. 30. | 771,6 768,6 763,5 764,1 770,8 | 324,0 326,0 325,8 321,2 321,8 | 129,3 127,6 129,4 131,3 126,1 | 129,2 127,6 129,4 128,7 125,9 | 0,0 0,0 0,0 2,6 0,1 | - - - - | - - - - | 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,0 0,3 0,2 0,1 0,1 | 2,9 2,9 2,9 2,9 2,9 | 55,3 52,3 47,5 49,8 63,8 | 50,6 47,6 42,7 45,1 59,0 | 4,7 4,7 4,8 4,7 4,8 |
| Sept. 6. 13. 20. 27. | 765,6 762,1 772,6 772,8 | 325,8 325,7 324,5 325,4 | 129,9 126,8 130,0 126,9 | 129,8 126,8 129,9 126,9 | 0,0 0,0 0,1 0,0 | - - - | = | 0,0 0,0 0,0 - | 0,3 0,1 0,1 0,2 | 2,9 2,9 2,9 2,9 | 51,7 50,1 55,8 58,8 | 47,0 45,4 51,0 53,7 | 4,7 4,7 4,8 5,0 |
| Okt. 4. 11. 18. 25. | 5) 778,3 778,7 774,3 798,0 | 331,7 331,6 330,8 329,6 | 127,3 132,3 128,9 136,8 | 127,3 132,3 128,8 136,8 | 0,1 0,0 0,0 0,0 | - - - - | - - - | 0,0 - 0,0 0,0 | 0,2 0,4 0,2 0,1 | 2,9 2,9 2,9 2,9 | 47,8 43,9 43,8 59,1 | 42,9 39,1 39,1 54,4 | 4,9 4,8 4,7 4,6 |
| Nov. 1. 8. 15. 22. 29. | 779,7 777,5 773,3 788,7 796,5 | 334,8 336,7 335,7 334,6 340,0 | 122,7 130,7 129,7 126,8 121,9 | 122,6 130,6 129,6 126,3 121,9 | 0,0 0,1 0,1 0,5 0,0 | - - - - | - - - - - | 0,0 - - - - | 0,1 0,3 0,2 0,2 0,2 | 2,9 2,0 2,0 2,0 2,0 | 50,6 41,2 36,8 55,1 64,8 | 45,8 35,9 32,0 50,2 59,6 | 4,8 5,3 4,8 4,9 5,3 |
| Dez. 6. 13. 20. 27. | 812,7 818,7 820,4 832,6 | 351,3 355,7 367,9 374,6 | 127,1 130,0 127,9 129,3 | 127,0 129,9 126,7 129,1 | 0,1 0,1 1,2 0,2 | - - - | - - - | - - - - | 0,3 0,0 0,0 0,0 | 2,0 2,0 2,0 2,0 | 62,2 58,5 50,0 55,1 | 56,6 53,6 44,9 49,8 | 5,6 4,9 5,0 5,2 |
| 2003 Jan. 3. 10. 17. 24. 31. | 5) 795,0 786,6 773,3 778,9 786,7 | 354,5 346,3 341,6 338,2 339,5 | 130,0 133,5 132,9 127,2 126,8 | 129,9 133,4 132,7 127,2 126,6 | 0,1 0,1 0,1 0,0 0,1 | - - - - | - - - - - | - 0,0 0,0 0,0 0,0 | 0,0 0,0 0,0 0,0 0,1 | 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 | 47,4 48,5 42,5 59,0 65,1 | 42,4 43,6 37,3 54,0 60,2 | 5,0 4,9 5,2 5,0 4,9 |
| Febr. 7. 14. 21. 28. | 782,0 775,4 784,8 790,6 | 342,8 342,9 341,6 345,4 | 133,2 128,0 131,4 125,4 | 133,2 127,9 129,0 125,3 | 0,0 0,1 2,4 0,1 | - - - - | - - - | - - - - | 0,1 0,1 0,1 0,1 | 2,0 2,0 2,0 2,0 | 52,2 51,3 59,0 70,1 | 47,2 46,5 54,1 65,2 | 5,0 4,8 4,8 4,9 |
| März 7. 14. 21. 28. | 750,0 838,9 802,3 798,7 | 350,1 350,0 350,5 351,8 | 89,5 177,4 128,6 129,4 | 89,4 177,3 128,0 129,4 | 0,1 0,1 0,6 0,0 | - - - - | - - - | 0,0 0,0 | 0,1 0,0 0,0 0,0 | 2,0 2,0 2,0 2,0 | 60,2 60,1 72,7 73,6 | 55,2 55,0 67,5 68,4 | 5,0 5,1 5,2 5,2 |
| | Deutsche | Bundesl | oank | | | | | | | | | | |
| 2001 Mai Juni | 229,8 5) 247,3 | 124,1 121,9 | 32,6 42,7 | 32,5 42,5 | 0,1 0,2 | - | - | - | | | 0,5 0,6 | 0,1 0,1 | 0,4 0,5 |
| Juli Aug. Sept. | 241,0 238,4 5) 233,4 | 119,9 116,5 112,0 | 33,6 48,0 48,3 | 33,6 48,0 48,2 | 0,0 0,0 0,0 | - - - | = | - - | - - | - - | 0,6 0,5 0,6 | 0,1 0,1 0,1 | 0,5 0,4 0,5 |
| Okt. Nov. Dez. | 226,6 225,6 5) 239,9 | 106,7 99,0 76,5 | 34,0 49,9 57,5 | 34,0 49,8 57,4 | 0,0 0,1 0,1 | - - - | = | = | = | = | 0,5 0,6 1,0 | 0,1 0,1 0,1 | 0,4 0,5 1,0 |
| 2002 Jan. Febr. März | 230,6 221,4 5) 227,4 | 82,5 79,8 80,5 | 46,1 41,6 42,0 | 46,1 41,5 42,0 | 0,0 0,0 0,1 | - - - | = | - - | - - | - - | 1,0 0,6 0,6 | 0,1 0,1 0,1 | 0,9 0,6 0,5 |
| April Mai Juni | 205,3 218,3 5) 217,9 | 81,7 84,1 86,9 | 40,1 44,9 41,4 | 38,9 44,9 41,3 | 1,2 0,0 0,1 | - - | = | - - | - - - | - - - | 0,5 0,6 0,6 | 0,1 0,0 0,1 | 0,5 0,6 0,5 |
| Juli Aug. Sept. | 211,3 218,3 5) 221,9 | 90,0 90,7 92,0 | 40,7 44,3 41,0 | 40,6 44,2 41,0 | 0,0 0,1 0,0 | - - - | = | = | - - - | - - - | 0,6 0,5 0,6 | 0,1 0,0 0,0 | 0,5 0,5 0,5 |
| Okt. Nov. Dez. | 226,4 229,9 5) 240,0 | 94,2 95,7 104,5 | 41,3 41,0 44,8 | 41,3 40,9 44,8 | 0,0 0,0 0,0 | - - - | - - | = | - - - | - - - | 0,6 0,8 0,6 | 0,1 0,1 0,0 | 0,5 0,7 0,6 |
| 2003 Jan. Febr. März | 233,9 236,2 239,2 | 94,5 96,1 98,1 | 40,9 38,1 48,1 | 40,8 38,1 48,0 | 0,1 0,1 0,0 | - - - | - - | - - - | - - - | - - - | 0,5 0,5 0,5 | 0,0 0,1 0,0 | 0,5 0,5 0,4 |

^{*} Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. — Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Für Eurosystem: Ausweis für Wochenstichtage; für Bundesbank: bis Ende 2001 Ausweis jeweils für letzten Freitag im Monat, ab 2002 Ausweis für

Monatsultimo. — 2 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie bis Ende 2002 noch im Umlauf befindliche, von den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten (s. auch Anm. 6). — 3 Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8 % des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird als "Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

| Verbind- | | | iten in Fremdw nsässigen außer gsgebiets | | | | | | | |
|---|---|--------------------------------------|---|--|--|--------------------------------------|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| lichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro- Währungs- | Verbindlich- keiten in Fremdwährung gegenüber An- sässigen im Euro-Währungs- | | Einlagen, Guthaben und andere Verbind- | Verbind- lichkeiten aus der Kredit- fazilität im Rahmen | Ausgleichs- posten für zugeteilte Sonder- | Sonstige _. | Intra-Euro- system-Ver- bindlichkeit aus der Be- gebung von Euro-Bank- | Neubewer- | Grundkapital und | Stand am Aus- weisstichtag/ |
| gebiets | gebiet | insgesamt | lichkeiten | des WKM II | ziehungsrechte | Passiva 6) | noten 3) | tungskonten Fi | Rücklage urosystem ⁴⁾ | Monatsende 1) |
| 8,6 8,6 | 1,2 | 18,8 20,0 | 18,8 20,0 | - | 6,5 | 63,3 64,5 | - | 99,1 | - | 2002 Juli 12. |
| 9,0 | 1,5 | 21,5 | 21,5 | = | 6,5 6,5 6,5 6,5 | 59,3 | - | 99,1 99,1 99,1 | 64,3 64,3 64,3 64,3 | 19. 26. |
| 9,4 8,6 8,6 9,1 9,0 | 1,3 1,3 1,3 1,3 | 20,4 19,7 17,3 18,4 16,1 | 20,4 19,7 17,3 18,4 16,1 | - - - - | 6,5 6,5 6,5 6,5 | 59,1 59,9 60,5 60,0 59,8 | - - - - | 99,1 99,1 99,1 99,1 99,1 | 64,3 64,3 64,3 64,3 | Aug. 2. 9. 16. 23. 30. |
| 8,7 8,6 9,0 8,9 | 1,4 | 15,1 16,6 18,1 17,9 | 15,1 16,6 18,1 17,9 | - - - | 6,5 6,5 6,5 6,5 | 60,0 60,0 60,7 60,5 | = = | 99,1 99,1 99,1 99,1 | 64,3 64,3 64,3 64,3 | Sept. 6. 13. 20. 27. |
| 9,2 8,5 8,3 8,4 | 1,3 1,3 1,4 1,6 | 18,1 18,0 17,3 18,8 | 18,1 18,0 17,3 18,8 | - - - | 6,6 6,6 6,6 6,6 | 5) 62,5 62,6 63,5 63,6 | - - - | 5) 106,3 106,3 106,3 106,3 | 64,3 64,3 64,3 64,3 | Okt. 4. 11. 18. 25. |
| 8,4 8,5 8,4 8,3 | 1,4 1,4 1,6 1,7 | 17,3 17,0 17,1 19,3 | 17,3 17,0 17,1 19,3 | - - - - - | 6,6 6,6 6,6 | 64,3 62,7 64,7 63,4 | - - - | 106,3 106,3 106,3 106,3 106,3 | 64,2 64,2 64,2 64,4 | Nov. 1. 8. 15. 22. 29. |
| 8,6 8,5 8,4 9,5 8,8 | 1,3 1,3 1,4 | 17,3 20,0 22,4 20,7 20,1 | 17,3 20,0 22,4 20,7 20,1 | - - - - | 6,6 6,6 6,6 6,6 6,6 | 62,9 62,6 63,0 63,7 64,1 | 1 | 106,3 106,3 106,3 106,3 106,3 | 64,4 64,4 64,5 64,4 64,4 | Dez. 6. 13. 20. 27. |
| 11,6 8,3 8,3 8,9 | 1,1 1,1 1,1 1,1 | 5) 21,0 19,7 17,3 15,0 | 5) 21,0 19,7 17,3 15,0 | - - - | 6,3 6,3 6,3 6,3 | 5) 73,8 73,6 74,0 74,2 | - - - - | 5) 82,8 82,8 82,8 82,8 82,8 | 64,3 64,2 64,2 64,1 | 2003 Jan. 3. 10. 17. 24. |
| 9,4 8,5 8,5 8,4 8,7 | 1,1 1,0 1,0 1,0 1,0 | 15,8 15,8 15,2 14,1 14,1 | 15,8 15,8 15,2 14,1 14,1 | - - - - - | 6,3 6,3 6,3 6,3 6,3 | 73,7 73,3 72,7 74,5 70,2 | - - | 82,8 82,8 82,8 82,8 82,8 82,8 | 64,1 64,1 64,4 63,5 64,4 | 31. Febr. 7. 14. 21. 28. |
| 8,7 8,6 8,4 8,4 | 1,1 1,1 | 14,8 16,1 14,7 14,5 | 14,8 16,1 14,7 14,5 | - - - - | 6,3 6,3 6,3 6,3 | 69,9 70,1 70,6 64,2 | = | 82,8 82,8 82,8 82,8 82,8 | 64,4 64,5 64,5 64,5 | März 7. 14. 21. 28. |
| | | | | | | | | Deutsche B | undesbank | |
| 7,2 6,8 | 1 | = | = | = | 1,7 1,8 | 17,1 23,2 | : | 41,4 5) 45,2 | 5,1 5,1 | 2001 Mai Juni |
| 6,8 6,8 6,8 | 0,0 0,0 0,0 | - - 1,8 | - - 1,8 | - - - | 1,8 1,8 1,7 | 28,0 14,4 15,3 | : | 45,2 45,2 5) 41,8 | 5,1 5,1 5,1 | Juli Aug. Sept. |
| 6,9 6,9 7,3 | 0,0 0,0 0,0 | 3,0 4,1 1,4 | 3,0 4,1 1,4 | - - - | 1,7 1,7 1,7 | 26,8 16,4 47,8 | | 41,8 41,8 5) 41,6 | 5,1 5,1 5,1 | Okt. Nov. Dez. |
| 7,1 7,0 7,0 | | 3,3 3,2 5) 3,0 | 3,3 3,2 5) 3,0 | - - - | 1,7 1,7 1,7 | 30,6 32,6 30,9 | 11,6 8,2 11,6 | 41,6 41,6 5) 44,8 | 5,1 5,1 5,1 | 2002 Jan. Febr. März |
| 7,0 7,0 6,9 | 0,0 0,0 0,0 | 2,4 1,6 2,3 | 2,4 1,6 2,3 | - - - | 1,7 1,7 1,6 | 9,1 12,7 20,9 | 12,9 15,7 | 44,8 44,8 5) 35,5 | 5,1 5,1 5,1 | April Mai Juni |
| 7,1 7,1 7,2 | 0,0 0,0 0,0 | 3,0 2,3 2,8 | 3,0 2,3 2,8 | - - - | 1,6 1,6 1,6 | 8,9 9,2 10,2 | 18,8 22,0 | 35,5 35,5 35,5 5) 37,3 | 5,1 5,1 5,1 | Juli Aug. Sept. |
| 7,1 7,1 7,1 | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 2,4 3,1 1,8 | 2,4 3,1 1,8 | _ | 1,6 1,6 | 10,6 10,5 | 26,2 27,6 | 37,3 37,3 | 5,1 5,1 5,0 | Okt. Nov. |
| 7,1 7,8 7,3 7,1 | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 2,2 2,4 3,4 | 2,2 2,4 3,4 | - - - - | 1,6 1,6 1,6 1,5 | 11,1 17,6 19,1 11,7 | 29,1 29,6 31,9 33,3 | | 5,0 5,0 5,0 5,0 | Dez. 2003 Jan. Febr. März |

Begebung von Banknoten" ausgewiesen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten gemäß dem oben erwähnten

Rechnungslegungsverfahren und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls als "Intra-Eurosystem-Forderung/Verbindlichkeit aus der Begebung von Banknoten" ausgewiesen. — 4 Quelle: EZB. — 5 Veränderungen überwiegend auf Grund der Neubewertung zum Quartalsende. 6 Für Deutsche Bundesbank: ab 2003 einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten (s. auch Anm. 2).

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *) Aktiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| | | | Kredite an Banken (MFIs) im Euro-Währung | | | | oiet 3) | | | Kredite an Nichtban | | nken (Nicht-MFIs) im | |
|--------------------|---------------------|----------------|--|--------------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------------|
| | | | | an Banken | | | | n anderen Mitg | liedsländern | | an Nichtba | nken im Inla | nd |
| | | | | | | | | | | | | Unternehm | en und |
| | | | | | | Wert- | | | Wert- | | | personen | |
| | Bilanz- | Kassen- | | zu- | Buch- | papiere von | zu- | Buch- | papiere von | | zu- | zu- | Buch- |
| Zeit | summe 2) | bestand | insgesamt | sammen | kredite 3) | Banken | sammen | kredite 3) | Banken | insgesamt | | sammen | kredite 3) |
| | | | | | | | | | St | and am J | lahres- ba | zw. Mona | atsende |
| 1994 | 7 205,7 | 26,2 | 2 030,1 | 1 854,1 | 1 285,1 | 569,1 | | 145,0 | 30,9 | 4 411,4 | 4 333,2 | 1 | 3 143,2 |
| 1995 1996 | 7 778,7 8 540,5 | 27,3 30,3 | 2 210,2 2 523,0 | 2 019,0 2 301,1 | 1 399,8 1 585,7 | 619,3 715,4 | 191,2 221,9 | 158,0 181,2 | 33,2 40,7 | 4 723,3 5 084,7 | 4 635,0 4 981,9 | 3 548,8 3 812,8 | 3 298,7 3 543,0 |
| 1997 1998 | 9 368,2 10 355,5 | 30,7 29,9 | 2 836,0 3 267,4 | 2 580,7 2 939,4 | 1 758,6 1 977,4 | 822,1 962,0 | 255,3 328,1 | 208,8 264,9 | 46,5 63,1 | 5 408,8 5 833,9 | 5 269,5 5 615,9 | 4 041,3 4 361,0 | 3 740,8 3 966,5 |
| 1999 | 5 678,5 | 17,2 | 1 836,9 | 1 635,0 | 1 081,4 | 553,6 | 201,9 | 161,8 | 40,1 | 3 127,4 | 2 958,6 | 2 326,4 | 2 093,4 |
| 2000 2001 | 6 083,9 6 303,1 | 16,1 14,6 | 1 977,4 2 069,7 | 1 724,2 1 775,5 | 1 108,9 1 140,6 | 615,3 634,9 | 253,2 294,2 | 184,5 219,8 | 68,6 74,4 | 3 249,9 3 317,1 | 3 062,6 3 084,9 | 2 445,7 2 497,1 | 2 186,6 2 235,7 |
| 2002 | 6 394,2 | 17,9 | 2 118,0 | 1 769,1 | 1 164,3 | 604,9 | 348,9 | 271,7 | 77,2 | 3 340,2 | 3 092,2 | 2 505,8 | 2 240,8 |
| 2001 Mai Juni | 6 312,3 6 283,8 | 13,9 13,8 | 2 038,9 2 050,4 | 1 756,7 1 753,5 | 1 106,2 1 112,4 | 650,5 641,1 | 282,2 296,9 | 206,5 221,0 | 75,7 75,9 | 3 323,1 3 295,9 | 3 095,6 3 070,6 | 2 497,6 2 473,6 | 2 210,5 2 212,8 |
| Juli | 6 225,8 | 13,8 | 2 036,5 | 1 748,3 | 1 100,6 | 647,7 | 288,2 | 213,2 | 75,0 | 3 298,4 | 3 073,9 | 2 466,3 | 2 206,8 |
| Aug. Sept. | 6 236,5 6 295,9 | 13,5 13,7 | 2 037,6 2 070,9 | 1 751,9 1 778,2 | 1 113,0 1 142,2 | 638,9 635,9 | 285,7 292,7 | 210,6 216,8 | 75,1 75,9 | 3 289,2 3 283,9 | 3 061,6 3 056,0 | 2 464,3 2 471,5 | 2 207,2 2 218,7 |
| Okt. | 6 300,0 | 14,2 | 2 064,4 | 1 769,4 | 1 130,7 | 638,7 | 295,0 | 218,2 | 76,8 | 3 284,0 | 3 058,5 | 2 474,7 | 2 219,6 |
| Nov. Dez. | 6 320,2 6 303,1 | 13,7 14,6 | 2 082,6 2 069,7 | 1 779,3 1 775,5 | 1 144,1 1 140,6 | 635,3 634,9 | 303,2 294,2 | 227,1 219,8 | 76,1 74,4 | 3 299,4 3 317,1 | 3 073,7 3 084,9 | 2 479,4 2 497,1 | 2 226,6 2 235,7 |
| 2002 Jan. Febr. | 6 255,1 6 230,4 | 27,7 19,5 | 2 019,8 2 004,6 | 1 728,4 1 725,2 | 1 094,0 1 084,2 | 634,4 641,0 | 291,4 279,4 | 216,2 202,9 | 75,2 76,5 | 3 310,8 3 311,9 | 3 075,1 3 074,7 | 2 487,1 2 485,5 | 2 225,5 2 227,3 |
| März | 6 269,8 | 16,9 | 2 033,3 | 1 744,1 | 1 096,1 | 647,9 | 289,3 | 213,2 | 76,3 76,1 | 3 310,6 | 3 065,5 | 2 478,9 | 2 230,3 |
| April Mai | 6 267,7 6 304,5 | 14,9 14,7 | 2 032,8 2 055,5 | 1 736,5 1 749,0 | 1 085,8 1 096,7 | 650,7 652,2 | 296,3 306,6 | 220,2 230,7 | 76,1 75,8 | 3 319,5 3 323,3 | 3 072,8 3 074,2 | 2 485,6 2 485,6 | 2 231,6 2 232,0 |
| Juni | 6 277,4 | 14,3 | 2 073,9 | 1 758,9 | 1 111,2 | 647,6 | 315,1 | 238,1 | 77,0 | 3 304,8 | 3 059,5 | 2 477,9 | 2 233,2 |
| Juli Aug. | 6 265,6 6 290,6 | 13,8 13,6 | 2 051,7 2 073,4 | 1 731,9 1 746,9 | 1 094,9 1 113,0 | 637,1 634,0 | 319,7 326,5 | 242,3 249,2 | 77,4 77,3 | 3 313,1 3 310,9 | 3 063,8 3 064,3 | 2 471,5 2 480,6 | 2 231,6 2 231,5 |
| Sept. | 6 341,1 | 13,3 | 2 077,4 | 1 745,3 | 1 113,3 | 632,1 | 332,0 | 253,8 | 78,3 | 3 323,1 | 3 074,8 | 2 490,6 | 2 242,3 |
| Okt. Nov. | 6 359,1 6 453,5 | 14,2 13,2 | 2 078,3 2 130,2 | 1 741,3 1 780,8 | 1 117,9 1 150,6 | 623,5 630,2 | 336,9 349,5 | 257,2 267,3 | 79,7 82,1 | 3 327,8 3 336,6 | 3 080,9 3 088,4 | 2 494,9 2 496,7 | 2 240,6 2 238,4 |
| Dez. | 6 394,2 | 17,9 | 2 118,0 | 1 769,1 | 1 164,3 | 604,9 | 348,9 | 271,7 | 77,2 | 3 340,2 | 3 092,2 | 2 505,8 | 2 240,8 |
| 2003 Jan. Febr. | 6 380,7 6 422,0 | 13,2 13,2 | 2 104,3 2 121,5 | 1 748,5 1 751,6 | 1 136,2 1 142,1 | 612,3 609,5 | 355,8 369,9 | 277,0 289,5 | 78,8 80,4 | 3 348,8 3 347,3 | 3 101,1 3 097,7 | 2 501,4 2 501,6 | 2 237,9 2 239,2 |
| | | | | | | | | | | | V | eränderu | ıngen ¹⁾ |
| 1995 1996 | 587,7 761,8 | 1,1 3,0 | 184,6 312,8 | 169,3 282,1 | 114,7 186,0 | 54,6 96,1 | 15,2 30,7 | 13,0 23,2 | 2,3 7,5 | 322,1 361,5 | 312,1 346,9 | 201,2 264,0 | 188,1 244,3 |
| 1997 | 825,6 | 0,5 | 313,1 | 279,6 | 172,9 | 106,7 | 33,5 | 27,6 | 5,9 | 324,0 | 287,5 | 228,4 | 197,6 |
| 1998 1999 | 1 001,0 452,6 | - 0,8 1,8 | 422,2 179,8 | 355,7 140,1 | 215,1 81,4 | 140,6 58,6 | 66,4 39,8 | 56,2 26,3 | 10,2 13,5 | 440,4 206,6 | 363,3 158,1 | 337,5 156,8 | 245,2 126,4 |
| 2000 | 401,5 | - 1,2 | 143,0 | 91,7 | 28,1 | 63,6 | 51,4 | 22,8 | 28,6 | 123,2 | 105,4 | 116,8 | 89,5 |
| 2001 2002 | 244,9 165,7 | - 1,4 3,3 | 91,0 63,6 | 50,7 6,5 | 30,3 23,7 | 20,5 – 17,1 | 40,3 57,1 | 34,5 51,9 | 5,8 5,2 | 55,1 33,6 | 23,9 15,3 | 50,4 16,1 | 48,1 10,4 |
| 2001 Juni | - 26,6 | - 0,1 | 11,6 | - 3,2 | 6,2 | - 9,4 | 14,8 | 14,5 | 0,3 | - 26,5 | - 24,4 | - 23,6 | 2,7 |
| Juli Aug. | - 47,6 25,5 | - 0,0 - 0,3 | - 13,8 1,3 | - 5,2 3,6 | - 11,8 12,4 | 6,7 – 8,8 | - 8,7 - 2,3 | - 7,8 - 2,6 | - 0,8 0,2 | 4,5 - 5,2 | 4,5 – 8,9 | - 6,1 - 0,5 | - 4,8 1,9 |
| Sept. | 56,7 | 0,3 | 33,2 | 26,3 | 29,2 | - 3,0 | 6,9 | 6,2 | 0,8 | - 6,2 | - 6,5 | 6,4 | 10,6 |
| Okt. Nov. | 1,6 51,1 | 0,4 - 0,5 | - 6,6 18,2 | - 8,9 10,0 | - 11,7 13,4 | 2,8 - 3,3 | 2,3 8,2 | 1,4 8,9 | 0,9 - 0,7 | - 0,2 15,7 | 2,3 14,4 | 3,0 3,7 | 0,8 6,0 |
| Dez. | - 16,8 | 1,0 | - 12,3 | - 3,4 | - 3,5 | 0,1 | - 8,9 | - 7,3 | - 1,7 | 18,9 | 12,4 | 18,7 | 10,1 |
| 2002 Jan. Febr. | - 51,6 - 23,2 | 13,0 – 8,2 | - 49,6 - 15,1 | - 46,7 - 3,1 | - 46,6 - 9,8 | - 0,1 6,7 | – 2,9 – 12,0 | - 3,7 - 13,3 | 0,8 1,2 | - 7,3 1,8 | - 10,4 0,1 | - 10,7 - 1,0 | - 11,0 2,0 |
| März | 42,2 | - 2,5 | 28,9 | 19,0 | 11,9 | 7,1 | 9,9 | 10,3 | - 0,4 | - 1,0 | - 8,9 | - 6,5 | 3,0 |
| April Mai | 7,7 52,5 | - 2,0 - 0,2 | - 0,9 23,2 | - 8,0 12,8 | - 10,3 11,1 | 2,3 1,8 | 7,1 10,4 | 7,0 10,5 | 0,1 - 0,2 | 11,0 6,6 | 8,7 3,6 | 8,1 2,1 | 2,3 2,4 |
| Juni Juli | - 5,8 - 19,9 | - 0,4 | 18,3 | 10,0 | 14,3 - 16.3 | - 4,3 - 11.1 | 8,3 | 7,4 | 0,9 | - 19,8 | - 17,1 | - 10,1 | - 1,1 |
| Aug. | 23,8 | - 0,5 - 0,2 | 21,9 | - 27,5 15,1 | 18,1 | - 11,1 - 3,0 | 4,5 6,8 | 4,2 6,8 | 0,3 - 0,0 | 7,2 - 1,7 | 3,6 0,9 | - 7,1 8,8 | - 2,6 0,3 |
| Sept. Okt. | 51,3 20,3 | - 0,2 0,9 | 4,0 0,8 | - 1,6 - 4,1 | 0,3 4,6 | - 1,9 - 8,7 | 5,6 4,9 | 4,6 3,5 | 0,9 1,5 | 12,0 4,6 | 10,2 6,2 | | 10,4 - 1,5 |
| Nov. Dez. | 97,2 | - 1,0 | 52,0 3,0 | 39,4 | 32,7 13,7 | 6,7 | 12,6 | 10,1 | 2,5 | 9,4 | 7,9 | 4,4 2,2 | – 1,8 |
| 2003 Jan. | - 29,0 - 13,9 | 4,7 - 4,7 | - 24,3 | 1,0 - 30,3 | – 28,1 | - 2.2 | 1,9 5,9 | 4,4 5,3 | - 2,4 0,7 | 18,3 | 10,3 17,1 | 15,6 3,7 | 7,8 1,4 |
| Febr. | 41,4 | | | 3,2 | 5,9 | _ 2,7 | 14,0 | | 1,5 | - 1,6 | – 3,6 | | |

^{*} Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen)

auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — **1** Statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. — **2** Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbind-

| Euro-Währ | ungsgebiet ³ |) | | an Nichtbar | nken in ande | eren Mitglied | dsländern | | | Aktiva geg dem Nicht- Währungsg | Euro- | | |
|---|-------------------------------|---|---|--|---------------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------------------|---------------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|
| Privat- | öffentliche Haushalte | | | | Unternehm Privatperso | | öffentliche Haushalte | | | | | | |
| Wert- papiere | zu- sammen | Buch- kredite 3) | Wert- papiere 4) | zu- sammen | zu- sammen | darunter Buch- kredite 3) | zu- sammen | Buch- kredite 3) | Wert- papiere | ins- gesamt | darunter Buch- kredite 3) | Sonstige Aktiv- positionen | Zeit |
| Stand a | m Jahres- | bzw. Mc | natsende | 9 | | | | | | | | | |
| 248,1 | 1 | 650,1 | 291,8 | 78,2 | 1 | 39,6 | 38,6 | 8,3 | 30,3 | 548,8 | 479,6 | 1 | 1994 |
| 250,0 269,7 300,6 394,5 233,0 | 1 169,1 1 228,2 1 254,9 | 792,2 857,8 911,0 939,1 488,4 | 294,1 311,4 317,2 315,8 143,7 | 88,2 102,8 139,2 218,0 168,8 | 39,4 36,8 41,9 62,5 65,3 | 39,2 36,8 41,2 56,0 35,9 | 48,8 66,0 97,3 155,5 103,6 | 11,3 17,2 23,4 35,6 20,7 | 37,6 48,8 73,9 119,9 82,8 | 608,5 678,1 839,6 922,0 511,2 | 526,0 575,3 710,2 758,0 404,2 | 209,4 224,4 253,1 302,2 185,8 | 1995 1996 1997 1998 1999 |
| 259,1 | 587,8 | 478,5 | 138,4 | 187,3 | 83,8 | 44,2 | 103,5 | 20,0 | 83,5 | 622,4 | 481,7 | 218,1 | 2000 |
| 261,3 | | 468,7 | 119,1 | 232,3 | 111,3 | 53,7 | 121,0 | 26,2 | 94,8 | 727,3 | 572,0 | 174,3 | 2001 |
| 265,0 | | 448,5 | 137,9 | 248,0 | 125,0 | 63,6 | 123,0 | 25,5 | 97,5 | 738,1 | 589,2 | 179,9 | 2002 |
| 287,1 | | 475,5 | 122,5 | 227,5 | 103,5 | 48,4 | 123,9 | 24,3 | 99,7 | 698,1 | 541,1 | 238,4 | 2001 Ma |
| 260,7 | | 469,2 | 127,8 | 225,2 | 104,4 | 50,8 | 120,8 | 24,5 | 96,3 | 693,2 | 535,9 | 230,4 | Ju |
| 259,5 | 597,3 | 470,3 | 137,3 | 224,5 | 103,2 | 49,7 | 121,4 | 24,0 | 97,3 | 663,1 | 510,4 | 214,1 | Jul |
| 257,0 | | 469,5 | 127,8 | 227,5 | 102,0 | 49,2 | 125,6 | 24,1 | 101,5 | 683,8 | 531,3 | 212,6 | Au |
| 252,9 | | 466,8 | 117,7 | 228,0 | 103,5 | 51,1 | 124,5 | 23,8 | 100,7 | 712,8 | 558,0 | 214,6 | Se _l |
| 255,1 | 594,3 | 467,7 | 116,1 | 225,5 | 105,2 | 51,7 | 120,3 | 24,1 | 96,2 | 722,0 | 563,7 | 215,5 | Ok |
| 252,8 | | 477,4 | 116,9 | 225,7 | 107,8 | 52,4 | 117,9 | 24,8 | 93,1 | 741,7 | 584,8 | 182,8 | No |
| 261,3 | | 468,7 | 119,1 | 232,3 | 111,3 | 53,7 | 121,0 | 26,2 | 94,8 | 727,3 | 572,0 | 174,3 | De |
| 261,6 | 589,2 | 469,5 | 118,5 | 235,6 | 113,5 | 54,7 | 122,1 | 25,7 | 96,4 | 723,8 | 569,9 | 173,1 | 2002 Jai |
| 258,2 | | 466,9 | 122,3 | 237,2 | 114,6 | 56,1 | 122,6 | 25,8 | 96,8 | 721,8 | 566,7 | 172,6 | Fe |
| 248,6 | | 464,3 | 122,3 | 245,0 | 118,7 | 60,1 | 126,3 | 26,7 | 99,6 | 730,8 | 574,6 | 178,3 | Mä |
| 254,0 | 588,6 | 460,4 | 126,9 | 246,7 | 120,1 | 61,5 | 126,6 | 26,4 | 100,2 | 721,2 | 568,3 | 179,3 | Ap |
| 253,6 | | 455,2 | 133,4 | 249,0 | 121,3 | 62,6 | 127,7 | 26,0 | 101,8 | 734,8 | 580,6 | 176,1 | Ma |
| 244,6 | | 450,0 | 131,6 | 245,4 | 118,1 | 61,5 | 127,2 | 26,0 | 101,2 | 712,6 | 559,4 | 171,7 | Ju |
| 239,9 | 583,7 | 458,1 | 134,2 | 249,3 | 118,1 | 59,8 | 131,2 | 26,5 | 104,7 | 712,9 | 557,9 | 174,2 | Ju |
| 249,1 | | 448,5 | 135,2 | 246,6 | 114,3 | 58,3 | 132,3 | 26,9 | 105,4 | 722,0 | 566,9 | 170,7 | Au |
| 248,3 | | 445,3 | 138,9 | 248,3 | 114,7 | 59,3 | 133,6 | 27,2 | 106,3 | 752,3 | 597,5 | 174,9 | Se |
| 254,2 | 591,7 | 448,3 | 137,7 | 246,9 | 116,4 | 59,1 | 130,5 | 27,6 | 102,9 | 762,2 | 608,7 | 176,7 | Ol |
| 258,2 | | 449,2 | 142,5 | 248,2 | 118,6 | 61,0 | 129,6 | 28,0 | 101,6 | 791,0 | 634,2 | 182,4 | No |
| 265,0 | | 448,5 | 137,9 | 248,0 | 125,0 | 63,6 | 123,0 | 25,5 | 97,5 | 738,1 | 589,2 | 179,9 | De |
| 263,4 262,4 | 596,1 | | 146,7 148,7 | 247,6 249,6 | 121,8 125,6 | 60,5 64,6 | 125,8 124,1 | 26,5 26,2 | 99,3 97,9 | 738,3 757,7 | 591,8 612,1 | 176,2 182,3 | 2003 Ja Fe |
| | erungen ¹ | | | 100 | | | 10.3 | | | J 50.7 | 1 46.3 | | 1005 |
| 13,1 19,7 30,8 92,3 30,4 | 82,9 59,1 25,8 | 113,1 65,5 53,3 28,1 7,7 | - 2,1 17,3 5,8 - 2,3 - 6,4 | 10,0 14,6 36,5 77,1 48,4 | - 0,2 - 2,6 5,1 18,9 12,2 | - 0,4 - 2,5 4,4 13,0 6,4 | 10,2 17,2 31,4 58,3 36,2 | 3,0 6,0 6,1 12,5 2,0 | 7,3 11,2 25,3 45,7 34,2 | 59,7 69,5 159,4 83,9 33,1 | 46,3 49,3 132,9 52,0 13,8 | 20,2 15,1 28,6 55,3 31,3 | 1995 1996 1997 1998 1999 |
| 27,3 | - 26,5 | - 6,7 | - 4,6 | 17,8 | 16,8 | 7,2 | 1,0 | - 0,3 | 1,2 | 103,9 | 71,9 | 32,5 | 2000 |
| 2,4 | | - 9,8 | - 16,7 | 31,3 | 24,3 | 7,7 | 7,0 | 2,2 | 4,8 | 110,1 | 86,6 | - 9,9 | 2001 |
| 5,7 | | - 20,2 | 19,4 | 18,3 | 15,9 | 12,0 | 2,4 | - 0,6 | 3,0 | 65,7 | 64,1 | - 0,4 | 2002 |
| - 26,3 | 1 | - 6,2 | 5,4 | - 2,0 | 1,0 | 2,4 | - 3,0 | 0,2 | - 3,2 | - 3,7 | - 4,2 | - 8,0 | 2001 Ju |
| - 1,3 | | 1,0 | 9,6 | - 0,0 | - 0,9 | - 0,8 | 0,9 | - 0,3 | 1,2 | - 21,9 | - 18,4 | - 16,4 | Ju |
| - 2,4 | - 8,4 | - 0,7 | - 7,7 | 3,7 | - 0,8 | - 0,1 | 4,5 | - 0,2 | 4,3 | 31,3 | 30,2 | - 1,6 | Au |
| - 4,2 | - 12,9 | - 2,8 | - 10,1 | 0,3 | 1,5 | 1,9 | – 1,1 | - 0,3 | – 0,8 | 27,3 | 25,1 | 2,1 | Se |
| 2,2 | - 6,3 | 0,9 | - 1,5 | - 2,5 | 1,6 | 0,5 | - 4,1 | 0,3 | - 4,4 | 7,1 | 3,9 | 0,8 | Ok |
| - 2,3 | | 9,8 | 0,9 | 1,3 | 2,5 | 0,6 | - 1,2 | 0,6 | - 1,8 | 16,3 | 18,0 | 1,3 | No |
| 8,6 | | - 8,8 | 2,4 | 6,6 | 3,4 | 1,2 | 3,2 | 1,4 | 1,8 | – 15,9 | – 14,6 | – 8,5 | De |
| 0,3 - 3,0 - 9,6 | 1,2 - 2,4 | 0,8 - 2,6 - 2,6 | - 0,5 3,8 0,2 | 3,0 1,6 7,9 | 2,1 1,1 4,1 | 0,9 1,3 4,1 | 1,0 0,5 3,8 | - 0,6 0,1 1,0 | 1,5 0,4 2,8 | - 6,4 - 1,2 11,3 | 1 | | 2002 Ja Fe M |
| 5,7 - 0,3 - 9,0 | 1,6 - 7,0 | 1 | 4,5 6,7 – 1,9 | 2,2 3,0 – 2,7 | 1,8 1,6 – 2,6 | 1,7 1,5 – 0,5 | 0,5 1,4 - 0,2 | - 0,2 - 0,3 0,2 | 0,7 1,6 - 0,4 | - 1,2 25,8 0,6 | 1,1 23,0 - 0,3 | 0,8 - 3,0 - 4,5 | Ap Ma Ju |
| - 4,5 8,5 - 0,1 | - 7,9 - 0,1 | 8,1 - 9,6 - 3,2 | 2,6 1,7 3,1 | 3,5 - 2,6 1,8 | - 0,3 - 3,0 0,5 | - 2,0 - 0,9 1,1 | 3,8 0,4 1,3 | 0,4 - 0,1 0,4 | 3,4 0,5 0,9 | - 6,1 7,4 31,2 | 1 | 1 | Jul Au Se |
| 5,9 4,0 7,8 | 5,7 5 – 5,3 | 3,1 0,9 – 0,8 | - 1,2 4,8 - 4,6 | - 1,6 1,4 0,6 | 1,4 2,3 6,9 | - 0,2 2,0 3,1 | - 3,0 - 0,9 - 6,3 | 0,4 0,4 - 2,3 | - 3,4 - 1,3 - 4,0 | 12,2 31,1 - 39,1 | 11,8 27,5 – 32,8 | 1 | Ok No De |
| 2,3 | 13,4 | 4,6 | 8,8 | 1,2 | – 1,8 | – 2,7 | 3,0 | 1,1 | 2,0 | 8,7 | 10,1 | - 11,8 | 2003 Ja |
| - 1,0 | - 3,7 | - 5,7 | 2,0 | 2,0 | 3,8 | 4,1 | - 1,8 | – 0,3 | – 1,4 | 19,8 | 20,7 | 6,0 | Fe |

lichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhandvermögen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von Wechselbeständen. —

4 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland *) Passiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| | DIS LIIGE 13 | JO IVII U DIVI, | ab 1999 Wild | | 1 | | | | | | | | |
|--------------------|---------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|--------------------|---------------------|----------------|---------------------|
| | | | n Banken (M hrungsgebie | | Einlagen vo | n Nichtbank | en (Nicht-M | Fls) im Euro- | Währungsge | biet 4) | | | |
| | | Lui O-VVa | urigsgeble | , | 1 | Einlagen vo | n Nichtbank | en im Inland | l | | | Einlagen vo | n Nicht- |
| | | | | | | | | mit vereinb | arter | mit vereinb | arter | | |
| | | | von Banken | ! - | | | | Laufzeit 5) | | Kündigung | sfrist 6) | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | in anderen | | | | | darunter | | darunter | | |
| Zeit | Bilanz- summe 2) | ins- gesamt | im Inland | Mitglieds- ländern | ins- gesamt | zu- sammen | täglich fällig | zu- sammen 4) | bis zu 2 Jahren 7) | zu- sammen | bis zu 3 Monaten | zu- sammen | täglich fällig |
| | | 1900000 | | | 19 | | 5 | | | | Jahres- b | | |
| | | | | | | | | | , | tariu airi | Jailles- D | ZVV. IVIOTIO | iseriue |
| 1994 | 7 205,7 | 1 650,9 | 1 483,5 | 167,4 | l . | 2 894,4 | 510,4 | 1 288,3 | 549,2 | 1 095,8 | | 80,1 | 4,1 |
| 1995 1996 | 7 778,7 8 540,5 | 1 761,5 1 975,3 | 1 582,0 1 780,2 | 179,6 195,1 | 3 260,0 3 515,9 | 3 038,9 3 264,0 | 549,8 638,1 | 1 289,0 1 318,5 | 472,0 430,6 | 1 200,1 1 307,4 | 749,5 865,7 | 110,1 137,3 | 4,5 7.5 |
| 1997 | 9 368,2 | 2 195,6 | 1 959,1 | 236,5 | 3 647,1 | 3 376,2 | 654,5 | 1 364,9 | 426,8 | 1 356,9 | 929,2 | 162,5 | 7,5 7,3 |
| 1998 1999 | 10 355,5 5 678,5 | 2 480,3 1 288,1 | 2 148,9 1 121,8 | 331,4 166,3 | 3 850,8 2 012,4 | 3 552,2 1 854,7 | 751,6 419,5 | 1 411,1 820,6 | 461,6 247,0 | 1 389,6 614,7 | 971,9 504,4 | 187,4 111,1 | 9,4 6,5 |
| 2000 | 6 083,9 | 1 379,4 | 1 188,9 | 190,5 | 2 051,4 | 1 873,6 | 441,4 | 858,8 | 274,3 | 573,5 | 450,5 | 107,9 | 6,9 |
| 2001 2002 | 6 303,1 6 394,2 | 1 418,0 1 478,7 | 1 202,1 1 236,2 | 215,9 242,4 | 2 134,0 2 170,0 | 1 979,7 2 034,9 | 525,0 574,8 | 880,2 884,9 | 290,6 279,3 | 574,5 575,3 | 461,9 472,9 | 105,2 87,4 | 7,6 8,1 |
| 2001 Mai | 6 312,3 | 1 397,2 | 1 169,6 | 227,7 | 2 053,8 | 1 883,9 | 453,9 | 870,1 | 282,1 | 559,9 | 440,4 | 110 9 | |
| Juni | 6 283,8 | 1 390,9 | 1 183,6 | 207,3 | 2 061,5 | 1 893,3 | 462,1 | 872,4 | 283,7 | 558,7 | 440,1 | 109,2 | 8,8 8,2 |
| Juli Aug | 6 225,8 6 236,5 | 1 374,9 1 367,7 | 1 168,1 1 168,2 | 206,8 199,4 | 2 055,1 2 058,6 | 1 888,4 1 893,2 | 458,8 461,9 | 873,2 876,2 | 285,8 289,0 | 556,4 555,1 | 439,0 439,0 | 106,9 105,5 | 7,6 6,6 |
| Aug. Sept. | 6 295,9 | 1 398,9 | 1 196,0 | 203,0 | 2 058,6 | 1 912,0 | 461,9 | 876,2 877,4 | 289,0 289,0 | 555,4 | 439,0 | 105,5 | 8,3 |
| Okt. | 6 300,0 | 1 386,9 | 1 176,9 | 210,0 | 2 077,0 | 1 914,5 | 482,5 | 875,6 | 287,3 | 556,4 | 442,8 | 107,1 | 7,7 8,6 |
| Nov. Dez. | 6 320,2 6 303,1 | 1 418,2 1 418,0 | 1 198,8 1 202,1 | 219,4 215,9 | 2 102,7 2 134,0 | 1 938,6 1 979,7 | 509,6 525,0 | 870,9 880,2 | 284,1 290,6 | 558,2 574,5 | 445,6 461,9 | 107,5 105,2 | 8,6 7,6 |
| 2002 Jan. | 6 255,1 | 1 375,4 | 1 153,3 | 222,2 | 2 112,2 | 1 957,1 | 511,0 | 872,8 | 281,4 | 573,4 | 464,3 | 105,0 | 8.1 |
| Febr. März | 6 230,4 6 269,8 | 1 346,3 1 371,2 | 1 141,7 1 157,9 | 204,6 213,3 | 2 107,5 2 108,5 | 1 955,2 1 954,0 | 510,5 508,0 | 872,7 875,2 | 278,8 278,4 | 572,0 570,8 | 463,9 463,8 | 102,9 105,1 | 8,2 8,1 |
| April | 6 267,7 | 1 362,1 | 1 129,9 | 213,3 | 2 099,9 | 1 948.3 | 515,1 | 871,3 | 274,5 | 561,8 | 456,7 | 103,1 | 10,1 |
| Mai | 6 304,5 | 1 382,7 | 1 150,7 | 232,0 | 2 107,1 | 1 957,8 | 523,5 535,6 | 874,3 875,7 | 277,0 | 560,1 | 456,1 | 101,1 | 7,4 8,5 |
| Juni | 6 277,4 | 1 392,3 1 371,7 | 1 174,8 1 149,6 | 217,4 | 2 118,7 2 111,9 | 1 970,2 1 964,9 | | 875,7 876,2 | 278,3 278,0 | 558,9 557,5 | 455,1 | 99,9 99,5 | 8,5 |
| Juli Aug. | 6 265,6 6 290,6 | 1 389,2 | 1 165,7 | 222,1 223,5 | 2 098,3 | 1 962,0 | 531,2 526,7 | 877,6 | 280,7 | 557,8 | 453,6 453,8 | 87,4 87,5 | 7,3 8,8 |
| Sept. | 6 341,1 | 1 400,2 | 1 172,1 | 228,1 | 2 105,1 | 1 967,6 | 540,3 | 869,1 | 272,6 | 558,3 | 454,7 | | |
| Okt. Nov. | 6 359,1 6 453,5 | 1 419,4 1 460,0 | 1 177,2 1 214,3 | 242,2 245,7 | 2 114,5 2 146,5 | 1 979,6 2 008,8 | 542,0 571,8 | 877,8 874,6 | 279,0 273,2 | 559,7 562,4 | 456,9 460,2 | 86,6 90,1 | 8,2 10,0 |
| Dez. | 6 394,2 | 1 478,7 | 1 236,2 | 242,4 | 2 170,0 | 2 034,9 | 574,8 | 884,9 | 279,3 | 575,3 | 472,9 | 87,4 | 8,1 |
| 2003 Jan. Febr. | 6 380,7 6 422,0 | 1 457,2 1 466,4 | 1 213,2 1 224,6 | 244,0 241,9 | 2 160,0 2 168,6 | 2 024,7 2 031,9 | 564,4 571,1 | 882,9 881,6 | 275,8 272,1 | 577,4 579,2 | 477,0 479,9 | 88,5 88,5 | 9,1 8,2 |
| TCDI. | 0 422,0 | 1 400,4 | 1 224,0 | 241,3 | 2 100,0 | 2 031,3 | 371,1 | 001,0 | 2,72,1 | 373,2 | | | |
| 1005 | | | | | | 4565 | | | | | | eränderu | |
| 1995 1996 | 587,7 761,8 | 110,7 213,7 | 98,5 198,2 185,5 | 12,2 15,5 | 189,3 256,0 | 156,5 225,2 | 47,2 88,3 | 4,9 29,5 | - 76,5 - 41,4 | 104,3 107,3 | 99,1 116,2 | 30,0 27,2 | 0,4 3,0 - 0,3 |
| 1997 1998 | 825,6 1 001,0 | 223,7 277,0 | 185,5 182,8 | 38,3 94,2 | 130,8 205,9 | 112,1 176,8 | 16,3 97,8 | 46,4 46,3 | - 3,8 34,8 | 49,4 32,7 | 60,3 42,0 | 25,0 26,2 | - 0,3 2,0 |
| 1999 | 452,6 | 70,2 | 66,4 | 3,7 | 75,0 | 65,6 | 34,2 | 36,7 | 13,5 | - 5,3 | 7,4 | 7,5 | 1,7 |
| 2000 | 401,5 | 87,5 | 66,0 | 21,5 | 38,7 | 19,8 | 22,5 | 37,8 | 27,0 | - 40,5 | - 53,6 | - 4,2 | 0,3 |
| 2001 2002 | 244,9 165,7 | 32,4 58,4 | 8,4 32,5 | 24,0 25,9 | 80,6 53,0 | 105,2 57,0 | 83,0 50,3 | 21,2 5,9 | 16,2 – 11,0 | 1,1 0,8 | 11,4 11,0 | - 4,0 - 2,6 | 0,4 0,6 |
| 2001 Juni | - 26,6 | - 6,3 | 14,0 | - 20,3 | 7,8 | 9,4 | 8,3 | 2,4 | 1,6 | - 1,2 | - 0,3 | - 1,5 | - 0,6 |
| Juli | - 47,6 | - 16,0 | - 15,5 | - 0,6 | - 5,4 | - 4,4 | - 3,1 | 1,0 | 2,2 | - 2,4 | - 1,1 | - 1,9 | - 0,5 |
| Aug. Sept. | 25,5 56,7 | - 7,2 31,3 | 0,1 27,8 | - 7,4 3,5 | 4,7 15,7 | 5,3 18,7 | 3,4 17,3 | 3,2 1,2 | 3,3 - 0,0 | - 1,2 0,2 | 0,0 1,0 | - 0,7 - 0,1 | - 1,1 1,7 |
| Okt. | 1,6 | - 12,0 | - 19,1 | 7,1 | 2,1 | 2,4 | 3,2 | - 1,8 | - 1,7 | 1,0 | 2,8 | 1,4 | - 0,6 |
| Nov. Dez. | 51,1 – 16,8 | 30,8 - 0,3 | 21,4 3,3 | 9,4 - 3,6 | 25,4 31,2 | 24,0 41,0 | 26,9 15,4 | - 4,7 9,2 | - 3,3 6,5 | 1,8 16,4 | 2,8 16,3 | 0,2 - 2,3 | 1,0 - 1,0 |
| 2002 Jan. | - 51,6 | - 42,6 | - 48,9 | 6,3 | - 22,3 | - 22,8 | - 14,2 | - 7,5 | 9,2 | - 1,2 | 2,4 | - 0,4 | 0,4 |
| Febr. | - 23,2 | - 29,1 | - 11,5 | - 17,6 | - 4,7 | – 1,9 | - 0,4 | - 0,0 | - 2,6 | – 1,4 | - 0,4 | - 2,2 | 0,1 |
| März | 42,2 | 24,9 | 16,2 | 8,7 | 1,2 | - 1,1 | | 2,5 | - 0,5 | - 1,2 | - 0,1 | 2,4 | - 0,1 |
| April Mai | 7,7 52,5 | - 9,2 20,9 | - 28,0 21,1 | 18,8 – 0,1 | - 7,9 9,2 | - 5,4 11,0 | 7,4 8,8 | - 3,8 3,9 | - 3,8 3,2 | - 9,0 - 1,7 | - 7,1 - 0,6 | - 0,6 - 2,5 | 1,9 - 2,6 |
| Juni | - 5,8 | 6,9 | 22,2 | - 15,3 | 11,9 | 12,1 | 12,0 | 1,3 | 1,3 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,6 | 1,2 |
| Juli Aug. | - 19,9 23,8 | – 20,5 17,5 | - 25,2 16,1 | 4,6 1,5 | - 7,4 0,0 | – 5,6 – 2,8 | - 4,6 - 4,5 | 0,4 1,4 | - 0,4 2,7 | - 1,4 0,3 | - 1,5 0,1 | – 0,7 1,5 | - 0,6 - 0,7 |
| Sept. | 51,3 | 10,9 | 6,4 | 4,6 | 6,4 | 5,2 | 13,3 | - 8,6 | - 8,5 | 0,5 | 1,0 | 0,2 | 1,5 |
| Okt. Nov. | 20,3 97,2 | 19,2 40,6 | 5,1 37,1 | 14,1 3,5 | 9,6 32,3 | 12,2 29,4 | 1,8 29,8 | 9,0 - 3,2 | 6,4 – 5,8 | 1,4 2,7 | 2,2 3,3 | - 0,9 | - 0,6 1,8 |
| Dez. | - 29,0 | 18,7 | 22,0 | - 3,3 | 24,6 | 26,7 | 3,4 | 10,5 | 6,3 | 12,8 | | 3,5 - 2,2 | - 1,9 |
| 2003 Jan. | - 13,9 | - 21,4 | - 23,0 | 1,6 | - 14,2 9,6 | - 13,7 | - 10,1 | - 5,7 | - 4,2 - 3,7 | 2,1 | 4,1 | 0,3 | 0,9 |
| Febr. | 41,4 | 9,2 | 11,3 | - 2,2 | 9,6 | 7,1 | 6,7 | - 1,4 | - 3,7 | 1,8 | 3,0 | 1,1 | - 0,9 |

^{*} Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet. — 2 Bis Dezember 1998 Geschäfts-

volumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhandverbindlichkeiten. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten und Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln (Indossamentsverbindlichkeiten). — 4 Bis Dezember 1998 einschl. Ver-

| | | | | | | | | Begebene S | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|---------------------------------------|---|--|---|--|--|--|--|
| banken in | anderen Mit | gliedsländerr | ₁ 8) | Einlagen vo | | Verbind- | | verschreibu | ngen 10) | - | | | |
| mit verein Laufzeit | barter | mit vereinb Kündigung | | Zentralstaa | ten 4) | lichkeiten aus Repo- geschäften | | | | Passiva gegenüber | | | |
| zu- | darunter bis zu 2) Jahren 7) | zu- sammen | darunter bis zu 3 Monaten | ins- gesamt | darunter inländische Zentral- staaten | mit Nicht- banken | Geldmarkt- fonds- anteile 10) | ins- gesamt | darunter mit Laufzeit bis zu 2 Jahren 10) | dem Nicht- Euro- Währungs- | Kapital und Rücklagen | Sonstige Passiv- positionen | Zeit |
| Stand a | ım Jahres- | bzw. Mo | natsende | 9 | | | | | | | | | |
| 68,7 | | | 7,3 | | | - | 31,3 | 1 | 81,9 | | 305,2 | 357,8 | 1994 |
| 97,3 120,6 145,8 168,3 99,3 | 6 9,0 8 9,2 3 13,8 7 8,9 | 8,3 9,2 9,4 9,7 4,8 | 8,3 9,2 9,4 9,7 3,7 | 111,0 114,6 108,3 111,2 46,6 | 111,0 114,6 108,3 111,2 45,9 | 2,0 | 39,1 34,0 28,6 34,8 20,8 | 2 248,1 1 323,6 | 70,3 54,4 62,5 80,2 97,4 | 393,9 422,1 599,2 739,8 487,9 | 325,0 350,0 388,1 426,8 262,6 | 391,0 438,8 511,3 574,8 281,1 | 1995 1996 1997 1998 1999 |
| 96,3 92,4 74,6 | 4 9,0 | 4,7 5,2 4,7 | 3,3 3,8 3,6 | 69,9 49,1 47,7 | 67,6 46,9 45,6 | 0,4 4,9 3,3 | 19,3 33,2 36,7 | 1 417,1 1 445,4 1 453,5 | 113,3 129,3 71,6 | 599,8 647,6 599,2 | 298,1 319,2 343,0 | 318,4 300,8 309,8 | 2000 2001 2002 |
| 97, 96, | 1 8,7 | 5,0 5,0 | 3,5 3,5 | 59,0 58,9 | 55,1 55,2 | 1,8 1,1 | 23,4 24,2 | 1 | 117,4 118,0 | 744,6 717,9 | 304,7 307,2 | 320,5 313,0 | 2001 Mai Juni |
| 94,2 94,0 92,3 | 0 8.4 | 5,0 5,0 5,0 | 3,5 3,6 3,6 | 59,8 59,9 57,0 | 55,3 54,5 54,0 | 1,7 4,6 2,8 | 25,0 26,5 28,0 | 1 473,1 1 468,1 1 471,1 | 123,7 123,5 125,6 | 682,5 693,7 692,2 | 310,3 312,6 314,2 | 303,3 304,9 314,0 | Juli Aug. Sept. |
| 94,4 93,8 92,4 | 8 9,3 | 5,0 5,1 5,2 | 3,6 3,7 3,8 | 55,4 56,5 49,1 | 53,4 53,6 46,9 | 9,4 4,0 4,9 | 29,6 30,7 33,2 | 1 473,1 1 448,5 1 445,4 | 126,7 123,8 129,3 | 690,0 677,1 647,6 | 318,2 321,3 319,2 | 315,8 317,6 300,8 | Okt. Nov. Dez. |
| 91,8 89,6 92,0 | 8 8,1 7,3 | 5,1 5,1 5,0 | 3,8 3,8 3,7 | 50,1 49,4 49,4 | 47,4 47,3 46,9 | 2,5 3,5 3,7 | 35,0 35,9 35,8 | 1 450,5 1 462,8 | 122,2 125,4 129,0 | 668,3 664,8 | 320,1 322,2 323,3 | 291,1 287,3 281,6 | 2002 Jan. Febr. März |
| 89,4 89,7 | 4 8,3 1 9,5 | 4,7 4,7 | 3,5 3,4 | 47,5 48,2 | 45,8 45,6 | 3,4 4,7 | 35,9 35,4 | 1 478,2 1 480,6 | 133,1 134,6 | 673,4 673,3 | 325,3 329,0 | 289,7 291,6 | April Mai |
| 86,7 87,0 75,1 | 0 8,7 | 4,6 4,6 4,6 | 3,4 3,4 3,4 | 48,7 47,6 48,9 | 45,9 45,8 45,8 | 4,1 3,1 43 | 35,0 35,6 37,1 | 1 472,6 1 471,6 1 489,4 | 133,1 133,7 135,9 | 628,9 640,9 636.3 | 331,1 336,8 341,2 | 294,7 293,9 294.8 | Juni Juli Aug. |
| 75,! 74,2 73,9 | 9 9,1 | 4,6 4,5 4,5 | 3,4 3.4 | 49,9 48.3 | 46,7 46,8 | 4,3 10,7 9,6 6,4 | 37,0 37,6 | 1 490,2 1 485,9 | 137,0 137,5 | 636,3 647,7 642,5 | 344,8 343,7 | 294,8 305,5 306,0 | Sept. Okt. |
| 75,6 74,6 74.8 | 6 9,9 | 4,5 4,5 4,7 4,7 4,6 | 3,4 3,6 3,6 | 47,7 | 46,3 45,6 45,2 | 3,3 | 37,5 36,7 38.5 | 1 496,8 1 453,5 1 458,1 | 148,2 71,6 138.9 | 653,5 599,2 602.9 | 343,0 343,0 350,5 | 309,8 309,8 305,9 | Nov. Dez. 2003 Jan. |
| 74,8 75,7 | | | 3,6 | 46,9 48,2 | 45,2 45,1 | 10,9 | 38,5 39,6 | 1 471,0 | 138,9 151,3 | 602,9 606,7 | 348,5 | 310,2 | Febr. |
| verand | erungen ¹ 6 – 0,4 | , 1,0 | 1,0 | 2,8 | 2,8 | ı - | 7,8 | 166,9 | – 11,5 | 57,2 | 19,8 | 36,0 | 1995 |
| 23,5 25, 24,0 5,9 - 4,0 | 3 - 2,4 1 0,2 0 4,6 9 1,5 5 - 0,5 6 1,6 | 0,9 0,2 0,3 - 0,2 - 0,1 0,2 | 0,9 0,2 0,3 - 1,3 - 0,3 0,4 | 3,6 - 6,2 2,9 1,9 23,1 - 20,5 | 3,6 - 6,2 2,9 1,2 21,6 - 20,4 | - - 0,6 - 1,6 4,6 | - 5,1 - 4,5 6,2 3,5 - 1,5 13,3 | 196,3 194,8 263,3 168,0 90,6 59,5 | - 15,9 8,1 28,1 65,1 15,9 18,6 | 28,1 172,3 151,4 89,7 97,8 34,8 | 25,0 37,1 28,8 38,0 35,3 20,9 | 47,8 71,2 68,3 7,7 54,6 – 1,1 | 1996 1997 1998 1999 2000 2001 |
| - 2,6 | 9 0,3 | - 0,5 0,0 | - 0,3 0,0 | - 1,4 - 0,1 | - 1,3 0,1 | - 1,6 - 0,7 | 4,2 0,9 | 18,8 2,8 | 14,8 0,5 | - 2,1 - 25,2 | 25,9 2,6 | 9,7 – 8,3 | 2002 2001 Juni |
| - 1,4 0,3 - 1,8 | 3 0,4 | 0,0 0,0 0,0 | 0,0 0,0 0,0 | 0,9 0,1 – 2,9 | 0,1 - 0,8 - 0,5 | 0,6 2,9 – 1,7 | 0,8 1,5 1,5 | | 5,8 - 0,5 2,0 | - 25,0 24,7 - 3,7 | 3,6 2,9 1,5 | - 13,8 - 1,1 9,6 | Juli Aug. Sept. |
| - 0,8 - 1,9 | 8 – 0,6 | 0,0 0,0 0,1 | 0,0 0,0 0,2 | – 1,6 1,1 – 7,4 | - 0,6 0,1 - 6,6 | 6,5 - 5,3 0,9 | 1,6 1,1 1,9 | 8,5 | 0,2 0,3 5,5 | - 4,9 - 17,1 - 32,0 | 4,0 2,8 – 1,6 | 2,7 4,9 – 13,8 | Okt. Nov. Dez. |
| - 0,8 - 2,2 2,9 | 8 – 0,9 | - 0,1 - 0,1 - 0,0 | - 0,0 - 0,0 - 0,0 | 1,0 - 0,7 - 0,0 | 0,5 - 0,2 - 0,3 | - 2,4 1,0 0,2 | 2,0 0,8 – 0,1 | 1 | - 2,4 3,2 3,6 | 15,1 - 2,8 3,7 | 0,7 2,3 1,2 | - 6,0 - 3,3 - 5,8 | 2002 Jan. Febr. März |
| - 2,3 0,2 | 3 – 1,0 2 1,3 | - 0,3 - 0,1 | - 0,3 - 0,0 | - 1,9 0,7 | - 1,2 - 0,1 | - 0,3 1,3 | 0,2 - 0,0 | 0,9 6,2 | 4,1 1,7 | 15,9 12,6 | 2,3 4,1 | 5,8 – 1,8 | April Mai |
| - 1,8 - 0,1 2,2 | 1 0,2 2 1,0 | - 0,0 - 0,1 - 0,0 | 0,0 - 0,0 - 0,0 | 0,5 - 1,1 1,4 | 0,3 - 0,1 0,0 | - 0,6 - 1,0 1,2 | - 0,3 0,6 1,2 | - 4,1 - 3,4 1,5 | - 2,1 - 1,2 2,2 | - 28,2 5,4 - 2,6 | 2,5 5,2 4,7 | 6,2 1,5 0,2 | Juni Juli Aug. |
| - 1,3 - 0,3 1,8 | 3 0,4 | - 0,0 - 0,0 - 0,0 | - 0,0 - 0,0 - 0,0 | 1,0 - 1,7 - 0,6 | 0,8 0,1 – 0,5 | 6,4 - 1,0 - 3,2 | 0,1 0,7 - 0,2 | 1,0 - 3,8 11,9 | 1,0 0,6 10,7 | 12,4 - 4,6 13,2 | 3,5 - 1,1 - 0,5 | 10,5 1,4 3,2 | Sept. Okt. Nov. |
| - 0,6 - 0,6 2,0 | 6 0,6 6 – 0,5 | 0,2 | 0,2 0,0 0,0 | 0,1 | - 0,7 - 0,4 | - 3,1 5,3 | – 0,8 1,8 | - 24,8 2,4 | - 6,6 0,6 | - 42,1 11,3 | 1,0 5,6 | - 2,4 - 5,3 | Dez. 2003 Jan. |
| . 2,0 | 2,0 | . 0,0 | . 0,0 | . 1,4 | . 0,1 | . 2,2 | . ,,, | . 0,1 | . 0,0 | ,- | . 5,0 | . 5,0 | i coi. |

bindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — **5** Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab.IV.12). — **6** Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s.a. Anm. 5). — **7** Bis Dezember 1998 Laufzeit bis unter 4 Jahre. — **8** Ohne Einlagen von Zentralregierungen. — **9** Erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit ver-

einbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren enthalten. — 10 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht.

2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen *)

| R A | _ |
|-----|-------|
| | |

| | Mrd € | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|--------------------|----------------------|------------------|--------------------|------------------------|--------------------|------------|------------------|--------------------|--------------------|
| | | | | Kredite an I | Banken (MFI | s) | Kredite an N | Nichtbanken | (Nicht-MFIs) |) | | | |
| | | | | | darunter: | | | darunter: | | | | | |
| | | | Kassenbe- | | | | | Buchkredite | | | | | |
| | Anzahl | | stand und Guthaben | | | | | mit Befristu | ng | | Wert- | | |
| Stand am | der berich- | B.1 | bei Zentral- | | Guthaben | Wert- papiere | | | -1 | | papiere von | 5 | Sonstige Aktiv- |
| Monats- ende | tenden Institute | Bilanz- summe | noten- banken | insgesamt | und Buch- kredite | von Banken | insgesamt | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | Wechsel | Nicht- banken | Beteili- gungen | posi- tionen |
| | Alle Ban | kengrup | oen | | | | | | | | | | |
| 2002 Sept. | 2 394 | | 55,6 | | 1 646,9 | 654,8 | 3 580,4 | 468,0 | 2 568,3 | | | 154,8 | |
| Okt. Nov. | 2 373 2 365 | 6 399,9 6 495,3 | 57,1 55,0 | 2 321,2 2 400,9 | 1 663,3 1 732,2 | 648,0 649,8 | 3 583,0 3 592,4 | 464,4 468,5 | 2 575,3 2 572,5 | 4,8 4,8 | 522,0 530,2 | 157,2 159,1 | 281,4 288,0 |
| Dez. | 2 365 | 6 452,3 | 63,5 | 2 381,9 | 1 727,4 | 645,6 | 3 556,0 | 450,0 | 2 566,9 | 4,7 | 518,7 | 163,8 | 287,1 |
| 2003 Jan. Febr. | 2 355 2 355 | 6 420,3 6 460,6 | 55,5 52,3 | 2 356,7 2 381,3 | 1 707,1 1 732,9 | 638,9 637,2 | 3 565,0 3 578,5 | 454,2 466,4 | 2 565,2 2 568,3 | 4,5 4,4 | 523,3 522,7 | 161,1 160,3 | 281,9 288,2 |
| | Kreditba | | | | | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 272 272 | 1 826,6 1 827,3 | 19,6 19,2 | | 520,0 498,8 | | 938,9 953,9 | | 539,8 541,7 | | | 93,3 93,3 | |
| | Großb | anken ⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 4 4 | 1 058,5 1 052,4 | 11,2 11,8 | 373,6 355,4 | 317,1 299,6 | | | | 283,7 283,4 | | 96,4 90,6 | 82,5 82,5 | 76,2 80,7 |
| | Regior | nalbanker | n und sor | nstige Kre | editbanke | en | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 186 186 | 662,3 664,6 | 7,3 6,7 | 226,8 226,5 | 159,1 156,1 | | 382,4 384,6 | | 239,5 241,6 | | 55,4 57,4 | 10,0 10,0 | |
| | Zweigs | stellen au | sländisch | er Banke | en | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 82 82 | | | | 43,7 43,0 | | 41,4 47,2 | | | | | 0,8 0,8 | |
| | Landesb | anken | | | | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 14 14 | | | 653,4 681,9 | 534,4 564,4 | | 574,7 573,3 | 71,1 66,1 | 409,7 412,7 | 0,4 0,4 | 89,7 89,8 | 33,8 33,5 | 47,4 47,9 |
| | Sparkass | en | | | | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 510 510 | | 18,5 17,6 | 226,8 228,7 | | | | | 524,9 525,5 | | 88,3 88,7 | 14,7 14,3 | 24,3 23,8 |
| | Genosse | nschaftlic | he Zentr | albanker | 1 | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 2 2 | 196,1 195,4 | 1,3 0,3 | 123,8 125,9 | | 36,5 35,7 | 54,3 53,8 | 11,2 10,6 | | 0,1 | | 10,3 10,3 | |
| TCDI. | l | nossensc | • | 123,3 | 30,2 | 33,71 | 33,01 | 10,01 | 2-1,-1 | 0,11 | 10,11 | 10,5 | 3,11 |
| 2003 Jan. Febr. | 1 489 1 489 | 554,9 555,3 | 11,4 | 144,4 144,5 | 67,1 66,6 | | | | | | 37,1 37,5 | 5,5 5,5 | 17,7 17,5 |
| TCDI. | l | litinstitut | | 144,3 | 00,0 | , ,,,,, | 370,41 | 10,11 | 203,0 | 0,7 | 37,3 | 3,3 | 17,51 |
| 2003 Jan. Febr. | 26 26 | 875,9 874,9 | 1,1 0,9 | 227,2 224,7 | | 76,3 75,6 | 628,6 627,2 | | 518,8 516,3 | | 98,4 99,2 | 1,2 1,2 | 17,8 20,8 |
| | Bausparl | | 575 | | | , ,,,,, | 02.72 | , | 3.0,3 | | 33,2 | ., | 20,01 |
| 2003 Jan. Febr. | 28 28 | 163,5 163,8 | | 36,7 36,8 | 25,1 25,4 | | | | 105,8 105,8 | : | 10,4 10,7 | 0,4 0,4 | 8,6 8,6 |
| | l | mit Sond | | | | . , . | | . , | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 14 14 | 513,8 527,7 | 0,3 0,3 | 291,8 305,7 | | | | | 152,5 152,4 | _ | 23,8 24,2 | 1,9 1,9 | 37,5 36,7 |
| | l | tlich: Au | | | | , | | _,, | | - ' | , - , | ,5 | ,- 1 |
| 2003 Jan. Febr. | 130 130 | 382,2 | 3,6 | | 110,5 109,3 | 43,5 43,6 | 198,2 204,4 | | 116,6 116,5 | | 41,1 42,4 | 1,6 1,6 | 23,2 24,9 |
| | l | | | | | ndischer I | | | | . 5,2 | . TE/T | ,,, | . =7,51 |
| 2003 Jan. | 48 48 | 276,3 | | | | | 156,8 | 21,0 | 100,0 99,8 | 0,1 0,1 | 35,4 35,9 | 0,8 0,8 | 12,9 14,8 |
| Febr. | ı 48 | 2//,6 | 1,7 | 105,2 | 00,3 | ا ه,مد | 15/,1 | 21,2 | 99,8 | 0,1 | 55,9 | 0,8 | 14,0 |

^{*} Für den Zeitraum bis Dezember 1998 werden im Abschnitt IV (mit Ausnahme der Tabelle IV. 1) Aktiva und Passiva der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland gezeigt, ab Januar 1999 Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen sowie der – ebenfalls zu den MFIs zählenden –

Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV.3. — 1 Für "Bausparkassen": Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 2 In den Termineinlagen enthalten. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige

| | | nd aufgend n Banken (N | | Einlagen u | nd aufgend | ommene Kre | edite von Ni | | Kapital einschl. offener | | | | | | |
|---|--------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| | | darunter: | | | darunter: | | | | | | | | | | |
| | | | | | Termineinl | | Nach- richtlich: | Spareinlag | gen 3) | | Inhahar | lagen, Genuss- | | | |
| | | | Tarmin | | | mit Befrist | ung 17 | Verbind- lich- | | darunter mit drei- | | Inhaber- schuld- verschrei- | | Sonstige | Stand am |
| | insgesamt | Sicht- einlagen | Termin- ein- lagen | insgesamt | Sicht- einlagen | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr 1) | keiten aus Repos 2) | insgesamt | monatiger Kündi- gungsfrist | Spar- briefe | bungen im Umlauf 4) | allgemeine Bank- risiken | posi- tionen | Stand am Monats- ende |
| L | gesa | eage | lage | gesae | cage | - Ciristini | | nepos : | Imagesame | guiigaiiat | J | | Bankeng | | eac |
| ı | 1 805,6 | 265,8 | 1 539,6 | 2 369,7 | 582,0 | 353,1 | 753,2 | 45,0 | 569,1 | 462,6 | 112,3 | 1 530,9 | | | 2002 Sept. |
| | 1 817,5 1 869,8 | 246,1 282,5 | 1 571,1 1 587,0 | 2 380,0 2 408,9 | 581,3 615,0 | 355,6 347,1 | 760,7 762,0 | 43,9 46,5 | 570,4 573,1 | 464,8 468,1 | 111,9 111,7 | 1 525,7 1 534,5 | 290,3 291,0 | 386,4 391,1 | Okt. Nov. |
| | 1 858,3 | 229,1 | 1 628,9 | 2 405,1 | 609,1 | 337,1 | 761,4 | 33,6 | 586,2 | | 111,3 | 1 505,3 | 291,7 | 391,9 | Dez. |
| | 1 837,8 1 841,2 | 247,4 252,2 | 1 590,2 1 588,8 | 2 401,1 2 415,4 | 600,9 604,8 | 342,9 352,7 | 758,8 757,3 | 46,2 52,4 | 588,3 590,0 | | 110,3 110,5 | 1 506,4 1 526,9 | | 380,1 384,2 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | | | | | | anken ⁵⁾ | |
| | 697,6 689,7 | 135,8 137,7 | 561,5 551,8 | 660,9 667,7 | 263,4 263,9 | 167,2 172,1 | | 41,4 46,7 | | | 9,0 9,6 | 221,7 220,8 | 105,5 102,8 | | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | | | | G | roßbank | en ⁶⁾ | |
| | 429,8 419,2 | 96,6 101,2 | 333,1 317,9 | 326,0 332,4 | | | | 39,2 44,7 | | | 0,7 | 159,5 158,3 | | | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | Region | nalbanke | n und so | nstige K | (reditbar | nken | |
| | 189,9 190,4 | 26,9 25,2 | 162,8 165,0 | | 143,2 143,3 | 49,3 48,4 | | 1,3 1,3 | | | | 62,2 62,5 | 35,6 35,8 | 52,6 53,6 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | | Zweig | stellen a | | | nken | |
| | 77,9 80,1 | 12,3 11,2 | 65,6 68,9 | 12,9 13,0 | | 3,8 3,4 | | 0,9 0,7 | | | | 0,0 0,0 | | 12,1 14,2 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | ,. | | | • | ,. | , | ,. | ,. | | banken | |
| | 460,3 468,1 | 60,1 65,0 | | | 42,7 43,1 | 37,7 40,7 | 208,3 208,4 | 3,2 3,4 | 14,7 14,8 | | | 417,3 433,5 | | 67,0 65,9 | 2003 Jan. Febr. |
| Ċ | 100/11 | 03/0 | | 30.70 | , . | ,, | 200, | . 5,. | ,0 | | , 0,5 | 55/5 | _ | rkassen | |
| | 218,9 217,9 | 5,8 5,7 | 213,2 212,2 | | | 63,6 63,2 | | <u>-</u> | 303,9 304,0 | | | 44,5 43,8 | | | 2003 Jan. Febr. |
| ľ | 217,51 | 3,, | 212,2 | 050,0 | 100,2 | 05,2 | 10,4 | • | 304,0 | | nossenso | | | | 1 051. |
| 1 | 113,6 | 33,2 | 80,4 | 30,1 | 6,8 | 4,9 | 18,4 | 1,0 | | | | | | | 2003 Jan. |
| ı | 114,0 | 31,1 | | | | | | | - | _ | 0,0 | 31,7 | 10,0 | 10,2 | Febr. |
| | 76,1 | 2,4 | 73,7 | 397,0 | 107,8 | l 500 | 24,5 | | 176,7 | 149,6 | l 28.2 | | enossens 28,7 | | 2003 Jan. |
| | 74,9 | 1,9 | 72,9 | | | 59,9 60,2 | 24,5 | _ | 177,2 | | | | | 20,0 | Febr. |
| | 124 5 | 4.1 | 120.4 | l 142.2 | 1 15 | | 127.1 | . 0.4 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | | alkrediti | | 2003 Jan. |
| | 124,5 126,2 | 4,1 6,1 | 120,4 120,1 | 142,3 142,9 | 1,5 1,6 | 3,6 3,6 | 137,1 137,6 | 0,4 0,6 | 0,1 | | 0,1 | | 19,4 | | Febr. |
| | 20.21 | 2.0 | l 27.2 | I 104 E | l 0.2 | ۱ ۵۶ | l 102.1 | | 1 02 | 1 02 | l 0.1 | J 71 | = | rkassen | 2003 Jan. |
| | 29,2 29,2 | 2,0 2,0 | 27,2 27,2 | 104,5 104,8 | 0,3 0,2 | 0,6 0,7 | 103,1 103,5 | _ | 0,3 0,3 | 0,3 | | 6,9 | 7,1 | | Febr. |
| | 447.5 | 2.0 | 1426 | | | | 120.4 | | | | | | Sonderau | _ | 2002 1 |
| | 117,5 121,3 | 3,9 2,7 | 113,6 118,5 | 134,3 134,1 | 0,9 0,8 | 5,4 7,1 | 128,1 126,1 | | _ | - | | • | | 60,3 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | | | Nachrich | | | | |
| | 137,1 140,7 | 22,4 21,6 | 114,6 119,0 | 104,8 107,9 | 54,1 57,3 | 14,1 13,9 | 27,1 26,9 | 1,3 1,3 | 7,1 7,4 | 6,8 7,1 | 2,4 2,5 | 95,5 92,2 | 13,3 13,3 | 31,6 33,8 | 2003 Jan. Febr. |
| | | | | | | | | | | Mehrheit | | | | | |
| | 59,2 60,6 | 10,1 10,4 | | 91,8 94,9 | 48,2 51,0 | 10,3 10,4 | 23,8 23,6 | 0,4 0,6 | 7,1 7,4 | 6,8 7,1 | 2,4 2,5 | 95,5 92,2 | 10,4 10,4 | 19,5 19,6 | 2003 Jan. Febr. |

Inhaberschuldverschreibungen. — 5 Die Kreditbanken umfassen die Untergruppen "Großbanken", "Regionalbanken und sonstige Kreditbanken" und "Zweigstellen ausländischer Banken". — 6 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG. — 7 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Banken

im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) "Zweigstellen ausländischer Banken".— 8 Ausgliederung der in den Bankengruppen "Regionalbanken und sonstige Kreditbanken" und "Realkreditinstitute" enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| | BIS Ende 19 | 98 Mra DM, | ab 1999 Mr | a€ | | | | | T | | | | | | |
|--------------------|--|-----------------|--------------------|--|----------------|--|--------------------------------------|--|--------------------|--------------------|-----------------|---|--|--|--|
| | | | Kredite an | Kredite an inländische Banken (MFIs) 2) 3) | | | | | | inländische l | Nichtbanker | (Nicht-MFIs) | 3) 8) | | |
| Zeit | Kassen- bestand an Noten und Münzen in Euro-Wäh- rungen 1) | | insgesamt | Guthaben und Buch- kredite | Wechsel 4) | börsen- fähige Geldmarkt- papiere von Banken 5) | Wert- papiere von Banken 6) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7) | insgesamt | Buch- kredite | Wechsel 4) | Schatzwech- sel und bör- senfähige Geldmarkt- papiere von Nicht- banken | Wert- papiere von Nicht- banken 9) | | |
| | | | | | | | | | S [.] | tand am | Jahres- b | zw. Mona | tsende *) | | |
| 1003 | 26.7 | 1 75.0 | 1 500 0 | 1.076.3 | 147 | | 1 402.2 | | _ | | | | | | |
| 1993 1994 | 26,7 25,0 | 75,3 61,5 | 1 596,8 1 695,6 | 1 076,2 1 150,6 | 14,7 17,4 | 3,3 4,6 | 493,2 513,6 | 9,3 9,5 | 3 826,4 4 137,2 | 3 291,6 3 502,8 | 44,7 45,9 | 5,6 2,2 | 327,7 433,7 | | |
| 1995 | 26,0 | 61,0 | 1 859,9 | 1 264,9 | 17,5 | 4,3 | 561,9 | 11,4 | 4 436,9 | 3 802,0 | 46,8 | 1,4 | 427,3 | | |
| 1996 1997 | 28,9 29,3 | 59,7 60,2 | 2 134,0 2 397,9 | 1 443,3 1 606,3 | 17,9 18,1 | 3,4 3,6 | 657,2 758,9 | 12,2 11,1 | 4 773,1 5 058,4 | 4 097,9 4 353,9 | 44,8 44,7 | 5,9 2,9 | 437,2 473,3 | | |
| 1998 | 28,5 | 63,6 | 2 738,2 | 1 814,7 | 14,6 | 12,2 | 887,7 | 9,1 | 5 379,8 | 4 639,7 | 32,8 | 5,0 | 527,8 | | |
| 1999 | 16,8 | 45,6 | 1 556,9 | 1 033,4 | 0,0 | 19,2 | 504,2 | 3,9 | 2 904,5 | 2 569,6 | 7,0 | 3,0 | 287,5 | | |
| 2000 2001 | 15,6 14,2 | 50,8 56,3 | 1 639,6 1 676,0 | 1 056,1 1 078,9 | 0,0 0,0 | 26,8 5,6 | 556,6 591,5 | 3,6 2,8 | 3 003,7 3 014,1 | 2 657,3 2 699,4 | 6,5 4,8 | 2,3 4,4 | 304,7 301,5 | | |
| 2002 | 17,5 | 45,6 | 1 691,3 | 1 112,3 | 0,0 | 7,8 | 571,2 | 2,7 | 2 997,2 | 2 685,0 | 4,1 | 3,3 | 301,9 | | |
| 2001 Sept. | 13,2 | 51,2 | 1 689,6 | 1 087,9 | 0,0 | 11,2 | 590,6 | 2,8 | 2 989,9 | 2 679,6 | 5,6 | 4,9 | 295,7 | | |
| Okt. | 13,6 | 54,4 | 1 676,9 | 1 072,8 | 0,0 | 11,1 | 593,0 | 2,9 | 2 992,5 | 2 681,6 | 5,5 | 4,4 | 297,1 | | |
| Nov. Dez. | 13,2 14,2 | 55,9 56,3 | 1 684,1 1 676,0 | 1 084,2 1 078,9 | 0,0 0,0 | 7,5 5,6 | 592,3 591,5 | 2,8 2,8 | 3 009,4 3 014,1 | 2 698,5 2 699,4 | 5,3 4,8 | 3,7 4,4 | 297,9 301,5 | | |
| 2002 Jan. | 26,7 | 49,3 | 1 633,8 | 1 038,5 | 0,0 | 5,7 | 589,7 | 2,8 | 3 011,2 | 2 690,2 | 4,6 | 3,0 | 309,5 | | |
| Febr. März | 18,8 16,5 | 42,0 44,4 | 1 636,3 1 653,0 | 1 035,4 1 045,6 | 0,0 0,0 | 5,2 5,8 | 595,7 601,5 | 2,8 2,7 | 3 006,1 2 996,9 | 2 689,6 2 689,9 | 4,4 | 2,8 | 305,4 295,9 | | |
| | 14,5 | 40,9 | 1 648,3 | 1 043,6 | 0,0 | 6,3 | 603,6 | 2,7 | 3 004,3 | 2 687,4 | 4,5 4,4 | 2,7 3,7 | 304,9 | | |
| April Mai | 14,3 | 45,4 | 1 655,7 | 1 036,4 | 0,0 | 6,1 | 605,2 | 2,7 | 3 004,3 | 2 682,8 | 4,4 | 4,6 | 310,2 | | |
| Juni | 13,9 | 43,8 | 1 668,4 | 1 061,5 | 0,0 | 6,3 | 600,6 | 2,7 | 2 990,8 | 2 678,8 | 4,3 | 5,2 | 298,7 | | |
| Juli Aug. | 13,4 13,2 | 41,2 46,0 | 1 643,8 1 650,2 | 1 047,7 1 060,1 | 0,0 0,0 | 7,6 7,7 | 588,4 582,4 | 2,6 2,7 | 2 995,7 2 987,3 | 2 685,3 2 675,6 | 4,3 4,2 | 4,2 3,9 | 299,1 300,6 | | |
| Sept. | 13,0 | 42,3 | 1 652,7 | 1 064,4 | 0,0 | 8,5 | 579,8 | 2,7 | 2 995,5 | 2 683,2 | 4,2 | 3,9 | 301,2 | | |
| Okt. | 13,9 | 42,8 | 1 648,3 | 1 068,2 | 0,0 | 8,0 | 572,2 | 2,7 | 2 997,6 | 2 684,6 | 4,2 | 3,9 | 301,9 | | |
| Nov. Dez. | 12,9 17,5 | 41,7 45,6 | 1 689,1 1 691,3 | 1 102,1 1 112,3 | 0,0 0,0 | 13,3 7,8 | 573,8 571,2 | 2,6 2,7 | 3 003,5 2 997,2 | 2 683,3 2 685,0 | 4,1 4,1 | 3,6 3,3 | 309,5 301,9 | | |
| 2003 Jan. | 12,9 | 42,3 | 1 661,6 | 1 086,8 | 0,0 | 9,7 | 565,1 | 2,6 | 3 005,1 | 2 686,9 | 3,9 | 4,0 | 307,4 | | |
| Febr. | 12,9 | 39,0 | 1 667,6 | 1 095,5 | 0,0 | 9,7 | 562,3 | 2,5 | 3 001,9 | 2 682,6 | 3,8 | 3,6 | 308,9 | | |
| | | | | | | | | | | | | Veränder | ungen *) | | |
| 1994 | - 1,7 | - 13,8 | + 99,1 | + 73,6 | + 2,7 | + 1,3 | + 21,3 | + 0,1 | + 320,5 | + 240,2 | + 1,2 | - 3,3 | + 86,7 | | |
| 1995 | + 1,0 | - 0,5 - 1,3 | + 193,5 | + 139,4 | + 0,1 | - 0,5 - 1.1 | + 54,3 | + 0,2 | + 312,8 | + 303,6 | + 1,0 | - 0,8 | + 2,9 | | |
| 1996 1997 | + 2,9 + 0,4 | - 1,3 + 0,5 | + 257,8 + 262,5 | + 161,8 + 160,7 | + 0,4 + 0,2 | - 1,1 + 0,2 | + 95,8 + 102,6 | + 0,8 - 1,1 | + 336,3 + 285,2 | + 311,7 + 255,5 | - 2,0 - 0,1 | + 4,7 - 3,0 | + 10,6 + 36,5 | | |
| 1998 1999 | - 0,8 + 2,2 | + 3,4 + 13,2 | + 343,3 + 122,1 | + 210,3 + 66,3 | - 3,6 + 0,0 | + 8,6 + 12,9 | + 130,0 + 42,8 | - 2,0 - 0,7 | + 335,3 + 156,1 | + 302,1 + 136,9 | - 11,9 + 2,6 | + 2,1 + 0,4 | + 52,1 + 16,7 | | |
| 2000 | - 1,1 | + 5,1 | + 83,6 | + 21,7 | - 0,0 | + 7,6 | + 54,3 | - 0,3 | + 100,7 | + 83,7 | - 0,5 | - 0,8 | + 19,0 | | |
| 2001 | - 1,4 | + 5,5 | + 34,6 | + 20,1 | - 0,0 | - 21,3 | + 35,8 | - 0,9 | + 11,9 | + 40,8 | - 1,6 | + 1,6 | + 0,3 | | |
| 2002 | + 3,3 | - 10,7 | + 15,0 | + 33,1 | + 0,0 | + 2,3 | - 20,3 | - 0,2 | - 19,2 | - 18,0 | - 0,8 | - 1,1 | + 1,7 | | |
| 2001 Sept. | + 0,3 | + 1,9 | + 23,5 | + 26,7 | - 0,0 | - 1,7 | - 1,5 | - 0,0 | - 6,3 | + 7,8 | + 0,0 | + 0,6 | - 14,7 | | |
| Okt. Nov. | + 0,4 | + 3,2 + 1,6 | - 13,0 + 6,9 | – 15,3 + 11,1 | + 0,0 | - 0,1 - 3,6 | + 2,4 - 0,6 | - 0,0 - 0,1 | + 2,4 + 16,1 | + 1,7 + 15,9 | - 0,1 - 0,1 | - 0,5 - 0,7 | + 1,3 + 1,0 | | |
| Dez. | + 1,0 | + 0,3 | - 7,7 | - 5,4 | - 0,0 | - 1,9 | - 0,3 | - 0,0 | + 5,8 | + 1,7 | - 0,5 | + 0,7 | + 3,8 | | |
| 2002 Jan. | + 12,5 | - 6,9 | - 42,5 | - 41,0 | - 0,0 | + 0,1 | - 1,6 | - 0,0 | - 3,4 | - 9,9 | - 0,3 | - 1,5 | + 8,3 | | |
| Febr. März | - 8,0 - 2,3 | - 7,3 + 2,4 | + 2,7 + 16,9 | - 2,9 + 10,3 | + 0,0 - 0,0 | - 0,5 + 0,6 | + 6,1 + 6,0 | - 0,0 - 0,0 | - 4,9 - 8,6 | - 0,5 + 0,7 | - 0,2 + 0,1 | - 0,2 - 0,1 | - 4,1 - 9,3 | | |
| April | - 2,0 | - 3,5 | - 5,0 | - 7,2 | _ | + 0,5 | + 1,6 | - 0,0 | + 8,1 | - 2,3 | - 0,1 | + 1,0 | + 9,4 | | |
| Mai Juni | - 0,2 - 0,4 | + 4,5 - 1,6 | + 7,7 + 12,5 | + 6,2 + 16,9 | - 0,0 - 0,0 | - 0,2 + 0,1 | + 1,7 - 4,6 | - 0,1 + 0,0 | + 2,2 - 19,0 | - 3,9 - 8,0 | - 0,2 + 0,1 | + 0,9 + 0,5 | + 5,4 - 11,5 | | |
| Juli | - 0,4 | - 1,0 - 2,5 | - 24,9 | – 13,8 | | + 1,4 | - 12,4 | - 0,0 | + 5,1 | + 6,5 | - 0,0 | - 1,0 | + 0,6 | | |
| Aug. | - 0,2 | + 4,8 | + 6,4 | + 12,4 | + 0,0 | + 0,0 | - 6,0 | + 0,0 | - 8,4 | - 9,6 | - 0,0 | - 0,2 | + 1,5 | | |
| Sept. | - 0,2 | - 3,8 | + 2,6 | + 4,4 | - | + 0,8 | - 2,6 | - 0,0 | + 7,9 | + 7,3 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,7 | | |
| Okt. Nov. | + 0,9 | + 0,6 - 1,1 | - 4,4 + 40,8 | + 3,8 + 33,9 | + 0,0 | - 0,5 + 5,3 | – 7,7 + 1,6 | - 0,0 - 0,0 | + 2,0 + 6,0 | + 1,4 | + 0,0 - 0,0 | + 0,0 - 0,3 | + 0,6 + 7,6 | | |
| Dez. | + 4,7 | + 3,8 | + 2,2 | + 10,2 | + 0,0 | - 5,4 | - 2,6 | + 0,0 | - 6,3 | + 1,6 | - 0,1 | - 0,2 | - 7,6 | | |
| 2003 Jan. Febr. | - 4,6 + 0,0 | - 3,2 - 3,3 | - 29,7 + 6,0 | - 25,5 + 8,8 | - 0,0 + 0,0 | + 1,9 + 0,0 | - 6,1 - 2,8 | - 0,1 - 0,0 | + 7,9 - 3,3 | + 1,9 - 4,3 | - 0,1 - 0,1 | + 0,6 - 0,4 | | | |
| ı cui. | · + 0,0 | - 3,3 | · + 0,0 | · + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | - 2,0 | - 0,0 | . – 3,3 | - 4,3 | 0,1 | - 0,4 | 1 + 1,51 | | |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998: inländische Noten und Münzen. — 2 Bis Dezember 1998 ohne Kredite an inländische Bausparkassen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 7. — 4 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlich

keiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 5 Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s. a. Anm. 6. — 6 Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. — 7 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 3. — 8 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. — 9 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 10. — 10 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem

| | | | | nd aufgenc ischen Bank | | | | Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 17) | | | | | | |
|--|---|---|--|---|--|---|--|---|---|-------------------------------------|--|--|--|------------------------------|
| Aus- gleichs- forderun- gen 10) | | Beteiligun- gen an in- ländischen Banken und Unter- nehmen | insgesamt | | Termin- ein- lagen 14) 15) | weiter- gegebene Wechsel 16) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7) | insgesamt | Sicht- ein- lagen 13) | Termin- ein- lagen 15) 18) | Spar- ein- lagen 19) | Spar- briefe 20) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 7) | Zeit |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende *) | | | | | | | | | | | | | | |
| 75,3 | 81,6 | 59,5 | 1 395,2 | 380,2 | 917,9 | 69,2 | 27,9 | 2 788,1 | 513,6 | 1 123,6 | 859,4 | 219,1 | 72,4 | 1993 |
| 68,1 | 84,4 | 70,7 | 1 427,9 | 342,8 | 976,9 | 75,2 | 33,1 | 2 875,7 | 540,2 | 1 109,3 | 940,5 | 206,9 | 78,8 | 1994 |
| 71,3 | 88,1 | 83,2 | 1 539,4 | 363,9 | 1 065,1 | 75,5 | 35,0 | 3 021,1 | 579,9 | 1 086,1 | 1 046,1 | 227,4 | 81,6 | 1995 |
| 81,3 | 106,0 | 89,7 | 1 731,0 | 401,1 | 1 202,4 | 75,4 | 52,2 | 3 241,5 | 675,1 | 1 109,8 | 1 143,0 | 227,8 | 85,8 | 1996 |
| 76,0 | 107,6 | 95,1 | 1 902,3 | 427,6 | 1 349,1 | 75,6 | 50,0 | 3 341,9 | 689,8 | 1 146,9 | 1 182,1 | 236,9 | 86,1 | 1997 |
| 71,6 | 102,8 | 129,2 | 2 086,9 | 472,5 | 1 505,2 | 59,4 | 49,7 | 3 520,3 | 799,5 | 1 194,1 | 1 211,0 | 234,9 | 80,9 | 1998 |
| 37,5 | 58,0 | 75,6 | 1 122,0 | 114,4 | 1 007,3 | 0,3 | 29,8 | 1 905,3 | 420,4 | 759,6 | 614,7 | 110,7 | 42,1 | 1999 |
| 33,1 | 58,5 | 82,7 | 1 189,2 | 113,4 | 1 075,3 | 0,4 | 30,1 | 1 945,8 | 443,4 | 819,9 | 573,5 | 109,0 | 42,1 | 2000 |
| 4,0 | 57,0 | 95,9 | 1 204,9 | 123,1 | 1 081,6 | 0,3 | 27,2 | 2 034,0 | 526,4 | 827,0 | 574,5 | 106,0 | 43,3 | 2001 |
| 3,0 | 54,8 | 119,0 | 1 244,0 | 127,6 | 1 116,2 | 0,2 | 25,6 | 2 085,9 | 575,6 | 830,6 | 575,3 | 104,4 | 42,1 | 2002 |
| 4,0 | 57,4 | 89,0 | 1 196,4 | 137,1 | 1 059,1 | 0,2 | 28,1 | 1 971,0 | 480,2 | 826,1 | 555,4 | 109,3 | 42,7 | 2001 Sept. |
| 4,0 | 57,2 | 88,7 | 1 177,5 | 124,2 | 1 053,1 | 0,2 | 28,1 | 1 977,5 | 483,7 | 829,0 | 556,4 | 108,4 | 42,4 | Okt. |
| 4,0 4,0 4,0 | 57,0 57,0 | 87,2 95,9 | 1 177,3 1 198,9 1 204,9 | 146,7 123,1 | 1 052,0 1 081,6 | 0,2 0,2 0,3 | 27,9 27,2 | 1 999,2 2 034,0 | 511,0 526,4 | 822,5 | 558,2 574,5 | 107,6 | 42,4 42,5 43,3 | Nov. Dez. |
| 3,9 | 56,7 | 89,6 | 1 159,4 | 115,6 | 1 043,6 | 0,2 | 27,3 | 2 009,8 | 511,5 | 819,9 | 573,4 | 105,1 | 42,4 | 2002 Jan. |
| 3,9 | 56,4 | 95,1 | 1 148,5 | 119,8 | 1 028,5 | 0,2 | 27,3 | 2 007,8 | 511,3 | 819,7 | 572,0 | 104,8 | 42,2 | Febr. |
| 3,9 | 56,2 | 95,4 | 1 164,8 | 126,0 | 1 038,6 | 0,2 | 27,1 | 2 006,6 | 509,2 | 821,7 | 570,8 | 104,9 | 42,1 | März |
| 3,9 | 56,1 | 95,7 | 1 138,3 | 123,2 | 1 014,9 | 0,2 | 27,0 | 1 999,3 | 515,7 | 816,8 | 561,8 | 104,9 | 42,0 | April |
| 3,9 | 56,0 | 95,8 | 1 158,7 | 113,4 | 1 045,1 | 0,1 | 26,8 | 2 009,4 | 523,8 | 820,6 | 560,1 | 105,0 | 41,9 | Mai |
| 3,9 | 55,4 | 95,5 | 1 182,3 | 132,1 | 1 050,1 | 0,1 | 26,0 | 2 021,4 | 536,2 | 820,6 | 558,9 | 105,7 | 41,5 | Juni |
| 3,0 | 55,2 | 95,0 | 1 157,4 | 118,2 | 1 039,1 | 0,1 | 25,9 | 2 016,2 | 531,6 | 821,1 | 557,5 | 106,0 | 41,6 | Juli |
| 3,0 | 55,2 | 105,9 | 1 173,0 | 115,3 | 1 057,6 | 0,1 | 25,9 | 2 013,9 | 527,2 | 823,0 | 557,8 | 105,9 | 41,6 | Aug. |
| 3,0 | 55,0 | 107,9 | 1 179,3 | 133,0 | 1 046,1 | 0,1 | 25,7 | 2 025,0 | 540,8 | 820,6 | 558,3 | 105,3 | 41,6 | Sept. |
| 3,0 | 55,1 | 111,5 | 1 184,4 | 130,0 | 1 054,2 | 0,1 | 25,7 | 2 037,6 | 543,1 | 829,8 | 559,7 | 105,0 | 41,6 | Okt. |
| 3,0 | 55,0 | 113,3 | 1 221,3 | 157,3 | 1 063,9 | 0,2 | 25,7 | 2 062,1 | 572,4 | 822,6 | 562,4 | 104,7 | 41,5 | Nov. |
| 3,0 | 54,8 | 119,0 | 1 244,0 | 127,6 | 1 116,2 | 0,2 | 25,6 | 2 085,9 | 575,6 | 830,6 | 575,3 | 104,4 | 42,1 | Dez. |
| 3,0 | 54,7 | 118,4 | 1 214,6 | 134,8 | 1 079,7 | 0,2 | 25,5 | 2 076,4 | 565,2 | 830,3 | 577,4 | 103,5 | 42,1 | 2003 Jan. |
| 3,0 | 54,8 | 117,9 | 1 224,7 | 134,5 | 1 090,1 | 0,2 | 25,6 | 2 084,6 | 571,6 | 830,0 | 579,2 | 103,7 | 41,9 | Febr. |
| | erungen | *) | | | | | | | | | | | | |
| - 6,9 - 1,2 | + 2,6 | + 11,3 + 12,5 | + 32,4 + 134,2 | - 31,4 + 20,4 | + 53,0 + 111,5 | + 6,0 + 0,4 | + 4,9 + 2,0 | + 85,0 + 158,3 | l | - 14,1 - 14,2 | | - 12,2 + 11,7 | + 1,8 + 6,3 | 1994 1995 |
| + 8,0 - 5,3 - 4,4 - 0,6 | + 7,3 + 3,3 + 1,6 - 4,8 + 0,1 | + 12,3 + 6,5 + 5,4 + 34,1 + 9,3 | + 134,2 + 175,9 + 175,9 + 179,0 + 69,0 | + 20,4 + 36,6 + 31,6 + 39,7 - 1,8 | + 111,3 + 137,7 + 146,7 + 156,4 + 81,8 | + 0,4 - 0,2 + 0,2 - 16,2 - 11,1 | + 2,0 + 1,7 - 2,6 - 0,9 - 0,4 | + 138,3 + 218,4 + 100,5 + 179,3 + 67,3 | + 48,9 + 94,3 + 13,0 + 110,6 + 32,7 | + 23,2 + 37,1 | + 105,6 + 96,9 + 39,1 + 28,9 - 4,5 | + 11,7 + 0,7 + 9,2 - 2,1 - 9,3 | + 0,3 + 3,3 + 2,1 - 5,3 + 0,7 | 1996 1997 1998 1999 |
| - 0,8 | + 0,5 | + 7,1 | + 64,7 | - 2,3 | + 66,9 | + 0,1 | + 0,3 | + 41,3 | + 22,3 | + 61,1 | - 40,5 | - 1,7 | - 0,0 | 2000 |
| - 29,1 | - 1,5 | + 13,3 | + 9,6 | + 7,4 | + 2,3 | - 0,2 | - 2,9 | + 88,5 | + 82,3 | + 8,1 | + 1,1 | - 2,9 | + 1,0 | 2001 |
| - 1,0 | - 2,1 | + 24,2 | + 37,9 | + 1,7 | + 36,3 | - 0,1 | - 1,5 | + 51,7 | + 48,4 | + 4,1 | + 0,8 | - 1,6 | - 1,1 | 2002 |
| + 0,0 | - 0,1 | - 0,5 | + 28,1 | + 17,4 | + 10,7 | - 0,0 | - 0,0 | + 17,8 | + 16,7 | + 1,2 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | 2001 Sept. |
| - 0,0 | - 0,1 | - 0,3 | - 19,1 | - 13,1 | - 6,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 6,3 | + 3,4 | + 2,9 | + 1,0 | - 0,9 | - 0,2 | Okt. |
| + 0,0 | - 0,2 | - 1,5 | + 20,5 | + 22,0 | - 1,5 | - 0,0 | - 0,2 | + 21,5 | + 27,1 | - 6,6 | + 1,8 | - 0,8 | + 0,0 | Nov. |
| + 0,0 | + 0,0 | + 8,7 | + 5,9 | - 23,7 | + 29,6 | + 0,1 | - 0,7 | + 34,7 | + 15,4 | + 4,5 | + 16,4 | - 1,5 | + 0,8 | Dez. |
| - 0,0 - 0,0 | - 0,3 - 0,3 - 0,3 | - 6,1 + 5,8 + 0,3 | - 46,1 - 10,8 + 16,4 | - 10,5 + 4,3 + 6,3 | - 35,6 - 15,1 + 10,1 | - 0,1 - 0,0 - 0,0 | + 0,1 - 0,1 - 0,2 | - 24,4 - 2,0 - 1,2 | - 15,2 - 0,2 - 2,0 | - 7,1 - 0,1 + 2,0 | - 1,2 - 1,4 - 1,2 | | - 0,9 - 0,2 - 0,1 | 2002 Jan. Febr. März |
| + 0,0 | - 0,1 | + 0,3 | - 26,6 | - 2,9 | - 23,7 | + 0,0 | - 0,0 | - 7,3 | + 6,5 | - 4,9 | - 9,0 | + 0,1 | - 0,1 | April |
| + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 20,7 | - 9,8 | + 30,5 | - 0,0 | - 0,1 | + 11,1 | + 8,2 | + 4,5 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,1 | Mai |
| - 0,0 | - 0,6 | - 0,3 | + 21,7 | + 18,6 | + 3,1 | - 0,0 | - 0,8 | + 11,1 | + 11,9 | - 0,3 | - 1,2 | + 0,7 | - 0,3 | Juni |
| - 1,0 | - 0,2 | - 0,5 | - 24,9 | - 13,9 | - 11,0 | - 0,0 | - 0,1 | - 5,3 | - 4,7 | + 0,5 | - 1,4 | + 0,3 | + 0,0 | Juli |
| + 0,0 | - 0,0 | + 11,5 | + 16,4 | - 2,9 | + 19,3 | + 0,0 | + 0,0 | - 2,3 | - 4,4 | + 1,9 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,0 | Aug. |
| + 0,0 | - 0,2 | + 1,9 | + 6,4 | + 17,9 | - 11,5 | + 0,0 | - 0,2 | + 10,9 | + 13,5 | - 2,6 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,0 | Sept. |
| - 0,0 | + 0,1 | + 3,6 | + 5,1 | - 3,0 | + 8,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 12,8 | + 2,3 | + 9,5 | + 1,4 | - 0,3 | + 0,0 | Okt. |
| + 0,0 | - 0,1 | + 1,7 | + 37,0 | + 27,3 | + 9,7 | + 0,0 | + 0,0 | + 24,5 | + 29,3 | - 7,2 | + 2,7 | - 0,3 | - 0,1 | Nov. |
| - | - 0,2 | + 5,8 | + 22,6 | - 29,7 | + 52,3 | + 0,0 | - 0,1 | + 23,8 | + 3,3 | + 8,0 | + 12,8 | - 0,3 | + 0,6 | Dez. |
| - 0,0 - 0,0 | - 0,1 | - 0,6 | - 29,4 | + 7,2 | - 36,5 | - 0,0 | - 0,2 | - 9,5 | - 10,4 | - 0,3 | + 2,1 | - 0,9 | - 0,0 | 2003 Jan. |

Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 11 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. — 12 Bis Dezember 1998 ohne Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 13 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. — 14 Einschl. Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Geschäften mit der Bundesbank. — 15 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat. — 16 Eigene Akzepte und Sola-

wechsel im Umlauf und bis Dezember 1998 zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. — 17 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 18 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 19 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 18. — 20 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland *)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| | Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd € | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|--|---------------------------|---|---------------------------|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------|--------------------------|---|------------------------------------|--|---|--|--|--|
| | | Kredite an | Kredite an ausländische Banken (MFIs) ²⁾ | | | | | | | | Kredite an ausländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2) | | | | | | |
| | Kassen- bestand an Noten | | Guthaben Wechsel 3) | und Buchk | redite, | börsen- fähige | | | | Buchkredi | te, Wechsel | 3) | Schatz- wechsel und bör- | | | | |
| Zeit | und Münzen in Nicht- Eurowäh- | insgesamt | zu- sammen | kurz- fristig | mittel- und lang- fristig | Geld- markt- papiere von Banken 4) | Wert- papiere von Banken 5) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6) | insgesamt | zu- sammen | kurz- fristig | mittel- und lang- fristig | senfähige Geldmarkt- papiere von Nicht- banken | Wert- papiere von Nicht- banken | | | |
| | | | | | | | | | | Star | nd am Ja | hres- bz | w. Monat | sende *) | | | |
| 1993 | 1,2 | 533,8 | 498,3 | 360,5 | 137,7 | 0,1 | 24,3 | | 262,5 | 184,0 | 48,3 | 135,7 | 0,0 | 63,0 | | | |
| 1994 1995 | 1,2 | 492,3 538,4 | 455,0 500,8 | 309,0 349,7 | 146,0 151,1 | 0,1 | 23,7 25,6 | 13,5 11,8 | 257,4 289,2 | 173,0 191,1 | 35,0 42,1 | 138,0 148,9 | 0,6 1,7 | 66,5 79,7 | | | |
| 1996 | 1,4 | 588,9 | 544,2 | 386,6 | 157,6 | 0,3 | 31,5 | 13,0 | 352,0 | 230,4 | 60,2 | 170,2 | 4,9 | 103,9 | | | |
| 1997 1998 | 1,5 1,5 | 689,1 774,9 | 635,3 706,9 | 456,1 533,6 | 179,2 173,3 | 0,2 0,4 | 43,1 58,7 | 10,5 9,0 | 474,8 610,3 | 312,7 364,9 | 96,2 93,9 | 216,5 270,9 | 6,0 11,6 | 140,3 211,0 | | | |
| 1999 | 0,4 | 427,1 | 383,5 | 279,5 | 104,1 | 0,4 | 43,2 | 4,2 | 396,1 | 235,8 | 52,7 | 183,1 | 7,5 | 152,7 | | | |
| 2000 | 0,4 | 507,7 | 441,4 | 325,4 | 116,0 | 1,3 | 65,0 | 3,6 | 475,8 | 286,8 | 71,1 | 215,7 | 6,5 | 182,5 | | | |
| 2001 2002 | 0,4 | 596,1 690,6 | 521,7 615,3 | 383,7 468,0 | 138,0 147,2 | 0,8 0,9 | 73,6 74,4 | 3,5 2,7 | 570,3 558,8 | 347,2 332,6 | 99,7 92,6 | 247,5 240,0 | 5,2 9,3 | 217,9 216,9 | | | |
| 2001 Sept. | 0,5 | 589,0 | 513,6 | 384,2 | 129,4 | 1,8 | 73,6 | 3,5 | 557,1 | 333,4 | 98,4 | 235,1 | 6,5 | 217,2 | | | |
| Okt. | 0,5 | 591,9 | 516,9 | 384,5 | 132,4 | 1,5 | 73,4 | 3,5 | 561,4 | 338,0 | 100,4 | 237,6 | 6,1 | 217,3 | | | |
| Nov. | 0,5 | 608,4 | 534,2 | 399,9 | 134,3 | 1,1 | 73,1 | 3,6 | 573,0 | 352,3 | 110,1 | 242,3 | 5,2 | 215,5 | | | |
| Dez. | 0,4 | 596,1 | 521,7 | 383,7 | 138,0 | 0,8 | 73,6 | 3,5 | 570,3 | 347,2 | 99,7 | 247,5 | 5,2 | 217,9 | | | |
| 2002 Jan. Febr. | 0,9 | 585,2 568,5 | 510,4 493,0 | 371,7 351,0 | 138,7 142,0 | 1,0 1,4 | 73,8 74,1 | 3,2 3,1 | 578,2 582,3 | 353,8 355,9 | 103,1 103,6 | 250,7 252,3 | 4,6 5,8 | 219,8 220,6 | | | |
| März | 0,4 | 581,2 | 505,6 | 362,4 | 143,2 | 1,3 | 74,3 | 2,9 | 596,4 | 366,7 | 113,3 | 253,4 | 7,2 | 222,5 | | | |
| April | 0,4 | 590,1 | 515,1 | 370,6 | 144,6 | 1,3 | 73,7 | 2,9 | 586,5 | 359,2 | 108,0 | 251,2 | 7,8 | 219,6 | | | |
| Mai Juni | 0,4 0,4 | 613,3 609,7 | 538,2 534,3 | 395,3 399,4 | 142,9 135,0 | 1,2 1,2 | 74,0 74,1 | 2,8 2,8 | 589,1 575,1 | 359,6 348,2 | 111,2 105,1 | 248,5 243,1 | 6,6 5,2 | 222,9 221,7 | | | |
| Juli | 0,4 | 614,2 | 538,2 | 400,0 | 138,3 | 1,5 | 74,5 | 2,8 | 579,1 | 346,2 | 101,4 | 244,9 | 5,8 | 227,0 | | | |
| Aug. Sept. | 0,3 | 631,2 659,5 | 554,9 582,6 | 413,3 439,2 | 141,6 143,4 | 1,5 1,9 | 74,8 75,0 | 2,8 2,8 | 576,0 584,9 | 344,3 353,7 | 98,9 109,3 | 245,4 244,4 | 8,9 9,5 | 222,8 221,7 | | | |
| Okt. | 0,3 | 672,9 | 595,2 | 450,2 | 145,0 | 1,9 | 75,8 | 2,7 | 585,5 | 355,6 | 108,9 | 246,7 | 9,8 | 220,1 | | | |
| Nov. | 0,3 | 711,7 | 630,2 | 484,4 | 145,7 | 5,6 | 76,0 | 2,8 | 588,8 | 358,2 | 111,0 | 247,2 | 9,9 | 220,7 | | | |
| Dez. | 0,3 | 690,6 | 615,3 | 468,0 | 147,2 | 0,9 | 74,4 | 2,7 | 558,8 | 332,6 | 92,6 | 240,0 | 9,3 | 216,9 | | | |
| 2003 Jan. Febr. | 0,3 | 695,1 713,7 | 620,5 637,5 | 471,3 488,8 | 149,1 148,6 | 0,9 1,3 | 73,8 74,9 | 2,6 2,6 | 559,9 576,6 | 333,2 352,7 | 91,5 109,9 | 241,6 242,8 | 10,8 10,2 | 215,9 213,8 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | Veränder | ungen *) | | | |
| 1994 | + 0,0 | - 24,0 | - 27,5 | - 41,4 | + 13,9 | - 0,0 | + 0,1 | + 3,4 | – 1,6 | - 5,5 | - 12,3 | + 6,7 | + 0,6 | + 5,1 | | | |
| 1995 | + 0,1 | + 59,1 | + 57,6 | + 49,2 | + 8,4 | + 0,0 | + 2,9 | - 1,4 | + 38,3 | + 21,3 | + 7,8 | + 13,6 | + 1,1 | + 16,1 | | | |
| 1996 1997 | + 0,2 | + 34,2 + 80,6 | + 29,9 + 71,5 | + 27,2 + 53,3 | + 2,7 + 18,2 | + 0,2 - 0,1 | + 5,2 + 10,4 | - 1,1 - 1,2 | + 58,4 + 109,3 | + 36,2 + 73,0 | + 17,0 + 33,7 | + 19,2 + 39,3 | + 3,1 + 0,7 | + 21,4 + 32,9 | | | |
| 1998 | - 0,0 | + 100,8 | + 89,5 | + 79,3 | + 10,2 | + 0,0 | + 13,1 | - 1,8 | + 122,0 | + 42,7 | - 6,4 | + 49,1 | + 5,5 | + 66,0 | | | |
| 1999 | - 0,3 | + 17,7 | + 5,7 | - 5,3 | + 11,0 | + 0,2 | + 11,7 | - 0,0 | + 85,8 | + 42,8 | + 8,4 | + 34,4 | + 1,3 | + 41,8 | | | |
| 2000 2001 | - 0,0 + 0,0 | + 78,9 + 83,7 | + 56,5 + 75,6 | + 44,6 + 54,4 | + 11,8 + 21,2 | + 0,9 - 0,5 | + 21,6 + 8,5 | - 0,7 - 0,2 | + 72,0 + 88,3 | + 45,0 + 53,4 | + 17,4 + 27,0 | + 27,7 + 26,4 | - 1,2 - 1,5 | + 28,2 + 36,3 | | | |
| 2002 | - 0,1 | + 120,3 | + 118,0 | + 99,4 | + 18,6 | + 0,1 | + 2,2 | - 0,9 | + 21,2 | + 12,7 | - 0,4 | + 13,2 | + 4,6 | + 3,9 | | | |
| 2001 Sept. | + 0,0 | + 28,1 | + 27,5 | + 25,2 | + 2,3 | + 0,1 | + 0,5 | - 0,0 | + 5,7 | + 4,9 | + 3,0 | + 1,9 | - 0,2 | + 1,0 | | | |
| Okt. Nov. Dez. | + 0,0 - 0,0 - 0,1 | + 2,0 + 15,1 - 12,8 | + 2,5 + 16,0 - 13,2 | - 0,3 + 14,5 - 16,6 | + 2,8 + 1,5 + 3,4 | - 0,3 - 0,5 - 0,2 | - 0,2 - 0,5 + 0,6 | + 0,0 + 0,0 - 0,0 | + 2,7 + 10,3 - 3,7 | + 3,2 + 12,1 - 6,6 | + 1,4 + 9,1 - 10,6 | + 1,8 + 3,0 + 4,0 | - 0,4 - 1,0 - 0,0 | - 0,0 - 0,9 + 2,9 | | | |
| 2002 Jan. | + 0,5 | - 13,2 | - 13,5 | - 13,7 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,4 | + 4,8 | + 3,5 | + 2,6 | + 0,9 | - 0,7 | + 1,9 | | | |
| Febr. März | - 0,2 - 0,3 | - 16,4 + 13,5 | - 17,1 + 13,3 | - 20,5 + 11,9 | + 3,4 + 1,4 | + 0,4 - 0,1 | + 0,3 + 0,2 | - 0,1 - 0,2 | + 4,6 + 15,9 | + 2,5 + 13,9 | + 0,6 + 9,9 | + 1,8 + 4,0 | + 1,2 + 1,4 | + 1,0 + 0,6 | | | |
| April | - 0,1 | + 12,7 | + 13,0 | + 10,7 | + 2,3 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,0 | - 3,6 | - 2,4 | - 3,8 | + 1,4 | + 0,7 | - 1,8 | | | |
| Mai Juni | + 0,0 | + 28,7 + 10,8 | + 28,2 + 10,3 | + 28,2 + 9,0 | - 0,1 + 1,2 | - 0,1 + 0,0 | + 0,6 + 0,5 | - 0,1 + 0,0 | + 10,7 - 3,3 | + 7,1 - 2,9 | + 4,9 - 3,9 | + 2,2 + 1,0 | - 1,0 - 1,2 | + 4,6 + 0,8 | | | |
| Juli | - 0,0 | + 1,2 | + 0,8 | - 1,4 | + 2,3 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,0 | - 0,2 | - 2,3 - 5,3 | - 3,5 - 4,5 | - 0,7 | + 0,5 | + 4,6 | | | |
| Aug. | - 0,0 | + 14,3 | + 14,0 | + 13,8 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,0 | - 2,0 | - 0,9 | - 2,3 | + 1,3 | + 3,1 | - 4,2 | | | |
| Sept. | + 0,0 | + 28,8 | + 28,2 | + 26,3 | + 1,9 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,0 | + 9,6 | + 9,7 | + 10,5 | - 0,8 | + 0,6 | - 0,8 | | | |
| Okt. Nov. | - 0,0 - 0,0 | + 13,8 + 40,1 | + 13,0 + 36,2 | + 11,3 + 35,0 | + 1,7 + 1,2 | + 0,1 + 3,6 | + 0,8 + 0,3 | - 0,2 + 0,1 | + 0,9 + 4,7 | + 2,1 + 3,8 | - 0,3 + 2,4 | + 2,5 + 1,4 | + 0,2 + 0,1 | - 1,5 + 0,8 | | | |
| Dez. | + 0,0 | - 14,1 | - 8,2 | - 11,3 | + 3,1 | - 4,7 | - 1,2 | - 0,1 | - 20,8 | - 18,2 | - 16,7 | - 1,6 | - 0,4 | - 2,1 | | | |
| 2003 Jan. Febr. | - 0,1 + 0,0 | + 9,2 + 18,9 | + 9,6 + 17,3 | + 6,6 + 17,5 | + 3,0 - 0,1 | - 0,0 + 0,5 | - 0,4 + 1,1 | - 0,1 - 0,0 | + 6,8 + 16,8 | + 4,9 + 19,6 | - 0,0 + 18,3 | + 4,9 + 1,3 | + 1,6 - 0,7 | + 0,2 - 2,2 | | | |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Bis Dezember 1998: Noten und Münzen in Fremdwährung. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 6. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand

| | | | nd aufgend dischen Bar | | | | | | | ommene Kr chtbanken (| edite (Nicht-MFIs) | 2) | | |
|--|---|-----------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------------|--|-----------|----------------------------|--------------------------|------------------------------|------------------------------------|--|----------------------------|
| | Beteili- gungen an | | | Termineinl (einschl. Sp | | | | | | | lagen (einsc ınd Sparbric | | | |
| Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6) | auslän- dischen Banken und Unter- nehmen 7) | insgesamt | Sicht- ein- lagen 8) | zusam- men 9) | kurz- fristig 9) | mittel- und lang- fristig | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6) | insgesamt | Sicht- ein- lagen 8) | zusam- men 9) | kurz- fristig 9) | mittel- und lang- fristig | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 6) | Zeit |
| Stand a | m Jahres | bzw. M | onatsen | de *) | | | | | | | | | | |
| 15,5 | 30,1 | 328,1 | 82,9 | 236,0 | 122,5 | 113,5 | 9,2 | 162,8 | 16,9 | 139,2 | 39,1 | 100,1 | 6,7 | 1993 |
| 17,3 | 34,0 | 402,3 | 111,6 | 283,7 | 150,8 | 132,9 | 7,1 | 181,5 | 20,6 | 155,3 | 41,7 | 113,6 | 5,6 | 1994 |
| 16,7 | 38,8 | 463,7 | 116,9 | 339,7 | 191,6 | 148,2 | 7,0 | 224,4 | 22,1 | 198,0 | 45,3 | 152,6 | 4,4 | 1995 |
| 12,7 | 45,8 | 486,5 | 147,1 | 335,7 | 172,0 | 163,7 | 3,8 | 273,5 | 34,3 | 237,2 | 50,0 | 187,2 | 2,1 | 1996 |
| 15,7 | 54,7 | 670,3 | 226,0 | 440,2 | 254,3 | 185,9 | 4,0 | 333,9 | 43,5 | 285,7 | 63,0 | 222,7 | 4,8 | 1997 |
| 22,9 | 62,9 | 875,7 | 309,5 | 562,5 | 359,1 | 203,4 | 3,7 | 390,3 | 51,3 | 329,6 | 71,8 | 257,8 | 9,5 | 1998 |
| 13,6 | 33,9 | 483,6 | 65,6 | 418,0 | 332,3 | 85,6 | 2,0 | 284,4 | 23,8 | 260,6 | 64,9 | 195,7 | 5,8 | 1999 |
| 13,9 | 47,4 | 586,0 | 113,7 | 472,2 | 382,9 | 89,3 | 1,7 | 314,9 | 35,4 | 279,5 | 62,5 | 217,0 | 5,6 | 2000 |
| 13,8 | 47,6 | 622,7 | 91,9 | 530,8 | 434,5 | 96,3 | 1,4 | 350,6 | 34,0 | 316,6 | 97,6 | 219,0 | 5,3 | 2001 |
| 15,6 | 44,8 | 614,2 | 101,6 | 512,7 | 410,4 | 102,3 | 1,1 | 319,2 | 33,5 | 285,7 | 87,0 | 198,7 | 4,5 | 2002 |
| 14,2 | 49,1 | 645,2 | 144,7 | 500,5 | 409,0 | 91,6 | 1,5 | 360,8 | 36,7 | 324,2 | 92,2 | 231,9 | 5,7 | 2001 Sept. |
| 14,1 | 49,8 | 637,1 | 133,7 | 503,4 | 412,3 | 91,1 | 1,4 | 376,6 | 37,0 | 339,6 | 105,9 | 233,6 | 5,8 | Okt. |
| 14,2 | 50,0 | 643,3 | 120,4 | 522,9 | 429,6 | 93,3 | 1,4 | 365,7 | 38,8 | 327,0 | 107,5 | 219,5 | 5,9 | Nov. |
| 13,8 | 47,6 | 622,7 | 91,9 | 530,8 | 434,5 | 96,3 | 1,4 | 350,6 | 34,0 | 316,6 | 97,6 | 219,0 | 5,3 | Dez. |
| 13,7 | 47,2 | 638,6 | 130,5 | 508,1 | 412,3 | 95,8 | 1,3 | 361,3 | 36,0 | 325,2 | 102,2 | 223,0 | 5,3 | 2002 Jan. |
| 14,0 | 47,4 | 616,5 | 122,8 | 493,7 | 396,3 | 97,4 | 1,3 | 360,4 | 34,6 | 325,8 | 105,0 | 220,8 | 5,1 | Febr. |
| 14,1 | 47,0 | 627,0 | 122,0 | 505,0 | 406,5 | 98,4 | 1,3 | 363,2 | 35,0 | 328,2 | 106,4 | 221,8 | 5,1 | März |
| 14,4 | 46,9 | 647,7 | 123,4 | 524,2 | 426,0 | 98,2 | 1,3 | 366,3 | 36,0 | 330,3 | 109,2 | 221,2 | 4,9 | April |
| 14,1 | 47,4 | 646,2 | 119,3 | 526,9 | 428,8 | 98,1 | 1,2 | 366,0 | 34,9 | 331,1 | 112,7 | 218,4 | 4,7 | Mai |
| 13,1 | 47,0 | 608,3 | 133,9 | 474,4 | 376,0 | 98,4 | 1,1 | 344,2 | 38,2 | 306,0 | 93,0 | 213,0 | 4,5 | Juni |
| 13,4 | 47,2 | 618,3 | 121,3 | 497,1 | 395,4 | 101,6 | 1,1 | 347,9 | 38,6 | 309,3 | 95,8 | 213,5 | 4,6 | Juli |
| 13,4 | 47,0 | 615,5 | 91,8 | 523,7 | 419,2 | 104,5 | 1,1 | 337,2 | 34,8 | 302,5 | 100,9 | 201,6 | 4,5 | Aug. |
| 13,4 | 47,0 | 626,2 | 132,7 | 493,5 | 389,3 | 104,2 | 1,1 | 344,6 | 41,2 | 303,4 | 103,2 | 200,2 | 4,6 | Sept. |
| 14,2 | 45,7 | 633,0 | 116,1 | 516,9 | 412,9 | 104,1 | 1,1 | 342,4 | 38,2 | 304,2 | 99,4 | 204,8 | 4,6 | Okt. |
| 14,7 | 45,8 | 648,3 | 125,2 | 523,1 | 420,1 | 103,0 | 1,1 | 346,8 | 42,6 | 304,2 | 101,1 | 203,0 | 4,7 | Nov. |
| 15,6 | 44,8 | 614,2 | 101,6 | 512,7 | 410,4 | 102,3 | 1,1 | 319,2 | 33,5 | 285,7 | 87,0 | 198,7 | 4,5 | Dez. |
| 15,4 | 42,7 | 623,1 | 112,6 | 510,5 | 406,1 | 104,4 | 1,0 | 324,7 | 35,7 | 289,1 | 95,4 | 193,7 | 4,4 | 2003 Jan. |
| 15,4 | 42,4 | 616,4 | 117,7 | 498,7 | 392,8 | 105,9 | 1,0 | 330,8 | 33,2 | 297,6 | 107,5 | 190,1 | 4,3 | Febr. |
| | erungen | *) | | | | | | | | | | | | |
| - 1,7 | + 4,2 | + 85,6 | + 31,3 | + 56,0 | + 33,9 | + 22,1 | - 1,7 | + 23,1 | | + 19,8 | + 3,4 | + 16,4 | ' | 1994 |
| - 0,2 | + 5,2 | + 71,0 | + 7,9 | + 64,6 | + 45,9 | + 18,7 | - 1,5 | + 47,8 | + 2,2 | + 46,5 | + 4,1 | + 42,4 | - 0,9 | 1995 |
| - 2,3 | + 5,9 | + 11,3 | + 27,1 | - 13,9 | - 26,6 | + 12,7 | - 1,9 | + 44,7 | + 11,7 | + 35,0 | + 3,7 | + 31,3 | - 2,0 | 1996 |
| + 2,7 | + 7,9 | + 157,3 | + 67,7 | + 89,5 | + 71,8 | + 17,7 | + 0,1 | + 51,0 | + 5,4 | + 43,3 | + 11,4 | + 31,9 | + 2,3 | 1997 |
| + 7,7 | + 8,8 | + 215,6 | + 87,7 | + 128,1 | + 108,1 | + 20,0 | - 0,3 | + 64,7 | + 10,4 | + 48,9 | + 10,3 | + 38,6 | + 5,5 | 1998 |
| + 1,1 | + 10,9 | + 37,4 | - 9,2 | + 46,6 | + 47,6 | - 1,0 | - 0,0 | + 61,0 | + 7,2 | + 53,8 | + 15,9 | + 37,9 | + 0,1 | 1999 |
| - 0,2 | + 12,8 | + 90,0 | + 47,0 | + 43,0 | + 42,9 | + 0,1 | - 0,4 | + 24,4 | + 11,1 | + 13,3 | - 2,9 | + 16,2 | - 0,8 | 2000 |
| - 0,5 | - 0,5 | + 23,5 | - 23,6 | + 47,0 | + 42,4 | + 4,6 | - 0,4 | + 30,8 | - 1,8 | + 32,6 | + 33,3 | - 0,7 | - 0,6 | 2001 |
| + 1,7 | + 1,6 | + 22,7 | + 14,6 | + 8,1 | - 1,3 | + 9,4 | - 0,3 | + 4,6 | + 0,8 | + 3,8 | - 4,6 | + 8,4 | - 0,9 | 2002 |
| - 0,1 | - 0,2 | + 3,4 | + 37,7 | - 34,2 | - 37,4 | + 3,1 | - 0,0 | - 8,4 | - 1,1 | - 7,4 | - 8,7 | + 1,3 | - 0,0 | 2001 Sept. |
| - 0,2 | + 0,5 | - 10,3 | - 11,4 | + 1,1 | + 1,7 | - 0,6 | - 0,1 | + 14,7 | + 0,3 | + 14,5 | + 13,4 | + 1,1 | - 0,0 | Okt. |
| + 0,0 | + 0,0 | + 3,1 | - 13,8 | + 16,9 | + 15,1 | + 1,8 | - 0,0 | - 12,6 | + 1,6 | - 14,2 | + 1,0 | - 15,2 | - 0,0 | Nov. |
| - 0,4 | - 2,6 | - 22,5 | - 28,8 | + 6,3 | + 3,5 | + 2,8 | + 0,0 | - 16,0 | - 4,8 | - 11,2 | - 10,1 | - 1,1 | - 0,6 | Dez. |
| - 0,2 | + 0,4 | + 11,6 | + 38,3 | - 26,8 | - 25,7 | - 1,0 | - 0,1 | + 8,2 | + 1,9 | + 6,4 | + 3,9 | + 2,5 | - 0,1 | 2002 Jan. |
| + 0,3 | + 0,2 | - 21,7 | - 7,7 | - 14,0 | - 15,7 | + 1,7 | - 0,0 | - 0,5 | - 1,4 | + 0,9 | + 2,9 | - 2,0 | - 0,2 | Febr. |
| + 0,2 | - 0,3 | + 11,9 | - 0,5 | + 12,4 | + 11,3 | + 1,2 | + 0,0 | + 3,6 | + 0,4 | + 3,2 | + 1,6 | + 1,7 | - 0,0 | März |
| + 0,3 | + 0,2 | + 27,1 | + 2,3 | + 24,8 | + 24,3 | + 0,5 | - 0,1 | + 7,1 | + 1,3 | + 5,8 | + 3,9 | + 1,9 | - 0,2 | April |
| - 0,3 | + 1,1 | + 7,3 | - 2,8 | + 10,1 | + 9,1 | + 1,0 | - 0,0 | + 5,4 | - 0,8 | + 6,2 | + 5,2 | + 1,0 | | Mai |
| - 1,0 | + 0,3 | - 27,3 | + 16,1 | - 43,4 | - 44,4 | + 1,0 | - 0,1 | - 14,5 | + 3,7 | - 18,2 | - 17,6 | - 0,6 | | Juni |
| + 0,2 | - 0,1 | + 5,5 | - 13,6 | + 19,0 | + 16,3 | + 2,7 | + 0,0 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,5 | + 2,1 | - 1,6 | + 0,1 | Juli |
| - 0,0 | - 0,2 | - 1,5 | - 29,2 | + 27,7 | + 24,8 | + 3,0 | - 0,0 | + 4,7 | - 3,8 | + 8,5 | + 5,3 | + 3,2 | - 0,0 | Aug. |
| + 0,1 | + 0,0 | + 11,3 | + 40,9 | - 29,6 | - 29,6 | - 0,1 | + 0,0 | + 8,1 | + 6,5 | + 1,6 | + 2,9 | - 1,3 | + 0,1 | Sept. |
| + 0,7 | + 0,1 | + 7,2 | - 16,6 | + 23,7 | + 23,8 | - 0,1 | - 0,0 | - 1,9 | - 3,0 | + 1,1 | - 3,8 | + 4,8 | - 0,0 | Okt. |
| + 0,5 | + 0,3 | + 16,8 | + 9,4 | + 7,4 | + 8,4 | - 0,9 | - 0,0 | + 5,5 | + 4,5 | + 1,0 | + 2,0 | - 1,0 | + 0,1 | Nov. |
| + 0,9 - 0,2 + 0,1 | - 0,4 - 1,7 - 0,3 | + 14,4 | - 22,0 + 11,7 + 5,4 | - 3,4 + 2,7 - 12,0 | - 3,8 - 0,1 - 13,5 | + 0,5 + 2,8 + 1,5 | - 0,0 - 0,1 - 0,0 | + 9,1 | - 8,6 + 2,5 - 2,5 | - 13,0 + 6,6 + 9,1 | - 13,0 + 9,2 + 12,2 | - 2,5 | | Dez. 2003 Jan. Febr. |

vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — **4** Bis November 1993 in den Wertpapieren enthalten; s. a. Anm. 5. — **5** Bis November 1993 einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Namensschuldverschreibungen. — **6** Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a.

Anm. 2. — **7** Bis Dezember 1998 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — **8** Bis Dezember 1998 einschl. Termineinlagen bis unter 1 Monat. — **9** Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat.

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| | Bis Ende 1998 IV | ira Divi, ab 199 | | | | | | | | I | |
|----------------------|---|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | | | Kurzfristige K | | | | | | | Mittel- und la | angfristige I |
| | Kredite an inlän Nichtbanken ins | idische sgesamt 1) 2) | | an Unternehr | nen und Privat | personen 1) | an öffentliche | e Haushalte | | | an Unter- |
| 7ait | mit börsenfähige(n) marktpapiere(n) papiere(n), Ausg | ohne) Geld-), Wert- | increase | zu- | Buchkredite und Wechsel 3) 4) | börsen- fähige Geld- markt- | zu- sammen | Buch- | Schatz- | incoccont | zu- sammen |
| Zeit | forderungen | | insgesamt | sammen | vvecnsei 37 47 | papiere | sammen | kredite | wechsel 5) | insgesamt | |
| | | | | | | | | Stand | am Jahres- | bzw. ivion | atsende 7 |
| 1993 1994 | 3 826,4 4 137,2 | 3 417,8 3 633,1 | 563,2 583,5 | 544,2 549,1 | 540,8 548,6 | 3,4 0,4 | 19,0 34,4 | 16,8 32,7 | 2,2 1,8 | 3 263,2 3 553,7 | 2 441,8 2 661,9 |
| 1995 1996 | 4 436,9 4 773,1 | 3 936,9 4 248,7 | 615,2 662,2 | 584,0 617,2 | 583,3 616,2 | 0,7 1,0 | 31,3 45,1 | 30,5 40,2 | 0,8 4,9 | 3 821,7 4 110,8 | 2 785,5 3 007,2 |
| 1997 | 5 058,4 | 4 506,2 | 667,8 | 625,8 | 624,8 | 1,0 | 41,9 | 40,2 | 1,9 | 4 390,6 | 3 223,4 |
| 1998 1999 | 5 379,8 2 904,5 | 4 775,4 2 576 5 | 704,3 | 661,3 | 660,8 | 0,5 | 43,0 | 38,5 | 4,5 | 4 675,5 2 549,2 | 3 482,4 |
| | 1 1 | 2 576,5 | 355,3 | 328,9 | 328,7 | 0,2 | 26,4 | 23,6 | 2,8 | · · | 1 943,6 |
| 2000 2001 2002 | 3 003,7 3 014,1 2 997,2 | 2 663,7 2 704,2 2 689,1 | 371,2 387,9 365,4 | 348,2 356,7 331,9 | 347,7 355,2 331,0 | 0,5 1,5 1,0 | 22,9 31,2 33,5 | 21,2 28,2 31,1 | 1,7 2,9 2,4 | 2 632,5 2 626,2 2 631,8 | 2 038,6 2 070,2 2 079,7 |
| 2001 Sept. | 2 989,9 | 2 685,2 | 379,9 | 354,4 | 352,5 | 1,9 | 25,5 | 22,4 | 3,0 | 2 610,0 | 2 051,2 |
| Okt. | 2 992,5 | 2 687,1 | 376,7 | 350,1 | 348,7 | 1,4 | 26,6 | 23,6 | 3,0 | 2 615,8 | 2 058,9 |
| Nov. Dez. | 3 009,4 3 014,1 | 2 703,8 2 704,2 | 388,0 387,9 | 351,1 356,7 | 349,9 355,2 | 1,2 1,5 | 36,9 31,2 | 34,4 28,2 | 2,5 2,9 | 2 621,4 2 626,2 | 2 064,6 2 070,2 |
| 2002 Jan. | 3 011,2 | 2 694,8 | 377,4 | 345,5 | 344,6 | 0,9 | 31,8 | 29,8 | 2,1 | 2 633,8 | 2 078,2 |
| Febr. | 3 006,1 | 2 694,0 | 377,7 | 345,7 | 344,8 | 0,9 | 32,0 | 30,1 | 1,9 | 2 628,4 | 2 071,7 |
| März | 2 996,9 | 2 694,4 | 382,5 | 349,0 | 348,0 | 1,0 | 33,5 | 31,8 | 1,6 | 2 614,4 | 2 061,7 |
| April | 3 004,3 | 2 691,8 | 379,1 | 348,2 | 347,1 | 1,1 | 30,8 | 28,2 | 2,6 | 2 625,3 | 2 069,3 |
| Mai Juni | 3 005,7 2 990,8 | 2 687,0 2 683,1 | 373,6 370,7 | 344,9 343,1 | 344,0 342,2 | 0,9 0,9 | 28,6 27,6 | 24,9 23,4 | 3,7 4,2 | 2 632,2 2 620,1 | 2 072,7 2 066,7 |
| Juli | 2 995,7 | 2 689,5 | 370,4 | 335,5 | 334,1 | 1,5 | 34,9 | 32,2 | 2,7 | 2 625,3 | 2 068,5 |
| Aug. | 2 987,3 | 2 679,9 | 356,0 | 331,2 | 329,9 | 1,2 | 24,8 | 22,1 | 2,7 | 2 631,4 | 2 073,3 |
| Sept. | 2 995,5 | 2 687,4 | 367,4 | 343,2 | 341,6 | 1,5 | 24,2 | 21,8 | 2,4 | 2 628,2 | 2 068,8 |
| Okt. Nov. | 2 997,6 3 003,5 | 2 688,8 2 687,5 | 364,2 365,8 | 335,7 332,5 | 334,2 330,9 | 1,5 1,7 | 28,5 33,3 | 26,1 31,4 | 2,4 1,9 | 2 633,4 2 637,7 | 2 076,6 2 079,9 |
| Dez. | 2 997,2 | 2 689,1 | 365,4 | 331,9 | 331,0 | 1,0 | 33,5 | 31,4 | 2,4 | 2 631,8 | 2 079,7 |
| 2003 Jan. | 3 005,1 | 2 690,8 | 371,1 | 329,7 | 328,5 | 1,2 | 41,4 | 38,6 | 2,8 | 2 634,0 | 2 076,5 |
| Febr. | 3 001,9 | 2 686,4 | 364,4 | 329,3 | 328,1 | 1,2 | 35,1 | 32,7 | 2,4 | 2 637,4 | 2 077,5 |
| | | | | | | | | | | Veränd | erungen * ⁾ |
| 1994 | + 320,5 | + 244,0 | + 13,2 | + 7,0 | + 9,9 | - 2,9 | + 6,2 | + 6,6 | - 0,4 | + 307,2 | + 249,1 |
| 1995 | + 312,8 | + 311,9 | + 35,9 | + 37,9 | + 37,7 | + 0,2 | - 1,9 | - 1,0 | - 1,0 | + 276,9 | + 185,1 |
| 1996 1997 | + 336,3 + 285,2 | + 312,9 + 256,9 | + 44,3 + 2,7 | + 32,6 + 5,9 | + 32,2 + 5,9 | + 0,4 + 0,0 | + 11,7 - 3,2 | + 7,4 - 0,1 | + 4,3 - 3,0 | + 292,0 + 282,5 | + 221,5 + 219,9 |
| 1998 | + 335,3 | + 285,5 | + 51,7 | + 50,6 | + 51,2 | - 0,6 | + 1,1 | - 1,6 | + 2,7 | + 283,6 | + 258,3 |
| 1999 | + 156,1 | + 139,5 | + 9,6 | + 6,3 | + 6,4 | - 0,0 | + 3,3 | + 2,9 | + 0,4 | + 146,4 | + 146,4 |
| 2000 2001 | + 100,7 + 11,9 | + 83,2 + 39,2 | + 14,5 + 15,3 | + 18,1 + 7,0 | + 17,8 + 5,9 | + 0,3 + 1,0 | - 3,6 + 8,4 | - 2,5 + 7,8 | - 1,1 + 0,6 | + 86,1 - 3,4 | + 93,8 + 32,0 |
| 2002 | - 19,2 | – 18,8 | - 23,4 | – 25,7 | – 25,2 | - 0,5 | + 2,3 | + 2,9 | - 0,6 | + 4,3 | + 7,6 |
| 2001 Sept. | - 6,3 | + 7,8 | + 7,1 | + 7,7 | + 7,1 | + 0,5 | - 0,6 | - 0,7 | + 0,1 | - 13,4 | - 1,2 |
| Okt. | + 2,4 | + 1,5 | - 3,8 | - 5,0 | - 4,5 | - 0,5 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,0 | + 6,2 | + 8,1 |
| Nov. | + 16,1 | + 15,8 | + 10,8 | + 0,5 | + 0,7 | - 0,2 | + 10,3 | + 10,8 | - 0,5 | + 5,3 | + 5,2 |
| Dez. | + 5,8 | + 1,3 | + 0,5 | + 6,2 | + 5,9 | + 0,3 | - 5,7 | - 6,2 | + 0,4 | + 5,4 | + 5,9 |
| 2002 Jan. Febr. | - 3,4 - 4,9 | - 10,2 - 0,6 | - 11,3 + 0,5 | - 11,9 + 0,3 | - 11,4 + 0,3 | - 0,6 + 0,0 | + 0,7 + 0,1 | + 1,6 + 0,3 | - 0,9 - 0,2 | + 7,9 - 5,4 | + 8,1 - 6,5 |
| März | - 8,6 | + 0,8 | + 4,9 | + 3,4 | + 3,3 | + 0,1 | + 1,5 | + 1,7 | - 0,2 | - 13,5 | - 9,7 |
| April | + 8,1 | - 2,4 | - 3,4 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,1 | - 2,6 | - 3,6 | + 1,0 | + 11,5 | + 8,2 |
| Mai Juni | + 2,2 - 19,0 | - 4,1 - 8,0 | - 5,1 - 3,3 | - 2,9 - 2,3 | - 2,8 - 2,3 | - 0,2 + 0,0 | - 2,2 - 1,0 | - 3,3 - 1,5 | + 1,1 + 0,5 | + 7,4 - 15,6 | + 3,7 - 9,6 |
| Juli | + 5,1 | + 6,5 | - 0,3 | - 2,3 - 7,6 | - 2,3 - 8,1 | + 0,0 | - 1,0 + 7,3 | - 1,5 + 8,8 | + 0,5 | + 5,5 | + 2,1 |
| Aug. | - 8,4 | + 6,5 - 9,6 | – 0,3 – 14,4 | - 7,6 - 4,4 | - 6,1 - 4,1 | - 0,2 | + 7,3 - 10,0 | + 0,0 - 10,1 | + 0,0 | + 5,5 | + 2,1 |
| Sept. | + 7,9 | + 7,2 | + 11,2 | + 11,8 | + 11,5 | + 0,3 | - 0,6 | - 0,3 | - 0,3 | - 3,3 | - 3,9 |
| Okt. | + 2,0 | + 1,4 | - 3,2 | - 7,5 | - 7,5 | - 0,0 | + 4,3 | + 4,3 | + 0,0 | + 5,2 | + 7,7 |
| Nov. Dez. | + 6,0 - 6,3 | - 1,3 + 1,6 | + 1,4 - 0,4 | - 3,4 - 0,6 | - 3,5 + 0,1 | + 0,1 - 0,7 | + 4,8 + 0,2 | + 5,2 - 0,2 | - 0,5 + 0,5 | + 4,5 - 5,9 | + 3,5 - 0,3 |
| 2003 Jan. | + 7,9 | + 1,7 | + 5,7 | - 2,2 | _ 2,4 | + 0,2 | + 7,9 | + 7,5 | + 0,4 | + 2,2 | - 3,6 |
| Febr. | 3,3 | - 4,4 | | | | | | | | | |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bauspar-

kassen. — **2** Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 9. — **3** Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — **4** Ab 1999 einschl. geringer Beträge mittelfristiger Wechselserien. — **5** Ab Dezember 1993 einschl.

| Kredite 2) 6) | | | | | | | | | | | | 1 |
|---|---|--|---|--|---|---|--------------------------------------|---|---|--|--|--------------------------------------|
| nehmen und | d Privatpersor | nen 1) 2) | | | an öffentlich | ne Haushalte | 2) | | | | | |
| Buchkredite | | | | | | Buchkredite | | | | | | |
| zu- sammen | mittel- fristig 7) | lang- fristig 8) | Wert- papiere 6) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 9) | zu- sammen | zu- sammen | mittel- fristig 7) | lang- fristig 8) | Wertpa- piere 6) 10) | Aus- gleichs- forde- rungen 11) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite 9) | Zeit |
| Stand an | n Jahres- b | ozw. Mona | atsende ") | | | | | | | | | |
| 2 241,5 2 390,4 | | | 134,2 203,2 | 66,1 68,3 | 821,4 891,8 | 537,1 577,0 | 36,8 34,5 | | 193,5 230,5 | | 15,5 16,1 | 1993 1994 |
| 2 522,0 2 713,3 2 900,0 3 104,5 1 764,8 | 214,1 215,8 216,2 206,8 182,5 | 2 307,9 2 497,5 2 683,8 2 897,8 1 582,3 | 192,9 205,9 234,1 292,4 178,9 | 70,6 88,0 89,3 85,4 49,2 | 1 036,2 1 103,6 1 167,2 1 193,2 605,6 | 713,0 773,0 833,8 868,8 459,5 | 74,5 69,5 53,0 33,1 30,9 | 703,6 780,8 835,7 | 234,4 231,3 239,2 235,4 108,6 | 81,3 76,0 71,6 | 18,0 18,3 17,3 | 1995 1996 1997 1998 1999 |
| 1 838,9 1 880,5 1 909,8 | 192,8 191,1 193,5 | 1 646,0 1 689,4 1 716,3 | 199,7 189,7 169,9 | 50,1 48,9 47,3 | 593,9 556,0 552,1 | 455,9 440,3 417,1 | 30,4 25,6 27,4 | 414,6 | 104,9 111,8 132,0 | 33,1 4,0 3,0 | | 2000 2001 2002 |
| 1 866,1 | 190,0 | 1 676,1 | 185,1 | 49,2 | 558,8 | 444,1 | 25,7 | 418,4 | 110,7 | 4,0 | 8,2 | 2001 |
| 1 870,9 1 876,6 1 880,5 | 189,8 190,0 191,1 | 1 681,1 1 686,6 1 689,4 | 188,0 188,0 189,7 | 49,1 48,8 48,9 | 556,9 556,8 556,0 | 443,9 442,9 440,3 | 25,5 25,6 25,6 | 417,3 | 109,0 110,0 111,8 | 4,0 | 8,1 | |
| 1 880,9 1 882,5 1 882,3 | 189,1 189,3 189,4 | 1 691,8 1 693,3 1 692,9 | 197,3 189,1 179,4 | 48,7 48,5 48,2 | 555,7 556,8 552,7 | 439,6 436,6 432,2 | 26,7 26,1 25,6 | 412,9 410,5 406,6 | 112,2 116,2 116,5 | 3,9 3,9 3,9 | 8,0 | 2002 |
| 1 884,5 1 888,0 1 891,0 | 189,8 189,9 191,2 | 1 694,7 1 698,1 1 699,9 | 184,8 184,7 175,6 | 48,2 48,1 47,6 | 556,0 559,5 553,4 | 431,9 430,1 | 26,2 26,3 24,4 | 405,7 403,8 | 120,1 125,5 123,0 | 3,9 3,9 | 7,9 7,9 | |
| 1 897,5 1 901,6 1 900,6 | 191,7 192,3 192,1 | 1 705,8 1 709,3 1 708,6 | 171,0 171,6 168,2 | 47,5 47,5 47,3 | 556,8 558,1 559,3 | 425,8 426,2 423,3 | 24,5 24,7 24,6 | 401,3 401,5 | 128,0 | | 7,7 7,7 | |
| 1 906,5 1 907,6 | 193,8 192,5 | 1 712,6 1 715,1 | 170,1 172,4 | 47,5 47,3 | 556,8 557,8 | 422,1 417,7 | 24,7 25,5 | 397,4 392,2 | 131,8 137,1 | 3,0 3,0 | 7,6 7,7 | |
| 1 909,8 1 909,4 1 911,1 | 193,5 194,8 194,0 | 1 716,3 1 714,6 1 717,1 | 169,9 167,1 166,5 | 47,3 47,0 47,1 | 552,1 557,4 559,9 | | | 384,2 | 132,0 140,3 142,5 | 3,0 | 7,7 | 2003 |
| | rungen *) | , . | | ,. | , 555,5 | ,. | 3.,5 | 302,3 | ,5 | . 5,5 | , | • |
| + 198,7 | _ | + 227,9 | + 48,5 | + 1,9 | + 58,2 | + 26,2 | - 2,4 | + 28,5 | + 38,3 | - 6,9 | + 0,7 | 1994 |
| + 176,0 + 204,4 + 189,0 + 205,7 + 121,8 + 71,8 | - 1,9 + 1,6 + 0,3 - 8,9 + 25,1 + 6,9 | + 177,9 + 202,8 + 188,7 + 214,6 + 96,8 + 64,9 | + 3,3 + 14,0 + 29,5 + 56,5 + 24,6 + 22,1 | + 5,9 + 3,1 + 1,4 - 3,9 + 0,3 + 0,8 | + 91,8 + 70,4 + 62,6 + 25,3 + 0,0 | + 91,8 + 65,7 + 60,6 + 35,0 | + 15,3 - 5,5 | + 76,6 + 71,2 + 78,6 + 55,0 + 2,3 | - 0,4 - 3,3 + 7,0 - 4,4 - 7,8 | - 1,2 + 8,0 - 5,3 - 4,4 | + 1,5 + 0,1 + 0,2 - 0,9 - 0,1 | 1995 1996 1997 1998 1999 |
| + 41,9 + 26,6 | - 2,8 - 2,1 | + 44,7 + 28,7 | - 9,8 - 19,0 | - 1,2 - 1,6 | - 35,4 - 3,4 | - 16,5 - 23,1 | - 5,5 + 1,0 | - 10,9 - 24,1 | + 10,1 + 20,7 | - 29,1 - 1,0 | - 0,4 - 0,5 | 2001 2002 |
| + 3,4 + 5,1 + 5,3 | + 0,3 + 0,1 - 0,1 | + 3,1 + 5,0 + 5,3 | - 4,6 + 2,9 - 0,1 | - 0,1 - 0,1 - 0,2 | - 12,2 - 1,9 + 0,1 | - 0,3 - 1,0 | - 0,8 - 0,3 + 0,1 | - 0,0 - 1,1 | - 10,1 - 1,6 + 1,1 | + 0,0 | - 0,0 + 0,0 | 2001 |
| + 4,1 + 0,3 + 1,7 | + 1,2 - 2,1 + 0,2 | + 3,0 + 2,4 + 1,5 | + 1,8 + 7,8 - 8,1 | + 0,1 - 0,3 - 0,2 | - 0,6 - 0,3 + 1,1 | - 3,0 | | | + 2,0 + 0,5 + 4,1 | - 0,0 | - 0,0 - 0,0 | 2002 |
| + 0,1 + 2,4 + 3,8 | | - 0,3 + 2,0 + 3,6 | - 9,8 + 5,8 - 0,0 | - 0,1 - 0,0 | - 3,9 + 3,3 + 3,6 | - 0,3 - 1,9 | + 0,6 + 0,0 | - 0,9 - 1,9 | + 0,5 + 3,6 + 5,5 | + 0,0 + 0,0 | - 0,0 - 0,0 | |
| - 0,5 + 6,4 + 4,1 | - 1,9 + 0,5 + 0,6 | + 1,4 + 5,9 + 3,5 | - 9,0 - 4,4 - 0,1 | - 0,5 - 0,1 + 0,0 | - 6,1 + 3,4 + 2,1 | - 3,6 - 0,7 + 0,4 | + 0,0 | - 1,8 - 0,7 + 0,2 | - 2,4 + 5,0 + 1,6 | - 1,0 | - 0,1 | |
| - 1,0 + 5,8 + 1,3 | - 0,3 | - 0,7 + 4,1 + 4,1 | - 2,8 + 1,9 + 2,3 | - 0,2 + 0,2 - 0,1 | + 0,6 - 2,5 + 1,0 | - 2,9 - 1,2 | - 0,1 | - 2,8 - 1,3 | + 3,5 - 1,3 + 5,4 | + 0,0 | - 0,0 - 0,0 | |
| + 2,2 - 0,4 + 1,7 | + 1,0 - 0,0 | + 1,3 - 0,4 | - 2,5 - 3,2 | - 0,0 - 0,2 | - 5,7 + 5,8 | - 0,6 - 2,9 | + 1,9 + 0,3 | - 2,5 - 3,3 | - 5,1 + 8,7 | - 0,0 | - 0,1 + 0,2 | 2003 |

sonstiger börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 6 Ab 1999 Aufgliederung der Wertpapierkredite in mittelund langfristig nicht mehr möglich. — 7 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. — **9** Ab 1999 nicht mehr in die Kredite einbezogen; s. a. Anm. 2. — **10** Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 11. — **11** Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

 Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche *)

Mrd €

| | Mrd € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|----------------------|-------------|----------------------|---|--------------------------------|--------------------------|-------------|---------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------|----------------------------------|--|--------------------------|--------------|------------------------------|---------------------|--------------------------|---|--------------------------|---|----------------------|--|--|
| | Kredite an | inländ | ische | Unter | nehm | en und Pri | vatpe | rsoner | oh (oh | ne Best | änd | e an bö | rsent | fähiger | n Gel | dmark | papi | eren u | ınd ol | hne W | ertpa' | pierbe | ständ | de) 1) | | |
| | | darun | ter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | - | Kredit | e für | den Wohr | ungsl | oau | Kred | lite an | Unte | ernehm | en ui | nd Selb | stän | dige | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeit | insgesamt | Hypo- theka kredit insges | r- :e | zusam | | Hypo- thekar- kredite auf Wohn- grund- stücke | sons Kred für d Woh | ite len - | zusa | | Kred für d Woh | den | Vera tend Gew | rbei- es | Energund Wass verso gung Berg bau | ser- or- g, | Bau- gewe | erbe | Hand | del 3) | Land und Forst wirt- schaf Fisch und Fisch | ft, erei | Verk und Nach richt über mittl | ı- en- - | Finan zieru instit tione (ohne MFIs) Versio rungs gewe | ngs- u- n 4) e und the- i- |
| | Kredite | insge | esam | nt | | | | | | | | | | | | | St | and | am | Jahr | es- l | ozw. | Qua | artal | senc | le *) |
| 1999 | 2 094,2 2 187,3 | 8 | 99,3 55,2 | _ 9 | 91,3 | 691,5 | l | 299,9 293,2 | 1 | 209,0 267,8 | | 332,0 | | 166,2 174,9 | | 33,7 35,9 | | 67,1 68,2 | | 173,0 173,2 | | 31,1 31,4 | | 47,2 49,1 | | 27,5 34,2 |
| 2000 2001 Dez. | 2 187,3 2 236,3 | | 55,2 81,4 | | 30,8 53,9 | 737,6 757,7 | | 293,2 296,2 | | 267,8 | | 344,1 346,1 | | 174,9 174,3 | | 35,9 | | 68,2 67,9 | | 1/3,2 172,9 | | 31,4 | | 49,1 50,0 | | 34,2 |
| 2001 DC2. | 2 230,8 | 9: | 83.7 | | 55,7 | 759,9 768,0 | | 295,7 | | 291,7 287,1 | | 345,8 345,9 | | | | 38,1 | | | | 169,3 167,0 | | 31,6 | | 51,7 | | 39,0 36,5 |
| Juni Sept. Dez. | 2 233,7 2 242,7 2 241,2 | 9: | 94,1 00,0 08,9 | 10 | 60,2 64,3 68,7 | 768,0 770,7 776,3 | | 292,2 293,6 292,4 | 1 1 1 | 287,1 286,1 277,3 | | 345,9 344,5 340,1 | | 173,8 171,5 168,2 161,5 | | 39,4 38,3 37,4 | | 68,5 68,2 66,9 64,6 | | 167,0 165,7 162,6 | | 32,0 32,5 31,3 | | 51,5 50,5 51,3 | | 36,5 42,1 39,5 |
| | Kurzfristig | | | | , | ,- | | , | | , | | ,. , | | ,. | | , | | , | | ,. | | ,- , | | , | | ,- |
| 1999 2000 | 329,4 348,4 | | - | | 17,6 15,9 | _ | | 17,6 15,9 | | 276,9 294,6 | | 11,8 10,7 | | 57,3 61,5 | | 4,3 6,2 | | 17,9 17,9 | | 61,4 62,2 | | 4,5 4,2 | | 10,6 10,1 | | 8,8 10,5 |
| 2001 Dez. | 355,8 | | - | | 15,9 | - | | 15,9 | | 304,1 | | 10,6 | | 59,6 | | 5,5 | | 17,8 | | 63,5 | | 4,1 | | 9,3 | | 14,2 |
| 2002 März Juni | 348,5 342,6 | | - | | 15,1 14,4 | _ | | 15,1 14,4 | | 299,5 293,2 | | 10,1 9.4 | | 59,1 58,6 | | 6,6 7,3 6,1 | | 18,5 18,4 | | 61,1 60.0 | | 4,3 4.6 | | 10,5 9,6 | | 15,7 12,1 |
| Sept. Dez. | 342,1 331,4 | | - | | 14,1 14,5 | _ | | 14,1 14,5 | | 291,2 281,1 | | 9,4 9,1 9,3 | | 56,6 52,0 | | 6,1 5,1 | | 17,5 15,9 | | 60,0 59,3 58,7 | | 4,3 4,6 4,8 4,2 | | 8,8 8,4 | | 17,0 13,6 |
| | Mittelfrist | ige Kre | edite 8 | 3) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 182,5 192,8 | | - | | 42,6 39,3 | _ | | 42,6 39,3 | | 109,1 120,1 | | 13,4 12,8 | | 16,7 17,6 | | 1,7 1,5 | | 6,9 7,0 | | 13,0 13,3 | | 3,4 3,4 | | 6,3 6,9 | | 4,0 9,1 |
| 2001 Dez. | 191,1 | | - | | 37,1 | _ | | 37,1 | | 120,1 | | 12,0 | | 18,5 | | 1,9 | | 6,5 | | 13,4 | | 3,2 | | 7,2 | | 7,7 |
| 2002 März Juni | 189,4 191,2 | | - | | 36,4 35,9 | - | | 36,4 35,9 | | 120,0 120,9 | | 11,9 11,7 | | 18,8 17,8 | | 1,9 2,2 | | 6,4 | | 13,2 13,2 | | 3,3 | | 7,7 8,1 | | |
| Sept. Dez. | 192,1 193,5 | | - | | 35,7 35,7 36,1 | _ _ | | 35,7 36,1 | | 121,0 121,8 | | 11,6 11,3 | | 18,0 17,9 | | 2,2 2,4 2,0 | | 6,4 6,6 6,6 6,5 | | 13,2 13,3 13,5 | | 3,3 3,3 3,3 3,3 | | 8,1 8,5 | | 6,4 6,5 6,7 6,8 |
| 562. | Langfristig | | | | 50,11 | | | 30,11 | | 121,01 | | 11,51 | | 17,5 | | 2,01 | | 0,5 | | 15,5 | ' | 3,3 | | 0,5 | | 0,0 |
| 1999 2000 | 1 582,3 1 646,0 | | 99,3 55,2 | 9 | 31,1 75,5 | 691,5 737,6 | | 239,7 238,0 | | 823,0 853,1 | | 306,8 320,6 | | 92,3 95,9 | | 27,7 28,2 | | 42,2 43,4 | | 98,7 97,7 | | 23,3 23,9 | | 30,3 32,1 | | 14,7 14,6 |
| 2001 Dez. | 1 689,4 | | 81,4 | 1 0 | 00,9 | 757,7 | | 243,2 | | 871,4 | | 323,5 | | 96,2 | | 29,4 | | 43,7 | | 96,1 | | 24,0 | | 33,5 | | 17,1 |
| 2002 März Juni | 1 692,9 1 699,9 | 9: | 83,7 94,1 | 10 | 04,1 09,9 | 759,9 768,0 | | 244,2 241,9 | | 872,3 873,0 | | 323,8 324,8 | | 95,9 95,1 | | 29,5 29,9 | | 43,5 43,2 | | 94,9 93,9 | | 24,1 24,1 | | 33,5 33,8 | | 17,0 17,9 |
| Sept. Dez. | 1 708,6 1 716,3 | 10 | 00,0 08,9 | 1 0 1 0 | 14,5 18,1 | 770,7 776,3 | | 243,8 241,9 | | 873,9 874,4 | | 323,8 319,4 | | 93,6 91,5 | | 29,9 30,3 | | 42,8 42,2 | | 93,0 90,3 | | 24,4 23,8 | | 33,5 34,4 | | 18,4 19,0 |
| | Kredite | insge | esam | nt | | | | | | | | | | | | | | | Ver | ände | erun | igen | im \ | Viert | eljał | nr *) |
| 2002 1.Vj. | - 5,7 - 0,3 | + | 1,6 3,7 | + | 1,3 3,8 | + 1,4 + 3,4 | - | 0,2 0,3 | _ | 4,1 7,0 | _ | 0,4 0,4 | _ | 0,2 2,4 | + | 1,3 1,2 | + | 0,5 0,5 | - | 3,7 2,7 | + + | 0,3 0,3 | + | 1,7 1,3 | + | 0,1 2,7 |
| 2.Vj. 3.Vj. | + 8,8 | + + | 4,8 | + | 5,7 | + 3,6 | + | 2,1 | - - - | 1.2 | _ | 0,6 | _ | 2,4 3,4 6,2 | + | 1,1 | _ | 1,4 | - - - | 1,4 | + | 0,5 | _ | 1.1 | + | 5,6 |
| 4.Vj. | - 1,5 | | 4,3 | + | 6,3 | + 3,0 | + | 3,3 | - | 8,7 | - | 0,9 | - | 6,2 | - | 0,9 | - | 2,3 | - | 1,4 | - | 1,2 | - | 0,1 | - | 2,7 |
| 2002 1.Vi. | Kurzfristig – 7,8 | je Kred I | | _ | 0.81 | _ | ı – | 0.81 | _ | 5.1 | _ | 0.6 | _ | 0.5 | + | 1.1 | + | 0.7 | ı – | 2.3 | ۱ + | 0.2 | + | 1.2 | + | 1.4 |
| 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. | - 6,0 - 0,8 | | - | - | 0,8 0,7 0,2 | - - - | - - | 0,8 0,7 0,2 0,3 | - - - | 5,1 6,5 2,2 10,2 | - - + | 0,6 0,6 0,3 0,2 | - - - | 0,5 0,5 2,1 4,6 | + | 1,1 0,7 1,2 1,0 | _ | 0,7 0,1 0,9 1,6 | - - - | 2,3 1,4 0,7 0,6 | + | 0,2 0,3 0,2 0,6 | <u>-</u> - | 0,9 0,8 0,5 | -+ | 1,4 3,5 5,0 3,4 |
| 4.Vj. | - 10,8 | | - | + | 0,3 | - | + | 0,3 | - | 10,2 | + | 0,2 | - | 4,6 | - | 1,0 | - | 1,6 | _ | 0,6 | - | 0,6 | - | 0,5 | + | 3,4 |
| 2002.437 | Mittelfrist | ige Kre | | | 0.6" | | | 0.6" | | 0.4 | | 0.4 ' | | 0.2" | | 0.1. | | 0.0" | | 0.4 | ı | 0.4 | | 0.0 | | |
| 2002 1.Vj. 2.Vj. | - 1,5 - 1,3 | | - | - - - | 0,6 0,5 | _ _ _ | - | 0,6 0,5 | + + + - | 1,0 | = | 0,1 | + - + - | 1,1 | + | 0,1 | + | 0,0 | - + + | 0,1 0,2 0,1 | + | 0,1 0,0 | + - + | 0,6 0,5 | + | 1,3 0,1 0,2 |
| 3.Vj. 4.Vj. | + 0,8 - 0,1 | | - | _ | 0,3 0,4 | _ | - - - | 0,5 0,3 0,4 | + | 0,1 1,0 0,1 0,1 | _ | 0,1 0,2 0,1 0,4 | + | 0,3 1,1 0,2 0,1 | + + - | 0,1 0,2 0,1 0,4 | _ | 0,0 0,0 0,0 0,2 | + + | 0,1 0,1 | - + - | 0,1 0,1 | + | 0,1 0,4 | + | 0,2 |
| | Langfristig | ge Kred | dite 1) | 9) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 1.Vj. 2.Vj. | + 3,6 + 6,9 + 8,7 | + + | 1,6 3,7 | ++ | 2,7 5,0 6,2 | + 1,4 + 3,4 | + | 1,3 1,5 | ++ | 0,9 0,5 | + | 0,3 0,4 | _ | 0,0 0,8 | + | 0,2 0,4 | _ | 0,2 0,4 0,4 | - | 1,2 1,1 | ++ | 0,1 0,0 | - + | 0,0 0,1 | - + | 0,0 0,7 |
| 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | + 8,7 + 9,4 | + | 4,8 4,3 | + | 6,2 6,4 | + 3,4 + 3,6 + 3,0 | + | 1,3 1,5 2,7 3,5 | +++++ | 0,9 0,5 0,9 1,5 | _ | 0,4 0,2 0,7 | - - - | 0,0 0,8 1,5 1,5 | + + + | 0,4 0,0 0,4 | - | 0,4 0,5 | - - - | 0,8 0,9 | + | 0,1 0,0 0,2 0,5 | + - - | 0,4 | + | 0,7 0,5 0,6 |
| • | | | | | | , | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

^{*} Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Bis Dezember 1998: Kredite der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab 1999: Kredite der Monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland; Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als

vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; ab 1999 werden Treuhandkredite nicht mehr in die Kredite einbezogen. — 2 Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Zuzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 4 Bis Dezember 1998: ohne

| | | | | | | | | | | | | | | | chaftlich vatpersc | | elbstän | dige | | | | Kredite Organ ohne E | isatio | | ck | |
|------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|---------------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|------------------|--------------------------|---|--------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| Dienst | tleistur | ngsge | werbe (| (einsch | ıl. freiei | r Beru | ıfe) 5) | nach | nrichtlich | ո։ | | | <u> </u> | | | | tige Kre | edite | | | | | | | | |
| | | daru | nter: | | | | | | | | | | | | | | | daruı | nter: | | | | | | | |
| zusam | | | gs- r- nen | Betei gung gesel schaf | s- I- ten | Sons Grun stück wese | nd- cs- | | - dige 6) | Kredi an da Hand | s | zusa | mmen | Kred für d Woh | den n- | zusa | mmen | Rater kredi | | Debet- salden Lohn-, Gehalts Renten und Pensior konten | 5-, - 15- | zusam Kredit | men | | te en sbau | Zeit |
| | 663,1 | I | 154,1 | ı | 42,8 | | 168,3 | ı | 449,4 | | 73,9 | | 871,4 | ı | 655,7 | l | 215,7 | I | 105,7 | | _ 23,6 | | 13,7 | - 5 | 3,6 | 1999 |
| 7 | 700,8 | | 162,3 | | 46,8 | | 183,1 | | 459,0 | | 75,0 | | 905,5 | | 683,0 | | 222,6 | | 108,6 | 2 | 24,3 | | 14,0 | | 3,7 | 2000 |
| | 723,3 719,7 | | 169,4 168,9 | | 50,3 49,2 | | 194,3 195,6 | | 458,6 455,5 | | 74,7 75,1 | | 926,7 925,4 | | 704,3 706,4 | | 222,4 219,0 | | 110,7 109.5 | | 22,9 | | 14,1 13,8 | | 3,5 3,5 | 2001 Dez. 2002 März |
| 1 : | 720,9 721,9 | | 169,4 171,1 | | 48,8 47,8 | | 197,9 199,8 | | 456,1 453,5 | | 74,7 74,0 | | 932,5 942,1 | | 710,8 716,4 | | 221,7 225,8 | | 109,5 112,3 114,6 | | 22,3 22,7 23,9 | | 14,1 14,5 | | 3,5 3,4 | Juni Sept. |
| 7 | 729,2 | l | 165,0 | l | 50,2 | | 207,2 | l | 451,8 | | 72,4 | | 949,5 | l | 725,1 | | 224,3 | | 114,3 | 2 | 23,0 | | 14,4 | , | 3,5 | Dez. |
| . | 112,2 | | 18,6 | ı | 17,1 | | 27,5 | | 55,9 | | 15,6 | | 51,1 | ı | 5,7 | | 45,4 | l | 2,5 | 2 | 23,6 | Kui | rzfrist 1,3 | ige Kr | edite 0,0 | 1999 |
| ' | 122,1 | | 19,6 | | 18,1 | | 30,0 | | 57,1 | | 16,2 | | 52,6 | | 5,2 | | 47,4 | | 2,3 | 2 | 24,3 | | 1,2 | | 0,0 | 2000 |
| | 130,1 123.8 | | 21,6 20,8 | | 20,4 18,2 | | 34,1 33,3 | | 56,0 54.9 | | 15,8 16.5 | | 50,3 47,9 | | 5,3 5,0 | | 45,0 42,9 | | 2,8 2.5 | | 22,9 | | 1,4 | | 0,0 0,0 | 2001 Dez. 2002 März |
| | 123,8 122,6 121,0 | | 20,8 20,9 | | 18,2 17,3 | | 32,5 33,0 | | 54,9 54,8 53,8 | | 16,5 16,3 16,1 | | 48,2 49,2 | | 4,9 5,0 | | 43,2 44,2 | | 2,5 2,5 2,5 | - | 22,3 22,7 23,9 | | 1,3 1,7 | | 0,0 0,0 | Juni Sept. |
| ' | 123,3 | l | 19,8 | l | 19,1 | | 34,7 | l | 53,8 | | 14,8 | | 48,5 | l | 5,2 | | 43,3 | | 2,4 | 2 | 23,0 | | 1,7 | ., . | 0,0 | Dez. |
| | 57,0 | | 7,1 | | 4,0 | | 12,3 | | 33,3 | | 5,6 | | 72,7 | | 29,2 | l | 43,5 | l | 31,0 | | -1 | Mittelf I | ristige 0,7 | Kred | ite 8) 0,1 | 1999 |
| | 61,4 | | 6,8 | | 6,3 | | 13,6 | | 33,1 | | 5,5 | | 72,2 | | 26,4 | | 45,8 | | 33,0 | | - | | 0,6 | | 0,1 | 2000 |
| | 61,9 62.2 | | 6,7 6,7 | | 6,5 7,2 | | 14,7 14,9 | | 31,2 30,7 | | 5,3 5,1 | | 70,5 68,9 | | 25,0 24 5 | | 45,4 44,4 | | 33,4 32,7 | | _ | | 0,6 | | 0,1 0,1 | 2001 Dez. 2002 März |
| | 62,2 63,2 62,6 | | 6,7 6,6 | | 6,9 6,6 | | 15,4 15,9 | | 31,6 31,3 | | 5,0 4,9 | | 69,7 70,5 | | 24,5 24,2 24,1 | | 45,5 46,4 | | 34,1 35,0 | | - | | 0,6 0,6 | | 0,1 0,1 | Juni Sept. |
| | 63,2 | | 6,2 | | 7,2 | | 16,7 | | 31,2 | | 4,8 | | 71,1 | | 24,7 | | 46,4 | | 35,3 | | - | | 0,5 | | 0,1 | Dez. |
| | 493,9 | | 128,5 | | 21,8 | ı | 128,5 | | 360,1 | | 52,7 | | 747,5 | | 620,8 | ı | 126,7 | ı | 72,2 | l | _ L | angfris | tige K 11,7 | redite | (9 (1 <u>؛</u> 3,5 | 1999 |
| ! | 517,3 | | 135,9 | | 22,5 | | 139,5 | | 368,7 | | 53,2 | | 780,8 | | 651,4 | | 129,4 | | 73,3 | | - | | 12,2 | | 3,6 | 2000 |
| | 531,3 533,7 | | 141,1 141,4 | | 23,4 | | 145,6 147,4 | | 371,3 | | 53,7 53,4 | | 806,0 808,6 | | 674,0 676.9 | | 132,0 131,7 | | 74,4 74,4 | | | | 12,1 12,1 | | 3,5 3,4 | 2001 Dez. 2002 März |
| ! | 535,7 535,1 538,3 | | 142.0 | | 23,6 24,0 | | 150,0 150,9 | | 369,8 369,6 368,3 | | 53,4 53,0 | | 814,7 822,4 | | 676,9 681,7 687,3 | | 132,9 135,1 | | 75,7 77,0 76,6 | | - | | 12,2 12,2 | | 3.4 | Juni Sept. |
| ! | 542,8 | l | 143,5 139,0 | | 24,0 | | 155,8 | l | 366,8 | | 52,8 | | 829,8 | l | 687,3 695,3 | | 134,6 | | 76,6 | | - | | 12,1 | | 3,4 3,4 | Dez. |
| Verä | inde | run | gen iı | m Vi | ertelj | jahr | *) | | | | | | | | | | | | | | k | Credit | te in | sges | amt | |
| - + + + | 4,2 1,0 1,0 6,1 | - + + - | 0,5 0,6 1,3 2,2 | - - - + | 0,8 0,5 0,2 2,4 | + + + | 1,1 2,3 2,2 4,8 | - - - | 2,7 0,7 2,1 1,5 | + - - | 0,3 0,3 0,7 1,7 | - + + | 1,3 6,3 9,6 7,3 | + + + + | 1,7 4,2 6,4 7,1 | - + + | 3,0 2,2 3,3 0,2 | - + + + | 1,0 1,6 2,1 0,6 | - + + | 0,5 0,4 1,2 0,9 | - + + | 0,2 0,3 0,4 0,1 | - - - + | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Kui | | | edite | |
| - - + | 7,0 1,1 1,6 2,2 | - + - | 0,7 0,0 0,1 1,2 | - | 2,2 0,1 1,0 1,8 | - + + | 0,8 0,8 0,5 1,6 | - - - | 1,1 0,1 0,9 0,1 | + - - - | 0,7 0,2 0,2 1,3 | - + - | 2,3 0,4 1,1 0,8 | - + + | 0,3 0,1 0,1 0,1 | + | 2,1 0,4 1,0 0,9 | + + - | 0,3 0,1 0,0 0,1 | + | 0,5 0,4 1,2 0,9 | - + + + | 0,3 0,2 0,4 0,1 | + + + | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. |
| | 0.5 | | 0.1 | | 0.0" | | 0.21 | | 0.51 | | 0.1 | | 1.6 | | 0.51 | ı | 1.0 | ı | 0.01 | ı | | Mittelf | _ | | | 2002 1 1/: |
| + + | 0,5 0,5 0,6 0,0 | - - - | 0,1 0,0 0,1 0,4 | - | 0,9 0,4 0,1 0,6 | + + + | 0,2 0,5 0,3 0,5 | - - - | 0,5 0,2 0,3 0,5 | - - - | 0,1 0,1 0,1 0,1 | - + - | 1,6 0,3 0,8 0,0 | - - - | 0,5 0,3 0,1 0,0 | - + + | 1,0 0,0 0,9 0,0 | + + + | 0,8 0,2 1,0 0,3 | | - - - | - + - - | 0,0 0,0 0,0 0,0 | + - - + | 0,0 0,0 0,0 0,0 | 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. |
| | | | | | · | | | | | | | | | | | | | | | ı | L | angfris | - | | | |
| + + + + | 2,2 1,6 3,2 4,0 | + + + - | 0,4 0,6 1,2 0,6 | + - + + | 0,5 0,2 1,0 0,0 | + | 1,7 2,5 1,4 2,7 | - - - | 1,1 0,4 1,0 1,0 | - - - | 0,3 0,0 0,3 0,3 | +++++ | 2,6 6,3 7,8 8,1 | + + + + | 2,5 4,6 6,4 7,1 | + + + + | 0,1 1,7 1,4 1,0 | + + + + | 0,1 1,3 1,1 0,4 | | - - - | + + + | 0,0 0,1 0,0 0,1 | | 0,1 0,0 0,0 0,0 | 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. |

Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen), ab 1999: ohne Banken (MFIs) und ohne Institutionen für Finanzierungsleasing; s. a. Anm. 5. — 5 Ab 1999 einschl. Institutionen für Finanzierungsleasing. — 6 Ab 1999 einschl. Einzelkaufleute; bis Dezember 1998 wurden Einzelkaufleute den Unternehmen zugeordnet. — 7 Ohne Hypothekarkredite und ohne Kredite für

den Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt worden sind. — 8 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 9 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren.

IV. Banken

7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

| Λ | Λ | rc | 4 | ŧ |
|---|---|----|---|---|

| | | | Termineinla | gen 1) 2) | | | | | | Nachrichtlic | h: | |
|----------------------|---|--------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---|--|
| | Einlagen und aufge- nommene Kredite | Sicht- | | mit Befristung bis 1 Jahr | | ng von über bis 2 Jahre | über | Sparein- | Spar- | Treuhand- | Nachrangige Verbindlich- keiten (ohne börsenfähige Schuldver- | in Termin- einlagen enthalten: Verbindlich- keiten aus |
| Zeit | | einlagen he Nichtb | | einschl. | zusammen | einschl. | 2 Jahre | lagen 3) | Stand a | kredite m Jahres | schreibungen) - bzw. Mon | |
| 2000 | 1 945,8 | 443,4 | 819,9 | 274,7 | 545,2 | 9,0 | 536,2 | 573,5 | 109,0 | | | - |
| 2001 2002 | 2 034,0 2 085,9 | 526,4 575,6 | 827,0 830,6 | 268,7 258,3 | 558,3 572,3 | 10,3 8,8 | 548,0 563,5 | 574,5 575,3 | 106,0 104,4 | 42,1 43,3 42,1 | 25,9 26,2 27,9 | 3,1 1,5 |
| 2002 März | 2 006,6 1 999,3 | 509,2 515,7 | 821,7 816,8 | 256,4 252,5 | 565,3 564,3 | 8,5 8,3 | 556,8 556,0 | 570,8 561,8 | 104,9 104,9 | 42,1 42,0 | 26,3 26,3 | 1,5 |
| April Mai Juni | 2 009,4 2 021,4 | 523,8 536,2 | 820,6 820,6 | 255,9 256,6 | 564,7 564,0 | 8,3 8,4 | 556,4 555,6 | 560,1 558,9 | 105,0 105,7 | 41,9 41,5 | 26,3 26,3 26,6 | 1,2 2,0 1,4 |
| Juli | 2 016,2 | 531,6 | 821,1 | 256,3 | 564,9 | 8,5 | 556,4 | 557,5 | 106,0 | 41,6 | 26,9 | 1,5 2,0 6,7 |
| Aug. Sept. | 2 013,9 2 025,0 | 527,2 540,8 | 823,0 820,6 | 259,4 257,8 | 563,6 562,8 | 8,5 8,4 | 555,2 554,3 | 557,8 558,3 | 105,9 105,3 | 41,6 41,6 | 27,1 27,5 | 6,7 |
| Okt. Nov. | 2 037,6 2 062,1 | 543,1 572,4 | 829,8 822,6 | 264,2 254,0 | 565,6 568,7 | 8,5 8,7 | 557,1 560,0 | 559,7 562,4 | 105,0 104,7 | 41,6 41,5 | 27,7 27,9 | 7,2 3,0 1,5 |
| Dez. 2003 Jan. | 2 085,9 2 076,4 | 575,6 565,2 | 830,6 830,3 | 258,3 255,7 | 572,3 574,5 | 8,8 8,6 | 563,5 565,9 | 575,3 577,4 | 104,4 103,5 | 42,1 42,1 | 27,9 28,0 | 3,5 |
| Febr. | 2 084,6 | 571,6 | 830,0 | 253,5 | 576,6 | 8,3 | 568,3 | 579,2 | 103,7 | 41,9 | | erungen *) |
| 2001 | + 88,5 | + 82,3 | + 8,1 | - 6,0 | | + 1,3 | + 12,8 | | - 2,9 | + 1,0 | + 0,3 | |
| 2002 2002 März | + 51,7 - 1,2 | + 48,4 - 2,0 | + 4,1 + 2,0 | - 10,2 + 0,1 | + 14,3 + 1,8 | - 1,5 - 0,2 | + 15,8 + 2,0 | + 0,8 - 1,2 | - 1,6 + 0,1 | - 1,1 - 0,1 | + 1,8 + 0,1 | - 1,6 + 0,3 |
| April Mai | - 7,3 + 11,1 | + 6,5 + 8,2 | - 4,9 + 4,5 | - 3,9 + 3,9 | - 1,0 + 0,6 | - 0,2 + 0,1 | - 0,8 + 0,5 | - 9,0 - 1,7 | + 0,1 + 0,1 | - 0,1 - 0,1 | + 0,0 + 0,1 | - 0,4 + 0,8 |
| Juni Juli | + 11,1 | + 11,9 | - 0,3 | + 0,6 | - 0,8 | + 0,0 | - 0,9 | - 1,2 | + 0,7 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,6 |
| Aug. Sept. | - 3,3 - 2,3 + 10,9 | - 4,7 - 4,4 + 13,5 | + 0,5 + 1,9 - 2,6 | + 3,1 + 1,7 | + 0,9 - 1,2 - 0,9 | + 0,1 + 0,0 - 0,1 | + 0,8 - 1,2 - 0,8 | - 1,4 + 0,3 + 0,5 | + 0,3 - 0,1 - 0,5 | + 0,0 - 0,0 - 0,0 | + 0,3 + 0,2 + 0,4 | + 0,1 + 0,5 + 4,7 |
| Okt. | + 12,8 | + 2,3 | + 9,5 | + 6,4 | + 3,1 | + 0,1 | + 3,0 | + 1,4 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,4 | + 0,5 |
| Nov. Dez. | + 24,5 + 23,8 | + 29,3 + 3,3 | - 7,2 + 8,0 | - 10,3 + 4,4 | + 3,1 + 3,6 | + 0,2 + 0,1 | + 2,9 + 3,5 | + 2,7 + 12,8 | - 0,3 - 0,3 | - 0,1 + 0,6 | + 0,2 - 0,0 | _ 1,5 |
| 2003 Jan. Febr. | - 9,5 + 7,6 | - 10,4 + 6,4 | - 0,3 - 0,3 | - 2,6 - 2,3 | + 2,3 + 2,0 | - 0,1 - 0,4 | + 2,4 + 2,4 | + 2,1 + 1,8 | - 0,9 - 0,3 | - 0,0 - 0,2 | + 0,2 + 0,3 | + 2,0 + 0,7 |
| | Inländisc | he öffent | liche Hau | shalte | | | | | Stand a | m Jahres | - bzw. Mon | atsende *) |
| 2000 2001 | 149,1 122,7 | 16,6 16,1 | 127,7 102,3 | 62,1 37,7 | 65,5 64,5 | 1,2 1,2 | 64,4 63,3 | 2,7 2,3 | 2,1 2,1 | 36,0 36,6 | 1,4 | - |
| 2002 2002 März | 113,9 117,4 | 16,6 13,8 | 93,3 99,5 | 30,9 34,2 | 62,4 65,3 | 0,9 1,1 | 61,5 64,2 | 2,1 | 1,9 2,0 | 36,3 35,6 | 1,2 1,3 | - |
| April Mai | 113,7 116,9 | 12,4 12,7 | 97,3 100,1 | 32,9 35,5 | 64,4 64,6 | 0,9 1,0 | 63,5 63,6 | 2,0 | 2,1 2,1 | 35,5 35,5 | 1,3 1,3 | - |
| Juni | 118,5 | 14,5 | 99,9 | 35,7 | 64,2 | 1,0 | 63,2 | 2,0 | 2,1 | 35,2 | 1,3 | - |
| Juli Aug. Sont | 116,6 115,4 114,3 | 14,3 13,4 13,6 | 98,2 97,8 96,6 | 34,0 33,5 33,7 | 64,2 64,4 62,9 | 1,0 1,0 0,8 | 63,3 63,4 | 2,0 2,0 2,0 | 2,1 2,1 | 35,6 35,6 35,5 | 1,3 1,3 1,3 | - - - |
| Sept. Okt. | 109,7 | 13,8 | 91,9 | 29,0 | 62,9 | 0,8 | 62,1 62,1 | 2,0 | 2,1 2,0 | 35,6 | 1,3 | - |
| Nov. Dez. | 109,6 113,9 | 13,6 16,6 | 92,0 93,3 | 29,0 30,9 | 63,0 62,4 | 0,8 0,9 | 62,1 61,5 | 2,0 2,1 | 2,0 1,9 | 35,6 36,3 | 1,3 1,2 | - |
| 2003 Jan. Febr. | 109,2 111,1 | 13,5 15,2 | 91,8 92,0 | 29,4 30,0 | 62,4 61,9 | 0,9 0,6 | 61,5 61,4 | 2,0 2,0 | 1,9 1,8 | 36,3 36,2 | 1,1 1,1 | - |
| | | | | | | | | | | | | erungen *) |
| 2001 2002 | - 26,4 - 8,6 | - 0,6 + 0,5 | - 25,4 - 8,7 | – 24,4 – 6,6 | - 1,0 - 2,1 | + 0,0 - 0,3 | - 1,1 - 1,8 | ı | - 0,0 - 0,2 | + 0,7 - 0,3 | - 0,0 - 0,2 | - |
| 2002 März April | - 2,3 - 3,6 | - 0,8 - 1,4 | - 1,5 - 2,2 | – 0,6 – 1,3 | - 0,9 - 0,9 | - 0,0 - 0,2 | - 0,9 - 0,7 | - 0,1 - 0,0 | + 0,0 + 0,0 | - 0,2 - 0,0 | - 0,0 - 0,0 | - |
| Mai Juni | + 3,4 + 1,5 | + 0,4 + 1,8 | + 3,1 - 0,2 | + 2,9 + 0,2 | + 0,2 - 0,4 | + 0,0 + 0,0 | + 0,1 - 0,4 | + 0,0 - 0,0 | + 0,0 + 0,0 | - 0,1 - 0,3 | + 0,0 - 0,0 | - |
| Juli Aug. | - 1,9 - 1,2 | - 0,2 - 0,9 | - 1,7 - 0,3 | - 1,7 - 0,5 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,1 + 0,2 | - 0,0 + 0,1 | + 0,0 - 0,0 | + 0,4 - 0,0 | + 0,0 + 0,0 | |
| Sept. | - 1,1 | + 0,2 | - 1,2 | + 0,2 | - 1,4 | - 0,1 | - 1,3 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,0 | - |
| Okt. Nov. Dez. | - 4,6 - 0,1 + 4,3 | + 0,2 - 0,2 + 3,0 | - 4,7 + 0,1 + 1,3 | - 4,7 + 0,1 + 1,8 | - 0,0 + 0,0 - 0,5 | - 0,0 + 0,0 + 0,1 | - 0,0 + 0,0 - 0,6 | - 0,0 + 0,0 + 0,1 | - 0,1 - 0,0 - 0,1 | + 0,1 - 0,0 + 0,7 | - 0,0 + 0,0 - 0,1 | - - - |
| 2003 Jan. Febr. | - 4,7 + 1,9 | - 3,1 + 1,7 | - 1,5 | - 1,4 + 0,6 | - 0,1 | - 0,0 - 0,3 | - 0,0 - 0,1 - 0,1 | - 0,0 | - 0,1 - 0,0 | + 0,0 - 0,1 | - 0,1 - 0,0 | - |
| | .,,,, | ,, | -,- | -/- | -/- | | -/- | /- | -/- | -/- | . 5,0 | |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vor-

läufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)*)

| | Mrd € | | Termineinla | gen 1) 2) | | | | | | Nachrichtlic | h: | |
|-----------------------|--|-------------------------|-------------------------|---|-------------------------|---|------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------|--|---|
| Zeit | Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt | Sicht- einlagen | | mit Befristung bis 1 Jahr einschl. | | ng von über bis 2 Jahre einschl. | 1 Jahr 2) über 2 Jahre | Sparein- lagen 3) | Spar- briefe 4) | Treuhand-kredite | Nachrangige Verbindlich- keiten (ohne börsenfähige Schuldver- schreibungen) | in Termin- einlagen enthalten: Verbindlich- keiten aus Repos |
| | | he Unter | | | | | | | Stand a | m Jahres- | bzw. Mon | |
| 2000 2001 2002 | 1 796,7 1 911,3 1 972,0 | 426,8 510,4 559,0 | 692,2 724,7 737,3 | | 479,6 493,7 509,8 | _ | 471,8 484,6 502,0 | 570,8 572,3 573,2 | 106,9 103,9 102,5 | 6,1 6,6 5,8 | 24,8 | 3,1 1,5 |
| 2002 März | 1 889,2 | 495,4 | 722,2 | 222,2 | 500,0 | 7,3 | 492,6 | 568,7 | 102,8 | 6,5 | 25,0 | 1,5 |
| April Mai Juni | 1 885,5 1 892,5 1 903,0 | 503,3 511,1 521,8 | 719,5 720,5 720,8 | 219,6 220,4 220,9 | 499,9 500,1 499,8 | 7,4 7,4 7,4 | 492,5 492,8 492,4 | 559,8 558,0 556,9 | 102,9 102,9 103,6 | 6,4 6,4 6,3 | 25,0 25,0 25,3 | 1,2 2,0 1,4 |
| Juli Aug. Sept. | 1 899,6 1 898,5 1 910,7 | 517,3 513,8 527,3 | 722,9 725,2 724,0 | 222,3 225,9 224,1 | 500,6 499,3 499,8 | 7,5 7,5 7,6 | 493,1 491,7 492,2 | 555,5 555,8 556,3 | 103,8 103,8 103,2 | 6,0 6,0 6,1 | 25,6 25,8 26,2 | 1,5 2,0 6,7 |
| Okt. Nov. Dez. | 1 927,9 1 952,5 1 972,0 | 529,3 558,8 559,0 | 737,9 730,6 737,3 | 235,2 224,9 227,5 | 502,7 505,7 509,8 | 7,7 7,8 7,9 | 495,0 497,9 502,0 | 557,7 560,5 573,2 | 103,0 102,7 102,5 | 5,9 5,9 5,8 | 26,3 26,5 26,6 | 7,2 3,0 1,5 |
| 2003 Jan. Febr. | 1 967,2 1 973,5 | 551,7 556,4 | 738,5 738,1 | 226,3 223,4 | 512,2 514,6 | 7,8 7,7 | 504,4 506,9 | 575,4 577,2 | 101,6 101,9 | 5,8 5,7 | 26,9 27,8 | 3,5 4,1 |
| | | | | | | | | _ | | _ | Verände | 9 |
| 2001 2002 | + 115,0 + 60,3 | + 82,9 + 47,9 | + 33,5 + 12,8 | + 18,4 - 3,6 | + 15,1 + 16,4 | + 1,3 - 1,2 | + 13,8 + 17,5 | + 1,5 + 1,0 | - 2,9 - 1,4 | + 0,3 - 0,8 | + 0,3 + 2,0 | + 3,1 - 1,6 |
| 2002 März | + 1,1 | - 1,3 | + 3,4 | + 0,7 | + 2,7 | - 0,1 | + 2,9 | - 1,1 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,3 |
| April Mai | - 3,7 + 7,6 | + 7,9 + 7,9 | - 2,7 + 1,4 | - 2,6 + 1,0 | - 0,1 + 0,5 | + 0,0 + 0,1 | - 0,1 + 0,4 | - 8,9 - 1,7 | + 0,0 + 0,0 | - 0,1 - 0,0 | + 0,0 + 0,1 | - 0,4 + 0,8 |
| Juni Juli | + 9,5 - 3,4 | + 10,1 - 4,5 | - 0,1 + 2,2 | + 0,4 + 1,4 | - 0,5 + 0,8 | + 0,0 + 0,1 | - 0,5 + 0,7 | - 1,2 - 1,3 | + 0,7 + 0,3 | - 0,1 - 0,3 | + 0,1 + 0,3 | - 0,6 + 0,1 |
| Aug. Sept. | - 1,1 + 12,0 | - 3,5 + 13,3 | + 2,3 - 1,4 | + 3,6 - 1,9 | - 1,4 + 0,5 | + 0,0 + 0,0 | - 1,4 + 0,5 | + 0,2 + 0,5 | - 0,1 - 0,5 | - 0,0 + 0,1 | + 0,2 + 0,4 | + 0,5 + 4,7 |
| Okt. Nov. | + 17,4 + 24,6 | + 2,0 + 29,5 | + 14,2 - 7,3 | + 11,1 - 10,3 | + 3,1 + 3,1 | + 0,1 + 0,2 | + 3,0 + 2,9 | + 1,4 + 2,7 | - 0,2 - 0,3 | - 0,1 - 0,0 | + 0,4 + 0,2 | + 0,5 - 4,3 |
| Dez. 2003 Jan. | + 19,5 | + 0,3 | + 6,7 + 1,2 | + 2,6 - 1,2 | + 4,1 | + 0,0 | + 4,1 + 2,4 | + 12,7 | - 0,2 - 0,9 | - 0,1 - 0,0 | + 0,1 | - 1,5 |
| Febr. | + 5,7 | + 4,6 | - 0,4 | - 2,9 | + 2,4 | - 0,1 | + 2,4 | + 1,8 | - 0,3 | - 0,0 | + 0,3 | + 0,7 |
| | darunter | inländisc | he Unter | nehmen | | | | | Stand a | m Jahres- | bzw. Mon | atsende *) |
| 2000 2001 2002 | 635,1 668,4 700,4 | 158,1 180,0 194,6 | 447,6 461,3 479,4 | 89,0 91,7 99,2 | 358,5 369,6 380,2 | 2,7 2,9 1,5 | 355,8 366,8 378,7 | 5,2 4,3 4,4 | 24,2 22,8 22,0 | 5,9 6,4 5,6 | 14,1 14,3 15,8 | 3,1 1,5 |
| 2002 März | 650,0 | 160,1 | 462,9 | 87,3 | 375,6 | 1,4 | 374,3 | 4,3 | 22,6 | 6,3 | 14,4 | 1,5 |
| April Mai Juni | 651,9 659,0 665,5 | 162,1 167,8 172,7 | 463,1 464,5 466,1 | 87,6 88,9 90,8 | 375,5 375,6 375,2 | 1,4 1,4 1,4 | 374,0 374,2 373,8 | 4,3 4,2 4,3 | 22,5 22,5 22,6 | 6,2 6,2 6,1 | 14,4 14,4 14,7 | 1,2 2,0 1,4 |
| Juli Aug. | 666,4 663,0 | 171,3 166,4 | 468,4 469,8 | 92,6 95,6 | 375,8 374,2 | 1,4 1,4 | 374,4 372,8 | 4,4 4,4 | 22,4 22,4 | 5,8 5,8 | 15,0 15,1 | 1,5 2,0 |
| Sept. Okt. | 676,4 690,0 | 180,1 180,7 | 469,7 482,7 | 95,3 105,6 | 374,4 377,1 | 1,4 1,5 | 373,0 375,7 | 4,4 4,3 | 22,2 22,2 | 5,8 5,7 | 15,5 15,5 | 6,7 7.2 |
| Nov. Dez. | 692,6 700,4 | 189,0 194,6 | 476,9 479,4 | 97,4 99,2 | 379,5 380,2 | 1,6 1,5 | 378,0 378,7 | 4,3 4,4 | 22,3 22,0 | 5,7 5,6 | 15,7 | 7,2 3,0 1,5 |
| 2003 Jan. Febr. | 692,7 692,3 | 185,3 183,6 | 480,7 481,8 | 98,5 97,7 | 382,2 384,1 | 1,5 1,5 | 380,6 382,7 | 4,4 4,4 | 22,3 22,5 | 5,6 5,5 | 16,3 16,5 | 3,5 4,1 |
| | | | | | | | | | | | Verände | erungen *) |
| 2001 2002 | + 33,6 + 31,1 | + 21,2 + 13,4 | + 14,7 + 18,3 | + 2,6 + 7,4 | + 12,1 + 10,9 | + 0,1 - 1,3 | + 11,9 + 12,2 | - 0,9 + 0,1 | - 1,3 - 0,7 | + 0,3 - 0,8 | + 0,2 + 1,6 | + 3,1 - 1,6 |
| 2002 März | + 0,4 | - 4,2 | + 4,6 | + 2,2 | + 2,4 | - 0,0 | + 2,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,3 |
| April Mai | + 1,9 + 7,4 | + 1,9 + 5,7 | + 0,1 + 1,7 | + 0,3 + 1,5 | - 0,2 + 0,2 | + 0,0 + 0,0 | - 0,2 + 0,2 | - 0,1 - 0,0 | - 0,1 + 0,0 | - 0,1 - 0,0 | - 0,0 + 0,0 | - 0,4 + 0,8 |
| Juni Juli | + 5,7 + 1,2 | + 4,4 - 1,4 | + 1,2 + 2,7 | + 1,7 + 1,7 | - 0,5 + 0,9 | + 0,0 + 0,0 | - 0,5 + 0,9 | + 0,0 + 0,1 | + 0,1 - 0,2 | - 0,1 - 0,3 | + 0,1 + 0,2 | - 0,6 + 0,1 |
| Aug. Sept. | - 3,5 + 12,8 | - 4,9 + 13,2 | + 1,4 - 0,2 | + 3,0 - 0,4 | - 1,5 + 0,2 | + 0,0 + 0,0 | - 1,5 + 0,2 | + 0,0 - 0,0 | - 0,0 - 0,2 | - 0,0 + 0,1 | + 0,1 + 0,4 | + 0,5 + 4,7 |
| Okt. Nov. | + 13,8 + 2,6 | + 0,6 + 8,3 + 5,5 | + 13,2 - 5,8 | + 10,3 - 8,2 | + 2,9 + 2,4 | + 0,1 + 0,1 | + 2,9 + 2,3 + 0,7 | - 0,0 - 0,0 | + 0,0 + 0,1 | - 0,1 - 0,0 | + 0,3 | + 0,5 - 4,3 |
| Dez. | + 7,9 | + 5,5 | + 2,5 | + 1,8 | + 2,4 | - 0,0 | + 2,3 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,2 + 0,2 | - 4,5 - 1,5 |

merkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu

2003 Jan. Febr.

Tab. IV.12. — $\bf 3$ Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — $\bf 4$ Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck *)

| | Mrd € | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---|--------------------------|--------------------------|-------------------------|--|---------------------------------|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--|---------------------------------|
| | Einlagen | Sichteinlage | า | | | | | Termineinlag | gen 1) 2) | | | |
| | und aufge- nommene Kredite von | | nach Gläubi | gergruppen | | | | | nach Gläubi | gergruppen | | |
| | inländischen | | inländische F | Privatpersone | n | | inländi- | | inländische F | Privatpersone | n | |
| Zeit | Privatper- sonen und Organisa- tionen insgesamt | insgesamt | zu- sammen | Selb- ständige | wirt- schaftlich Unselb- ständige | sonstige Privat- personen | sche Orga- nisatio- nen ohne Erwerbs- zweck | insgesamt | zu- sammen | Selb- ständige | wirt- schaftlich Unselb- ständige | sonstige Privat- personen |
| | | | | | | | | | Stand am | Jahres- bz | zw. Monat | tsende *) |
| 2000 2001 2002 | 1 161,5 1 242,9 1 271,6 | 268,7 330,4 364,5 | 259,3 320,1 352,8 | 55,8 | 176,0 220,9 241,4 | 35,6 43,4 50,0 | 10,2 | 244,6 263,4 257,9 | 225,5 242,9 238,3 | 34,9 36,3 35,2 | 182,4 | 21,7 24,2 22,6 |
| 2002 Sept. | 1 234,3 | 347,1 | 335,6 | 58,7 | 229,3 | 47,6 | 11,5 | 254,2 | 235,2 | 35,0 | 177,5 | 22,8 |
| Okt. Nov. Dez. | 1 237,9 1 260,0 1 271,6 | 348,6 369,7 364,5 | 337,4 358,6 352,8 | 60,5 63,6 61,3 | 229,1 244,5 241,4 | 47,7 50,4 50,0 | 11,2 11,1 11,7 | 255,2 253,7 257,9 | 235,9 235,1 238,3 | 35,3 34,9 35,2 | 177,2 | 22,9 23,0 22,6 |
| 2003 Jan. Febr. | 1 274,5 1 281,2 | 366,4 372,8 | 354,6 360,5 | | 241,1 245,0 | 50,6 51,9 | | 257,8 256,2 | 238,6 237,2 | 35,5 35,1 | | 22,6 22,2 |
| | | | | | | | | | | | Veränder | ungen *) |
| 2001 2002 | + 81,3 + 29,2 | + 61,7 + 34,5 | + 60,8 + 33,1 | + 5,6 | + 45,0 + 22,4 | + 5,1 | + 1,5 | - 5,5 | - 4,2 | - 1,0 | - 1,1 | - 2,1 |
| 2002 Sept. Okt. Nov. | - 0,8 + 3,6 + 22,1 | + 0,2 + 1,5 + 21,1 | - 0,4 + 1,7 + 21,2 | - 1,1 + 1,8 + 3,1 | + 0,6 - 0,2 + 15,5 | + 0,1 + 0,1 + 2,7 | + 0,5 - 0,3 - 0,1 | - 1,1 + 1,0 - 1,5 | - 0,3 + 0,7 - 0,8 | - 0,3 + 0,3 - 0,4 | + 0,1 + 0,3 - 0,6 | - 0,1 + 0,1 + 0,2 |
| Dez. | + 11,6 | - 5,3 | - 5,8 | - 2,3 | - 3,1 | - 0,4 | + 0,5 | + 4,2 | + 3,2 | + 0,3 | | - 0,5 |

S. Tab. IV. 2, Anm. *; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im

1,8 6,0

1,9 6,4

0,3 3,9

0,3 0,4

0,0 0,6

0,0

0,3 1,4

0,1

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

0,5 1,4

| M | rd | € |
|---|----|---|

Febr.

2003 Jan.

| | Einlagen und | aufgenomm | ene Kredite | | | | | | | | | | |
|----------------------|--|-------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------|---|-------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---|---|
| | | Bund und s | eine Sonder | vermögen 1) | | | | Länder | | | | | |
| | | | | Termineinla | | _ | | | | Termineinla | gen | | |
| Zeit | inländische öffentliche Haushalte insgesamt | zu- sammen | Sicht- einlagen | bis 1 Jahr einschl. | über | | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | zu- sammen | Sicht- einlagen | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | Spar- einlagen und Spar- briefe 2) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite |
| | | | | | | | | | Sta | nd am Ja | hres- bz | w. Mona | tsende *) |
| 2000 2001 2002 | 149,1 122,7 113,9 | 67,6 46,9 45,6 | 2,1 1,6 0,9 | 22,6 2,7 3,6 | 42,8 42,7 41,1 | 0,0 0,0 0,0 | 12,5 13,2 13,5 | 20,3 19,2 18,9 | 3,1 2,7 2,5 | 2,1 1,8 1,4 | 15,0 14,6 14,9 | 0,1 0,1 0,1 | 23,3 23,2 22,6 |
| 2002 Sept. | 114,3 | 46,7 | 0,6 | 4,2 | 41,9 | 0,0 | 12,6 | 21,3 | 2,8 | 3,7 | 14,7 | 0,1 | 22,7 |
| Okt. Nov. Dez. | 109,7 109,6 113,9 | 46,8 46,3 45,6 | 1,1 0,6 0,9 | 3,7 3,6 3,6 | 41,9 42,0 41,1 | 0,1 0,1 0,0 | 12,7 12,7 13,5 | 19,6 18,1 18,9 | 2,5 2,0 2,5 | 2,3 1,3 1,4 | 14,7 14,8 14,9 | 0,1 0,1 0,1 | 22,7 22,7 22,6 |
| 2003 Jan. Febr. | 109,2 111,1 | 45,2 45,1 | 0,9 0,6 | 2,9 3,1 | 41,4 41,3 | 0,0 0,0 | 13,4 13,3 | 18,8 20,4 | 2,3 3,1 | 1,9 2,8 | 14,5 14,4 | 0,1 0,1 | 22,7 22,7 |
| | | | | | | | | | | | • | Veränder | ungen *) |
| 2001 2002 | - 26,4 - 8,6 | - 20,4 - 1,3 | - 0,4 - 0,6 | - 19,9 + 0,9 | - 0,1 - 1,6 | - 0,0 + 0,0 | + 0,5 + 0,3 | - 1,2 - 0,3 | - 0,6 - 0,1 | - 0,2 - 0,4 | - 0,4 + 0,3 | + 0,0 - 0,0 | + 0,1 - 0,6 |
| 2002 Sept. | - 1,1 | + 0,8 | + 0,1 | + 1,8 | - 1,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 1,4 | + 1,0 | + 0,5 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,1 |
| Okt. Nov. Dez. | - 4,6 - 0,1 + 4,3 | + 0,1 - 0,5 - 0,7 | + 0,5 - 0,5 + 0,3 | - 0,5 - 0,1 - 0,0 | + 0,0 + 0,1 - 0,9 | + 0,1 - - 0,1 | + 0,1 - 0,0 + 0,8 | - 1,6 - 1,5 + 0,8 | - 0,3 - 0,5 + 0,6 | - 1,3 - 1,1 + 0,1 | - 0,0 + 0,1 + 0,1 | - 0,0 + 0,0 - 0,0 | + 0,0 - 0,0 - 0,1 |
| 2003 Jan. Febr. | - 4,7 + 1,9 | - 0,4 - 0,1 | - 0,0 - 0,3 | - 0,6 + 0,2 | + 0,3 - 0,1 | - 0,0 + 0,0 | - 0,1 - 0,1 | - 0,1 + 1,6 | - 0,2 + 0,8 | + 0,5 + 0,9 | - 0,4 - 0,1 | + 0,0 - 0,0 | + 0,1 - 0,0 |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm. *; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffent-

lichen Haushalte, die unter Unternehmen erfasst sind. Statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch

folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus

| | | | | | Spareinlage | n 3) | | | Nachrichtlic | h: | | |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|-------------------------|--|-------------------------------------|----------------------|
| | nach Befrist | ung | | | | | | | | | | |
| inländi- | | über 1 Jahr | 2) | | | | inländi- | | | Nachrangige Verbindlich- | in Termin- | |
| sche Orga- nisatio- | | | darunter: | | | inlän- | sche Orga- nisatio- | | | keiten (ohne börsenfä- | einlagen enthalten: | |
| nen ohne Erwerbs- zweck | bis 1 Jahr einschl. | zu- sammen | bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | insgesamt | dische Privat- personen | nen ohne Erwerbs- zweck | Spar- briefe 4) | Treuhand- kredite | hige Schuld- verschrei- bungen) 5) | Verbind- lichkeiten aus Repos | Zeit |
| Stand an | n Jahres- l | ozw. Mor | atsende ' | ·) | | | | | | | | |
| 19,2 20,6 19,6 | 139,3 | | 5,1 6,2 6,3 | 116,0 117,9 123,3 | 565,5 568,0 568,8 | 558,6 | | 82,7 81,1 80,4 | 0,2 | 10,4 10,5 10,8 | - | 2000 2001 2002 |
| 19,0 | 1 | 125,4 | 6,2 | 119,2 | 551,9 | 542,9 | 9,1 | 81,0 | | 10,7 | _ | 2002 Sept. |
| 19,3 18,6 19,6 | 127,5 | 125,5 126,2 129,6 | 6,2 6,3 6,3 | 119,3 119,9 123,3 | 553,4 556,1 568,8 | 547,3 | 9,0 8,8 8,9 | 80,8 80,4 80,4 | 0,2 | 10,8 10,8 10,8 | - | Okt. Nov. Dez. |
| 19,2 19,0 | 127,8 125,8 | 130,0 130,5 | 6,2 6,2 | 123,8 124,3 | 571,0 572,8 | 562,0 563,7 | 9,0 9,1 | 79,3 79,4 | 0,2 0,2 | 10,6 11,3 | _ | 2003 Jan. Febr. |
| Verände | rungen *) | | | | | | | | | | | |
| + 1,4 | | + 3,0 + 5,4 | + 1,1 + 0,1 | + 1,9 + 5,3 | + 2,5 + 0,9 | + 2,8 + 1,3 | - 0,3 - 0,5 | - 1,6 - 0,7 | + 0,0 - 0,0 | + 0,0 + 0,3 | ± 0,0 - | 2001 2002 |
| - 0,9 | - 1,5 | + 0,3 | + 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,6 | - 0,0 | - 0,4 | + 0,0 | + 0,0 | - | 2002 Sept. |
| + 0,3 - 0,7 + 1,0 | + 0,8 - 2,1 + 0,8 | + 0,1 + 0,7 + 3,4 | + 0,0 + 0,1 + 0,1 | + 0,1 + 0,6 + 3,4 | + 1,5 + 2,8 + 12,6 | + 1,5 + 3,0 + 12,6 | - 0,0 - 0,2 + 0,1 | - 0,2 - 0,3 + 0,0 | - 0,0 + 0,0 - 0,0 | + 0,1 + 0,0 - 0,1 | - - - | Okt. Nov. Dez. |
| - 0,4 - 0,2 | - 0,5 - 2,0 | + 0,4 + 0,5 | - 0,1 - 0,0 | + 0,5 + 0,5 | + 2,2 + 1,8 | + 2,1 + 1,7 | + 0,0 + 0,1 | – 1,1 – 0,5 | + 0,0 + 0,0 | - 0,2 + 0,1 | | 2003 Jan. Febr. |

Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlich-

keiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — ${\bf 5}$ In den Termineinlagen enthalten.

| Gemeinden | und Gemein | deverbände (| einschl. komi | munaler Zweck | verbände) | Sozialversich | nerung | | | | | |
|-------------------------|--------------------|---------------------------|-------------------------|--|---|-------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---|---|----------------------|
| | | Termineinla | gen 3) | | | | | Termineinla | gen | | | |
| zu- sammen | Sicht- einlagen | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | Spar- einlagen und Spar- briefe 2) 4) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | zu- sammen | Sicht- einlagen | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr | Spar- einlagen und Spar- briefe 2) | Nach- richtlich: Treuhand- kredite | Zeit |
| Stand ar | n Jahres- l | bzw. Mon | atsende * | ·) | | | | | | | | |
| 30,2 27,8 27,6 | 9,2 | 13,8 | 2,0 1,8 2,0 | 3,6 3,1 3,0 | 0,1 0,2 0,2 | 31,1 28,7 21,7 | 2,5 2,7 2,7 | 21,7 19,5 13,7 | 5,4 | 1,2 1,1 0,9 | 0,1 0,1 0,1 | 2000 2001 2002 |
| 25,2 | 8,0 | 12,4 | 1,9 | 2,9 | 0,2 | 21,1 | 2,2 | 13,4 | 4,5 | 1,0 | 0,1 | 2002 Sept. |
| 24,3 25,2 27,6 | 8,6 | 11,9 | 1,9 1,9 2,0 | 2,9 2,9 3,0 | 0,2 0,2 0,2 | 18,9 19,9 21,7 | 2,2 2,5 2,7 | 11,4 12,3 13,7 | 4,3 | 0,9 0,9 0,9 | 0,1 0,1 0,1 | Okt. Nov. Dez. |
| 24,0 25,2 | | 11,2 11,2 | 2,0 2,0 | 2,9 3,0 | 0,2 0,2 | 21,1 20,3 | 2,4 2,4 | 13,4 12,9 | | 0,8 0,8 | 0,1 0,1 | 2003 Jan. Febr. |
| Verände | rungen *) | | | | | | | | | | | |
| - 2,4 + 0,0 | + 0,2 + 1,3 | - 2,0 - 1,4 | - 0,2 + 0,2 | - 0,4 - 0,1 | + 0,0 + 0,0 | - 2,4 - 7,0 | + 0,2 - 0,0 | - 2,3 - 5,7 | - 0,3 - 1,0 | - 0,0 - 0,3 | - 0,0 - 0,0 | 2001 2002 |
| - 1,7 | - 0,7 | - 1,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 1,6 | - 0,2 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | 2002 Sept. |
| - 0,9 + 0,9 + 2,4 | + 0,6 | - 0,9 + 0,3 + 0,3 | - 0,0 - 0,0 + 0,1 | - 0,0 - 0,0 + 0,1 | + 0,0 + 0,0 | - 2,2 + 1,0 + 1,8 | + 0,0 + 0,3 + 0,2 | - 2,0 + 0,9 + 1,4 | - 0,0 - 0,2 + 0,2 | - 0,2 - 0,0 + 0,0 | - - - 0,0 | Okt. Nov. Dez. |
| - 3,6 + 1.1 | - 2,6 + 1,2 | - 0,9 - 0,1 | - 0,0 - 0,0 | - 0,1 + 0,0 | + 0,0 + 0.0 | - 0,6 - 0.8 | - 0,3 + 0.0 | - 0,3 - 0.5 | + 0,0 - 0.3 | - 0,0 - 0,0 | _ | 2003 Jan. Febr. |

nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastentilgungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds

"Deutsche Einheit", Lastenausgleichsfonds. — **2** Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — **3** Einschl. Bauspareinlagen. — **4** Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 3.

IV. Banken

10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland *)

Mrd €

Zeit

2000 2001 2002 2002 Okt. Nov. Dez. 2003 Jan. Febr.

2001 2002 2002 Okt. Nov. Dez. 2003 Jan. Febr.

| Spareinlager | 1 1) | | | | | | | | Sparbriefe 3 | 3) , abgegebe | en an | |
|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---|--------------------------|---|-------------------------|---|--|------------------------------------|-------------------------|---|---------------------------------------|
| | von Inländer | 'n | | | | von Auslär | ndern | | | inländische | | |
| | | mit dreimor Kündigungs | | mit Kündig von über 3 | | | darunter | Nach- | | Nichtbanke | | 1 |
| ins- gesamt | zu- sammen | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen 2) | zu- sammen | darunter Sonder- spar- formen 2) | zu- sammen | mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist | richtlich: Zinsgut- schriften auf Spar- einlagen | Nicht- banken ins- gesamt | zu- sammen | darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren | auslän- dische Nicht- banken |
| Stand am | Jahres- b | zw. Mona | atsende * |) | | | | | | | | |
| 585,2 586,5 586,2 | 574,5 | 461,9 | 309,0 327,2 343,5 | 123,0 112,7 102,4 | 104,4 97,2 88,5 | 11,7 12,0 10,9 | 8,3 8,8 8,1 | 19,3 19,9 17,6 | 115,9 112,8 111,3 | | 94,4 87,2 86,3 | 6, |
| 570,4 573,1 586,2 | 562,4 | 456,9 460,2 472,8 | 331,1 334,4 343,5 | 102,8 102,2 102,4 | 89,1 88,5 88,5 | 10,7 10,7 10,9 | 7,8 7,9 8,1 | 0,5 0,5 12,2 | 111,9 111,7 111,3 | 105,0 104,7 104,4 | 86,9 86,7 86,3 | 6, 6, 6, |
| 588,3 590,0 | | | | 100,4 99,3 | 87,6 86,5 | 10,9 10,8 | 8,1 8,1 | 1,0 0,5 | 110,3 110,5 | | 85,6 86,1 | |
| Veränder | ungen *) | | | | | | | | | | | |
| + 1,3 - 0,3 | + 1,1 + 0,8 | + 11,4 + 11,0 | | | - 7,2 - 8,7 | + 0,3 - 1,1 | + 0,5 - 0,7 | : | - 2,9 - 1,5 | - 2,9 - 1,6 | - 7,1 - 0,9 | - 0, + 0, |
| + 1,4 + 2,7 + 13,0 | + 1,4 + 2,7 + 12,8 | + 2,2 + 3,3 + 12,6 | + 2,6 + 3,4 + 9,1 | - 0,8 - 0,6 + 0,3 | - 0,9 - 0,6 + 0,0 | - 0,0 - 0,0 + 0,2 | + 0,0 + 0,0 + 0,2 | | - 0,4 - 0,2 - 0,4 | - 0,3 - 0,3 - 0,3 | - 0,3 - 0,2 - 0,4 | - 0, + 0, - 0, |
| + 2,1 + 1.8 | + 2,1 + 1.8 | + 4,1 + 3.0 | + 3,0 + 2.7 | - 2,0 - 1,2 | - 0,9 - 1.2 | - 0,0 - 0.1 | + 0,0 + 0.0 | | - 1,0 - 0.4 | - 0,9 - 0.3 | - 0,7 - 0,1 | - 0, - 0. |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Ohne Bauspareinlagen, die den Termineinlagen zugeordnet werden. — 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland *)

Mrd €

| | Börsenfähig | je Inhaberso | chuldversch | reibungen ເ | und Geldma | arktpapiere | | | | enfähige In | | | Nachrangi | g |
|---------------------------|-------------------------------|---|--|---|------------------------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------|---------------------------|--|--------------------------|--|---|
| | | darunter: | | | | | | | schreibung | en und Gel | | | begebene | |
| | | | | | | mit Laufze | it: | | | darunter n | nit Laufzeit: | | | . |
| Zeit | ins- gesamt 1) | variabel verzins- liche Anlei- hen 2) | Null- Kupon- Anlei- hen 2) 3) | Fremd- wäh- rungs- anlei- hen 4) 5) | Certi- ficates of Deposit | bis | über 1 Jahr bis 2 Jahre | über 2 Jahre 1) | ins- gesamt | bis 1 Jahr einschl. | über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl. | über 2 Jahre | börsen- fähige Schuld- verschrei- bungen | nicht börsen- fähige Schuld- verschrei- bungen |
| | Stand an | | | | | | | | 3 | | | | J. J. | , v , J , |
| 2000 2001 2002 | 1 412,5 1 472,3 1 462,9 | 283,1 324,0 339,2 | 16,3 | 128,2 144,1 159,5 | 19,7 17,6 34,7 | 87,9 46,5 62,3 | 62,7 124,9 120,1 | 1 261,9 1 300,9 1 280,5 | 2,7 5,8 9,9 | 0,4 3,7 7,8 | 1,0 1,0 0.7 | 1,3 1,2 1,3 | 38,3 43,3 42,4 | 2,4 2,4 2,3 |
| 2002 Okt. Nov. Dez. | 1 482,3 1 491,4 1 462,9 | 341,7 341,2 339,2 | 18,0 18,2 16,1 | 164,9 166,4 159,5 | 32,6 34,3 34,7 | 65,2 71,5 62,3 | 115,8 118,1 120,1 | 1 301,2 1 301,8 1 280,5 | 9,3 10,0 9,9 | 7,1 7,9 7,8 | 0,8 0,7 0,7 | 1,4 1,4 1,4 1,3 | 43,4 43,2 42,4 | 2,4 2,4 2,3 |
| 2003 Jan. Febr. | 1 463,7 1 486,9 | 334,4 332,2 | 17,8 21,7 | 163,7 174,5 | 39,3 47,7 | 68,9 89,8 | 115,9 115,0 | 1 278,9 1 282,1 | 9,8 2,1 | 7,8 0,2 | 0,7 0,7 | 1,3 1,3 | 42,7 40,0 | 2,2 |
| | Verände | rungen ' | *) | | | | | | | | | | | |
| 2001 2002 | + 56,2 + 9,1 | + 33,3 + 6,3 | - 5,5 - 4,5 | + 15,9 + 12,1 | - 2,1 + 16,2 | - 41,4 + 14,2 | + 61,7 + 4,6 | + 35,9 - 9,7 | + 3,2 + 4,8 | + 3,4 + 4,9 | - 0,1 - 0,3 | - 0,1 + 0,2 | + 5,0 - 1,9 | ± 0,0 - 0,1 |
| 2002 Okt. Nov. Dez. | - 4,6 + 9,1 - 28,4 | - 4,8 - 0,5 - 1,9 | - 1,3 + 0,1 - 2,1 | + 4,9 + 1,4 - 6,9 | + 0,8 + 1,7 + 0,3 | + 2,9 + 6,3 - 9,1 | - 3,1 + 2,3 + 2,0 | - 4,4 + 0,5 - 21,3 | - 0,1 + 0,7 - 0,2 | - 0,1 + 0,8 - 0,1 | - 0,0 - 0,0 - 0,0 | + 0,1 - 0,0 - 0,1 | - 0,5 - 0,3 - 0,8 | - 0,0 + 0,0 - 0,0 |
| 2003 Jan. Febr. | + 0,8 + 15,6 | - 4,8 - 2,2 | + 1,7 + 4,6 | + 4,2 + 6,0 | + 4,6 + 7,3 | + 6,5 + 13,3 | - 4,2 - 0,9 | - 1,5 + 3,2 | - 0,1 + 0,0 | - 0,1 + 0,1 | - 0,0 - 0,0 | - 0,0 - 0,0 | + 0,4 - 2,2 | - 0,2 + 0,0 |

^{*} S. Tab. IV. 2, Anm.*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Abgänge im Juni 2002 durch Übergang auf Nettoausweis des Umlaufs (d. h. Abzug der eigenen Schuldverschreibungen). Der statistische

Bruch ist in den Veränderungen ausgeschaltet. — 2 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. — 3 Emissionswert bei Auflegung. — 4 Einschl. auf Fremdwährung lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. — 5 Anleihen auf Nicht-Eurowährungen. — 6 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet s. a. Tab. IV. 10, Anm. 3.

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland *) Zwischenbilanzen

Mrd €

| | | | Kredite a | D 1 | (a.a) | | | | | | | | | | | | 1 |
|---------------------|---------------|----------------|---------------|------------|-----------------|--------------|------------------|---------------------|----------------------|------------------------|--------------|-----------------------|----------------|---------------------|----------------------|---------------------|---|
| | | | Kredite a | n Banken | (MHs) | Kredite a | n Nichtbar | nken (Nich | it-MFIs) | F | | Einlagen | | | | l., , l | |
| | | | | | | Baudarle | nen | | | Einlagen aufgenon | nmene | aufgenor Kredite v | on | | | Nach- richtlich: | |
| | | | Gut- | | | | | | Wert- | Kredite v Banken (I | | Nichtban (Nicht-Mi | | | | lm Jahr bzw. | |
| | | | haben und | | Bank- | | Vor- und Zwi- | | papiere (einschl. | | | | | Inhaber- schuld- | | Monat neu | |
| Stand am Jahres- | Anzahl | | Dar- lehen | | schuld- ver- | | schen- finan- | | Schatz- wechsel | | Sicht- | | Sicht- | ver- schrei- | Kapital (einschl. | abge- schlos- | |
| bzw. Monats- | der Insti- | Bilanz- | (ohne | | schrei- | | zie- | sonstige Baudar- | und U-Schät- | Bauspar- | und | Bauspar- | und Termin- | bungen | offener Rückla- | sene Ver- | |
| ende | | summe | lehen) 1) | | gen 3) | darlehen | | lehen | ze) 4) | einlagen | | | gelder 6) | Umlauf | gen) 7) | träge 8) | |
| | Alle | Bauspa | rkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 28 | 163,8 | 25,2 | 0,2 | 11,7 | 40,8 | 58,6 | 7,9 | 10,4 | 0,4 | 29,5 | 100,8 | 3,5 | 6,9 | 7,1 | 79,6 | |
| 2002 Dez. | 28 | 163,8 | 25,2 | 0,2 | 11,7 | 40,8 | 58,6 | 7,9 | 10,4 | 0,4 | 29,5 | 100,8 | 3,5 | 6,9 | 7,1 | 9,5 | |
| 2003 Jan. Febr. | 28 28 | 163,5 163,8 | 25,0 25,3 | 0,2 0,2 | 11,6 11,4 | 40,7 40,2 | 58,8 59,1 | 7,9 8,0 | 10,4 10,7 | 0,4 0,4 | 28,9 28,8 | 101,0 101,4 | 3,4 3,4 | 7,1 6,9 | 7,1 7,1 | 7,3 7,4 | |
| rebr. | Privat | | sparkass | | 11,4 | 40,21 | 39,1 | 0,0 | 10,7 | 0,4 | 20,0 | 101,4 | 3,4 | 0,9 | 1,1 | 1 7,4 | |
| | iiiva | te baa. | рагказ | - | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Dez. | 17 | 117,5 | 19,8 | 0,1 | 6,4 | 26,4 | 41,7 | 7,3 | 7,7 | 0,3 | 21,0 | 68,5 | 3,3 | 6,9 | 4,6 | 6,0 | |
| 2003 Jan. Febr. | 17 17 | 117,3 117,3 | 19,6 19,7 | 0,1 0.1 | 6,3 6,2 | 26,3 25,9 | 41,8 42,1 | 7,3 7,3 | 7,6 7,9 | 0,3 0,3 | 20,7 20,7 | 68,6 68,8 | 3,3 3,3 | 7,1 6,9 | 4,6 4,6 | | |
| | Öffer | | Bauspa | | | | , | ,- | ,- | ,- | | ,- | -,- | ,- | . ,,- | . ,- | |
| 2002 Dez. | 11 | 46,3 | 5,5 | 0,1 | 5,3 | 14,5 | 16,9 | 0,6 | 2,7 | 0,1 | 8,5 | 32,3 | 0,1 | - | 2,5 | 3,5 | |
| 2003 Jan. Febr. | 11 11 | 46,2 46,5 | 5,3 5,6 | 0,1 0,1 | 5,3 5,2 | 14,4 14,3 | 16,9 17,0 | 0,6 0,6 | 2,8 2,9 | 0,1 0,1 | 8,1 8,2 | 32,5 32,6 | 0,2 0,1 | _ | 2,5 2,5 | | |

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mrd €

| | IVII C | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------|----------------|---|----------------|---------------|--|---------------|--|--|---------------------|--|------------------------|---|--|
| | Umsätze i | im Sparver | kehr | Kapitalzu | sagen | Kapitalaus | zahlunger | า | | | | Noch be | | | | |
| | | | | | | | Zuteilung | jen | | | neu ge- | verpflich | tungen | Zins- und Tilgungse | ingänge | |
| | | | Rückzah- | | | | Bauspare | inlagen | Bauspard | arlehen 9) | währte Vor- und | am Ende Zeitraun | | auf Bausp darlehen | | |
| Zeit | zahlte Bauspar- be- | Zinsgut- schriften | teilten Ver- | ins- gesamt | darunter Netto- Zutei- lun- gen 11) | ins- gesamt | zu- sammen | darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfi- nanzie- rungs- krediten | zu- sammen | lösung von Vor- und Zwi- schenfi- | finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- | ins- | dar- unter aus Zutei- lungen | ins- gesamt | darunter Til- gungen im Quartal | Nach- richtlich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prä- mien 12) |
| | Alle Ba | auspark | assen | | | | | | | | | | | | | |
| 2002 | 22,9 | 2,7 | 4,3 | 44,0 | 29,4 | 40,6 | 17,2 | 3,8 | 9,3 | 3,1 | 14,2 | 10,9 | 7,8 | 14,2 | 11,2 | 0,5 |
| 2002 Dez. | 2,5 | 2,4 | 0,4 | 3,7 | 2,3 | 3,5 | 1,3 | 0,3 | 0,7 | 0,2 | 1,5 | 10,9 | 7,8 | 1,3 | 3,0 | 0,0 |
| 2003 Jan. Febr. | 2,1 2,1 | 0,0 0,0 | 0,4 0,4 | 3,8 3,5 | 2,5 2,4 | 3,4 2,9 | 1,5 1,2 | 0,3 0,3 | 0,7 0,6 | 0,3 0,2 | 1,2 1,1 | 10,9 11,1 | 7,8 8,0 | 1,1 1,2 | | 0,1 0,1 |
| | Private | Bausp | arkasse | n | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Dez. | 1,6 | 1,6 | 0,2 | 2,5 | 1,4 | 2,4 | 0,9 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 1,1 | 6,5 | 4,0 | 0,9 | 1,9 | 0,0 |
| 2003 Jan. Febr. | 1,4 1,3 | 0,0 0,0 | | | 1,7 1,5 | 2,4 2,1 | 1,1 0,8 | 0,3 0,2 | 0,5 0,4 | 0,2 0,2 | 0,9 0,9 | 6,5 6,7 | 4,0 4,1 | 0,7 0,8 | | 0,0 0,0 |
| | Öffent | liche Ba | auspark | assen | | | | | | | | | | | | |
| 2002 Dez. | 0,8 | 0,8 | 0,2 | 1,2 | 0,9 | 1,1 | 0,5 | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,4 | 4,4 | 3,8 | 0,4 | 1,1 | 0,0 |
| 2003 Jan. Febr. | 0,7 0,7 | 0,0 | 0,2 0,2 | 1,1 1,1 | 0,8 0,9 | 0,9 0,8 | 0,4 0,4 | 0,1 0,1 | 0,2 0,2 | 0,1 0,1 | 0,3 0,2 | 4,4 4,5 | 3,8 3,9 | 0,4 0,4 | | 0,0 0,0 |

^{*} Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namenschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. — 4 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Einschl.

Genussrechtskapital und Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in "Eingezahlte Bausparbeträge" und "Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen" enthalten.

IV. Banken

2001 2002

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs) *)

| | Mrd € | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|-------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|---|----------------|---------------|------------------------|--|---|--|---------------------------------------|
| | Anzahl de | er | | Kredite ar | n Banken (I | MFIs) | | | Kredite a | n Nichtban | ken (Nicht- | MFIs) | | | |
| | | ı | | | Guthaben | und Buchk | redite | | | Buchkred | ite | | | | |
| | deut- schen Banken | | | | | | | | | | an deutsc Nichtbank | | | | |
| Zeit | (MFIs) mit Auslands- filialen bzw. -töchtern | bzw. Auslands- | | ins- gesamt | zu- sammen | deutsche Banken | auslän- dische Banken | Geld- markt- papiere, Wertpa- piere 2) 3) | ins- gesamt | zu- sammen | zu- sammen | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | an auslän- dische Nicht- banken | Geld- markt- papiere, Wertpa- piere 2) | Sonstige Aktiv- posi- tionen |
| | Auslan | dsfiliale | n | | | | | | | | Stand a | m Jahre | s- bzw. | Monats | ende *) |
| 2000 2001 2002 | 71 68 60 | 212 216 205 | 1 558,2 1 689,3 1 407,4 | 870,6 | | 211,0 213,6 198,3 | | 107,3 109,0 107,6 | 744,9 | 549,0 | | 17,2 | 528,4 | 155,2 195,9 184,6 | 72,0 73,9 59,0 |
| 2002 April Mai Juni | 64 63 63 | 213 212 211 | 1 720,0 1 677,0 1 548,6 | 907,4 870,7 795,4 | 764,5 737,5 672,9 | 230,2 219,5 206,4 | | 143,0 133,1 122,6 | | | 19,4 19,2 18,4 | 15,0 | 560,0 | 168,4 177,4 170,3 | 67,4 49,7 58,4 |
| Juli Aug. Sept. | 62 62 61 | 210 210 208 | 1 561,1 1 577,0 1 559,2 | 776,9 764,1 761,8 | 655,0 642,8 646,1 | 201,1 203,2 201,7 | | 122,0 121,3 115,7 | | 569,7 | 18,7 18,4 19,0 | 14,8 | 551,3 | 179,5 186,9 192,6 | 60,4 56,3 45,1 |
| Okt. Nov. Dez. | 59 60 60 | 203 204 205 | 1 568,0 1 585,7 1 407,4 | 758,9 760,8 679,9 | 643,9 646,0 572,3 | 210,0 216,9 198,3 | 433,9 429,1 374,0 | 115,0 114,8 107,6 | 755,5 | 555,8 | 18,7 19,0 18,8 | 15,7 | 536,8 | 195,5 199,7 184,6 | 63,1 69,4 59,0 |
| 2003 Jan. | 60 | 206 | 1 465,8 | 725,4 | 622,8 | 202,5 | 420,3 | 102,6 | 680,1 | 496,3 | 18,3 | 15,2 | 478,0 | 183,8 | 60,4 |
| | | | | | | | | | | | | | Ver | änderu | ngen *) |

| 2002 April | - ! | - 11 | + 25,5 | + 13,4 | - 13,/ | + 14,11 | - 27,8 | + 2/,1 | + 25,0 | + 45,4 | + 0,2 | - 0,2 | + 45,1 | - 20,4 | - 12,8 | 4 |
|------------|---------|---------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|--------|----------|----------|-----------|---------|--------|---|
| Mai | - 1 | - 1 | - 4,3 | - 20,5 | - 13,0 | - 10,6 | - 2,4 | - 7,5 | + 29,9 | + 17,0 | - 0,1 | - 0,3 | + 17,1 | + 12,9 | - 13,7 | ı |
| Juni | - | - 1 | - 80,1 | - 55,4 | - 47,5 | - 13,1 | - 34,4 | - 7,9 | - 37,7 | - 36,2 | - 0,8 | - 0,7 | - 35,3 | - 1,6 | + 13,1 | ı |
| Juli | - 1 | - 1 | - 8,2 | - 26,9 | - 25,1 | - 5,3 | - 19,7 | - 1,9 | + 19,0 | + 11,7 | + 0,2 | + 0,7 | + 11,5 | + 7,3 | - 0,2 | ı |
| Aug. | - | -1 | + 20,8 | - 10,9 | - 10,7 | + 2,2 | - 12,9 | - 0,2 | + 35,1 | + 27,4 | - 0,3 | - 0,2 | + 27,6 | + 7,8 | - 3,5 | 1 |
| Sept. | - 1 | - 2 | - 14,1 | - 1,0 | + 4,6 | - 1,5 | + 6,2 | - 5,6 | - 2,0 | - 8,3 | + 0,6 | + 0,5 | - 8,9 | + 6,3 | - 11,1 | ı |
| Okt. | - 2 | - 5 | + 11,2 | - 2,0 | - 1,4 | + 8,3 | - 9,7 | - 0,6 | - 4,9 | - 8,0 | - 0,3 | - 0,4 | - 7,7 | + 3,1 | + 18,1 | ı |
| Nov. | + 1 | + 1 | + 24,4 | + 4,3 | + 4,2 | + 6,9 | - 2,7 | + 0,2 | + 13,0 | + 8,1 | + 0,4 | + 0,7 | + 7,7 | + 4,9 | + 7,0 | ı |
| Dez. | - | + 1 | -137,1 | - 66,1 | - 61,2 | - 18,6 | - 42,6 | - 4,9 | - 65,2 | - 55,4 | - 0,2 | - 0,7 | - 55,2 | - 9,8 | - 5,8 | ı |
| 2003 Jan. | - | + 1 | + 81,8 | + 54,2 | + 58,0 | + 4,2 | + 53,8 | - 3,8 | + 23,7 | + 21,4 | - 0,5 | + 0,2 | + 21,9 | + 2,3 | + 3,9 | l |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Ausland | stöchte | r | | | | | | | 5 | Stand ar | n Jahres | s- bzw. ľ | Monatse | nde *) | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | Auslands | töchter | | | | | | | | S | tand am | ı Jahres- | bzw. N | 1onatser | nde *) |
|------------|----------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|-----------|--------|----------|--------|
| 2000 | 40 | 170 | 580,5 | 248,1 | 183,8 | 82,2 | 101,6 | 64,3 | 263,5 | 203,4 | 45,4 | 42,3 | 158,0 | 60,1 | 69,0 |
| 2001 | 46 | 200 | 811,5 | 342,4 | 262,8 | 105,7 | 157,1 | 79,6 | 382,2 | 293,1 | 51,9 | 47,7 | 241,2 | 89,2 | 87,0 |
| 2002 | 47 | 200 | 704,2 | 333,7 | 265,5 | 125,7 | 139,8 | 68,2 | 300,1 | 239,1 | 46,7 | 42,9 | 192,4 | 61,0 | 70,4 |
| 2002 April | 47 | 200 | 760,9 | 346,8 | 272,6 | 108,6 | 164,0 | 74,2 | 325,8 | 258,1 | 49,4 | 46,1 | 208,7 | 67,7 | 88,3 |
| Mai | 48 | 201 | 751,8 | 343,3 | 269,0 | 113,0 | 156,1 | 74,3 | 317,6 | 259,4 | 49,5 | 46,4 | 209,9 | 58,2 | 90,9 |
| Juni | 48 | 201 | 732,2 | 334,7 | 261,9 | 106,2 | 155,7 | 72,8 | 311,4 | 253,9 | 48,4 | 45,2 | 205,5 | 57,6 | 86,0 |
| Juli | 48 | 200 | 712,7 | 328,4 | 255,8 | 116,8 | 139,0 | 72,6 | 306,6 | 248,2 | 48,1 | 45,0 | 200,1 | 58,4 | 77,7 |
| Aug. | 49 | 199 | 693,7 | 314,7 | 242,0 | 111,9 | 130,0 | 72,7 | 302,7 | 243,9 | 47,8 | 44,8 | 196,1 | 58,8 | 76,3 |
| Sept. | 48 | 198 | 695,5 | 317,8 | 246,0 | 111,0 | 135,0 | 71,8 | 304,2 | 245,3 | 47,1 | 44,2 | 198,2 | 58,9 | 73,5 |
| Okt. | 47 | 200 | 700,6 | 320,4 | 249,4 | 111,4 | 138,0 | 71,0 | 306,6 | 245,5 | 46,6 | 43,7 | 198,9 | 61,1 | 73,6 |
| Nov. | 47 | 202 | 708,2 | 326,7 | 256,6 | 114,0 | 142,6 | 70,1 | 308,5 | 246,1 | 47,0 | 44,1 | 199,0 | 62,4 | 73,0 |
| Dez. | 47 | 200 | 704,2 | 333,7 | 265,5 | 125,7 | 139,8 | 68,2 | 300,1 | 239,1 | 46,7 | 42,9 | 192,4 | 61,0 | 70,4 |
| 2003 Jan. | 47 | 198 | 675,8 | 311,1 | 243,2 | 121,4 | 121,8 | 67,9 | 293,6 | 231,0 | 45,4 | 42,8 | 185,5 | 62,6 | 71,1 |
| | | | | | | | | | | | | | Verä | nderung | gen *) |
| 2001 | + 6 | + 30 | +229,9 | + 92,5 | + 78,0 | + 23,5 | + 54,6 | + 14,5 | +119,5 | + 89,1 | + 6,5 | + 5,3 | + 82,7 | + 30,4 | + 17,9 |

| 2002 | + 1 | ± 0 | - 78,3 | + 6,7 | + 13,3 | + 20,0 | - 6,7 | - 6,6 | - 70,0 | - 42,0 | - 5,2 | - 4,8 | - 36,8 | - 28,1 | - 15,0 |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| 2002 April Mai Juni | + 1 - | - 1 + 1 - | - 47,2 - 1,2 - 9,6 | + 0,3 + 0,7 - 3,5 | + 6,1 - 0,6 - 3,6 | + 3,3 + 4,4 - 6,8 | + 2,9 - 5,0 + 3,2 | - 5,9 + 1,3 + 0,1 | - 40,3 - 5,1 - 1,8 | - 16,7 + 4,4 - 1,2 | - 0,3 + 0,1 - 1,1 | - 0,2 + 0,2 - 1,2 | - 16,4 + 4,3 - 0,1 | - 23,6 - 9,5 - 0,6 | - 7,2 + 3,1 - 4,3 |
| Juli Aug. Sept. | + 1 - 1 | - 1 - 1 - 1 | - 23,8 - 17,9 + 2,2 | - 8,6 - 13,0 + 3,3 | - 7,7 - 13,4 + 4,1 | + 10,7 - 4,9 - 0,9 | - 18,3 - 8,5 + 5,0 | - 0,9 + 0,3 - 0,8 | - 6,6 - 3,4 + 1,7 | - 7,4 - 3,8 + 1,6 | - 0,3 - 0,3 - 0,7 | - 0,2 - 0,3 - 0,6 | - 7,1 - 3,5 + 2,3 | + 0,8 + 0,4 + 0,1 | - 8,5 - 1,4 - 2,8 |
| Okt. Nov. Dez. 2003 Jan. | - 1 - - - | + 2 + 2 - 2 - 2 | + 5,5 + 9,0 + 4,6 - 23,1 | + 2,7 + 7,1 + 11,6 - 19,8 | + 3,5 + 7,7 + 12,1 - 20,3 | + 0,4 + 2,6 + 11,7 - 4,3 | + 3,1 + 5,1 + 0,4 - 16,1 | - 0,8 - 0,6 - 0,5 + 0,5 | + 2,5 + 2,5 - 4,8 - 4,3 | + 0,4 + 1,2 - 3,4 - 5,9 | - 0,5 + 0,4 - 0,4 - 1,2 | - 0,4 + 0,4 - 1,2 - 0,1 | + 0,8 + 0,8 - 3,0 - 4,7 | + 2,2 + 1,3 - 1,4 + 1,6 | |

^{*} Ab März 2000 einschl. Auslandsfilialen der Bausparkassen. "Ausland" umfasst auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. (Brüche auf Grund von Veränderungen des Berichtskreises

werden bei den Auslandstöchtern grundsätzlich nicht in den Veränderungswerten ausgeschaltet). Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders

| Einlagen ur | nd aufgend | mmene Kr | edite | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|---|-------------------------|---|--------------------------|---|---|---|---------------------------|
| | von Banke | en (MFIs) | | von Nichtl | banken (Nic | cht-MFIs) | | | | |] | | | |
| | | | | | deutsche I | Nichtbanke | n 4) | | | | Geld- | | | |
| | | | | | | kurzfristig | ı | mittel- und | langfristig | | markt- papiere | | | |
| insgesamt | zu- sammen | deutsche Banken | aus- ländische Banken | ins- gesamt | zu- sammen | zu- sammen | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | | darunter Unter- nehmen und Privat- personen | | und Schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 5) | Betriebs- kapital bzw. Eigen- kapital | Sonstige Passiv- posi- tionen 6) | Zeit |
| Stand ar | m Jahres | s- bzw. N | √lonatse | nde *) | | | | | | | , | Ausland | sfilialen | |
| 1 186,1 1 271,3 1 116,0 | 799,5 855,3 758,5 | 158,2 194,0 250,1 | 641,4 661,2 508,4 | 386,5 416,0 357,5 | 60,9 57,4 62,6 | 58,4 54,2 58,4 | 51,6 51,2 55,0 | 2,5 3,2 4,2 | 2,4 3,0 3,8 | 325,7 358,6 294,9 | | 24,0 | 77,9 77,2 53,6 | 2000 2001 2002 |
| 1 334,9 1 298,2 1 200,4 | 883,5 850,1 791,3 | 209,5 213,0 209,8 | 674,0 637,1 581,5 | 451,4 448,1 409,1 | 77,8 75,1 63,6 | 74,5 71,8 60,3 | 71,1 68,0 56,6 | 3,3 3,3 3,3 | 3,2 3,2 3,2 | 373,6 373,1 345,5 | 303,7 293,4 264,5 | 24,5 25,0 | 56,9 60,3 58,8 | 2002 April Mai Juni |
| 1 212,9 1 236,0 1 223,7 | 788,3 791,6 787,6 | 212,5 219,1 231,3 | 575,8 572,4 556,3 | 424,5 444,4 436,0 | 67,2 66,1 63,8 | 63,9 62,7 60,5 | 60,0 58,9 57,7 | 3,4 3,4 3,4 | 3,3 3,3 3,3 | 357,3 378,3 372,2 | 263,1 257,0 249,5 | 25,0 25,1 | 60,1 58,9 61,0 | Juli Aug. Sept. |
| 1 241,7 1 263,4 1 116,0 | 804,7 834,9 758,5 | 241,6 257,4 250,1 | 563,0 577,5 508,4 | 437,0 428,5 357,5 | 66,3 69,2 62,6 | 62,9 65,7 58,4 | 59,3 62,0 | 3,3 3,5 4,2 | 3,3 3,4 3,8 | 370,7 359,4 294,9 | 236,1 234,9 212,1 | 25,0 25,0 | 65,2 62,5 53,6 | Okt. Nov. Dez. |
| 1 170,8 | | 244,3 | 544,3 | 382,2 | 68,6 | 64,5 | | | 3,7 | 313,7 | 1 | 1 | 1 | 2003 Jan. |
| Verände | erunaen | *) | | | | | | | | | | | | |
| + 53,8 | 1 + 363 | + 35,2 | + 1,1 | + 17,5 | - 3,7 | - 4,4 | - 0,6 | + 0,7 | + 0,6 | + 21,2 | + 44,6 | | - 1,3 | 2001 |
| - 53,4 + 48,2 | - 31,7 + 13,5 | + 56,0 + 10,1 | - 87,7 + 3,4 | - 21,7 + 34,7 | + 5,2 + 15,0 | + 4,2 + 14,9 | + 3,8 + 14,2 | + 1,0 + 0,0 | + 0,8 + 0,1 | - 26,9 + 19.7 | -104,8 - 6,6 | | + 17,2 - 16,2 | 2002 2002 April |
| - 8,4 - 63,1 | - 15,6 - 36,5 | + 3,5 | - 19,0 - 33,4 | + 7,2 - 26,6 | - 2,7 - 11,4 | - 2,7 - 11,5 | - 3,1 - 11,3 | + 0,0 | + 0,0 | + 9,9 | - 10,3 - 29,0 | + 0,5 | + 13,8 + 12,1 | Mai Juni |
| - 2,1 | - 11,6 | + 2,7 | - 14,3 | + 9,5 | + 3,6 | + 3,5 | + 3,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 5,9 | - 1,4 | + 0,1 | - 4,8 | Juli |
| + 26,9 - 10,5 | + 5,3 - 2,4 | + 6,6 + 12,2 | - 1,4 - 14,5 | + 21,6 - 8,1 | - 1,1 - 2,3 | - 1,1 - 2,3 | - 1,1 - 1,2 | + 0,0 - 0,0 | - 0,0 - 0,0 | + 22,7 - 5,8 | - 6,1 - 7,5 | + 0,1 | - 0,1 + 3,9 | Aug. Sept. |
| + 19,5 + 26,3 - 119,2 | + 18,0 + 32,9 - 58,7 | + 10,3 + 15,8 - 7,3 | + 7,6 + 17,1 - 51,4 | + 1,6 - 6,5 - 60,5 | + 2,4 + 2,9 - 6,6 | + 2,5 + 2,8 - 7,3 | + 1,6 + 2,7 - 6,9 | - 0,0 + 0,1 + 0,7 | - 0,0 + 0,1 + 0,5 | - 0,9 - 9,4 - 53,9 | - 13,4 - 1,2 - 22,8 | - 0,0 | + 5,2 - 0,7 + 4,0 | Okt. Nov. Dez. |
| + 69,9 | + 40,0 | - 5,8 | + 45,8 | + 29,9 | + 6,0 | + 6,1 | + 5,5 | - 0,1 | - 0,1 | + 23,9 | + 2,2 | + 0,1 | + 9,6 | 2003 Jan. |
| Stand ar | m Jahres | s- bzw. N | √lonatse | nde *) | | | | | | | ļ | Auslands | töchter | |
| 414,6 576,5 | 267,9 362,5 | 61,0 79,2 | 207,0 283,3 | 146,7 214,0 | 32,5 36,4 | 29,2 32,5 | 21,9 23,9 | 3,2 3,9 | 3,2 3,8 | 114,2 177,6 | 56,3 99,8 | 34,7 47,3 | 74,9 87,9 | 2000 2001 |
| 503,5 | 307,7 | 99,5 | 208,2 | 195,7 | 27,0 | 22,5 | 21,1 | 4,5 | 4,5 | 168,7 | 78,4 | 43,0 | 79,3 | 2002 |
| 547,7 539,5 521,7 | 344,3 339,9 326,3 | 66,6 71,3 72,5 | 277,7 268,7 253,8 | 203,4 199,6 195,4 | 33,7 32,3 31,8 | 29,9 28,5 28,1 | 25,4 24,4 24,0 | 3,8 3,8 3,7 | 3,7 3,7 3,7 | 169,7 167,3 163,6 | 81,9 82,1 81,4 | 47,1 46,4 45,4 | 84,1 83,8 83,7 | 2002 April Mai Juni |
| 500,8 490,1 | 307,6 304,0 | 71,5 75,7 | 236,1 228,3 | 193,3 186,1 | 31,7 27,6 | 24,8 23,3 | 20,6 22,8 | 6,9 4,3 | 6,8 4,2 | 161,6 158,5 | 82,9 81,4 | 45,6 | 83,4 78,2 | Juli |
| 488,8 | 300,6 | 78,0 | 222,6 | 188,2 | 28,8 | 24,1 | 23,6 | 4,6 | 4,6 | 159,4 | 81,6 | 43,3 | 81,7 | Aug. Sept. |
| 495,9 502,8 503,5 | 301,0 308,8 307,7 | 79,1 81,8 99,5 | 221,9 227,0 208,2 | 194,9 194,0 195,7 | 27,7 26,4 27,0 | 23,1 22,1 22,5 | 22,6 21,6 21,1 | 4,6 4,3 4,5 | 4,5 4,2 4,5 | 167,2 167,6 168,7 | 81,7 81,0 78,4 | 43,2 | 79,7 81,1 79,3 | Okt. Nov. Dez. |
| 478,2 | 298,2 | 95,6 | 202,6 | 179,9 | 28,0 | 23,5 | 22,9 | 4,5 | 4,5 | 151,9 | 77,1 | 42,5 | 78,0 | 2003 Jan. |
| Verände | _ | *) | | | | | | | | | | | | |
| + 160,9 - 47,1 | + 94,6 - 37,4 | + 18,2 + 20,3 | + 76,3 - 57,8 | + 66,4 - 9,7 | + 3,9 - 9,4 | + 3,3 - 10,0 | + 2,0 - 2,9 | + 0,6 + 0,6 | + 0,6 + 0,6 | + 62,5 - 0,3 | + 43,6 - 21,4 | | + 11,7 - 5,4 | 2001 2002 |
| - 25,1 - 0,9 | - 28,1 + 0,4 | + 1,0 + 4,6 | - 29,1 | + 3,0 | + 0,7 | + 0,8 | + 1,3 | - 0,1 | - 0,1 | + 2,2 + 0,0 | - 19,2 | - 0,9 | - 2,1 + 0,2 | 2002 April Mai |
| - 8,7 | - 7,4 | + 1,3 | - 8,7 | - 1,3 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,9 | - 0,7 | - 1,0 | + 0,9 | Juni Juli |
| - 9,6 - 1,0 | - 21,4 - 2,8 - 3,1 | - 1,0 + 4,3 + 2,3 | - 7,1 - 5,4 | - 3,6 - 6,7 + 2,1 | - 0,1 - 4,1 + 1,2 | - 3,3 - 1,5 + 0,8 | - 3,4 + 2,2 + 0,8 | + 3,2 - 2,6 + 0,4 | + 3,2 - 2,6 + 0,4 | - 3,5 - 2,7 + 1,0 | + 1,5 - 1,5 + 0,2 | - 1,6 - 0,7 | - 0,5 - 5,2 + 3,6 | Aug. Sept. |
| + 7,4 + 8,1 + 8,1 | + 0,5 + 8,6 + 3,5 | + 1,1 + 2,7 + 17,7 | - 0,5 + 5,9 - 14,2 | + 6,8 - 0,5 + 4,5 | - 1,1 - 1,3 + 0,6 | - 1,0 - 1,0 + 0,4 | - 1,0 - 1,0 - 0,5 | - 0,1 - 0,3 + 0,2 | - 0,1 - 0,3 + 0,2 | + 7,9 + 0,8 + 3,9 | + 0,1 - 0,7 - 2,6 | - 0,1 + 0,0 - 0,3 | - 1,9 + 1,6 - 0,5 | Okt. Nov. Dez. |
| - 21,0 | 7,0 | - 3,9 | - 3,1 | - 14,1 | | + 0,9 | + 1,8 | + 0,0 | + 0,0 | | 1 | 1 | | |

angemerkt. —1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen als eine Filiale. — 2 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. — 3 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. —4 Ohne nachrangige Verbindlichkeiten und nicht börsen-

fähige Schuldverschreibungen. — **5** Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere. — **6** Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten.

V. Mindestreserven

Reservesätze Deutschland

% der reservenflichtigen Verbindlichkeiten

| 7 | | | |
|----------------|-----------------------------|---------------------------------|--------------|
| Gültig ab: | Sicht- verbindlichkeiten | befristete Verbindlichkeiten | Spareinlagen |
| 1995 1. August | 2 | 2 | 1,5 |
| | | | |

Europäische Währungsunion

% der Reservebasis 1)

| Gültig ab: | Satz | |
|----------------|------|--|
| 1999 1. Januar | 2 | |
| | | |

1 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt).

2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998

- gemäß der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR) -

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1) 1995 Dez. 1996 Dez. 1997 Dez. 1998 Dez.

| Reservepflichtige | e Verbindlichkeiter | n | | | | Überschussreserv | en 4) | Summe der |
|-------------------|-----------------------------|---|-----------|-----------------|----------------|------------------|----------|--|
| insgesamt | Sichtverbind- lichkeiten | befristete Verbind- lichkeiten Spareinlagen | | Reserve-Soll 2) | Ist-Reserve 3) | | in % des | Unter- schreitungen des Reserve-Solls |
| 2 066 565 | 579 337 | 519 456 | 967 772 | 36 492 | 37 337 | 845 | 2,3 | 3 |
| 2 201 464 | 655 483 | 474 342 | 1 071 639 | 38 671 | 39 522 | 851 | 2,2 | 4 |
| 2 327 879 | 734 986 | 476 417 | 1 116 477 | 40 975 | 41 721 | 745 | 1,8 | 3 |
| 2 576 889 | 865 444 | 564 878 | 1 146 567 | 45 805 | 46 432 | 627 | 1,4 | 4 |

¹ Gemäß §§ 5 bis 7 der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR). — 2 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). — 3 Durchschnittliche

Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 4 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll.

3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion

ab 1999 gemäß der EZB-Verordnung über Mindestreserven nach Art. 19.1 EZB/ESZB-Statut

| Erfüllungs- periode beginnend im Monat 1) | Reservebasis ²⁾ Europäische Wä | | or Abzug des | | Ist-Reserve 5) | Überschuss- | Summe der Unterschrei- tungen des Reserve-Solls 7) |
|--|--|-------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------|---|
| 2002 Juni | 6 560,9 | 131,2 | 0,6 | 130,7 | 131,3 | 0,6 | 0.0 |
| Juli Aug. Sept. | 6 490,8 6 477,9 6 411,9 | 129,8 129,6 128,2 | 0,6 0,6 0,6 | 129,3 129,0 127,7 | 129,7 129,5 128,2 | 0,5 0,5 0,5 | 0,0 0,0 0,0 0,0 |
| Okt. | 6 460,4 | 129,2 | 0,6 | 128,7 | 129,2 | 0,5 | 0,0 |
| Nov. | 6 466,2 | 129,3 | 0,5 | 128,8 | 129,4 | 0,6 | 0,0 |
| Dez. | 6 569,9 | 131,4 | 0,5 | 130,9 | 131,4 | 0,6 | 0,0 |
| 2003 Jan. r) | 6 546,4 | 130,9 | 0,5 | 130,4 | 131,0 | 0,6 | 0,0 |
| Febr. p) | 6 474,5 | 129,5 | 0,6 | 128,9 | 129,5 | 0,6 | 0,0 |
| | Darunter: Deuts | chland (Mio €) | | | | | |
| 2002 Juni | 1 899 951 | 37 999 | 242 | 37 757 | 38 040 | 282 | 1 |
| Juli | 1 896 682 | 37 934 | 238 | 37 696 | 37 867 | 171 | 4 |
| Aug. | 1 892 420 | 37 848 | 234 | 37 614 | 37 823 | 209 | 2 |
| Sept. | 1 879 343 | 37 587 | 232 | 37 354 | 37 545 | 190 | 1 |
| Okt. | 1 894 298 | 37 886 | 232 | 37 654 | 37 895 | 240 | 5 |
| Nov. | 1 887 201 | 37 744 | 231 | 37 513 | 37 727 | 214 | 38 |
| Dez. | 1 929 396 | 38 588 | 231 | 38 356 | 38 574 | 217 | 2 |
| 2003 Jan. | 1 911 863 | 38 237 | 230 | 38 007 | 38 280 | 273 | 3 4 |
| Febr. p) | 1 891 376 | 37 828 | 230 | 37 597 | 37 876 | 279 | |

¹ Die Mindestreserveerfüllungsperiode des ESZB-Mindestreservesystems beginnt am 24. eines jeden Monats und endet am 23. des Folgemonats (Dauer der ersten Mindestreserveerfüllungsperiode vom 1. Januar 1999 bis 23. Februar 1999). — 2 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt). — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die Reservebasis. —

4 Art. 5 Abs. 2 der Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht. — 5 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute, die Reserveguthaben unterhalten müssen, auf Reservekonten bei der jeweiligen nationalen Zentralbank. — 6 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. — 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze

2. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank

3. Basiszinssätze

% p.a

| Gültig ab | Einlage- fazilität | Hauptrefinan- zierungs- geschäfte 1) | Spitzenrefinan- zierungs- fazilität |
|---------------|-----------------------|--|---|
| 1999 1. Jan. | 2,00 | 3,00 | 4,50 |
| 4. Jan. | 2,75 | 3,00 | 3,25 |
| 22. Jan. | 2,00 | 3,00 | 4,50 |
| 9. April | 1,50 | 2,50 | 3,50 |
| 5. Nov. | 2,00 | 3,00 | 4,00 |
| 2000 4. Febr. | 2,25 | 3,25 | 4,25 |
| 17. März | 2,50 | 3,50 | 4,50 |
| 28. April | 2,75 | 3,75 | 4,75 |
| 9. Juni | 3,25 | 4,25 | 5,25 |
| 1. Sept. | 3,50 | 4,50 | 5,50 |
| 6. Okt. | 3,75 | 4,75 | 5,75 |
| 2001 11. Mai | 3,50 | 4,50 | 5,50 |
| 31. Aug. | 3,25 | 4,25 | 5,25 |
| 18. Sept. | 2,75 | 3,75 | 4,75 |
| 9. Nov. | 2,25 | 3,25 | 4,25 |
| 2002 6. Dez. | 1,75 | 2,75 | 3,75 |
| 2003 7. März | 1,50 | 2,50 | 3,50 |

| % p.a. | | | % p.a | ١. |
|--|---|---|--------|-------------------------------|
| Gültig ab | Diskontsatz | Lombard- satz 2) 4) 5) | Gültig | g ab |
| 1994 18. Febr. 15. April 13. Mai | 5 ¹ / ₄ 5 4 ¹ / ₂ | 6 ³ / ₄ 6 ¹ / ₂ 6 | 1999 | 1. Jan. 1. Mai |
| 1995 31. März 25. Aug. 15. Dez. | 4 3 1/2 3 | 6 5 ¹ / ₂ 5 | 2000 | 1. Jan. 1. Mai 1. Sept. |
| 1996 19. April | 2 1/2 | 4 1/2 | 2001 | 1. Sept. |
| bis 1998 31. Dez. | | | 2002 | 1. Jan. bis 3. April |
| | | | 2002 | 1. Jan. 1. Juli |

| % p.a | ١. | |
|--------|-------------------------------|--|
| Gültig | g ab | Basiszinssatz gemäß DÜG 3) 4) 5) |
| 1999 | 1. Jan. 1. Mai | 2,50 1,95 |
| 2000 | 1. Jan. 1. Mai 1. Sept. | 2,68 3,42 4,26 |
| 2001 | 1. Sept. | 3,62 |
| 2002 | 1. Jan. bis 3. April | 2,71 |
| | | Basiszinssatz gemäß BGB 6) |
| 2002 | 1. Jan. 1. Juli | 2,57 2,47 |
| 2003 | 1. Jan. | 1,97 |

1 Bis 21. Juni 2000 Mengentender, ab 28. Juni 2000 Zinstender zum Mindestbietungssatz. — 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 wurden keine Kassenkredite mehr gewährt. Wird in einem Gesetz auf den Zinssatz für Kassenkredite des Bundes Bezug genommen, tritt an dessen Stelle der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz gemäß DÜG (s. a. Anm. 4 a und 5). Gemäß DÜG i.V. mit der Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung wird ab 1. Januar 1999 der Lombardsatz, soweit er als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird, durch den Zinssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) für die Spitzenrefinanzierungsfazilität (SRF-Satz) ersetzt (s. a. Anm. 4 b und 5). — 3 Er ersetzt gemäß Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) i.V. mit der Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung ab 1. Januar 1999 den Diskontsatz, soweit dieser in Verträgen und Vorschriften als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen verwendet wird. Dieser Basiszinssatz ist der am 31. Dezember 1998 geltende Diskontsatz der Deutschen Bundesbank. Er verändert sich mit Beginn des 1. Januar, 1. Mai und 1. September eines jeden Jahres, erstmals mit Beginn des 1. Mai 1999, und zwar dann, wenn sich der Zinssatz um mindestens 0,5 Prozentpunkte verändert hat (s. a. Anm. 4 c und 5). — 4 Soweit die nachstehend genannten Zinssätze als Bezugsgröße für Zinsen

und andere Leistungen in Rechtsvorschriften des Bundes auf dem Gebiet des Bürgerlichen Rechts und des Verfahrensrechts der Gerichte, in nach dem Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) vorbehaltenem Landesrecht und in Vollstreckungstiteln und Verträgen auf Grund solcher Vorschriften verwendet werden, treten mit Wirkung vom 1. Januar 2002: a) an die Stelle des Zinssatzes für Kassenkredite des Bundes der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz des BGB, b) an die Stelle des Lombardsatzes der SRF-Satz der EZB, c) an die Stelle des Basiszinssatzes des DÜG der Basiszinssatz gemäß § 247 BGB (s. a. Anm. 5). — 5 Gemäß Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz (VersKapAG) Artikel 4 § 1 werden das DÜG, die Basiszinssatz-Bezuggrößen-Verordnung und die Lombardsatz-Überleitungsverordnung aufgehoben. Nach Artikel 4 § 2 VersKapAG treten ab 4. April 2002 an Stelle des Diskontsatzes und des Basiszinssatzes gemäß DÜG der Basiszinssatz gemäß § 247 BGB, an Stelle des Lombardsatzes der SRF-Satz der EZB und an Stelle des Zinssatzes für Kassenkredite des Bundes der um 1,5 Prozentpunkte erhöhte Basiszinssatz gemäß § 247 BGB. — 6 Er beträgt 3,62 % und verändert sich zum 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres (erstmals zum 1. Januar 2002) um die Prozentpunkte, um welche die Bezugsgröße (jüngste Hauptrefinanzierungsoperation der EZB, marginaler Satz) seit der letzten Veränderung des Basiszinssatzes gestiegen oder gefallen ist.

4. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) *)

Gutschriftstag

2003 26. Febr.

4. März
12. März
19. März
25. März
2, April
9. April

2002 23. Dez.
2003 30. Jan.

27. Febr. 27. März

2002 18. Dez.

| | | Mengentender | Zinstender | | | |
|--|--|-----------------------|--|--|--|----------|
| Gebote Betrag | Zuteilung Betrag | Festsatz | Mindest- bietungssatz | marginaler Satz 1) | gewichteter Durchschnittssatz | Laufzeit |
| Mio € | | % p.a. | | | | Tage |
| Hauptrefinanzie | rungsgeschäfte | | | | | |
| 110 698 | 83 000 | - | 2,75 | 2,75 | 2,76 | 14 |
| 54 090 126 251 75 870 129 827 115 518 112 031 | 106 000 65 000 83 000 104 000 71 000 | - - - - - | 2,75 2,50 2,50 2,50 2,50 2,50 | 2,75 2,57 2,55 2,58 2,53 2,53 | 2,75 2,63 2,64 2,59 2,55 2,55 | |
| 133 547 Längerfristige Ro | | | 2,50 | 2,53 | 2,53 | 14 |
| 42 305 31 716 24 863 33 367 Sonstige Tender | 15 000 15 000 15 000 15 000 | - - - | - - - - | 2,93 2,78 2,48 2,49 | 2,80 2,51 | 90 91 |
| 28 480 | | - | 2,75 | 2,80 | 2,82 | 6 |

Quelle: EZB. — * Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar 2001 um Griechenland. — 1 Niedrigster bzw. höchster Zinssatz, zu dem Mittel noch zugeteilt bzw. hereingenommen werden.

VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% n a

Zeit 2001 März April Mai Juni Juli Aug Sept. Okt. Nov. Dez 2002 Jan. Febr März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Dez. 2003 Jan. Febr. März

| Geldmarkt | sätze am Fr | ankfurte | r Bankplatz | 1) | | | EURIBOR 3) | | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Tagesgeld | | | Dreimonat | sgeld | | EONIA 2) | Wochengeld | Monatsgeld | Drei- monatsgeld | Sechs- monatsgeld | Neun- monatsgeld | Zwölf- monatsgeld |
| Monats- durch- schnitte | Niedrigst- Höchstsätz | | Monats- durch- schnitte | lurch- Niedrigst- und | | Monatsdurch | nschnitte | | | | | |
| 4,77 | 4,20 | - 4,93 | 4,69 | 4,52 | - 4,78 | 4,78 | 4,82 | 4,78 | 4,71 | 4,58 | 4,49 | 4,47 |
| 5,04 4,64 4,53 | 4,71 - 4,41 - 4,30 - | | 4,66 4,62 4,43 | 4,52 - 4,49 - 4,37 - | - 4,81 | 4,65 | 4,88 4,66 4,56 | 4,78 4,66 4,53 | 4,64 | 4,57 4,56 4,35 | 4,50 4,53 4,33 | 4,48 4,52 4,31 |
| 4,51 4,49 3,97 | 4,25 · 4,35 · 2,95 · | ., | 4,45 4,33 3,96 | 4,38 · 4,21 · 3,60 · | :,:= | 4,51 4,49 3,99 | 4,54 4,51 4,08 | 4,52 4,46 4,05 | 4,47 4,35 3,98 | 4,39 4,22 3,88 | 4,33 4,14 3,80 | 4,31 4,11 3,77 |
| 3,96 3,51 3,32 | | - 4,76 - 4,20 - 4,05 | 3,58 3,37 3,33 | 3,48 3,28 | - 3,50 | 3,97 3,51 | 3,83 3,48 3,38 | 3,72 3,43 | 3,60 3,39 | 3,46 3,26 3,26 | 3,39 3,20 | 3,37 |
| 3,29 3,27 3,25 | 2,45 · 2,90 · 2,90 · | - 3,35 | 3,32 3,34 3,37 | | - 3,38 - 3,38 | 3,29 | 3,35 3,32 3,33 | 3,35 3,34 3,35 | 3,34 3,36 | 3,34 3,40 3,50 | 3,39 | 3,48 3,59 3,82 |
| 3,30 3,31 3,35 | 3,11 - 3,21 - 3,28 - | -, | 3,39 3,44 3,45 | 3,35 3,35 3,40 | - 3,52 | 3,32 3,31 | 3,32 | 3,34 3,37 3,38 | 3,41 3,47 | 3,54 3,63 3,59 | 3,70 3,80 3,73 | 3,86 3,96 3,87 |
| 3,30 3,29 3,31 | 3,15 · 3,26 · 3,26 · | - 3,36 | 3,39 3,33 3,29 | 3,34 - 3,29 - 3,25 - | - 3,37 | 3,30 3,29 | 3,34 3,32 3,32 | 3,36 3,33 3,32 | 3,41 3,35 | 3,48 3,38 3,27 | | 3,64 |
| 3,30 3,30 3,07 | 3,27 · 3,10 · 5) 2,85 · | - 3,48 | 3,24 3,11 2,93 | 3,18 · 3,00 · 2,83 · | - 3,23 | 3,30 3,30 3,09 | 3,31 3,32 3,02 | 3,31 3,23 2,98 | 3,26 3,12 2,94 | 3,17 3,04 2,89 | 3,12 | 3,13 3,02 2,87 |
| 2,79 2,77 2,71 | 2,00 - 2,48 - 2,33 - | | 2,81 2,67 2,51 | 2,77 - 2,48 - 2,43 - | - 2,80 | 2,76 | 2,85 2,81 2,66 | 2,85 2,77 2,60 | 2,69 | 2,76 2,58 2,45 | 2,72 2,53 2,42 | 2,70 2,50 2,41 |

¹ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Euro OverNight Index Average: Seit 4. Januar 1999 von der Europäischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmethode act/360 berechneter gewichteter Durchschnittssatz für Tagesgelder im In-

terbankengeschäft, der über Moneyline Telerate (früher Bridge Telerate) veröffentlicht wird. — 3 Euro Interbank Offered Rate: Seit 30. Dezember 1998 von Moneyline Telerate (früher Bridge Telerate) nach der Zinsmethode act/360 berechneter ungewichteter Durchschnittssatz. — 4 Ultimogeld 3,50%-4,05%. — 5 Ultimogeld 3,00%-3,05%.

6. Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet *) o)

% p.a.; Durchschnittssätze der Berichtszeiträume

| Einlagenzinser | 1 | | | | Kreditzinsen | | | | | |
|----------------------|-----------------|----------------------|----------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|--|
| | mit vereinbarte | er Laufzeit | | mit vereinbarte Kündigungsfris | | für Unternehm | enskredite | für private Haus | für private Haushalte | |
| täglich | bis zu | bis zu | mehr als | bis zu | | | mehr als | Konsumenten- | Wohnungsbau- | |
| fällig | 1 Jahr | 2 Jahren | 2 Jahre | 3 Monaten | | | 1 Jahr | kredite | kredite | |
| 0,85 | | 3,45 | 4,52 | 2,25 | 3,79 | 6,60 | 6,23 | 9,87 | 6,34 | |
| 0,94 | | 3,49 | 4,12 | 2,40 | 3,59 | 6,83 | 6,15 | 10,12 | 5,97 | |
| 0,73 | | 2,80 | 3,85 | 2,13 | 2,85 | 6,13 | 5,71 | 9,78 | 5,54 | |
| 0,73 | 2,78 | 2,79 | 3,95 | 2,15 | 2,91 | 6,16 | 5,75 | 9,83 | 5,61 | |
| 0,73 | 2,84 | 2,84 | 4,07 | 2,15 | 3,00 | 6,09 | 5,85 | 9,78 | 5,74 | |
| 0,74 | 2,91 | 2,90 | 4,13 | 2,14 | 3,07 | 6,17 | 5,96 | 9,83 | 5,81 | |
| 0,74 | | 2,92 | 4,15 | 2,15 | 3,08 | 6,20 | 5,98 | 9,87 | 5,82 | |
| 0,74 | | 2,94 | 4,09 | 2,13 | 3,08 | 6,18 | 5,92 | 9,83 | 5,77 | |
| 0,74 | 2,89 | 2,90 | 4,02 | 2,13 | 3,02 | 6,16 | 5,79 | 9,78 | 5,68 | |
| 0,73 | 2,84 | 2,85 | 3,81 | 2,12 | 2,94 | 6,15 | 5,71 | 9,79 | 5,53 | |
| 0,73 | 2,77 | 2,77 | 3,64 | 2,13 | 2,73 | 6,12 | 5,61 | 9,85 | 5,38 | |
| 0,72 0,71 0,68 | 2,70 | 2,74 2,69 2,51 | 3,58 3,53 3,45 | 2,11 2,11 2,05 | 2,63 2,55 2,41 | 6,13 6,10 5,97 | 5,54 5,50 5,34 | 9,72 9,70 9,58 | 5,21 | |
| 0,63 0,62 | | 2,43 2,33 | 3,29 3,15 | 2,05 2,02 | 2,34 2,12 | 5,95 5,89 | 5,29 5,19 | 9,58 9,51 | | |

Zeit
2000
2001 1)
2002
2002 Febr.
März
April
Mai
Juni
Juli
Aug.
Sept.
Okt.
Nov.
Dez.
2003 Jan.
Febr.

werte und Arbeitsannahmen verwendet. Überdies sind die nationalen Zinssätze hinsichtlich ihrer Bezugsbasis (Neugeschäft und/oder Bestand), der Art der Daten (Nominal- oder Effektivzinssatz) und der Erhebungsmethode nicht harmonisiert. Die Gewichte der einzelnen Länder für die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet werden aus der Bilanzstatistik der MFIs oder aus vergleichbaren Quellen abgeleitet. Die Gewichte geben die länderspezifischen Anteile der jeweiligen Instrumente im Euro-Währungsgebiet, gemessen anhand der Bestände, wieder. Die Gewichte werden monatlich angepasst, sodass sich die Zinssätze und Gewichte immer auf denselben Monat beziehen. — 1 Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar 2001 um Griechenland.

^{*} Diese Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet sollten mit Vorsicht und nur für statistische Zwecke verwendet werden. Sie dienen in erster Linie der Analyse ihrer Entwicklung im Zeitablauf und weniger der Beobachtung der Zinshöhe. Sie werden als gewichteter Durchschnitt der von den nationalen Zentralbanken angegebenen nationalen Zinssätze berechnet. Bei den nationalen Sätzen handelt es sich um derzeit vorhandene Daten aus nationalen Quellen, die am ehesten den in der Tabelle dargestellten Standardkategorien entsprechen. Diese nationalen Zinssätze wurden aggregiert, um daraus Informationen für das Euro-Währungsgebiet zu gewinnen. Dabei wurden teilweise – auf Grund der Heterogenität der nationalen Finanzinstrumente innerhalb der WU-Mitgliedstaaten – Näherungs-

o Tabelle und Erläuterungen sind von der EZB übernommen worden.

VI. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *) o) Sollzinsen

% p.a.

| | Kontokorrentkredi | Wechseldiskontkre | dite | | | | | |
|---------------------------|-------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|---|--------------|
| | unter 100 000 € | | von 100 000 € bis unter 500 000 € | | von 500 000 € bis unter 2,5 Mio € | | bundesbankfähige Abschnitte bis unter 50 000 € | |
| Erhebungs- zeitraum 1) | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite |
| 2001 März | 11,17 | 7,00 - 13,25 | 10,03 | 6,50 - 13,00 | 8,86 | 6,00 - 12,00 | 7,00 | 5,50 - 10,00 |
| April | 11,14 | 6,80 - 13,25 | 10,07 | 6,50 – 13,00 | 8,85 | 6,00 - 12,25 | 6,96 | 5,39 - 10,00 |
| Mai | 11,12 | 6,50 - 13,25 | 10,09 | 6,00 – 12,75 | 8,84 | 5,60 - 12,00 | 6,86 | 4,78 - 10,00 |
| Juni | 11,21 | 6,50 - 13,25 | 10,13 | 6,50 – 12,95 | 8,79 | 5,50 - 12,00 | 6,91 | 5,42 - 10,00 |
| Juli | 11,12 | 6,50 - 13,25 | 9,99 | 6,00 - 12,95 | 8,73 | 5,50 - 12,00 | 6,91 | 5,43 - 10,00 |
| Aug. | 11,11 | 6,20 - 13,25 | 10,03 | 6,00 - 12,95 | 8,79 | 5,50 - 12,10 | 6,84 | 5,18 - 10,00 |
| Sept. | 11,06 | 6,00 - 13,25 | 9,98 | 6,00 - 12,75 | 8,75 | 5,50 - 12,10 | 6,69 | 5,00 - 10,00 |
| Okt. | 10,97 | 5,50 - 13,25 | 9,93 | 5,50 – 12,75 | 8,57 | 5,00 - 12,00 | 6,57 | 4,55 - 10,25 |
| Nov. | 10,87 | 5,50 - 13,00 | 9,77 | 5,00 – 12,75 | 8,49 | 4,90 - 12,00 | 6,43 | 4,36 - 10,25 |
| Dez. | 10,66 | 6,00 - 13,00 | 9,64 | 5,50 – 12,75 | 8,44 | 4,90 - 12,00 | 6,23 | 3,46 - 10,00 |
| 2002 Jan. o) | 10,86 | 6,00 - 13,00 | 9,62 | 5,50 - 12,75 | 8,40 | 4,50 - 12,00 | 6,34 | 4,30 - 10,25 |
| Febr. | 10,84 | 6,00 - 13,00 | 9,58 | 6,00 - 12,75 | 8,42 | 5,50 - 12,00 | 6,36 | 4,35 - 10,25 |
| März | 10,88 | 6,45 - 13,00 | 9,64 | 6,00 - 12,60 | 8,39 | 4,50 - 12,00 | 6,28 | 4,25 - 10,00 |
| April | 10,90 | 6,00 - 13,00 | 9,69 | 6,00 - 12,75 | 8,49 | 5,00 - 12,00 | 6,34 | 4,30 - 10,25 |
| Mai | 10,93 | 6,00 - 13,00 | 9,69 | 5,50 - 12,75 | 8,55 | 4,50 - 12,00 | 6,36 | 4,35 - 10,25 |
| Juni | 10,88 | 6,30 - 13,00 | 9,76 | 6,00 - 12,75 | 8,48 | 4,50 - 12,00 | 6,42 | 4,45 - 10,25 |
| Juli | 10,99 | 6,00 - 13,00 | 9,70 | 5,50 – 12,75 | 8,57 | 4,50 - 12,00 | 6,40 | 4,38 - 10,00 |
| Aug. | 11,00 | 6,00 - 13,00 | 9,72 | 5,50 – 12,75 | 8,57 | 4,50 - 12,00 | 6,41 | 4,34 - 10,25 |
| Sept. | 10,86 | 5,50 - 13,00 | 9,78 | 6,00 – 12,75 | 8,54 | 4,50 - 12,00 | 6,37 | 4,30 - 10,25 |
| Okt. | 10,92 | 5,50 - 13,00 | 9,77 | 5,40 – 12,75 | 8,58 | 4,50 - 12,00 | 6,36 | 4,26 - 10,25 |
| Nov. | 10,97 | 5,50 - 13,00 | 9,73 | 5,50 – 12,50 | 8,55 | 4,50 - 12,00 | 6,29 | 4,10 - 10,25 |
| Dez. | 10,88 | 5,50 - 13,00 | 9,69 | 5,00 – 12,75 | 8,56 | 4,00 - 12,00 | 6,19 | 3,93 - 10,25 |
| 2003 Jan. | 10,92 | 6,50 - 13,00 | 9,68 | 5,50 – 12,75 | 8,55 | 4,50 - 12,00 | 6,12 | 3,83 - 10,25 |
| Febr. | 10,84 | 5,65 - 13,00 | 9,72 | 5,12 – 12,75 | 8,55 | 4,00 - 12,00 | 6,14 | 3,69 - 10,00 |
| März | 10,77 | 5,00 - 13,00 | 9,58 | 4,75 – 12,50 | 8,47 | 4,00 - 12,00 | 6,03 | 3,56 - 10,00 |

| | | | | | | | | stzinskredite an | | |
|--------------------------------------|---|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|--|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| | | | Ratenkredite | | | | Selbständige (o | hne Kredite für | den Wohnungsl | oau) 5) |
| | Dispositionskre (eingeräumte | dite | von 5 000 € bis | 15 000 € einschl | . 2) | | von 100 000 € b unter 500 000 € | | von 500 000 € bis unter 5 Mio € | |
| | Überziehungskredite) an Privatkunden | | Monatssatz 3) | | jährliche | | Effektivverzins | | unter 5 Wilo C | |
| Erhebungs- zeitraum 1) | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite |
| 2001 März | 12,67 | 11,25 – 13,75 | 0,41 | 0,34 - 0,50 | 10,76 | 8,77 – 12,77 | 6,78 | 5,75 - 8,50 | 6,56 | 5,64 - 8,05 |
| April Mai Juni | 12,70 12,70 12,68 | 11,25 – 13,75 11,50 – 13,50 11,50 – 13,50 | | 0,33 - 0,49 0,33 - 0,49 0,34 - 0,49 | 10,71 10,75 10,76 | 8,76 - 12,77 8,69 - 12,89 8,76 - 12,89 | 6,77 6,81 6,82 | 5,75 - 8,57 5,83 - 8,65 5,81 - 8,66 | 6,53 6,60 6,62 | |
| Juli Aug. Sept. | 12,68 12,66 12,66 | 11,25 – 13,50 11,25 – 13,50 11,25 – 13,50 | 0,41 | 0,35 - 0,49 0,35 - 0,49 0,35 - 0,49 | 10,78 10,80 10,80 | 8,92 - 12,91 8,89 - 12,76 8,95 - 12,89 | 6,82 6,74 6,64 | 5,85 - 8,63 5,63 - 8,60 5,49 - 8,50 | 6,60 6,52 6,43 | 5,70 - 8,30 5,50 - 8,30 5,38 - 8,25 |
| Okt. Nov. Dez. | 12,61 12,54 12,48 | 11,25 – 13,50 11,25 – 13,50 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,35 - 0,49 0,34 - 0,49 0,34 - 0,49 | 10,76 10,65 10,64 | 8,80 - 12,95 8,68 - 12,86 8,78 - 12,63 | 6,44 6,28 6,40 | 5,26 - 8,50 5,15 - 8,50 5,36 - 8,50 | 6,21 6,05 6,16 | 5,17 - 8,17 5,04 - 8,12 5,25 - 8,05 |
| 2002 Jan. o) Febr. März | 12,47 12,47 12,44 | 11,25 – 13,50 11,00 – 13,50 11,00 – 13,50 | 0,41 | 0,33 - 0,49 0,34 - 0,49 0,34 - 0,49 | 10,65 10,73 10,71 | 8,62 - 12,68 8,87 - 12,77 8,87 - 12,68 | 6,48 6,57 6,77 | 5,50 - 8,55 5,55 - 8,60 5,80 - 8,80 | 6,23 6,36 6,55 | 5,28 - 8,25 5,41 - 8,50 5,41 - 8,55 |
| April Mai Juni | 12,44 12,47 12,49 | 10,51 – 13,50 11,00 – 13,50 11,20 – 13,50 | 0,41 | 0,34 - 0,49 0,34 - 0,49 0,33 - 0,50 | 10,68 10,73 10,73 | 8,76 - 12,80 8,87 - 12,96 8,48 - 13,00 | 6,82 6,86 6,75 | 5,80 - 8,80 5,90 - 8,60 5,77 - 8,53 | 6,63 6,63 6,53 | 5,70 - 8,45 5,75 - 8,45 5,64 - 8,25 |
| Juli Aug. Sept. | 12,48 12,47 12,49 | 11,00 – 13,50 10,50 – 13,50 10,75 – 13,50 | 0,42 | 0,33 - 0,49 0,33 - 0,50 0,34 - 0,49 | 10,74 10,71 10,76 | 8,83 - 13,00 8,82 - 13,00 8,76 - 13,00 | 6,68 6,51 6,37 | 5,71 - 8,60 5,33 - 8,52 5,12 - 8,57 | 6,45 6,26 6,13 | 5,48 - 8,25 5,21 - 8,25 4,99 - 8,25 |
| Okt. Nov. Dez. | 12,52 12,53 12,53 | 11,00 – 13,50 11,00 – 13,50 11,20 – 13,50 | 0,42 | 0,34 - 0,50 0,34 - 0,50 0,33 - 0,50 | | 8,56 - 13,05 8,50 - 13,07 8,47 - 13,00 | 6,32 6,26 6,13 | 5,17 - 8,57 4,99 - 8,52 4,88 - 8,50 | 6,13 6,05 5,93 | 4,93 - 8,25 4,74 - 8,20 4,62 - 8,20 |
| 2003 Jan. Febr. März | 12,50 12,46 12,36 | 11,00 – 13,50 10,75 – 13,50 10,50 – 13,50 | 0,41 | 0,33 - 0,50 0,33 - 0,49 0,32 - 0,49 | 10,62 | 8,44 - 13,07 8,29 - 13,07 8,24 - 13,07 | 5,97 5,84 5,84 | 4,65 - 8,25 4,44 - 8,20 4,43 - 8,10 | 5,76 5,60 5,65 | 4,19 - 7,85 |

^{*} Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 0 Die Umstellung der Betragskategorien von D-Mark auf Euro ab Januar 2002 erfolgt aus Gründen der Praktikabilität mittels Halbierung. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Mit Laufzeit von 36 Monaten bis 60 Mo-

nate einschl. — 3 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Banken eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im Allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 4 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 3) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 5 Unternehmenskredite (mit vereinbarter Laufzeit von über 5 Jahren), für die eine Zinsbindungsfrist von über 5 Jahren vereinbart worden ist.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland *) o) Sollzinsen

% p.a.

| | Hypothekarkredite | auf Wohngrundstü | cke | | | | | | |
|---------------------------|-------------------------------------|--------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|---|-------------|--|
| | zu Festzinsen (Effel | ctivverzinsung) 6) | | | | | | | |
| | auf 2 Jahre | | auf 5 Jahre | | auf 10 Jahre | | zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6) | | |
| Erhebungs- zeitraum 1) | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | |
| 2001 März | 5,85 | 5,27 – 6,49 | 5,80 | 5,47 – 6,35 | 6,12 | 5,85 – 6,54 | 6,67 | 5,56 – 8,03 | |
| April | 5,80 | 5,27 - 6,54 | 5,78 | 5,43 - 6,33 | 6,11 | 5,85 - 6,54 | 6,64 | 5,48 - 8,03 | |
| Mai | 5,88 | 5,34 - 6,59 | 5,87 | 5,54 - 6,43 | 6,20 | 5,77 - 6,64 | 6,66 | 5,59 - 8,03 | |
| Juni | 5,80 | 5,27 - 6,54 | 5,84 | 5,54 - 6,33 | 6,22 | 5,85 - 6,59 | 6,64 | 5,48 - 8,03 | |
| Juli | 5,78 | 5,22 - 6,45 | 5,85 | 5,54 - 6,37 | 6,24 | 5,77 – 6,59 | 6,64 | 5,43 - 8,03 | |
| Aug. | 5,62 | 5,06 - 6,35 | 5,69 | 5,43 - 6,22 | 6,13 | 5,88 – 6,54 | 6,57 | 5,43 - 8,03 | |
| Sept. | 5,41 | 4,75 - 6,22 | 5,57 | 5,22 - 6,22 | 6,08 | 5,85 – 6,43 | 6,45 | 5,38 - 7,82 | |
| Okt. | 5,12 | 4,49 - 5,96 | 5,36 | 5,01 - 6,03 | 5,91 | 5,64 - 6,43 | 6,30 | 4,96 - 7,73 | |
| Nov. | 4,95 | 4,33 - 5,79 | 5,20 | 4,75 - 5,75 | 5,70 | 5,38 - 6,14 | 6,12 | 4,80 - 7,71 | |
| Dez. | 5,13 | 4,59 - 5,90 | 5,42 | 4,90 - 5,90 | 5,87 | 5,20 - 6,22 | 6,15 | 4,85 - 7,60 | |
| 2002 Jan. | 5,19 | 4,65 - 5,91 | 5,52 | 5,10 - 6,06 | 5,95 | 5,36 – 6,27 | 6,13 | 4,85 - 7,50 | |
| Febr. | 5,38 | 4,85 - 6,11 | 5,66 | 5,32 - 6,17 | 6,05 | 5,62 – 6,42 | 6,14 | 4,80 - 7,50 | |
| März | 5,61 | 5,12 - 6,27 | 5,89 | 5,54 - 6,33 | 6,26 | 5,84 – 6,61 | 6,16 | 4,70 - 7,50 | |
| April | 5,70 | 5,22 - 6,38 | 5,96 | 5,56 - 6,43 | 6,30 | 6,00 - 6,69 | 6,26 | 5,10 - 7,60 | |
| Mai | 5,73 | 5,22 - 6,38 | 5,96 | 5,69 - 6,43 | 6,30 | 6,01 - 6,70 | 6,22 | 4,95 - 7,50 | |
| Juni | 5,63 | 5,08 - 6,27 | 5,86 | 5,54 - 6,38 | 6,21 | 5,91 - 6,59 | 6,21 | 5,02 - 7,50 | |
| Juli | 5,47 | 4,85 - 6,17 | 5,71 | 5,41 - 6,27 | 6,10 | 5,85 - 6,54 | 6,13 | 4,96 - 7,49 | |
| Aug. | 5,17 | 4,54 - 5,90 | 5,42 | 5,08 - 6,06 | 5,84 | 5,57 - 6,38 | 6,04 | 4,87 - 7,23 | |
| Sept. | 4,95 | 4,28 - 5,75 | 5,22 | 4,85 - 5,96 | 5,69 | 5,38 - 6,26 | 6,02 | 4,79 - 7,49 | |
| Okt. | 4,86 | 4,28 - 5,75 | 5,14 | 4,75 – 5,80 | 5,67 | 5,33 - 6,22 | 5,93 | 4,59 - 7,34 | |
| Nov. | 4,76 | 4,07 - 5,59 | 5,08 | 4,75 – 5,75 | 5,62 | 5,27 - 6,17 | 5,90 | 4,59 - 7,34 | |
| Dez. | 4,62 | 3,92 - 5,54 | 4,96 | 4,59 – 5,64 | 5,52 | 5,20 - 6,17 | 5,83 | 4,44 - 7,50 | |
| 2003 Jan. | 4,41 | 3,71 - 5,30 | 4,73 | 4,32 - 5,38 | 5,36 | 5,02 - 6,01 | 5,74 | 4,39 - 7,23 | |
| Febr. | 4,23 | 3,51 - 5,39 | 4,52 | 4,10 - 5,33 | 5,18 | 4,90 - 5,90 | 5,64 | 4,07 - 7,23 | |
| März | 4,18 | 3,56 - 5,06 | 4,51 | 4,02 - 5,22 | 5,19 | 4,80 - 5,75 | 5,59 | 4,07 - 7,23 | |

Habenzinsen

% p.a

| | % p.a. | .a. | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|--|
| | | | Festgelder mit | vereinbarter Lau | ıfzeit | | | | | | |
| | | | von 1 Monat | | | | | | von 3 Monaten | | |
| | Sichteinlagen v Privatkunden mit höherer Ve | | unter 50 000 € | unter 50 000 € | | von 50 000 € bis unter 500 000 € | | ois E | von 50 000 € bi unter 500 000 € | | |
| Erhebungs- zeitraum 1) | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | |
| 2001 März | 2,48 | 0,50 - 4,00 | 3,53 | 2,75 – 4,25 | 3,95 | 3,25 – 4,50 | 4,31 | 3,50 – 4,75 | 4,05 | 3,40 - 4,50 | |
| April Mai Juni | 2,49 2,44 2,42 | 0,50 - 4,00 0,50 - 4,00 0,50 - 3,90 | 3,46 | 2,59 - 4,20 2,50 - 4,20 2,50 - 4,00 | 3,91 3,85 3,73 | 3,20 - 4,50 3,10 - 4,40 3,10 - 4,25 | 4,27 4,20 4,07 | 3,50 - 4,70 3,50 - 4,65 3,50 - 4,44 | 3,99 3,95 3,84 | 3,25 - 4,50 3,20 - 4,50 3,15 - 4,35 | |
| Juli Aug. Sept. | 2,41 2,39 2,26 | 0,50 - 3,88 0,50 - 3,75 0,50 - 3,50 | 3,31 | 2,50 - 4,00 2,50 - 4,00 2,20 - 3,85 | 3,73 3,70 3,38 | 3,10 - 4,20 3,00 - 4,20 2,70 - 4,00 | 4,08 4,05 3,66 | 3,50 - 4,50 3,40 - 4,45 2,95 - 4,15 | 3,83 3,76 3,47 | 3,20 - 4,41 3,10 - 4,30 2,60 - 4,00 | |
| Okt. Nov. Dez. | 2,10 1,96 1,92 | 0,50 - 3,24 0,50 - 2,96 0,50 - 2,95 | 2,42 | 2,00 - 3,40 1,75 - 3,00 1,75 - 3,00 | 3,07 2,77 2,76 | 2,40 - 3,50 2,20 - 3,15 2,23 - 3,15 | 3,36 3,00 3,03 | 2,75 - 3,75 2,50 - 3,30 2,50 - 3,40 | 3,12 2,83 2,78 | | |
| 2002 Jan. o) Febr. März | 1,90 1,86 1,88 | 0,50 - 2,85 0,50 - 2,85 0,50 - 2,80 | 2,30 | 1,70 - 3,00 1,65 - 3,00 1,70 - 3,00 | 2,73 2,66 2,70 | 2,20 - 3,10 2,09 - 3,05 2,20 - 3,10 | 3,00 2,89 2,94 | 2,50 - 3,30 2,45 - 3,23 2,40 - 3,25 | 2,76 2,75 2,77 | 2,20 - 3,11 2,20 - 3,13 2,25 - 3,17 | |
| April Mai Juni | 1,87 1,85 1,85 | 0,50 - 3,00 0,50 - 2,75 0,50 - 2,75 | 2,33 | 1,70 - 3,00 1,67 - 3,00 1,70 - 3,00 | 2,69 2,70 2,70 | 2,25 - 3,05 2,25 - 3,05 2,25 - 3,10 | 2,94 2,94 2,94 | 2,50 - 3,25 2,40 - 3,25 2,50 - 3,30 | 2,78 2,79 2,83 | 2,22 - 3,20 2,23 - 3,20 2,25 - 3,25 | |
| Juli Aug. Sept. | 1,85 1,82 1,80 | 0,50 - 2,80 0,50 - 2,75 0,50 - 2,75 | 2,33 | 1,75 - 3,00 1,66 - 3,00 1,65 - 3,00 | 2,71 2,69 2,65 | 2,20 - 3,10 2,17 - 3,10 2,10 - 3,07 | | 2,50 - 3,30 2,40 - 3,25 2,35 - 3,22 | 2,81 2,77 2,74 | 2,25 - 3,25 2,20 - 3,10 2,20 - 3,10 | |
| Okt. Nov. Dez. | 1,76 1,77 1,66 | 0,50 - 2,75 0,50 - 2,75 0,50 - 2,55 | 2,24 | 1,65 - 3,00 1,57 - 2,90 1,45 - 2,65 | 2,64 2,60 2,37 | 2,10 - 3,02 2,00 - 3,00 1,90 - 2,80 | 2,88 2,84 2,60 | 2,40 - 3,22 2,30 - 3,20 2,10 - 3,00 | 2,72 2,65 2,41 | 2,20 - 3,10 2,10 - 3,00 1,90 - 2,90 | |
| 2003 Jan. Febr. März | 1,57 1,55 1,48 | 0,50 - 2,50 0,50 - 2,38 0,50 - 2,25 | 1,82 | 1,40 - 2,50 1,21 - 2,45 1,13 - 2,30 | 2,27 2,17 2,06 | 1,80 - 2,65 1,61 - 2,55 1,50 - 2,50 | 2,51 2,39 2,30 | 2,00 - 2,85 2,00 - 2,75 1,90 - 2,60 | 2,33 2,23 2,09 | 1,85 - 2,75 1,70 - 2,65 1,60 - 2,55 | |

Anmerkungen *, o, 1 bis 5 s. S. 45*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berück-

sichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (zurzeit überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Es werden nur Zinssätze berücksichtigt, die über der jeweiligen Standardkondition der in die Erhebung einbezogenen Banken liegen.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der Banken (MFIs) in Deutschland $^{*)}$ $^{\circ)}$ Habenzinsen

% p.a.

| | 70 p.u. | | _ | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------|--|----------------------------|----------------------|-------------------------------------|------------|----------------------|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| | | | | Spareinlagen | | | | | | | | | |
| | Sparbriefe mit laufender Z | inszahlung | | mit Mindest-/ Grundverzinsur | ng 8) | | mit höherer Ve (ohne Vereinba | | | agsdauer) | | | |
| | | | | | | | bei vereinbarte | r Kündiguı | ngsfri | st von 3 Monate | n | | |
| | vierjährige Lauf | fzeit | | bei vereinbarte Kündigungsfris von 3 Monaten | t | | unter 5 000 € | | | von 5 000 € bis unter 10 000 € | | von 10 000 € bi unter 25 000 € | s |
| Erhebungs- zeitraum 1) | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubrei | te | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreit | :e | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite |
| 2001 März | 4,37 | 4,00 - 4 | 1,75 | 1,24 | 1,00 – | 2,00 | 2,36 | 1,50 – | 3,75 | 2,97 | 1,80 - 4,00 | 3,20 | 2,00 - 4,32 |
| April Mai Juni | 4,27 4,31 4,31 | 4,00 - 4 | 1,60 1,65 1,60 | 1,23 1,24 1,21 | 1,00 – 1,00 – 1,00 – | | 2,36 2,33 2,29 | 1,50 – | 3,75 3,75 3,66 | 2,95 2,92 2,87 | 1,95 - 4,00 1,80 - 4,00 1,75 - 4,00 | 3,18 3,14 3,09 | 2,00 - 4,30 2,00 - 4,26 2,00 - 4,00 |
| Juli Aug. Sept. | 4,26 4,16 3,99 | | 1,60 1,50 1,35 | 1,20 1,18 1,16 | 1,00 – 1,00 – 1,00 – | 2,00 1,75 1,75 | 2,26 2,20 2,11 | 1,50 – | 3,50 3,35 3,25 | 2,85 2,77 2,63 | 1,75 – 4,00 1,75 – 3,75 1,60 – 3,50 | 3,07 3,02 2,88 | 2,00 - 4,00 2,00 - 4,00 1,85 - 3,90 |
| Okt. Nov. Dez. | 3,77 3,48 3,65 | | 1,20 1,00 1,00 | 1,14 1,11 1,08 | 1,00 – 0,75 – 0,75 – | | 2,01 1,86 1,81 | 1,25 – | 3,05 2,75 2,75 | 2,47 2,25 2,18 | 1,50 - 3,50 1,50 - 3,00 1,50 - 3,00 | 2,69 2,49 2,42 | 1,85 - 3,50 1,75 - 3,20 1,75 - 3,00 |
| 2002 Jan. o) Febr. März | 3,73 3,90 4,07 | 3,25 - 4 3,25 - 4 3,30 - 4 | | 1,07 1,06 1,05 | 0,75 – 0,75 – 0,75 – | 1,50 | 1,78 1,78 1,79 | 1,25 – | 2,75 2,70 2,75 | 2,15 2,14 2,14 | 1,50 - 2,75 1,50 - 2,75 1,50 - 2,80 | 2,40 2,37 2,38 | 1,70 - 3,00 1,60 - 3,00 1,60 - 3,00 |
| April Mai Juni | 4,15 4,15 4,12 | 3,30 - 4 3,30 - 4 3,30 - 4 | | 1,04 1,04 1,04 | 0,75 – 0,75 – 0,75 – | 1,50 | 1,78 1,79 1,78 | 1,25 – | 2,60 2,60 2,50 | 2,15 2,16 2,15 | 1,50 - 2,80 1,50 - 2,80 1,50 - 2,80 | 2,38 2,40 2,40 | 1,60 - 3,00 1,75 - 3,00 1,75 - 3,00 |
| Juli Aug. Sept. | 4,01 3,70 3,50 | 3,12 - 4 | 1,40 1,05 1,00 | 1,03 1,01 1,00 | 0,75 – 0,75 – 0,75 – | 1,50 | 1,78 1,76 1,75 | 1,00 – | 2,60 2,50 2,50 | 2,16 2,14 2,12 | 1,50 - 2,81 1,50 - 2,80 1,50 - 2,75 | 2,40 2,36 2,34 | 1,75 - 3,00 1,60 - 3,00 1,50 - 3,00 |
| Okt. Nov. Dez. | 3,38 3,35 3,23 | 2,85 – 3 | 1,00 3,75 3,70 | 0,99 0,99 0,96 | 0,75 – 0,75 – 0,75 – | | 1,71 1,69 1,63 | 1,00 - | 2,50 2,50 2,50 | 2,10 2,07 1,97 | 1,40 - 2,75 1,35 - 2,75 1,25 - 2,75 | 2,32 2,31 2,19 | 1,50 - 3,00 1,50 - 3,00 1,50 - 2,95 |
| 2003 Jan. Febr. März | 3,02 2,83 2,69 | 2,50 - 3 | 3,50 3,30 3,10 | 0,95 0,91 0,86 | 0,75 – 0,75 – 0,50 – | 1,25 | 1,61 1,57 1,47 | 1,00 – | 2,50 2,30 2,25 | 1,90 1,83 1,71 | 1,25 - 2,95 1,25 - 2,70 1,15 - 2,70 | 2,13 2,07 1,93 | 1,50 - 3,15 1,50 - 2,80 1,25 - 2,80 |

| | | | insung ⁹⁾ und Ve : (Gesamtverzi r | reinbarung eine Isung) 10) | er Vertragsdauei | r | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|---|--|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| | bei vereinbarte und einer Vertr | | st von 3 Monate | n | | | bei vereinbarte und einer Vertr | r Kündigungsfri agsdauer | st von mehr als | 3 Monaten |
| | bis 1 Jahr einscl | hl. | von über 1 Jahı 4 Jahre einschl. | bis · | von über 4 Jahı | ren | bis 1 Jahr einsc | hl. | von über 4 Jah | ren |
| Erhebungs- zeitraum 1) | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite | durch- schnittlicher Zinssatz | Streubreite |
| 2001 März | 3,84 | 2,99 – 4,35 | 4,06 | 3,30 - 4,62 | 4,52 | 3,60 - 5,30 | 3,99 | 2,50 – 4,50 | 4,42 | 3,95 – 4,78 |
| April Mai Juni | 3,71 3,74 3,67 | 2,90 - 4,25 3,00 - 4,25 2,80 - 4,20 | 3,96 3,99 3,93 | 3,25 - 4,50 3,25 - 4,35 3,25 - 4,30 | 4,47 4,50 4,48 | 3,60 - 5,25 3,64 - 5,22 3,64 - 5,22 | 3,91 3,91 3,85 | 2,50 - 4,50 2,60 - 4,35 2,50 - 4,25 | 4,36 | 3,95 - 4,75 |
| Juli Aug. Sept. | 3,64 3,52 3,32 | 2,80 - 4,15 2,60 - 4,00 2,40 - 3,90 | 3,91 3,83 3,62 | 3,25 - 4,45 3,20 - 4,30 2,61 - 4,25 | 4,48 4,42 4,32 | 3,64 - 5,25 3,60 - 5,40 3,36 - 5,42 | | 2,50 - 4,05 2,50 - 4,00 2,50 - 3,65 | 4,22 | 3,90 - 4,75 3,84 - 4,73 3,72 - 4,73 |
| Okt. Nov. Dez. | 2,94 2,64 2,63 | 2,25 - 3,45 2,00 - 3,25 1,75 - 3,10 | 3,36 3,09 3,14 | 2,60 - 3,88 2,48 - 3,50 2,48 - 4,00 | 4,17 4,01 3,98 | 3,00 - 5,40 2,66 - 5,40 2,88 - 5,40 | 2,75 | 2,50 - 3,50 2,00 - 3,50 2,20 - 3,20 | 3,53 | 3,50 - 4,50 2,93 - 4,30 3,00 - 4,30 |
| 2002 Jan. o) Febr. März | 2,67 2,76 2,84 | 2,00 - 3,10 2,00 - 3,25 2,10 - 3,30 | 3,23 3,32 3,45 | 2,50 - 4,25 2,60 - 4,00 2,50 - 4,25 | 3,98 4,07 4,15 | 2,91 - 5,08 2,91 - 5,13 3,13 - 5,13 | 2,80 2,91 3,00 | 2,00 - 3,20 2,20 - 3,50 2,40 - 3,50 | 3,84 | |
| April Mai Juni | 2,89 2,91 2,93 | 2,10 - 3,40 2,10 - 3,40 2,10 - 3,40 | 3,50 3,48 3,52 | 2,25 - 4,25 2,50 - 4,25 2,25 - 4,25 | 4,17 4,20 4,21 | 2,91 - 5,13 2,91 - 5,13 2,91 - 5,15 | 3,07 3,08 3,08 | 2,50 - 3,70 2,20 - 4,00 2,20 - 4,00 | 3,98 | 3,25 - 4,44 3,25 - 4,50 3,10 - 4,50 |
| Juli Aug. Sept. | 2,89 2,73 2,61 | 2,10 - 3,30 2,00 - 3,25 1,90 - 3,20 | 3,48 3,19 3,08 | 2,25 - 4,10 2,25 - 4,00 2,42 - 3,80 | 4,14 4,02 3,90 | 2,91 - 5,08 2,91 - 5,02 2,90 - 5,02 | 3,02 2,94 2,73 | 2,50 - 3,50 2,45 - 3,50 2,25 - 3,25 | 3,68 | |
| Okt. Nov. Dez. | 2,53 2,46 2,34 | 1,95 - 3,25 1,75 - 3,00 1,75 - 2,80 | 2,88 2,84 2,77 | 2,12 - 3,50 2,08 - 3,44 2,08 - 3,44 | 3,84 3,80 3,68 | 2,75 - 5,08 2,75 - 5,08 2,50 - 4,82 | | 2,25 - 3,00 2,15 - 3,00 1,95 - 3,00 | 3,41 | 2,70 - 4,04 2,75 - 4,00 2,75 - 3,75 |
| 2003 Jan. Febr. März | 2,20 2,08 1,93 | 1,75 - 2,75 1,75 - 2,55 1,45 - 2,40 | 2,60 2,44 2,32 | 2,00 - 3,44 1,78 - 3,50 1,50 - 3,00 | 3,62 3,52 3,36 | 2,50 - 4,82 2,31 - 4,82 2,24 - 4,82 | 2,34 2,12 2,05 | 1,90 - 3,00 1,75 - 4,00 1,60 - 4,00 | 2,99 | |

Anmerkungen *, o, 1 bis 5 s. S. 45*; Anmerkungen 6 und 7 s. S. 46*. — 8 Es wird lediglich eine Mindest-/Grundverzinsung, aber keine Prämie bzw. kein Bonus gewährt. — 9 Es wird ein über der Mindest-/Grundverzinsung liegen-

der Zinssatz und/oder eine Prämie bzw. ein Bonus gewährt. — 10 Verzinsung, die beim "Durchhalten" der Sparpläne bzw. Erreichen der Sparziele gewährt wird.

VII. Kapitalmarkt

Zeit

Zeit

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland 1)

| Festverzinslich | ne Wertpapier | e | | | | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------------|---|--|---|--|---|--|--|
| | Absatz | | | | | Erwerb | | | | |
| | inländische S | chuldverschre | ibungen 1) | | | Inländer | | | | |
| Absatz = Erwerb insgesamt | zu- sammen | Bank- schuld- ver- schrei- bungen | Indus- trie- obliga- tionen | Anleihen der öffent- lichen Hand 2) | aus- ländische Schuldver- schrei- bungen 3) | zu- sammen 4) | Kredit- institute einschließlich Bauspar- kassen 5) | Nicht- banken 6) | Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5) | Aus- länder 7) |
| Mio DM | | | | | | | | | | |
| 244 827 231 965 291 762 395 110 303 339 227 099 254 359 332 655 418 841 | 220 340 219 346 284 054 382 571 276 058 203 029 233 519 250 688 308 201 | 136 799 131 670 106 857 151 812 117 185 162 538 191 341 184 911 254 367 | 667 - 175 200 - 65 | 87 011 177 376 230 560 158 939 40 839 41 529 64 214 | 24 487 12 619 7 708 12 539 27 281 24 070 20 840 81 967 110 640 | 225 066 173 099 170 873 183 195 279 989 141 282 148 250 204 378 245 802 | 91 833 45 095 132 236 164 436 126 808 49 193 117 352 144 177 203 342 | 133 266 127 310 37 368 20 095 154 738 94 409 31 751 60 201 42 460 | 694 1 269 - 1 336 - 1 557 - 2 320 - 853 | 19 76 58 86 120 88 211 91 23 34 85 81 106 10 128 27 173 03 |
| | Ι | I | | Ι | I | | I | I | I | |
| 292 663 | 198 068 | 156 399 | | | 94 595 | 155 766 | 74 728 | 81 038 | - | 136 89 |
| 226 594 180 899 180 957 - 46 483 | 157 994 86 656 124 035 – 42 073 | 120 154 55 918 47 296 – 23 475 | 14 473 14 506 | 16 262 62 235 | 68 600 94 245 56 922 - 4 410 | 154 089 114 467 91 562 - 37 039 | 91 447 35 848 13 536 - 27 376 | 62 642 78 619 78 026 - 9 663 | - - - | 72 50 66 43 89 39 – 9 44 |
| 24 214 26 382 | 22 618 24 832 | 1 014 11 163 | | 14 305 | 1 596 1 550 | 14 031 8 740 | 6 796 | 7 235 8 953 | - - | 10 18 |

| | Absatz | | Erwerb | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------|---------------|-----|
| Absatz | | | Inländer | | | | |
| = Erwerb insgesamt | inländische Aktien 8) | ausländische Aktien ⁹⁾ | zu- sammen 10) | Kredit- institute 5) 11) | Nicht- banken 6) | Ausländer 12) | |
| Mio DM | | | | | | | |
| 50 070 | 28 021 | 22 048 | | 7 215 | | _ | 2 |
| 33 478 | 13 317 | 20 161 | 32 247 | 2 466 | 29 781 | | 1 |
| 32 595 | 17 226 | 15 370 | | 2 984 | 37 667 | | 8 |
| 39 355 | 19 512 | 19 843 | 30 871 | 4 133 | 26 738 | | 8 |
| 55 125 | 29 160 | 25 966 | 54 466 | 1 622 | 52 844 | | |
| 46 422 | 23 600 | 22 822 | 49 354 | 11 945 | 37 409 | _ | 2 |
| 72 491 | 34 212 | 38 280 | 55 962 | 12 627 | 43 335 | | 16 |
| 119 522 | 22 239 | 97 280 | 96 844 | 8 547 | 88 297 | | 22 |
| 249 504 | 48 796 | 200 708 | 149 151 | 20 252 | 128 899 | · | 100 |
| Mio € | | | | | | | |
| 150 013 | 36 010 | 114 005 | 103 136 | 18 637 | 84 499 | | 46 |
| 139 704 | 22 733 | 116 973 | 159 528 | 23 293 | 136 235 | _ | 19 |
| 82 286 | 17 575 | 64 714 | _ 2 127 | - 14 714 | 12 587 | | 84 |
| 52 185 | 9 232 | 42 954 | 30 444 | - 23 236 | 53 680 | | 2 |
| 6 080 | 558 | 5 522 | 4 377 | 584 | 3 793 | | |
| - 1 214 | 723 | 1 937 | 794 | _ 665 | _ 129 | l _ | |
| - 3 995 | | | | | | | 1 |

^{*} Festverzinsliche Wertpapiere umfassen bis Ende 1999 Rentenwerte und Geldmarktpapiere inländischer Banken, ab Januar 2000 alle Schuldverschreibungen. Investmentzertifikate siehe Tabelle VII. 6. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschließlich Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Schuldverschreibungen durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Schuldverschreibungen. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung

^(–) inländischer Schuldverschreibungen durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Aktien (einschließlich Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Bis einschließlich 1998 ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Aktien (einschließlich Direktinvestitionen) – vor 1989 auch inländische Investmentzertifikate – durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| | DIS ETIAC 1550 IVII | O DIVI, ab 1333 IVII | o c Nominarwert | | | | | | |
|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|--|---|-------------------------------|---|--|
| | | Bankschuldversch | reibungen 1) | | | | | | Nachrichtlich: DM-/Euro-Aus- |
| Zeit | Insgesamt | zusammen | Hypotheken- pfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldver- schreibungen von Spezialkre- ditinstituten | Sonstige Bankschuld- verschrei- bungen | Industrie- obligationen 2) | Anleihen der öffent- lichen Hand 3) | landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben |
| | Brutto-Absa | tz 4) | | | | , , | | | |
| 1990 | 428 698 | | 14 923 19 478 | 70 701 | 89 755 80 738 | 111 326 100 386 | | 141 990 149 288 | 35 168 |
| 1991 1992 | 442 089 572 767 733 126 | 318 522 | 33 633 | 91 489 134 363 | 49 195 | 101 333 | 707 | 254 244 297 841 | 32 832 57 282 87 309 |
| 1993 1994 | 627 331 | 434 829 412 585 | 49 691 44 913 | 218 496 150 115 | 34 028 39 807 | 132 616 177 750 | 457 486 | 214 261 | 61 465 |
| 1995 1996 | 620 120 731 992 | 470 583 563 076 | 43 287 41 439 | 208 844 246 546 | 41 571 53 508 | 176 877 221 582 | 200 1 742 | 149 338 167 173 | 102 719 112 370 |
| 1997 1998 | 846 567 1 030 827 | 621 683 789 035 | 53 168 71 371 | 276 755 344 609 | 54 829 72 140 | 236 933 300 920 | 1 915 3 392 | 222 972 238 400 | 114 813 149 542 |
| | Mio € | | | | | | | | |
| 1999 | 571 269 | 448 216 | 27 597 | 187 661 | 59 760 | 173 200 | 2 570 | 120 483 | 57 202 |
| 2000 2001 | 659 148 687 988 | 500 895 505 646 | 34 528 34 782 | 143 107 112 594 | 94 556 106 166 | 228 703 252 103 | 8 114 11 328 | 150 137 171 012 | 31 597 10 605 |
| 2002 2002 Nov. | 818 725 83 424 | 569 232 59 197 | 41 496 3 362 | 119 880 10 096 | 117 506 14 294 | 290 353 31 446 | 17 574 353 | 231 923 23 874 | 10 313 |
| Dez. | 61 284 | 45 115 | 4 405 | 9 184 | 7 746 | 23 781 | 833 | 15 336 | - |
| 2003 Jan. Febr. | 104 022 85 023 | 69 454 65 066 | 3 500 4 011 | 16 283 9 823 | 15 605 16 673 | 34 065 34 559 | 2 302 2 155 | 32 265 17 802 | 1 350 |
| | darunter Sch | nuldverschrei | bungen mit L | aufzeit von i | iber 4 Jahren |) 5) | | | |
| 1990 1991 | 272 642 303 326 | 133 347 172 171 | 10 904 11 911 | 43 250 65 642 | 26 767 54 878 | 52 425 39 741 | 707 | 139 295 130 448 | 29 791 22 772 |
| 1992 1993 | 430 479 571 533 | 211 775 296 779 | 28 594 43 365 | 99 627 160 055 | 40 267 26 431 | 43 286 66 923 | 230 | 218 703 274 524 | 51 939 82 049 |
| 1994 | 429 369 | 244 806 | 36 397 | 109 732 | 29 168 | 69 508 | 306 | 184 255 | 53 351 |
| 1995 1996 | 409 469 473 560 | 271 763 322 720 | 30 454 27 901 | 141 629 167 811 | 28 711 35 522 | 70 972 91 487 | 200 1 702 | 137 503 149 139 | 85 221 92 582 |
| 1997 1998 | 563 333 694 414 | 380 470 496 444 | 41 189 59 893 | 211 007 288 619 | 41 053 54 385 | 87 220 93 551 | 1 820 2 847 | 181 047 195 122 | 98 413 139 645 |
| | Mio € | | | | | | | | |
| 1999 | 324 888 | 226 993 | 16 715 | 124 067 | 37 778 | 48 435 | 2 565 | 95 331 | 44 013 |
| 2000 2001 2002 | 319 330 299 751 309 157 | 209 187 202 337 176 486 | 20 724 16 619 16 338 | 102 664 76 341 59 459 | 25 753 42 277 34 795 | 60 049 67 099 65 892 | 6 727 7 479 12 149 | 103 418 89 933 120 527 | 27 008 6 480 9 213 |
| 2002 Nov. Dez. | 32 633 14 431 | 13 389 11 847 | 527 1 453 | 5 950 4 602 | 3 539 2 352 | 3 372 3 440 | 290 230 | 18 954 2 354 | - |
| 2003 Jan. Febr. | 46 733 33 508 | 25 549 20 302 | 942 1 905 | 10 669 4 061 | 6 007 7 842 | 7 930 6 494 | 1 606 1 756 | 19 579 11 450 | |
| | Netto-Absat | Z 6) | | | | | | | |
| 1990 1991 | 226 707 227 822 304 751 | 140 327 139 396 | - 3 922 4 729 | - 72 22 290 | 73 287 65 985 | 71 036 46 390 | - 67 558 | 86 449 87 868 | 21 717 18 583 |
| 1992 1993 | 304 751 403 212 | 139 396 115 786 159 982 | 13 104 22 496 | 58 235 122 917 | 19 585 | 24 864 27 721 | - 175 180 | 189 142 243 049 | 34 114 43 701 |
| 1994 | 270 088 | 116 519 | 18 184 | 54 316 | - 6 897 | 50 914 | - 62 | 153 630 | 21 634 |
| 1995 1996 | 205 482 238 427 | 173 797 195 058 | 18 260 11 909 | 96 125 121 929 | 3 072 6 020 | 56 342 55 199 | - 354 585 | 32 039 42 788 | 61 020 69 951 |
| 1997 1998 | 257 521 327 991 | 188 525 264 627 | 16 471 22 538 | 115 970 162 519 | 12 476 18 461 | 43 607 61 111 | 1 560 3 118 | 67 437 60 243 | 63 181 84 308 |
| | Mio € | | | | | | | | |
| 1999 | 209 096 | 170 069 | 2 845 | 80 230 | 31 754 | 55 238 56 751 | 2 185 | 36 840 | |
| 2000 2001 2002 | 155 615 84 122 131 976 | 122 774 60 905 56 393 | 5 937 6 932 7 936 | 29 999 - 9 254 - 26 806 | 30 089 28 808 20 707 | 56 751 34 416 54 561 | 7 320 8 739 14 306 | 25 522 14 479 61 277 | - 30 657 |
| 2002 2002 Nov. Dez. | 20 206 - 38 401 | 10 675 - 24 489 | - 1 917 583 | - 1 016 - 9 619 | 5 774 | 7 834 | - 652 622 | 10 184 - 14 534 | - 5 686 |
| 2003 Jan. | 20 790 | 3 345 | - 657 | - 6 131 | 7 168 | 2 964 | 2 190 | 15 255 5 479 | |
| Febr. | 20 673 | 13 129 | 1 416 | - 7 571 | 10 324 | 8 960 | 2 066 | 5 479 | - 9 307 |

^{*} Begriffsabgrenzungen siehe Erläuterungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 2, Kapitalmarktstatistik. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Schuldverschreibungen von Wirtschaftsunternehmen. — 3 Einschließlich Bundeseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandan-

stalt. — $\bf 4$ Brutto-Absatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere. — $\bf 5$ Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — $\bf 6$ Brutto-Absatz minus Tilgung.

VII. Kapitalmarkt

3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland *)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| | | Bankschuldversch | reibungen 1) | | | | | | Nachrichtlich: |
|---|--|--|--|--|---|---|---|--|---|
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende/ Laufzeit in Jahren | Insgesamt | zusammen | Hypotheken- pfandbriefe | Öffentliche Pfandbriefe | Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten | Sonstige Bankschuld- verschreibungen | Industrie- obligationen | Anleihen der öffent- lichen Hand | DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben |
| | Mio DM | | | | | | | | |
| 1990 1991 1992 1993 1994 | 1 458 943 1 686 765 1 991 515 2 394 728 2 664 814 | 900 977 1 040 374 1 156 162 1 316 142 1 432 661 | 138 025 142 757 155 862 178 357 196 541 | 369 901 392 190 450 424 573 341 627 657 | 155 045 221 031 240 616 227 463 219 214 | 238 005 284 396 309 259 336 981 389 249 | 2 604 3 161 2 983 3 163 3 101 | 555 362 643 230 832 370 1 075 422 1 229 053 | 223 176 241 760 275 873 319 575 341 210 |
| 1995 1996 1997 1998 | 2 870 295 3 108 724 3 366 245 3 694 234 | 1 606 459 1 801 517 1 990 041 2 254 668 | 214 803 226 711 243 183 265 721 | 723 781 845 710 961 679 1 124 198 | 222 286 228 306 240 782 259 243 | 445 589 500 790 544 397 605 507 | 2 746 3 331 4 891 8 009 | 1 261 090 1 303 877 1 371 313 1 431 558 | 402 229 472 180 535 359 619 668 |
| | Mio € | | | | | | | | |
| 1999 | 2 097 926 | 1 322 863 | 134 814 | 655 024 | 163 284 | 369 741 | 6 280 | 768 783 | 339 560 |
| 2000 2001 2002 | 2 265 121 2 349 243 2 481 220 | 1 445 736 1 506 640 1 563 034 | 140 751 147 684 155 620 | 685 122 675 868 649 061 | 157 374 201 721 222 427 | 462 488 481 366 535 925 | 13 599 22 339 36 646 | 805 786 820 264 881 541 | 322 856 292 199 247 655 |
| 2002 Dez. | 2 481 220 | 1 563 034 | 155 620 | 649 061 | 222 427 | 535 925 | 36 646 | 881 541 | 247 655 |
| 2003 Jan. Febr. | 2 502 010 2 522 684 | 1 566 378 1 579 507 | 154 963 156 379 | 642 931 635 360 | 229 596 239 919 | 538 889 547 849 | 38 836 40 902 | 896 796 902 275 | 244 899 235 591 |
| | Aufgliederu | ing nach Res | tlaufzeiten 2) | | | Sta | nd Ende Feb | ruar 2003 | |
| bis unter 2 2 bis unter 4 4 bis unter 6 6 bis unter 8 8 bis unter 10 10 bis unter 15 15 bis unter 20 20 und darüber | 946 831 575 333 406 984 255 023 171 888 44 447 16 975 105 284 | 651 259 404 537 244 869 138 248 70 627 33 895 12 621 23 452 | 61 180 42 146 28 515 14 994 7 828 1 670 24 20 | 239 009 173 456 119 260 67 305 23 775 7 943 2 107 2 506 | 74 858 63 513 43 132 20 471 14 838 7 946 5 768 9 392 | 276 213 125 422 53 961 35 479 24 186 16 337 4 721 11 533 | 6 607 13 155 8 245 4 721 5 839 674 427 1 234 | 288 965 157 641 153 870 112 052 95 341 9 877 3 927 80 599 | 74 156 54 244 57 155 28 910 6 944 8 366 2 343 3 472 |

^{*} Einschließlich der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit

bei gesamtfälligen Schuldverschreibungen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht gesamtfälligen Schuldverschreibungen.

4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

| | | | | | Veränderung (| des Kapitals inl | ändischer Aktie | ngesellschafter | n auf Gr | und voi | ı | | | |
|--|----|--|---|---|--|---|---|---|---------------------------------------|---|--|-----------------------------------|---|--|
| Zeit | | Aktienka = Umlau Stand ar des Berio zeitraum | f n Ende chts- | Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichts- zeitraum | Barein- zahlung und Umtausch von Wandel- schuld- verschrei- bungen 1) | Ausgabe von Kapital- berichti- gungsaktien | Einbringung von Forde- rungen und sonstigen Sachwerten | Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-An- teilen u.Ä. | Verschi zung u Vermö übertra | nd gens- | Umwand- lung in eine oder aus einer anderen Rechtsform | Kapita absetz und Auflös | ung | Nachrichtlich: Umlauf zu Kurswerten (Marktkapitali- sierung) Stand am Ende des Berichts- zeitraums 2) |
| | | Mio DM | | | | | | | | | | | | |
| 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 | o) | 3) | 144 686 151 618 160 813 168 005 190 012 211 231 216 461 221 575 238 156 | 12 650 6 932 9 198 7 190 14 237 21 217 7 131 5 115 16 578 | 7 362 3 656 4 295 5 224 6 114 5 894 8 353 4 164 6 086 | 751 610 728 772 1 446 1 498 1 355 2 722 2 566 | 3 715 2 416 1 743 387 1 521 1 421 396 370 658 | 1 049 407 1 073 876 1 883 1 421 1 684 1 767 8 607 | - | 43 182 732 10 447 623 3 056 2 423 4 055 | 1 284 411 3 030 707 5 086 13 739 833 197 3 905 | - | 1 466 386 942 783 1 367 2 133 2 432 1 678 1 188 | : |
| | | Mio € | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | | | 133 513 | 11 747 | 5 519 | 2 008 | 190 | 1 075 | | 2 099 | 1 560 | - | 708 | 1 603 304 |
| 2000 2001 2002 | | | 147 629 166 187 168 716 | 14 115 18 561 2 528 | 3 620 7 987 4 307 | 3 694 4 057 1 291 | 618 1 106 486 | 8 089 8 448 1 690 | - - | 1 986 1 018 868 | 1 827 - 905 - 2 152 | = | 1 745 3 152 2 224 | 1 353 000 1 205 613 647 492 |
| 2002 Dez. | | | 168 716 | - 195 | 335 | 299 | 42 | 73 | - | 228 | - 110 | - | 606 | 647 492 |
| 2003 Jan. Febr. | | | 167 332 167 346 | – 1 384 14 | 314 362 | 9 - | 11 14 | 41 45 | _ | 134 497 | - 1 455 137 | - | 171 45 | 618 806 616 015 |

o Ab Januar 1994 einschließlich Aktien ostdeutscher Gesellschaften (dadurch bedingte Zunahme des Umlaufs: 7771 Mio DM). — 1 Einschließlich der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Einbezogen sind Gesellschaften, deren Aktien zum Amtlichen Markt, zum Geregelten Markt oder zum Neuen Markt zugelassen sind; ferner auch Gesellschaften, deren Aktien

im geregelten Freiverkehr gehandelt werden. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben der Herausgebergemeinschaft Wertpapier-Mitteilungen und der Deutsche Börse AG. — 3 Durch Revision um 1902 Mio DM reduziert.

VII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

| Umlaufsren | diten festverz | zinslicher We | ertpapiere inlän | discher Emit | tenten 1) | | | Indizes 2) 3) | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---|---------------------------------|--|---------------------------------|--|--|---------------------------------------|--|---|
| | Anleihen de | r öffentliche | n Hand | Bank- | h | | nach- richtlich: | Renten | | Aktien | |
| | | börsennotie Bundeswer | tpapiere | schulaversc | hreibungen | | DM-/Euro- Auslandsanl. unter inländ. | Deutscher | | | Deutscher |
| insgesamt | zusammen | zusammen | mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre 4) | zusammen | mit Restlauf- zeit über 9 bis 10 Jahre | Indus- trieobli- gationen | Konsortial- führung begeben 1) 5) | Renten- index (REX) | iBoxx- €-Deutschland- Kursindex | CDAX- Kursindex | Aktien- index (DAX) |
| % p.a. | | | | | | | | Tagesdurch- schnittskurs | Ende 1998=100 | Ende 1987=100 | Ende 1987=100 |
| 8,9 8,7 8,1 6,4 6,7 | 8,8 8,6 8,0 6,3 6,7 | 8,8 8,6 8,0 6,3 6,7 | 8,7 8,5 7,8 6,5 6,9 | 9,0 8,9 8,3 6,5 6,8 | 8,9 8,6 8,1 6,8 7,2 | 9,0 8,9 8,7 6,9 7,0 | 9,2 9,2 8,8 6,8 6,9 | 93,50 96,35 101,54 109,36 99,90 | | 145,00 148,16 134,92 191,13 176,87 | 1 398,2 1 577,9 1 545,0 2 266,6 2 106,5 |
| 6,5 5,6 5,1 4,5 4,3 | 6,5 5,6 5,1 4,4 4,3 | 6,5 5,6 5,1 4,4 4,3 | 6,9 6,2 5,6 4,6 4,5 | 6,5 5,5 5,0 4,5 4,3 | 7,2 6,4 5,9 4,9 4,9 | 6,9 5,8 5,2 5,0 5,0 | 6,8 5,8 5,5 5,3 5,4 | 109,18 110,37 111,01 118,18 110,60 | 100,00 92,52 | 181,47 217,47 301,47 343,64 445,95 | 2 253,8 2 888,6 4 249,6 5 002,3 6 958,1 |
| 5,4 4,8 4,7 | 5,3 4,7 4,6 | 5,2 4,7 4,6 | 5,3 4,8 4,8 | 5,6 4,9 4,7 | 5,8 5,3 5,1 | 6,2 5,9 6,0 | 6,3 6,2 5,6 | 112,48 113,12 117,56 | 94,11 94,16 97,80 | 396,59 319,38 188,46 | 6 433,6 5 160,1 2 892,6 |
| 4,1 3,9 3,6 3.7 | 4,1 3,9 3,7 3.7 | 4,1 3,9 3,7 3.8 | 4,3 4,2 4,0 4,0 | 4,1 3,8 3,6 3.6 | 4,6 4,4 4,2 4,2 | 5,9 5,7 6,1 6.5 | 4,9 4,6 4,6 4,6 | 117,56 118,54 119,33 118,59 | 97,80 98,60 99,28 98,49 | 188,46 179,89 167,39 160,20 | 2 892,6 2 747,8 2 547,0 2 423,8 |

¹ Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.Ä., Schuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Anleihen, die nicht in DM oder Euro denominiert sind. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufsbeträgen der in die Berechnung einbezogenen Schuld-

verschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — 3 Quelle: Deutsche Börse AG. — 4 Einbezogen sind nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt. — 5 Soweit an deutschen Börsen notiert.

6. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten in Deutschland

| | | Absatz vor | n Zertifikate | en | | | | | Erwerb | | | | | |
|------------------------------|--|--|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| | | inländisch | er Fonds (M | ittelaufkon | nmen) | | | | Inländer | | | | | |
| | | | Publikums | fonds | | | | | | Kreditinstit | | | | |
| | | | | darunter | | | | | | einschl. Bau | sparkassen | Nichtbank | en 2) | |
| | Absatz | | | | | Offene | | aus- | | | darunter auslän- | | darunter auslän- | |
| | Erwerb | | | Geld- | Wert- | Immo- | | ländi- | | | dische | | dische | l. l |
| | insge- samt | zu- sammen | zu- sammen | markt- fonds | papier- fonds | bilien- fonds | Spezial- fonds | scher Fonds 3) | zu- sammen | zu- sammen | Zerti- fikate | zu- sammen | Zerti- fikate | Aus- länder 4) |
| Zeit | Mio DM | | | | | | | | | | | | | |
| 1990 1991 1992 1993 | 25 788 50 064 81 514 80 259 | 26 857 37 492 20 474 61 672 | 7 904 13 738 - 3 102 20 791 | - - - | 8 032 11 599 - 9 189 6 075 | - 128 2 144 6 087 14 716 | 18 952 23 754 23 575 40 881 | - 1 069 12 572 61 040 18 587 | 25 766 49 890 81 518 76 258 | 4 296 8 594 10 495 16 982 | - 362 - 5 2 152 2 476 | 21 470 41 296 71 023 59 276 | - 707 12 577 58 888 16 111 | 22 174 - 4 4 001 |
| 1994 | 130 995 | 108 914 | 63 263 | 31 180 | 24 385 | 7 698 | 45 650 | 22 081 | 125 943 | 9 849 | | 116 094 | 22 770 | 5 052 |
| 1995 1996 1997 1998 | 55 246 83 386 145 805 187 641 | 54 071 79 110 138 945 169 748 | 16 777 16 517 31 501 38 998 | 6 147 - 4 706 - 5 001 5 772 | 3 709 7 273 30 066 27 814 | 6 921 13 950 6 436 4 690 | 37 294 62 592 107 445 130 750 | 1 175 4 276 6 860 17 893 | 56 295 85 704 149 977 190 416 | 12 172 19 924 35 924 43 937 | 188 1 685 340 961 | 44 123 65 780 114 053 146 479 | 987 2 591 6 520 16 507 | - 1 049 - 2 318 - 4 172 - 2 775 |
| | Mio € | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 111 282 | 97 197 | 37 684 | 3 347 | 23 269 | 7 395 | 59 513 | 14 086 | 105 521 | 19 862 | - 637 | 85 659 | 14 722 | 5 761 |
| 2000 2001 2002 | 117 676 96 511 79 672 | 85 160 76 811 72 887 | 39 712 35 522 26 113 | - 2 188 12 410 3 682 | 36 818 9 195 7 443 | - 2 824 10 159 14 916 | 45 448 41 289 46 773 | 32 516 19 701 6 784 | 106 674 95 407 79 912 | 14 454 10 251 2 100 | 92 2 703 3 007 | 92 220 85 156 77 812 | 32 424 16 997 3 778 | 11 000 1 105 - 241 |
| 2002 Dez. | 14 682 | 15 511 | 94 | - 654 | 565 | 233 | 15 416 | - 829 | 16 176 | 2 482 | 1 579 | 13 694 | - 2 408 | - 1 494 |
| 2003 Jan. Febr. | 14 874 8 955 | 12 888 9 700 | 4 787 3 485 | 1 854 944 | - 241 702 | 3 358 2 045 | 8 101 6 215 | 1 986 - 745 | 15 596 9 003 | - 2 713 573 | | 18 309 8 430 | 2 042 - 537 | - 722 - 48 |

¹ Buchwerte. — 2 Als Rest errechnet. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Investmentzertifikate durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer

Investmentzertifikate durch Ausländer; Transaktionswerte (bis einschließlich 1988 unter Aktien erfasst). — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

Zeit 1992 1993 1994 1995 1996 1998 1999 p) 2000 ts) 2001 ts) 2001 1.Vj. 7) 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. p)

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd €

| Gebietskö | rperschaft | ten 1) | | | | | | | | Sozialvers | icherunge | _n 2) | Öffentlich insgesam | ne Haushal t | te |
|------------------|----------------------------------|--------------------|---------------------------------|---|---------------------------------|------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|---|-------------------|----------------|---|------------------------|--------------------|---|
| Einnahme | n | Ausgaber | 1 | | | | | | | | | | | | |
| | | | darunter | : | | | | | Saldo | | | Saldo | | | Saldo |
| ins- gesamt | da- runter Steu- ern 3) | ins- gesamt 4) | Per- sonal- aus- gaben | Laufen- der Sach- auf- wand | Laufen- de Zu- schüsse | Zins- aus- gaben | Sach- investi- tionen | Finan- zier- ungs- hilfen 5) | der Ein- nahmen und Aus- gaben | Einnah- men 6) | Aus- gaben | der Ein- nahmen und Aus- gaben | Ein- nahmen | Aus- gaben | der Ein- nahmen und Aus- gaben |
| 904,1 | 731,7 | 1 013,9 | 285,7 | 134,0 | 304,8 | 100,6 | 101,1 | 86,1 | - 109,8 | 609,1 | 617,4 | - 8,3 | 1 436,0 | 1 554,2 | – 118, ⁻ |
| 928,7 995,2 | 749,1 786,2 | 1 060,2 1 102,2 | 296,8 315,5 | 136,0 137,3 | 340,5 353,4 | 102,1 114,0 | 97,0 93,2 | 87,3 86,5 | –131,5 –106,9 | 660,8 694,1 | 658,7 693,7 | + 2,1 + 0,4 | 1 492,1 1 596,4 | 1 621,5 1 702,9 | – 129,4 – 106,! |
| 1 026,4 | 814,2 | 1 136,4 | 324,8 | 135,5 | 367,2 | 129,0 | 90,1 | 86,3 | -110,1 | 731,2 | 743,8 | - 12,5 | 1 664,9 | 1 787,5 | -122, |
| 1 000,3 | 800,0 | 1 121,8 | 326,2 | 137,0 | 362,2 | 130,7 | 83,9 | 80,1 | -121,5 | 769,4 | 784,0 | - 14,6 | 1 665,6 | 1 801,6 | – 136, |
| 1 014,3 | 797,2 | 1 108,9 | 325,0 | 135,7 | 356,3 | 132,1 | 80,1 | 79,2 | - 94,5 | 797,3 | 794,5 | + 2,9 | 1 705,3 | 1 797,0 | - 91, |
| 1 072,1 566,1 | 833,0 453,1 | 1 128,8 592,9 | 325,4 168,7 | 137,4 72,4 | 373,7 202,7 | 133,7 69,8 | 79,7 40,8 | 79,8 38,0 | - 56,7 - 26,8 | 812,2 429,1 | 808,9 425,6 | + 3,3 + 3,5 | 1 765,5 925,2 | 1 818,9 948,5 | – 53, – 23, |
| 613,4 | 467,3 | 594,8 | 169,1 | 73,7 | 205,5 | 67,6 | 40,8 | 38,0 | + 18,6 | 434,1 | 434,1 | ± 0,0 | 975,9 | 957,3 | + 18, |
| 554,0 | 446,2 | 601,0 | 169,9 | 70,1 | 213,4 | 66,6 | 40,9 | 39,6 | - 47,0 | 444,5 | 448,4 | - 3,9 | 921,2 | 972,1 | - 50, |
| 126,7 | 105,1 | 147,8 | 39,5 | 16,4 | 55,5 | 22,0 | 6,5 | 7,8 | - 21,1 | 108,8 | 109,7 | - 0,9 | 213,5 | 235,5 | - 22,0 |
| 139,4 | 110,9 | 136,7 | 39,3 | 15,8 | 54,0 | 12,6 | 8,0 | 6,4 | + 2,6 | 110,1 | 111,8 | - 1,7 | 229,6 | 228,7 | + 0, |
| 136,3 149,9 | 109,5 121,3 | 146,2 167,3 | 40,1 49,5 | 15,6 21,8 | 52,2 52,4 | 19,0 12,7 | 10,0 14,5 | 9,3 16,0 | – 9,9 – 17,3 | 109,6 115,1 | 111,9 114,5 | - 2,3 + 0,6 | 227,4 248,9 | 239,5 265,7 | – 12, – 16, |
| 118,3 | 98,6 | 150,2 | 39,9 | 15,3 | 57,9 | 24,0 | 6,5 | 6,0 | - 31,8 | 111,3 | 112,8 | - 1,5 | 206,4 | 239,8 | - 33, |
| 137,8 135,3 | 105,1 109,4 | 141,8 148,7 | 40,4 41,4 | 15,6 16,5 | | 11,9 19,2 | 7,8 9.7 | 6,7 7,8 | - 4,0 - 13,4 | 113,0 113,1 | 115,6 116,6 | - 2,6 - 3,5 | 228,9 228,0 | 235,6 244,9 | - 6,0 - 16,5 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Einschl. Nebenhaushalte. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII. 2. — 2 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es

sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Die hier entsprechend der Haushaltsstatistik ausgewiesenen Steuereinnahmen können von den in Tab. VIII. 4 enthaltenen Angaben gemäß der Steuerstatistik abweichen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Durch Umstellungen der Gruppierungsübersicht insbes. Verschiebungen zwischen lfd. Sachaufwand und lfd. Zuschüssen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd €

| | Bund | | Länder | | | | Gemeinden | | | |
|--|---|---|---|---|--------------------------------------|--|---|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| | | | West 2) 3) | | Ost 3) | | West 3) | | Ost 3) | |
| Zeit | Einnahmen 1) | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| 1992 1993 1994 | 398,4 401,6 439,6 | 431,7 462,5 478,9 | 318,2 326,5 328,8 | 336,3 352,8 357,0 | 73,0 76,4 79,3 | 86,0 92,5 95,9 | 212,6 222,5 228,9 | 221,6 230,9 235,1 | 50,3 54,4 53,9 | 57,5 59,0 59,2 |
| 1995 1996 1997 1998 1999 | 439,3 411,9 416,8 439,0 240,3 | 489,9 490,4 480,3 495,6 266,5 | 338,6 344,8 349,2 360,5 191,6 | 370,2 379,7 376,5 380,3 196,6 | 88,4 93,7 94,3 96,4 50,0 | 101,5 105,5 105,2 104,7 53,3 | 225,6 227,7 222,9 231,4 119,8 | 237,9 232,9 226,9 226,3 117,5 | 58,7 55,0 52,6 51,5 26,1 | 60,8 57,7 54,2 52,4 26,3 |
| 2000 4) ts) 2001 ts) 2002 ts) | 291,4 239,9 238,9 | 264,5 260,9 271,5 | 195,3 184,0 181,8 | 200,7 207,1 206,7 | 50,7 49,7 46,6 | 53,9 53,2 53,7 | 121,4 119,2 | 120,0 123,4 | 25,6 24,8 | 25,5 25,4 |
| 2001 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 50,8 57,6 62,3 69,1 | 66,4 59,9 66,3 68,3 | 44,8 46,3 44,6 47,6 | 49,8 47,5 49,4 59,6 | 12,0 11,5 11,7 14,4 | 11,6 11,8 12,5 16,4 | 25,5 28,8 29,6 35,4 | 28,8 28,1 29,9 36,0 | 5,8 6,1 | 5,5 5,8 6,2 7,7 |
| 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. p) | 47,4 56,3 62,7 72,5 | 68,9 62,6 70,6 69,5 | 42,4 43,3 45,3 50,2 | 49,4 48,8 49,3 58,5 | 10,2 11,1 11,8 13,5 | 12,0 11,9 12,9 16,1 | 24,7 28,8 29,1 | 29,1 29,1 30,5 | 5,2 5,9 6,1 | 5,4 5,8 6,2 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII. 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist bis 1994 in voller Höhe und ab 1995 nur bis zu dem im Haushalt veranschlagten Betrag von 7 Mrd DM berücksichtigt. Überplanmäßige Einnahmen fließen seitdem di-

rekt dem Erblastentilgungsfonds zu. — $\mathbf 2$ Einschl. Stadtstaaten. Einschl. Berlin (Ost). — $\mathbf 3$ Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen keine Sonderrechnungen. — $\mathbf 4$ Einschl. Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

3. Finanzielle Entwicklung des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen *)

Bis Ende 1998 Mrd DM / ab 1999 Mrd €

| Position | 1995 1) | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 2) | 2001 ts) | 2002 ts) |
|---------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|
| Einnahmen | 1 647,8 | 1 704,0 | 1 726,8 | 1 775,9 | 943,4 | 963,7 | 951,5 | 952,7 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Steuern | 825,8 | 850,0 | 856,9 | 897,4 | 490,4 | 511,7 | 488,3 | 485,0 |
| Sozialbeiträge | 662,5 | 696,7 | 720,1 | 727,7 | 375,7 | 378,5 | 383,6 | 388,7 |
| Ausgaben | 1 764,9 | 1 826,6 | 1 826,5 | 1 859,6 | 973,2 | 991,8 | 1 009,0 | 1 028,9 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Vorleistungen | 143,2 | 142,7 | 140,2 | 144,1 | 76,9 | 78,5 | 81,6 | 84,3 |
| Arbeitnehmerentgelte | 315,9 | 319,6 | 319,0 | 319,3 | 165,4 | 165,6 | 164,9 | 165,9 |
| Zinsen | 128,9 | 131,7 | 133,2 | 136,4 | 68,8 | 68,2 | 67,8 | 67,2 |
| Sozialleistungen 3) | 902,8 | 970,7 | 984,7 | 998,4 | 523,1 | 534,7 | 548,1 | 573,0 |
| Bruttoinvestitionen | 80,5 | 76,4 | 69,4 | 69,9 | 37,8 | 37,0 | 35,8 | 33,7 |
| Finanzierungssaldo | - 117,1 | - 122,7 | - 99,7 | - 83,7 | - 29,7 | - 28,0 | - 57,5 | - 76,2 |
| in % des Bruttoinlandsproduktes | - 3,3 | - 3,4 | - 2,7 | - 2,2 | - 1,5 | _ 1,4 | - 2,8 | - 3,6 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | |
| Verschuldung gemäß | | | | | | | | |
| Maastricht-Vertrag | 2 010,0 | 2 143,9 | 2 232,9 | 2 298,2 | 1 210,3 | 1 221,8 | 1 232,8 | 1 282,8 |
| in % des Bruttoinlandsproduktes | 57,1 | 59,8 | 61,0 | 60,9 | 61,2 | 60,2 | 59,5 | 60,8 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse gemäß ESVG'95. Abweichend vom Ausweis des Statistischen Bundesamts saldenneutrale Einbeziehung der Zölle, des Anteils der EU am Mehrwertsteueraufkommen und der Subventionen der EU. — 1 Bereinigt um den Saldo fiktiver Vermögensübertragungen zwischen dem Staat und dem Unternehmenssektor vor allem im Zusammenhang mit der Auflösung der Treuhandanstalt. Unberei-

nigt betrug das Defizit 9,8% des BIP. — 2 Bereinigt um Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen. Im Ausweis des Statistischen Bundesamts werden diese Erlöse (50,85 Mrd €) beim Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern erfasst, so dass die staatlichen Ausgaben niedriger ausfallen und ein Überschuss (22,8 Mrd € bzw. 1,1% des BIP) ausgewiesen wird. — 3 Monetäre Sozialleistungen und soziale Sachleistungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | | Bund, Länder und | Europäische Union | ı | | | Gemeinden 4) | | | |
|--------------|-----------|------------------|-------------------|----------|------------------------------------|-------------------------|--------------|---|---|------|
| | | | | Länder | | | | | L | . |
| Zeit | Insgesamt | zusammen 1) | Bund 2) | zusammen | darunter neue Bundes- länder | Europäische Union 3) | zusammen | darunter in den neuen Bundesländern | Saldo nio verrechn Steueran 5) | eter |
| 1991 | 661 920 | 577 150 | 321 334 | 224 321 | 19 139 | 31 495 | 84 633 | 2 540 | + | 137 |
| 1992 | 731 738 | 638 423 | 356 849 | 247 372 | 23 807 | 34 203 | 93 374 | 4 034 | - | 58 |
| 1993 | 749 119 | 653 015 | 360 250 | 256 131 | 27 542 | 36 634 | 95 809 | 5 863 | + | 295 |
| 1994 | 786 162 | 688 785 | 386 145 | 261 947 | 32 052 | 40 692 | 97 116 | 7 677 | + | 260 |
| 1995 | 814 190 | 719 332 | 390 807 | 288 520 | | 40 005 | 94 498 | 8 460 | + | 359 |
| 1996 | 799 998 | 706 071 | 372 390 | 294 232 | | 39 449 | 94 641 | 7 175 | - | 714 |
| 1997 | 797 154 | 700 739 | 368 244 | 290 771 | | 41 724 | 96 531 | 7 703 | - | 117 |
| 1998 | 833 013 | 727 888 | 379 491 | 306 127 | | 42 271 | 104 960 | 8 841 | + | 164 |
| 1999 | 453 068 | 396 734 | 211 727 | 164 724 | | 20 284 | 56 333 | 4 810 | + | 1 |
| 2000 | 467 253 | 410 117 | 219 034 | 169 249 | | 21 833 | 57 241 | 4 895 | _ | 104 |
| 2001 | 446 248 | 392 189 | 213 342 | 159 115 | | 19 732 | 54 047 | 4 590 | + | 12 |
| 2002 | | 389 162 | 214 371 | 156 231 | | 18 560 | | | | |
| 2002 3.Vj. | 109 260 | 96 068 | 54 091 | 38 718 | | 3 259 | 12 977 | 1 280 | + | 215 |
| 4.Vj. | | 114 869 | 66 554 | 44 091 | | 4 224 | | | | |
| 2002 Okt. | | 29 706 | 16 362 | 11 754 | | 1 590 | | | | |
| Nov. | | 26 838 | 14 608 | 10 628 | | 1 602 | | | | |
| Dez. | | 58 325 | 35 584 | 21 710 | | 1 032 | | | | . |
| 2003 Jan. p) | | 27 739 | 11 975 | 13 243 | | 2 521 | | | | |
| Febr. p) |] | 27 683 | | 11 165 |] | 1 718 | | | | |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben. — 2 Vor Abzug der an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen und Anteile am Mineralölsteueraufkommen. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EU zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-

sozialprodukt ist. — **4** Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — **5** Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tab. VIII. 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

5. Steuereinnahmen nach Arten

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | | Gemeinschaf | ftliche Steue | rn | | | | | | | | | | Nach- |
|--------------|--------------|---------------|--------------------|--|------------------------------|-----------------------------------|---------------|--------------------------|-------------------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|--------------|--|
| | | Einkommens | teuern 2) | | | | Umsatzsteu | ern 5) 6) | | | | | | richtlich: Ge- |
| Zeit | Insgesamt 1) | zu- sammen | Lohn- steuer 3) | Ver- anlagte Ein- kommen- steuer | Körper- schaft- steuer | Kapital- ertrag- steuern 4) | zu- sammen | Mehr- wert- steuer | Einfuhr- umsatz- steuer | Ge- werbe- steuer- umlage 6) 7) | Reine Bundes- steuern 8) | Reine Länder- steuern 8) | EU- Zölle | meinde- anteil an den Einkom- men- steuern 9) |
| 1991 | 615 506 | 298 804 | 214 175 | 41 532 | 31 716 | 11 381 | 179 672 | 98 797 | 80 875 | 5 986 | 92 583 | 29 113 | 8 307 | 38 356 |
| 1992 | 681 751 | 331 310 | 247 322 | 41 531 | 31 184 | 11 273 | 197 712 | 117 274 | 80 438 | 6 923 | 104 802 | 32 963 | 7 742 | 43 328 |
| 1993 | 697 988 | 341 785 | 257 987 | 33 234 | 27 830 | 22 734 | 216 306 | 174 492 | 41 814 | 4 181 | 93 678 | 34 720 | 7 240 | 44 973 |
| 1994 | 734 234 | 343 055 | 266 522 | 25 510 | 19 569 | 31 455 | 235 698 | 195 265 | 40 433 | 6 271 | 105 410 | 36 551 | 7 173 | 45 450 |
| 1995 | 765 374 | 344 554 | 282 701 | 13 997 | 18 136 | 29 721 | 234 622 | 198 496 | 36 126 | 8 412 | 134 013 | 36 602 | 7 117 | 46 042 |
| 1996 | 746 958 | 317 807 | 251 278 | 11 616 | 29 458 | 25 456 | 237 208 | 200 381 | 36 827 | 8 945 | 137 865 | 38 540 | 6 592 | 40 887 |
| 1997 | 740 272 | 313 794 | 248 672 | 5 764 | 33 267 | 26 092 | 240 900 | 199 934 | 40 966 | 8 732 | 135 264 | 34 682 | 6 900 | 39 533 |
| 1998 | 775 028 | 340 231 | 258 276 | 11 116 | 36 200 | 34 640 | 250 214 | 203 684 | 46 530 | 10 284 | 130 513 | 37 300 | 6 486 | 47 140 |
| 1999 | 422 012 | 184 408 | 133 809 | 10 887 | 22 359 | 17 353 | 137 155 | 111 600 | 25 555 | 5 463 | 72 235 | 19 564 | 3 186 | 25 277 |
| 2000 | 436 115 | 192 381 | 135 733 | 12 225 | 23 575 | 20 849 | 140 871 | 107 140 | 33 732 | 5 521 | 75 504 | 18 444 | 3 394 | 25 998 |
| 2001 | 417 358 | 170 817 | 132 626 | 8 771 | - 426 | 29 845 | 138 935 | 104 463 | 34 472 | 5 510 | 79 277 | 19 628 | 3 191 | 25 170 |
| 2002 | 414 008 | 165 096 | 132 190 | 7 541 | 2 864 | 22 502 | 138 195 | 105 463 | 32 732 | 5 752 | 83 494 | 18 576 | 2 896 | 24 846 |
| 2002 3.Vj. | 102 229 | 40 904 | 31 896 | 3 317 | 965 | 4 726 | 34 226 | 25 937 | 8 290 | 1 411 | 20 297 | 4 638 | 753 | 6 160 |
| 4.Vj. | 122 343 | 50 206 | 38 912 | 4 537 | 3 195 | 3 562 | 35 970 | 27 022 | 8 948 | 2 801 | 28 401 | 4 219 | 747 | 7 474 |
| 2002 Okt. | 31 276 | 10 098 | 9 539 | - 1 037 | 203 | 1 392 | 11 382 | 8 591 | 2 791 | 999 | 7 019 | 1 535 | 244 | 1 571 |
| Nov. | 28 421 | 8 066 | 9 597 | - 1 209 | - 1 068 | 747 | 12 418 | 9 491 | 2 928 | 454 | 5 847 | 1 380 | 256 | 1 583 |
| Dez. | 62 645 | 32 042 | 19 776 | 6 783 | 4 061 | 1 423 | 12 169 | 8 940 | 3 229 | 1 348 | 15 535 | 1 304 | 248 | 4 320 |
| 2003 Jan. p) | 29 861 | 14 686 | 11 473 | - 756 | - 227 | 4 195 | 10 962 | 8 492 | 2 470 | 94 | 2 070 | 1 852 | 197 | 2 122 |
| Febr. p) | 29 245 | 8 745 | 9 785 | - 1 745 | - 373 | 1 077 | 12 862 | 10 087 | 2 776 | 246 | 5 664 | 1 484 | 244 | 1 562 |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — ${\bf 1}$ Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII. 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundwerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzuglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab 1996 nach Abzug des Kindergeldes. — 4 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 5 Ab 1998 vorab 3,64%, ab 1999 5,63% für den Bund zur Fi

nanzierung des zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung, nanzierung des zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung, von Restsumme 2,2% für die Gemeinden, von neuem Restbetrag: Bund 50,5%, Länder 49,5%, ab 2000 Bund 50,25%, Länder 49,75%, ab 2002 Bund 49,6%, Länder 50,4%. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EU-Anteil ab. — 6 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuerverteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" beeinflusst. — 7 Bund und Länder je 50%. Ab 1998 Bund 42,2%, Länder 57,8%. — 8 Aufgliederung s. Tab. VIII. 6. — 9 Ab 1998 einschl. Anteil an den Umsatzsteuern

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | Reine Bund | essteuern | | | | | Reine Länd | ersteuern | | | | Gemeindes | teuern | |
|--|--|--|---|---|-------------------------|--|---|---|---|----------------------------------|---|--|---|---|
| Zeit | Mineral- ölsteuer | Tabak- steuer | Brannt- wein- abgaben | Versi- cherung- steuer | Strom- steuer | sonstige Bundes- steuern 1) | Kraft- fahr- zeug- steuer | Ver- mögen- steuer | Erb- schaft- steuer | Bier- steuer | übrige Länder- steuern | Gewerbe- steuer 2) | Grund- steuern | sonstige Gemeinde- steuern 3) |
| 1991 1992 1993 1994 | 47 266 55 166 56 300 63 847 | 19 592 19 253 19 459 20 264 | 5 648 5 545 5 134 4 889 | 5 862 8 094 9 290 11 400 | | 14 215 16 744 3 495 5 011 | 11 012 13 317 14 059 14 169 | 6 729 6 750 6 784 6 627 | | 1 647 1 625 1 769 1 795 | 7 090 8 241 9 065 10 482 | 41 297 44 848 42 266 44 086 | 9 921 10 783 11 663 12 664 | 1 181 1 281 1 383 1 445 |
| 1995 1996 1997 1998 1999 | 64 888 68 251 66 008 66 677 36 444 | 20 595 20 698 21 155 21 652 11 655 | 4 837 5 085 4 662 4 426 2 233 | 14 104 14 348 14 127 13 951 7 116 | 1 816 | 29 590 29 484 29 312 23 807 12 973 | 13 806 13 743 14 418 15 171 7 039 | 7 855 9 035 1 757 1 063 537 | 3 548 4 054 4 061 4 810 3 056 | 1 718 1 698 | 9 613 9 990 12 749 14 594 8 086 | 42 058 45 880 48 601 50 508 27 060 | 13 744 14 642 15 503 16 228 8 636 | 1 426 1 463 1 509 1 532 824 |
| 2000 2001 2002 | 37 826 40 690 42 193 | 11 443 12 072 13 778 | 2 151 2 143 2 149 | 7 243 7 427 8 327 | 3 356 4 322 5 097 | 13 485 12 622 11 951 | 7 015 8 376 7 592 | 433 290 239 | 3 069 | 844 829 811 | 7 171 7 064 6 913 | 27 025 24 534 | 8 849 9 076 | 784 790 |
| 2002 3.Vj. 4.Vj. | 10 154 16 219 | 3 577 5 053 | 511 841 | 1 804 1 271 | 1 407 1 640 | 2 845 3 378 | 1 816 1 586 | 72 48 | 798 766 | 226 193 | 1 726 1 626 | 5 638 | 2 634 | 170 |
| 2002 Okt. Nov. Dez. | 3 442 3 379 9 398 | 1 738 683 2 631 | 207 166 467 | 373 561 337 | 563 393 685 | 697 664 2 017 | 596 529 462 | 16 12 19 | 269 242 255 | 71 66 57 | 583 531 511 | | | |
| 2003 Jan. p) Febr. p) | - 29 1 375 | 213 516 | 70 52 | 693 2 694 | 198 344 | 926 684 | 782 546 | 36 15 | | 62 54 | 687 706 | : | | |

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Übrige Verbrauchsteuern sowie die von Mitte 1991 bis Mitte 1992 und erneut ab Anfang 1995 erhobene Ergänzungsabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer ("Solidaritätszu-

schlag"). — 2 Nach Ertrag und Kapital. — 3 Einschl. steuerähnlicher Einnah-

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | Bis Ende 199 | / ועום סוועו א | ab 1999 Mio | ₹ | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|--|---|--|---|---|--|---|--|---|--|
| | | | | Obliga- | | | | Direkt- | Darlehen vo Nichtbanker | | Altschulden | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Schatz- anwei- | tionen/ Schatz- anwei- sungen 2) 3) | | | | auslei- hungen der Kredit- institute 4) | Sozial- versiche- rungen | sonstige 4) | be- | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 6) |
| monusenae | Öffentlic | | g | | donen - | | | screece - | i ungun | 303t.gc 1 | ugtc | . uge | joinstige 1 |
| 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 März Juni Sept. | 1 993 476 2 126 320 2 215 893 2 280 154 1 199 975 1 211 439 1 223 929 1 249 857 1 251 125 1 269 119 Bund ^{7) 8)} | | 8 072 27 609 26 336 25 631 12 594 11 616 23 036 17 817 22 252 31 440 | 240 514 231 102 249 507 227 536 102 364 109 951 151 401 158 695 176 996 193 052 | 170 719 176 164 177 721 199 774 120 998 126 276 130 045 133 421 133 289 135 502 | 78 456 96 391 99 317 92 698 41 621 35 991 26 395 22 648 20 636 19 752 | 586 573 618 262 662 516 723 403 416 051 438 888 448 148 461 617 463 906 462 459 | 764 875 836 582 879 021 894 456 450 111 433 443 422 440 431 066 408 991 401 797 | 1 263 770 663 550 281 211 174 218 239 227 | 40 621 39 450 29 907 26 073 10 200 10 524 13 110 15 234 15 681 16 893 | 15 106 9 960 1 315 1 249 476 285 85 49 51 | 87 079 89 826 89 376 88 582 45 175 44 146 8 986 8 986 7 848 | 198 203 216 202 105 108 108 109 101 |
| 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 März Juni Sept. Dez. | 756 834 839 883 905 691 957 983 714 069 715 819 701 077 721 619 716 787 726 896 725 405 | | 8 072 26 789 25 286 24 666 11 553 11 516 21 136 16 917 21 389 30 982 30 227 | 52 354 55 289 78 848 84 760 44 335 44 678 59 643 59 622 66 445 72 762 78 584 | 170 719 176 164 177 721 199 274 120 498 123 642 119 911 123 287 123 155 125 316 127 484 | 78 456 96 391 99 317 92 698 41 681 35 991 26 395 22 648 20 636 19 752 17 898 | 402 307 434 295 481 619 519 718 379 808 400 490 416 195 429 270 431 039 429 452 422 558 | 26 572 32 988 31 845 24 125 67 872 52 836 47 111 59 356 43 600 39 392 39 517 | 15 5 5 60 29 26 12 12 0 | 8 119 7 766 870 2 603 2 568 2 099 1 481 1 365 1 374 1 242 1 167 | 1 360 1 330 1 300 1 270 476 285 85 49 51 50 29 | 8 684 8 684 8 684 45 175 44 146 8 986 8 986 7 848 7 845 | 176 183 197 186 104 107 107 108 100 101 97 |
| | Westdeut | tsche Lär | der | | | | | | | | | | |
| 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 März Juni Sept. Dez. p) | 442 536 477 361 505 297 525 380 274 208 282 431 305 788 310 210 314 447 320 617 328 640 | | 320 350 520 150 - 1 800 800 750 250 250 | 91 152 91 969 86 639 83 390 43 033 48 702 67 721 73 844 83 192 92 220 97 556 | | | - | 339 084 372 449 406 499 430 709 226 022 227 914 228 270 225 475 219 729 216 121 217 491 | 358 54 47 43 23 22 5 5 88 79 79 63 | 11 940 12 567 11 766 10 716 4 979 5 792 7 991 10 032 10 697 11 946 13 280 | | | 2 2 2 1 1 1 1 1 1 |
| | Ostdeuts | che Länd | er | | | | | | | | | | |
| 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 März Juni Sept. Dez. p) | 69 151 80 985 90 174 98 192 53 200 55 712 58 771 59 143 60 156 61 533 63 155 | | 500 700 445 891 100 100 100 112 208 338 | 25 345 26 820 27 540 27 228 14 517 16 092 20 135 21 328 23 387 24 097 23 838 | | | - | 43 328 53 483 61 697 70 289 37 602 39 339 37 382 36 256 35 399 35 860 37 326 | 17 15 - - - - - - - | 461 182 222 230 189 182 1 154 1 460 1 258 1 368 1 653 | | | |
| 1005 | Westdeut | tsche Gei | meinden ' | 9) | | | 1 000 | 151 127 | l 202 l | 4 961 | | | . |
| 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 März Juni Sept. | 157 271 158 613 160 162 158 960 81 511 81 414 82 203 82 900 83 700 84 000 | | | 200 300 300 153 153 153 153 153 | | | 1 000 1 280 1 330 1 330 680 680 629 629 629 | 151 127 152 311 154 145 153 208 78 726 78 656 79 470 80 168 80 968 81 268 | 283 174 149 119 53 33 29 30 30 | 4 861 4 648 4 238 4 003 1 898 1 891 1 922 1 920 1 920 1 920 | | | |
| 1005 | Ostdeuts | che Gem | einden ⁹⁾ | | | | | a | | | | | |
| 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 März Juni Sept. | 36 830 38 976 38 688 39 873 20 726 17 048 17 005 16 880 16 700 | : : : : : : : : | | 225 225 225 225 51 51 - - | | | 400 400 460 335 335 284 284 284 | 35 427 37 922 37 623 38 777 20 138 16 497 16 581 16 456 16 276 | 347 308 273 255 124 114 107 110 110 | 431 121 167 156 78 50 33 30 30 | | | |

Anmerkungen s. Ende der Tabelle.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | Bis Ende 199 | 8 Mio DM / | ab 1999 Mio | € | | | | | | | | | |
|--|----------------|--|---|---|---------------------------------|------------------------------|----------------|---|--------------------------------|-------------|--|--------------------------------------|-------------|
| | | | | Obliga- | | | | Direkt- | Darlehen vo Nichtbanke | | Altschulder | 1 | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | Ins- gesamt | Buch- kredite der Bundes- bank | Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen 1) | tionen/ Schatz- anwei- sungen 2) 3) | Bundes- obliga- tionen 2) | Bundes- schatz- briefe | Anleihen 2) | auslei- hungen der Kredit- institute 4) | Sozial- versiche- rungen | sonstige 4) | ver- einigungs- be- dingte 5) | Aus- gleichs- forde- rungen | sonstige 6) |
| | Fonds "D | eutsche | Einheit" / | / Entschä | digungsf | onds ⁷⁾ | | | | | | | |
| 1995 | 87 146 | ı | ı - | 8 891 | ı – | | 44 398 | 31 925 | J 5 | 1 927 | ı | ı | , |
| 1996 | 83 556 | | l _ | " | _ | | 44 321 | 38 020 | 5 | 1 210 | | | ' |
| 1997 | 79 717 | | l _ | _ | _ | | 44 347 | 34 720 | 5 | 645 | | | ' |
| 1998 | 79 413 | | _ | _ | _ | | 47 998 | 30 975 | _ | 440 | | | ' |
| 1999 | 40 234 | | _ | 275 | 500 | | 28 978 | 10 292 | _ | 189 | | | ' |
| 2000 | 40 629 | ' | _ | 275 | 2 634 | | 29 797 | 7 790 | _ | 133 | | | ' |
| 2000 | 39 923 | | _ | 3 748 | 10 134 | | 21 577 | 4 315 | _ | 149 | . | | ' |
| | | | _ | 3 /40 | | | | | _ | l | | | ' |
| 2002 März | 40 006 | | - | 3 748 | 10 134 | | 21 732 | 4 315 | - | 77 | | | . |
| Juni | 40 028 | | - | 3 820 | 10 134 | | 21 902 | 4 147 | - | 26 | | | - |
| Sept. | 40 047 | | - | 3 820 | 10 134 | | 22 049 | 4 019 | - | 26 | | | . |
| Dez. | 39 810 | Ι. | I – | 3 820 | 10 134 | Ι. | 22 685 | 3 146 | l – | 26 | Ι. | Ι. | ا. ا |
| | ERP-Sono | dervermö | gen ⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| 1995 | 34 200 | | | ı | ı | ı | 10 745 | 23 455 | | | ı | | |
| 1996 | 34 135 | ' | | | | | 10 743 | 23 385 | _ | _ | | | ' |
| 1997 | 33 650 | | | | | | 10 730 | 22 840 | l | | . | | ' |
| 1998 | 34 159 | | | | | | 11 944 | 20 988 | - | 1 227 | | | ' |
| | 16 028 | | · · | | | | 6 250 | 9 458 | - | 299 | | | ' |
| 1999 2000 | 1 | | | | | | 7 585 | I | 21 | 377 | | | ' |
| | 18 386 | | | | | | 1 | 10 411 | 13 | ı | | | ' |
| 2001 | 19 161 | | | | | | 9 462 | 9 310 | 8 | 381 | | | ' |
| 2002 März | 19 098 | | | | - | | 9 701 | 9 039 | 8 | 350 | | | . |
| Juni | 19 308 | | | | - | | 10 052 | 8 873 | 8 | 376 | | | . |
| Sept. | 19 327 | | | | 51 | | 10 045 | 8 863 | 8 | 361 | | | . |
| Dez. | 19 400 | Ι. | Ι. | Ι. | 51 | Ι. | 10 144 | 8 686 | 8 | 512 | Ι. | Ι. | ا. ا |
| | Bundese | isenbahn | vermöge | n ^{7) 8)} | | | | | | | | | |
| 1995 | 78 400 | | | 3 848 | | ı | 28 992 | 39 005 | 140 | 6 415 | 1 | 1 | |
| 1996 | 77 785 | | | 1 882 | _ | | 28 749 | 41 537 | 130 | 5 489 | | | ' |
| 1997 | 77 254 | | | 1 927 | _ | | 25 634 | 44 807 | 115 | 4 772 | | | ' |
| 1998 | 77 246 | | | 1 327 | 500 | | 31 648 | 42 488 | 79 | 2 531 | | | ' |
| | | | | _ | | | | | l | l | | | ' |
| 1999 Juni | 39 231 | | | - | 1 023 | | 16 805 | 20 401 | l 34 | 968 | Ι. | ١ . | |
| | Kreditab | wicklung | STOTIUS / I | rbiasten | tilgungsi | onus " | | | | | | | |
| 1995 | 328 888 | Ι. | ı - | 58 699 | ı - | Ι. | 98 731 | 72 732 | 98 | 6 468 | 13 745 | 78 395 | 21 |
| 1996 | 331 918 | | l _ | 54 718 | _ | | 98 468 | 81 380 | 95 | 7 468 | 8 630 | 81 142 | 19 |
| 1997 | 322 032 | | l _ | 54 028 | _ | | 98 377 | 81 616 | 54 | 7 233 | 15 | 80 692 | 17 |
| 1998 | 304 978 | | _ | 31 633 | _ | | 110 006 | 79 226 | 54 | 4 167 | - 20 | 79 899 | 15 |
| | | | | l | | | 1 | | l | | | | |
| 1999 Juni | 151 097 | | | 11 127 | | ١. | 58 897 | 36 133 | 27 | 2 015 | – 9 | 40 902 | 4 |
| | Ausgleicl | nstonds S | teinkohle | eneinsatz | · /) 8) - | | | | | | | | |
| 1995 | 2 220 | | | | | | - | 2 220 | - | - | | | . |
| 1996 | 3 108 | | | | | | - | 3 108 | - | - | | | . |
| 1997 | 3 229 | | | | | | - | 3 229 | - | - | | | . |
| 1998 | 3 971 | | | | | | 300 | 3 671 | - | - | | | . |
| 1999 Juni | 2 302 | | | | | | 153 | 2 148 | _ | _ | | | |
| 1555 Julii | . 2 302 | | | | | | . 133 | 2 140 | | | | | |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Zum überwiegenden Teil Unverzinsliche Schatzanweisungen. — 2 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 3 Die Länderschatzanweisungen decken auch den langfristigen Laufzeitbereich ab. — 4 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungskassen und der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 5 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten sowie NVA- und WGS-Wohnungsbauverbindlichkeiten. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkom-

men; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 7 Die durch die gemeinsame Emission von Bundeswertpapieren aufgenommenen Schulden sind hier – im Gegensatz zur Kapitalmarktstatistik – entsprechend dem vereinbarten Aufteilungsverhältnis beim Bund und den Sondervermögen nachgewiesen. — 8 Zum 1. Juli 1999 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens sowie des Ausgleichsfonds "Steinkohleneinsatz" durch den Bund. Die genannten Sondervermögen werden ab Juli nur noch beim Bund ausgewiesen. — 9 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

| | | | Nett | okredita | ufn | ahme 1) | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|-----------------------|---|-----------------------|---|-----------------------|---|-------------|--|-------------|--|-------------|--|-------------|--|-------------|--|
| | Stand Ende | | 200° | l | | | | | | | | | 200 |)2 | | | | \neg |
| | 2001 | Sept. 2002 | insge | esamt | 1.V | j. | 2.Vj | | 3.V | j. | 4.Vj | j | 1.V | j. | 2.V | j. | 3.Vj | |
| Position | Mio € | | | | | | | | | | | | | | | · | | |
| Kreditnehmer | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bund 2) | 701 077 | 726 896 | - | 14 910 | - | 16 138 | - | 8 256 | + | 6 820 | + | 2 665 | + | 20 542 | - | 4 833 | + | 10 110 |
| Fonds "Deutsche Einheit" ERP- Sondervermögen Entschädigungsfonds | 39 638 19 161 285 | 39 702 19 327 344 | - + + | 787 775 81 | + + + | 748 513 21 | - + + | 739 91 22 | - + + | 41 449 21 | - - + | 754 278 17 | + - + | 64 63 19 | ++ | 210 21 | ++ | - 19 19 |
| Westdeutsche Länder Ostdeutsche Länder Westdeutsche Gemeinden 3) Ostdeutsche Gemeinden 3) | 305 788 58 771 82 203 17 005 | 320 617 61 533 84 000 16 700 | + + + + | 23 357 3 059 2 487 162 | + + + | 3 307 318 815 22 | + + + - | 2 310 154 435 102 | + + - | 7 422 1 365 460 – | + + + | 10 318 1 222 1 697 286 | + + + | 4 422 372 275 31 | + + - | 4 237 1 013 1 000 180 | + + - | 6 170 1 377 900 30 |
| Insgesamt | 1 223 929 | 1 269 119 | + | 14 224 | - | 10 438 | _ | 6 086 | + | 15 576 | + | 15 173 | + | 25 601 | + | 1 468 | + | 18 564 |
| Schuldarten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Unverzinsliche Schatzanweisungen 4) Obligationen/Schatzanweisungen 5) Bundesobligationen 5) Bundesschatzbriefe Anleihen 5) | 23 036 151 401 130 045 26 395 448 148 | 31 440 193 052 135 502 19 752 462 459 | + + + - + | 11 420 41 449 3 770 9 596 9 260 | + + + - + | 182 8 866 1 464 1 431 4 838 | + + + - + | 1 948 5 676 2 153 4 315 2 059 | + + + - + | 5 803 12 724 1 067 1 422 336 | | 3 488 14 183 913 2 428 2 027 | ++ | 5 219 7 294 3 375 3 748 13 469 | | 4 434 18 301 132 2 012 2 289 | | 9 188 16 056 2 213 884 1 446 |
| Direktausleihungen der Kreditinstitute 6) Darlehen von Sozialversicherungen Sonstige Darlehen 6) | 422 440 174 13 070 | 401 797 227 16 852 | - - + | 9 100 37 2 586 | + - - | 10 382 8 643 | - - + | 14 596 18 994 | - - + | 1 802 3 36 | - - + | 3 086 8 2 199 | + + + | 8 297 44 2 124 | - + + | 21 875 21 447 | - - + | 6 624 12 1 212 |
| Altschulden 7) Ausgleichsforderungen Investitionshilfeabgabe | 193 8 986 40 | 152 7 847 41 | - - - | 200 35 328 0 | - - - | 45 34 044 0 | + + - | 2 11 0 | - - - | 17 1 144 0 | - - - | 140 150 0 | + | 36 - 0 | - | 6 - - | - - + | 0 1 139 0 |
| Insgesamt | 1 223 929 | 1 269 119 | + | 14 224 | - | 10 438 | _ | 6 086 | + | 15 576 | + | 15 173 | + | 25 601 | + | 1 468 | + | 18 564 |
| Gläubiger | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bankensystem | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bundesbank Kreditinstitute | 4 440 534 400 | 4 440 532 700 | _ | 29 304 | _ | - 3 235 | _ | - 11 848 | _ | - 11 361 | _ | 2 859 | + | - 11 671 | _ | 13 200 | + | _ 270 |
| Inländische Nichtbanken | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungen Sonstige 8) | 174 243 710 | 227 256 152 | - + | 31 42 436 | - + | 0 4 566 | + | 5 6 222 | + | 20 12 028 | + | 5 19 620 | ++ | 44 6 689 | + | 21 2 947 | + | 12 2 806 |
| Ausland ts) | 441 205 | 475 600 | + | 1 123 | - | 11 769 | _ | 456 | + | 14 930 | - | 1 583 | + | 7 195 | + | 11 700 | + | 15 500 |
| Insgesamt | 1 223 929 | 1 269 119 | + | 14 224 | - | 10 438 | - | 6 086 | + | 15 576 | + | 15 173 | + | 25 601 | + | 1 468 | + | 18 564 |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — * Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Die Nettokreditaufnahme weicht von der Veränderung des Schuldenstandes ab, die auch die Übernahme und den Abgang von Schulden einschließt. — 2 Siehe Tab. VIII. 7, Fußnote 8. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommuna-

len Zweckverbände. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. Zum überwiegenden Teil Unverzinsliche Schatzanweisungen. — 5 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten, NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten sowie Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Als Differenz ermittelt.

9. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | d am es- bzw. atsende | | | | | | | | | |
|----------------------|-----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1998 1999 2000 | | | | | | | | | | |
| 2001 | Sept. Dez. | | | | | | | | | |
| 2002 | März Juni Sept. | | | | | | | | | |

| DIS 21100 1330 1111 | O D.11.7 GD 1555 11. | | | | | | | |
|---------------------|----------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------|--------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|---|
| Insgesamt 1) | Bund 2) 3) | Fonds "Deutsche Einheit" | ERP- Sonder- vermögen | Länder | Gemeinden 4) 5) | Bundes- eisenbahn- vermögen 3) | Erblasten- tilgungs- fonds 3) | Ausgleichs- fonds Stein- kohle 3) |
| 898 030 | 23 094 | 31 415 | 22 215 | 504 148 | 184 942 | 45 098 | 83 447 | 3 671 |
| 444 031 | 64 704 | 10 481 | 9 778 | 264 158 | 94 909 | _ | _ | _ |
| 431 364 | 54 731 | 7 178 | 10 801 | 268 362 | 90 292 | - | - | - |
| 418 633 | 47 487 | 4 418 | 9 998 | 267 602 | 89 129 | _ | _ | _ |
| 416 068 | 44 791 | 4 464 | 9 699 | 267 988 | 89 126 | _ | - | _ |
| 409 176 | 41 751 | 4 392 | 9 397 | 264 741 | 88 895 | _ | _ | _ |
| 404 661 | 40 431 | 4 172 | 9 256 | 262 574 | 88 228 | _ | - | - |
| 401 432 | 39 267 | 4 044 | 9 231 | 260 611 | 88 280 | _ | - | |

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenaus-

gleichsfonds. — **3** Siehe Tab. VIII. 7, Fußnote 8. — **4** Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände. — **5** Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

10. Verschuldung des Bundes

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | | Unverzinslic Schatzanwe | | Bundes- | | | | Direkt- auslei- | Schulden be Nichtbanke | | Altschulder | ı | |
|--|---------|----------------------------|--|---------|---------------------------------|--------|----------------|--|---------------------------|----------------------|-----------------------------------|--------|----------------|
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | | zu- sammen | darunter Finanzie- rungs- schätze | Obliga- | Bundes- obliga- tionen 2) | | Anleihen 2) | hungen der Kredit- institute 3) 4) | | sonstige 3) 5) 6) | vereini- gungsbe- dingte 7) | | sonstige 8) |
| 1996 | 839 883 | 26 789 | 7 166 | 55 289 | 176 164 | 96 391 | 434 295 | 32 988 | 5 | 7 766 | 1 330 | 8 684 | 183 |
| 1997 | 905 691 | 25 286 | 5 221 | 78 848 | 177 721 | 99 317 | 481 619 | 31 845 | 5 | 870 | 1 300 | 8 684 | 197 |
| 1998 | 957 983 | 24 666 | 4 558 | 84 760 | 199 274 | 92 698 | 519 718 | 24 125 | - | 2 603 | 1 270 | 8 684 | 186 |
| 1999 9) | 714 069 | 11 553 | 1 584 | 44 335 | 120 498 | 41 621 | 379 808 | 67 872 | 60 | 2 568 | 476 | 45 175 | 104 |
| 2000 | 715 819 | 11 516 | 1 805 | 44 678 | 123 642 | 35 991 | 400 490 | 52 836 | 29 | 2 099 | 285 | 44 146 | 107 |
| 2001 | 701 077 | 21 136 | 1 658 | 59 643 | 119 911 | 26 395 | 416 195 | 47 111 | 26 | 1 481 | 85 | 8 986 | 107 |
| 2002 | 725 405 | 30 227 | 1 618 | 78 584 | 127 484 | 17 898 | 422 558 | 39 517 | 0 | 1 167 | 29 | 7 845 | 97 |
| 2002 März | 721 619 | 16 917 | 1 724 | 59 622 | 123 287 | 22 648 | 429 270 | 59 356 | 12 | 1 365 | 49 | 8 986 | 108 |
| April | 714 032 | 11 709 | 1 787 | 64 533 | 123 500 | 22 666 | 431 935 | 49 165 | 12 | 1 366 | 54 | 8 986 | 106 |
| Mai | 715 840 | 16 623 | 1 788 | 64 891 | 123 015 | 21 967 | 430 935 | 47 891 | 12 | 1 366 | 50 | 8 986 | 103 |
| Juni | 716 787 | 21 389 | 1 776 | 66 445 | 123 155 | 20 636 | 431 039 | 43 600 | 12 | 1 374 | 51 | 8 986 | 100 |
| Juli | 726 077 | 21 253 | 1 763 | 71 385 | 123 144 | 20 773 | 430 911 | 49 222 | 12 | 1 374 | 54 | 7 848 | 102 |
| Aug. | 723 931 | 26 149 | 1 724 | 71 540 | 124 334 | 20 057 | 430 140 | 42 323 | 12 | 1 374 | 52 | 7 848 | 101 |
| Sept. | 726 896 | 30 982 | 1 700 | 72 762 | 125 316 | 19 752 | 429 452 | 39 392 | 0 | 1 242 | 50 | 7 848 | 101 |
| Okt. | 728 799 | 30 977 | 1 663 | 78 405 | 125 954 | 18 011 | 425 750 | 40 487 | 0 | 1 242 | 26 | 7 848 | 99 |
| Nov. | 734 678 | 30 466 | 1 622 | 78 933 | 126 472 | 17 852 | 434 650 | 37 089 | 0 | 1 242 | 28 | 7 848 | 99 |
| Dez. | 725 405 | 30 227 | 1 618 | 78 584 | 127 484 | 17 898 | 422 558 | 39 517 | 0 | 1 167 | 29 | 7 845 | 97 |
| 2003 Jan. | 743 400 | 30 218 | 1 549 | 84 053 | 127 786 | 15 408 | 426 630 | 50 171 | 0 | 1 167 | 30 | 7 845 | 95 |
| Febr. | 745 992 | 30 081 | 1 462 | 84 808 | 129 055 | 15 515 | 428 692 | 48 701 | 0 | 1 167 | 36 | 7 845 | 94 |
| März p) | 745 334 | 30 057 | 1 347 | 80 348 | 132 978 | 15 403 | 435 143 | 42 296 | 0 | 1 167 | 3 | 7 845 | 94 |

¹ Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. Im Nov. 1999 einschl. Kassenscheine. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Einschl. Geldmarktkredite. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ab-

lösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Zum 1. Juli 1999 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Erblastentilgungsfonds, des Bundeseisenbahnvermögens sowie des Ausgleichsfonds "Steinkohleneinsatz" durch den Bund. Die genannten Sondervermögen werden hier ab Juli 1999 dem Bund zugerechnet.

11. Marktmäßige Kreditaufnahme des Bundes

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | | | | | darı | unter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------|--|------------------|-------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------|-----------------------------------|---------|--------------------------------------|---------------|------------------------------------|-----------|-----------------------------------|--------------|------------------------------------|------------------|----------------------------------|------------------|-----------------------------|
| | | ıverschuld amt | lung, | | Anle | eihen | | | Bur | ndesoblig | ation | nen | | stige rtpapiere | 2) | | | ıldschein ehen | - | | Gelo | | | ng der |
| Zeit | bru | tto 1) | nett | :0 | bru | tto 1) | net | to | bru | tto 1) | net | to | bru | tto 1) | net | to | brut | to | nett | o | mar kred | | einla | markt- igen |
| 1996 1997 | ++ | 185 696 250 074 | ++ | 83 049 65 808 | ++ | 54 038 79 323 | + | 31 988 47 323 | + | 45 445 59 557 | + | 5 445 1 557 | ++ | 67 015 98 275 | ++ | 39 586 24 983 | ++ | 15 050 12 950 | + | 1 906 8 009 | + | 4 148 30 | + | 6 548 3 304 |
| 1998 | + | 228 050 | + | 52 292 | + | 78 304 | + | 38 099 | + | 55 078 | + | 21 553 | + | 85 706 | - | 1 327 | + | 12 023 | - | 2 927 | - | 3 065 | - | 5 440 |
| 1999 2000 2001 2002 | + + + + | 139 865 122 725 135 018 178 203 | + + - + | 31 631 1 750 14 741 24 328 | + + + + + | 53 931 49 395 36 511 41 378 | + + + + | 114 080 20 682 15 705 6 364 | + + + + | 22 229 26 342 19 603 36 037 | + + - + | 18 610 3 144 3 730 7 572 | + + + + | 44 904 45 278 69 971 93 853 | - + + | 5 836 5 323 14 989 19 535 | + + + + + | 14 861 7 273 5 337 4 716 | + - - | 52 897 9 973 9 941 10 155 | + - + + | 3 937 5 563 3 595 2 221 | + - - + | 1 832 940 1 495 22 |
| 2002 JanMärz 2003 JanMärz p) | ++ | 51 746 60 829 | +++ | 20 542 19 929 | +++ | 13 075 19 700 | + | 13 075 12 584 | + | 9 893 12 047 | ++ | 3 375 5 495 | + | 12 272 23 568 | - | 7 988 901 | + | 1 351 1 301 | - - | 3 039 1 434 | ++ | 15 155 4 213 | + | 722 567 |
| 2002 März | + | 15 492 | + | 5 009 | + | 975 | + | 975 | + | 763 | + | 763 | + | 6 740 | - | 1 677 | + | 548 | _ | 1 482 | + | 6 467 | + | 9 |
| April Mai Juni | + + + + | 3 637 9 842 8 533 | - + + | 7 587 1 807 947 | + - + | 2 665 1 000 104 | + - + | 2 665 1 000 104 | +++++ | 214 6 025 140 | + - + | 214 485 140 | +++++ | 9 919 5 543 11 512 | - + + | 278 4 574 4 988 | +++++ | 708 522 88 | - - - | 321 28 971 | - - - | 9 870 1 247 3 311 | - - - | 307 190 41 |
| Juli Aug. Sept. | ++++ | 27 272 6 663 9 231 | + - + | 9 291 2 147 2 966 | + - - | 10 400 772 688 | - - - | 127 772 688 | - + + | 11 8 739 983 | - + + | 11 1 189 983 | +++++ | 9 934 5 360 11 072 | + + + | 4 941 4 337 5 748 | ++++++ | 610 135 590 | - - - | 716 100 348 | + - - | 6 338 6 799 2 727 | + + + | 133 228 1 413 |
| Okt. Nov. Dez. | + + + + | 20 715 23 264 17 300 | ++ | 1 903 5 880 9 273 | +++++ | 8 082 8 900 611 | - + - | 3 702 8 900 12 092 | +++++ | 637 8 562 854 | +++++ | 637 518 1 012 | +++++ | 10 797 5 171 12 273 | + - - | 3 897 141 542 | +++++ | 94 543 76 | - - | 10 3 487 1 134 | +++++ | 1 106 88 3 487 | - - - | 1 181 564 191 |
| 2003 Jan. Febr. März p) | + + + + | 34 388 14 560 11 881 | + + - | 17 995 2 592 658 | +++++ | 11 187 2 063 6 451 | +++++ | 4 071 2 063 6 451 | +++++ | 292 7 831 3 924 | +++++ | 302 1 269 3 924 | +++++ | 10 732 5 793 7 043 | + + - | 2 969 725 4 595 | ++++++ | 628 40 633 | - - | 895 305 235 | + - - | 11 549 1 166 6 170 | | 449 112 6 |

¹ Nach Abzug der Rückkäufe. — 2 Bundesschatzanweisungen, Bundesschatzbriefe, Unverzinsliche Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze.

VIII. Öffentliche Finanzen in Deutschland

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | | | | | | | 1 | | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|---|---|--|--|---|--|---------------------------------|--|
| | Einnahmen ¹ | 1) | | Ausgaben 1) | | | | Vermögen 5 |) | | | | |
| | | darunter: | | | darunter: | | | | | | | |] |
| Zeit | ins- gesamt | Beiträge 2) | Zahlun- gen des Bundes | ins- gesamt | Renten 3) | Kranken- versiche- rung der Rentner 4) | Saldo der Ein- nahmen und Ausgaben | insgesamt | Ein- lagen 6) | Wertpa- piere | Dar- lehen und Hypo- theken 7) | Grund- stücke | Nach- richtlich: Verwal- tungsver- mögen |
| | Westdeu | tschland | | | | | | , , | | | | | |
| 1996 8) 1997 1998 1999 | 288 761 305 606 317 340 169 124 | 236 036 248 463 250 063 128 191 | 50 478 54 896 65 191 39 884 | 288 716 295 635 304 155 159 819 | 237 464 246 011 254 783 134 536 | 16 809 17 892 18 636 9 910 | + 45 + 9 971 + 13 185 + 9 305 | 14 456 14 659 18 194 13 623 | 9 608 10 179 14 201 11 559 | 2 119 1 878 1 493 824 | 2 500 2 372 2 274 1 127 | 229 230 226 114 | 9 261 9 573 |
| 2000 2001 8) p) 2002 p) | 173 020 178 293 181 534 | 128 057 130 064 131 103 | 43 638 46 710 48 993 | 166 569 172 382 178 746 | 139 189 143 863 149 322 | 10 253 10 610 11 359 | + 6 451 + 5 911 + 2 788 | 14 350 13 973 9 832 | 11 459 10 646 6 948 | 1 676 1 517 1 072 | 1 105 1 699 1 686 | 110 111 126 | 4 889 4 917 4 927 |
| 2001 4.Vj. 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 47 452 43 411 44 541 45 371 48 213 Ostdeuts | | 11 588 12 212 12 222 12 280 12 279 | 43 530 43 792 43 927 44 799 45 928 | 36 400 36 898 36 784 37 746 37 894 | 2 701 2 719 2 711 2 872 3 056 | + 3 922 - 381 + 614 + 572 + 2 285 | 13 973 11 943 10 663 8 911 9 832 | 10 646 8 712 7 490 5 919 6 948 | 1 517 1 427 1 366 1 182 1 072 | 1 699 1 698 1 696 1 689 1 686 | 111 106 111 121 126 | 4 917 4 933 4 954 4 947 4 927 |
| 1996 1997 1998 | 74 790 79 351 81 072 | 46 580 48 939 47 764 | 17 910 20 065 23 564 | 83 830 87 424 90 863 | 68 316 70 500 73 040 | 4 851 5 388 5 757 | - 9 040 - 8 073 - 9 791 | | | | | : | : |
| 1999 2000 2001 p) 2002 p) | 43 214 43 513 44 462 45 275 | 24 015 22 655 21 984 21 697 | 14 744 15 224 16 383 17 608 | 47 641 49 385 50 943 53 040 | 38 383 39 414 40 254 41 678 | 3 040 3 112 3 152 3 264 | - 4 427 - 5 872 - 6 481 - 7 765 | | | | | | |
| 2001 4.Vj. 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 11 446 11 070 11 493 10 757 11 955 | 5 860 5 157 5 455 5 275 5 810 | 4 107 4 410 4 558 4 334 4 306 | 12 857 13 106 13 046 13 391 13 397 | 10 221 10 373 10 228 10 530 10 547 | 788 793 797 832 842 | - 1 411 - 2 036 - 1 553 - 2 634 - 1 442 | | | | | | |

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. Ohne Ergebnisse der Kapitalrechnung. — 2 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträ-

ger an die Krankenkassen nach § 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ab 1995 einschl. Pflegeversicherung der Rentner. — 5 Entspricht im Wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ohne Einnahmen aus der Höherbewertung von Beteiligungen.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit

Bis Ende 1998 Mio DM / ab 1999 Mio €

| | Einnahmen | | | Ausgaben | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|----------------------------------|---|--------------------------------------|----------------------------|------------------------------|--|----------------------------|
| | | darunter: | | | darunter: | | | | | | | | |
| | | | | | | davon: | | | davon: | | | | Zuschuss bzw. |
| Zeit | ins- gesamt 1) | Beiträge | Um- lagen 2) | ins- gesamt | Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4) | West- deutsch- land | Ost- deutsch- land | beruf- liche Förde- rung 4) 5) | West- deutsch- land | Ost- deutsch- land | Winter- bau- förderung | Saldo der Ein- nahmen und Ausgaben | mittel- darlehen des |
| | Gesamtd | eutschlar | nd | | | | | | | | | | |
| 1996 1997 1998 | 91 825 93 149 91 088 | 85 073 85 793 86 165 | 3 346 2 959 2 868 | 102 723 | 57 123 60 273 53 483 | 40 186 40 309 35 128 | 16 938 19 964 18 355 | 31 418 | | 18 111 15 301 17 496 | 443 | - 13 763 - 9 574 - 7 764 | 9 574 |
| 1999 2000 2001 2002 | 47 954 49 606 50 682 50 885 | 46 359 47 337 | 1 467 1 403 1 640 2 088 | 52 613 | 25 177 23 946 25 036 27 610 | 16 604 15 615 16 743 19 751 | 8 573 8 331 8 294 7 860 | 20 324 20 713 | 10 480 10 534 11 094 11 568 | 9 790 9 619 | 279 294 268 245 | | 867 1 931 |
| 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 11 502 12 200 12 710 14 473 | 11 808 12 951 | 433 528 1 077 | 13 093 14 141 13 905 15 369 | 6 587 7 098 6 708 7 218 | 4 608 5 005 4 839 5 299 | 1 979 2 093 1 869 1 919 | 5 230 5 182 5 933 | 2 523 2 903 2 849 3 293 | 2 327 2 334 2 640 | 2 | - 1 591 - 1 941 - 1 195 - 896 | 2 200 854 - 1 151 |
| 2003 1.Vj. | 11 617 | 11 281 | 48 | 14 408 | 7 647 | 5 422 | 2 225 | 4 785 | 2 576 | 2 209 | 180 | – 2 790 | 5 151 |

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld. Einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. —

4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation, Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen, Entgeltsicherung und Existenzgründungszuschüsse.

IX. Konjunkturlage

Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens Deutschland

| | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | | | |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------|--------------|----------------|----------|---------------|---------------|--|--|--|
| Position | Mrd DM | Mrd € | | | | Verände gegen V | rung orjahr in | % | | Anteil in % | | | | | | |
| in Ducines was 1005 | | | | | | 13 3 | | | | | | | | | | |
| in Preisen von 1995 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I.Entstehung des Inlandsprodukts Produzierendes Gewerbe | | ı | | ı | ı | | | ı | | ı | | | | | | |
| (ohne Baugewerbe) Baugewerbe | 855,2 205,3 | 429,4 105,5 | 445,6 102,6 | 447,3 96,0 | 446,5 90,4 | - 1,8 0,5 | 3,8 - 2,7 | 0,4 - 6,5 | | 22,4 5,5 | | 22,6 4,8 | 22,5 4,6 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr 1) | 614,6 | 335,3 | 352,9 | 361,8 | 366,1 | 6,7 | 5,3 | 2,5 | 1,2 | 17,5 | | 18,3 | 18,5 | | | |
| Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 2) | 1 028,6 | 548,3 | 572,6 | 585,2 | 595,4 | 4,3 | 4,4 | 2,3 | 1,7 | 28,6 | | 29,5 | 30,0 | | | |
| Öffentliche und private Dienst- leister 3) | 737,6 | 380,6 | 387,3 | 391,6 | 396,5 | 0,9 | 1,8 | 1,1 | 1,7 | 19,9 | | 19,8 | 20,0 | | | |
| Alle Wirtschaftsbereiche | 3 487,2 | 1 823,3 | 1 885,3 | 1 906,5 | 1 919,0 | 2,3 | 3,4 | 1,1 | 0,7 | 95,2 | <u> </u> | 96,2 | 96,7 | | | |
| Nachr.: Unternehmenssektor | 3 041,7 | | | 1 679,3 | | 2,6 | 3,8 | 1,4 | 0,8 | 83,3 | _ | 84,8 | 85,3 | | | |
| Wirtschaftsbereiche bereinigt 4) Bruttoinlandsprodukt | 3 320,2 3 669,9 | 1 730,3 1 914,8 | 1 785,5 1 969,5 | 1 801,4 1 980,8 | 1 809,6 1 984,3 | 1,9 2,0 | 3,2 2,9 | 0,9 0,6 | 0,5 0,2 | 90,4 100 | 1 | 90,9 | 91,2 100 | | | |
| · | | | | | | _,. | _,- | | -,- | | | | | | | |
| II.Verwendung des Inlandsprodukts Private Konsumausgaben 5) | 2 072,8 | | | 1 131,6 | 1 124,3 | 3,7 | 1,4 | 1,5 | - 0,6 | 57,4 | | 57,1 | 56,7 | | | |
| Konsumausgaben des Staates Ausrüstungen | 726,3 292,5 | 375,0 160,3 | 379,6 175,5 | 382,6 165,4 | 388,5 149,9 | 1,0 7,2 | 1,2 9,5 | 0,8 - 5,8 | 1,5 - 9,4 | 19,6 8,4 | 8,9 | 19,3 8,3 | 19,6 7,6 | | | |
| Bauten Sonstige Anlagen 6) | 479,5 40,0 | 248,7 23,2 | 242,1 25,2 | 227,7 26,5 | 214,3 27,1 | 1,4 13,5 | - 2,6 8,4 | - 6,0 5,0 | - 5,9 2,5 | 13,0 1,2 | 1,3 | 11,5 1,3 | 10,8 1,4 | | | |
| Vorratsveränderungen 7) Inländische Verwendung | 3,2 3 614,3 | - 6,6 1 899,8 | - 2,7 1 934,5 | - 15,2 1 918,6 | - 13,9 1 890,3 | 2,8 | 1,8 | - 0,8 | - 1,5 | - 0,3 99,2 | | - 0,8 96,9 | - 0,7 95,3 | | | |
| Außenbeitrag Exporte | 55,6 1 078,6 | 15,0 582,5 | 35,0 662,1 | 62,2 695,4 | 94,0 713,8 | 5,6 | 13,7 | 5,0 | 2,6 | 0,8 30,4 | 1,8 | 3,1 35,1 | 4,7 36,0 | | | |
| Importe | 1 023,0 | 567,4 | 627,1 | 633,1 | 619,8 | 8,5 | 10,5 | 1,0 | - 2,1 | 29,6 | 31,8 | 32,0 | 31,2 | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 669,9 | 1 914,8 | 1 969,5 | 1 980,8 | 1 984,3 | 2,0 | 2,9 | 0,6 | 0,2 | 100 | 100 | 100 | 100 | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| III.Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Private Konsumausgaben 5) Konsumausgaben des Staates | 2 173,3 722,7 | 1 156,5 378,8 | 1 190,9 387,2 | 1 232,2 393,5 | 1 241,9 402,8 | 4,1 2,5 | 3,0 2,2 | 3,5 1,6 | 0,8 | 58,5 19,1 | | 59,5 19,0 | 58,9 19,1 | | | |
| Ausrüstungen | 293,5 | 159,6 | 175,8 | 166,3 | 150,9 | 6,4 | 10,2 | - 5,4 | - 9,3 | 8,1 | 8,7 | 8,0 | 7,2 | | | |
| Bauten Sonstige Anlagen 6) | 475,3 38,3 | 245,2 21,4 | 240,2 22,8 | 226,2 23,7 | 212,8 24,1 | 0,9 9,1 | - 2,1 6,7 | - 5,8 4,1 | - 6,0 1,7 | 12,4 1,1 | 1,1 | 10,9 1,1 | 10,1 1,1 | | | |
| Vorratsveränderungen 7) | 14,1 | 0,9 | 5,2 | - 9,4 | - 7,3 | | | | | 0,0 | | - 0,5 | - 0,3 | | | |
| Inländische Verwendung Außenbeitrag | 3 717,2 56,4 | 1 962,3 16,3 | 2 022,2 7,8 | 2 032,6 38,6 | 2 025,2 83,0 | 3,3 | 3,0 | 0,5 | - 0,4 | 99,2 0,8 | | 98,1 1,9 | 96,1 3,9 | | | |
| Exporte | 1 095,6 | 587,0 | 685,4 | 726,9 | 748,3 | 4,8 | 16,8 | 6,1 | 2,9 | 29,7 | | 35,1 33,2 | 35,5 | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 773,6 | 570,7 1 978,6 | 2 030,0 | 688,3 2 071,2 | 2 108,2 | 2,6 | 2,6 | 2,0 | 1,8 | 28,8 100 | | 100 | 31,6 100 | | | |
| IV.Preise (1995=100) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum | 104,8 | 105,2 | 106,8 | 108,9 | 110,5 | 0,4 | 1,5 | 1,9 | 1,4 | | | | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt Terms of Trade | 102,8 100,0 | 103,3 100,2 | 103,1 95,8 | 104,6 96,2 | 106,2 97,7 | 0,5 0,2 | - 0,3 - 4,4 | 1,4 0,4 | | | | | | | | |
| V.Verteilung des Volkseinkommens | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt Unternehmens- und Vermögens- | 2 015,6 | 1 058,0 | 1 099,0 | 1 120,4 | 1 130,0 | 2,7 | 3,9 | 1,9 | 0,9 | 72,0 | 72,8 | 73,2 | 72,3 | | | |
| einkommen | 805,0 | 411,1 | | 410,9 | 432,0 | | - 0,2 | 0,2 | | 28,0 | | 26,8 | 27,7 | | | |
| Volkseinkommen Nachr.: Bruttonationaleinkommen | 2 820,6 | | 1 509,2 | | | 1,9 2,6 | 2,7 2,8 | 1,5 1,7 | | 100 | 100 | 100 | 100 | | | |
| (Bruttosozialprodukt) | 3 /40,2 | 1 700,9 | 2 020,9 | 2 033,8 | 2 099,1 | 2,6 | 2,8 | 1,7 | 2,1 | | . | | | | | |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: Februar 2003. — 1 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 2 Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister. — 3 Einschl. Häusliche Dienste. — 4 Bruttowertschöpfung nach Abzug unterstellter Bankge-

bühr, jedoch ohne Gütersteuern (saldiert mit Gütersubventionen). — 5 Einschl. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Immaterielle Anlageinvestitionen (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und -pflanzen. — 7 Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

IX. Konjunkturlage

2. Produktion im Produzierenden Gewerbe

| Arbeitstäg | lich | bereinigt o) |
|------------|------|--------------|
| | | |

| | glich bereini | gt -, | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|
| | | davon: | | | | | | | | | | | |
| | | Industrie 1 |) | | | | | | | | | | |
| Produzier Gewerbe | endes | | | Vorleistun | gsgüter- en 2) | | | | | Energie 5) | | Bauhaupt- gewerbe | |
| | Verände- rung gegen Vorjahr | | Verände- rung gegen Vorjahr | | Verände- rung gegen Vorjahr | | Verände- rung gegen Vorjahr | | Verände- rung gegen Vorjahr | | Verände- rung gegen Vorjahr | | Verände- rung gegen Vorjahr % |
| | | 1333 - 100 | ,,, | 1333 - 100 | 1,0 | 1333 - 100 | 70 | 1333 - 100 | 1,0 | 1333 - 100 | 70 | 1333 - 100 | /* |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 113,4 113,2 | + 5,2 - 0,2 | 111,5 119,1 119,9 118,1 | + 6,8 + 0,7 | 116,9 116,1 | + 1,8 + 5,6 - 0,7 - 0,1 | 118,0 130,9 134,3 131,0 | + 1,5 + 10,9 + 2,6 - 2,5 | 105,6 | + 1,7 + 2,2 - 0,4 - 2,2 | 99,7 98,1 98,4 | - 0,4 - 0,3 - 1,6 + 0,3 | 87,9 84,9 78,9 74,5 | + 0,8 - 3,4 - 7,1 - 5,6 |
| 7) 117,6 7) 111,6 | - 2,8 - 1,4 | 111,7 125,4 117,8 114,3 124,2 | - 3,5 | 123,0 | - 3,7 - 1,7 - 0,2 - 1,7 - 0,5 | 121,8 139,4 130,1 122,9 141,1 | - 7,2 - 6,3 - 2,3 - 5,8 - 1,3 | 98,9 109,1 101,5 100,2 104,5 | - 2,8 - 1,3 - 2,4 - 2,4 - 1,9 | 98,8 103,4 97,4 94,3 87,0 | - 1.0 | 7) 79.7 | - 2,0 + 3,3 - 1,1 - 8,7 - 7,1 |
| 7) 118,9 117,6 120,2 | - 0,8 - 0,8 + 2,5 | 118,3 109,7 126,4 123,6 127,3 | - 0,4 - 0,6 + 3,2 | 124,1 122,6 122,3 | + 0,4 + 1,2 + 2,5 + 1,3 + 4,0 | 129,8 116,1 141,1 134,5 144,8 | - 0,8 - 0,9 - 2,7 - 0,9 + 4,3 | 101,0 97,0 109,0 109,3 110,2 | - 3,5 - 0,4 | 103,8 105,3 | + 2,4 + 1,4 + 5,5 - 0,1 | 7) 76,9 7) 86,6 87,2 82,1 | - 6,8 - 8,8 - 7,1 - 7,6 - 3,1 |
| 102,4 | + 1,5 | 110,9 110,2 114,1 | + 2,4 | 112,9 | + 0,9 + 5,1 + 2,2 | 136,1 115,6 126,4 | + 1,0 | 97,5 | - 2,9 - 0,7 - 0,9 | 108,5 111,9 98,9 | - 3,0 + 0,7 + 0,1 | 54,2 43,5 44,3 | - 11,4 - 10,3 - 23,2 |
| Westd | eutschla | nd | | | | | | | | | | | |
| 112,7 112,4 | + 5,1 - 0,3 | 110,1 117,1 117,6 115,4 | + 6,4 + 0,4 | 114,3 113,2 | + 1,3 + 4,9 - 1,0 - 0,5 | 117,1 129,8 132,9 129,2 | + 10,8 + 2,4 | 102,8 101,9 | + 1,2 + 1,7 - 0,9 - 2,6 | 100,6 99,8 97,9 98,2 | - 0,6 - 0,8 - 1,9 + 0,3 | 88,9 87,5 82,2 78,9 | + 1,4 - 1,6 - 6,1 - 4,0 |
| 7) 116,8 7) 110,8 7) 107,2 7) 115,1 7) 110,9 7) 102,4 7) 117,7 116,4 118,9 103,2 | - 3,3 - 1,6 - 3,8 - 1,5 - 1,1 - 1,3 - 1,0 - 0,9 + 2,5 - 1,5 + 1,3 | 109,4 122,7 115,3 111,5 121,3 115,8 106,4 123,4 120,7 124,2 108,2 107,4 111,5 | - 4,1 - 1,9 - 3,9 - 1,5 - 0,7 - 1,0 - 0,8 + 3,1 - 0,9 + 2,0 | 119,8 113,6 111,8 117,5 115,1 107,8 120,5 119,1 118,7 94,9 | - 4,3 - 2,4 - 0,6 - 2,3 - 0,8 + 0,2 + 0,8 + 2,4 + 1,3 + 3,8 + 0,5 + 4,9 + 1,9 | 120,4 137,7 128,7 121,4 139,3 128,7 113,7 138,9 132,5 142,4 134,0 113,9 124,8 | - 7,7 - 6,6 - 2,7 - 6,0 - 1,6 - 0,7 - 1,2 - 3,3 - 1,3 + 4,2 - 0,9 + 0,8 + 3,7 | 98,2 96,3 100,7 97,8 93,1 105,7 106,3 92,1 93,7 | - 3,3 - 1,8 - 2,5 - 2,7 - 2,3 - 2,1 - 4,0 - 2,0 - 3,6 - 0,6 - 0,6 - 3,4 - 1,5 - 1,3 | 98,7 103,2 97,2 94,2 86,6 87,9 89,8 103,6 105,2 108,2 111,7 98,7 | - 1,1 + 2,5 + 1,5 - 1,0 + 2,6 | 7) 85,3 7) 83,3 7) 88,0 7) 90,2 7) 80,1 | - 2,1 + 4,7 + 0,7 - 7,2 - 5,3 - 4,7 - 6,8 - 5,5 - 6,9 - 1,6 - 9,4 - 9,0 - 21,2 |
| Ostde | utschland | ł | | | | | | | | | | | |
| 121,5 123,0 | + 6,2 + 1,2 | 135,8 152,7 160,1 164,7 | + 12,4 + 4,8 | 157,0 162,6 | + 8,9 + 14,5 + 3,6 + 3,9 | 135,6 153,2 163,6 168,9 | + 13,0 + 6,8 | 145,7 152,6 | + 5,9 + 8,7 + 4,7 + 0,9 | 95,1 98,3 99,5 100,1 | + 1,2 + 3,4 + 1,2 + 0,6 | 84,2 75,5 67,0 58,6 | - 0,9 - 10,3 - 11,3 - 12,5 |
| 7) 120,8 7) 121,4 7) 128,2 7) 121,2 7) 124,7 7) 132,7 7) 131,8 134,8 113,6 111,9 | + 0,8 - 1,9 - 0,1 - 2,6 - 0,8 + 0,6 - 0,1 + 1,5 - 0,4 | 151,0 171,8 160,7 161,9 172,4 159,9 165,6 177,6 172,8 180,1 155,6 | + 3,5 + 1,3 + 3,5 + 0,9 + 3,3 + 4,8 + 2,1 + 4,3 + 4,1 + 6,7 | 169,3 171,9 177,2 172,3 173,7 180,2 177,4 179,6 144,1 163,0 | + 3,3 + 6,6 + 5,2 + 4,2 + 3,1 + 3,5 + 2,6 + 1,7 + 5,5 + 6,2 + 7,5 | 150,9 176,5 160,0 154,1 179,1 154,2 166,5 187,9 178,1 195,5 180,6 | + 8,1 + 7,9 + 4,8 + 4,0 + 5,7 | 148,2 154,5 158,3 146,6 152,5 163,3 160,4 165,8 148,4 151,2 | + 2,2 + 3,8 - 1,5 + 0,2 + 2,5 - 0,8 - 0,9 + 4,8 - 3,0 + 2,2 + 1,2 + 6,4 + 2,5 | 99,5 105,4 98,6 95,2 90,2 90,8 91,9 93,5 105,4 105,9 111,3 | - 0,4 + 0,1 + 2,3 + 0,3 + 1,2 - 0,3 + 5,0 - 0,7 - 2,6 + 0,4 | 7) 59,4 7) 60,3 7) 65,0 7) 64,9 7) 65,3 7) 68,8 69,8 66,4 41,1 33,3 | - 1,7 - 3,4 - 9,9 - 15,3 - 14,8 - 16,1 - 16,6 - 14,4 - 11,1 - 9,3 - 20,8 - 16,1 - 32,7 |
| | 1995 = 100 Deutso 107,8 113,4 113,2 111,3 7) 117,6 7) 111,6 7) 111,6 120,2 104,0 102,4 104,6 Westd 107,2 112,7 112,4 110,3 7) 116,8 7) 110,8 7) 110,8 7) 110,9 107,2 112,7 112,4 110,3 103,6 7) 116,8 7) 100,4 114,4 118,9 7) 102,4 110,3 103,6 7) 116,8 7) 110,9 7) 102,4 110,3 103,6 7) 116,8 7) 117,7 116,4 118,9 7) 120,2 7) 120,2 7) 121,2 7) 121,2 7) 122,7 7) 123,7 7) 121,2 7) 12 | Veränderung gegen Vorjahr | Produzierendes Gewerbe Veränderung gegen 1995 = 100 Deutschland 107,8 | Produzierendes Gewerbe Veränderung gegen Vorjahr 1995 = 100 % 1995 = 100 % Deutschland | Produzierendes Gewerbe Zusammen | Industrie 1 | Industrie 10 | Industrie 10 | Produzier Prod | Produze Prod | Industrie Indu | Industrie Development De | |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — o Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Verarbeitendes Gewerbe, soweit nicht der Hauptgruppe Energie zugeordnet, sowie Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — 2 Einschließlich Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Einschließlich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — 4 Einschließlich Druckgewerbe. — 5 Energieversorgung sowie insbesondere Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Mineralölverarbeitung. — 6 Beeinflusst durch die außergewöhnliche Ka-

lenderkonstellation. — 7 Bis zur Anpassung an die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe vorläufig. — x Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das IV. Quartal (Industrie in Deutschland: durchschnittlich + 1,6%). — + Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das I. Quartal (Industrie in Deutschland: durchschnittlich + 0,2%).

IX. Konjunkturlage

3. Auftragseingang in der Industrie *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

| | Arbeitstäglic | h berei | nigt o | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|------------------|---------------------------|---------------------------------|---|----------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|---------------------------------|--|---------------------------|---------------------------------|--|---------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | davon: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Industrie insgesamt | | | Inland | | | Ausland | | | Vorleistungs produzenter | | | Investitionsg produzenter | | | Konsumgüte produzenten | r- 2) | | | | | | | | | |
| Zeit | Verände- rung gegen Vorjahr 2000=100 % | | | 2000=100 | Verände- rung gegen Vorjahr % | | 2000=100 | Verär rung gege Vorja % | n | 2000=100 | Verär rung gegei Vorja % | n | 2000=100 | Veränd rung gegen Vorjah % | . | 2000=100 | Veränd rung gegen Vorjah % | | | | | | | | | |
| | Deutsch | land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 87,8 | + | 2,1 | 92,3 | - 0, | ,2 | 82,1 | + | 5,4 | 87,5 | + | 0,8 | 86,0 | + | 3,4 | 95,9 | + | 0,8 | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 | 99,9 98,3 98,3 | + - ± | 13,8 1,6 0,0 | 99,9 97,6 94,6 | + 8, - 2, - 3, | ,3 | 99,9 99,1 102,8 | + - + | 21,7 0,8 3,7 | 100,0 95,9 96,4 | + - + | 14,3 4,1 0,5 | 100,0 99,4 99,6 | + - + | 16,3 0,6 0,2 | 99,9 101,4 99,0 | + + - | 4,2 1,5 2,4 | | | | | | | | |
| 2002 Febr. März | 95,4 106,5 | <u>-</u> | 5,7 2,7 | 92,2 100,9 | - 7, - 8, | ,7 ,3 | 99,3 113,4 | - + | 3,5 4,2 | 94,4 102,8 | <u>-</u> | 4,6 2,8 | 94,0 107,6 | <u>-</u> | 7,4 3,1 | 104,1 113,3 | - - | 4,1 1,3 | | | | | | | | |
| April Mai Juni | 97,3 98,6 101,1 | + + - | 0,6 0,6 1,6 | 94,3 91,1 96,2 | - 3, - 5, - 2, | | 101,1 108,0 107,1 | ++ | 5,3 7,6 1,0 | 97,3 95,9 100,0 | + - - | 1,6 1,0 0,9 | 97,4 102,5 103,1 | + + - | 0,2 2,7 1,9 | 97,4 91,6 96,1 | + - - | 0,4 2,3 2,2 | | | | | | | | |
| Juli Aug. Sept. | 97,8 91,7 101,8 | + + + | 0,4 1,2 3,1 | 95,8 90,5 98,3 | - 1, - 3, - 1, | .2 | 100,3 93,2 106,2 | + + + | 3,2 7,1 8,8 | 97,5 89,5 100,2 | + + + | 1,5 0,8 5,0 | 98,8 92,4 101,8 | + + + | 0,7 3,7 3,2 | 94,4 96,0 107,4 | - - - | 4,6 6,5 1,6 | | | | | | | | |
| Okt. Nov. Dez. | 100,3 101,6 91,9 | + + - | 4,7 6,3 1,8 | 97,7 97,4 88,4 | | ,7 ,4 ,4 | 103,6 106,8 96,2 | + + - | 8,6 11,0 2,3 | 99,7 99,4 86,5 | + + + | 4,9 7,8 2,2 | 100,5 103,6 97,7 | + + - | 6,7 6,3 4,4 | 101,9 100,3 85,5 | - + - | 2,7 0,9 3,0 | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. p) | 98,0 98,8 | | 3,2 3,6 | 92,6 95,5 | | ,0 ,6 | 104,8 103,0 | + | 6,9 3,7 | 97,7 96,3 | ++ | 4,8 2,0 | 98,4 99,7 | ++ | 3,3 6,1 | 97,5 103,1 | <u>-</u> | 1,9 1,0 | | | | | | | | |
| | Westdeutschland | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 2001 2002 | 88,0 99,9 97,8 97,3 | + + - - | 1,9 13,5 2,1 0,5 | 92,7 99,9 97,2 93,7 | + 7, - 2, | ,6 ,8 ,7 ,6 | 82,4 100,0 98,6 101,6 | + + - + | 5,5 21,4 1,4 3,0 | 88,0 99,9 95,1 95,1 | + + - ± | 0,6 13,5 4,8 0,0 | 86,0 100,0 99,2 98,9 | + + - - | 3,5 16,3 0,8 0,3 | 96,5 99,9 101,1 98,3 | + + - | 0,6 3,5 1,2 2,8 | | | | | | | | |
| 2002 Febr. März April | 94,8 104,3 96,7 | - - + | 6,1 4,4 0,7 | 91,7 100,2 93,8 | - 8, - 8, - 2, | ,7 | 98,5 109,3 100,2 | - + + | 3,4 1,0 5,0 | 93,5 101,0 96,2 | - - + | 4,2 4,1 1,1 | 93,6 104,8 97,2 | - - + | 8,1 5,2 0,7 | 104,0 113,1 96,7 | - - + | 4,2 1,6 0,4 | | | | | | | | |
| Mai Juni Juli | 98,2 100,3 97,5 | + - + | 0,9 2,0 0,4 | 90,3 95,1 95,3 | - 5, - 3, - 2, | ,3 ,0 | 107,7 106,4 100,2 | + + + | 8,1 1,0 3,3 | 94,6 99,0 96,2 | - - | 1,7 1,0 1,1 | 103,0 102,6 99,4 | + - + | 3,8 2,5 1,2 | 90,4 95,0 94,2 | - - - | 2,8 2,9 4,8 | | | | | | | | |
| Aug. Sept. | 90,2 101,1 | + + | 0,2 3,3 | 89,2 97,4 | - 4, - 1, | ,2 ,3 | 91,4 105,5 | + | 5,8 8,9 | 87,7 98,8 | + + + | 0,1 4,9 | 91,0 101,5 | ++ | 2,4 3,5 | 95,3 106,9 | _ _ | 7,3 1,9 | | | | | | | | |
| Okt. Nov. Dez. | 99,4 100,3 90,5 | + + - | 4,3 5,5 2,6 | 96,6 96,4 86,9 | + 1, + 2, - 2, | ,0 ,1 | 102,7 105,0 94,8 | + + - | 8,1 9,5 3,2 | 98,2 98,3 85,5 | + + + | 4,5 7,7 2,3 | 99,9 102,1 95,9 | + + - | 6,3 4,9 5,5 | 101,1 99,3 84,7 | - + - | 3,0 0,5 3,3 | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. p) | 97,1 98,0 | | 2,8 3,4 | 91,9 94,8 | | ,0 ,4 | 103,2 101,8 | + | 5,7 3,4 | 95,2 94,8 | ++ | 3,8 1,4 | 98,7 99,2 | ++ | 3,2 6,0 | 96,7 102,9 | _ | 2,2 1,1 | | | | | | | | |
| | Ostdeut | Scriiar | <u> </u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 2001 2002 | 84,6 99,9 104,9 111,0 | + + + + | 4,7 18,1 5,0 5,8 | 87,8 100,0 102,4 104,0 | + 13, + 2, | | 77,0 99,9 110,9 127,8 | + + + + + | 7,1 29,7 11,0 15,2 | 82,8 99,9 106,0 111,7 | + + + + | 6,4 20,7 6,1 5,4 | 86,0 100,0 103,4 110,7 | + + + + | 2,9 16,3 3,4 7,1 | 86,9 100,0 106,1 109,4 | + + + + | 5,8 15,1 6,1 3,1 | | | | | | | | |
| 2002 Febr. März | 103,0 135,4 | - + | 2,4 17,8 | 97,2 107,9 | - 1, - 3, | ,0 ,9 | 116,8 201,6 | _ + | 5,0 66,3 | 104,7 123,3 | - + | 7,6 10,0 | 100,4 152,7 | ++ | 3,6 29,3 | 106,4 116,9 | - + | 0,6 2,3 | | | | | | | | |
| April Mai Juni | 106,5 104,3 112,0 | + - + | 0,3 2,8 4,9 | 100,2 100,0 107,5 | - 4, - 2, + 7, | ,5 | 121,6 114,5 122,7 | + - + | 12,6 3,4 0,2 | 111,0 110,5 112,7 | ++++++ | 7,2 5,3 2,5 | 100,9 96,3 111,2 | - - + | 7,3 12,7 7,2 | 110,0 109,9 111,9 | + + + | 3,0 4,5 5,8 | | | | | | | | |
| Juli Aug. Sept. | 101,1 112,5 111,8 | - + + | 0,7 14,3 2,5 | 100,9 104,2 107,8 | - 1, + 6, + 0, | ,5 ,7 | 101,5 132,4 121,5 | +++++ | 1,1 32,3 8,2 | 112,5 111,7 116,0 | + + + + | 5,5 7,7 5,8 | 89,7 114,6 106,7 | - + - | 7,9 24,7 1,2 | 98,3 107,5 114,9 | - + + | 1,2 4,9 3,6 | | | | | | | | |
| Okt. Nov. Dez. | 113,8 118,9 111,1 | + + + | 10,7 16,1 7,7 | 109,9 107,8 104,8 | + 7, + 5, | - 1 | 123,0 145,5 126,1 | + + + | 19,0 40,6 13,1 | 116,2 112,6 99,1 | + + + | 8,3 10,0 3,7 | 111,0 126,4 126,7 | + + + | 15,9 25,8 11,8 | 114,8 115,6 98,7 | + + + | 2,5 5,7 3,8 | | | | | | | | |
| 2003 Jan. Febr. p) | 111,3 110,7 | + + | 9,4 7,5 | 99,8 102,9 | + 0, | ,2 ,9 | 139,0 129,5 | + + | 30,4 10,9 | 128,1 113,6 | ++ | 16,9 8,5 | 93,9 108,8 | + + | 2,3 8,4 | 110,3 106,3 | + - | 2,4 0,1 | | | | | | | | |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \star Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere ohne Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung und Mineralölverarbeitung; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — ${\bf o}$ Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — ${\bf 1}$ Einschließlich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — ${\bf 2}$ Einschließlich Druckgewerbe.

IX. Konjunkturlage

4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt o)

2002 Jan. Febr. März

April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 2003 Jan.

| Deutschlar | | | | | Westdeuts | chl | and | | | | Ostdeutschland | | | | | | | | |
|---|---------------|--------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|---------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| | | | davon: | | | | | | davon: | | | | | | davon: | | | | |
| insgesamt | | | Woh- nungsbau | insgesamt | | | Woh- nungsbau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher Bau | insgesamt | | | Woh- nungsbau | gewerb- licher Bau 1) | öffent- licher Bau | | | | |
| Verände rung gegen Vorjahr 2000 = 100 % | | | 2000 = 100 | | | 2000 = 100 | rur | rände- ng gen rjahr | 2000 = 100 | | | Verände- rung gegen Vorjahr 2000 = 100 % | | | 2000 = 100 | | | | |
| 109,4 99,9 94,5 | - - | 2,1 8,7 5,4 | 119,6 100,0 82,9 | 99,9 96,9 | 106,7 100,0 99,0 | 107,4 99,9 97,4 | + | 0,8 7,0 2,5 | 114,6 100,0 87,6 | 104,3 99,9 99,9 | 106,4 100,0 100,7 | 115,6 100,0 85,2 | - - | 10,0 13,5 14,8 | 134,6 100,0 68,4 | | 107,4 100,0 94,2 | | |
| 88,7 62,7 73,9 111,8 | - - - | 6,1 8,1 2,9 5,6 | 72,8 58,2 62,6 85,1 | 91,5 68,5 83,0 127,4 | 95,6 58,9 70,8 110,8 | 90,9 65,9 73,9 121,1 | - - - + | 6,7 8,2 7,6 10,6 | 79,6 64,5 67,8 94,8 | 93,1 70,2 78,6 139,7 | 95,6 61,7 72,1 115,7 | 52,3 74,1 82,0 | - - + - | 7,8 16,1 13,3 | 38,8 46,9 55,3 | 62,5 98,4 84,0 | 95, 50, 66, 96, | | |
| 95,2 92,2 106,3 | - - - | 4,8 14,1 11,4 | 80,8 78,4 84,5 | 95,8 89,0 102,7 | 103,5 104,5 124,1 | 98,6 93,3 108,5 | - - | 6,7 15,3 10,3 | 88,4 85,0 90,9 | 96,8 90,6 104,7 | 107,2 101,8 124,2 | 84,2 88,6 99,3 | + - - | 2,6 10,0 15,3 | 57,6 58,2 64,8 | 92,0 83,2 95,5 | 92,6 112,2 123,7 | | |
| 93,9 88,3 101,8 | - - - | 5,3 11,3 2,4 | 69,4 71,0 77,3 | 95,9 85,7 100,8 | 106,9 102,2 118,3 | 96,5 87,1 103,4 | - - | 4,2 13,3 4,1 | 75,3 74,4 83,2 | 98,7 84,9 101,1 | 107,3 97,6 118,8 | 85,5 92,4 97,0 | - - | 9,5 4,1 3,6 | 51,3 60,8 59,4 | 86,0 88,5 100,1 | 105,7 115,3 116,6 | | |
| 84,6 74,8 79,3 | - - - | 8,1 8,2 0,3 | 67,5 68,5 70,1 | 84,8 74,9 89,1 | 95,0 78,6 74,0 | 86,0 73,8 83,1 | - - - | 9,3 10,1 2,2 | 75,4 75,3 80,3 | 85,6 72,8 93,0 | 93,1 74,1 73,2 | 80,1 77,8 67,3 | - - + | 4,1 2,3 8,5 | 43,3 47,6 38,9 | 82,2 82,4 75,5 | 100,1 91,6 76,4 | | |
| 56,8 - 9,4 49,7 61,7 55, | | | | | | 58,5 | _ | 11,2 | 55,3 | 62,1 | 56,2 | 51,2 | _ | 2,1 | 32,5 | 60,2 | 53, | | |

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \star Werte ohne Mehrwertsteuer. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige "Vorbe-

reitende Baustellenarbeiten" sowie "Hoch- und Tiefbau". — o Eigene Berechnung. — 1 Einschließlich Bahn und Post.

5. Einzelhandelsumsätze *) Deutschland

| | Einzelhar | idel 1 |) | | | | | | | | | | | | | | | Nachricht | tlich: | | | | | | |
|----------------------------|---|---------------|-------------------|---------------|-------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|----------------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------------|--|---------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------------------|--------------------|
| | | | | | | darunter | nach | dem | Sortimen | tssch | werp | unkt der L | Inter | nehm | nen: | | | F | | | | | darunter | | |
| | insgesam | t | | | | Nahrungs Getränke Tabakwa | medizinis metische Apotheke | Artik | | Bekleidur Schuhe, Lederwar | ٥, |) | Einrichtu gegenstä | | 2) | Einzelhar zuzüglich mit Kraft zuzüglich | Einz fahrz | euge | n und | b | Einzelhar mit Kraftwag | |) | | |
| | Veränderung gegen Vorjahr in % nicht preis- | | | | Verä deru gege Voria | ng en | | Verän- derung gegen Vorjahr | | | Vera deri geg Vor | ung en | | Vera deru geg Vori | ing en | | | | ung rjahr i I preis- | in % | | Vera deru geg Vori | ung Jen | | |
| Zeit | 2000 = 100 | | | | nigt 4) | 2000 = 100 | % | JIII | 2000 = 100 | | | 2000 = 100 | | um | 2000 = 100 | | am | 2000 = 100 | | | | igt 4) | 2000 = 100 | | |
| 1999 | 97,7 | + | 0,8 | + | 0,5 | 98,0 | + | 0,9 | 94,7 | + | 7,4 | 100,2 | - | 0,1 | 102,3 | - | 2,0 | 98,7 | + | 1,2 | + | 0,8 | 102,9 | + | 3,7 |
| 2000 2001 2002 | 100,0 101,8 99,8 | + + - | 2,4 1,8 2,0 | + + - | 1,2 0,2 2,3 | 100,0 104,7 106,0 | + + + | 2,0 4,7 1,2 | 100,0 107,3 111,1 | + + + | 5,6 7,3 3,5 | 100,0 99,5 94,7 | - - - | 0,2 0,5 4,8 | 100,0 98,6 90,1 | - - - | 2,2 1,4 8,6 | 100,0 101,9 100,8 | + + - | 1,3 1,9 1,1 | + + - | 0,1 0,3 1,7 | 100,0 102,4 105,2 | - | 2,8 2,4 2,7 |
| 2001 Sept. | 97,3 | _ | 1,0 | - | 2,2 | 97,5 | + | 1,4 | 100,4 | + | 3,1 | 110,1 | + | 5,8 | 91,6 | - | 4,7 | 96,6 | - | 0,6 | _ | 1,8 | 94,3 | + | 1,9 |
| Okt. Nov. Dez. | 104,4 110,5 122,9 | ++ | 2,8 2,4 0,4 | + + - | 1,3 1,3 1,5 | 106,0 111,4 123,0 | ++++++ | 7,7 6,8 3,8 | 110,3 112,9 123,7 | + + + | 8,6 7,6 7,5 | 104,7 109,8 124,4 | - + - | 5,3 1,5 3,4 | 105,6 112,7 116,3 | + - - | 0,5 2,7 5,0 | 104,6 109,6 116,4 | + + - | 4,3 3,4 0,4 | ++ | 2,9 2,3 1,6 | 106,4 108,1 93,9 | + + ± | 11,2 8,4 0,0 |
| 2002 Jan. Febr. März | 92,4 86,8 102,2 | - - - | 2,6 1,3 2,3 | - - - | 4,1 2,6 3,6 | 96,3 93,7 111,1 | + + + + | 2,6 3,4 3,1 | 108,2 100,5 109,1 | + + + | 1,9 4,3 2,3 | 82,8 72,3 96,5 | - - | 5,9 5,5 2,8 | 87,1 85,8 93,2 | - - - | 7,2 7,7 14,6 | 91,2 87,9 104,2 | - - | 1,9 0,2 3,0 | - - | 3,5 1,7 4,3 | 88,2 93,2 112,6 | + + | 1,8 4,5 4,8 |
| April Mai Juni | 100,8 99,9 93,2 | - - - | 0,2 4,4 3,9 | - - - | 1,2 4,7 3,7 | 106,1 108,9 101,7 | + - - | 0,9 0,3 2,8 | 113,0 109,5 106,2 | + + + | 9,8 0,1 1,9 | 97,2 96,9 85,7 | - - | 5,4 10,1 2,6 | 92,1 82,7 77,7 | - - - | 5,5 13,9 13,8 | 104,7 102,0 96,9 | + - - | 2,1 4,4 2,2 | + - - | 0,8 5,1 2,5 | 119,7 109,9 110,6 | - | 11,2 3,7 3,8 |
| Juli Aug. Sept. | 99,2 96,4 96,3 | + - - | 0,9 2,4 1,0 | + - - | 1,5 2,1 0,8 | 105,3 106,3 99,4 | + + + + | 2,7 1,2 1,9 | 114,9 109,4 107,3 | + + + | 6,2 2,9 6,9 | 93,0 85,9 99,7 | - - | 0,3 3,6 9,4 | 87,2 80,3 85,6 | - - - | 1,9 8,5 6,6 | 102,4 96,5 96,9 | + - + | 2,2 2,1 0,3 | + - + | 2,2 2,1 0,2 | 114,7 96,4 99,9 | + - + | 7,8 0,6 5,9 |
| Okt. Nov. Dez. | 105,2 105,9 119,5 | + - - | 0,8 4,2 2,8 | + - - | 1,0 4,0 2,7 | 108,1 110,9 123,6 | + - + | 2,0 0,4 0,5 | 114,8 113,4 127,1 | + + + | 4,1 0,4 2,7 | 109,6 97,9 118,3 | + - - | 4,7 10,8 4,9 | 98,9 102,9 108,0 | - - - | 6,3 8,7 7,1 | 106,2 105,5 114,8 | + - - | 1,5 3,7 1,4 | + - - | 1,4 3,8 1,6 | 111,7 106,2 99,2 | + - + | 5,0 1,8 5,6 |
| 2003 Jan. Febr. | 93,1 87,0 | ++ | 0,8 0,2 | + + | 1,4 0,7 | 100,3 95,2 | ++ | 4,2 1,6 | 111,3 104,7 | | 2,9 4,2 | 81,3 69,0 | <u>-</u> | 1,8 4,6 | 83,1 84,4 | - | 4,6 1,6 | 91,8 88,8 | + | 0,7 1,0 | ++ | 1,0 1,3 | 88,3 96,6 | + + | 0,1 3,6 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \star Ohne Mehrwertsteuer; Angaben ab 2002 vorläufig, teilweise revidiert und in den jüngsten Monaten erfahrungsgemäß besonders unsicher. — 1 Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und

ohne Tankstellen. — $\bf 2$ Einzelhandel in Verkaufsräumen. — $\bf 3$ Einschließlich Kraftwagenteilen und Zubehör. — $\bf 4$ In Preisen von 1995.

IX. Konjunkturlage

6. Arbeitsmarkt *)

| | | | | | | _ | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|-------------------|----------------------|-----------|-------------------------------------|-------------------|---|-------------------|---------------------|----------------------|---|--|-------------------------|-----------------------------------|-------------------|--------------------------------------|----------------------|
| | Erwerbstät | tige 1) 2 | 2) | | Arbeitneh | mer 1) | | Beschäftig | te 3) | , | | Beschäf- | | Arbeitslose | 2) | | | |
| | | Veränd gegen | | | | Ver- änderur gegen Vorjahr | ng | Bergbau und Verar- beiten- des Ge- werbe | Bau hau gev | ıpt- | Kurz- arbeiter 2) | tigte in Beschäf- tigung- schaffen- den Maß- nahmen 2) 5) | Personen in be- ruflicher Weiter- bildung 2) | | Ver- änderu gegen Vorjah | | Arbeits- losen- quote 2) 6) | Offene Stellen 2) |
| Zeit | Tsd | % | 7 | Гsd | Tsd | % | | Tsd | | | | | | Tsd | Tsd | | % | Tsd |
| | Deutsc | hlanc | ł | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 2001 2002 | 38 753 38 919 38 690 | + + - | 1,8 0,4 0,6 | + 67 + 16 - 22 | 34 835 | + (| 1,8 0,3 0,7 | 6 373 6 395 6 218 | | 1 053 958 883 | 86 123 207 | 316 243 192 | 352 345 332 | 3 889 3 852 4 060 | - | 211 37 209 | 9,7 9,4 9,8 | 514 506 451 |
| 2002 März | 38 495 | - | 0,3 | - 10 | | | | 6 237 | 8) | 879 | 258 | 187 | 335 | 4 156 | l | 156 | 10,0 | 527 |
| April Mai Juni | 38 697 38 752 38 719 | - - - | 0,3 0,5 0,6 | - 12 - 19 - 25 | 34 623 | - 0 | 0,6 | 6 219 6 207 6 198 | | 897 897 896 | 245 201 202 | 185 184 185 | 345 348 336 | 4 024 3 946 3 954 | + - | 156 226 260 | 9,7 7) 9,5 9,5 | 537 517 497 |
| Juli Aug. Sept. | 38 675 38 716 38 898 | - - - | 0,6 0,7 0,8 | - 24 - 28 - 31 | 34 662 | - 0 | 0,8 | 6 214 6 220 6 215 | | 894 895 893 | 173 145 216 | 187 191 199 | 315 320 337 | 4 047 4 018 3 942 | + - | 248 229 199 | 9,7 9,6 9,5 | 471 458 420 |
| Okt. Nov. Dez. | 38 963 38 922 38 743 | - - - | 0,8 0,9 1,0 | - 32 - 37 - 39 | 34 773 | _ 1 | 1,1 | 6 187 6 165 6 128 | | 884 873 849 | 214 205 165 | 202 197 180 | 342 339 318 | 3 930 4 026 4 225 | + . | 204 237 262 | 9,4 9,7 10,1 | 378 344 324 |
| 2003 Jan. Febr. März | o) 37 899 | o) _ | 1,2 | o) – 45 | 1 | | | | | 788 | 195 227 244 | 155 150 143 | 299 287 275 | 4 623 4 706 4 608 | + - | 333 410 452 | 11,1 11,3 11,1 | 350 388 415 |
| | Westde | utsch | land | 9) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | | I | . [| | . . | I | . | 5 761 | | 749 | 59 | 59 | 202 | 2 380 | | 224 | 7,6 | 448 |
| 2001 2002 | : | | | | : : | | | 5 769 5 593 | | 696 654 | 94 162 | 53 42 | 197 192 | 2 320 2 498 | - + | 60 178 | 7,2 7,7 | 436 377 |
| 2002 März | | | | | . . | | | 5 616 | 8) | 652 | 213 | 42 | 193 | 2 527 | l | 143 | 7,8 | 443 |
| April Mai Juni | | | | | | | | 5 597 5 585 5 575 | | 666 665 663 | 202 162 164 | 42 43 43 | 201 203 197 | 2 448 2 409 2 408 | + | 140 187 191 | 7,5 7) 7,3 7,3 | 451 433 415 |
| Juli Aug. Sept. | | | | | | | | 5 590 5 592 5 585 | | 662 662 660 | 142 103 140 | 43 42 42 | 182 183 196 | 2 482 2 477 2 440 | + | 203 197 184 | 7,6 7,5 7,4 | 394 375 345 |
| Okt. Nov. Dez. | | | | | | | | 5 559 5 540 5 506 | | 654 647 632 | 154 156 131 | 41 41 38 | 200 198 186 | 2 450 2 520 2 647 | ++ | 182 199 212 | 7,5 7,7 8,1 | 312 285 270 |
| 2003 Jan. Febr. März | | | | | | | | | | 593 | 157 187 199 | 35 34 33 | 175 168 165 | 2 898 2 951 2 880 | + + | 262 317 352 | 8,8 9,0 8,8 | 294 328 348 |
| | Ostdeut | tschla | nd 1 | 0) | | | | | | | | | , | | | | ,- | |
| 2000 2001 2002 | | | : | | | | : | 612 626 625 | | 305 262 229 | 27 29 45 | 257 190 150 | 150 148 140 | 1 508 1 532 1 563 | + + + | 13 23 31 | 17,2 17,3 17,7 | 66 70 74 |
| 2002 März | | | - | | | | | 621 | 8) | 227 | 45 | 145 | 142 | 1 629 | + | 13 | 18,4 | 84 |
| April Mai Juni | | | | | | | | 622 622 623 | | 231 232 232 | 43 39 38 | 143 142 142 | 144 145 140 | 1 576 1 538 1 546 | + + + | 16 39 69 | 17,8 7) 17,4 17,5 | 86 84 82 |
| Juli Aug. Sept. | : | | | | | | | 624 628 630 | | 232 232 233 | 31 41 77 | 145 148 157 | 133 136 141 | 1 565 1 541 1 502 | + + + | 45 32 15 | 17,7 17,4 17,0 | 78 83 75 |
| Okt. Nov. Dez. | | | | | | | | 628 626 622 | | 231 227 217 | 60 49 34 | 160 157 142 | 142 141 132 | 1 480 1 506 1 578 | + + + | 22 38 49 | 16,8 17,0 17,9 | 65 59 54 |
| 2003 Jan. Febr. März | · : | | | | | | | | | 196 | 39 40 45 | 120 116 | 125 118 110 | 1 725 1 756 | + + | 71 94 99 | 19,5 19,9 19,6 | 55 61 67 |

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige und Arbeitnehmer: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Inlandskonzept. — 2 Jahreswerte: Eigene Berechnung; die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. — 3 Einschl. tätiger Inhaber. — 4 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige "Vorbereitende Baustellenarbeiten" sowie "Hoch- und Tiefbau". — 5 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM). — 6 Gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen. — 7 Ab Mai

2002 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — **8** Ergebnisse ab März 2002 positiv beeinflusst durch erstmalige Einbeziehung von meldepflichtigen Baubetrieben, die im Zuge des Aufbaus des Unternehmensregisters festgestellt worden sind. — **9** Ohne West-Berlin; Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie Bauhauptgewerbe einschließlich derjenigen in West-Berlin. — **10** Einschließlich West-Berlin; Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie Bauhauptgewerbe ohne diejenigen in West-Berlin. — **o** Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage

7. Preise Deutschland

| | Verbraucher preisindex | | | | | | | | | Indizes der | Preise im | Index der W | |
|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---|----------------------------------|---|----------------------------------|---|--|---|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| | | davon: | | | | | | Index der | | Außenhand | iei | preise für R | onstorre 4) |
| | insgesamt | Nah- rungs- mittel | andere Ver- u. Ge- brauchs- güter ohne Energie 1) 2) | Energie 1) | Dienstleis- tungen ohne Wohnungs- mieten 2) | Wohnungs- mieten | Gesamt- wirt- schaft- liches Baupreis- niveau 2) | Erzeuger- preise gewerb- licher Produkte im Inlands- absatz 3) | Index der Erzeuger- preise landwirt- schaft- licher Produkte 3) | Ausfuhr | Einfuhr | Energie 5) | sonstige Rohstoffe 6) |
| Zeit | 2000 = 100 | | | | | | 1995 = 100 | | | | | | |
| | Indexsta | and | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 98,6 | 100,6 | 100,3 | 87,7 | 99,0 | 98,8 | 98,5 | 98,5 | 89,9 | 100,9 | 100,2 | 132,8 | 93,0 |
| 2000 2001 2002 | 100,0 102,0 103,4 | 100,0 105,1 106,1 | 100,0 100,3 101,1 | 100,0 105,7 106,0 | 100,0 102,5 105,0 | 100,0 101,2 102,6 | 99,2 99,4 99,5 | 101,8 104,9 104,4 | 100,8 | 104,4 105,4 105,3 | 111,4 112,1 109,3 | 231,0 209,2 201,2 | 102,9 |
| 2001 April Mai Juni | 101,8 102,2 102,4 | 105,4 107,5 107,8 | 100,1 100,2 100,2 | 107,3 109,8 108,9 | 101,6 101,5 102,2 | 101,0 101,1 101,1 | 99,5 | 105,4 105,6 105,7 | 103,7 | 105,7 106,0 106,0 | 113,9 115,0 114,7 | 222,2 238,8 239,9 | 107,1 108,5 108,4 |
| Juli Aug. Sept. | 102,5 102,3 102,3 | 107,1 105,3 105,1 | 100,2 100,2 100,3 | 106,5 106,1 107,4 | 103,7 103,5 102,7 | 101,2 101,4 101,4 | 99,4 | 105,2 105,1 105,2 | 101,9 102,6 | 105,8 105,4 105,3 | 113,0 111,7 111,1 | 222,4 218,4 214,9 | 96,1 |
| Okt. Nov. Dez. | 102,0 101,8 102,8 102,9 | 105,2 104,5 105,2 108,7 | 100,5 100,7 100,8 | 104,0 102,3 101,4 103,5 | 102,4 102,2 105,8 103,5 | 101,5 101,6 101,6 | 99,3 | 104,3 104,0 103,7 | 100,5 99,8 | 105,0 104,9 104,8 104,9 | 109,3 108,7 108,5 109,1 | 181,1 164,9 163,0 169,9 | 94,1 97,0 95,8 98,3 |
| 2002 Jan. Febr. März April | 102,9 103,2 103,4 103,3 | 108,7 108,0 107,8 107,8 | 101,4 101,5 101,5 101,3 | 103,5 104,1 106,0 108,1 | 103,5 104,3 104,3 103,5 | 102,0 102,2 102,4 102,4 | 99,4 | 104,3 104,4 104,7 104,6 | 99,4 99,7 | 104,9 104,9 105,2 105,4 | 109,1 109,6 110,5 110,7 | 178,3 208,0 219,8 | 101,6 |
| Mai Juni | 103,4 103,4 | 107,7 106,6 | 101,2 101,1 | 106,9 105,9 | 104,4 104,9 | 102,5 102,6 | 99,5 | 104,6 104,5 | 94,5 93,7 | 105,4 105,4 | 110,1 108,7 | 213,3 197,4 | 98,5 95,6 |
| Juli Aug. Sept. | 103,7 103,5 103,4 | 105,9 104,7 104,5 | 100,9 100,8 100,9 | 105,9 106,2 107,2 | 106,5 106,2 105,3 | 102,7 102,8 102,8 | 99,5 | 104,2 104,1 104,3 | 93,4 94,6 | 105,3 105,4 105,5 | 108,2 108,8 109,5 | 197,1 206,5 218,2 | 94,0 94,3 96,0 |
| Okt. Nov. Dez. | 103,3 103,0 104,0 | 104,1 103,6 104,0 | 100,9 101,0 100,9 | 107,6 105,1 105,6 | 104,8 104,5 107,9 | 102,9 103,0 103,0 | 99,4 | 104,6 104,4 104,6 | 94,8 94,4 | 105,5 105,4 105,4 | 109,5 108,0 109,0 | 212,8 189,0 204,5 | 96,8 96,8 95,5 |
| 2003 Jan. Febr. März | 104,0 104,5 104,6 | 105,3 105,9 106,3 | 101,4 101,6 101,6 | 110,7 113,0 113,8 | 105,1 105,9 105,6 | 103,2 103,4 103,5 | 99,6 | 106,0 106,4 | | 105,5 105,8 | 109,6 110,3 | 216,8 228,4 210,1 | 95,0 |
| | Verände | erung ge | gen Vorja | hr in % | | | | | | | | | |
| 1999 | + 0,6 | - 1,1 | 1 | + 4,0 | | + 1,1 | I | 1 | 1 | 1 | 1 | | 1 1 |
| 2000 2001 2002 | + 1,4 + 2,0 + 1,4 | - 0,6 + 5,1 + 1,0 | - 0,3 + 0,3 + 0,8 | + 14,0 + 5,7 + 0,3 | + 1,0 + 2,5 + 2,4 | + 1,2 + 1,2 + 1,4 | + 0,7 + 0,2 + 0,1 | + 3,4 + 3,0 - 0,5 | + 5,7 | + 3,5 + 1,0 - 0,1 | + 11,2 + 0,6 - 2,5 | + 73,9 - 9,4 - 3,8 | - 6.5 |
| 2001 April Mai Juni | + 2,2 + 2,7 + 2,5 | + 4,9 + 6,5 + 6,8 | ± 0,0 + 0,3 + 0,4 | + 12,2 + 13,9 + 8,8 | + 2,0 + 2,5 + 2,8 | + 1,2 + 1,2 + 1,1 | + 0,3 | + 5,0 + 4,6 + 4,3 | + 9,0 | + 2,0 + 1,6 + 1,6 | | + 17,6 + 4,8 + 3,8 | - 1,3 - 4,1 + 2,5 |
| Juli Aug. Sept. | + 2,2 + 2,2 + 2,0 | + 6,7 + 6,0 + 6,3 | + 0,5 | + 5,9 + 5,5 + 1,2 | + 2,7 + 2,8 + 2,9 | + 1,1 + 1,3 + 1,2 | + 0,1 | + 3,1 + 2,7 + 1,9 | + 3,4 + 4,5 + 5,0 | + 1,1 + 0,4 - 0,3 | - 3,6 | - 21,9 | - 1,0 - 10,2 - 16,8 |
| Okt. Nov. Dez. | + 1,8 + 1,5 + 1,6 | + 6,4 + 5,1 + 5,0 | + 0,7 + 0,8 + 0,8 | - 0,8 - 3,1 - 2,5 | + 2,9 + 2,9 + 2,9 | + 1,2 + 1,2 + 1,1 | - 0,2 | + 0,6 + 0,1 + 0,1 | + 0,3 | | - 6,6 | - 34,6 - 41,6 - 24,5 | - 17,9 - 15,7 - 13,9 |
| 2002 Jan. Febr. März | + 2,1 + 1,8 + 2,0 | + 6,6 + 5,4 + 4,2 | + 1,4 + 1,4 + 1,4 | + 0,4 - 1,9 + 0,1 | + 2,6 + 2,6 + 2,8 | + 1,3 + 1,4 + 1,5 | - 0,1 | - 0,1 - 0,3 - 0,2 | - 2,9 | - 0,4 - 0,5 - 0,4 | - 3,5 - 2,5 | - 18,2 - 20,3 - 2,3 | - 8,3 - 5,8 - 2,3 |
| April Mai Juni | + 1,5 + 1,2 + 1,0 | + 2,3 + 0,2 - 1,1 | + 1,2 + 1,0 + 0,9 | + 0,7 - 2,6 - 2,8 | + 1,9 + 2,9 + 2,6 | + 1,4 + 1,4 + 1,5 | ± 0,0 | - 0,8 - 0,9 - 1,1 | - 8,9 - 6,6 | - 0,3 - 0,6 - 0,6 | - 5,2 | - 1,1 - 10,7 - 17,7 | - 4,0 - 9,2 - 11,8 |
| Juli Aug. Sept. Okt. | + 1,2 + 1,2 + 1,1 | - 1,1 - 0,6 - 0,6 - 1,0 | + 0,7 + 0,6 + 0,6 + 0,4 | - 0,6 + 0,1 - 0,2 + 3,5 | + 2,7 + 2,6 + 2,5 + 2,3 | + 1,5 + 1,4 + 1,4 | + 0,1 | - 1,0 - 1,0 - 0,9 + 0,3 | - 8,3 - 7,8 | + 0,2 | - 2,6 - 1,4 | - 11,4 - 5,4 + 1,5 + 17,5 | - 11,6 - 5,4 - 0,1 + 2,9 |
| Nov. Dez. 2003 Jan. | + 1,3 + 1,2 + 1,2 + 1,1 | - 1,0 - 0,9 - 1,1 - 3,1 | + 0,3 + 0,1 | + 2,7 + 4,1 | + 2,3 + 2,3 + 2,0 + 1,5 | + 1,4 + 1,4 + 1,4 | + 0,1 | + 0,4 + 0,9 | - 5,7 - 5,4 | + 0,5 | - 0,6 + 0,5 | + 14,6 + 25,5 | - 0,2 - 0,3 |
| Febr. März | + 1,1 + 1,3 + 1,2 | – 1,9 | + 0,1 | + 8,5 | + 1,5 | + 1,2 + 1,2 + 1,1 | + 0,2 | + 1,6 + 1,9 | | + 0,9 | + 0,6 | | - 6,5 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: HWWA-Institut. — 1 Strom, Gas und andere Brennstoffe sowie Kraftstoffe.— 2 Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundes-

amtes. — 3 Ohne Mehrwertsteuer. — 4 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf Euro-Basis. — 5 Kohle und Rohöl. — 6 Nahrungs- und Genussmittel sowie Industrierohstoffe.

Zeit

1992 1993 1994

2002 1.Vj

2002 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 2003 Jan. Febr.

IX. Konjunkturlage

8. Einkommen der privaten Haushalte *) Deutschland

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

| Bruttolöhne -gehälter 1) | | Nettolöhne -gehälter 2) | | Empfanger monetäre S leistungen | Sozial- | Massen- einkommer | ı 4) | Verfügbare Einkommer | | Sparen 6) | | Spar- quote 7) |
|---|---|---|-------------------------|--|---|---|---|---|---|---|---|---------------------------|
| DM /€ | Ver- änderung gegen Vorjahr % | en gegen Vorjahr DM / € % | | DM/€ | Ver- änderung gegen Vorjahr % | DM / € | Ver- änderung gegen Vorjahr % | DM / € | Ver- änderung gegen Vorjahr % | DM / € | Ver- änderung gegen Vorjahr % | % |
| 1 355,4 1 467,3 1 505,9 1 528,1 | 8,3 2,6 1,5 | 941,4 1 003,0 1 032,7 1 029,3 | 6, 3, - 0, | . 426,2 5 473,9 0 511,2 3 529,4 | 11,2 7,9 | 1 367,6 1 476,9 1 543,9 1 558,6 | 8,0 4,5 1,0 | 1 917,5 2 054,3 2 120,6 2 181,9 | | 250,1 266,1 261,3 254,0 | 6,4 - 1,8 - 2,8 | 3 12,3 |
| 1 577,1 1 594,0 1 591,3 1 624,3 855,4 | - 0,2 2,1 | 1 037,9 1 032,7 1 015,9 1 038,9 549,3 | - 0, - 1, 2, 3 | 5 595,7 6 609,6 3 621,5 | 1,9 | 1 591,7 1 628,3 1 625,5 1 660,3 877,8 | 2,1 2,3 - 0,2 2,1 3,4 | 2 256,4 2 307,5 2 356,5 2 422,8 1 281,6 | 3,4 2,3 2,1 2,8 3,5 | 252,1 249,5 244,7 249,6 125,1 | - 0,7 - 1,0 - 1,9 2,0 - 2,0 | 10,8 10,4 10,3 |
| 885,5 904,6 911,5 | | 572,8 593,1 594,2 | 4, 3, 0, | 339,5 5 347,1 2 364,9 | 3,3 2,3 5,1 | 912,3 940,2 959,0 | 3,9 3,1 2,0 | 1 320,4 1 370,2 1 386,0 | 3,0 3,8 | 129,5 138,1 144,2 | 3,5 6,7 4,4 | 9,8 10,1 10,4 |
| 249,6 | 3,2 | 158,8 | 4, | 2 86,1 | 3,3 | 244,9 | 3,9 | 339,1 | 1,1 | 29,0 | - 2,8 | 8,6 |
| 208,6 217,2 225,4 253,4 | 3,2 2,5 1,7 1,5 | 137,0 140,2 152,0 163,9 | 3, 4, 3, 3, | 1 86,0 | 2,9 | 224,0 226,1 238,5 251,5 | 3,1 3,5 3,0 2,7 | 340,0 342,3 335,6 352,3 | 3,8 4,2 3,2 3,9 | 45,8 32,6 28,0 31,7 | 4,6 8,6 5,0 9,3 | 13,5 9,5 8,3 9,0 |
| 210,5 218,9 228,0 254,1 | 1,1 | 137,7 140,3 153,1 163,1 | 0, 0, 0, - 0, | 1 89,9 7 91,4 | 5,6 | 228,6 230,3 244,5 255,7 | 2,0 1,8 2,5 1,7 | 344,0 343,7 341,2 357,1 | 1,2 0,4 1,7 1,4 | 47,7 33,4 29,7 33,4 | 6,3 | 13,9 9,7 8,7 |

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: Februar 2003. — * Private Haushalte einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer. — 3 Geldleistungen der Sozialversicherungen, Gebietskörperschaften und des Auslands, Pensionen (netto), Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, abzüglich Sozialabgaben auf Sozialleistungen, verbrauchsnahe Steuern und staatliche Gebühren. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich emp

fangene monetäre Sozialleistungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto), übrige empfangene laufende Transfers, Einkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, abzüglich Steuern (ohne Lohnsteuer und verbrauchsnahe Steuern) und übriger geleisteter laufender Transfers. Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 6 Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 7 Sparen in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste Deutschland

| Gesamtwirts | chaft | | | | | Produzieren | des Gewerbe | einschl. Baug | ewerbe) | | |
|---|--------------------------|---|---------------------------------|---|---------------------------------|---|--------------------------|---|--------------------|---|---------------------------------|
| Tariflohn- un | ıd -gehaltsniv | eau 1) | | Löhne und G | | Tariflohn- un | ıd -gehaltsniv | eau 1) | | Löhne und | |
| auf Stundenl | basis | auf Monatsb | asis | je Arbeitneh (Inlandskonz | | auf Stundenl | basis | auf Monatsb | asis | je Beschäfti (Inlandskon | |
| 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr | 1995=100 | % gegen Vorjahr |
| 76,7 85,8 92,2 95,4 | 7,5 | 78,6 87,3 92,9 95,6 | 11,0 6,5 2,9 | 82,4 91,0 95,0 96,9 | 10,4 4,4 2,0 | 73,4 82,9 90,6 94,3 | 12,9 9,3 4,1 | 76,9 85,9 92,0 94,8 | 7,1 | 77,6 88,4 92,3 96,1 | 13,9 4,4 4,1 |
| 100,0 102,6 104,1 106,2 109,2 | 2,6 1,5 1,9 | 100,0 102,4 103,9 105,7 108,6 | 4,6 2,4 1,5 1,8 2,7 | 100,0 101,4 101,7 102,7 104,3 | 3,2 1,4 0,3 1,0 1,5 | 100,0 103,8 105,8 107,7 110,9 | | 100,0 102,9 104,6 106,4 109,4 | 2,9 1,7 1,7 | 100,0 102,9 104,7 106,4 108,3 | 4,1 2,9 1,7 1,6 1,8 |
| 111,4 113,6 116,6 | 2,0 2,0 | 110,8 113,0 115,9 | 2,0 2,0 2,6 | 106,0 108,0 109,6 | 1,7 1,9 1,5 | 113,1 115,2 118,8 | 2,0 1,8 3,1 | 111,6 113,6 117,2 | 1,8 | 111,2 113,7 116,0 | 2,7 2,2 |
| 103,8 104,8 117,4 128,6 | 2,1 1,8 2,0 2,2 | 103,2 104,3 116,7 127,8 | 2,1 1,8 1,9 2,1 | 100,8 103,9 107,5 120,0 | 2,3 2,0 1,6 1,8 | 104,1 105,4 123,5 127,7 | 1,6 1,5 2,0 2,0 | 102,6 104,0 121,9 125,9 | 2,0 | 107,2 115,6 109,2 122,6 | 3,1 2,4 2,0 1,7 |
| 106,3 107,8 120,4 132,0 | 2,8 2,6 | 105,7 107,2 119,7 131,2 | 2,4 2,8 2,5 2,6 | 102,1 105,2 109,6 121,6 | 1,3 1,3 2,0 1,4 | 106,3 109,1 127,4 132,3 | 2,1 3,5 3,1 3,6 | 104,9 107,7 125,7 130,5 | 3,1 | 108,2 117,8 112,9 125,4 | 0,9 1,9 3,4 2,3 |
| 108,3 108,4 | 2,9 2,6 | 107,6 107,8 | 2,9 2,5 | | | 109,4 109,6 | 3,3 3,4 | 107,9 108,1 | 3,3 3,5 | 111,8 110,4 | 2,0 3,6 |
| 108,5 178,6 108,8 | 2,6 2,5 | 107,9 177,6 108,1 | 2,6 2,5 2,8 | : | : | 109,8 177,1 110,0 | 3,6 3,6 3,7 | 108,3 174,7 108,5 | | 114,4 144,6 117,1 | 2,3 1,3 3,3 |
| 109,1 109,1 | 2,7 2,6 | 108,4 108,4 | 2,7 2,6 | : | : | 110,0 110,0 | 3,7 3,6 | 108,5 108,5 | 3,7 3,6 | : | : |

¹ Aktuelle Angaben werden in der Regel noch auf Grund von Nachmeldungen nach oben korrigiert. — 2 Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: Februar 2003. — 3 Produzierendes Gewerbe ohne Energieversorgung

sowie ohne Ausbaugewerbe. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamts nach alter und neuer Systematik der Wirtschaftszweige.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion *)

Mio €

| | | | | 2002 | | | | | 2003 |
|---|-----------|------------------------|-----------------------|-----------|-----------------|----------|----------------------|------------------|--------------|
| Position | 2000 | 2001 1) | 2002 | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | Nov. | Dez. | Jan. |
| A. Leistungsbilanz | - 60 364 | - 13 778 | + 61 969 | + 2865 | + 25 242 | + 22 113 | + 10 281 | + 8 114 | - 6 423 |
| 1. Außenhandel | | | | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) einschl. Ergänzungen | 989 822 | 1 032 971 | 1 057 443 | 266 766 | 262 775 | 273 593 | 90 597 | 85 361 | 80 99 |
| Einfuhr (fob) einschl. Ergänzungen | 958 233 | 957 141 | 924 760 | 236 030 | 222 961 | 237 793 | 77 037 | 74 819 | 79 91 |
| Saldo | + 31 592 | + 75 830 | + 132 680 | + 30 736 | + 39 815 | + 35 799 | + 13 560 | + 10 541 | + 108 |
| 2. Dienstleistungen | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 287 014 | 321 572 | 326 338 | 83 890 | 89 002 | 81 860 | 24 984 | 28 168 | 24 92 |
| Ausgaben | 298 546 | 320 648 | 313 005 | 77 173 | 81 688 | 78 076 | 24 251 | 26 509 | 25 41 |
| Saldo | - 11 535 | + 921 | + 13 334 | + 6718 | + 7315 | + 3 784 | + 733 | + 1659 | - 48 |
| 3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo) | - 27 023 | - 39 746 | - 39 220 | - 16 033 | - 10 829 | - 4 971 | - 121 | - 1779 | - 10 12 |
| 4. laufende Übertragungen | | | | | | | | | |
| fremde Leistungen | 67 634 | 75 686 | 84 936 | 15 349 | 18 186 | 20 354 | 6 777 | 8 460 | 17 57 |
| eigene Leistungen | 121 035 | 126 469 | 129 764 | 33 905 | 29 245 | 32 854 | 10 668 | 10 767 | 14 47 |
| Saldo | - 53 398 | - 50 783 | - 44 827 | - 18 556 | - 11 059 | - 12 500 | - 3 891 | - 2 307 | + 3 09 |
| B. Saldo der Vermögensübertragungen | + 9836 | + 8 924 | + 11 852 | + 3 453 | + 2300 | + 2 994 | + 412 | + 1113 | + 204 |
| C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –) | + 69 955 | - 40 508 | – 171 298 | - 29 040 | – 55 667 | - 60 119 | - 28 585 | – 10 065 | - 15 53 |
| 1. Direktinyestitionen | | - 101 495 | - 21 028 | - 7 928 | | | + 3 919 | | |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 436 259 | | - 150 973 | - 45 827 | - 27 681 | | - 10 450 | | |
| ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet | | | + 129 945 | + 37 899 | | | + 14 369 | | |
| 2. Wertpapieranlagen | - 115 170 | + 38 137 | + 50 449 | + 57 423 | + 29 659 | + 15 175 | + 9 701 | – 13 945 | - 14 70 |
| Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets | - 411 316 | – 287 957 | – 176 103 | - 52 133 | – 18 453 | - 32 534 | - 11 670 | – 18 505 | _ 23 19 |
| Dividendenwerte | - 287 914 | – 108 569 | - 37 120 | - 13 613 | + 12 932 | _ 2833 | + 1589 | - 5 061 | + 209 |
| festverzinsliche Wertpapiere | - 114 573 | - 158 723 | - 83 416 | - 23 396 | – 16 955 | - 22 248 | - 6 944 | - 8 566 | - 17 55 |
| Geldmarktpapiere | - 8 829 | - 20 668 | - 55 569 | - 15 123 | - 14 432 | - 7 453 | - 6 314 | - 4 878 | - 773 |
| ausländische Anlagen im | + 296 146 | . 226 001 | . 226 552 | . 100 FF6 | . 49 113 | . 47 700 | . 21 271 | . 4550 | |
| Euro-Währungsgebiet Dividendenwerte | | + 326 091 + 231 137 | + 226 552 + 76 229 | + 30 888 | + 48 112 | l I | + 21 371 + 14 542 | + 4 559 + 513 | |
| festverzinsliche Wertpapiere | + 232 191 | | | + 52 511 | | + 27 920 | + 14 342 | l | + 12 13 |
| Geldmarktpapiere | + 13 206 | | | | + 21 018 | l I | | l | |
| 3. Finanzderivate | - 2 163 | | – 13 764 | | | | - 1 126 | – 1 248 | - 1 50 |
| 4. Kreditverkehr und sonstige Anlagen (Saldo) | + 182 012 | + 8765 | – 184 412 | - 82 199 | - 64 229 | - 79 813 | - 38 504 | - 3 332 | + 91 |
| Eurosystem | - 221 | + 5 004 | - 1 097 | - 4 075 | + 133 | + 2 070 | + 2 093 | + 384 | - 192 |
| öffentliche Stellen | - 1 247 | + 1870 | - 7 672 | + 4792 | - 3 346 | _ 76 | - 1 100 | _ 13 | - 779 |
| Kreditinstitute | + 159 021 | + 6815 | - 137 317 | - 73 595 | - 26 579 | - 81 362 | - 30 921 | - 18 579 | + 19 69 |
| langfristig | + 3 052 | - 24 299 | + 22 109 | + 12 823 | + 1024 | + 99 | - 14 782 | + 11 813 | + 11 45 |
| kurzfristig | + 155 970 | + 31 123 | - 159 424 | - 86 418 | - 27 600 | - 81 461 | - 16 139 | - 30 392 | + 824 |
| Unternehmen und Privatpersonen | + 24 465 | - 4 924 | - 38 326 | - 9 321 | - 34 438 | - 444 | - 8 576 | + 14 877 | - 9 05 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven des Eurosystems (Zunahme: –) | + 17 568 | + 17 815 | - 2 543 | + 6741 | - 4 596 | - 1 625 | - 2 575 | _ 1 186 | + 154 |
| D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen | - 19 427 | + 45 356 | + 97 476 | + 22 722 | + 28 126 | + 35 011 | + 17 892 | + 837 | + 1991 |

^{*} Quelle: Europäische Zentralbank. — ${\bf 1}$ Ab Januar 2001 einschl. Griechenland.

X. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (Salden)

| | Leistungsbilar | z | | | | | Vermögens- | | | | |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|---|-------------------------------|---|--------------------------------|---|----------------------------|---|--|---|
| Zeit | Saldo der Leistungs- bilanz 1) | Außen- handel 1) 2) 3) | Ergänzungen zum Waren- handel 4) 5) | Dienst- leistungen 6) | Erwerbs- und Vermögens- einkommen | laufende Über- tragungen | über- tragungen und Kauf/ Verkauf von im- materiellen nichtprodu- zierten Ver- mögens- gütern 7) | Kapital- bilanz 7) | Veränderung der Währungs- reserven zu Transaktions- werten 8) | Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen | Nachrichtlich: Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank zu Transak- tionswerten 8) |
| | Mio DM | | | | | | ,- | | | | |
| 1989 | + 104 112 | + 134 576 | - 4 107 | - 18 445 | + 26 872 | - 34 784 | - 2 064 | -110 286 | - 5 405 | + 13 643 | + 18 997 |
| 1990 o) | + 73 001 | + 105 382 | - 3 833 | - 26 138 | + 32 859 | - 35 269 | - 4 975 | - 89 497 | - 11 611 | + 33 082 | - 10 976 |
| 1991 | - 36 277 | + 21 899 | - 2 804 | - 30 703 | + 33 144 | - 57 812 | - 4 565 | + 12 614 | + 9 605 | + 18 623 | - 319 |
| 1992 | - 30 023 | + 33 656 | - 1 426 | - 44 993 | + 33 962 | - 51 222 | - 1 963 | + 69 792 | - 52 888 | + 15 082 | - 68 745 |
| 1993 | - 23 071 | + 60 304 | - 3 038 | - 52 559 | + 27 373 | - 55 151 | - 1 915 | + 21 442 | + 22 795 | - 19 251 | + 35 766 |
| 1994 | - 46 760 | + 71 762 | - 1 104 | - 62 814 | + 4 852 | - 59 455 | - 2 637 | + 57 871 | + 2 846 | - 11 321 | - 12 242 |
| 1995 | - 38 657 | + 85 303 | - 4 722 | - 63 999 | + 178 | - 55 416 | - 3 845 | + 63 647 | - 10 355 | - 10 791 | - 17 754 |
| 1996 | - 20 729 | + 98 538 | - 5 264 | - 64 829 | + 1815 | - 50 989 | - 3 283 | + 23 607 | + 1 882 | - 1 478 | + 1 610 |
| 1997 | - 15 756 | + 116 467 | - 7 360 | - 69 535 | - 2588 | - 52 738 | + 52 | + 31 | + 6 640 | + 9 033 | + 8 468 |
| 1998 | - 21 666 | + 126 970 | - 5 934 | - 76 062 | - 13337 | - 53 304 | + 1 289 | + 32 810 | - 7 128 | - 5 305 | - 8 231 |
| 1999 | - 43 509 | + 127 542 | - 13 656 | - 91 964 | - 16 504 | - 48 927 | - 301 | - 47 120 | + 24 517 | + 66 413 | - 72 364 |
| 2000 | - 55 766 | + 115 645 | - 13 691 | - 97 534 | - 4 704 | - 55 482 | + 13 345 | + 72 117 | + 11 429 | - 41 125 | + 94 329 |
| 2001 | + 1 919 | + 186 771 | - 10 624 | - 100 168 | - 20 408 | - 53 652 | - 756 | - 35 625 | + 11 797 | + 22 665 | + 63 911 |
| | Mio € | | | | | | | | | | |
| 1999 | - 22 246 | + 65 211 | - 6 982 | - 47 020 | - 8 438 | - 25 016 | - 154 | - 24 092 | + 12 535 | + 33 956 | - 36 999 |
| 2000 | - 28 513 | + 59 128 | - 7 000 | - 49 868 | - 2 405 | - 28 368 | + 6 823 | + 36 873 | + 5 844 | - 21 027 | + 48 230 |
| 2001 | + 981 | + 95 495 | - 5 432 | - 51 215 | - 10 434 | - 27 432 | - 387 | - 18 215 | + 6 032 | + 11 589 | + 32 677 |
| 2002 | + 48 881 | + 126 243 | - 5 815 | - 38 335 | - 6 658 | - 26 555 | - 212 | - 78 694 | + 2 065 | + 27 959 | - 33 292 |
| 2000 1.Vj. | - 2 576 | + 16 372 | - 1 383 | - 10 855 | - 844 | - 5 866 | + 160 | + 35 441 | - 751 | - 32 274 | + 32 016 |
| 2.Vj. | - 3 322 | + 16 406 | - 1 283 | - 12 322 | + 707 | - 6 831 | - 330 | + 24 447 | + 2388 | - 23 183 | - 23 447 |
| 3.Vj. | - 15 354 | + 13 116 | - 1 774 | - 16 175 | - 3 183 | - 7 338 | + 7412 | - 13 620 | + 2155 | + 19 407 | + 22 523 |
| 4.Vj. | - 7 261 | + 13 234 | - 2 560 | - 10 516 | + 915 | - 8 332 | - 419 | - 9 395 | + 2052 | + 15 023 | + 17 137 |
| 2001 1.Vj. | + 257 | + 22 540 | - 1 420 | - 13 575 | - 1 665 | - 5 623 | + 552 | + 4 841 | + 4 072 | - 9 723 | - 11 749 |
| 2.Vj. | - 4839 | + 22 104 | - 1 503 | - 13 043 | - 4 209 | - 8 189 | - 13 | + 18 576 | + 2 039 | - 15 763 | + 21 099 |
| 3.Vj. | - 2688 | + 25 547 | - 1 779 | - 16 642 | - 3 564 | - 6 250 | - 446 | + 659 | - 2 165 | + 4 639 | - 13 360 |
| 4.Vj. | + 8251 | + 25 303 | - 730 | - 7 955 | - 996 | - 7 371 | - 479 | - 42 291 | + 2 085 | + 32 434 | + 36 688 |
| 2002 1.Vj. | + 10 307 | + 31 822 | - 1 049 | - 11 336 | - 4 002 | - 5 128 | + 160 | + 2 575 | - 1 352 | - 11 690 | - 18 496 |
| 2.Vj. | + 9 773 | + 29 897 | - 1 389 | - 8 797 | - 1 387 | - 8 550 | - 75 | - 18 266 | + 2 432 | + 6 135 | + 1 694 |
| 3.Vj. | + 9 995 | + 33 163 | - 1 566 | - 12 466 | - 3 679 | - 5 457 | + 62 | - 17 640 | + 87 | + 7 497 | - 17 588 |
| 4.Vj. | + 18 806 | + 31 361 | - 1 811 | - 5 736 | + 2 410 | - 7 419 | - 359 | - 45 363 | + 898 | + 26 018 | + 1 099 |
| 2000 Sept. | - 4 352 | + 4 254 | - 540 | - 5 859 | - 640 | - 1 568 | - 458 | - 3 776 | + 630 | + 7 957 | - 12 834 |
| Okt. | - 1 490 | + 6 794 | - 985 | - 5 281 | + 1 120 | - 3 137 | - 125 | - 2 138 | + 538 | + 3 215 | + 19 591 |
| Nov. | - 3 341 | + 4 765 | - 413 | - 3 615 | - 1 143 | - 2 934 | - 143 | - 4 031 | + 466 | + 7 049 | + 5 015 |
| Dez. | - 2 430 | + 1 675 | - 1 162 | - 1 620 | + 937 | - 2 261 | - 152 | - 3 226 | + 1 047 | + 4 760 | - 7 468 |
| 2001 Jan. | - 6 170 | + 5 662 | - 566 | - 5 267 | - 5 479 | - 520 | + 515 | - 3 250 | + 1 400 | + 7 504 | - 5 988 |
| Febr. | + 3 680 | + 7 171 | - 528 | - 3 061 | + 2 379 | - 2 280 | + 119 | - 2 519 | + 1 180 | - 2 461 | - 3 873 |
| März | + 2 747 | + 9 707 | - 325 | - 5 247 | + 1 435 | - 2 823 | - 83 | + 10 610 | + 1 492 | - 14 766 | - 1 888 |
| April | + 569 | + 6 166 | - 642 | - 3 581 | + 917 | - 2 290 | - 149 | + 9 126 | + 1 205 | - 10 751 | + 9 404 |
| Mai | - 796 | + 8 212 | - 464 | - 4 280 | - 1 547 | - 2 716 | - 145 | + 22 649 | + 508 | - 22 216 | - 53 |
| Juni | - 4612 | + 7 727 | - 397 | - 5 182 | - 3 579 | - 3 182 | + 281 | - 13 199 | + 326 | + 17 204 | + 11 749 |
| Juli | - 3 466 | + 9 441 | - 567 | - 5 397 | - 4 238 | - 2 705 | - 226 | + 5 494 | - 151 | - 1 650 | - 10 589 |
| Aug. | + 1 300 | + 9 038 | - 699 | - 6 539 | + 1 012 | - 1 512 | - 172 | + 3 818 | + 460 | - 5 406 | - 4 247 |
| Sept. | - 522 | + 7 069 | - 513 | - 4 707 | - 338 | - 2 033 | - 47 | - 8 653 | - 2474 | + 11 696 | + 1 476 |
| Okt. | + 3 145 | + 9 661 | - 219 | - 4 721 | + 1 307 | - 2 882 | - 140 | - 1 054 | - 1 001 | - 950 | - 1 307 |
| Nov. | + 705 | + 7 351 | - 425 | - 3 095 | - 259 | - 2 867 | - 180 | - 19 956 | + 204 | + 19 227 | + 6 860 |
| Dez. | + 4 401 | + 8 290 | - 86 | - 139 | - 2 044 | - 1 622 | - 159 | - 21 281 | + 2 882 | + 14 158 | + 31 135 |
| 2002 Jan. | + 650 | + 10 076 | - 515 | - 4 166 | l | + 695 | + 477 | + 9 387 | - 1 747 | - 8 767 | - 17 916 |
| Febr. | + 3 020 | + 10 008 | - 332 | - 3 162 | | - 3 084 | - 155 | - 4 329 | + 67 | + 1 397 | + 1 535 |
| März | + 6 637 | + 11 738 | - 203 | - 4 009 | | - 2 739 | - 162 | - 2 483 | + 328 | - 4 320 | - 2 116 |
| April Mai Juni | + 3 336 + 2 690 + 3 748 | + 9 390 + 9 742 + 10 765 | - 916 - 565 + 93 | - 2 617 - 3 177 - 3 003 | + 439 - 847 - 980 | - 2 961 - 2 462 | - 148 + 47 + 26 | + 494 + 199 - 18 958 | + 1 657 + 1 379 - 603 | - 5 338 - 4 314 + 15 787 | - 9 839 + 3 826 + 7 707 |
| Juli | + 766 | + 11 872 | - 774 | - 3 908 | - 4571 | - 1 853 | - 203 | - 10 966 | - 548 | + 10 951 | - 15 567 |
| Aug. | + 2597 | + 10 387 | - 317 | - 5 686 | - 421 | - 1 366 | + 86 | - 5 561 | + 886 | + 1 992 | - 5 579 |
| Sept. | + 6632 | + 10 904 | - 474 | - 2 873 | + 1313 | - 2 238 | + 179 | - 1 113 | - 252 | - 5 446 | + 3 559 |
| Okt. | + 4 466 | + 11 065 | - 414 | - 4 166 | l | - 3 356 | - 82 | - 18 844 | + 570 | + 13 891 | - 5 279 |
| Nov. | + 8 001 | + 11 992 | - 627 | - 2 019 | | - 2 291 | - 137 | - 3 715 | - 842 | - 3 305 | + 4 265 |
| Dez. | + 6 339 | + 8 304 | - 770 | + 449 | | - 1 772 | - 139 | - 22 804 | + 1171 | + 15 433 | + 2 112 |
| 2003 Jan. Febr. p) | - 1 313 + 4 694 | + 8 980 | - 708 | - 3 921 | - 4 906 | _ 759 | + 475 | - 5 645 | - 97 | + 6 580 | + 6799 |

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ergebnisse ab Anfang 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 3 Ab Januar 1993 einschließlich der Zuschätzungen für nicht meldepflichtigen Au-

Benhandel, die bis Dezember 1992 in den Ergänzungen zum Warenverkehr enthalten sind. — 4 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 5 Siehe Fußnote 3). — 6 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 7 Kapitalexport: – . — 8 Zunahme: – .

3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern $^{*)}$

Mio €

| Mio€ | | 1 | | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|--|--|---|---|----------------------------------|
| | | | | | 2002 | l | I | I | 2003 | l |
| Ländergruppe/Land | | 2000 | 2001 | 2002 | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar P) |
| Alle Länder 1) I. Industrialisierte Länder | Ausfuhr Einfuhr Saldo Ausfuhr Einfuhr | 597 440 538 311 + 59 128 460 422 389 927 | 638 268 542 774 + 95 495 481 991 390 269 | 648 306 522 062 + 126 243 484 077 371 414 | 55 019 44 115 + 10 904 40 845 30 879 | 58 575 47 510 + 11 065 43 798 33 295 | 58 766 46 774 + 11 992 43 953 33 349 | 50 849 42 544 + 8 304 37 826 30 703 | 53 337 44 357 + 8 980 39 770 30 503 | 53 839 43 256 + 10 583 |
| 1. EU-Länder | Saldo Ausfuhr Einfuhr Saldo | + 70 495 337 375 273 951 + 63 424 | + 91 722 351 611 277 034 + 74 577 | + 112 663 354 801 268 878 + 85 923 | + 9 966 29 719 22 763 + 6 957 | + 10 503 31 606 23 953 + 7 653 | + 10 604 32 641 24 119 + 8 522 | + 7 123 28 065 22 839 + 5 227 | + 9 267 29 082 20 971 + 8 110 | |
| darunter: EWU-Länder | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 264 870 217 946 + 46 924 | 275 384 221 680 + 53 704 | 276 215 217 138 + 59 077 | 22 717 18 507 + 4 210 | 24 640 19 178 + 5 462 | 25 482 19 282 + 6 199 | 21 977 18 431 + 3 546 | 22 525 16 565 + 5 960 | |
| darunter: Belgien und Luxemburg | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 32 728 26 230 + 6 499 | 35 187 28 521 + 6 666 | 34 128 28 818 + 5 310 | 2 790 2 489 + 300 | 3 078 2 574 + 504 | 3 071 2 419 + 652 | 2 565 2 269 + 295 5 493 | 2 691 1 939 + 752 | |
| Frankreich Italien | Ausfuhr Einfuhr Saldo Ausfuhr | 67 418 50 862 + 16 556 45 011 | 69 601 49 743 + 19 858 47 119 | 69 776 49 374 + 20 402 47 443 | 5 704 4 154 + 1 550 3 856 | 6 106 4 458 + 1 649 4 239 | 6 254 4 383 + 1 871 4 361 | 3 870 + 1 623 3 789 | 5 699 3 865 + 1 833 3 987 | |
| Niederlande | Einfuhr Saldo Ausfuhr Einfuhr | 35 776 + 9 235 38 993 44 739 | 35 280 + 11 839 40 011 43 233 | 33 618 + 13 825 39 540 43 122 | 2 684 + 1 172 3 257 3 840 | 3 017 + 1 222 3 483 3 518 | 3 030 + 1 331 3 667 3 930 | 2 786 + 1 003 3 402 4 101 | 2 577 + 1 409 3 164 3 431 | |
| Österreich | Saldo Ausfuhr Einfuhr Saldo | - 5 745 32 436 20 497 + 11 939 | - 3 222 33 486 20 664 + 12 822 | - 3 582 33 270 21 174 + 12 095 | - 584 2 813 1 725 + 1 088 | - 35 3 130 1 953 + 1 177 | - 264 3 057 1 994 + 1 063 | - 699 2 659 1 783 + 875 | - 267 2 686 1 553 + 1 134 | |
| Spanien | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 26 732 16 087 + 10 645 | 27 841 15 226 + 12 615 | 29 655 15 731 + 13 924 | 2 404 1 223 + 1 181 | 2 701 1 423 + 1 278 | 2 964 1 519 + 1 445 | 2 357 1 275 + 1 082 | 2 508 1 253 + 1 254 | |
| Schweden | Ausfuhr Einfuhr Saldo | 13 524 10 202 + 3 322 | 12 978 8 999 + 3 979 | 13 471 8 931 + 4 540 | 1 174 741 + 433 | 1 293 859 + 434 | 1 351 819 + 533 | 1 099 713 + 387 | 1 128 716 + 411 | |
| Vereinigtes Königreich 2. Andere europäische | Ausfuhr Einfuhr Saldo Ausfuhr | 49 377 36 923 + 12 453 39 944 | 52 764 37 259 + 15 505 39 987 | 54 228 33 652 + 20 576 40 447 | 4 875 2 723 + 2 152 3 519 | 4 673 3 052 + 1 621 3 755 | 4 722 3 060 + 1 662 3 631 | 4 124 2 717 + 1 407 3 140 | 4 588 2 780 + 1 808 3 331 | |
| Industrieländer 2) darunter: | Einfuhr Saldo Ausfuhr | 36 800 + 3 144 25 596 | 39 165 + 821 27 489 | 38 804 + 1 644 26 635 | 3 268 + 251 2 276 | 3 714 + 40 2 469 | 3 402 + 230 2 349 | 3 254 - 114 2 058 | 3 848 - 518 2 198 | |
| Schweiz 3. Außereuropäische | Einfuhr Saldo Ausfuhr | 18 797 + 6 799 83 103 | 19 753 + 7 737 90 393 | 19 507 + 7 128 88 828 | 1 603 + 673 7 607 | 1 805 + 663 8 437 | 1 714 + 635 7 681 | 1 473 + 585 6 621 | 1 674 + 524 7 357 | |
| Industrieländer darunter: Japan | Einfuhr Saldo Ausfuhr | 79 176 + 3 926 13 195 | 74 069 + 16 324 13 103 | 63 731 + 25 097 12 171 | 4 849 + 2 758 1 083 | 5 627 + 2 810 1 208 | 5 829 + 1 852 1 065 | 4 611 + 2 010 944 | 5 683 + 1 674 996 | |
| Vereinigte Staaten | Einfuhr | 26 847 - 13 651 61 764 47 121 | 22 910 - 9 807 67 824 45 982 | 19 032 - 6 860 66 596 39 994 | 1 504 - 421 5 618 3 002 | 1 786 - 578 6 329 3 443 | 1 629 - 564 5 797 3 840 | 1 444 - 500 4 843 2 873 | 1 648 - 652 5 488 3 651 | |
| II. Reformländer | Saldo Ausfuhr Einfuhr Saldo | + 14 643 70 318 82 900 - 12 582 | + 21 842 83 246 90 341 - 7 095 | + 26 603 91 021 93 095 - 2 074 | + 2 616 8 099 7 877 + 222 | + 2 886 8 581 8 746 - 164 | + 1 957 8 245 8 559 - 313 | + 1 970 7 420 7 642 - 222 | + 1837 7 481 8 510 - 1 028 | |
| darunter: Mittel- und osteuropäische Reformländer Volksrepublik | Ausfuhr Einfuhr Saldo Ausfuhr | 59 900 62 781 - 2 882 9 459 | 69 914 68 701 + 1 213 12 118 | 75 186 70 441 + 4 745 14 495 | 6 718 5 910 + 808 1 270 | 7 164 6 437 + 727 1 284 | 6 840 6 324 + 515 1 302 | 5 962 5 599 + 363 1 352 | 5 980 6 008 - 27 1 383 | |
| China 3) III. Entwicklungsländer | Einfuhr Saldo Ausfuhr Einfuhr | 18 553 - 9 094 65 023 64 742 | 12 118 19 942 - 7 824 71 477 61 490 | 21 068 - 6 572 71 576 56 912 | 1 770 1 799 - 529 5 967 5 306 | 2 173 - 889 5 999 5 411 | 2 142 - 840 - 6 439 4 811 | 1 352 1 897 - 545 5 464 4 147 | 2 314 - 931 5 952 5 287 | |
| darunter: Südostasiatische Schwellenländer 4) | Saldo Ausfuhr Einfuhr | + 282 24 029 30 498 | + 9 987 24 735 28 351 | + 14 664 25 012 26 393 | + 660 2 170 2 216 | + 588 2 223 2 535 | + 1 629 2 134 2 457 | + 1 317 1 940 2 128 | + 665 2 070 2 431 | |
| OPEC-Länder | Saldo Ausfuhr Einfuhr Saldo | - 6 469 10 729 10 235 + 494 | - 3 616 13 669 8 220 | - 1 381 14 578 6 960 + 7 618 | - 46 1 203 640 | - 312 1 260 796 | - 323 1 319 689 | - 188 1 206 521 + 686 | - 361 1 179 768 | |

^{*} Quelle: Statistisches Bundesamt. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Ausweis der Länder und Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf

sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. — $\bf 2$ Einschl. Zypern. — $\bf 3$ Ohne Hongkong. — $\bf 4$ Brunei Darussalam, Hongkong, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Republik Korea, Taiwan und Thailand.

X. Außenwirtschaft

 Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio €

| | Dienstleistun | gen | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|--|-------------------------|--------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|--|----------------------------------|--|---------------------------------|--|
| | | | | | | | übrige Dienst | leistungen | | | |
| | | | | | | | | darunter: | | | |
| Zeit | insgesamt | Reiseverkehr 1 | Transport 2) | Finanz- dienst- leistungen | Patente und Lizenzen | Regierungs- leistungen 3) | zusammen | für selb- ständige | Bauleistungen, Montagen, Ausbes- serungen | Erwerbsein- kommen 5) | Vermögens- einkommen (Kapital- erträge) |
| 1998 1999 | - 76 06 - 47 02 | | + 5 449 + 2 882 | + 3 011 + 1 005 | - 4 044 - 1 896 | + 5 462 + 1 997 | - 21 474 - 14 588 | - 2 586 - 2 245 | - 2 484 - 403 | - 1 584 - 756 | - 11 753 - 7 682 |
| 2000 2001 2002 | - 49 86 - 51 21 - 38 33 | 5 - 37 416 | + 4 144 | + 980 + 509 + 584 | - 2 904 - 2 395 - 1 414 | + 2 221 + 3 488 + 5 257 | - 16 130 - 19 545 - 10 461 | - 2 733 - 2 536 - 2 026 | - 782 - 1 123 - 363 | - 512 - 257 - 354 | - 1 893 - 10 178 - 6 304 |
| 2001 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | - 13 04 - 16 64 - 7 95 | 2 - 14 354 | + 1 128 | + 282 + 180 + 147 | - 553 - 588 - 563 | + 872 + 843 + 974 | - 5 749 - 3 853 - 2 765 | - 621 - 636 - 640 | - 142 - 121 - 312 | - 150 - 260 - 1 | - 4 059 - 3 304 - 995 |
| 2002 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | - 11 33 - 8 79 - 12 46 - 5 73 | 7 – 8 376 6 – 13 654 | + 1 027 + 1 381 | - 48 + 104 + 179 + 350 | - 440 - 655 - 442 + 123 | + 1 059 + 1 228 + 1 707 + 1 263 | - 5 045 - 2 126 - 1 638 - 1 653 | - 524 - 505 - 539 - 457 | - 388 - 158 + 194 - 10 | + 132 - 148 - 310 - 29 | - 4 134 - 1 239 - 3 369 + 2 439 |
| 2002 April Mai Juni | - 2 61 - 3 17 - 3 00 | 7 - 2 820 | + 159 | + 34 + 89 - 19 | - 244 - 67 - 344 | + 469 + 398 + 362 | - 666 - 937 - 523 | – 194 – 159 – 152 | - 63 + 9 - 103 | - 39 - 51 - 58 | + 478 - 796 - 922 |
| Juli Aug. Sept. | - 3 90 - 5 68 - 2 87 | 5 - 5 865 | + 493 | + 75 - 8 + 112 | - 432 + 27 - 36 | + 415 + 890 + 402 | - 854 - 1 221 + 438 | - 203 - 180 - 156 | + 38 + 160 - 4 | - 102 - 97 - 111 | - 4 468 - 324 + 1 424 |
| Okt. Nov. Dez. | - 4 16 - 2 01 + 44 | 9 - 2 073 | | + 289 + 7 + 54 | - 51 + 38 + 135 | + 329 + 390 + 544 | - 1 430 - 631 + 407 | - 139 - 145 - 173 | + 101 - 65 - 46 | - 13 - 9 - 6 | + 1 350 + 956 + 133 |
| 2003 Jan. Febr. | - 3 92 - 2 23 | | | + 207 + 155 | - 73 + 4 | + 418 + 384 | - 1 960 - 1 254 | - 216 - 105 | + 56 + 92 | + 59 + 52 | - 4 965 - 1 155 |

¹ Ergebnisse ab Januar 2002 mit größerer Unsicherheit behaftet.— 2 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Frachtkosten. — 3 Einschl. der Einnahmen von ausländischen militärische Dienststellen für Wa-

renlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, kaufmännische Dienstleistungen u.a.m. — 5 Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland (Salden)

6. Vermögensübertragungen (Salden)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio €

Mio DM / Mio €

| | | Öffentlich 1) | | | | Privat 1) | | | | | |
|------------|-----------|---------------|-------------------------------|--|---|-----------|-----------------------------|--|--------------|---------------|-----------|
| | | | International Organisation | | | | | | | | |
| Zeit | Insgesamt | zusammen | zusammen | darunter Europäische Gemein- schaften | sonstige laufende Übertra- gungen 3) | insgesamt | weisungen la der Gast- Ü | onstige aufende Übertra- gungen | Insgesamt 4) | Öffentlich 1) | Privat 1) |
| 1998 | - 53 304 | - 37 317 | - 33 077 | - 30 382 | - 4 240 | - 15 987 | - 6 936 | - 9 051 | + 1 289 | - 2 441 | + 3 730 |
| 1999 | - 25 016 | - 17 348 | - 15 428 | - 13 846 | - 1 920 | - 7 667 | - 3 429 | - 4 239 | - 154 | - 1 351 | + 1 197 |
| 2000 | - 28 368 | - 19 095 | - 17 100 | - 15 398 | - 1 996 | - 9 272 | - 3 458 | - 5 814 | - 1 599 | - 1 189 | - 410 |
| 2001 | - 27 432 | - 16 927 | - 14 257 | - 12 587 | - 2 670 | - 10 505 | - 3 520 | - 6 985 | - 387 | - 1 361 | + 974 |
| 2002 | - 26 555 | - 15 644 | - 12 416 | - 11 214 | - 3 227 | - 10 911 | - 3 470 | - 7 441 | - 212 | - 1 416 | + 1 204 |
| 2001 2.Vj. | - 8 189 | - 5 171 | - 5 346 | - 4 927 | + 175 | - 3 018 | - 880 | - 2 138 | - 13 | - 256 | + 242 |
| 3.Vj. | - 6 250 | - 4 066 | - 3 079 | - 2 518 | - 988 | - 2 183 | - 880 | - 1 303 | - 446 | - 327 | - 118 |
| 4.Vj. | - 7 371 | - 4 779 | - 3 720 | - 3 543 | - 1 059 | - 2 592 | - 880 | - 1 712 | - 479 | - 455 | - 24 |
| 2002 1.Vj. | - 5 128 | - 2 315 | - 1 256 | - 832 | - 1 059 | - 2 813 | - 868 | - 1 946 | + 160 | - 229 | + 389 |
| 2.Vj. | - 8 550 | - 5 262 | - 5 254 | - 4 997 | - 8 | - 3 289 | - 868 | - 2 421 | - 75 | - 274 | + 199 |
| 3.Vj. | - 5 457 | - 3 585 | - 2 746 | - 2 387 | - 838 | - 1 873 | - 868 | - 1 005 | + 62 | - 348 | + 410 |
| 4.Vj. | - 7 419 | - 4 483 | - 3 161 | - 2 998 | - 1 322 | - 2 936 | - 868 | - 2 069 | - 359 | - 565 | + 207 |
| 2002 April | - 2 961 | - 2 058 | - 1 889 | - 1 788 | - 169 | - 903 | - 289 | - 614 | - 148 | - 84 | - 64 |
| Mai | - 2 462 | - 1 491 | - 1 697 | - 1 633 | + 206 | - 971 | - 289 | - 682 | + 47 | - 99 | + 146 |
| Juni | - 3 127 | - 1 712 | - 1 667 | - 1 576 | - 45 | - 1 415 | - 289 | - 1 126 | + 26 | - 91 | + 117 |
| Juli | - 1 853 | - 1 092 | - 842 | - 637 | - 250 | - 761 | - 289 | - 472 | - 203 | - 168 | - 35 |
| Aug. | - 1 366 | - 774 | - 397 | - 272 | - 376 | - 593 | - 289 | - 304 | + 86 | - 95 | + 181 |
| Sept. | - 2 238 | - 1 719 | - 1 507 | - 1 478 | - 212 | - 518 | - 289 | - 229 | + 179 | - 86 | + 265 |
| Okt. | - 3 356 | - 2 107 | - 1 538 | - 1 472 | - 569 | - 1 249 | - 289 | - 960 | - 82 | - 104 | + 22 |
| Nov. | - 2 291 | - 1 456 | - 996 | - 953 | - 460 | - 836 | - 289 | - 547 | - 137 | - 248 | + 111 |
| Dez. | - 1 772 | - 920 | - 627 | - 572 | - 293 | - 852 | - 289 | - 562 | - 139 | - 213 | + 74 |
| 2003 Jan. | - 759 | - 247 | + 94 | + 517 | - 341 | - 512 | - 278 | - 234 | + 475 | - 104 | + 580 |
| Febr. | - 2 452 | - 1 708 | - 1 499 | - 1 296 | - 209 | - 744 | - 278 | - 466 | - 483 | - 67 | - 416 |

¹ Für die Zuordnung zu Öffentlich und Privat ist maßgebend, welchem Sektor die an der Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Laufende Beiträge zu den Haushalten der internationalen Organisationen und Leistungen im Rahmen des EU-Haushalts (ohne Vermögensübertra-

gungen). — 3 Zuwendungen an Entwicklungsländer, Renten und Pensionen, Steuereinnahmen und -erstattungen u.a.m. — 4 Soweit erkennbar; insbesondere Schuldenerlass.

7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland

Mio €

| | | | | 2002 | | | | | 2003 | |
|---|--|---|----------------------|---|---|---------------------------------|--|-------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| Position | 2000 | 2001 | 2002 | 1.Vj. | 2.Vj. | 3.Vj. | 4.Vj. | Dez. | Jan. | Febr. |
| I. Deutsche Nettokapital- anlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: –) | - 357 341 | – 281 560 | - 255 82 1 | - 57 019 | - 79 97 6 | - 92 940 | - 25 886 | + 40 639 | - 35 405 | - 36 3 8 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | - 61 701 | - 47 023 | _ 26 070 | _ 2 609 | _ 2 081 | - 15 785 | - 5 595 | _ 3 146 | – 16 635 | _ 284 |
| Beteiligungskapital reinvestierte Gewinne 2) Kreditverkehr deutscher | - 59 125 ± 0 | - 61 618 + 3 240 | - | - 8 867 - | - 20 694 - | - | - 5 102 - | - | - 2 217 - | - 19 |
| Direktinvestoren übrige Anlagen | + 3 281 - 5 857 | + 16 360 - 5 005 | + 27 883 - 7 132 | + 7 516 - 1 258 | + 20 219 - 1 605 | - 1 578 - 2 050 | + 1 727 - 2 220 | - 577 - 1 125 | - 13 733 - 685 | - 6 - 2 |
| 2. Wertpapieranlagen | - 203 368 | - 129 559 | - 69 036 | - 32 361 | - 18 934 | - 8 305 | - 9 436 | + 194 | + 189 | + 52 |
| Dividendenwerte 3) Investmentzertifikate 4) festverzinsliche Wertpapiere 5) Geldmarktpapiere | - 102 252 - 32 516 - 70 251 + 1 651 | - 15 614 - 19 701 - 95 098 + 853 | - 6 784 - 50 806 | - 7 439 - 5 087 - 15 314 - 4 522 | + 1 117 - 998 - 17 785 - 1 268 | - 1 275 - 10 521 | - 7 185 | + 829 + 1890 | - 1 986 - 2 220 | + 7 |
| 3. Finanzderivate 6) | - 5 490 | + 6 278 | - 533 | + 1771 | + 1 194 | - 3 838 | + 340 | + 696 | - 120 | + 14 |
| 4. Kredite | - 84 596 | - 109 871 | - 158 634 | - 23 348 | - 59 707 | - 64 670 | - 10 909 | + 42 984 | - 18 609 | _ 40 0 |
| Kreditinstitute 7) langfristig kurzfristig | - 101 533 - 40 156 - 61 378 | - 130 648 - 47 636 - 83 012 | - 31 790 | - 305 - 9 717 + 9 413 | - 54 117 - 8 336 - 45 782 | - 45 819 - 4 224 - 41 595 | - 30 295 - 9 514 - 20 782 | - 2 660 | - 15 353 - 8 319 - 7 034 | - 37 0 - 1 3 - 35 7 |
| Unternehmen und Privat- personen langfristig kurzfristig ⁷) | - 5 116 + 91 - 5 207 | - 19 217 - 1 857 - 17 360 | - 400 | - 7 782 - 174 - 7 608 | - 5 521 + 66 - 5 587 | | + 18 746 - 384 + 19 130 | + 15 979 - 226 + 16 205 | - 10 242 - 401 - 9 841 | - 40 - 2 - 37 |
| Staat langfristig kurzfristig ⁷) | - 19 920 - 1 079 - 18 841 | + 15 980 + 257 + 15 723 | + 218 | + 114 | + 151 | - 61 | | - 40 | + 106 | + 2 |
| Bundesbank | + 41 972 | + 24 015 | - 36 010 | - 18 425 | - 191 | - 18 402 | + 1009 | + 2 062 | + 5 913 | + 12 |
| 5. sonstige Kapitalanlagen 8) | - 2 185 | - 1 385 | - 1 549 | - 471 | - 449 | - 341 | - 287 | - 89 | - 230 | - 2 |
| II. Ausländische Nettokapital- anlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr:+) | + 394 213 | + 263 346 | + 177 127 | + 59 594 | + 61 711 | + 75 299 | _ 19 477 | - 63 443 | + 29 760 | + 247 |
| 1. Direktinvestitionen 1) | + 220 423 | + 37 903 | + 40 414 | + 13 875 | + 16 190 | + 3 503 | + 6 846 | + 2211 | + 1915 | _ 2 |
| Beteiligungskapital reinvestierte Gewinne 2) Kreditverkehr ausländischer | + 121 532 - 3 600 | + 30 089 - 3 600 | | + 11 919 - 900 | + 10 737 - 900 | | + 1 754 - 900 | + 1 168 - 300 | + 1 954 - 300 | + 3 |
| Direktinvestoren übrige Anlagen | + 102 826 - 335 | + 11 558 - 143 | + 17 225 - 197 | + 2 884 - 28 | + 6 384 - 31 | + 1 924 - 97 | + 6 034 - 41 | + 1 371 - 28 | + 340 - 78 | - 2 - |
| 2. Wertpapieranlagen | + 47 583 | + 156 175 | + 105 998 | + 26 807 | + 40 521 | + 41 564 | - 2894 | - 10 431 | + 8 954 | + 157 |
| Dividendenwerte 3) Investmentzertifikate festverzinsliche Wertpapiere 5) Geldmarktpapiere | - 35 923 + 11 000 + 73 955 - 1 450 | + 88 638 + 1 105 + 81 246 - 14 815 | - 241 + 79 231 | + 5 080 + 1 066 + 29 987 - 9 327 | + 9 659 - 1 011 + 25 732 + 6 142 | + 975 + 24 075 | + 2 533 - 1 271 - 563 - 3 593 | - 1 494 - 3 872 | - 507 - 722 + 4 921 + 5 262 | - 18 - + 56 + 119 |
| 3. Kredite | + 125 945 | + 69 221 | 1 | + 18 883 | | + 30 191 | - 23 422 | - 55 217 | + 18 895 | + 92 |
| Kreditinstitute 7) langfristig kurzfristig | + 115 294 + 15 665 + 99 629 | + 54 341 + 4 425 | + 28 321 + 18 247 | + 13 908 + 4 342 | + 5 533 + 5 127 | + 28 422 + 5 534 | - 19 542 + 3 244 | - 46 521 + 460 | + 17 753 + 550 | + 61 |
| Unternehmen und Privat- personen langfristig kurzfristig 7) | + 9 711 + 4 014 + 5 698 | + 11 412 + 11 351 | + 3 334 + 5 142 | + 2 165 | + 60 | + 1 506 + 1 472 | - 3 083 + 1 444 | - 1 536 | - 297 | + 14 + 13 |
| Staat langfristig kurzfristig 7) | + 526 - 372 + 898 | + 837 - 217 | - 1 667 - 112 | - 3 391 - 318 | + 2 177 - 176 | + 541 | + 12 - 159 | - 337 + 335 | - 2 321 + 259 | + 18 + 18 |
| Bundesbank | + 414 | + 2 631 | + 653 | + 1 281 | - 548 | + 728 | - 809 | - 1 121 | + 982 | - 2 |
| 4. sonstige Kapitalanlagen | + 263 | + 47 | + 74 | + 29 | + 11 | + 42 | - 8 | - 7 | - 4 | + |
| III. Saldo aller statistisch erfassten Kapitalbewegungen (Nettokapitalausfuhr: –) | + 36 873 | – 18 215 | - 78 694 | + 2 575 | – 18 266 | - 17 640 | – 45 363 | - 22 804 | _ 5 645 | - 11 6 |

¹ Die Abgrenzung der Direktinvestitionen ist ab 1996 geändert. — 2 Geschätzt. — 3 Einschl. Genuss-Scheine. — 4 Ab 1991 einschl. thesaurierter Erträge. — 5 Ab 1975 ohne Stückzinsen. — 6 Verbriefte und nicht verbriefte Optionen sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Die hier ausgewiesenen Trans-

aktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. — 8 Insbesondere Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen.

X. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

| Währungsrese | erven und sons | tige Auslandsa | ktiva | | | | Auslandsverbi | ndlichkeiten | | |
|--|--|--|----------------------------|---|--|--|--------------------------------------|---|---|--|
| | Währungsrese | erven | | | | | | | | |
| insgesamt | zusammen | Devisen und Sorten 1) | | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | Forde- rungen an die EZB 2) netto | Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 3) | insgesamt | Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4) | Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen | Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 8) |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 106 446 97 345 143 959 122 763 115 965 | 104 023 94 754 141 351 120 143 113 605 | 13 688 13 688 13 688 13 688 13 688 | 55 424 85 845 61 784 | 7 373 8 314 8 199 8 496 7 967 | 18 445 17 329 33 619 36 176 31 742 | 2 592 2 608 2 620 | 39 541 | 52 259 42 335 26 506 23 179 19 581 | - - 16 362 4 611 | 54 188 55 010 117 453 83 222 91 774 |
| 123 261 120 985 127 849 135 085 | 121 307 119 544 126 884 134 005 | 13 688 13 688 13 688 17 109 | 76 673 | 10 337 11 445 13 874 16 533 | 28 798 22 048 22 649 - | | 16 390 15 604 16 931 15 978 | 16 390 15 604 16 931 15 978 | - - - | 106 871 105 381 110 918 119 107 |

Stand am Jahres- bzw. Monatsende

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ). — 3 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Liquiditätspapiere; ohne die von März 1993 bis März 1995 an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen sind.

9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion o)

Mio €

| | Währungsreser | ven und sonstige | e Auslandsforde | rungen | | | | | | |
|--|---------------|------------------|-----------------|---|----------------------|---|---|--|--|--|
| | | Währungsreser | ven | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Monatsende | insgesamt | zusammen | | Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte | Devisen- reserven | sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 1) 3) | Forderungen innerhalb des Eurosystems (netto) 2) | sonstige Forderungen an Ansässige in anderen EWU- Ländern | Auslands- verbind- lichkeiten 3) | Netto- Auslands- position der Deutschen Bundesbank (Spalte1 abzüglich Spalte 9) |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1999 Jan. 4) | 95 316 | 93 940 | 29 312 | 8 461 | 56 167 | 140 | 1 225 | 11 | 8 169 | 87 146 |
| 1999 | 141 958 | 93 039 | 32 287 | 8 332 | 52 420 | 9 162 | 39 746 | 11 | 6 179 | 135 779 |
| 2000 | 100 762 | 93 815 | 32 676 | 7 762 | 53 377 | 313 | 6 620 | 14 | 6 592 | 94 170 |
| 2001 | 76 147 | 93 215 | 35 005 | 8 721 | 49 489 | 312 | - 17 385 | 5 | 8 752 | 67 396 |
| 2002 | 103 948 | 85 002 | 36 208 | 8 272 | 40 522 | 312 | 18 466 | 167 | 9 005 | 94 942 |
| 2001 Okt. | 115 487 | 95 552 | 34 531 | 8 643 | 52 378 | 312 | 19 616 | 7 | 10 783 | 104 704 |
| Nov. | 108 934 | 95 395 | 34 309 | 8 745 | 52 341 | 312 | 13 217 | 9 | 11 093 | 97 841 |
| Dez. | 76 147 | 93 215 | 35 005 | 8 721 | 49 489 | 312 | – 17 385 | 5 | 8 752 | 67 396 |
| 2002 Jan. | 98 116 | 97 392 | 36 220 | 8 855 | 52 316 | 312 | 409 | 3 | 10 455 | 87 661 |
| Febr. | 98 392 | 99 230 | 38 095 | 8 874 | 52 260 | 312 | - 1 152 | 2 | 10 354 | 88 038 |
| März | 99 489 | 98 130 | 38 505 | 8 840 | 50 786 | 312 | 1 045 | 1 | 10 077 | 89 412 |
| April | 106 936 | 94 779 | 38 072 | 8 205 | 48 502 | 312 | 11 842 | 2 | 9 298 | 97 638 |
| Mai | 100 886 | 91 942 | 38 649 | 8 040 | 45 253 | 312 | 8 630 | 2 | 8 448 | 92 438 |
| Juni | 88 199 | 86 649 | 35 435 | 8 848 | 42 366 | 312 | 1 236 | 1 | 9 219 | 78 980 |
| Juli | 105 187 | 87 718 | 34 596 | 8 897 | 44 225 | 312 | 17 156 | 1 | 10 163 | 95 025 |
| Aug. | 110 682 | 87 466 | 35 197 | 8 797 | 43 471 | 312 | 22 902 | 1 | 9 432 | 101 250 |
| Sept. | 108 889 | 88 937 | 36 225 | 8 751 | 43 961 | 312 | 19 639 | 1 | 9 966 | 98 923 |
| Okt. | 112 748 | 87 441 | 35 530 | 8 594 | 43 317 | 312 | 24 993 | 2 | 9 473 | 103 276 |
| Nov. | 108 615 | 87 610 | 35 517 | 8 542 | 43 551 | 312 | 20 688 | 5 | 10 272 | 98 343 |
| Dez. | 103 948 | 85 002 | 36 208 | 8 272 | 40 522 | 312 | 18 466 | 167 | 9 005 | 94 942 |
| 2003 Jan. | 98 272 | 85 235 | 37 934 | 8 023 | 39 278 | 312 | 12 237 | 488 | 9 898 | 88 374 |
| Febr. | 95 491 | 83 685 | 35 721 | 8 008 | 39 956 | 312 | 11 001 | 493 | 9 669 | 85 822 |
| März | 98 240 | 82 530 | 34 100 | 8 348 | 40 083 | 312 | 14 908 | 490 | 10 599 | 87 641 |

o Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Währungsunion. Bis Dezember 2000 sind die Bestände zu jedem Quartalsende auf Grund der Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen; innerhalb eines Quartals erfolgte die Ermittlung des Bestandes jedoch auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Ab Januar 2001 werden alle Monatsendstände zu Marktpreisen bewertet. — 1 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 2 Enthält auch die Salden im grenzüberschreiten-

den Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank innerhalb des Eurosystems. Ab November 2000 einschl. der TARGET-Positionen, die zuvor als bilaterale Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nationalen Zentralbanken außerhalb des Eurosystems dargestellt wurden (in Spalte 6 bzw. 9). — 3 Vgl. Anmerkung 2. — 4 Euro-Eröffnungsbilanz der Deutschen Bundesbank zum 1. Januar 1999.

^{*} Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Europäische Zentralbank (bis 1993 Forderungen an den Europäischen

10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken) gegenüber dem Ausland *)

Mio €

| | Forderungen an das Ausland | | | | | | | Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland | | | | | | |
|--------------------------|----------------------------|------------------------------------|--------------------|--------------------------|--------------------|-----------------------|-------------------|---|-----------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------|--|------------------|
| | Forderung | en an das A | | 1.0 | P. L. NO. | | | verbindiici | ikeiten geg | | | -1 1- | 12 1 NO | |
| | | | Forderung | en an ausläi | | | | | | verbindlich | keiten gege | nüber auslä | | icntbanken |
| | | | | | aus Hande | skrediten | | | | | | aus Hande | | $\overline{}$ |
| Stand am Jahres- bzw. | | Guthaben bei aus- ländischen | | aus Finanz- bezie- | | gewährte Zahlungs- | geleistete An- | | Kredite von aus- ländischen | | aus Finanz- bezie- | | in An- spruch ge- nommene Zahlungs- | gene An- |
| Monatsende | insgesamt | Banken | zusammen | hungen | zusammen | ziele | zahlungen | insgesamt | Banken | zusammen | hungen | zusammen | ziele | zahlungen |
| | Alle Lä | nder | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 277 331 320 874 | 52 774 43 462 | 224 557 277 412 | 115 564 152 752 | 108 993 124 660 | 100 777 116 971 | 8 216 7 689 | 293 849 446 060 | 56 632 52 663 | 237 217 393 397 | 166 026 309 024 | 71 191 84 373 | 52 047 63 093 | 19 144 21 280 |
| 2001 2002 4) | 358 120 327 821 | 62 434 63 167 | 295 686 264 654 | 171 939 145 713 | 123 747 118 941 | 114 857 111 406 | 8 890 7 535 | 505 266 533 423 | 60 132 57 696 | 445 134 475 727 | 354 561 387 850 | 90 573 87 877 | 65 988 62 622 | 24 585 25 255 |
| 2002 Nov. | 345 871 | 78 624 | 267 247 | 143 786 | 123 461 | 115 369 | 8 092 | 538 802 | 63 889 | 474 913 | 386 839 | 88 074 | 61 309 | 26 765 |
| Dez. 2003 Jan. | 327 821 351 270 | 63 167 77 953 | 264 654 273 317 | 145 713 155 249 | 118 941 118 068 | 111 406 110 372 | 7 535 7 696 | 533 423 531 432 | 57 696 61 087 | 475 727 470 345 | 387 850 385 581 | 87 877 84 764 | 62 622 58 414 | 25 255 26 350 |
| Febr. | 358 723 | | | | | | 7 879 | 535 132 | | | 390 308 | | 58 736 | 25 734 |
| | EU-Länd | der ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 157 617 177 782 | 47 992 39 563 | 109 625 138 219 | 56 450 78 298 | 53 175 59 921 | 48 500 55 718 | 4 675 4 203 | 194 809 323 049 | 49 243 45 473 | 145 566 277 576 | 111 605 237 583 | 33 961 39 993 | 27 532 32 457 | 6 429 7 536 |
| 2001 2002 4) | 198 118 200 280 | 58 039 59 468 | 140 079 140 812 | 79 205 84 643 | 60 874 56 169 | 55 371 51 693 | 5 503 4 476 | 372 937 402 561 | 53 683 52 503 | 319 254 350 058 | 275 749 307 920 | 43 505 42 138 | 34 716 32 650 | 8 789 9 488 |
| 2002 Nov. | 214 009 | 73 792 | 140 217 | 81 124 | 59 093 | 54 227 | 4 866 | 408 385 | 58 869 | 349 516 | 307 730 | 41 786 | 32 075 | 9 711 |
| Dez. 2003 Jan. | 200 280 218 599 | 59 468 73 311 | 140 812 145 288 | 84 643 88 541 | 56 169 56 747 | 51 693 52 159 | 4 476 4 588 | 402 561 395 677 | 52 503 55 852 | 350 058 339 825 | 307 920 300 270 | 42 138 39 555 | 32 650 30 022 | 9 488 9 533 |
| Febr. | 224 195 | 76 818 | 147 377 | 90 737 | 56 640 | 52 050 | 4 590 | 399 967 | | | 304 423 | 40 380 | 30 641 | 9 739 |
| | darunte | er EWU-I | Mitglied | sländer ¹ |) | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 104 071 120 976 | 25 946 22 737 | 78 125 98 239 | 38 747 52 976 | 39 378 45 263 | 36 074 42 389 | 3 304 2 874 | 151 179 247 830 | 38 117 33 698 | 113 062 214 132 | 88 763 185 595 | 24 299 28 537 | 20 173 23 569 | 4 126 4 968 |
| 2001 2002 4) | 126 519 129 490 | 33 787 32 521 | 92 732 96 969 | 46 599 54 542 | 46 133 42 427 | 42 771 39 350 | 3 362 3 077 | 295 943 331 733 | 38 361 37 366 | 257 582 294 367 | 225 711 263 863 | 31 871 30 504 | 24 878 22 996 | 6 993 7 508 |
| 2002 Nov. Dez. | 132 230 129 490 | 39 106 32 521 | 93 124 96 969 | 48 678 54 542 | 44 446 42 427 | 41 258 39 350 | 3 188 3 077 | 336 807 331 733 | 42 163 37 366 | 294 644 294 367 | 263 919 263 863 | 30 725 30 504 | 23 007 22 996 | 7 718 7 508 |
| 2003 Jan. Febr. | 139 455 140 816 | 39 518 38 948 | 99 937 101 868 | 56 874 58 878 | 43 063 42 990 | 39 899 39 845 | 3 164 3 145 | 331 585 334 213 | 40 103 39 235 | 291 482 294 978 | 262 557 265 714 | 28 925 29 264 | 21 381 21 562 | 7 544 7 702 |
| | Andere | Industri | eländer | 3) 6) | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 71 958 84 502 | 3 595 2 925 | 68 363 81 577 | 45 540 54 272 | 22 823 27 305 | 21 220 25 673 | 1 603 1 632 | 68 024 84 464 | 4 870 4 711 | 63 154 79 753 | 44 518 56 986 | 18 636 22 767 | 15 387 18 621 | 3 249 4 146 |
| 2001 2002 4) | 100 786 73 944 | 3 364 2 743 | 97 422 71 201 | 71 842 45 666 | 25 580 25 535 | 24 082 24 303 | 1 498 1 232 | 93 269 90 594 | 4 178 3 267 | 89 091 87 327 | 64 595 64 544 | 24 496 22 783 | 19 648 18 081 | 4 848 4 702 |
| 2002 Nov. | 76 045 | 2 917 | 73 128 | 47 002 | 26 126 | 24 843 | 1 283 | 89 904 | 3 140 | 86 764 | 64 340 | 22 424 | 17 348 | 5 076 |
| Dez. 2003 Jan. | 73 944 81 006 | 2 743 3 418 | 71 201 77 588 | 45 666 52 281 | 25 535 25 307 | 24 303 24 073 | 1 232 1 234 | 90 594 91 622 | 3 267 3 322 | 87 327 88 300 | 64 544 66 538 | 22 783 21 762 | 18 081 16 908 | 4 702 4 854 |
| Febr. | 82 261 | 3 869 | 78 392 | 53 258 | 25 134 | | 1 230 | 92 261 | | | 67 188 | 21 712 | 16 821 | 4 891 |
| | Reform | | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 16 402 19 082 | 231 240 | 16 171 18 842 | 4 603 5 028 | 11 568 13 814 | 10 934 13 104 | 634 710 | 6 256 8 202 | 78 113 | 6 178 8 089 | 481 928 | 5 697 7 161 | 3 119 4 384 | 2 578 2 777 |
| 2001 2002 4) | 20 444 20 339 | 204 332 | 20 240 20 007 | 6 103 5 680 | 14 137 14 327 | 13 449 13 586 | 688 741 | 9 095 10 106 | 151 175 | 8 944 9 931 | 1 699 2 119 | 7 245 7 812 | 4 341 4 574 | 2 904 3 238 |
| 2002 Nov. | 20 821 | 271 | 20 550 | 5 594 | 14 956 | 14 195 | 761 | 10 678 | 109 | 10 569 | 2 060 | 8 509 | 5 071 | 3 438 |
| Dez. 2003 Jan. | 20 339 | 332 249 | 20 007 19 758 | 5 680 5 730 | 14 327 14 028 | 13 586 13 260 | 741 768 | 10 106 10 023 | 175 178 | 9 931 9 845 | 2 119 2 148 | 7 812 7 697 | 4 574 4 303 | 3 238 3 394 |
| Febr. | 20 097 | 265 | 19 832 | 5 733 | 14 099 | 13 365 | 734 | 10 320 | | 10 159 | 2 367 | | 4 474 | 3 318 |
| | | lungslän | | | | | | | | | | | | |
| 1999 2000 | 31 354 39 508 | 734 | 30 398 38 774 | 8 971 15 154 | 21 427 23 620 | 20 123 22 476 | 1 304 1 144 | 24 760 30 345 | 2 441 2 366 | 22 319 27 979 | 9 422 13 527 | 12 897 14 452 | 6 009 7 631 | 6 888 6 821 |
| 2001 2002 4) | 38 772 33 258 | 827 624 | 37 945 32 634 | 14 789 9 724 | 23 156 22 910 | 21 955 21 824 | 1 201 1 086 | 29 965 30 162 | 2 120 1 751 | 27 845 28 411 | 12 518 13 267 | 15 327 15 144 | 7 283 7 317 | 8 044 7 827 |
| 2002 Nov. Dez. | 34 996 | 1 644 | 33 352 32 634 | 10 066 9 724 | 23 286 22 910 | 22 104 21 824 | 1 182 1 086 | 29 835 30 162 | 1 771 1 751 | 28 064 28 411 | 12 709 13 267 | 15 355 15 144 | 6 815 7 317 | 8 540 7 827 |
| 2003 Jan. | 33 258 31 658 | 975 | 30 683 | 8 697 | 21 986 | 20 880 | 1 106 | 34 110 | 1 735 | 32 375 | 16 625 | 15 750 | 7 181 | 8 569 |
| Febr. | 32 170 | 1 014 | 31 156 | 9 229 | 21 927 | 20 602 | 1 325 | 32 584 | 1 668 | 30 916 | 16 330 | 14 586 | 6 800 | 7 786 |

^{*} Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Privatpersonen in Deutschland. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland werden im Abschnitt IV Banken in der Tabelle 4 ausgewiesen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der

Tabelle X. 7 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Ab Januar 2001 einschl. Griechenland. — 2 Bis April 2002 einschl. Zypern. — 3 Ab Mai 2002 einschl. Zypern. — 4 Änderung des Berichtskreises wegen Erhöhung der Meldefreigrenze. — 5 Bis Dezember 2002 einschl. Guernsey, Jersey und Insel Man. — 6 Ab Januar 2003 einschl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

X. Außenwirtschaft

11. DM- und Euro-Wechselkurse für ausgewählte Währungen *)

| Durchschnitt im Jahr bzw. | Vereinigte Staaten | Japan | Dänemark | Schweden | Vereinigtes Königreich | Norwegen | Schweiz | Kanada | Australien | Neuseeland | | | |
|------------------------------|--|------------------|------------------|------------------|---------------------------|------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|--|--|--|
| im Monat | USD | JPY | DKK | SEK | GBP | NOK | CHF | CAD | AUD 1) | NZD 1) | | | |
| | Historische Kassa-Mittelkurse der Frankfurter Börse (1 bzw. 100 WE = DEM) | | | | | | | | | | | | |
| 1991 | 1,6612 | | 25,932 | 27,421 | 2,926 | 25,580 | 115,740 | | 1,2942 | 0,9589 | | | |
| 1992 1993 | 1,5595 1,6544 | 1,2313 1,4945 | 25,869 25,508 | 26,912 21,248 | 2,753 2,483 | 25,143 23,303 | 111,198 111,949 | 1,2917 1,2823 | 1,1476 1,1235 | 0,8406 0,8940 | | | |
| 1994 | 1,6218 | 1,5870 | 25,513 | 21,013 | 2,4816 | 22,982 | 118,712 | 1,1884 | 1,1848 | 0,9605 | | | |
| 1995 1996 | 1,4338 1,5037 | 1,5293 1,3838 | 25,570 25,945 | 20,116 22,434 | 2,2620 2,3478 | 22,614 23,292 | 121,240 121,891 | 1,0443 1,1027 | 1,0622 1,1782 | 0,9399 1,0357 | | | |
| 1997 | 1,7348 | 1,4378 | 26,249 | 22,718 | 2,8410 | 24,508 | 119,508 | 1,2533 | 1,2889 | 1,1453 | | | |
| 1998 | 1,7592 | 1,3484 | 26,258 | 22,128 | 2,9142 | 23,297 | 121,414 | 1,1884 | 1,1070 | 0,9445 | | | |
| | Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (1 EUR = WE) ²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1999 | 1,0658 | 121,32 | 7,4355 | | 0,65874 | | | | 1,6523 | 2,0145 | | | |
| 2000 2001 | 0,9236 0,8956 | 99,47 108,68 | 7,4538 7,4521 | 8,4452 9,2551 | 0,60948 0,62187 | 8,1129 8,0484 | 1,5579 1,5105 | 1,3706 1,3864 | 1,5889 1,7319 | 2,0288 2,1300 | | | |
| 2002 | 0,9456 | 118,06 | 7,4305 | 9,1611 | 0,62883 | 7,5086 | 1,4670 | 1,4838 | 1,7376 | 2,0366 | | | |
| 2001 Juni | 0,8532 | 104,30 | 7,4539 | 9,2106 | 0,60890 | 7,9360 | 1,5225 | 1,3016 | 1,6469 | 2,0589 | | | |
| Juli Aug. | 0,8607 0,9005 | 107,21 109,34 | 7,4447 7,4450 | 9,2637 9,3107 | 0,60857 0,62672 | 7,9714 8,0552 | 1,5135 1,5144 | 1,3153 1,3857 | 1,6890 1,7169 | 2,1074 2,0895 | | | |
| Sept. | 0,9111 | 108,20 | 7,4413 | 9,6744 | 0,62291 | 7,9985 | 1,4913 | 1,4260 | 1,8036 | 2,1781 | | | |
| Okt. | 0,9059 | 109,86 | 7,4367 | 9,5780 | 0,62393 | 7,9970 | 1,4793 | 1,4224 | 1,7955 | 2,1863 | | | |
| Nov. Dez. | 0,8883 0,8924 | 108,68 113,38 | 7,4452 7,4431 | 9,4166 9,4359 | 0,61838 0,62012 | 7,9224 7,9911 | 1,4663 1,4749 | 1,4153 1,4075 | 1,7172 1,7348 | 2,1322 2,1456 | | | |
| 2002 Jan. | 0,8833 | 117,12 | 7,4329 | 9,2275 | 0,61659 | 7,9208 | 1,4745 | 1,4135 | 1,7094 | 2,0826 | | | |
| Febr. März | 0,8700 0,8758 | 116,23 114,75 | 7,4299 7,4324 | 9,1828 9,0594 | 0,61160 0,61574 | 7,7853 7,7183 | 1,4775 1,4678 | 1,3880 1,3903 | 1,6963 1,6695 | 2,0771 2,0261 | | | |
| April | 0,8858 | 115,81 | 7,4341 | 9,1358 | 0.61407 | 7,6221 | 1,4658 | 1,4008 | 1,6537 | 1,9995 | | | |
| Mai | 0,9170 | 115,86 | 7,4356 | 9,2208 | 0,62823 | 7,5207 | 1,4572 | 1,4210 | 1,6662 | 1,9859 | | | |
| Juni Juli | 0,9554 0,9922 | 117,80 117,11 | 7,4330 7,4301 | 9,1137 9,2689 | 0,64405 0,63870 | 7,4043 7,4050 | 1,4721 1,4624 | 1,4627 1,5321 | 1,6793 1,7922 | 1,9517 2,0646 | | | |
| Aug. | 0,9778 | 116,31 | 7,4270 | 9,2489 | 0,63633 | 7,4284 | 1,4636 | 1,5333 | 1,8045 | 2,1076 | | | |
| Sept. | 0,9808 | 1 | 7,4271 | 9,1679 | 0,63059 | 7,3619 | 1,4649 | 1,5434 | 1,7927 | 2,0847 | | | |
| Okt. Nov. | 0,9811 1,0014 | 121,57 121,65 | 7,4297 7,4280 | 9,1051 9,0818 | 0,62994 0,63709 | 7,3405 7,3190 | 1,4650 1,4673 | 1,5481 1,5735 | 1,7831 1,7847 | 2,0381 2,0155 | | | |
| Dez. | 1,0183 | 124,20 | 7,4264 | 9,0961 | 0,64218 | 7,2948 | 1,4679 | 1,5872 | 1,8076 | 1,9947 | | | |
| 2003 Jan. | 1,0622 | 126,12 128,60 | 7,4324 7,4317 | 9,1733 9,1455 | 0,65711 0,66977 | 7,3328 7,5439 | 1,4621 1,4674 | 1,6364 | 1,8218 1,8112 | 1,9648 1,9457 | | | |
| Febr. März | 1,0773 1,0807 | | | | | | | 1,6299 1,5943 | 1,7950 | | | | |

^{*} Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Devisenkurse aus Australien bzw. Neuseeland; für Neuseeland errechnet aus Kursen per Mitte und Ende der Monate. — 2 Die EZB veröffentlicht täglich Euro-Referenzkurse, die auf

der Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden. Weitere Euro-Referenzkurse der EZB siehe: Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 5, Devisenkursstatistik.

12. Wechselkurse für die nationalen Währungen der EWU-Länder und DM-Wert der ECU *) sowie Euro-Umrechnungskurse

| Durchschnitt im Jahr | Frankreich 100 FRF | Italien 1 000 ITL | Niederlande 100 NLG | Belgien/ Luxemburg 100 BEF/LUF | Österreich 100 ATS | Spanien 100 ESP | Finnland 100 FIM | Irland 1 IEP | Portugal 100 PTE | Griechenland 100 GRD / 1 EUR 2) | ECU-Werte 1) 1 ECU | |
|--------------------------------------|---|----------------------|------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|--|--|
| | Historische Kassa-Mittelkurse der Frankfurter Börse in DEM | | | | | | | | | | | |
| 1991 1992 1993 1994 | 29,409 29,500 29,189 29,238 | 1,2720 1,0526 | 88,814 89,017 | 4,857 4,857 4,785 4,8530 | 14,211 14,211 14,214 14,214 | 1,597 1,529 1,303 1,2112 | 41,087 34,963 28,915 31,108 | 2,671 2,656 2,423 2,4254 | 1,149 1,157 1,031 0,9774 | 0,9103 0,8178 0,7213 0,6683 | 2,05076 2,02031 1,93639 1,92452 | |
| 1995 1996 1997 1998 1999 | 28,718 29,406 29,705 29,829 | 0,9751 1,0184 | 89,243 88,857 | 4,8604 4,8592 4,8464 4,8476 | 14,214 14,214 14,210 14,213 | 1,1499 1,1880 1,1843 1,1779 | 32,766 33,414 | 2,2980 2,4070 2,6297 2,5049 | 0,9555 0,9754 0,9894 0,9763 | 0,6182 0,6248 0,6349 0,5952 325,76 | 1,87375 1,90954 1,96438 1,96913 | |
| 2000 | Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse (1 EUR = WE) ³⁾ 6,55957 1936,27 2,20371 40,3399 13,7603 166,386 5,94573 0,787564 200,482 4) 340,750 5) 1,955 | | | | | | | | | | | |

^{*} Errechnet aus täglichen Notierungen. — 1 Nach Mitteilungen der Europäischen Kommission. — 2 Bis 1998 reziproke Werte der von der Bank of Greece veröffentlichten Devisenkurse für die D-Mark; ab 1999 Euro-Refe-

renzkurse der EZB (1 EUR = ... GRD). — 3 Gültig ab 1.1.99. — 4 Gültig ab 1.1.01. — 5 Umrechnungskurs der D-Mark.

13. Effektive Wechselkurse *) für den Euro und ausgewählte fremde Währungen

1.Vj.1999 = 100

| | 1.0].1999 = 1 | 00 | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|---|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|--|--|---|---|--|---|--|---|
| | Effektiver We | echselkurs des | s Euro | | Nachri Indika werbst schaft | toren (| : der preislicher eit der deutsc | n Wettbe- hen Wirt- | Effektive nominale Wechselkurse ausgewählter fremder Währungen gegenüber den Währungen von 19 Industrie- ländern 3) 5) 6) | | | | |
| | Enger Lände | rkreis 1) | Weiter Länderkreis 2) | | 19 Industrielä | | änder 5) | 49 Länder 7) | | | | | |
| Zeit | Nominal | Real auf Basis der Verbraucher- preise | Nominal | Real auf Basis der Verbraucher- preise | | | auf Basis der Verbraucher | oreise | US-Dollar | Pfund Sterling | Kanadischer Dollar | Schweizer Franken | Japanischer Yen |
| 1995 1996 1997 1998 1999 | 107,8 107,9 99,1 101,5 95,7 | 108,8 108,8 99,5 101,3 95,7 | 93,2 95,4 90,4 96,6 96,6 | 106,7 105,5 96,5 99,1 95,8 | | 109,5 106,1 100,7 100,9 97,8 | 110,4 106,8 101,4 101,1 98,0 | 109,5 104,9 98,9 100,1 97,6 | 86,1 90,9 98,8 103,4 100,8 | 84,0 85,9 99,8 103,3 102,3 | 106,4 108,8 109,7 103,5 102,2 | 105,4 104,2 97,9 99,9 98,3 | 115,6 100,6 95,9 89,7 105,1 |
| 2000 2001 2002 | 85,7 87,3 90,0 | 86,3 88,7 92,6 | 88,2 91,0 95,6 | 86,0 87,8 91,7 | p) p) | 91,9 92,1 93,5 | 92,7 93,3 94,3 | 91,1 91,6 92,8 | 105,4 112,0 110,7 | 105,2 103,6 104,2 | 103,6 100,5 98,7 | 96,8 100,5 104,9 | 117,9 106,7 100,8 |
| 1998 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 98,8 100,2 102,5 104,2 | 98,8 100,1 102,5 103,8 | 92,6 94,2 97,8 101,7 | 96,4 97,4 100,3 102,4 | | 99,4 100,7 101,6 101,9 | 99,8 100,7 102,1 101,8 | 98,7 99,1 101,0 101,5 | 103,2 104,8 106,3 99,4 | 104,5 104,8 104,1 99,8 | 107,3 106,5 102,0 98,0 | 100,1 98,5 99,4 101,6 | 92,5 86,8 83,7 95,7 |
| 1999 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. | 100,0 96,1 94,6 92,2 | 100,0 96,0 94,7 92,2 | 100,0 96,5 95,5 94,2 | 100,0 96,0 94,6 92,6 | | 100,0 98,5 97,2 95,6 | 100,0 98,3 97,8 95,9 | 100,0 97,8 97,2 95,5 | 99,9 102,8 101,4 99,1 | 99,9 102,9 102,4 104,1 | 100,0 103,5 102,3 102,8 | 100,0 98,6 97,7 96,7 | 100,1 99,0 106,2 115,2 |
| 2000 Jan. Febr. März | 90,2 89,2 87,7 | 90,7 89,7 88,1 | 92,4 91,2 89,7 | 90,7 89,4 87,9 | | 93,8 | 95,7 95,1 93,6 | 94,6 93,6 92,1 | 99,7 102,3 102,4 | 106,5 106,5 106,3 | 104,8 105,2 104,6 | 95,4 95,2 94,7 | 115,5 112,5 116,8 |
| April Mai Juni | 86,1 84,5 87,4 | 86,5 84,8 87,9 | 88,4 86,9 89,9 | 86,5 84,8 87,8 | | 92,1 | 92,8 91,5 93,3 | 91,4 90,1 92,1 | 103,0 106,4 103,6 | 107,7 106,0 102,5 | 104,3 103,0 103,7 | 95,9 96,3 97,2 | 118,6 118,3 118,3 |
| Juli Aug. Sept. | 86,9 84,6 82,8 | 87,7 85,3 83,3 | 89,4 87,0 85,3 | 87,4 85,0 83,0 | | 91,4 | 93,7 92,2 90,8 | 92,1 90,3 88,9 | 104,5 106,3 107,7 | 103,4 104,9 103,5 | 103,9 104,0 104,3 | 97,7 96,7 97,2 | 116,8 118,6 122,3 |
| Okt. Nov. Dez. | 81,6 82,3 85,4 | 82,1 82,9 86,4 | 84,4 85,1 88,1 | 81,9 82,5 85,8 | | 90,3 | 90,1 90,3 92,9 | 88,1 88,2 91,3 | 109,4 110,2 108,7 | 106,4 104,6 104,1 | 102,7 100,7 101,5 | 97,8 97,5 99,4 | 121,4 121,1 115,1 |
| 2001 Jan. Febr. März | 89,2 88,3 88,4 | 90,0 89,2 89,5 | 91,7 91,0 91,4 | 88,7 88,1 88,5 | | 92,8 | 94,3 94,2 93,9 | 92,6 92,4 92,2 | 107,7 108,8 111,5 | 102,4 102,0 102,9 | 102,7 101,6 99,7 | 100,0 99,2 99,3 | 108,3 109,9 106,0 |
| April Mai Juni | 87,6 85,9 84,7 | 88,9 87,2 86,1 | 91,0 89,3 88,1 | 88,1 86,3 85,1 | | 91,6 | 93,4 92,6 92,1 | 91,8 90,6 90,0 | 113,0 113,1 114,1 | 103,7 104,3 104,4 | 100,0 101,3 102,7 | 99,4 98,3 98,5 | 104,9 107,5 108,3 |
| Juli Aug. Sept. | 85,4 87,7 88,0 | 86,9 89,0 89,4 | 89,1 91,8 92,6 | 86,0 88,4 89,1 | р) | 91,8 | 93,0 93,6 93,4 | 91,0 92,1 92,2 | 114,3 111,6 110,7 | 104,9 103,0 103,9 | 102,5 101,1 99,1 | 99,5 100,4 102,2 | 105,8 106,4 108,2 |
| Okt. Nov. Dez. | 88,0 86,8 87,7 | 89,7 88,5 89,9 | 92,8 91,3 91,9 | 89,2 87,6 88,5 | р) | 92,3 | 93,1 92,3 93,8 | 91,8 90,8 92,0 | 111,8 113,3 114,1 | 103,7 104,0 104,3 | 99,0 97,8 99,0 | 103,0 103,4 103,3 | 106,2 106,3 102,1 |
| 2002 Jan. Febr. März | 87,6 86,8 86,8 | 90,0 89,1 89,3 | 91,6 91,1 91,3 | 88,1 87,5 87,8 | р) | 92,4 | 93,9 93,6 93,3 | 91,7 91,2 91,0 | 116,4 117,3 116,1 | 104,9 105,4 104,6 | 97,9 98,5 98,7 | 103,3 102,7 103,4 | 98,3 98,2 99,8 |
| April Mai Juni | 87,2 88,6 90,6 | 89,7 91,2 93,3 | 91,7 93,7 96,4 | 88,1 90,0 92,5 | р) | 93,1 | 93,0 93,5 94,7 | 90,7 91,6 93,1 | 115,3 112,0 109,0 | 105,2 103,5 101,9 | 99,0 100,4 101,0 | 103,8 105,1 104,9 | 99,4 101,2 101,7 |
| Juli Aug. Sept. | 91,7 91,1 91,2 | 94,5 93,6 93,8 | 98,2 97,7 98,0 | 94,2 93,5 93,7 | р) | 94,0 | 95,5 94,8 94,5 | 94,6 94,0 93,6 | 106,0 107,3 107,6 | 103,5 103,5 104,7 | 99,4 98,0 97,7 | 106,0 105,7 105,6 | 104,3 104,3 102,5 |
| Okt. Nov. Dez. | 91,7 92,5 93,6 | 94,4 95,2 96,7 | 98,5 99,3 100,4 | 94,3 94,7 95,9 | р) | 94,4 | 94,3 94,3 95,8 | 93,5 93,4 94,9 | 108,5 106,8 106,0 | 105,0 104,3 104,0 | 97,6 97,7 98,3 | 105,8 106,1 106,5 | 99,8 100,8 99,6 |
| 2003 Jan. Febr. März | 95,8 97,1 97,9 | 98,9 100,3 101,2 | 103,0 104,4 105,1 | 98,2 99,5 100,1 | р) | 96,4 | 96,7 97,4 97,4 | 96,1 96,8 96,9 | 103,0 102,2 101,4 | 102,6 101,2 99,4 | 98,8 100,5 103,0 | 107,9 108,0 108,1 | 100,4 99,2 99,8 |

^{*}Der effektive Wechselkurs entspricht dem gewogenen Außenwert der betreffenden Währung. — 1 Berechnungen der EZB anhand der gewogenen Durchschnitte der Euro-Wechselkurse bzw. vor 1999 der Wechselkurse der Euro-Vorgängerwährungen gegenüber den Währungen folgender Länder: Australien, Dänemark, Griechenland, Hongkong, Japan, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, Singapur, Südkorea, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten. Die dabei verwendeten Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1995 bis 1997 und spiegeln auch Drittmarkteffekte wider. Seit Januar 2001 zählt Griechenland beim effektiven Wechselkurs des Euro nicht mehr zu den Partnerländern; das Gewichtungsschema wurde entsprechend angepasst. Auf Grund der Änderung des Gewichtungsschemas sind die Angaben zum effektiven Wechselkurs ab Januar 2001 nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar. Soweit die Verbaucherpreise noch nicht vorlagen, sind Schätzungen angegeben. Zur Erläuterung der Methode siehe: EZB, Monatsbericht, April 2000, S. 41 ff. —

² Berechnungen der EZB. Zu dieser Gruppe gehören neben den Ländern der eng gefassten Gruppe (siehe Fußnote 1) zusätzlich folgende Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, China, Estland, Indien, Indonesien, Israel, Kroatien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern. — 3 Berechnung methodisch konsistent mit dem Verfahren der EZB zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro (siehe Monatsbericht, November 2001, S. 54 ff.). — 4 Rückgang der Werte bedeutet Zunahme der Wettbewerbsfähigkeit. — 5 EWU-Länder sowie enger Länderkreis der EZB außer Australien, Hongkong, Singapur und Südkorea. — 6 Angaben bis Ende 1998 ermittelt durch Verkettung mit den bis Oktober 2001 veröffentlichten Ergebnissen. — 7 EWU-Länder sowie weiter Länderkreis der EZB. — 8 Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte.

Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über die Abteilung Presse und Information zu beziehen. Außerdem kann gegen Kostenerstattung eine monatlich aktualisierte Datei mit circa 40 000 veröffentlichten Zeitreihen der Bundesbank auf Magnetband-Kassette oder Zip-Diskette über die Abteilung Statistische Datenverarbeitung, mathematische Methoden bezogen werden. Bestellungen werden schriftlich unter den im Impressum angegebenen Anschriften erbeten. Eine Auswahl von Zeitreihen steht auch im Internet zum Herunterladen bereit.

Geschäftsbericht

Monatsbericht

Über die von 1990 bis 2002 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 2003 beigefügte Verzeichnis.

Mai 2002

 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 2002

Juni 2002

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme im Jahr 2001
- Rechnungslegungsstandards für Kreditinstitute im Wandel
- Wechselkurspolitische Konsequenzen zunehmender Kapitalströme – weltweite Erfahrungen und Perspektiven
- Direktinvestitionen im realen und finanziellen Sektor: Die Bundesbank-Frühjahrskonferenz 2002

Juli 2002

- Die Verbraucherpreise beim Übergang von der D-Mark auf den Euro
- Kapitalgedeckte Altersvorsorge und Finanzmärkte
- Geldpolitik und Investitionsverhalten eine empirische Untersuchung
- Berichte aus dem Forschungszentrum

August 2002

Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 2002

September 2002

- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2001
- Zur Entwicklung der Produktivität in Deutschland
- Quoten und Stimmrechtsanteile im IWF

Oktober 2002

- Änderungen des Gesetzes über das Kreditwesen durch das Vierte Finanzmarktförderungsgesetz
- Zur Entwicklung der Bankkredite an den privaten Sektor
- Fundamentale Bestimmungsfaktoren der realen Wechselkursentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Beitrittsländern

November 2002

 Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2002

Dezember 2002

- Neuere Tendenzen der Steuereinnahmen
- Gesamtwirtschaftliche Ertrags- und Kostenentwicklung seit Anfang der neunziger Jahre
- Zur außenwirtschaftlichen Entwicklung der mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer
- Berichte aus dem Forschungszentrum

Januar 2003

- Währungsreserven: Entwicklung und Bedeutung in der Währungsunion
- Rolle und Bedeutung von Zinsderivaten
- Neue Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft: MaK und Basel II
- Berichte aus dem Forschungszentrum

Februar 2003

 Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2002/2003

März 2003

- Der geldpolitische Handlungsrahmen des Eurosystems – Erfahrungen und Maßnahmen zur Verbesserung seiner Effizienz
- Gesamtwirtschaftliche Aspekte der Aktienkursentwicklung
- Zur Entwicklung des Produktionspotenzials in Deutschland
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahr 2002

April 2003

- Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland nach der Qualifikation für die Europäische Währungsunion
- Die Entwicklung der Bankeinlagen in Deutschland
- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen im Jahr 2001
- Finanzsanktionen: Rechtsrahmen und Umsetzung in Deutschland

Statistische Beihefte zum Monatsbericht¹⁾

- 1 Bankenstatistik (monatlich)
- 2 Kapitalmarktstatistik (monatlich)
- 3 Zahlungsbilanzstatistik (monatlich)
- 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (monatlich)
- 5 Devisenkursstatistik (vierteljährlich)

Sonderveröffentlichungen

Die Geldpolitik der Bundesbank, Oktober 1995²⁾

Makro-ökonometrisches Mehr-Länder-Modell, November 1996³⁾

Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, April 1997³⁾

Europäische Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Mai 1997³⁾

Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, August 1999³⁾

Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere, Mai 2000

Macro-Econometric Multi-Country Model: MEMMOD, Juni 2000

Gesetz über die Deutsche Bundesbank, September 2002

Statistische Sonderveröffentlichungen

- 1 Bankenstatistik Richtlinien und Kundensystematik, Januar 2003⁴⁾⁵⁾
- 2 Bankenstatistik Kundensystematik Firmenverzeichnisse, Januar 2003³⁾⁶⁾

- 3 Aufbau der bankstatistischen Tabellen, Januar 2000³⁾
- 4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland 1991 bis 2001, September 2002
- 5 Jahresabschlüsse westdeutscher Unternehmen 1971 bis 1996, März 1999¹⁾
- 6 Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen deutscher Unternehmen für 1998 bis 2000, März 2003³⁾
- 7 Erläuterungen zu den Leistungspositionen der Zahlungsbilanz, September 2001³⁾
- 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990°)
- 9 Wertpapierdepots, August 2002
- 10 Kapitalverflechtung mit dem Ausland, Mai 2002¹⁾
- 11 Zahlungsbilanz nach Regionen,Juli 2002
- 12 Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Mai 2002³⁾
- o Diese Veröffentlichung ist nicht im Internet verfügbar.
- 1 Nur die Tabellenköpfe und die Erläuterungen sind in englischer Sprache erhältlich.
- 2 Diese Sonderveröffentlichung ist in verschiedenen Auflagen auch in französischer, spanischer, russischer und chinesischer Sprache verfügbar.
- **3** Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen
- 4 Nur die Abschnitte "Monatliche Bilanzstatistik", "Auslandsstatus" und "Kundensystematik" ("Tabellarische Gesamtübersicht", "Gliederung nach Branchen und Aktivitäten Erläuterungen" sowie die zugehörigen Texte) sind in englischer Sprache erhältlich.
- 5 Nur im Internet halbjährlich aktualisiert verfügbar.
- 6 Nur im Internet vierteljährlich aktualisiert verfügbar.

Diskussionspapiere des volkswirtschaftlichen Forschungszentrums

November 2002 26/02 Bootstrapping Autoregressions with Conditional Heteroskedasticity of Unknown Form

November 2002 27/02 Cost-Push Shocks and Monetary Policy in Open Economies

November 2002 28/02 Further Evidence On The Relationship Between Firm Investment And Financial Status

November 2002 29/02 Genetic Learning as an Explanation of Stylized Facts of Foreign Exchange Markets

Dezember 2002 30/02 Wechselkurszielzonen, wirtschaftlicher Aufholprozess und endogene Realignmentrisiken

Dezember 2002 31/02 Optimal factor taxation under wage bargaining – a dynamic perspective

Januar 2003 01/03 Testing mean-variance efficiency in CAPM with possibly non-gaussian errors: an exact stimulationbased approach

Januar 2003 02/03 Finite-sample distributions of self-normalized sums Januar 2003 03/03

The stock return-inflation puzzle and the asymmetric causality in stock returns, inflation and real activity

Februar 2003 04/03 Multiple equilibrium overnight rates in a dynamic interbank market game

Frühere Diskussionspapiere sind – zum Teil als Zusammenfassungen – im Internet verfügbar.

Bankrechtliche Regelungen

- 1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998
- 2 Gesetz über das Kreditwesen, Februar 2001³⁾
- 2a Grundsatz I über die Eigenmittel der Institute, Januar 2001³⁾
- 2b Grundsatz II über die Liquidität der Institute, August 1999³⁾
- 7 Merkblatt für die Abgabe der Großund Millionenkreditanzeigen nach §§ 13 bis 14 KWG, September 1998

Anmerkungen siehe S. 79*.